
.P1CR
mit erklLarende
C.1
Stanford University Libraries
6105 048 487 156


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

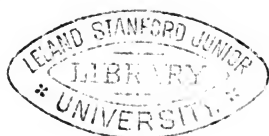
von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Viertes Heft. — Dreizehnter bis sechszehnter Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1863.


LELAND STANFORD JUNIOR
LIBRARY
UNIVERSITY

Vorwort.

Beauftragt die rückständige Hälfte des vom Jahre 1852 ab in dritter Auflage erschienenen Crusiusschen Commentars zur Iliade einer theilweisen oder, wenn nöthig, gründlichen Umarbeitung zu unterwerfen, konnte ich von Anfang an nicht zweifelhaft sein, dass nur bei einer durchgreifenden Neugestaltung einigermassen der grossartigen, die homerische Kritik und Exegese so umgestaltenden Reformen der für homerische Forschungen besonders günstigen letzten Jahrzehnde sich Rechnung tragen lasse. Und so ist denn bei dem gewissenhaften Bestreben, alles Veraltete auszuscheiden und dem Neuen, aber Bewährten gerecht zu werden gegen den ursprünglichen Plan eine völlig selbständige und durchaus neue Bearbeitung dieses vierten Heftes entstanden, dem sich noch im Laufe des Jahres die beiden letzten, Gesang *P—Ω* enthaltenden anschliessen sollen.

Der Text ist im Ganzen der Immanuel Bekkers, wie er in der Bonner Ausgabe vom Jahre 1858 enthalten ist, unter Berücksichtigung der später in den Monatsberichten der Berliner Akademie gegebenen Verbesserungen; von der meisterhaften Bekkerschen Interpunction bin ich nach dem Vorgange Fäsis nur in einzelnen Fällen abgewichen. Vor Allem sind gewissenhaft benutzt die in der genannten Zeitschrift niedergelegten Bemerkungen Bekkers, in denen er seine genialen Reformen theils motivirt, theils fortsetzt. Für die Erklärung selbst gewährte die reichste Ausbeute neben den Anmerkungen von Nägelsbach

und Nitzsch und den Ausgaben von Heyne, Bothe, Spitzner und der an geistvollen und originellen Auffassungen so reichen von Fäsi vor Allem der nach jeder Seite hin gleich vorzügliche, für die homerische Erklärung epochemachende Odysseecommentar von Ameis, zahlreicher anderer verdienstvoller Arbeiten von grösserem wie kleinerem Umfange nicht zu gedenken. Häufig habe ich auch auf Nägelbachs treffliche 'homerische Theologie verwiesen (in zweiter Auflage bearbeitet von Georg Autenrieth, Nürnberg 1861), ein Buch, das in den Händen eines jeden Schülers oberer Gymnasialclassen sich befinden sollte. Als Grammatik ward selbstverständlich und nach Ameis Vorgange zu Grunde gelegt Krügers nicht genug anzuempfehlende Sprachlehre, vorzüglich der zweite, die Dialekte und die poetisch-dialektische Syntax enthaltende Theil. In Betreff der lexikalischen Worterklärung endlich konnten weder unberücksichtigt bleiben die Resultate der vergleichenden Sprachforschung, dieser so jugendlichen und doch so wunderbar erstarkenden Wissenschaft, noch die sonstigen wichtigen und verdienstlichen Forschungen auf jenem neuerdings mit so regem Eifer und günstigem Erfolge angebauten Gebiete.

Leipzig, Ende April 1863.

Dr. Hugo Koch.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

Μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀϊζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.
ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γὰρ ὅ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμὸν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·

1. *Ζεύς*, der auf dem Idagebirge, *Λ* 183. 196. 337. *Μ* 253. *Ξ* 157, und zwar auf dem Gipfel Gargaron, *Ξ* 292, sitzt. — *ἐπεὶ οὖν*, nachdem einmal, drückt aus, dass eine Handlung abgemacht ist, dass es bei ihr sein Bewenden hat, wie *Γ* 4. *Λ* 244. — *Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα*. Die alten Grammatiker machen auf die auszeichnende Stellung aufmerksam, die Hektor neben seinem Volke erhält; ebenso 129. 347. *Ο* 42. 449 u. ö. — 3. *πάλιν τρέπεν*, wandte weg, wie *Γ* 427 *ὄσσε πάλιν κλίνασα*. — *φαεινώ*. Mit strahlenden Augen blickt Zeus, wie überhaupt H. die Götter sich mit Augen, die von ungewöhnlichem Glanze leuchten, vorstellt, wie *Γ* 397. *Φ* 415. — 4. *ἱπποπόλων Θρῃκῶν*, wie *Ξ* 227. — 5. *Μυσῶν*, h. die europäischen, wie die Hippemolgen, d. i. die Rossemelker, die von Stutenmilch sich nährenden, daher *γλακτοφάγων* (*ἅπ. εἰρ.*), und die Abier nomadische Skythen im Nordosten Europas, alles durch besondere Frömmigkeit ausgezeichnete Völker, auf denen der Blick des Zeus mit Wohlgefallen ruht. — 6. *δικαιοτάτων*, der gesittetsten, wie *ζ* 120. *ι* 175. So nannte eben erst der Dichter die Hipp. die trefflichen nach dem dunkeln Gefühl, das man jederzeit von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder, ungekannter Völker gehabt hat, eine Anerkennung, die auch der hellenische Dichter nichthellenischen Völkern zollt, vgl. *Α* 423 *μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας* und (über die Hyperboreer) Pind. Pyth. 10, 66. — 7. *οὐ πάμπαν* = *οὐ πάνυ*, das H. nicht kennt. — 8. *οὐ γὰρ ὅ γε* ff. Denn mit schrecklichen Drohungen hatte Zeus das Verbot der Theilnahme am Kampfe ausgesprochen *Θ* 7 ff. *Λ* 73 ff. *ὅ γε* wie h. mit Vorliebe auf das vorausgegangene Subject bezogen, ohne dass dessen Erneuerung nöthig wäre, Dial. 69, 15, 1.

10. = *Κ* 515. *Ξ* 135. *ϑ* 285, formelhafter Uebergang zum handelnden Auftreten eines Gottes. — *ἀλαοσκοπίην*, blinde, d. i. erfolglose Wacht. — *ἐνοσίχθων*, Poseidon, der Feind der Troer, seit ihn Laomedon um den verdienten Lohn betrog, *Φ* 441 ff., während er bei den Achäern vorzügliche Verehrung

καὶ γὰρ ὃ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ᾽ ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηϊκίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔνθ᾽ ἄρ᾽ ὅ γ᾽ ἐξ ἁλὸς ἕζετ᾽ ἰών, ἐλέαιρε δ᾽ Ἀχαιοὺς
Τρωσὶν δαμναμένους, Διῒ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ᾽ οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ᾽ ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
τρὶς μὲν ὀρέξατ᾽ ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.
ἔνθ᾽ ἐλθὼν ὑπ᾽ ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ᾽ ἵππω

genoss, Θ 201 ff. — 11. *θαυμάζων*, mit Staunen betrachtend, nicht aber schlechthin = *θεᾶσθαι*, eine Bed., die Aristarch für mehrere Stellen, *B* 320. *Σ* 496. *Ω* 394, annahm. — 12. *Σάμου — Θρηϊκίης*, das spätere *Σαμοθράκη*, Insel an der Küste Thrakiens, vor der Mündung des Hebros. Ihre bedeutendste Erhebung war der Berg Saoke nach Plinius nat. hist. 4, 23 *Samothrace attollitur monte Saoce X mill. passuum altitudinis.* — 13. *ἐφαίνετο — φαίνετο*, eine der unendlich vielen vom Dichter mit klugem Verständniss des Reizes, der einem solchen Gleichklange innewohnt, angewandten Wiederholungen. — 17—31. Prachtvolle und grossartige, auch von Longin. de sublim. 9, 8 bewunderte Schilderung des Herabkommens Poseidons. — *παιπαλόεντος*, ein Wort von wenig sicherer Bedeutung. Das wenigstens scheint ausgemacht, dass weder Döderleins Ableitung von *παιπάλη*, mehlig d. i. staubig, annehmbar ist, da H. dies Wort ja auch als Epitheton von Bergspitzen und Inseln gebraucht, noch Göbels Ableitung von der Wurzel *ΠΑΛ*, *terere*, d. i. voll Gebröckel, voll Felsgeröll, oder die Erklärung Anderer als klippenreich, die schwerlich auf *P* 743 passt, wo es Beiw. der Bergpfade ist, auf denen von Halbeseln Baumstämme herabgeschleift werden. S. Ameis 'homer. Kleinigkeiten' 1861 S. 20; vgl. auch Fäsi Odyss. 4. Aufl. 2. B. S. XXXII ff. — 18. *τρέμε δ᾽ οὔρεα* ff. Ebenso erzittern Berg und Wald z. B. *Ξ* 285 von dem Einherschreiten Heres, wie überhaupt an jener Stelle wir dieselbe riesenhafte Vorstellung der Göttererscheinungen antreffen wie h., s. *Ξ* 272, wo Here beim Schwur mit der éinen Hand das Meer, mit der andern die Erde erfasst. — 20. *τρὶς μὲν ὀρέξατ᾽ ἰών*. So knüpft schon H. Sätze mit blossem *μέν* an, dem dann ein *δέ* entspricht, Dial. 59, 1, 12. Mit dem vierten Schritt erreicht Poseidon sein Ziel wie Apollon bei Pindar Pyth. 3, 75 das seine mit dem ersten, *βάματι ἐν πρώτῳ*, Zeus bei Nonnus Dionys. 7, 346 mit dem zweiten. — 21. *Αἰγάς*. Nach Strabon 8, 386 ist h. Aegä an der Westküste von Euböa gemeint oder eine in dessen Nähe gelegene Felseninsel; eher wohl die Stadt Achajas (*ε* 381) an der Nordküste des Peloponnes am Ausflusse des Krathis, nebst dem benachbarten Helike (Θ 203. Υ 404) eine der berühmtesten Cultusstätten des ionischen Poseidon, dessen Dienst starker Seehandel und das dort besonders wilde Küstenmeer frühzeitig veranlasst hatten. — *ἔνθα τε*, wo da. — *κλυτὰ δώματα*. In der Meerestiefe, dem Bereiche seiner Wirksamkeit, hat wie andere Meergötter (Thetis *Σ* 402. *Ω* 78) Poseidon seinen eigenen Palast; s. über diese Gebundenheit der Götter an bestimmte Aufenthaltsorte Näg. Theol. S. 17. — 22. *ἄφθιτα αἰεί*. Wie alles, was die Götter angeht, gelten auch ihre Wohnungen für unvergänglich, s. *Σ* 370. *δ* 79. Uebrigens werden nur seltener bei H. so drei und mehrere adjectivische Attribute mit éinem Nomen ohne Conjunction verbunden, s. Lessing Laokoon XVIII. — 23—6. = Θ 41—4. Die Rosse am Wagen Poseidons sind wenigstens an Gestalt von irdischen nicht verschieden, denn die fischschwänzigen Hippokampen der Späteren

ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'. ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
γηθοσύνῃ δὲ θάλασσα διΐστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων.
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐΰσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ

kennt H. nicht. — *χαλκόποδ'* nebst *ὠκυπέτα* nur hier und Θ 41—2, starkhufige, Pferde, deren Hufe nie ermüden, als wären sie von Erz, dem Symbol des Starken, Ausdauernden. An mit Erz beschlagene Hufen, wie Voss u. A. meinten, ist nicht zu denken. — 25. *χρυσόν*, d. i. *χρυσῆν αἰγίδα*. — *γέντο*, = *ἕλετο*, indem *γ* aus dem Digamma entstanden, *ν* an Stelle des *λ* getreten ist? Vielmehr wohl von einem sonst unbekannten Stamme *γεν*, er nahm, fasste. — 27. *βῆ δ' ἐλάαν*, er machte sich auf zu, wie *βῆ δὲ θέειν* *B* 183 und das bekannte *βῆ δ' ἰέναι*. Statt von Samothrake aus das benachbarte Troia mit éinem Ausschreiten zu erreichen — denn das entfernte Aegä erreichte er mit nur vier Schritten —, begiebt er sich nach diesem Orte zurück nur um in einem seiner würdigen, grossartigen Aufzug sein Unternehmen zu beginnen. Ihm, dem mächtigen Gotte, kostet ja ein solcher Umweg weder Zeit noch Mühe. — *ἄταλλε* (*ἅπ. εἰρ.*) *δέ* ff. Die vernunftlosen Thiere und das leblose Element verrathen ein freudiges Gefühl der Nähe ihres Beherrschers, denn die Macht der Götter empfindet auch die leblose Welt, s. Näg. Theol. S. 46. So erbraust das Meer in fürchterlichem Aufruhr *Ξ* 392, als sein Beherrscher zürnt, so huldigen der Aphrodite alle Thiere, die Liebe empfinden, Hymn. an Aphrod. 70. Aehnliches bei Eurip. Bacch. 114, Claudian. de rapt. Proserp. 1, 186. — 28. *κευθμός* = *κευθμών*, *ἅπ. εἰρ.* — 29. *θάλασσα διΐστατο*, vgl. *Σ* 66 *περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*. *Ω* 96 *ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης*. *λ* 243. Vergil. Georg. 4, 359 *simul alta iubet discedere late Flumina, qua iuvenis gressus inferret; at illum Curvata in montes faciem circumstetit unda.* — 30. *οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο* ff., kühne, hyperbolische Bezeichnung der Schnelligkeit der Rosse, wie ähnlich *Υ* 227, Hesiod. Fragm. 156 Göttling, Vergil. Aen. 7, 807. Ueber die Schnelligkeit, mit welcher Götter fahren, vgl. *E* 768. — *χάλκεος ἄξων*. Ehern ist die Axe am Wagen Poseidons, wie überhaupt Götterwagen, die Wunderwerke des Hephästos, ganz aus Metall bestehen, nicht hölzern wie an den Wagen der Heroen; denn nur Metall vermag die Last eines Gottes zu tragen, vgl. die eiserne Axe an Heres Wagen *E* 723 und *E* 838, an welcher Stelle die eichene Axe am Streitwagen des Diomedes gewaltig unter dem Gewicht Athenes kracht. — 31. *ἐΰσκαρθμοι*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *πολύσκαρθμος* *B* 814.

32. *ἔστι δέ τι σπέος*. Localschilderungen und überhaupt Angaben von Oertlichkeiten, zumal wenn sie sich zu längeren Beschreibungen ausspinnen, liebt H. mit *ἔστι δέ* zu beginnen, s. *B* 811. *Λ* 711. 722. *γ* 293. *δ* 844, vgl. *δ* 354. *ν* 96. *ο* 403. *τ* 172. Aehnliches bei römischen Dichtern. — 33. *μεσσηγύς*. Die Form wechselt mit *μεσηγύ*, wie sich *μέχρις* neben *μέχρι*, *ἰθύς* neben *ἰθύ*, *ἀμφίς* neben *ἀμφί* u. s. w. je nach Bedürfniss des Verses findet. — *Τεν. καὶ Ἴμβρου*, Tenedos Insel an der troischen, Imbros an der thrakischen Küste. — *παιπαλοέσσης*, zu 17. — 34. *ἔνθ'*. Um ihre Wagen und Rosse den Augen der Sterblichen zu entziehen, hüllen andere Götter sie in Nebel, *E* 356. 776; Pos. verbirgt sie angemessener in den Tiefen des Meeres. — 35. *ἀμβρόσιον*

ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα. ὁ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες, ἠὲ θυέλλῃ,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο,
ἄβρομοι αὐΐαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παραυτόθι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἀργείους ὤτρυνε, βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἐγώ γ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
ἕξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί·

εἶδαρ, Ambrosia in Gestalt von Futter, in der sie auch Iris im gleichen Vers *E* 369 den Rossen der Ares vorwirft. Ueber die verschiedenen Formen, unter denen je nach der Natur dessen, der sie gebraucht, die Ambrosia erscheint, Näg Theol. S. 43. — 36. *πέδας*. Dieser Fussfesseln geschieht nur h. bei H. Erwähnung. Aehnliches wird jedoch später hin und wieder berichtet, von den Assyrern bei Xenoph. Cyrop. 3, 3, 27, den Persern Anab. 3, 4, 35, den Numidern bei Tacit. Annal. 4, 25, auch von den modernen Persern bei Olearius, 17. Jahrhund., und von modernen abendländischen Völkern. Auf dieselbe Art fesselte man nach Theokritos Idyll. 25, 103 die Kühe während des Melkens. — 37. *ἀρρήκτους* neben *ἀλύτους* wie 360. *ϑ* 275. — 38. *ὃ δ'*, zu 8. Vorzüglich dann liebt H. den Artikel, der uns überflüssig erscheint, mit Bezug auf das vorhergehende Subj. zu setzen, wenn wie h. ein Nebensatz dazwischengetreten ist.

41. *ἄβρομοι αὐΐαχοι*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Aristarch *ἄγαν βρομοῦντες καὶ ἄγαν ἰαχοῦντες*, also mit intensivem *α*, während Andere privatives annehmen. Bekker: 'Unschrei ist zu vergleichen mit Unmensch, Unthier, Unwetter.' — 44. *ἐλθών*, *εἰσάμενος*. Häufig stehen zwei Participia asyndetisch, wenn sie verschieden aufzulösen sind: so hier *ἐλθών* mit nachdem, während *εἰσ.* genau zu *ὤτρυνε* gehört. Ueber die Gabe der Götter, in beliebiger Verwandelung zu erscheinen, s. zu 65. Gerade des Kalchas Gestalt wählt der Gott, der nicht erkannt sein will, weil die Würde und laute Stimme des bekannten Sehers ihn am leichtesten in der Schlacht bemerklich machen konnten. Auch war es Kalchas gewesen, der bereits *B* 300 ff. heftigen Tadel gegen die Achäer ausgesprochen hatte, als sie unverrichteter Dinge von Troia abziehen wollten. Eustath., durch die Worte *εἰσ. ἀτειρέα φωνήν* verleitet, dachte übrigens h. an einen Herold Kalchas, wie er auch den seiner starken Stimme wegen *E* 785 gerühmten Stentor für einen Herold hielt. — 46. *Αἴαντε πρώτω.* Dieses und die ähnlichen Asyndeta bei *πρῶτος* 91. *Λ* 105. *Υ* 215. *Ω* 710. *γ* 36. *ϑ* 216. *χ* 212 sind erklärender Art: und zwar und finden (Näg. zu *Λ* 105) Statt, wenn aus einer allgemein bezeichneten Menge, hier *Ἀργείους*, Individuen hervorgehoben werden. Wie andere Asyndeta ward auch dieses beim Vortrag wahrscheinlich gemildert durch das scharfe Hervorheben des ersten Wortes, s. Dial. 59, 1, 4. — 47. *μέν τε*, gewiss doch. — 48. *κρυεροῖο*, der eisigen, nicht bloss als Wirkung, sondern als persönliche Eigenschaft der Furcht, wie *κρυόεις φόβος* *Ι* 2, *κρυόεσσα ἰωκή*, *E* 740, *κρυερὸς γόος* *Ω* 524. *δ* 103. *λ* 212 und dergl. mehr, s. zu *O* 441 und über diese ganze weit verbreitete, sinnlich belebende Ausdrucksweise Ameis Anhang zu *δ* 622. — 50. *ὑπερκατέβησαν.* Dies Verbum nur in diesem 87

τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια μή τι πάθωμεν,
ᾗ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος παῖς εἶναι.
σφῶϊν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,
αὐτώ θ' ἑστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῶ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ', ὥς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεὶς
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
ὣς ἀπὸ τῶν ἤϊξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖϊν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
„Αἶαν, ἐπεί τις νῶϊ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
οὐδ' ὅ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων

wiederkehrenden Verse. — 52. *μή τι πάθωμεν*, euphemistisch wie das *ne quid acciderit* der Römer, 9mal in der Il., 4mal in der Od. — 53. *ὅ γ' ὁ*, Dial. 50, 7, 3; 10, 4. — *λυσσώδης*, der Wüthende, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *λυσσητήρ* Θ 299. — 54. *ὃς Διὸς εὔχετ'* ff., *qui se gerit pro Iovis filio*, prahlt, sich hält. Das formelhafte *εὔχεται εἶναι* findet sich übrigens nur h. getrennt. — 55. *ὧδε*. Dies Adverbium ist nach Näg. dem Sinne nach = *τόδε* gesetzt, Voss: diesen Gedanken, da *ποιεῖν* nie bei H. ohne Object steht. Doch bleibt trotzdem die Verbindung *ὧδε ποιεῖν* eine ziemlich harte. — 57. *ἐρωήσαιτ'*, nur h. transitiv zurücktreiben.

59. *σκηπανίῳ*, nur hier und Ω 247. In der Gestalt des Sehers trägt Poseidon den Priesterstab, s. *Α* 15. 28, der aber zugleich ihm als Zauberstab dient. Denn obschon die Gottheit, um das Aeussere od. Innere eines Sterblichen zu verwandeln, besondere Hilfsmittel nicht nöthig hat, s. Näg. Theol. S. 59, so erscheint doch öfter der Stab in der Hand eines Gottes als Symbol magischer Kraft. Man denke an Kirkes Stab *κ* 238. 293. 319. 389. Athene verwandelt mit ihm den Odysseus *ν* 429. *π* 172. Mit goldenem Stabe schliesst Hermes die Augen der Sterblichen und erweckt die Schlafenden Ω 343. *ε* 47. *ω* 3 u. s. w. — *γαιήοχος*. Das Subj. ist öfter auf diese Weise nach *ἦ καί* wiederholt, s. Ξ 346. Ψ 596. Ω 302. 440. 596. 621. *π* 172. — 61. = *Ε* 122. *γυῖα* —, *πόδας καὶ χεῖρας*, zu 314. — 62. *ὥς τ' ἴρηξ*. Ueber das wunderbar schnelle Kommen und Verschwinden der Götter und den Vergleich mit raschen Vögeln od. Meteoren Näg. Theol. S. 166. Mit dem Flug des Habichts, der für besonders schnell und heilig galt (Vergil. Aen. 11, 721 *sacer ales*), wird noch éinmal die Bewegung eines Gottes verglichen *Ο* 237; s. ausserdem *Ν* 819. *Π* 582. *χ* 302. — *ὠκύπτερος*, *ἅπ. εἰρ.* — 64. *πεδίοιο διώκειν*, durch die Ebene. Dieser locale Genetiv findet sich bei *διώκειν* noch *Ε* 222. Θ 106, bei *διώκεσθαι* Φ 602. — *ὄρνεον*, *ἅπ. εἰρ.* — 66. *ἔγνω*. Das leicht zu ergänzende Pronomen fehlt wie oft, Näg. Exc. 18, 1 1. Aufl. — 70. *θεοπρόπος οἰωνιστής*. Augur, *οἰωνοπόλος*, wird Kalchas auch *Α* 69 genannt und dennoch auch *μάντις* *Α* 92. 106 und hier 69; die *οἰωνοπόλοι* oder *οἰωνισταί* waren eben nur eine Unterart der *μάντεις*, s. Näg. Theol. S. 174. — 71. *κνημάων*, der Beine, durch eine Art von

ῥεῖ᾽ ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ.
καὶ δ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ᾽ ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν"
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
„οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε, νέρθε δὲ ποσσὶν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
χάρμῃ γηθόσυνοι τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
τῶν ῥ᾽ ἅμα τ᾽ ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισιν
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵ γ᾽ εἰσορόωντες ὑπ᾽ ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ. ἀλλ᾽ ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας.
Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήϊτον ἦλθε κελεύων
Πηνέλεών θ᾽ ἥρωα Θόαντά τε Δηΐπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς.
τοὺς ὅ γ᾽ ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

Zeugma an ποδῶν angeschlossen. — 72. ῥεῖ᾽ ist mit ἀπιόντος zu verbinden, nicht mit ἔγνων; denn der leichte, behende Weggang (s. zu 62; überhaupt geht Alles, was ein Gott vor hat, und wäre es das Ausserordentlichste, ῥεῖα, ῥηϊδίως, gleichsam spielend, von Statten, s. 90. Γ 381. Κ 556. Ξ 245. Ο 356. Υ 444. Χ 19. γ 231. κ 573. ξ 196. 254. 349. 358. π 198. 211. ψ 186) zeigt eben den Gott an, der bei aller Menschenähnlichkeit doch immer noch etwas Besonderes an sich hat. — 73. Der Nachsatz, der etwa μαχώμεθα lauten könnte, fehlt. Eine ähnliche Aposiopese des Nachsatzes nach dem begründenden ἐπεί 775. γ 103. — ἐμοὶ αὐτῷ, eine schon bei H. mehrfach vorkommende Verbindung, Dial. 51, 2, 5. 6.

76. = Π 283. — 81. = Ε 274 u. ö. — 82. χάρμῃ γηθόσυνοι. χάρμη = Kampflust wie 104. — 83. τοὺς ὄπιθεν, den Theil der Streiter, der sich näher an's Meer der Erholung wegen zurückgezogen hatte. — 84. ἀνέψυχον, vgl. Κ 575. — 87. = 50. — 88. ὑπ᾽ ὀφρύσι wird mit dichterischer Ausführlichkeit beigefügt. Ueber das Weinen der Helden bei starken Affecten (s. 658. Α 348. Ι 14. 433. Κ 377. Π 3. Ρ 648 u. s. w.) vgl. Lessing Laokoon zu Anf. Im Weinen u. Klagen, den Erleichterungsmitteln schmerzlicher Gefühle, eine Schande zu finden lag dem naiven Dichter völlig fern. — 89. ὑπέκ, Dial. 68, 2, 4. — 90. ῥεῖα, s. zu 72. — φάλαγγας. Dies Wort, das nur in der Ilias vorkommt, ist bei H. schlechthin = Schlachtreihe ohne Rücksicht auf eine bestimmte Aufstellung. — 91. Ueber das Asynd. zu 46. — Λήϊτον, Böoter wie Peneleos, s. Ρ 597, neben dem er fast stets angeführt wird; ausdrücklich Anführer der Böoter heissen beide in Β. Ueber die Form Πηνέλεων Dial. 17, 6, 1. — 94. ἔπεα πτερόεντα, nicht die geflügelten Worte, sondern die gefiederten nach Wackernagel 'ἔπεα πτερόεντα' 1860; denn πτερόν ist für H. eher noch die Feder, als der Flügel, und an den wenigsten der Stellen, wo wir den Ausdruck bei ihm antreffen, handelt es sich um die Beeilung der Rede, um die Schnelligkeit des Sprechens, die man bisher in ἔπ. πτερ. bild-

„αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι. ὔμμιν ἐγώ γε
μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
δεινόν, ὃ οὔ ποτ' ἐγώ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῇς ἐλάφοισιν ἐῴκεσαν, αἵ τε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤϊα πέλονται
αὔτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἔπι χάρμη.
ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν
νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλεΐωνα,

lich dargestellt glaubte; vielmehr legt Wack. dieser Redensart die auch in anderen Sprachen sich findende Verschmelzung der Begriffe Vogel und Wort zu Grunde. — 95. *αἰδώς*, Schande, Schimpf ist's, absoluter ('epiphonematischer') Nominativ wie *E* 787. *Θ* 228. *O* 502. *Π* 422. [*P* 336] u. ö., Dial. 45, 1, 3. — *ὔμμιν* — *νέας ἁμάς*. Wie zuweilen als Subjectsaccusativ ein *τινά* zum Infinitiv zu denken ist, so scheint hier und *Σ* 260 ein *ἡμᾶς* zu ergänzen. Näg. zu *A* 97: 'nicht etwa *me servaturum*, sondern *nos servaturos* d. i. *servatum iri naves*.' — 98. *δαμῆναι*. Der Inf. steht keineswegs zu *ἦμαρ* im Verhältniss eines Genetivs, da bei H. das Verhältniss desselben nur das eines Nominativs oder Accusativs ist, s. Krüger Dial. 55, 3, 1, nach dessen Erklärung *δαμῆναι* neben *ἦμαρ* mit dem Inf. bei *καιρός* zu vergleichen ist. — 99. Dieser V. bildet sonst stets den Anfang einer Rede, s. *O* 286. *Y* 344. *Φ* 54; vgl. *τ* 36; überhaupt steht *ὢ πόποι*, immer als Ausdruck des Staunens, Unwillens, Zornes oder Schmerzes, 47mal zu Anfang, 3mal, s. noch *Ξ* 49. *P* 171, in der Mitte bei einem neuen Anhub derselben; *ἦ* folgt wie h. auf *ὢ π.* noch an 32 Stellen. In *μέγα θαῦμα τόδ'* nimm *μέγα θαῦμα* als Prädicat zu *τόδε*. — 102. *φυζακινῇς*, *ἅπ. εἰρ.* — 103. *θώων*, ein h. neben Panthern, dem Symbol des Muthes und Trotzes (*P* 20) und Wölfen genanntes, *A* 474 als rothgelb bezeichnetes Raubthier, das man ohne zwingenden Grund für den Schakal nimmt. — *ἤϊα*, nur h. in der Il., 7mal in der Od. (ausser *ε* 368: Schiffskost); mit kurzem *ι* *δ* 363. *μ* 329. — 106. *οὐκ ἐθέλεσκον*, Iterativ, Dial. unter *ἐθέλω*, sie mochten nicht, wagten nicht, s. *γ* 121. — 107. = *E* 791, wo die Bezeichnung *κοίλῃς ἐπὶ νηυσί* noch eine übertriebene ist. — 108. *μεθημοσύνῃσι*, nur hier und 121. Gewöhnlich drücken Plurale abstracter Begriffe 'eine Mehrheit von Thätigkeiten, Gedanken oder Gefühlen aus, die aber nur éinem Subjecte angehören.' Seltener bezeichnen sie 'éin Thun oder Denken, das aber Mehreren eigen ist.' Näg. Exc. 20. 1. Aufl., s. *Ψ* 422. *Z* 74. — 109. *οἳ κείνῳ ἐρίσαντες*. Einen solchen Unwillen des Heeres gegen Agamemnon deutet der Dichter an keiner anderen Stelle an. — 112. = *A* 102. *H* 322. Das in der Thesis stehende *ει* in Wörtern mit patronymen Endungen wie *Ἀτρεΐδης*, *Πηλεΐων* u. a. ist richtiger durch Diäresis aufzulösen als zu contrahiren, wie vor Bekker (Bonner Ausgabe 1858) geschah. — 113. *ἀπητίμησε*, gänzlich,

[ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.]
ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγώ γε
ἀνδρὶ μαχησαίμην ὅς τις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον
τῇδε μεθημοσύνῃ. ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα."
ὣς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθὼν

durchaus entehrte, *ἅπ. εἰρ.* — 114. *οὔ πως ἔστι* = *ἔξεστι*, mit Acc. c. Inf. wie häufig, s. 787. *Ζ* 267. *Ξ* 63. *Ρ* 464. *Τ* 225. Υ 97. u. s. w. — 114—5. Mit Recht verwirft Bekker diese Verse, nach denen V. 116 ziemlich auffallend ist. Auch sind die Worte *ἀλλ. ἀκ. θᾶσσον* dunkel, die sich weder auf eine mit Achilleus einzuleitende Versöhnung (Heyne, Grote) noch auf Heilung der gegenwärtigen Muthlosigkeit beziehen lassen, so dass *φρένας* aus dem Folg. zu ergänzen wäre (Eustath. u. A.); eher könnte Poseidon den eben von ihm als Grund des muthlosen Fechtens erwähnten Groll gegen Agamemnon meinen. — *ἀκεσταί*, *ἅπ. εἰρ.* — *τοί* in der Sentenz wie z. B. *Ι* 158. *Μ* 412. *ϑ* 329. *ο* 72. Ueber den Ausspruch selbst und die Anerkennung, die milder und versöhnlicher Gesinnung auch von Seiten des homerischen Menschen gezollt wird, Näg. Theol. S. 240 f.; vgl. *Ο* 203. — 116. *οὐκέτι καλά*, nicht mehr mit Recht, vgl. *β* 63. *ι* 350. *ο* 10. *ρ* 460, eine milde Form des Tadels, indem man die bisherige Rechtmässigkeit eines Verfahrens zugesteht, das man für die Gegenwart und Zukunft unpassend findet. — *θούρ. ἀλκῆς* als Versschluss 20mal in der Il., doch éinmal nur in der Od. — 119. *λυγρός*, feig, ein Schwächling, wie 237. *ι* 454. *σ* 107. So bekommt *ἀμέγαρτος*, traurig, die Bed. schlecht, elend, Taugenichts *ρ* 219. *φ* 362, vgl. *λευγαλέοι — καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν* *β* 61. — *ὑμῖν δέ*, d. i. die ich sonst als tapfere Streiter kannte. — 120. *ὦ πέπονες*, tadelnd wie *Β* 235. — 121. *ἕκαστος*, neben dem Plural distributiv, Mann für Mann, ein jeder für sich, wie mindestens 60mal. — 122. *αἰδῶ καὶ νέμεσιν*, Scheu, Schaam, die ihr selbst empfinden werdet, und Missbilligung, Tadel, der euch treffen wird; vgl. Ο 561 *ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ ἄλλων ἀνθρώπων* u. *Ζ* 351 *ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων*. Dieser von Alten und Neueren allgemein angenommenen Erklärung, die freilich nicht ohne eine gewisse Härte ist, zuwider wird Näg. Theol. S. 388 *αἰδῶ καὶ νέμ.* als Gottesfurcht und Ehrgefühl, als Furcht vor göttlicher Strafgerechtigkeit und Scheu vor dem menschlichen Rechtsbewusstsein aufgefasst. — *δὴ γάρ*, denn schon. Ueber die Stellung des *δή* Dial. 69, 18, 2. — 123. *βοὴν ἀγαθός*, das stehende Beiw. ausgezeichneter homerischer Helden. Denn Tüchtigkeit im Rufen war bei Ermangelung der Trompeten und ähnlicher Instrumente, s. Schol. zu *Β* 408, für den Anführer unerlässlich und überdies als Mittel den Feinden Schreck, den Seinen Zuversicht einzuflössen hoch geschätzt. — 124. *μακρὸν ὀχῆα*, s. *Μ* 121. 455 ff. Letztere Stelle besagt übrigens, dass es zwei Riegel waren, an beiden Thorflügeln je einer, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinsamen Zapfen befestigt wurden; *ὀχῆα* ist daher collectiv wie *Μ* 121. 291. — 125. *κελευτιόων*, das Frequentativ von *κελεύω*, s. *Μ* 265. — 127. Vgl. zum Ganzen *Δ* 539 *ἔνθα κεν*

ουτε κ᾽ Ἀθηναίη λαοσσόος· οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ.
ἀσπὶς ἄρ᾽ ἀσπίδ᾽ ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ᾽ ἀνήρ·
ψαῦον δ᾽ ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
ἔγχεα δ᾽ ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
σειόμεν᾽· οἱ δ᾽ ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ᾽ ἄρ᾽ Ἕκτωρ
ἀντικρὺς μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὣς ἀπὸ πέτρης,
ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὤσῃ,
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ᾽ ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ᾽ ὑπ᾽ αὐτοῦ
ὕλη· ὁ δ᾽ ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἵκηται

οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών. — *ἄν κεν.* 'Zweimal steht bei H. niemals *ἄν*, sehr selten *κέν*, öfter *ἄν κεν* als blosse Steigerung des Begriffs', Dial. 69, 8, 3. — 128. *λαοσσόος*, das Volk erregend, zum Kampfe treibend, Beiw. verschiedener Gottheiten und des Amphiaraos *ο* 244. — *οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες*, die als die Tüchtigsten erlesenen. — 130. *δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ.* Ueber die Paronomasie zu 13 und über Asyndeta dieser Art Dial. 59, 1, 1. — 130. *προθελύμνῳ.* Die Schilde sind so dicht an einander geschlossen, dass die unterste Schicht (*θέλυμνον, θέμεθλον*) des éinen Schildes hervorragt über den Schild des Nebenmannes, also proleptisch; nach anderer Erklärung = mit hervorragender unterster Schicht, also einen Schild bezeichnend, dessen unterste Lage über den Rand der übrigen hervorgeht. — 131. *κόρυν*, für *κόρυθα* nur hier und *Π* 215. — Der hier beschriebenen Stellung mag etwa die später *συνασπισμός* benannte entsprochen haben; auch wendet Polybios 18, 12 diesen Vers auf die makedonische Phalanx an; vgl. *Ξ* 371—7. Wie beliebt die ganze prächtige Stelle im Alterthume war, zeigen ebensowohl die zahlreichen Nachahmungen, des Furius Antias Annal. Buch 4, des Vergil. Aen. 10, 360 u. A., vgl. Voltaire la Pucelle 1, 15, als auch die Erzählung (Philostrat. vit. sophist. 1, 20 f.), H. habe wettstreitend mit Hesiodos V. 126—33 und 339—44 als seine besten vorgetragen. — 132. *ψαῦον.* Wie häufig, s. Näg. Exc. 18 1. Aufl., ist das Reciprocum *ἀλλήλους* zu ergänzen. — *ἱππόκομοι.* Die Helme waren mit Pferdemähnen geschmückt, daher die Beiw. *ἱππόκομος* hier und *Μ* 339. *Π* 216. 338. 797, *ἱπποδάσεια* *Γ* 9. *Ο* 535 u. ö., auch mit Pferdeschweifen, s. *Ζ* 469. — 133. *νευόντων*, näml. *τῶν ἀνδρῶν*, absoluter Genet. — 134. *ἔγχεα δ᾽ ἐπτύσσοντο*, die Speere legten sich um, bogen sich, nach Andern die Speere falteten sich in einander, verwirrten sich. Das Verb. im Plur. nach einem Neutrum im Plur. wie fast immer aus rhythmischen Rücksichten. — 135. *ἰθὺς φρόνεον*, sie strebten vorwärts, gerade aus, wie *Μ* 124.

137. *ὀλοοίτροχος, ἅπ. εἰρ.*, nach G. Curtius aus *ϝελ* und *τρεχ* entstanden, also Rollstein, ein Wort, das selbst bei Attikern sich vorfindet. Nach Homers Vorgang haben häufig antike Dichter den Helden, der unaufhaltsam alles niederwirft, mit dem herabstürzenden Felsstück verglichen, s. z. B. Hesiod. Schild 374 ff. 437. Vergil. Aen. 12, 684, von Neueren Tasso befreites Jerus. 18, Stanze 82. — 138. *κατὰ στεφάνης*, vom Kranze, d. i. Rande des Felsens, über den der Fluss selbst stürzt; einen längst unterwaschenen Block reisst er jetzt, da er angeschwellt ist (*χειμάρροος*), von den Banden, d. i. den Wurzeln und Steinen, die ihn an dem Felsen bisher noch festhielten, los. — 140. *ἀναθρώσκων, ἅπ. εἰρ.* — 141. *ἀσφαλέως*, sicher, sonder Wanken, in seiner Richtung be-

ἰσόπεδον· τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ.
ὣς Ἕκτωρ εἷως μὲν ἀπείλεε μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξιν,
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἱ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
παρμένετ'. οὔ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
ἀλλ' ὀΐω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὥριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.“
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Δηΐφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκειν
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην

harrlich, wie ν 86 ἣ δὲ (das Schiff) *μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον.* ϑ 171. — 142. *ἰσόπεδον, ἅπ. εἰρ.* — 143. *εἷως μέν*, indessen, demonstrativ wie das *τέως μέν* der Attiker, mit *ἀλλ' ὅτε, δή* und *αὐτὰρ ἐπεί* im Gegensatze, s. *M* 141. *O* 277. *P* 727. 730. β 148. γ 126. Dial. 69, 27 Anm. — *μέχρι*, bei H. nur hier, wie *μέχρις* nur Ω 128. S. zu 33. — 144. = Υ 263. *ῥέα*, einsilbig durch Synizesis. — 145. *ἐνέκυρσε, ἅπ. εἰρ.*, s. Dial. unter *κυρέω* und vgl. *συγκύρω* Ψ 435. — 146. *μάλ' ἐγχριμφθείς*, dicht herangedrängt, s. *P* 405. κ 516. — 147. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν*, 8mal am Versausgang, am Versanfang nur *O* 386. *ἀμφιγ.*, das sich überhaupt nur in dieser Verbindung findet, ist zwiefach gegliedert, zweigliederig, d. i. zu beiden Seiten, oben und unten, mit Erz beschlagen; auch das untere Ende war spitz, um mit der ehernen Zwinge in den Boden gestossen feststehen zu können. — 148. = *E* 626. *σφείων*, Dial. 25, C, 6. 51, 1, 18. — 149. = *M* 439. — 150. = Θ 173. *Λύκιοι*, die wichtigsten unter den Hilfsvölkern in Troia, während die von Aeneias angeführten Dardaner stets wie ein Stamm des troischen Volkes selbst erscheinen, s. *Γ* 456. Θ 154. 497. — 152. = *M* 43, s. zu *O* 303. *πυργηδόν*, thurmweise, d. i. in tiefen, dichten Rotten, Schaaren, s. noch *O* 618, nicht fest, unerschütterlich fest wie ein Thurm. — 153. *ἀλλ' ὀΐω*, parenthetisch am Versanfange wie β 255. — *ἐτεόν*, bei H. nie anders als mit *εἰ* verbunden am Anfange oder am Schlusse des Verses. — *ὑπ' ἔγχεος*, denn die Lanze war die entscheidende, die bei weitem wichtigste Waffe, daher auch das so häufige *δουρί* oder *ἔγχει δαμῆναι.* — 154. *ὥριστος*, wie Bekker statt des gewöhnlichen *ὤριστος* schreibt, an 9 Stellen (433. *Λ* 288. *Π* 521. *P* 689. *T* 413. Ψ 536. Ω 384. ϱ 416) durch Krasis = *ὁ ἄριστος*. Aehnlich findet sich die Bedingung des göttlichen Beistandes öfter ausgesprochen, s. Näg. Theol. S. 210.

155. Dieser Uebergangsvers 10mal in der Il., 1mal in der Od. — 157. *πάντοσ' ἐΐσην*, zu 405. — 158. *ὑπασπίδια*, adverbialer Accus. = *ὑπ' ἀσπίδι*, unter dem Schilde, vom Schilde gedeckt, *προποδίζων*, Fuss vor Fuss setzend, d. i. in abgemessenen Schritten vorschreitend, s. 806. — *αὐτοῖο.* Ueber den Genet. bei Verben des Zielens Dial. 47, 14. — 158. *κοῦφα*, leicht, wie noch ϑ 201. — 160. *καὶ βάλεν*,

ταυρείην. τῆς δ' οὔ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ. Δηΐφοβος δὲ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς
ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέαξεν.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
    οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυΐππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ·
ὣς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.

οὐδ' ἀφ. = *Δ* 350, er warf ohne zu fehlen, s. zu 476. — 161. *ταυρείην.* Rindshaut ward wie zur Verfertigung der Helme, so zu der der Schilde benutzt, s. *Η* 222. *Μ* 22. *Π* 360. *π* 291 u. ö. — 162. *ἐν καυλῷ. καυλός* ist das obere Ende des Lanzenschaftes, da wo er in die Röhre der metallenen Spitze gesteckt wird, eine Stelle, an der die Lanze häufig bricht, s. 608. *Π* 115. *Ρ* 607. — 163. *ἀπὸ ἕο. ἀπό* mit langem *ο* wegen des stets digammirten *ἕο*, vgl. aus der Il. *Υ* 261. — 166. Bemerkenswerth ist dieses substantivirte *ἀμφότερον*, das bei H. mit solchem adverbialen Charakter erscheint, dass auf dasselbe wie hier der Genetiv, so anderwärts, *Δ* 60. *Σ* 365, der Dativ folgen kann, s. Dial. 57, 10, 4; vgl. *Η* 518. — *νίκης*, d. i. dass er den Sieg nicht erhalten hatte; denn da er die *νίκη* in Wirklichkeit nicht hatte, so ist dies die *res pro rei defectu* genannte Structur, die sich z. B. *Α* 65. 93. *Ε* 178 findet. 'Das Wesen der Figur besteht eben darin, dass nur der einfache Begriff bezeichnet, seine Beziehung aber dem Hörer oder Leser des ganzen Gedankens überlassen bleibt.' Ameis Anhang zu *ξ* 366. — 167. = *Θ* 220. — 168. *κλισίηφι*, im Zelte = *ἐνὶ κλισίῃσι* 256, Dial. 19, 2, 4.

171. *πολυΐππου, ἅπ. εἰρ.* — 172. *Πήδαιον*, ein Ort in Troas von unbekannter Lage. — 173. *ἔχε*, prägnant hatte in der Ehe, wie 697. *Γ* 53. *Ο* 336. *Φ* 88 u. ö. — 175. *ἄψ.* Denn in Ilios war er schon einmal gewesen, als er um Medesikaste gefreit hatte. — 176. *πὰρ Πριάμῳ*, im Hause des Priamos, s. *Φ* 76. *α* 123 u. ö., wo nebst den Söhnen des Königs auch seine übrigen Schwiegersöhne wohnten, während Hektor und Paris als die mächtigsten *ἐγγύθι Πριάμοιο* *Ζ* 317 in ihren eigenen Palästen lebten. — 177. *υἱὸς Τελαμῶνος*, wie *Ρ* 284. 293, *παῖς Τελ.* *λ* 553. Teukros tritt h. als Schwerbewaffneter auf, obgleich er sowohl vorher *Μ* 370 ff. als nachher *Ο* 437 ff. mit Pfeil und Bogen gerüstet erscheint und erst *Ο* 477 auf die Mahnung des Aias beides mit der Lanze vertauscht. — 178. *μελίη ὥς.* Wie *Ε* 560 der fallende Krieger mit der Tanne verglichen wird, so h. mit der Esche, einem besonders hohen und schlanken Baume, vgl. 389. *Δ* 482. *Ξ* 414. *Π* 482. — 179. *ἕκαθεν περιφαινομένοιο*, siehe *ε* 476. — 180. *χαλκῷ*, mit der Erzaxt. —

Τεῦκρος δ' ὡρμήθη μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν, ὃ δ' Ἀμφίμαχον Κτεάτου υἱ' Ἀκτορίωνος
νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ
Ἕκτορος. ἀλλ' οὔ πῃ χρὼς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὃ δ' ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ. ὃ δὲ χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς,
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὡς δὲ δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήϊα πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντες,
ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστὰ
τεύχεα συλήτην. κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
κόψεν Ὀϊλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,

183. *ὁρμηθέντος ἀκόντισε*, s. zu 159. — 184. *ὃ μέν*, Teukros. — 185. *τυτθόν*, an gleicher Versstelle nachträglich bestimmend *Κ* 345. *Ρ* 306. *ι* 540. — *ὃ δ'*, Hektor. — *Κτεάτου*, nach dieser Stelle Sohn des Aktor, nach 207 Sohn des Poseidon. — 186. *νισσόμενον πολεμόνδε*, der in den Kampf schritt, = *Ο* 577. — 187., ein Vers, der 6mal in der Il., 1mal in der Od. vorkommt. — *ἐπ' αὐτῷ*, an ihm, an seinem Leibe. — 188. *ὡρμήθη* — *ὁρμηθέντος*, zu 13. — 190. *ὁρμηθέντος ὀρέξατο*, zu 183. — 191. *οὔ πῃ χρὼς εἴσατο*. So Bekker nach Zenodot und Aristarch, der jedoch den Nominativ *χρόος* schrieb, nirgends zeigte sich ff., denn *εἴσατο*, das übrigens nur h. im vierten Fusse, sonst nur im ersten und fünften steht, ist der Bed. nach = *ἐφάνη*, während es in der anderen, weniger verbürgten Lesart *χροὸς εἴσατο* (= *διῆλθε*) wäre: an keiner Stelle des Leibes drang sie ein. Der Genetiv *χροός* hängt dann von *πή* ab wie *Γ* 400, und wie *ὅθι* *Λ* 358. *α* 425, *ἄλλοθι* *β* 131, *πού* *δ* 639 mit Genetiven verbunden sind. — *ἄρα*, nämlich. — 193. *ὃ δὲ* (Hektor) *χάσσατ'* (Aor. von *χάζω*) *ὀπ. νεκρῶν ἀμφ.* (Imbrios und Amphimachos). — 195. *Στιχίος* und *Μενεσθεύς* werden in gleicher Weise neben einander genannt 690 f. *Ο* 329 ff. — 197. *μεμᾱότε*, gewöhnlicher *μεμᾰώς*, s. Dial. unter *μα*. — 198. *δύ' — λέοντε*. Zwei — zu gemeinschaftlichem Raub vereinigte — Löwen erwähnt H. auch *Ε* 554, zwei Wölfe Aeschylos Fragm. des Glaukos *λυκηδόν, ὥστε διπλόοι λύκοι νεβρὸν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις*. — *κυνῶν ὕπο*. *ὑπό*, das mit dem Genet. verbunden überhaupt bei H. einen ausgedehnteren Gebrauch hat, Dial. 68, 43, steht h. wie sehr oft (mindestens 15mal) = *ὑπέκ*, unten hervor. — 199. *ἀνὰ ῥωπήϊα πυκνά*, wie *ξ* 473 *κατά*, *ψ* 122 *διὰ ῥωπ. πυκνά*. — 201. *ὑψοῦ*, denn bekanntlich pflegt der Löwe seine Beute mit staunenerregendem Kraftaufwande aufrecht davonzutragen. — 202. *συλήτην*. Ueber die unregelmässige Contraction Dial. 34, 5, 3. — 203. Nicht bloss der Lokrische Aias gestattet, wie die Schol. sagen, sich diese Grausamkeit gegen den todten Feind, sei es auch nur um den lebenden (Hektor) damit zu höhnen; vgl. vielmehr ausser *Ξ* 499. *Ρ* 39 *Σ* 176, eine Stelle, welche lehrt, dass man die Köpfe Ge-

ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου.
Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσιν.
  καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι,
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν,
ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέϊ χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὁ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤϊεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,
εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷϊ Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
„Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν;"
  τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„ὦ Θόαν, οὔ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγώ γε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτως

fallener auf Pfähle gesteckt als Trophäen herumtrug. — 204. *σφαιρηδά.* So schreibt Bekker statt *σφαιρηδόν* nach Analogie von *ἀμφαδά, ἀναφανδά, ἀποσταδά, αὐτοσχεδά, κρυβδά* und *μιγδά.* Das Wort kommt nur h. vor und bedeutet wie einen Ball. Dasselbe Bild in anderer Form *Λ* 147. *Ξ* 413, wo vgl.

207. *υἱωνοῖο.* Amphimachos Vater Kteatos war Poseidons Sohn, s. 185 und *Λ* 750. — 208. = 167. — 211. *παρ' ἑταίρου.* Den Namen fügt der Dichter gegen seine Gewohnheit nicht bei. — 212. *ἰγνύην*, Kniekehle, *ἅπ. εἰρ.* — 213. *ἰητροῖς.* Dass es ausser Machaon und Podaletrios noch mehr Aerzte im Griechenlager gab, vielleicht für jede Heeresabtheilung besondere, geht auch aus *Π* 28 hervor. — 214. *ἐς κλισίην*, in sein eigenes Zelt, s. 240 f., um nunmehr sich für den Kampf, an dem er theilnehmen will, zu rüsten. — 215. *τὸν δὲ προσέφη.* Wie h. folgt noch 6mal (*Λ* 356. *Τ* 404. *Φ* 212. *α* 156. *β* 399. *ϑ* 474) nicht sofort im folg. Verse die Anrede selbst. — 216. *εἰσάμενος φθογγὴν* ff., s. B 791 *εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷϊ Πριάμοιο Πολίτῃ.* — *Θόαντι*, also eine neue Verwandlung des Gottes. — 217. *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπ. Καλυδῶνι*, beides uralte Städte Aetoliens, erstere (*B* 639. *Ξ* 116) in einiger Entfernung von der Küste und der Mündung des Euenos, letztere (*B* 640. *I* 530. 577. *Ξ* 116) am Euenos selbst gelegen. — 218. *ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς* ff. = *E* 78. *K* 33, *θεὸς δ' ὣς* ff. auch *Λ* 58. *Π* 605, in der Od. nur *ξ* 205. Thoas wird nicht nur h. als ein hochgeehrter Fürst geschildert, denn vgl. *B* 638. *O* 282. — 219. *ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται*, was ist aus den Drohungen geworden? So *B* 339 *πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμιν; Θ* 229 *πῇ ἔβαν εὐχωλαί; Υ* 83 *ποῦ τοι ἀπειλαί;*

221. = *Λ* 265. — 222. *οὔ τις ἀνὴρ νῦν αἴτιος*, s. Näg. Theol. S. 51. — 223. *ἐπιστάμεθα*, d. i. *δυνάμεθα*; denn Kennen und Können fallen für den homerischen Menschen noch zusammen; ähnlich steht in der Od. vielfach *εἰδέναι*, auch *μανθάνειν Z* 444. — 224. = *E* 812. 817. — *δέος ἀκήριον*, die entseelende Furcht. — 225. *εἴκων* mit Dat., eine dem Dichter sehr geläufige Umschreibung unseres aus, nur bei Gegenständen von übler Bedeut.,

μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέϊ Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ἀλλὰ Θόαν, καὶ γὰρ τὸ πάρος μενεδήϊος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθιῇσι μάχεσθαι.
ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρὴ
σπεύδειν, εἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δύ' ἐόντες.
συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶϊ δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι."
ὡς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανεν,
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε,
βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί.

s. *Κ* 122. 238. *ν* 143. *ξ* 157. *σ* 139. *χ* 288; s. zu *Ω* 43, Ameis zu *ν* 143. — *ἀνδύεται πόλεμον κακόν*. *δύω* mit kurzem *υ* im Praes. und Imperf. einigemal, s. Dial. unter *δύω*; *ἀναδύεσθαι πόλ.* ist: fliehen, indem man sich zurückzieht, sich aus der Schlacht zurückziehen, nach Eustath. eine Metapher, die dem das Joch zurückschleudernden Zugvieh entlehnt ist. — 226. *μέλλει*, es wird, es mag, s. *Α* 564. *Β* 116. *Ι* 23. *Ξ* 69. Ueber dies resignirende Ergeben an die Macht der Götter, gegen welche sich nichts ausrichten lässt, Näg. Theol. S. 220. — 227. = *Μ* 70. *ἀπ'* = fern von wie häufig. — 228. *μενεδήϊος*, den Feind erwartend, standhaltend. — 229. *ὀτρύνεις*, *soles excitare*, eine Behauptung, 'welche, weil aus allen Fällen der Vergangenheit abstrahirt, auch als giltig für die Zukunft anerkannt werden muss. Desshalb kann sie mittels des Praesens ausgesprochen werden.' Näg. Vgl. 270. *Α* 163. *Ι* 646. — 230. *τῷ*, nachdem schon ein Satz mit *γάρ* vorhergegangen, wie *Η* 328 ff.

233. *κυνῶν μέλπηθρα*. Der Plural von éinem Gegenstande, wie öfter bei den späteren (tragischen) Dichtern, Dial. 44, 3, 4. Zu dem grässlichen, in der Il. so oft uns aufstossenden Gebrauche, die Feindesleichen den Hunden zum Frasse dienen zu lassen, vgl. *Θ* 379. *Λ* 818. *Ρ* 558. *Σ* 271. *Χ* 89. 335. 509. *Ψ* 184. Der Ausdruck *μέλπ.* selbst wird von den Schol. auf das Herumzerren der Leichname bezogen, an dem sich die Hunde nach der Sättigung vergnügen. — 234. *ἐπ' ἤματι τῷδε*. Die gleiche Verbindung nur noch *Τ* 110. — *μεθιῇσι*, Dial. 36, 1. 9. — 236. *καὶ δύ' ἐόντες*, sind wir auch nur zwei, s. Dial. 69, 41, 5 über diese Bed. des *καί* bei numerischen Begriffen. — 237. *πέλει*. Einzig dem Gebrauche von *πέλω* entsprechend ist die Erklärung Aristarchs: vereint kommt eine *ἀρετή*, eine Tüchtigkeit, auch von wenigen tapfern Männern zu Stande, d. i. auch die vereinten Kräfte schwacher Männer leisten etwas Tüchtiges. *συμφερτή*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *συμφέρω* *Λ* 736. — *λυγρῶν*, zu 119. Unter diese rechnet sich der in Thoas Gestalt auftretende Poseidon nicht, wenn er auch 238 sich der bescheidenen Wendung *νῶϊ δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν* ff. bedient.

241. Aehnlich wie 25. — *δοῦρε*. Troische wie griechische Helden erscheinen oft mit 2 Speeren ausgerüstet, s. *Ε* 495. *Κ* 76. *Λ* 43. 212. *Μ* 298. *Φ* 145. 162. *α* 256. *χ* 101. — 242. *ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος*, dem Blitze ähnlich, s. *Ε* 5. *Χ* 410. — 243. *αἰγλήεντος*, des glanzhellen, nur als Beiw. des Olympos, s. *Α* 532. *υ* 103. — 244. *σῆμα*, ein bedeutsames Zeichen,

ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐῢς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ᾔειν
οἰσόμενος. τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος·
„Μηριόνη Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηϊοτῆτα;
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτὸς
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηϊφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„δούρατα δ', εἴ κ' ἐθέλῃσθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις
ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,

von Glück oder Unglück, ein Wahrzeichen. Ein solcher Blitz, der nach *K* 6 *ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν ἢ νιφετὸν .... ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα* bedeuten konnte, zeichnete sich vor den gewöhnlichen durch stärkeres Feuer aus, daher *ἀρίζηλος* h. genannt, sehr merklich, sehr auffallend. — 245. *θέοντος*, des eilenden. — 247. *ἐγγὺς ἔτι κλισίης*, noch nahe an der Lagerhütte, die er eben verlassen hatte. — 248. *σθένος Ἰδομενῆος*, umschreibend wie *βίη*, *μένος* und *ἴς*.

250. *τίπτ'* ff. Mit dieser Formel, die nur in Bezug auf's Verbum variirt, werden häufig Ankommende begrüsst, s. *Α* 202. *Ζ* 254. *Ξ* 43. *Σ* 385. 424. *Ψ* 94 und mit *ἦλθες* wie h. *Η* 24. *δ* 810. *λ* 93. — 251. *βέβληαι*, Dial. 30, 3, 3. — 252. *ἀγγελίης*, kommst du mit einer Botschaft (von Agamemnon oder einem anderen Fürsten, um mich zu den Waffen zu rufen?). Der Genetiv ist ähnlich den localen *ὁδοῖο*, *πεδίοιο*, s. Dial. 46, 1, 2 und vgl. *Γ* 206. *Ο* 640, während schon alte Grammatiker aus Verkennung dieser Genetivskraft einen Nominativ *ὁ ἀγγελίας*, ion. *ἀγγελίης*, der Bote, annahmen. — Das *τοί* ist h. wie 267. *μ* 189. *ο* 272 ein verständigendes wahrlich, fürwahr. — 253. *ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι*, unthätig dasitzen, s. *Σ* 104 *ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσίν*. *Α* 134.

254. *πεπνυμένος* wird in diesem stehenden Verse von Verschiedenen in der Il. gebraucht, in der Od. nur vom Telemachos. — 255. = 219. — 256. *εἴ τί τοι ἔγχος*. Die Lanze war die wichtigste aller Waffen und sie beinah allein entschied den Kampf, s. 153. — 257. *κατεάξαμεν*. Dies die einzige Spur bei H. von jenem Gebrauche Späterer, die 1. Person Plur. für die 1. Sing. zu setzen. Für den plötzlichen Wechsel des Numerus in der 1. Pers. verglich bereits Schol. A Eurip. Ion 352 *εἰ πρὸς τοῦ θεοῦ Κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι*. — 258. *ὑπερηνορέοντος*, des übermüthigen. So wird Deiphobos als Troer und Sohn des Priamos genannt, wie die Troer im Ganzen *Δ* 176; denn von ihm selbst ist nichts bekannt, das diesen Tadel rechtfertigen könnte.

259. = 221. — 260. *καὶ εἴκοσι*. So bezeichnet die Zahl 20 nicht selten eine unbestimmte Menge, s. *Χ* 349. *μ* 78, wie auch die Zahl 22 in Hyperbeln beliebt ist, s. *Ο* 678. *Ψ* 264. *ι* 241. *καί — καί* findet sich übrigens bei H. verbunden nur hier und *Ω* 641. — 261. *πρὸς ἐνώπια*, hingestellt an, an.... hin, vgl. *α* 127. *ρ* 29 *ἔστησε πρὸς κίονα*. Die Lanzen wurden, sobald sie nicht gebraucht wurden, entweder in einem Futteral aufbewahrt, oder sie standen am Speerbehälter, der *δουροδόκη*, angelehnt, der sich hier an einer der Seitenwände des Eingangs von der Strasse, in dem Hausflur (*ἐνώπια*)

Τρώϊα, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀΐω
ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες."
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
„καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀΐω."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη
(τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ,

befindet. Wenn diese *ἐνώπια* hier in der Lagerwohnung gerade so wie in den übrigen Stellen, wo H. ihrer erwähnt, Θ 435. δ 42. χ 121, *παμφ.*, hellleuchtende, schimmernde heissen, so lässt sich das auf den hellen Kalkanstrich, wie sonst, beziehen oder es ist anzunehmen, dass dort das die (schimmernden) Waffen und Kostbarkeiten des Idomeneus bewahrende Zimmer gerade wie in der Hütte des Achilleus Ψ 559 gewesen sei und dass in sofern dasselbe *παμφ.* genannt werde. — 262. *ἀποαίνυμαι*, ohne Elision der Präpos. wie μ 419. ξ 309. ρ 322, s. Dial. 11, 1, 3. — 265. *λαμπρὸν γανόωντες*, s. Τ 359. Helme und Panzer wurden vor dem Kampfe glänzend polirt.

266. = 254. — 267. *καί τοι*, zu 252. — 269. *οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι*. Nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, die übrigens in Bezug auf *οὐδὲ γὰρ οὐδέ* und *οὐδὲ μὲν οὐδέ* unattisch ist, s. Dial. 67, 12, 1, über die ganze Verbindung *οὐδὲ γὰρ — ἔμμεναι ἀλκῆς* ebenda 51, 2, 1 und vgl. Υ 360 *ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν*. θ 221 *τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι*. Richtig bemerkt Voss, dass in *φημὶ ἐμέ* die redende Person gleichsam aus sich selbst unter die anderen tritt, um sich wie einen Andern, Fremden zu beurtheilen, was nach den Umständen bescheidener oder auch zuversichtlicher sein kann. — 271. *ἵσταμαι*. Ueber dies Präs. s. zu 229, über die Verbindung *νεῖκος πολέμοιο* zu 635. — 273. *σὲ — αὐτόν*, Dial. 52, 2, 5.

274. = 259. — 275. *λέγεσθαι*, herzählen, aufzählen, mehr als blosses *εἰπεῖν*. — *οἷος* mit verkürztem *οι*, Dial. 3, 3, 1. — 276. *εἰ γάρ*, nach Ameis nicht begründendes denn wenn, sondern wünschendes wenn doch an allen den Stellen, wo *εἰ γάρ* unmittelbar neben einander und mit dem Optativ verbunden steht. — *λεγοίμεθα*. Ganz so ω 108 *οὐδέ κεν ἄλλως κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους*. In gleicher Bed. noch Β 125. Φ 27. — 277. *ἐς λόχον* ff. Gerade im gefährlicheren Hinterhalte werden Tugenden erprobt, die in der Feldschlacht weniger sich zeigen: Behendigkeit, List, Ausdauer und persönliche Bravour, Α 226 ff. ξ 216. — 278—86. Malerische Schilderung des Feigen im Gegensatz zum Muthigen. — *ὅς τ' ἄλκιμος*, s. Dial. 51, 8, 3. Das *τέ* ist nicht mit *ὅς* zu verbinden, da es dem vorhergehenden *τέ* entspricht. — 279. *τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ* und 284. *τοῦ δ' ἀγαθοῦ*. 'In generischer Bed. findet sich der Art. bei H. überhaupt selten. Von Substantiven findet sich so *ὁ γέρων* Γ 103 und einige Stellen, an denen ein

οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀϊομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῒ λυγρῇ)·
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ τε βλεῖο πονεύμενος ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειεν
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὣς
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄβριμον ἔγχος."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πολεμόνδε μέτεισιν,
τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβὴς

Adj. und Subst. mit dem Art. verbunden werden.' Dial. 50, 4, 1. — *τρέπεται χρώς*. Ueber das sich Verändern der Gesichtsfarbe s. *K* 376. *O* 4. *P* 733. *φ* 412; *ἄλλυδις ἄλλη*, bald hierhin, bald dorthin, *ε* 369. *ι* 458. *λ* 385, d. i. in alle mögliche Farben. — 281. *μετοκλάζει*, *ἅπ. εἰρ.*, durch die folgenden Worte erklärt, er kauert unstät, ist nicht im Stande, in der unbequemen Lage zu verharren, die ein im Hinterhalt Liegender einnehmen muss. — 282. *μεγάλα*, das, wenn es bei Verben steht, die einen Ton oder Laut bezeichnen, auf die Stärke des Lautes sich bezieht, heftig, ungestüm ('hörbar' Näg.), ist nur hier und *δ* 505 vom Verb. getrennt, während es sonst — 24mal — unmittelbar vor demselben steht. — 283. *πάταγος*. Zähneklappern als Zeichen von Furcht und Schrecken wie *K* 375. — *γίγνετ'*, erfolgt, s. *Λ* 49. *K* 375. *Λ* 418. — 284. *τοῦ δ' ἀγαθοῦ*. Dies einfache *δέ* entspricht dem *μέν τε* 279., s. *Π* 28. *η* 129. *λ* 220. *μ* 93. 105. — *οὔτ'*. Obschon die Worte *τοῦ δ' ἀγαθοῦ* nur zum ersten Gliede der Entgegenstellung gehören, ist *οὔτε* dennoch ihnen nachgesetzt, wie *E* 700. 811. *γ* 217. — 285. *ἐπειδάν*. Nur h. findet sich bei H. *ἐπειδάν*, an dessen Stelle desshalb Bekker *ἐπεί κεν* schreibt; sonst kommt 'eine Verschmelzung des dynetischen *ἄν* mit einer Zeitpartikel bei H. nur in *ἐπήν*' vor, Dial. 54, 16, 5. — *ἐσίζηται*, *ἅπ. εἰρ.* — 286. *δαΐ*, mit kurzem *ι*, Dial. 17, 1, 3. — 287. *τεόν γε μένος*, das *γέ* des Gegensatzes, den Näg. so ergänzt: das Liegen im Hinterhalte macht Vieler Feigheit offenbar; an deinem Muthe kann auch da Niemand etwas aussetzen. — *ὄνοιτο*, näml. *τίς*, das auch 787. *X* 199 u. ö. zu ergänzen ist. — *βλεῖο*, Opt., Dial. unter *βάλλω*. *βάλλειν* wie *Λ* 191 *ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ* von den Wurf-, *τύπτειν* von den Angriffswaffen. — 291. *ὀαριστύν*, eig. in die trauliche Gesellschaft der Vorkämpfer, da nur dort sich der Tapfere wohlbefinden kann. — 292. *μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα*, d. i. reciprok = *διαλεγώμεθα*, stehender Ausdruck vom Abbrechen einer (lang ausgesponnenen) Unterhaltung, s. *B* 435 (ohne *ταῦτα*). *Y* 244. *γ* 240. *ν* 296.

298 ff. Ausgeführter Vergleich mit Ares, wie ähnlich *H* 208. — *μέτεισιν*. In Vergleichen und allgemein gehaltenen Sätzen hat *εἶμι* nebst seinen Zusammensetzungen bei H. stets Präsensbed. — 299. *Φόβος*, die personificirte Furcht — 'Erscheinungen, die sich im Bereiche einer göttlichen Person auf-

ἕσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν·
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον,
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώ γε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεὺς ἀγοὶ ἀνδρῶν
ἤϊσαν ἐς πόλεμον, κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἢ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἢ ἀνὰ μέσσους,
ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτως
δευέσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιούς."
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
„νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,

fallend hervorthun, werden desshalb gewöhnlich mit dieser in ein menschlich geartetes Verhältniss gesetzt,' Näg. Theol. S. 95 — ist mit *Δεῖμος* des Ares Sohn und Diener, *Δ* 440. *O* 119, ohne dass wir über ihre Mutter bei H. etwas erfahren. — *ἀταρβής* und *ταλάφρων* sind *ἅπ. εἰρ.*, vgl. zum ersteren *ἀτάρβητος Γ* 63. — 300. *ἐφόβησε*, ein Erfahrungssatz, daher Aor. — 301. *μὲν ἄρ*, recapitulirend, s. Näg. Exc. 3, 4 1. Aufl. — *ἐκ Θρήκης*. In Trakien, dem an Völkern von kriegerischem Charakter reichen Lande, dachte man sich den Ares heimisch, s. *Θ* 361. Soph. Kön. Oed. 196. Antig. 970. Ueber dies Versetzen des Gottes an einen bestimmten Raum s. zu 21. — *Ἐφύρους .... Φλεγύας*, zwei kriegerische und räuberische Volksstämme in Thessalien, von denen nach Strabon jene in der Gegend des späteren Kranon, diese um Gyrtone wohnten. — *θωρήσσεσθον*. Da dies Wort im Vordersatze eines Gleichnisses steht, in dem an Stelle des Präs. nur Aor. statthaft ist, so kann es nach Friedländer unmöglich 3. Pers. des Dual. im Imperf. sein (episch = *θωρησσέσθην*, s. Dial. 30, 1, 7), vielmehr ist es ganz unzweifelhaft Praesens. — 303. *ἑτέροισι*, den Andern, den Thrakern. — 306. = *E* 632. Das *καί* zeigt an, dass der eben ausführlich geschilderten kampflustigen Stimmung des Mer. auch seine nun folgenden Worte entsprechen. — 307. *Δευκαλίδη*. Gegen die gewöhnliche Annahme, dass *Δευκαλίδης* hier und *M* 117. *P* 608 Sohn des Deukalion sei, *Δευκαλιωνίδης*, ebenso wie *Ἀνθεμίδης Δ* 473. 488 Sohn des *Ἀνθεμίων*, wendet Ameis 'homer. Kleinigkeiten' S. 11 mit Recht ein, dass eine solche Verkürzung gegen alle sprachliche Analogie wäre! Mit Lobeck und Ameis muss man vielmehr diese Formen auf die Namen *Δεύκαλος* und *Ἄνθεμος* zurückführen, wie bereits die Schol. zu unserer Stelle thun, Formen, die wenigstens für die Sage und den Dichter mit *Δευκαλίων* und *Ἀνθεμίων* gleichgegolten haben müssen. — *ἄρ*, denn nun. — 308. *ἐπὶ δεξιόφιν .... ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν*. Beides findet sich nur hier; s. über die bei Substantivirungen seltnere Formation mit dem Suffix *φιν* Dial. 19, 2, 5. Diese Formen sind hier nicht Accusative, wie man zum Theil annimmt, sondern Genetive, die Krüger mit dem in *ἐπ' οἴκου* bei Verben der Bewegung vergleicht, wobei *ἐπί* nicht bloss die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnet. — 309. *οὕτως*, so sehr, in so hohem Grade, wie näml. auf der zuletzt genannten linken Seite. — 310. *δευέσθαι πολέμοιο*, des Kampfes ermangeln, d. i. mangelhaft kämpfen, es am Kämpfen ermangeln lassen. So *P* 142, vgl. *Ψ* 484 und das Compos. *ἐπιδευέσθαι*. — *κάρη κομόωντας*, Beiw. der Achäer im Gegensatz zu Sclaven und Ausländern, den *ὄπιθεν κομόωντες B* 542. Parathetisch schreibt der Venet. das Wort mit Ausnahme von 4 Stellen, übrigens müsste auch nach Bekker eine regelrechte Zusammensetzung aus *κάρη* und *κόμη*, Adj. *καρήκομος*, auf ein Verb. *καρηκομεῖν* und Particip *καρηκομέων*, nicht aber auf *καρηκομᾶν* und *καρηκομόων* führen. 311. = 274. — 312. *ἐν νηυσί*, im Schiffslager, bei den Schiffen,

Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
οἵ μιν ἅδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο,
Ἕκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν.
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι χωρήσειεν
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν.
νῶϊν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
εἴδομεν ἤέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἦέ τις ἡμῖν."
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ

wie *B* 688. 771. *T* 59. *Ψ* 240. — *ἀμύνειν εἰσί.* Ueber den Inf. nach *εἶναι*, vorhanden sein, Dial. 55, 3, 22. — 314. *τοξοσύνῃ, ἅπ. εἰρ.* — 315. *μιν* kündigt das bestimmte Object an, das dann der Eigenname genauer bezeichnet, vgl. *Φ* 249. *α* 194. *ζ* 48, unten 600 und viele andere Stellen, wo der speciellen und ausführlichen Bezeichnung eine allgemeine und summarische (oft auch durch Zahlen oder Zahlenartiges) voraufgeschickt wird, s. Bekker Monatsbericht der Berl. Akad. vom Februar 1861 S. 243 f. — *ἐλόωσι*, s. Dial. unter *ἐλαύνω*. — *πολέμοιο.* Der Genet. ist nicht mit dem absolut stehenden *ἐσσύμενον* zu verbinden, wie Eustath. wollte, sondern mit *ἅδην ἐλόωσι*, s. *T* 423 *πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο.* *ε* 290 *ἀλλ' ἔτι μέν μίν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος*, also: werden ihn genug umhertreiben im Kampf; s. Dial. 47, 26, 5. — *εἰ καί*, s. ebenda 65, 5, 5. — 317. Sätze, die wie dieser ein Resultat, ein Zusammenfassen des Vorhergegangenen aussprechen, stehen häufig, asyndetisch, s. Näg. Exc. 14, 11. Vgl. z. B. *Θ* 526. *Φ* 350. *X* 395. 453. *Ψ* 15. — 319. *ὅτε μή* statt *εἰ μή*, nach einem affirmativen Satze bei H. nur noch *ψ* 185, 3mal nach einem negativen. — 321. *μέγας* heisst Aias wie *Γ* 226. 227. 229. *E* 610. 625. *I* 169. *M* 364. *P* 174. 360. — 322. *καὶ ἔδοι* ff., poetische Umschreibung des Menschen, indem als sein charakteristisches Merkmal das Essen von der Gabe der Demeter galt, während es von den Unsterblichen *E* 341 heisst: *οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον.* S. *Φ* 76. Aehnliche Umschreibungen der bedürftigen Sterblichen: *Z* 142 *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν*, *Φ* 465 *ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες*, ferner mit *βροτοί* und *ἀνέρες* *ϑ* 222. *ι* 89. *κ* 101, endlich die nur in der Od. sich findenden *ἄνδρες ἀλφησταί*, die fruchtessenden (?), *α* 349. *ζ* 8. *ν* 261. Hymn. an Ap. 458 und *ι* 191 *ἀνδρί γε σιτοφάγῳ.* — *Δημήτερος.* Die gleiche Genetivform *Φ* 76. — 323. *ῥηκτός, ἅπ. εἰρ.*, wie 325 *αὐτοσταδίη.* — 325. *ποσί*, d. i. an Schnelligkeit, wie *I* 124. 266. *Y* 410. *X* 160. *Ψ* 792. *ϑ* 103. 120. 206. Zu *οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν* ergänze *Ἀχιλλεῖ.* Behendigkeit der Füsse war für den Anführer zumal unerlässlich, da er während der Schlacht in Ermangelung aller Signale das Meiste selber anzuordnen und seine Befehle selber zu ertheilen hatte. — 326. *νῶϊν* nicht = *mihi* (Heyne), sondern auf Idomeneus und Meriones zusammen zu beziehen. — *ἐπ' ἀριστέρ'.* Ueber die Substantivirung adjectiv. Neutra bei H., die selbst bei localen Ausdrücken nicht zu häufig stattfindet, Dial. 68, 43, 3. — 327. = *M* 328. *εἴδομεν* ep. verkürzt aus *εἰδῶμεν.* Unmotivirt bleibt übrigens das Geheiss des Idomeneus, Meriones möge vorangehen, das dann 328 auch ausgeführt wird.

328. = 295. — 334. ff. Sinn: Alle zusammen erhoben plötzlich ein heftiges Schlachtgetümmel, so wie Sturmwinde in der dürresten Jahreszeit auf einmal

ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατὸν ᾗ μιν ἀνώγειν.
οἱ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἴκελον ἀλκήν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὀμίχλην,
ὡς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέϊ χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσιν
μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων
θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
[τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιὼ
ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιϊκὸν Ἰλιόθι πρό,
ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα καρτερόθυμον.
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα

eine grosse Staubwolke emporjagen; die Erwähnung des Staubes gehört nur zur Ausschmückung des Gleichnisses. — ὑπὸ λιγέων ἀνέμων. Ueber dies bei H. besonders häufige ὑπό mit Genet. in der Bed. getrieben von Dial. 68, 43, 3. — 335. ἤματι τῷ ὅτε τε. ὅτε τε, wann da, 11mal bei H., s. vorzüglich Π 643 ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε, und über die ganze, besonders in der Il. beliebte, 23mal sich findende Formel Dial. 50, 2, 2. — 339. ἔφριξεν δὲ μάχη .... ἐγχείῃσιν, s. Δ 282 φάλαγγες .... σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι. Η 62 στίχες .... ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι. Ausser modernen Nachahmungen vgl. Vergil. Aen. 7, 5 *utraque late Horrescit strictis seges ensibus.* — φθισίμβροτος, ἅπ. εἰρ., desgl. 342. νεοσμήκτων, von σμήχω, Nebenform von σμάω, ζ 226. Ueber das Poliren der Waffen vor der Schlacht s. zu 265. — 341. αὐγὴ — κορύθων ἄπο, vgl. Lucret. 2, 50 *fulgor ab auro.* — 343. ἐρχομένων, Masculinum. — Der Sinn dieser menschlichen Aeusserung: selbst ein rauher Mann konnte beim Anblick dieses Kampfes traurig werden, weil das Blutvergiessen gar so gross war.

Die ganze Partie 345—60 ist von Lachmann und Anderen mit Recht verdächtigt worden, da einestheils die Meerfahrt Poseidons schon einmal zu Anfang dieses Buches und in anderer Weise geschildert ist, anderntheils überhaupt mit dem majestätischen Auftreten des Gottes dort die heimliche Ermunterung der Argeier hier sich kaum vereinigen lässt. — 349. Ἰλιόθι πρό, wie Θ 561. Κ 12. ϑ 581. Das von H. casusartig gebrauchte Suffix θι erscheint fast nur bei folgendem πρό, s. Dial. 19, 3, 1. Da die Griechen jetzt bei den eigenen Schiffen bedrängt sind, so ist Ἰλιόθι πρό in demselben weiteren Sinne zu fassen wie ϑ 581. — 352. ὑπεξαναδὺς (ἅπ. εἰρ., wie die meisten der mit 2 oder mit mehreren Präpositionen zusammengesetzten Wörter) πολιῆς ἁλός wie Α 359 ἀνέδυ πολ. ἁλός. — ἤχθετο vom Gemüthsschmerz wie Δ 274.

Τρωσὶν δαμναμένους, Διῒ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
ἦ μὴν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη.
τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατόν, ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο
πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.]
ἔνθα, μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας
Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν.
πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,

400. — 353. = 16. *Τρωσὶν δαμναμένους*, verstdn. *τοὺς Ἀχαιούς*. Ebenso werden ähnliche Verba (der Freude und des Aergers) mit Accus. und einem Particip verbunden, s. Dial. 56, 6, 4. Nach Krüger entstand vielleicht der Gebrauch aus einem Appositionsverhältniss: *ἤχθετο τοῦτο, τοὺς Ἀχαιοὺς Τρωσὶν δαμναμένους*. Die Construction kehrt bei H. *Θ* 378, häufiger bei den Tragikern wieder. — 354. *ἦ μήν*, 'zur Betheuerung eines Satzes, welcher das Zugeständniss einer Aussage enthält, der eine folgende' — 355 *ἀλλὰ Ζεύς* ff. — 'mit gleicher Berechtigung gegenübertritt.' Näg. Exc. 1, 5. 1. Aufl. Vgl. *P* 429. — *γένος ἠδ' ἴα πάτρη*, anders als *τ* 116 *γένος καὶ πατρίδα γαῖαν*, denn *πάτρη* ist hier = *πατριά*, Abstammung, Abkunft. — 355. *πλείονα ᾔδη*. Ebenso wird der Vorzug reiferen Alters und grösserer Erfahrung geltend gemacht *T* 218 *ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην Πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα*. — 356. *τῷ ῥα καί*. Auf die Argumentation mit *τῷ* folgt *καί* wie 514. *Π* 148. *P* 273. *ϑ* 226. *λ* 441. *ρ* 546. *χ* 317. — *ἀμφαδίην*, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Femin., adverbial gebraucht wie *H* 196. *ε* 120. — 357. *ἔγειρε*, ohne Object, da es 'kein bestimmtes Einzelnes, sondern ein rein Allgemeines, ein Gebiet und ein Bezirk ist, auf welchem das Verb. wirkt.' Näg. Exc. 18, 7. 1. Aufl. — 358. *τοὶ δ' ἔριδος — πεῖραρ ἐπαλλάξαντες* (*ἅπ. εἰρ.*) — *τάνυσσαν*, eine dunkle Allegorie. In Betreff des ihr zu Grunde gelegten Bildes hat man jedenfalls die sinnbildliche Bed. festzuhalten, die H. an manchen Stellen mit *πεῖραρ*, dem Seile zu verknüpfen scheint. Wie er nämlich von *ὀλέθρου πείρατα*, den Schlingen des Verderbens, vom *πεῖραρ ὀϊζύος*, der Schlinge des Elends spricht, so spricht er auch von Seilen des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken: *H* 120 *αὐτὰρ ὕπερθεν Νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν*. Diese Schlingen haben auch h. beide Götter unauflöslich über Troer und Achäer geworfen und so lange sie festgespannt über den Heeren schweben, so lange tobt auch unaufhörlich der Kampf. Das *πεῖραρ ἔριδος* von einem Seil zu verstehen, dessen Enden beide Götter auf ihre Seiten zu reissen bemüht sind, verbietet der Umstand, dass man bei dieser Erklärung Zeus, der von Poseidons ganzem Beginnen nichts weiss, mit diesem in Streit denken müsste. Auch fehlt uns, wenn man die Stelle von einem Ziehen am Seile versteht, darüber, dass H. etwa ein beliebtes Spiel seiner Zeitgenossen vor Augen gehabt habe, jede Notiz. — 360. *ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε*, wie 37. Beachte das Wortspiel zwischen *ἄλυτον* und *ἔλυσεν*.

361. *μεσαιπόλιος*, *ἅπ. εἰρ.* Ueber das Asyndeton der Participia zu 44. — 363. *Καβησόθεν*, aus Kabesos in Thrakien am Hellespont oder aus der gleichnamigen Stadt in Lykien. — *ἔνδον ἐόντα*, Schol.: *ἐνόντα καὶ παρόντα*, der in Ilios dawar, s. *O* 438 *Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα*, wo es freilich nicht in der Erzählung wie hier steht, sondern Aias von einem seiner Genossen spricht, und *π* 355, wo *ἔνδον* in dem gleich freien Gebrauche wie hier sich findet. —

ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθειν,
ἤτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην
Κασσάνδρην ἀνέεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι· ὁ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.
Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
„Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὁ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἐξαγαγόντες, ὀπυιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν

364. *πολέμοιο μετὰ κλέος*, vgl. *Λ* 227 *ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν*. — 365. *εἶδος ἀρίστην*. *Γ* 124. *Ζ* 252 wird dasselbe superlativische Lob von einer anderen Tochter des Priamos, der Laodike, gebraucht. — 366. *Κασσάνδρην*. Kass. ist bei H. nichts eben als die Verlobte des Othr., noch nicht die Seherin der späteren Zeit. — *ἀνέεδνον*, ohne sie durch Brautgeschenke zu erkaufen, auf welche reiche Väter, wie Priamos einer war, zuweilen verzichteten, s. *Ι* 146 vom Agamemnon, *η* 311 ff. vom Alkinoos; vgl. *Ζ* 193 ff. *ι* 289. Er wollte sie durch eine tapfere That verdienen. Das Wort selbst nur hier und *Ι* 146. — 368. *ὑπό τ' ἔσχετο — δωσέμεναι*, er sagte sie zu und u. s. w. Dieselben Worte ohne Tmesis Β 112. *Μ* 236. *Ο* 374. *δ* 6. *ν* 133. *ω* 335, während sich *δ* 525 nochmals *ὑπὸ δ' ἔσχετο* findet. — 369. *ὑποσχεσίῃσι*, näml. *Πριάμου*, *ἅπ. εἰρ.* Der Plur. drückt die öftere Wiederholung des Versprechens aus. — 370. = 159. — 371. *βάλεν — τυχών*, zu *Ο* 581. — *οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ*. Der Accus. der Person oder des Geschosses, vor dem geschützt wird, fehlt wie gewöhnlich bei *ἀρκεῖν*. Der Panzer schützt nicht, weil er nur einen geringen Theil des Unterleibs bedeckt, vgl. 398. *Ρ* 314. — *πῆξεν*, ergänze *δορύ*, wie *βέλος* *Δ* 460. *Ζ* 10 *ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε*. — 373. *ἐπεύξατο*. Dieses, h. zu sarkastischem Hohn ausartende, Rühmen und Jubeln über fast jeden Gefallenen ist für *Ν* charakteristisch, s. noch 413. 445. 619. Dagegen wird in der gesitteten Odyssee *χ* 411. *ψ* 59 lautes Frohlocken über den gefallenen Feind für unedel und unfromm erklärt. — 374. *περὶ δή σε — ἁπάντων*, fast = *θ* 487. Der Genet. hängt von dem adverbialen *περί* ab, über alle Menschen, mehr als alle M., vgl. *Θ* 27. *α* 66. *τ* 285 u. ö. — 377. *καί* von *ἡμεῖς* getrennt wie öfter von dem zu ihm gehörigen Worte, s. *Λ* 213. *Π* 281. *Ρ* 277. *Υ* 29. *θ* 510. *ι* 150. *ω* 28. — *ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν*, in gleicher Vollständigkeit und Wortfülle auch *Κ* 303. *ο* 195. 203. — 280. = *Δ* 33. *Θ* 288. *Ἰλίου — πτολίεθρον*. Ueber diese nur poetische Verbindung von *πόλις*, *πτολίεθρον* oder *ἄστυ* mit dem Namen der Stadt — weit häufiger ist die mit dem Namen des Herrschers — s. zu *Ξ* 281, Dial. 50, 7, 5. — 381. *ποντοπόροισιν*. Hier und anderwärts, 628. *Π* 72. *Λ* 277. *Ο* 705, heissen passend so die Schiffe, mit denen die Griechen nach Troia fuhren. Denn *πόντος* ist für H. die hohe See, also *ποντοπόρος* = für weitere Seereisen bestimmt. — *ἀλλ' ἕπευ*, nämlich am Fuss geschleift, s. 383. — *συνώμεθα*. Demnach scheint man die Höhe der *ἔεδνα* in förm-

ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὔ τοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν."
ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς· τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων. ὃ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωΐς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας ἃς πάρος εἶχεν,

lichen Verträgen festgesetzt zu haben. — 382. ἐπεὶ οὔ τοι — εἰμεν, d. i. wir werden keine unmässigen ἕεδνα fordern. ἐεδνωταί, ein ἅπ. εἰρ., bezeichnet vielleicht die Brautväter, vielleicht aber auch Unterhändler oder vermittelnde Verwandte der Braut, s. Näg. Theol. S. 256.

383. ποδὸς ἕλκε. Der Genet. ποδός findet sich bei ἕλκειν noch *P* 289. *Σ* 537. σ 10. Pind. Nem. 11, 32 und bei anderen Verben des Ziehens, s. Dial. 47, 12, 4. — 385. Auffallender Weise wird mit keinem Worte erwähnt, wie und wo Asios mit Wagen und Leuten über die Mauer gedrungen sei, zumal da er im Buch *M* an einem anderen Punkte derselben als Hektor im Kampfe gegen die Lapithen dargestellt ward. — 385. πρόσθ'. Wörter mit ephelkystischem ν finden sich trotzdem zuweilen elidirt, s. *Θ* 134, Dial. 9, 4, 4. — κατ' ὤμων. Asios liess den Wagen so dicht hinter sich folgen, dass die Rosse nahe seinen Schultern schnaubten, s. *Ψ* 380. — 387. φθάμενος schliesst sich so im Particip einem Verbum 8mal an: über den umgekehrten Fall zu 815. — 389. ἤριπε — ἤριπεν, zu *N* 13. Ueber den Vergleich mit stürzenden Bäumen s. zu 178. Nur selten wird wie h. ein Dreifaches verglichen, s. *Ξ* 394. *P* 20. *X* 151. β 119. — ἀχερωΐς, die weisse Pappel, verschieden von der αἴγειρος, der Schwarzpappel. — 390. βλωθρή, wie ἀχερωΐς nur hier und in der gleichlautenden Stelle *Π* 483. Wenn schon dort wie hier neben der Fichte Eiche und Pappel genannt werden, und nicht zu leugnen ist, dass wenigstens aus Eichenholz Schiffe gezimmert wurden, so verwehrt doch das τήν τ', auch jene Bäume als Schiffsbauholz anzunehmen. — οὔρεσι, wie 471. 571. *E* 52. *Λ* 479. *M* 132. *O* 606. *Π* 158. 483. — τέκτονες ἄνδρες, Schiffsbauer, einfach τέκτονες *O* 411 genannt, νηῶν τέκτονες ι 126. — 391. ἐξέταμον, fällten, wie *Γ* 62. *Λ* 486. ι 320; ἐκ deutet nicht das Aushauen einzelner Theile aus dem Baume, sondern das Aushauen des Baumes aus der Wurzel an. — πελέκεσσι. πέλεκυς ist ein doppelschneidiges Beil, das zum Behauen, aber auch zum Fällen der Bäume diente, s. *Γ* 60. *Ψ* 114. — νήϊον εἶναι. 'Mehr poetisch und dialektisch ist in solchen Verbindungen die Hinzufügung des Inf. εἶναι, während den Attikern gewöhnlich der blosse Accus. als Prädicat genügt.' Dial. 55, 3, 21. — 392. ὣς ὃ — κεῖτο. Vgl. die gleiche Structur in den Vergleichen 471 ff. ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς ...., ὣς μένεν Ἰδομενεύς u. 571 ff. ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς ...., ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε. — 393. βεβρυχώς ff. Asyndetische Verbindung mehrerer in verschiedenen Beziehungen stehender Participien, s. zu 44. Dial. 56, 15, 5. — δεδραγμένος, mit den Händen in den Staub greifend, wie Sterbende zu thun pflegen, vgl. das ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν *B* 418 und *E* 75. — 394. ἐκ δέ οἱ — φρένας. Nach dem bekannten Gräcismus; denn im Activ lautet die Redensart ἐκπλήσσειν τινὶ φρένας, *mentem excutere alicui*, einem den Verstand herausschlagen, vgl. σ 327 φρένας ἐκπεπαταγμένος, wo Ameis freilich φρένας

οὐδ' ὅ γ' ἐτόλμησεν, δηΐων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας,
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐϋκνήμιδας Ἀχαιούς.
Δηΐφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδων ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐΐσῃ,
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν.
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν
ἔγχεος. οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

als **Zwerchfell** nimmt und das Ganze als: **ein am Zwerchfell ausgepochter** auffasst. — 395. *ὅ γε*, s. zu 8. — 397—8. = *Π* 145 und *N* 371. — Dass Antil. den Wagenlenker des Asios in die Mitte des Leibes, d. i. in den Unterleib trifft, s. Υ 413 *τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι .... ἀντικρὺς δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή*, beweist nebst der ähnlichen Stelle *Π* 465, dass die Brüstung des Streitwagens nicht hoch genug war, um den grösseren Theil des Körpers zu schützen. — 399. = *E* 585. *εὐεργής* ausser *E* 585 auch *Π* 743 Epith. des Wagens. — 401. = *E* 264. 324; desgleichen 403. *ἀκόντισε* — 404. = 183—4.

404. *ὃ μὲν — Ἰδομενεύς*, zu 314. — 405. *κρύφθη — ἐΐσῃ*. Diese Worte widerlegen Döderleins Erklärung zu *M* 294 *ἀσπίδα πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐΐσην*, 'er hielt den schönen Schild nach allen Seiten vor' und bestätigen vielmehr die von den Alten überkommene Erklärung: **er barg sich unter dem nach allen Seiten hin gleichen d.i. gleichmässig abgerundeten Schilde.** — 406. *νώροπι*, ein vielfach gedeutetes Wort. Der Zusammenhang spricht h. mehr für ein dem Erz als Stoff zukommendes Wort, also wohl nach der überlieferten Erklärung **strahlend, funkelnd,** nicht von *ἐρέφω* **gut deckend, schützend.** Der Ausgang *νώροπι χαλκῷ* noch *Η* 206. *Π* 130, und *νώροπα χαλκόν* *B* 578. *Λ* 16. *Ξ* 383. *ω* 467. 500. — 407. *δύω*, Dativ, wie überhaupt ohne Beugung für alle Casus, Dial. 24,1,3. — *κανόνεσσ'*. Die *κανόνες* sind entweder Handhaben an der Innenseite des Schildes oder zwei Querspangen von Leder oder Metall (*Θ* 193) ebenfalls an der Innenseite, durch deren éine man den linken Arm steckte, indem man mit der Hand die andere ergriff und so den Schild regierte, endlich nach einer dritten Erklärung die Hölzer oder metallnen Streifen, die, mit Leder überzogen, das Gerüste des Schildes bildeten. — 408. *τῇ ὕπο*. Am Satz- und Versanfange stehen so Praepos. dem selbständigen Artikel auch nach, s. *τῶν ὕπερ* *O* 665, *τῷ ἅμα* *δ* 162 u. a. m. — *ἐάλη*, von *εἴλω*, ganz buchstäblich **er krümmte sich, zog sich zusammen** wie Υ 278. Vergil. Aen. 10, 412 *se collegit in arma*. — 409. *καρφαλέον*, wie *αὖος* eigentl. **trocken**, dann vom Klange **dumpf.** — *ἐπιθρέξαντος*. *ἐπιτρέχειν* nur h. = **darüberhinlaufen, -gleiten, daran streifen.** — 411—2. = *Λ* 578—9. *εἶθαρ — ἔλυσεν* h. nicht vom Tode, sondern von tödtlicher Verwundung, wenn man 423 *στενάχοντα* liest. Dass überhaupt die Redensart meist nicht den sofortigen Tod involvire, geht aus den 10 von Bekker zusammengestellten Stellen

Δηΐφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„οὐ μὴν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἕ φημι
εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο
γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάϊς καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἵετο δ' αἰεὶ
ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
ἥρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο,
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν Ἱπποδάμειαν,
τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τούνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὤριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆϊ Ποσειδάων ἐδάμασσεν

hervor: Π 805. Σ 31. Φ 114. 406—17. Χ 335—7. Ψ 726. δ 703. ϑ 233. υ 218. ω 335. — ὑπὸ πραπίδων. Zum Zwerchfelle rechnete man auch diejenigen mit ihm theilweise verwachsenen Häute, die Herz und Lungen umgeben, daher sowohl πραπίδες als φρένες im Plural. — 414. ἄτῖτος, daneben ἀτῖτος Ξ 484. — 415. εἰς Ἄϊδός περ ἰόντα. ἰέναι εἰς Ἄ. nur h. — κρατερός, als Bein. des Aides, der in dieser Verbindung als Person zu fassen ist, wie λ 277. — 416. γηθήσειν. In gleicher Weise der Bewusstlosigkeit des Todten nicht eingedenk ist Achilleus' Aeusserung Ω 592. Doch ist überhaupt die Lehre von der Erinnerungs- und Empfindungslosigkeit im Aides keineswegs überall bei H. durchgeführt, s. Näg. Theol. S. 412. — ἐπεί mit dem (erläuternden) ῥα, eine nicht attische Verbindung, Dial. 69, 9, 5.

419—23. = Θ 330—4. — 423. βαρέα στενάχοντα. Für diese Lesart Zenodots spricht die Analogie ähnlicher Stellen, s. 538. Ξ 432. Φ 417. Aristarch: στενάχοντε, stöhnend vor Schmerz um den sterbenden Freund. — 424. λῆγε, transitiv wie Φ 305. χ 63. — 425. ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι. Merkwürdig ist, dass h. von einer Person gesagt wird, was sonst von der νύξ d. i. metaphorisch von dem Sterben selbst, s. 580. Ε 310. 659. Λ 356. Ξ 439. Χ 466. — 426. δουπῆσαι, prägn. ohne πεσών, fallen, erliegen, s. Ψ 679 δεδουπότος Οἰδιπόδαο. Ueberhaupt wird ja δουπῆσαι ausser ο 479 nur vom fallenden, mit seinen Waffen dröhnend niederstürzenden Krieger gebraucht (Aristarch). — 431. ἐν μεγάρῳ bezeichnet h. das ganze Haus, = daheim. — ὁμηλικίην, Abstract. statt Concret. die Altersgenossenschaft = die Altersgenossinnen, Jugendfreundinnen, s. 485. γ 49. 364. ζ 23. χ 209. — 432. ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί. Im Gegensatz zu ἔργα bedeutet φρένες den Geist, Verstand, den klugen, erfinderischen Sinn einer Frau gerade wie in β 117 und Λ 115, einer Stelle, mit der die unsre grosse Aehnlichkeit hat. — 433. ὤριστος, s. zu 154. — ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ. Τροίη bezeichnet h. die Landschaft, wie Γ 74. Ζ 329 u. ö. εὐρύς näml. findet sich nur einmal bei H. mit einem Städtenamen verbunden, s. zu Σ 591. — 434. Der 428 abgebrochene Satz wird nicht vollendet, vielmehr wird, was als Nach-

θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον
ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον·
δὴ τότε γ' αὖον ἄϋσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγειν,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄμβριμος Ἄρης.
Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„Δηΐφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐΐσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως,
δαιμόνι'. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃς οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ. νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν."
 ὣς φάτο· Δηΐφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων

satz folgen sollte, h. zum selbständigen Satze. — 435. *θέλξας*. *θέλγειν* h. schwächen, die Augen blenden, abstumpfen. Vgl. über das Ganze Näg. Theol. S. 69. — *ὄσσε φαεινά*, wie *ὄσσε αἱματόεντα* 616. In diesen Stellen erscheint *ὄσσε* als Neutrum im Plural, während H. sonst, s. 7, *ὄσσε φαεινώ* sagt. — *γυῖα* sind h. die Beine, wie *Π* 341. *Ψ* 691. — 437. Der Vergleich mit der Säule kehrt wieder *P* 434. Zu den Accusativen *ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον* vgl. *A* 260. 262. *Φ* 29. 282. *ϑ* 518. *χ* 384. 402. — 439. *ἀμφί* Adverb. nach zwei Seiten hin, entzwei, eine durch's Verbum bedingte Richtung. — *χιτῶνα*, den Panzerrock, das (lederne, mit Erz beschlagene) Koller. — 441. *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*, zerspalten rings um den Speer. Ebenso wird *ἀμφί* gebraucht bei Verben des Durchbohrens, Einschneidens u. s. w., s. 571. *Θ* 86. *P* 295. *Φ* 577. *Ψ* 30. *μ* 395 u. ö. — 443. *οὐρίαχον*, das äusserste, um sich in die Erde stecken zu lassen, zugespitzte Ende des Lanzenschaftes. Dass das vom Speer durchbohrte Herz so stark geklopft habe, um sogar das äusserste Ende der Waffe beben zu machen, ist dichterische Uebertreibung. — 444. *ἔνθα δ' ἔπειτ'*. So verbindet H. mit Vorliebe beide Worte (18mal), trennt sie aber stets durch ein oder mehrere Worte, s. aus der Il. *Ξ* 129. *Π* 613. *P* 529. *Σ* 450. *Ψ* 818. — *Ἄρης*, der Gott statt seines Elementes genannt: die verderbliche Kriegswaffe liess nach ihre Kraft, dem verderblichen Speere entsank seine Kraft. — 445. = 413. — 446. Aehnlich *Ξ* 471. *ἄξιος* h. wie dort absolut = hinreichend, d. i. ein genügender Ersatz, an jener Stelle persönlich construirt. — 447. *τρεῖς*, den Othryoneus 363, den Asios 384 und den Alkathoos 434. — *ἑνὸς ἀντί*, d. i. Hypsenor 411. — *πεφάσθαι*, s. Dial. unter *πέφνον*. — 450. *Κρήτῃ ἐπίουρον*, den Hirten, den Hüter Kretas. Der Ausdruck bezeichnet das mehr vertrauliche, väterliche Verhältniss des Herrschenden zum Volke. — *ἐμὲ τίκτε*. So und nicht *ἔμ' ἔτικτε* wie in der Ausgabe von 1858 schreibt nun Bekker, damit die Orthotonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde, hier, *Z* 206 und *τ* 181.

455. = *Θ* 167. *διάνδιχα μερμήριξεν*, erwog zweifelnd. — 456. *ἑτα-*

ἂψ ἀναχωρήσας, ἢ πειρήσαιτο καὶ οἶος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν. τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,
οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει.
ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα·
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς,
ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον, αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει, ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας.
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτός, οὐδ' ὑπεχώρειν,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,

ρίσσαιτο, Schol. ἑταῖρον λάβοι, vgl. ἕταρον ἑλέσθαι *K* 242. — 458. Dieser öfter wiederkehrende V. findet sich in der Il. h. zum ersten Mal. — 459. ὕστατον — ὁμίλου. Ueber den Genet. Dial. 47, 28, 4. — 460. αἰεὶ γὰρ — ἐπεμήνιε (ἅπ. εἰρ.). Aus politischen Gründen herrschte zwischen beiden ein eifersüchtiges Verhältniss, s. *Υ* 197. 396 ff. Strabon 13, 1. — 461. ἄρ', erklärend, s. zu 416. — 462. = *Δ* 203. — 464. γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, damit sein Leichnam nicht in der Gewalt der Feinde bleibe. — εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει, wenn auch Trauer dich ergreift. Gewöhnlich fasst man h. εἴ περ in der Bed. wenn wirklich, wenn anders, das dann mit Ind. verbunden wäre wie *ν* 143 und nimmt κῆδος sogar in der bei H. unerhörten Bed. Verwandtschaft, wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt. — 466. τυτθὸν ἐόντα, 9mal Versschluss; Ausnahmen s. zu *Ψ* 85. — 467. ἐξενάριξεν, h. in weitester Bed. = erlegte. Dieses stets am Versausgang stehende Verb. findet sich im vorhergehenden Buche 8mal, in *N* nur hier und 619.

468. = *B* 142 u. ö. — 469. = 297. — 470. τηλύγετον ὥς in tadelndem Sinne, wie einen Schwächling. — 471. ἀλκὶ πεποιθώς, nähere Erklärung des τίς, Bezeichnung eines Raubthieres wie *E* 299. ζ 130. Oft vergleicht der Dichter Helden mit dem Eber, s. *Λ* 253. *E* 783. *M* 146. — ὅς μένει . . . . (476) ὣς μένεν, s. zu 389. — κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον, wie *M* 147 κολοσ. ἰόντα, die nahende Hetzjagd. — ὡς ὅτε, ohne dass ein Verb. beigefügt ist, wie 571. *B* 394. *Δ* 462. *M* 132. *Σ* 219. *Ψ* 712. ε 281. λ 386. τ 494. — 473. φρίσσει νῶτον, starrt am Rücken, vgl. τ 446 φρίξας εὖ λοφιήν, Hesiod. Schild 391. — 474. ἄρα, wie oft das weiter, ferner der Aufzählung, s. Näg. Exc. 3, 15 1. Aufl. — 475. θήγει, s. *Λ* 416. — ἀλέξασθαι, der verschrumpfte, von Bekker 'Monatsbericht der Berl. Akad. vom Juni 1862' S. 340 f. verdächtigte Aorist von ἀλέξω, s. Dial. — 476. οὐδ' ὑπεχώρειν, ohne zurückzuweichen. Aehnliche zwischengestellte Satzglieder *Λ* 350. 376. ι 292 ἤσθιε δ' ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, οὐδ' ἀπέλειπεν, ἔγκατά τε σάρκας τε, er ass ohne abzulassen Eingeweide und Fleisch. — 477. αὖε δ' ἑταίρους. Der Acc. bei αὔω wie ι 65 und in der gleichlautenden

Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηΐπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀϋτῆς·
[τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]
„δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε. δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν.
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον·
εἰ γὰρ ὁμηλικίῃ γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἢ κε φεροίμην."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν,
Δηΐφοβόν τε Πάριν τ' ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
οἵ οἱ ἅμ' ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ', ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν', ἐκ βοτάνης· γάνυται δ' ἄρα τε φρένα ποιμήν.
ὣς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθειν,
ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον
ἀλλήλων. δύο δ' ἄνδρες ἀρήϊοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηϊ,

Stelle Λ 461. — 479—80. = 93—4. — 481. *μ' οἴῳ*, d. i. *μοὶ οἴῳ*, der ich allein bin, wie Ψ 310. δ 367. S. über die Elision des Diphthong *οι* Dial. 12, 4, 6. Spitzner Exc. 13, 3. — 482. *ὅς μοι ἔπεισιν*. Die Epexegese giebt dem *ἐπιόντα* die genauere Beziehung, s. α 300. — 483. *ὅς*. Ein zweiter wie häufig dem ersten asyndetisch beigefügter Relativsatz. — *μάχῃ ἔνι* und das gleichbedeutende *μάχῃ* stets ausser Λ 736 an dieser Versstelle. — 484. *καὶ δ'*, Dial. 69, 41, 2. — *ἥβης ἄνθος*, Jugendblüthe, nachgeahmt im Demeterhymn. 108 *κούριον ἄνθος*. — *κράτος ἐστὶ μέγιστον*. Dieselben Worte Β 118. Ι 25. 39. Ω 293. 311. ε 4. α 70, nur an letzterer Stelle mit einem Zusatz. — 485. *εἰ γάρ*, wünschend, s. zu 276. — *ὁμηλικίῃ*, Altersgenossen, s. 431. — *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*, wie π 99. ω 511 bei dieser (meiner) Gesinnung, bei der Gesinnung hier. — 486. *φέροιτο — φεροίμην*, ohne Pronomina, vgl. das zu Φ 226 Gesagte.

488. *σάκε' ὤμοισι κλίναντες*, d. i. den oberen Theil des Schildes an die Schultern schmiegend; den unteren hielt natürlich die Linke. — 492. *ὡς εἴ τε*, s. Β 780. Ι 481. Λ 474. Π 192. ι 314. ξ 254. ρ 111, meist wie h. mit beigefügtem Verb. finit. Derselbe Vergleich eines Helden mit dem Leitbock Γ 196. — *μετὰ κτίλον*. Vom Nachgehen, Hinterhergehen wird *μετά* zuweilen bei H. gebraucht, Dial. 68, 27, 3. — 493. *ἐκ βοτάνης*, nach der Weide, κ 159 *ἐκ νομοῦ ὕλης πιόμενος*. *ἐκ* zur Bezeichnung der Folge, Dial. 68, 17, 4. Ueber die lange Messung des *ι* in *πιόμεν'* s. ebenda unter *πίνω*. — *γάνυται* ff. Wie sich der Hirt am Anblick seiner stattlichen und zahlreichen Herde weidet, so ff. — *δ' ἄρα τε*. *δέ τε* steht zuweilen, ohne dass das entsprechende *μέν τε* vorhergegangen wäre; s. 732. — 495. *λαῶν ἔθνος*. *ἔθνος* wie stets von allgemeinerem Begriffe als *λαός*. — *ἑοῖ* = *οἱ* wie δ 38, beidemal in Verbindung mit *αὐτῷ*.

497. *μακροῖσι ξυστοῖσι*, d. i. *δόρασι*, s. Δ 469. Λ 260. 565. — 499. *ἀλ-*

ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ', οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ
ὤμοιϊν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,
οὔτ' ἄρ' ἐπαΐξαι μεθ' ἑὸν βέλος οὔτ' ἀλέασθαι·
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηΐφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτεν, ὃ δ' Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν Ἐνυαλίοιο· δι' ὤμου δ' ὄμβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
οὐδ' ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄμβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,

λήλων, abhängig von *τιτυσκομένων*, s. 501. Z 3. — 503. = 404. — 507. *θώρηκος γύαλον*, die Wölbung des Panzers, dessen unterster Theil natürlich h. gemeint ist. — 508. *ἤφυσ'· διαφύσσειν* eigentl. = ausschöpfen, dann trop. herausreissen, od. wie das röm. *haurire*, durchbohren, s. Vergil. Aen. 2, 600 *quos hauserit ensis*. 10, 314 *gladio latus haurire*, vgl. τ 450. — *ἀγοστῷ*, stets nur in dieser Verbindung. — 509—11. = E 620—2. — *δολιχόσκιον*, die langhinschattende, Beiw. der fliegenden Lanze, mit dem Näg. sinnreich die Behauptung der Araber vergleicht, kein Schatten sei länger als der der Lanze, eine Anschauung, die sich bei jenem Volke aus der berg-, baum- und buschlosen Beschaffenheit der Wüste und mithin aus dem Mangel jedes längeren Schattens erklärt, für die Hellenen aber durchaus nicht gegeben erscheint. — 510. *ἄλλα* deutet h. nur die Folge an, ferner, noch weiter, keineswegs die Gleichartigkeit der *τεύχεα καλά* mit dem *δολιχόσκιον ἔγχος*. — 512. *γυῖα*, die Glieder, insofern sie biegsam sind, also *γ. ποδῶν* = die Gelenke der Füsse. — 513. Folgt auf einen allgemein hingestellten Satz eine detaillirte, gegliederte Erläuterung desselben, h. gegeben durch die beiden gleichsam substantivirten Infinitive, so steht *ἄρα* entweder bei jedem Gliede, oder wenigstens bei dem einen, s. E 89. 330. Σ 39. X 200. Ψ 632. 887. Ω 720. δ 264. λ 535; vgl. Dial. 69, 9, 4. — 514. *τῷ ῥα καί*. *καί* nach einer Argumentation mit *τῷ ῥα*, s. zu 356. — *ἦμαρ* zur Bezeichnung eines Ereignisses sehr häufig und ganz wie im Deutschen, s. zu Π 831. — 515. *πόδες φέρον*, zu O 405. — 516. *βάδην*, *ἅπ. εἰρ.* — 517. *δὴ γάρ*. Ueber die Stellung des *δή* s. zu 122. Zur Sache vgl. 402 ff. — 520. *ἔσχεν*, wie E 100 *ἀντικρὺς δὲ διέσχε* (*ὀϊστός*), näml. *τοῦ ὤμου*, intrans. = *διῆλθε*, reichte hindurch, ging hindurch. — 521. *βριήπυος*, *ἅπ. εἰρ.* — Erst später O 100 ff. erfährt Ares den Fall seines Sohnes durch Here. Denn weder Allgegenwart noch Allwissenheit legte der homer. Glaube den Göttern bei und dies ist nicht der einzige Fall, wo Göttern Dinge entgehen, die sie auf das unmittelbarste und wie h. auf das schmerzlichste berühren; s. Näg. Theol. S. 24 f. — 522. *υἷος ἑοῖο πεσόντος*. *πεύ-*

ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο, Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο.
οἳ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν.
Δηΐφοβος μὲν ἀπ᾽ Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινὴν
ἥρπασε, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ
δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ᾽ ἄρα χειρὸς
αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ᾽ ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὥς,
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
ἂψ δ᾽ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας,
ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ᾽ ἵκεθ᾽ ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ᾽ ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ᾽ αἷμα νεουτάτου ἔρρεε χειρός.
οἱ δ᾽ ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ᾽ ἄσβεστος ὀρώρειν.
ἔνθ᾽ Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ᾽, ἐπὶ οἷ τετραμμένον, ὀξέϊ δουρί·
ἐκλίνθη δ᾽ ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ᾽ ἀσπὶς ἑάφθη

θεσθαι mit dem Genet. des Particips wie *P* 377. *T* 322. — 523. *ἄκρῳ*, dem spitz zulaufenden, nur h. Epith. des Olympos, vgl. *ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ* *Ξ* 352. *O* 152. — *χρυσέοισι νέφεσσιν*. Der Ol., obgleich ihn andere Stellen als wolkenlos und in ewiger Heitre strahlend darstellen, ist h. wie anderwärts — *π* 264. *υ* 104. *E* 868 u. s. w. — von Wolken umhüllt, freilich h. nicht von eigentlichen, sondern goldenen, wie ja alles, was Götter umgiebt, von Golde ist. Mit einer ähnlichen goldenen Wolke umhüllt Zeus sich und Here auf dem Ida *Ξ* 343. 350 und Pallas den Achilleus *Σ* 205. Vgl. die Nachahmung unserer Stelle Hymn. an Ap. 98. — 524. *ἐελμένος* von *εἴλω*, *ἐεργόμενοι* von *εἴργω*. Unter den fürchterlichsten Drohungen hatte Zeus ihnen verboten, sich in den Krieg zu mischen, s. zu 8. — *ἔνθα περ*, ausser *ν* 284 stets an dieser Versstelle.

527. *πήληκα*. Dass *πήληξ* nicht eine besondere Gattung Helme bezeichnet, beweisen Stellen wie diese, wo es 530 mit *τρυφάλεια* und wie *Π* 793 ff., wo es mit *κυνέη* wechselt. — 530. *αὐλῶπις*, der mit einer Röhre versehene, in die der aus einer Rossmähne oder einem Rossschweife bestehende Helmschmuck gesteckt wurde. So erklären die Schol., während das Wort nach Hesychios einen Helm mit Visir, das die obere Hälfte des Gesichts deckte, bezeichnete. — *βόμβησε πεσοῦσα*. Dieser das klirrende Hinstürzen malende Schluss noch *Π* 118. *ν* 397. — 534. *αὐτοκασίγνητος*. Polites ist Sohn des Priamos, s. *B* 791. *Ω* 250. — *περὶ μέσσῳ χεῖρε* (die Arme) *τιτήνας*. Den Leib des Deiphobos umschlingt Polites, um ihn aus der Schlacht zu führen, da er denselben am Arm nicht ergreifen konnte; denn der éine Arm des Deiph. war verwundet, der andere jedenfalls mit Stillung des Bluts (539) beschäftigt. — 537. *ποικίλ᾽*, Epith. zu *ἅρμα* wie *E* 239. *γ* 492. *ο* 145, nach *Δ* 226. *K* 322. 393 *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ* wohl von Erzverzierungen zu verstehen. — 539. *χειρός*, auch h. = Arm, denn am Oberarm ist Deiphobos verwundet, s. 532 *πρυμνοῖο βραχίονος*, 529 *βραχίονα*.

540. = 169. — 541. *Αἰνέας*, mit Synizese, nur h. bei H. verkürzt aus *Αἰνείας*, wie *ει* bei den Epikern überhaupt nur selten zu *ε* wird, Dial. 3, 2, 2. — 543. *ἑάφθη*. Diese Form, die noch éinmal, *Ξ* 419, wiederkehrt, zieht man jetzt

καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὖτασ' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν
ἥ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν, ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος
οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδ' ἐδύναντο
εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέϊ χαλκῷ
Ἀντιλόχου· πέρι γὰρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὴν γάρ ποτ' ἄνευ δηΐων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεὶ
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
ἤ τευ ἀκοντίσσαι ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον
Ἀσιάδην, ὅ οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέϊ χαλκῷ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος,

mit Recht als Aor. Pass. zu ἅπτω, der Schild, den der quer über die Brust gehende Riemen hielt, fügte sich, gesellte sich dazu. — 544. θυμοραϊστής. Bekker zieht jetzt (Monatsbericht der Berliner Akad. vom Januar 1860 S. 1 f.) vor, h., Π 414. 580. 591. Σ 220 mit dem Grammatiker Glaukos θυμορραίστης zu schreiben, da ῥαίω nebst seinen Ableitungen wie die übrigen Verba auf αίω stets sonst seinen Diphthong geschlossen hält. — 545. Θόωνα. Zwei andere Troer gleichen Namens Ε 152. Λ 422. — 546. φλέβα, ἅπ. εἰρ., wohl die Aorta, die Hauptschlagader; denn die *vena cava*, die Hohlader, steigt vom Unterleibe nur bis an's Herz aufwärts und gelangt nicht mehr bis zum Nacken. — 547. νῶτα, d. i. νῶτον wie Β 308. Η 321. Θ 94. Υ 414. δ 65. ζ 225. ι 4. 33. ξ 437; ebenso πρόσωπα, da sich beides leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt, Dial. 44, 3, 3. — ἱκάνει, im Praes. und ohne Bezug auf die Handlung, wie öfter in Beschreibungen von Körpertheilen an Menschen oder Thieren, s. 568. Θ 83. 325. Υ 478. Χ 324. — 548—9. = Δ 522—3. χεῖρε πετάσσας. Dass diese Worte nicht von einem convulsivischen Ausstrecken der Arme zu verstehen seien, vielmehr von einer um Hilfe flehenden Geste zu den umstehenden Genossen, lehrt schon der Zusatz φίλοις ἑτάροισι. — 550. = Δ 580. — 551. περισταδόν, ἅπ. εἰρ. — 553. εἴσω, d. i. innerhalb des Schildes. — 554. Ohne persönlich einzuschreiten schützt Poseidon den Antilochos, s. Näg. Theol. S. 63, und zwar als Stammvater des Neleischen Geschlechts, s. γ 43 ff., wo ihm als Familiengott Nestor feierliche Opfer bringt. — 555. ἔρυτο, schirmte, mit ῡ wie Δ 138. Ε 23. 538. Ρ 518. Ψ 819. ω 524. — 557. ἔχ' ἀτρέμας, Eustath. ἠτρέμει καὶ ἡσύχαζε, also ἔχειν h. intrans. sein, bleiben, wie nur ausnahmsweise bei H., s. 679. Μ 184. 433. Ω 27. — 558. ἐλέλικτο, wirbelte, zitterte, synkopirter Aor. von ἐλελίζω, der volleren Form von ἑλίσσω, wie Δ 39. — τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν, hatte im Sinne, eigentl. er zielte im Gedanken darauf hin, eine Redensart, die nur noch θ 556 auf die märchenhaft beseelt gedachten phäakischen Schiffe angewandt ist.

560. Ἀδάμαντα, s. Μ 160. — 562. ἀμενήνωσεν, ἅπ. εἰρ. — 563. βιότοιο μεγήρας, das Leben (des Antilochos, den er schirmt) versagend, ihm (dem Adamas) verweigernd, missgönnend. — 564. καὶ τὸ μέν,

ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρὶ
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' Ἄρης ἀλεγεινὸς ὀϊζυροῖσι βροτοῖσιν.
ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὁ δ' ἑσπόμενος περὶ δουρὶ
ἤσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν.
ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Δηΐπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηϊκίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καί τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωϊ ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὁ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὁ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι

nämlich *ἥμισυ*. — *σκῶλος πυρίκαυστος*, zwei *ἅπ. εἰρ.* Der Pfahl wird gebrannt, um in der Erde weniger schnell zu faulen; der Vergleichungspunkt ist also: so fest wie ein Pfahl. — 565. *τὸ δ' ἥμισυ*, letzteres appositiv zu *τὸ δ'*, s. *δ* 508. — 566. = *Γ* 32. *Λ* 585. — 567. *μετασπόμενος*, nachsetzend, nur h. in dieser Bed. — 569. *γίγνετ'*. Ueber das Praes. zu 547. — *Ἄρης*, nach Eustath. st. *πληγὴ καὶ τραῦμα*, eine gleich kühne Metapher wie 444. — *ὀϊζυροῖσι*, den jammervollen, wie *δ* 197. Das Bejammernswerthe am Menschen liegt eben darin, dass er sterben muss. — 570. *ἑσπόμενος*, (dem Stosse) nachgebend, d. i. hinsinkend, wie *K* 246. *M* 395. *περὶ δουρί* ist nach der Analogie zahlreicher ähnlicher Stellen mit *ἤσπαιρ'* zu verbinden. — 571. *ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς* (näml. *ἀσπαίρει;* über das fehlende Verb. s. zu 471) . . . . *ὣς ὁ τυπεὶς ἤσπαιρε*. Vgl. über diesen Bau des Gleichnisses 389. 392. 471. — *ἰλλάσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, von *ἴλλω*. Ueber den Dat. *βίῃ* Dial. 48, 15, 12. — *οὐκ ἐθέλοντα*, *invitum*, adjectivisch wie auch *ἐθέλων*, s. *T* 377. *Υ* 87. *Φ* 36. 48. *Ψ* 88. *Ω* 289 u. ö. — 573. *τυπείς*, h. ausnahmsweise von einer Verwundung durch Wurfgeschoss, s. zu 288 u. vgl. 782. — *μίνυνθά περ*. *περ* hat versichernde Kraft, wie z. B. *Λ* 391. *Ψ* 397. *ϑ* 187. *χ* 473 (wo die gleichen Worte). *μάλα* mit langem *α*, da *δήν* ursprünglich Digamma hatte. Uebrigens steht *οὔ τι μάλα δήν* nur als Versschluss, s. *Λ* 417. *χ* 473. — *τὸν δὲ σκότος* ff. Bezeichnung für Sterben und Tod, s. *Δ* 461. 503. 526. *E* 47. *Π* 316.

577. *Θρηϊκίῳ*. Die thrakischen Schwerter genossen eines hohen Ruhmes zu Homers Zeit, s. *Ψ* 809. An Handelsverbindungen mit Thrakien in damaliger Zeit braucht man übrigens desshalb nicht zu denken, da Helenos das Schwert als Gastgeschenk erhalten haben konnte. — 578. *ἀποπλαγχθεῖσα*, fortgeschleudert; denn *πλάζω* ist Nebenform von *πλήσσω*. — 580. = *E* 569. — *ἐρεβεννὴ νύξ*, s. 425.

582. *ἐπαπειλήσας*, *ἅπ. εἰρ.* — 583. *τόξου πῆχυν* (den Bügel des Bogens) *ἄνελκεν*, s. *Λ* 375. — 584. *ὁμαρτήδην* (*ἅπ. εἰρ.*). So Aristarch. Ueber die andere Lesart *ὁμαρτήτην*, trafen zusammen, Dial. 34, 2, 4. — *ὀξυόεντι*, der scharfspitzigen, mit einer scharfen Spitze versehenen (A. Göbel), wie alle Adjectiva auf *εις* von einem Substantiv (*ὀξύ*) gebildet in der Bed.: damit versehen oder erfüllt; im Ganzen 10mal Beiw. von

ἵετ᾽ ἀκοντίσσαι, ὁ δ᾽ ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ
θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ᾽ ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ᾽ ἀλωὴν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ,
ὡς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός.
Ἀτρεΐδης δ᾽ ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν ᾗ ῥ᾽ ἔχε τόξον ἐΰξοον· ἐν δ᾽ ἄρα τόξῳ
ἀντικρὺς διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
ἂψ δ᾽ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ᾽ ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ᾽ ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε, ποιμένι λαῶν.
Πείσανδρος δ᾽ ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤϊε· τὸν δ᾽ ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.

ἔγχος, vgl. zu Ξ 443. Dass die Bed. buchen völlig unstatthaft sei, die einige Gramm. dem Worte beilegen, geht schon aus 597 hervor, wo dieselbe Lanze μείλινον genannt wird. — 585. ὀϊστῷ. Aus dem vorhergehenden ἀκοντίσσαι, das eigentlich nur vom Wurfgeschoss gesagt wird, ist ein βαλεῖν zu ergänzen; das ἀπό vor νευρῆφιν ist ein von — her. — 586. ἔπειτα, da, weist auf etwas eben erst angekündigtes zurück. Vgl. vor allem α 106. γ 62. — 587. γύαλον, s. 507. — 588. πτυόφιν (ἅπ. εἰρ.), der Wurfschaufel, der man sich zum Reinigen des Getreides bediente, indem man es um Spreu und Körner zu scheiden bei Luftzug auf die Tenne warf. — 589. κύαμοι ff. Das Gleichniss beweist, dass Bohnen und Erbsen (Λ 630. τ 233 und Mohn Θ 306) schon damals cultivirt wurden, überhaupt also Gemüse gegessen wurde. Das Wort selbst, das nur h. sich findet, hält Kuhn, wie auch das Epith. μελανόχροες beweist, für identisch mit κύανος, κυάνεος. — ἐρέβινθοι, Kichererbsen, ἅπ. εἰρ. ebenso wie λικμητῆρος (vgl. λικμάω Ε 500). — 592. πολλὸν ἀποπλαγχθείς, weit abprallend. — 593. Zur Sache vgl. Vergil. Aen. 9, 576. — 594. τὴν βάλεν. Unerhört bei Attikern und überhaupt bei Späteren ist diese hier und da bei H. vorkommende Stellung des Artikels hinter dem zugehörigen Subst. vor dem folgenden relativen Bestimmungssatze, von dem er gleichsam angezogen wird; vgl. Δ 41 πόλιν .... τὴν .... ὅθι und Anderes Dial. 50, 2, 3. — ᾗ ῥ᾽ ἔχε. ῥα = jetzt, gerade. — 596. = 565. — 597. παρακρεμάσας, ἅπ. εἰρ., herabhangen lassend. — τὸ δ᾽ ἐφέλκετο, er schleppte nach, schleifte mit sich die Lanze, die noch an der Hand hing. — 599. ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ, mit der wohlgedrehten Flocke des Schafes, d. i. mit dem aus Wolle gedrehten Schleuderbande, oder überhaupt mit der aus Wolle verfertigten Schleuder, s. 716. — 600. σφενδόνῃ, ἅπ. εἰρ. — ἣν ἄρα. ἄρα neben dem Relativum im erklärenden Relativsatze wie sehr häufig. — οἱ ankündigend vor dem Subst. wie μιν 315.

601. Πείσανδρος. Ein Troer gleichen Namens findet sich Λ 122—40, ein Myrmidone Π 193. — 602. Hier ist es die μοῖρα, die den Peisandros verdirbt, während 624 Zeus als der Urheber angesehen wird. Denn was die μοῖρα verhängt, das gilt dem Dichter öfter als von Zeus gethan, s. Näg. Theol. S. 130. 147. — τέλοσδε. Seltener nur tritt δε an Begriffe, die weder Ortsbenennungen noch Appellativa sind, Dial. 19, 4, 3. — 603. σοὶ Μενέλαε. Diese Figur der

οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὁ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλὴν
ἀξίνην εὔχαλκον, ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ
μακρῷ ἐϋξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤ τοι ὁ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὁ δὲ προσιόντα μέτωπον
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
ἰδνώθη δὲ πεσών. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων,
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀϋτῆς,
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,

Apostrophe, die Anrede des erzählenden Dichters an die handelnde Person, die in der Il. bei Verschiedenen, in der Od. nur bei Eumäos (13mal, aber stets in demselben V.) eintritt, ist nicht die Aeusserung der Theilnahme Homers an Personen, die das Gemüth besonders ansprechen, eine Ansicht, die mit dem Schol. B die neueren Erklärer ausser Nitzsch theilen, sondern nur bedingt durch die Versbildung, vgl. z. B. *O* 365 mit *Y* 152 und Hymn. an Ap. 120 und zur Apostrophe beim Namen des Menelaos noch *Δ* 127. 146. *H* 104. *P* 679. 702. *Ψ* 600. — 604. Ein Vers, der 10mal in der Il. steht; 604—5. = *Δ* 232—3. — 608. *ἔσχεθε*, hielt Stand, s. *ζ* 141. *ρ* 238. — *ἐνὶ καυλῷ*, s. 162. — 609. *χάρη καὶ ἐέλπετο*, er hatte sich schon gefreut und gehofft ff. — 610. *ἐρυσσάμενος — ἀργυρόηλον*. Derselbe Versschluss *Γ* 361. — 612. *ἀξίνην*. Die Streitaxt wird nur noch *O* 711 erwähnt; *βαρβαρικὸν δὲ τὸ ἀξίναις μάχεσθαι καὶ πελέκεσσι*, sagt Eustath. Dieselben hingen wohl vorn an dem Leib, da Peis. die seine unter dem Schilde hervor (*ὑπ' ἀσπ.*, s. zu 198) zieht. — *ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ*, *ἅπ. εἰρ.* u. ep. = *πελέκῳ*, an dem Stiele vom Oelbaum, der seines harten Holzes wegen sich besonders zu Axtstielen eignet, s. *ε* 236. *ἀμφί*, weil das Eisen rings den Stiel umgiebt. — 613. *ἐφίκοντο*, *ἅπ. εἰρ.* — 614. 'Mit dem einleitenden und desshalb an den Beginn der Periode gestellten *ἤ τοι* werden wunderbare, seltsame, wichtige, traurige Vorgänge und Geschichten aller Art der Theilnahme des Zuhörers empfohlen, Ereignisse, die nicht sowohl um ihrer selbst willen als historisch wahr versichert, sondern dem Mitgefühl der Hörer nahe gebracht werden sollen.' Näg., s. 694 u. ö. — *ἱπποδασείης*, s. zu 132. *φάλον*, den Bügel, in den der Helmbusch eingesenkt war, und der stark und metallen von der Stirn bis zum Nacken über den Helm laufend zugleich zum Schutze diente. — 616. *τὼ δέ οἱ ὄσσε — αἱματόεντα*, s. 435 und über den Artikel in dieser stereotypen Formel Dial. 50, 3, 3. — 620. *θήν* bei H. fast nur in höhnischen, spöttischen Fragen und Anreden, das attische *δήπου*. — 621. *ὑπερφίαλοι*, die stolzen, vornehmen, eigentl. übermässig glänzenden, da das Wort nach Ameis vom Stamm *φιάλλω*, reiben, poliren, herzuleiten ist. Dass es nicht übermüthig bedeutet, lehrt *φ* 289, wo Antinoos von sich und den übrigen Freiern *ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν* sagt. Dieselbe Bezeichnung der Troer *Γ* 106. *Φ* 224. 414. 459 u. ö. — 622. Gewöhnlich setzt man nach *ἀϋτῆς* einen Punkt und supplirt *ἐστέ* zu *οὐκ ἐπιδευεῖς*,

ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδδείσατε μῆνιν
ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν,
οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, Ἄρηος.
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν, σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσιν,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιΐου πολέμοιο.
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι
ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν."

eine harte und seltene Auslassung, s. *E* 481. *I* 225, die man sich durch die Interpunction Bekkers, der nach *αὐτῆς* ein Komma setzt, ersparen kann. Sinn: die ihr ausserdem (*ἄλλης*, s. Sprachl. 50, 4, 11) es an Schmach und Schimpf gegen mich nicht fehlen lasset, d. i. neue Beleidigungen, das Anzünden der Schiffe u. s. w., nicht nöthig habt. — 623. *ἥν.* So findet sich das Relativ auf das entferntere, aber wichtigere Subst. bezogen bei H. noch *β* 284 und bei anderen Dichtern, s. Dial. 58, 3, 3. — *κύνες*, ein häufiger Ausdruck des Grimmes und der Verachtung; das Femin. nicht als Bezeichnung der Feigheit (so die Schol.), sondern als die gebräuchlichere Form. — 624. *ἐριβρεμέτεω, ἅπ. εἰρ.* — *μῆνιν ξεινίου.* Denn furchtbar war der Fluch, der den Frevler an der Gastfreundschaft traf, s. *Γ* 351 ff. *φ* 28, und Zeus selber war der Rächer, s. *ζ* 207. *ι* 270. *ξ* 283. — 625. *διαφθέρσει.* Zeus als Städtezerstörer wie *B* 117. *Δ* 40. — 626. *μευ* wie h. stets vor dem Subst., meist unmittelbar, Dial. 47, 9, 3, 1. — *κουριδίην*, nicht jugendlich oder rechtmässig oder fürstlich, sondern nach La Roche in der Jugend vermählt, wie schon Aristarch erklärte. — *κτήματα πολλά.* Auch an diesen hatte Paris sich vergriffen, s. *Γ* 72. *H* 363. — 627. *μάψ*, frevler Weise, frecher Weise, wie *B* 214. *E* 759. — *ἀνάγοντες.* So *Z* 292 *τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν.* — *φιλέεσθε*, medial: euch pflegtet, gütlich thatet, wie *α* 123. *ο* 281, nach Andern passiv: liebreich aufgenommen wurdet. — 631. *ἦ τε.* Gern schliesst sich *τέ* an *ἦ* an und häufig sind die Stellen, wo beide Partikeln wie h. 'eine mit Ethos gesprochene Exception' (Nitzsch zu *λ* 131) einleiten, = und doch! das h. auf das überhaupt im Vorhergehenden geschilderte übermüthige Gebaren der Troer zu beziehen ist. — *περὶ — ἄλλων*, s. zu 374. — Aehnliche Aeusserungen von Tadel und Misstrauen gegen Zeus selbst *B* 112. *Γ* 365. *I* 17. *M* 164. *υ* 201. Vgl. Näg. Theol. S. 222. — 633. *οἷον δή*, begründend: so willfahrst du nun. — *ὑβριστῇσιν.* Wie die Wörter *ὕβρις* und *ὑβρίζειν* in der Il. nur einigemal vorkommen, so findet sich *ὑβριστής* nur an dieser Stelle, alle 3 aber ungleich öfter in der Od., 'dem Gedichte von der bestraften *ὕβρις* der Freier'. Die *ὕβρις* der Troer liegt in ihrer ungezügelten, übermüthigen Kampfbegier. — 635. *φυλόπιδος — πολέμοιο* wie *λ* 314. Der mehr besondere Begriff *φύλοπις* tritt zu dem allgemeineren *πόλεμος*, wie ja H. auch *ἔρις πτολέμοιο, ἔρις Ἄρηος* u. s. w., *ἄελλαι ἀνέμων* u. dergl. mehr gebraucht. Eine gleich humane Aeusserung *T* 221. — 638. *καὶ μᾶλλον*, *potius*, viel mehr, s. *ϑ* 154.

ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀϊστὸν
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ ὀϊστὸς
ἀντικρὺς κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ καταῦθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
ἀχνύμενοι. μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὔ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.
τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·

640. *τὰ μὲν ἔντε'*, die 619 erwähnten. — 642. = *E* 134. *Θ* 99.

643. *Πυλαιμένεος βασιλῆος*, jedenfalls des aus *B* 851. *E* 576 bekannten Fürsten der Paphlagonen. Im Widerspruch mit letzterer Stelle, nach der er bereits von Menelaos erlegt worden ist, stellt ihn H. unten 658 als lebend dar. — 646. *ὅς ῥα*, nach vorhergegangenem Relativ *ὅ ῥα*, wie ganz ähnlich *Π* 577: *Ἐπειγεύς, ὅς ῥ' — τόν ῥα τότ'* ff. — 648. = 566. — 649. *πάντοσε παπταίνων*. Dieses zu dem ersten asyndetisch hinzutretende zweite Particip steht appositiv zu dem ersten und dem Verbum, s. Näg. Exc. 15, 4 1. Aufl. Vgl. *Π* 372. *Y* 36. — *χρόα — ἐπαύρῃ*. So *Λ* 573 *πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν*. — 650. *ἀπιόντος*. Ueber den Genet. bei *ἰέναι* zu 159. — *χαλκήρε'*, vom Pfeile wie 662. *α* 262. — 652. *ὑπ' ὀστέον*, unter dem (Becken)knochen hin. — 653. *ἑζόμενος* ff. Die auf den ersten Anblick harte und ungefüge Stelle, deren zahlreiche Bestimmungen verwirrt und sich widersprechend erscheinen, wie das *ἐν χερσὶν ἑτ.*, in den Armen, unter den Händen, dem *ἐπὶ γαίῃ*, das *ἑζόμενος* dem *κεῖτο ταθείς*, findet ihre Erklärung, wenn man *ἑζόμενος* als Aorist nimmt, *θυμὸν ἀποπν.* mit *φίλ. ἐν χερσ. ἑταίρων* verbindet und *κεῖτο ταθείς* als éinen Begriff fasst. — 654. *ὥς τε σκώληξ* (*ἅπ. εἰρ.*). Die Aehnlichkeit mit dem Regenwurm liegt in dem Ausgestrecktsein. — 657. *ἀνέσαντες*, nebst *ἀνέσαιμι* *Ξ* 209 wohl nicht von dem defect. Aor. *εἷσα* herzuleiten, sondern von *ἀνίημι*, s. Dial. 38, 1, 6, vgl. *Φ* 537 *ἄνεσαν*. Dem Sinne nach würde übrigens die Ableitung von *ἀνεῖσα*, sie setzten ihn auf den Wagen, zulässig sein, da der Todte noch warm und gelenk war und ein *δίφρος* bei seinem geringen Raume einen Leichnam nur in sitzender Stellung aufnehmen konnte, wesshalb auch ausser unserer Stelle dieser Art Gefallene aus der Schlacht zu schaffen nicht wieder Erwähnung geschieht. — 659. = *I* 633. Derselbe Grundsatz der Wiedervergeltung *Ξ* 483. *Φ* 28.

660. = *Λ* 494. — 661. So stark ist das Band der Gastfreundschaft, dass, ebenso wie man mit dem in den Reihen der Feinde fechtenden Gastfreunde Friede hält (s. Buch *Z*), man ebenso den Tod eines Gastfreundes zu rächen hat, s. Näg.

τοῦ ὅ γε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀϊστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ Πολυΐδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν.
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύϊδος
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν
ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
    ὣς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διΐφιλος, οὐδέ τι ᾔδη
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δηϊόωντο
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων. τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ὤτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν.
ἀλλ' ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἐσᾶλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων,
ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου

Theol. S. 301. — 662. *τοῦ ὅ γε*, zu 88. — *χαλκήρε' ὀϊστόν*, zu 650. — 663. *ἦν δέ*, der beliebte Anfang einer erzählenden oder beschreibenden Darstellung, s. *E* 9. *K* 314. *υ* 287, ebenso häufig mit den Formen *ἔσκε*, s. zu *P* 575, *ἔην* und *ἦσαν*, s. zu *Π* 168. — *Πολυΐδου*, Vielwisser, wie h. Name eines Sehers, so *E* 148 der eines Sehersohnes. Eine spätere Sage über Polyidos bei Hygin. fab. 136. — 664. *ἀφνειός τ' ἀγαθός τ'*, reich und edel von Geburt. Beide Begriffe paart der Dichter mit Vorliebe, s. *E* 9. 543. *P* 576. *ξ* 116. — 667. So war auch dem Achilleus *I* 411 ff. die Wahl zwischen zwei Keren d. i. Todesarten gestattet, und zwar wie h. die zwischen dem Tode in der Schlacht oder dem ruhmlosen in hohem Alter. Aehnlich wie h. Polyidos warnt der Seher Merops seine Söhne *Λ* 330. — *νοῦσος*, fast immer bei H. die tödtliche, innere Krankheit, daher Beiwörter wie h. *ἀργαλέη*, 670 *στυγερή*, *λ* 172 *δολιχή*, vgl. 200. *ι* 411. — *φθίσθαι*, s. *I* 246. — 669. *θωήν*, d. i. Busse an Vieh oder anderem Geldeswerth, die nicht ausblieb, falls er sich vom Zuge ausschloss. Von einer solchen Verpflichtung zum Kriegszug ist sonst allerdings nichts bekannt, denn *ξ* 239 ist es die *δήμου φῆμις*, das Gerede des Volkes, das zur Betheiligung am Zuge nöthigt, doch ist dies auf keinen Fall ein genügender Grund, um die willkürliche Erklärung von *θωή* an dieser Stelle als Schimpf, Tadel zu empfehlen. — 672. *ἀπὸ μελέων*, von den Gliedern, wie *Π* 607. *Ψ* 880. *ο* 354; vgl. *κ* 163. *λ* 201.

673. = *Λ* 596. *P* 366. *Σ* 1. Ueber den Accus. *δέμας* Dial. 46, 4, 3, über den Vergleich mit dem Feuer s. noch *Λ* 155. *P* 565. 737. — 675. *δηϊόωντο*, Dial. 34, 8, 2. — 676. *κῦδος*, Ruhm, Siegesruhm. — 677. *τοῖος*, so heftig. — 679. *ἔχεν*, intrans. er stand, s. 557. — 681. *ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου*. Theils aus dieser theils aus anderen Stellen erhellt es bis zur Evidenz, dass in Bezug auf Stellung der Schiffe die Angaben Homers sich auf keine Weise vereinigen lassen. Denn nach *Π* steht das Schiff des Protesilaos, welches nach dieser Stelle neben denen des Aias — und dieser kann kein anderer als der Telamonier sein — befindlich ist, in der Mitte des Bogens, den die an's Land gezogenen Schiffe bildeten, während nach *Λ* 7 Aias und Achilleus die beiden entgegengesetzten Enden dieses Bogens

θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες,
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδ' ἐδύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον·
οἱ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἱ δ' ἅμ' ἕποντο
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐΰς· αὐτὰρ Ἐπειῶν
Φυλεΐδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
ἤ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
αὐτὰρ ὁ Ἰφίκλοιο πάϊς τοῦ Φυλακίδαο.

inne haben, zwei Angaben, die demnach im vollsten Widerspruche zu einander stehen. — *Πρωτεσιλάου*, ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass dieser Grieche der erste war, der an der Küste Troias landete. Denn nach Pott besagt der Name *Πρωτ.* die erste Sendung (*ἕσις*) aus dem (Griechen)volke bewirkend. — 684. *μάχῃ* und *ὑσμίνῃ* finden sich temporalen Begriffen ähnlich bei H. im Dativ, Dial. 48, 2, 10. Uebrigens steht *μάχῃ*, mag es mit oder ohne *ἔνι* stehen, ausser *Λ* 736 stets an der gleichen Versstelle. — 685. *Ἰάονες*, nach den Schol. die Bewohner von Attika. — *ἑλκεχίτωνες*, *ἅπ. εἰρ.*, bei Nonnus Epitheton von Frauen. Lange, bis zum Erdboden herabfallende Gewänder von weisser Farbe werden den Ioniern auch im Hymn. an Ap. 147 und vom Dichter Asios bei Athen. 12 p. 525 zugeschrieben. — 686. *Λοκροί*. Während die Lokrer h. unter den Kämpfern in den vordersten Reihen auftreten, erscheinen sie auffallender Weise 712 ff. 721 im Hintertreffen; ebenso auffallend geschieht der beiden Aias, unter deren Anführung sie fochten, erst 701 ff. Erwähnung. — *Φθῖοι*, s. 693. — *φαιδιμόεντες*, *ἅπ. εἰρ.* — 687. *νεῶν*. Die Veneter Schol. und Neuere verbinden *νεῶν* mit *ἔχον*, indem sie die Verbindung von *ἐπαΐσσειν* mit Genet. in Zweifel ziehen. Mit Recht jedoch spricht Eustath. für dieselbe, die wenn auch ohne Beispiel, doch durch die Analogie zahlreicher mit *ἐπί* zusammengesetzter Verben bei H. (die Pappenheim zusammenstellt: *ἐπιβάλλεσθαι*, *ἐπιθρώσκειν*, *ἐφικέσθαι*, *ἐφάλλεσθαι*, *ἐπιμαίεσθαι*, *ἐπιβαίνειν*) hinreichend geschützt ist. Zu *ἐπαΐσσοντα* ergänze *Ἕκτορα*. — 688. *σφείων*, s. 148. — 689. *προλελεγμένοι*, *ἅπ. εἰρ.*, näml. *ἦσαν*, eine Ellipse des Imperf., die H. sich einigemal erlaubt. — 689. *ἐν δ' ἄρα τοῖσιν*, Dial. 50, 2, 9. — *οἱ δ'* — *Φείδας* ff., zu 315. — 690. *Μενεσθεύς* — *Στιχίος*, s. zu 195. Die übrigen Führer der Athener werden nur h. erwähnt. — 692. *Φυλεΐδης τε Μέγης*, s. *B* 625 ff. Amphion und Drakios werden nur h. genannt. — 693. *Μέδων*, s. *B* 727, Stellvertreter des Philoktetes, der in Lemnos krank zurückgeblieben war. — *Ποδάρκης*, s. *B* 704. — 694. *ἤ τοι*, s. zu 614. Dass der Dichter für diesen Medon eine besondere Theilnahme hegt, bezeugt ebensowohl dieses *ἤ τοι* als die emphatische Wiederholung des Namens und die Wiederkehr der ganzen Stelle *O* 333—6. — 696. *ἐν Φυλάκῃ*, s. *B* 695. — *ἄπο*, entfernt von, s. 227. — *ἄνδρα κατακτάς*. Entweder war Medon geflohen nach der That aus Furcht vor der Rache oder man hatte sein Lösegeld nicht angenommen und er hatte so in die Verbannung gehen müssen. Vgl. Näg. Theol. S. 292 ff. — 697. *γνωτόν* ff. Auffallend oft ist bei H. der Erschlagene ein Verwandter

οἳ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο·
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός,
ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
ἶσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς·
τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐΰξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα, τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιϊν.
ἀλλ' ἤ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο
ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο·
οὐδ' ἄρ' Ὀϊλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·
οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ

des Mörders, s. *B* 662. *Π* 573. — *μητρυιῆς*. Stiefmutter also hiess dem natürlichen Sohne die eheliche Gattin seines Vaters, s. *O* 336. — *ἔχ'*, in der Ehe hatte, s. zu 173. — 698. *τοῦ Φυλακίδαο*. Ueber diesen bei appositiv stehenden Patronymiken nicht seltenen Artikel s. Dial. 50, 7, 1. — 700. *μετά*, mit Genet. selten bei H., Dial. 68, 26. — 701. *οὐκέτι πάμπαν*, ganz und gar nicht mehr, durchaus nicht mehr, wie 747 *οὐκέτι πάγχυ*. — 702. *ἀπ'*, s. zu 696. — 703. *πηκτόν*. Dieses Beiw. des Pfluges, das *K* 353. *ν* 32 wiederkehrt, beweist, dass der homerische Pflug, den der Dichter nirgends beschreibt, ein aus mehreren Theilen künstlich zusammengesetzter war. Der Vergleichungspunkt dieses malerischen Gleichnisses liegt in dem einträchtigen, gleichmässigen Nebeneinanderkämpfen der beiden Helden. — 704. *ἀμφί* ist nach Näg., Hugo Weber u. A. als Adverb und der Dativ *πρυμν. κεράεσσι* in localem Sinne zu fassen h. wie *Z* 509. *O* 608. *Υ* 260. *Ω* 163 u. ö. Denn die griech. Präposition 'verträgt keine Trennung vom Casus durch absolut scheidende Zwischenwörter' (Näg.). — 705. Unter den Hörnern bricht der Schweiss hervor, indem der unter dem Joch entstehende, da die Stiere gesenkten Hauptes ziehen, dort sich sammelt. — 706. *ζυγὸν οἶον* ff. Das Joch allein trennt (wörtl. hält) sie von einander, sie die sonst so einmüthig neben einander arbeiten. — 707. *τέμει*. Das Subj. *ἄροτρον* ist leicht zu ergänzen und die ganze Verbindung parenthetisch = dem prosaischen: während der Pflug den Acker durchschneidet; denn *τέλσος ἀρ.*, das begrenzte, abgesteckte Land, ist soviel als der Acker, die Flur von einer Grenze bis an die andere, wofür *σ* 375 der Dichter *ὦλκα διηνεκέα* gebraucht. — 708. *παρβεβαῶτε*, vgl. *ε* 130 *βεβαῶτα*. — 710. *ἕταροι*, Apposition zu *πολλοὶ λαοί*, wie *Λ* 676 *λαοὶ ἀγροιῶται*. *ἕταροι* heissen die Völker eines Fürsten auch *Π* 269. *Ψ* 848. — *ἐξεδέχοντο*, *ἅπ. εἰρ.* — 711. *καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο*. Am Knie war der Schienenbedeckung wegen der Schweiss am heftigsten. — 712. *οὐδ' ἄρ'*, aber — nicht, s. Näg. Exc. 3, 7 1. Aufl., eine dem Atticismus fremde Verbindung, Dial. 69, 9, 4. — 713. *σταδίῃ ὑσμίνῃ*, s. zu 684 und vgl. *ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ* 314. — 714. *οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας*. Die Lokrer fochten nur mit Bogen und Schleudern, ohne Rüstungen. — 715. *εὐκύκλους*, mit schönen Reifen (*κύκλοι*) versehene, Beiw. des Schildes hier und *E* 453. 797. *M* 426. *Ξ* 428. — 716. *τόξοισιν*. Nur Wenige nennt H. als Bogenschützen und unter den Griechen eben nur Teukros und die Lokrer. — *ἐϋστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ*, s. zu

Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ,
οἳ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον. οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀϊστοί.
ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
τούνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιΐδμεναι ἄλλων.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι·
ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,

599. — 717. *Ἴλιον*, h. wie öfter die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet. — 719. *δή ῥα*, s. zu 122. *δή ῥα τότ'* zur Bezeichnung des unmittelbaren Fortschritts der Handlung, s. *Μ* 162. *Ξ* 389. *Ψ* 822 u. ö. — 721. *οἳ δ' ὄπιθεν*, näml. die Lokrer. Bogenschützen und Schleuderer kämpften meist im Versteck, wesshalb diese ganze Kampfart etwas Verächtliches an sich hatte, zu *Ξ* 479. Das Particip bei *λανθάνω* noch *ϑ* 93. 532, bei *λήθω* 16mal. — *οὐδέ τι χάρμης — μιμνήσκοντο*, das Gegentheil von *μνήσαντο δὲ χάρμης* *Δ* 222. *Θ* 252. *Ο* 380, vgl. *μνησώμεθα χάρμης* *Ο* 477. *Τ* 148. *χ* 73. — 722. *συνεκλόνεον*, *ἅπ. εἰρ.*, desgleichen 723. *λευγαλέως*.

725. *Ἕκτορα εἶπε*, eine nicht gerade gewöhnliche Construction, s. *Μ* 60. 210. *Ρ* 237. 334. 651. *Σ* 375. — 726. Auf eine gleich behutsame Weise äusserte sich Polydamas gegen Hektor *Μ* 212. — 727. *οὕνεκα* correlativ mit *τούνεκα* verbunden wie *Γ* 403. — 728. *περιΐδμεναι*, d. i. *περὶ ἄλλων ἴδμεναι*, s. *Β* 831. *Λ* 329. *γ* 244. *σ* 248. *τ* 285. 326. Zu *βουλῇ*, dem Dativ der Sache, vgl. *ρ* 317 *καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη*. — 729. Vgl. was Maharbal bei Liv. 22, 51, 4 zum Hannibal sagt: *non omnia nimirum eidem dii dedere* ff., s. ähnliche Aeusserungen über diese Beschränktheit der Sterblichen in Bezug auf das Maass der ihnen zuertheilten Gaben gesammelt bei Näg. Theol. S. 359 f. — V. 731 widerstreitet dem Zusammenhang, da nichts weiter als die *πολεμήϊα ἔργα* und der *νόος ἐσθλός* verglichen werden sollen. — 732. *τιθεῖ*, Dial. 36, 1, 2. — 733. *τοῦ δέ τε*. 'Sehr oft ist nicht das adversative, sondern das bloss fortsetzende *δέ* von *τέ* begleitet, wodurch der angefügte Satz als integrirender Theil der Gedankenreihe bezeichnet wird.' Näg. — 734. *καὐτός*, Krasis für *καὶ αὐτός*, die sich nur noch *Ζ* 260. *γ* 255. *ζ* 282 findet. — *ἀνέγνω*, näml. den Nutzen verständigen Sinnes. — 735. = *Ι* 314. — *ἄριστα* nicht adverbial, sondern substantivirtes Neutrum, vgl. noch *Ι* 103. *Μ* 215. *ν* 154. *ψ* 130. Dial. 44, 3, 8. — 736. *στέφανος*, d. i. *κύκλος*. Nur h. gebraucht H. dies Wort und auch h. nur im übertragenen Sinne. Ueberhaupt setzen nicht selten homerische Gleichnisse Kenntniss des Dichters von Dingen voraus, die dem heroischen Zeitalter nach seiner Darstellung fremd waren (Friedländer, 'zwei hom. Wörter-

οἱ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἱ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,
ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήϊσι πέσωμεν,
εἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἦ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἐγώ γε
δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἆτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀΐω."
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων ξὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Πουλυδάμαν, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους,
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω."
ἦ ῥα, καὶ ὡρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων.
οἱ δ' ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὁ Δηΐφοβόν τε βίην θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον Ὑρτάκου υἱὸν
φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος εἴ που ἐφεύροι.
τοὺς δ' εὗρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους,
ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν

verzeichnisse' S. 749). So wird nur im Gleichniss erwähnt das Kochen des Fleisches *Φ* 363, die Reitkunst *O* 679. *ε* 371, die Trompete *Σ* 219. *Φ* 388. — 739. *παυρότεροι πλεόνεσσι*, mit Nachdruck vom Dichter neben einander gestellt. — 742. *ἐνὶ νήεσσι — πέσωμεν. πεσεῖν ἐνὶ ν.* hier und *I* 235. *M* 107. *P* 639 von den verfolgenden Troern, wie von den flüchtigen Achäern *Λ* 311. 824. *O* 63. — 745. *τὸ χθιζὸν — χρεῖος*, das *τό* deiktisch. — *ἀποστήσωνται*, d. i. ich fürchte, dass die Achäer uns die gestrige Anleihe (den Sieg der Troer über sie) wieder zuwägen, zahlen lassen; denn der vorher Besiegte zahlt, wenn er den Sieger wieder besiegt, den Sieg wie eine gemachte Anleihe zurück. — 747. *οὐκέτι πάγχυ*, s. zu 701.

748—9. = *M* 80—1. Im Widerspruch mit jener Stelle erscheint Hektor h. mit Ross und Wagen. — 751. *Πουλυδάμαν.* Diese Form gab *M* 231. *Ξ* 470 Zenodot und Bekker hat dieselbe auch hier und *Σ* 285 statt des üblichen *Πουλυδάμα* wiederaufgenommen (nach Analogie der Vocative *Αἶαν*, *Θόαν*, *Κάλχαν* von *Αἴας*, *Θόας*, *Κάλχας*). — 752. *κεῖσ'*, auf den linken Flügel nach 675. — *ἀντιόω* neben *εἶμι* wohl Praesens mit Futurbed., und nicht 1. Futur. = *ἀντιάσω*, s. Dial. 29, 2, 4.

754. *ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς*, einem schneereichen d. i. grossen, hohen Berge gleich, genau mit *ὡρμήθη* zu verbinden. Der Vergleich mit einem Berge auch *ι* 191. *κ* 113. Vergil. Aen. 12, 700. — 755. *πέτετ'*, übertragen von der schnellsten Bewegung, wie z. B. *B* 71. *Φ* 247. *X* 143. 198. Die hier genannten Helden kommen sämmtlich im Vorhergehenden vor. — 761. *ἀνολέθρους*, *ἅπ. εἰρ.* — 762. *νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν.* Während man bisher *πρυμνή* in Verbindung mit *νηῦς* bei H. als Paroxyt. schrieb und als Substantiv betrachtete, fassen es Bekker und Ameis mit Recht als Adjectiv, das

χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
τὸν δὲ τάχ' εὗρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσσης
δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠϋκόμοιο,
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
„Δύσπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,
ποῦ τοι Δηΐφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἠδ' Ἄσιος Ὑρτάκου υἱός;
ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σόος αἰπὺς ὄλεθρος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
„Ἕκτορ, ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι,
ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ·
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
νωλεμέως. ἕταροι δὲ κατέκταθεν οὓς σὺ μεταλλᾷς·
οἴω Δηΐφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον, μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν

wie sonst öfter, so auch mit *νηῦς* verbunden *Π* 124 bisher schon anerkannt ward. Die Analogie von *νηῦς πρῷρα* *μ* 230 schützt *νηῦς πρύμνη* nicht, da *πρῷρα* ebenfalls eigentlich Adjectiv ist, und zwar wie *πρῶτος* Superl. = *πρόατος*, ein Compar. = *πρόερος*. Ameis möchte übrigens das Subst. *πρύμνη* überhaupt im H. nicht gelten lassen und an allen Stellen dafür *πρυμνή* geschrieben haben. — 763. *ψυχάς*, d. i. das Leben, s. Näg. Theol. S. 381. — 766. = *Γ* 329. *Η* 355. *Θ* 82. — 769. Dieselben Worte stehen *Γ* 39. Wenngleich Paris sich jetzt tapfer und thätig zeigte, so reissen doch Schmerz über den Tod so vieler Braven und Verdruss über die sichtbare Gefahr den Hektor zu den alten Vorwürfen gegen den Urheber des Krieges hin. — Zu *Δύσπαρι*, Unglücksparis, vgl. *ψ* 97 *μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ* und das *Αἰνόπαρις* des Euripides. — *εἶδος ἄριστε*. Bei einem Feigling, der keine anderen Vorzüge als Körperschönheit hat, wird auch diese zum Vorwurfe, vgl. ausser *Γ* 39 noch *Θ* 228. *Ρ* 142. — 770. *ποῦ τοι* in der vorwerfenden Frage wie 219. — 772. *κατ' ἄκρης*, eigentl. von oben her, von der Spitze herab, daher übertragen völlig, gänzlich, s. *Ο* 557. *Χ* 411. *Ω* 728. *ε* 313. Vergil. Aen. 2, 290 *ruit alta a culmine Troia.* 603 *sternitque a culmine Troiam.* — 773. *σόος*, eigentlich *integer*, daher h. = *τέλειος*, *certus*, entschieden, gewiss; ebenso *ε* 305. *χ* 28.

774—5. = *Ζ* 382—3. — 775. *ἐπεὶ — αἰτιάασθαι.* Ueber den fehlenden Nachsatz s. zu 73. — 776. *ἄλλοτε δή*, irgend ein andermal; denn nach Näg. wird das determinative *δή* bei Indefinitis wie *τις*, *ἄλλος*, *ἄλλοτε* selbst zum Indefinitum. Vgl. *Α* 295. *η* 200. *φ* 160. — *πολέμοιο.* Derselbe Genet. bei *ἐρωεῖν* auch *Ρ* 422. *Τ* 170, *χάρμης* *Ξ* 101, vgl. *Π* 723. — 777. *ἐπεὶ οὐδ'*, zweisilbig durch Synizese, Dial. 13, 6, 8. — *οὐδ' ἐμὲ — μήτηρ.* Aehnliche Wendungen zur Bezeichnung einer sei es angeborenen, sei es später erst entstandenen Charaktereigenthümlichkeit *Ε* 253. *Η* 198. *Ξ* 126. *ζ* 25. — 778. *μάχην ἤγειρας*, s. *Θ* 531 *ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.* — 779. *ἐκ τοῦ δ'*, Dial. 43, 4, 3. Ueber die Stellung der Partikel an dritter Stelle hinter dem Casus des Nomen statt hinter der Praep. Dial. 68, 5, 1. Uebrigens steht dieses *δέ* im Nachsatze nach vorhergegangenem *ἐξ οὗ* wie *θ* 540. Vgl. Dial. 65, 9, 2. — 782. *τετυμμένω.* Nur Deiphobos war nach 529 durch einen Hieb verwun-

ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα, φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τι φημὶ
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν."
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην
Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε Μόρυν θ' υἷ' Ἱπποτίωνος,
οἵ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ,
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.

det, *τετυμμένος*, hingegen Helenos durch ein Wurfgeschoss, *βεβλημένος*, nach 594. S. jedoch zu 573. — 786. *ἀλκῆς δευήσεσθαι*, ermangeln, d. i. fehlen lassen, s. zu 301. — *ὅση — πάρεστιν*, wie *Θ* 294. — 787. *πὰρ δύναμιν*, über Vermögen, eine Bed. der Präpos. *παρά*, die nur *ξ* 509 u. ö. in der Verbindung *παρὰ μοῖραν* wiederkehrt. — *οὐκ ἔστι*, s. zu 114. Ergänze zum Inf. *τινά* wie *Z* 268 u. ö.

788. = *Z* 61. *H* 120. – *παρέπεισεν*, näml. dass er schuldlos sei. — 791. *Φάλκην*, asyndetisch, obgleich alle anderen Glieder des Satzes verbunden sind. Der Dichter gestattet sich diese Freiheit nur am Versanfange, vgl. die von Rieckher (Jahrbücher für Philol. 85, 481) zusammengestellten Stellen *B* 498. 501. 502. 560. 561. 647. 656. 712. 739. *Σ* 40, ausserdem *O* 214. *Σ* 45. 48. Phalkes, Morys und Hippotion werden auch *Ξ* 515 ff. neben einander erwähnt. Demnach kämpften Vater (Hippotion) und Sohn (Morys) zusammen vor Troia, wovon ähnliche Beispiele 643. *M* 140. — 793. *ἀμοιβοί*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐξ Ἀσκανίης*, s. *B* 863; Ask. war eine Landschaft zwischen Mysien und Phrygien am Askanischen See nach Strab. 12, 562, wesshalb *Ξ* 512 Phalkes und Morys neben Mysern genannt werden. — 794. *ἠοῖ τῇ προτέρῃ*, der datirende Dativ, der bei H. schon öfter sich findet, Dial. 48, 2, 1. Ueber den Artikel ebenda 50, 8, 2. *ἠώς* ist der Sache nach soviel als Tag; denn nach der Morgenröthe zählte man die Tage, s. *Α* 493. *Φ* 156. *Ω* 31. 412; vgl. *ε* 390. *ι* 76. *κ* 144. — 795. *ἀργ. ἀνέμων — ἀέλλῃ*. Vgl. *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων* *ε* 292. 304; *ἄελλα* ist also der aus dem Zusammenstoss verschiedener Winde entstandene Wirbelwind. Ueber den sehr beliebten Vergleich selbst s. 39 u. ö. *ἀτάλαντος* steht ausser dieser Stelle und *M* 463 25mal in der Il., 2mal in der Od. in der Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — 796. *ὑπὸ βροντῆς*, Schol.: *μετὰ βροντῆς*, Eustath.: *σὺν ἀερίᾳ βροντῇ*, unter dem Donner, zur Angabe der begleitenden Umstände, ohne Particip neben dem Subst. noch *Π* 591. *Ψ* 86. *η* 263. — *εἶσι*, s. zu 298. — *πέδονδε*, denn der Wind, glaubte man, kommt aus dem Himmel und den Wolken, s. z. B. *B* 146 und zu *O* 171. — 798. *παφλάζοντα*, *ἅπ. εἰρ.*, das reduplicirte *φλάζω*. — 799. *κυρτά*, s. *Δ* 426, gekrümmt, gewölbt. — *φαληριόωντα*, *ἅπ. εἰρ.* — *πρό*, adverbial vorn, desgl. *ἐπί* in *αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι* adverbial darauf. — 800. Der Vergleich ein doppelter: graunvoll wie ein Sturmwind und in steter Aufeinanderfolge wie die empörten

Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηϊ,
Πριαμίδης· πρὸ ἕθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ.
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πώς οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβάντι·
ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο, μακρὰ βιβάσθων·
„δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τί ἦ δειδίσσεαι αὔτως
Ἀργείους; οὔ τοί τι μάχης ἀδαήμονές εἰμεν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
ἦ κε πολὺ φθαίη εὖ ναιομένη πόλις ὑμὴ
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διῒ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο."
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
θάρσυνος οἰωνῷ. ὁ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Αἶαν ἁμαρτοεπὲς βουγάϊε, ποῖον ἔειπες.

Wogen rücken die Troer an. — 803. *πρὸ ἕθεν*, Dial. 51, 1, 5. — 805. *ἀμφί*, s. zu 704. — 806. *πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας*. Ueber *πάντῃ* s. ω 413 *κατὰ πτόλιν — πάντῃ*. Natürlich sind die *φάλ.* die der Achäer. — *προποδίζων* und *ὑπασπ. προβιβάντι*, s. 158. — 808. *σύγχει*, Dial. 34, 2, 2. — 809. *βιβάσθων*, defect. Partic., *Ο* 676. *Π* 534, stets mit *μακρά* am Ende des Verses verbunden. — 810. *δαιμόνιε*, h. in drohendem Sinne. — *δειδίσσεαι*, trans. setzest in Furcht. — 812. *Διὸς μάστιγι*, s. *Μ* 37, Näg. Theol. S. 66. — 813. *ἦ θήν*, s. zu 620. — 814. *ἄφαρ — ἡμῖν*, flugs (oder sofort, *ἄφαρ*) haben auch wir (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. Ueber den Inf. bei *εἶναι* Dial. 55, 3, 22. — 815. *φθαίη — ἁλοῦσα* ff. *φθάνειν* hier und anderwärts — 11mal — schon ganz dem späteren Gebrauch gemäss mit Particip, wahrlich, um vieles eher würde die Stadt erobert werden. — 816. = *Β* 374. *Δ* 291. — 817. *σοὶ δ' αὐτῷ*, zu 73. — *σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε*, d. i. die Zeit ist dir nahe, da du u. s. w. — 819. *ἰρήκων*, zu 62. — 820. *κονίοντες πεδίοιο*, durch die Ebene. Dieser Genet. findet sich bei *κονίειν* noch *Ψ* 372. 449. *θ* 122 und zwar von Pferden wie h.; s. zu 64 und vgl. *Φ* 541 *κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον*.

821. *δεξιός*, rechts, d. i. Glück bedeutend, denn da der Vogelschauer das Gesicht nach Norden richtete, so war zu seiner Rechten der Glück verheissende Osten. Dieses den Achäern günstige Zeichen geht übrigens durchaus nicht in Erfüllung und Hektors Siegeslauf noch nicht zu Ende, da Zeus gerade das Gegentheil von dem beschlossen hat, was er durch sein Zeichen andeutet, ein Widerspruch zwischen der Bedeutung des *τέρας* und seinem Erfolge, der an *Μ* 200 ff. erinnert. — 822. *αἰετὸς ὑψιπέτης* am Versanfange als Apposition von *ὄρνις* wie *Μ* 201. 219. *τ* 243. — *ἐπὶ δ' ἴαχε* ff., denn das Zeichen gehörte zu den leicht deutbaren. — 823. *οἰωνῷ*, h. wie *Μ* 243. *ο* 532. *ρ* 160 = Vogelzeichen, Wahrzeichen. — 824. *ἁμαρτοεπές*, der die rechten Worte verfehlt, sich in unnütze Worte verliert, verkehrt redend, *ἅπ. εἰρ.*,

εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν
πᾶσι μάλ'. ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, εἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα
δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὡς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

wie manches Wort, das die nach entsprechendem Ausdruck ringende Leidenschaft in heftigen Ausrufen und Anreden sich schafft. Vgl. übrigens *Γ* 215 *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής*, *λ* 511 *καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων*. — *βουγάϊε*, spöttisch wie *σ* 79 Grossprahler. — *ποῖον ἔειπες*, Ausdruck zorniger Verwunderung wie *β* 85. 243. *ρ* 406. — 825. *εἰ γάρ*, s. zu 276. Derselbe Wunsch in demselben Zusammenhange *Θ* 538—41. Ausser jener Stelle steht *εἰ γὰρ δὴ — ὡς* X 346 ff. *ι* 523 ff., vgl. *ρ* 251 ff., Stellen, an denen allen ein als unerreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — *οὕτω γε*, so gewiss .... als dieser Tag u. s. w. — 828. *ἡμέρη*, die bei H. nur 7mal vorkommende Form statt des gewöhnlichen *ἦμαρ*. — 829. *ἐν δὲ σὺ τοῖσι*. Gern schliessen sich Formen des Artikels einem andern Casus des Art. oder eines persönlichen Pronomens an, sodass sogar wie h. dadurch die Präp. von ihrem Casus getrennt wird. Vgl. *Ω* 62. *χ* 217 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*, *ε* 224. *ρ* 285 u. a. m. — *πεφήσεαι*, s. Dial. unter *πέφνον*. — 830. *λειριόεντα*, die feine, zarte. Eben so spottend schalt Hektor den Diomedes *κακὴ γλήνη* *Θ* 164. — 831—2. = *Θ* 379—80. — *κορέεις*, Futur, Dial. 29, 2, 4. — *κύνας*, s. zu 233.

833—4. = *M* 251—2. — *ἡγήσατο*, s. 802 *Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο*. — *τοὶ δ'*, die Begleiter des Hektor. — 837. *ἵκετ' αἰθέρα*. 5mal heisst es so bei H., dass Lärm, Glanz, Rauch u. s. w. zum *αἰθήρ*, *O* 686. *Σ* 207. 214. *T* 379, 18mal, dass sie in den *οὐρανός* steigen, stets, um ihre weite Verbreitung zu bezeichnen. — *Διὸς αὐγάς*, zu dem Lichte des Zeus, d. i. dem Glanze des Himmels; der Name des Gottes wie oft statt des Gegenstandes, den er vertritt. Zu *αὐγάς* vgl. die glänzende Schilderung des Olympos *ζ* 41 ff.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ᾽ οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ᾽ Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„φράζεο, δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον,
εἰς ὅ κε θερμὰ λοετρὰ ἐϋπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν."
ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,
κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
χαλκῷ παμφαῖνον· ὁ δ᾽ ἔχ᾽ ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
εἵλετο δ᾽ ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,

1. *Νέστορα δ᾽ οὐκ ἔλαθεν* ff. Mit diesen Worten knüpft der Dichter die Erzählung wieder an *Λ* 644 an. — *ἔμπης* verstärkend neben *πέρ* und zwar nur am Versausgang nach einem Particip wie 98. *Ι* 518. *Ο* 399. *ο* 361. *σ* 165. *τ* 356, Nestor überhörte das Geschrei nicht, der gerade doch d. i. wenn er auch trank. — 3. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie die Sache ausfallen, was aus der Sache werden wird, eine stehende Formel, s. 61. *Β* 252. *Δ* 14. *Υ* 116. *ρ* 78. 274. — 4. *δή* neben dem Compar. hat steigernde Kraft, grösser und grösser. — 5. *αἴθοπα οἶνον*. Man hat die Aufforderung Nestors Wein zu trinken einem Verwundeten gegenüber anstössig gefunden. Allein die Verwundung Machaons war nur leichter Art, vgl. *Λ* 642 ff., und jedenfalls sieht der Dichter den Wein als ein unfehlbares Stärkungsmittel unter allen Verhältnissen an. — 6. *θερμά*, proleptisch. — *Ἑκαμήδη*, Nestors Sklavin, s. *Λ* 623. — 7. *ἄπο — αἱματόεντα* = *Η* 425. — 8. *ἐς περιωπήν*. Vielleicht befand sich bei der Lagerwohnung eines jeden Anführers eine solche Warte, d. h. man hatte die Feldherrnhütten in der Nähe von Anhöhen, die eine Umsicht auf Lager und Feind gewährten, angelegt, vgl. *Ψ* 451; nach anderer Erklärung = Umschau, Rundschau.

10. *Θρασυμήδεος*, s. *Ι* 81, sonst, *Π* 321. *Ρ* 378. 704. *Τ* 238, nur neben Antilochos genannt. Die glückliche Rückkehr dieses Sohnes des Nestor geht aus *γ* 39. 442 hervor. — 11. *ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο*. Dieser Schild des Nestor war nach *Θ* 192 ff. ein ganz ausserordentlicher, massiv goldener. Ihn hatte Thras. mit dem seinen vertauscht, warum? verschweigt der Dichter. — 12. = *Κ* 135, wo eben-

στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης. τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,
αὔτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἑτέρωσε
πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
ὡς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν
διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων
ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἳ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
μαρνάμενοι, λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,

falls von Nestor, *O* 482. *α* 99. *ο* 551. *υ* 127 von anderen Heroen. — 13. *στῆ*, er trat, wie 154 u. ö. — *ἔργον ἀεικές*, näml. die Flucht. — 14. *τοὺς μὲν* (näml. *Ἀχαιούς*) *ὀρινομένους*. Vgl. jedoch den Schluss von *N* (835); dort hielten die Achäer noch Stand und Hektor sah sich noch immer am Vordringen gehindert. — 16. *πορφύρῃ*. Wie *μορμύρω* aus *μύρω*, so ist durch Reduplication *πορφύρω* aus *φύρω* entstanden, also = aufwogen, auffluthen, nicht von *πορφύρα* purpurroth werden, sich dunkel röthen. Ueber den trop. Gebrauch des Worts vom unruhigen Gemüthszustande s. zu *Φ* 551. Der Vergleichungspunkt unseres prachtvollen Gleichnisses kann eben nur in der Unruhe der die Stürme gleichsam ahnungsvoll vorempfindenden See und des zwiespältig schwankenden Nestor liegen. — *κύματι κωφῷ*, mit dumpfer, eigentl. mit stumpfer Woge. — 17. *ὀσσόμενον*. Der See wird also gleich einem lebenden Wesen ein Vorgefühl und Ahnen des kommenden Sturmes beigelegt. — 18. *αὔτως*, d. i. unbestimmt, im Gegensatz zu dem *κεκριμένος οὖρος* im folg. Vers, dem entschiedenen, einen festen Strich haltenden Winde. — *οὐδ' ἄρα τε*, und eben nicht, indem *ἄρα* das unmittelbare Ergebniss des Vorhergehenden bezeichnet (Ameis zu *α* 346), mit folgendem *πρίν* wie *ι* 64. — *οὐδ' ἑτέρωσε*, ergänze *κυλίνδεται*, dem Sinne nach im Gegensatz zu *προκυλ.* = wälzt sich rückwärts. Vgl. über *ἑτέρωσε* *χ* 17 und zu dem *ἅπ. εἰρ.* *προκυλίνδομαι* *προπροκυλίνδομαι* *X* 221. *ρ* 525. — 19. *καταβ. ἐκ Διὸς οὖρον*, vgl. *N* 796 *ἥ* (*ἀνέμων ἄελλα*) *ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε*. — 20. *δαϊζόμενος κατὰ θυμόν*, zwiespältig schwankend, h. weniger mit dem Nebenbegriffe der Unruhe, des Aufgeregtseins, den es *I* 8. *O* 629. *ν* 320 entschieden besitzt. — 21. *μεθ' ὅμιλον — Δαναῶν*, um sich am Kampfe zu betheiligen. — 23. = *N* 458. — 25. *λάκε*, vom Klirren des Erzes h. und *Y* 277. — 26. = *N* 147. Neben dem Dativ *σφί* steht nachdrucksvoll der absolute Genetiv *νυσσομένων*, eine beliebte Mischung zweier Constructionen, s. *Π* 531. *δ* 646. *ζ* 157. *ι* 257. 459. *λ* 76. *ξ* 527. *ρ* 232. *υ* 312. *χ* 18.

27. Nestor verlässt nun die Warte, von der allein aus ein Ueberblick über die Schlacht möglich ist; denn 55 ff. muss Agamemnon aus Nestors Munde sich über den Stand der Dinge berichten lassen, da sie eine Uebersicht von ihrem Standpunkte aus nicht haben. — *ξύμβληντο*, trafen mit Nestor zusammen, vgl. 231. *ζ* 54, wo jedoch von absichtlichem Begegnen. — 28. *πὰρ νηῶν*. Agamemnon, Odysseus und Diomedes hatten ihre Schiffe dicht am Meere. Denn wider den sonstigen Gebrauch Homers bedeuten *πρῶται νῆες* 31 und 75 die vordersten vom Meere aus, nicht die am weitesten hinein an's Land geze-

Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης
ἠιόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἵ γ' ὀψείοντες ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὁ δὲ ξύμβλητο γεραιὸς
[Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν].
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
δείδω μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄμβριμος Ἕκτωρ,
ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,

genen. — 29. Diomedes war von Paris verwundet, s. *Λ* 369—400, Odysseus von Sokos, *Λ* 430—87, und Agamemnon von Koon, *Λ* 248. — 30. *εἰρύατο* (s. *O* 654) *νῆες*, näml. die der drei Genannten. — 32. *ἐπὶ πρύμνῃσιν*. An die Hintertheile, die Spiegel der an's Land gezogenen Schiffe schloss sich der Wall an. Dies die gewöhnliche Erklärung; Vieles jedoch spricht für Bäumleins Annahme, dass hier *πρυμναὶ νῆες* (*πρυμνῇσιν*) allerdings gegen den sonstigen Gebrauch von *πρυμνός* den 31 erwähnten *πρῶται νῆες* entgegengesetzt die hinteren, d. i. die mehr landeinwärts stehenden bezeichnen. — 33. *οὐδὲ γὰρ οὐδ'*, nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, s. zu *N* 269. — 35. *προκρόσσας, ἅπ. εἰρ.*, treppenförmig, stufenförmig (*κλιμακηδόν*) an einander gereiht. Die Schiffe stehen zwar im Halbkreise, aber dicht neben einander so, dass der Spiegel des einen stets um ein Stück über den des zunächst stehenden hinausgerückt ist (*κρόσσα*, Stufe, Absatz, s. *M* 258. 444). — 36. *ὅσον συνεέργαθον* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἄκραι*, Rhöteion östlich und Sigeion westlich. Die ganze beträchtliche Breite zwischen beiden Vorgebirgen hatten die Schiffe inne. *ἄκρη* vom vorspringenden Ufer wie *Δ* 425. *ι* 285. Herod. 4, 99. — 37. *ὀψείοντες* (*ἅπ. εἰρ.*), das einzige Beispiel eines Desiderativum auf *σείω* bei H. (Friedländer '2 homer. Wörterverzeichnisse' S. 769). — 38. *ἔγχει ἐρειδόμενοι*. Ueber das Asyndeton des Particips s. zu *N* 44. Auf die Lanzen stützen sie sich als noch entkräftet von der Verwundung, s. *T* 49; dasselbe thut der vom Kampf ausruhende Achilleus *X* 225; vgl. Vergils Nachahmung Aen. 12, 386. — *ἀθρόοι*, von nur drei Personen, wie *ἅμα πάντες* von der gleichen Zahl *φ* 230. — 40. Ein schon von den alten Kritikern für unschön und überflüssig angesehener Vers. Auffallend ist der Ausdruck *ἐνὶ στήθ. Ἀχαιῶν* (Zenodot *ἑταίρων*); auch kommt *πτήσσειν* nur in ihm bei H. transitiv vor. Sinn: der Anblick des Nestor, der sonst stets in der Schlacht anzutreffen war, s. *Δ* 312 ff., setzte sie hier fern vom Gefechte in Angst. — 41. Den Acc. *τόν* verbinde mit *προσέφη*, das übrigens nur hier und *ξ* 439 mit *φωνήσας* verbunden eine Rede einleitet. — 42. *μέγα κῦδος*, grosser Stolz der Achäer, d. i. nach *N* 676. *X* 435 auf den die Achäer stolz sind, wie *I* 673. *K* 87. 544. 555. *Λ* 511. *γ* 79. 202. *μ* 184. — 43. *τίπτε δεῦρ' ἀφικάνεις*, häufige Begrüssungsformel, s. zu *N* 250; doch steht in ihr das Verbum *ἀφικάνειν* nur h. — Für Agamemnon, der ohne jede Kunde davon war, wann und wesshalb Nestor den Kampf verlassen habe, lag die Vermuthung nahe, dass erst jetzt dies geschehen sei. Auffallender Weise beantwortet jedoch Nestor unten 52 ff. diese Anfrage Agamemnons, die nicht ohne einen leisen Anflug von Tadel ist, mit keinem Worte. — 44. *ἔπος* = Weissagung, s. *Λ* 108. *Ψ* 543. — 45. *ὥς ποτ'* ff., s. *Θ* 178—182.

μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον ὥς περ Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.“
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
„ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσιν
νωλεμές. οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
ὡς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀϋτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
εἴ τι νόος ῥέξει. πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἔστι μάχεσθαι.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι μάχονται,
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
οἷς ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διῒ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.

497—541. *ποτέ* bezieht sich demnach auf ein Ereigniss des vorhergehenden, wie *χ* 290 gar auf eines desselben Tages, mit Recht, da die Lage der Dinge h. seit *Θ* und dort seit *χ* 35 eine andere geworden ist. — 46. *ἀπονέεσθαι*, wie h. überall als Versschluss mit verlängertem *α*. — 49. *ὢ πόποι* in der Mitte der Rede, s. zu *N* 99. — *ῥα* = also. Zuweilen steht so die Partikel in Sätzen, die eine gemachte Erfahrung aussprechen, wie *P* 142. *Y* 347. *X* 279. *Ω* 750 u. s. w. — 50. *ἐμοί*, gegen mich; derselbe Dativ *λ* 102. *φ* 377, wie andrerseits *A* 283 gesagt wird *μεθέμεν χόλον Ἀχιλλῆϊ*.

52. = *Δ* 654. — 53. *ταῦτα*, nicht auf das 49—51, sondern auf das wichtigere 44—8 von Agamemnon Erwähnte bezüglich. — *ἑτοῖμα τετεύχαται*, hat sich verwirklicht, ist in Erfüllung gegangen, s. *I* 425. *ϑ* 384 *ἤδ' ἄρ' ἑτοῖμα τέτυκτο*. — 54. *παρατεκτήναιτο*, eigentl. = umzimmern, h. mit *ἄλλως* = umändern; ähnlich *ξ* 131. — 55. *κατερήριπεν*, ist gestürzt, mit intransitiver Bed. wie manches epische Verbum im 2. Perfect, Dial. 52, 2, 2. — *ἐπέπιθμεν*. Auch *B* 341. *Δ* 159 erscheint dies Plusquamp. in der 1. Pers. des Plur. synkopirt. — 56. *νηῶν — εἶλαρ*, s. *H* 337 *πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν*. — 57. *οἳ δ'*, die Achäer. — 59. *ὁπποτέρωθεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 60. *ἐπιμίξ*, unter einander gemengt. — *οὐρανὸν ἵκει*, s. zu *N* 837. — 61. = *Δ* 14. — *ὅπως ἔσται* ff., s. zu 3. — 62. *εἴ τι νόος ῥέξει*, ob wir noch etwas mit Ueberlegung und Besonnenheit ausrichten; in *ἄμμε* gesellt sich der zwar unverwundete, aber altersschwache Nestor den durch Wunden kampfuntüchtig gewordenen zu.

64. = *I* 114. — 66. *οὐκ ἔχραισμε*, ein Begriff: war nutzlos und ganz absolut wie *O* 652. — 67. *οἷς ἔπι*, d. i. bei deren Errichtung. — 68. = 56. — 69—70. = *N* 226—7. S. dort über das impers. *μέλλει* mit Infin. in der Bed.

ᾔδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
„Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.

eines vermuthenden es mag. V. 69 mit seiner resignirenden Ergebung an den Machtwillen der Gottheit findet sich ausser *N* 226 noch *B* 116. *I* 23. — 71. *ᾔδεα*, Dial. 31, 1, 1. — *ὅτε*, ich wusste (die Zeit), als. Nicht selten folgt bereits bei H. nach *μέμνημαι*, *οἶδα* und ähnlichen Verben *ὅτε* nebst Satz an Stelle des Objects, Dial. 54, 16, 3, vgl. *Δ* 397. *Θ* 406. *O* 18. *Y* 188. *Φ* 396. *π* 424. *ω* 115. — 72. *ὁμῶς* — *θεοῖσιν*, der bekannte, vielfach variirte Vergleich zur Bezeichnung hoher Verehrung. — 73. *κυδάνει*, Nebenform von *κυδαίνω*, trans., während *Y* 42 intrans. — 74. Ein im Ganzen 10mal vorkommender Vers, an den sich stets der folgende asyndetisch anschliesst; s. 370. *B* 139. *I* 26. 704. *M* 75. *O* 294. *Σ* 297. *μ* 213. *ν* 179. — 75. *πρῶται*, s. zu 28; zu der Assimilation *νῆες ὅσαι πρῶται* ff. vgl. die gleiche Satzform 371. *Z* 118. 394. *K* 416. *Σ* 192. *X* 341. *ϑ* 74. *φ* 13. Vergil. Aen. 1, 573 *urbem quam statuo vestra est.* Dial. 51, 9, 2. — 76. *πάσας*, näml. die *νῆες πρῶται*, deren Entfernung die Troer weniger wahrnehmen konnten. — 77. *ὕψι*, hoch, aufgerichtet auf dem Wasser schwebend, wie *δ* 785. *ϑ* 55 *ὑψοῦ ὥρμισαν*. — *ἐπ' εὐνάων*, mit den an Stelle des noch nicht bekannten Ankers an Tauen von der Vorderseite des Schiffes in die Tiefe gelassenen Steingewichten, Ankersteinen (eigentl. Ruhesteinen, Ameis), s. *Α* 436. *ι* 137. *ο* 498. Dabei vergass man nicht die Hintertheile der Schiffe durch Kabeltaue am Ufer festzubinden, s. *κ* 96. 127. *ν* 77. — *ὁρμίσσομεν*, d. i. flottstellen, s. *δ* 785. *ϑ* 55. — 78. *ἀβρότη*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Schol. Ven. *καθ' ἣν βροτοὶ μὴ φοιτῶσιν*, die menschenleere, nach Buttmann verkürzt statt *ἄμβροτος* die heilige, göttliche, weil die Menschen durch Schlaf erquickende. — 79. *νῆας ἁπάσας*, sämmtliche Achäische Schiffe, auch die weiter landeinwärts stehenden. — 80. *οὐ γάρ τις νέμεσις*, d. i. ganz objectiv *οὐ νεμεσητόν*, es ist nicht tadelnswerth, es ist Niemand zu verdenken, wie *Γ* 156. *α* 350. *υ* 330. — *ἀνὰ νύκτα*, zur Nachtzeit, zeitlich wie zuweilen *διὰ νύκτα*, s. *Θ* 510. — 81. *βέλτερον*, wie immer bei H. = von zwei Uebeln das kleinere, erträglichere. Ueber die Verbindung *βέλτερον ὅς*, dem Sinn nach = *β. εἴ τις*, s. Dial. 51, 11, 4. Näg. zu *B* 275 vergleicht aus Luther Sprüch. Salom. 12, 9 'Wer gering ist und wartet der Seinen, das ist besser denn gross sein wollen.' 25, 27 'Wer zuviel Honig isset, das ist nicht gut.' 26, 8 'Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist als wenn' u. s. w. — *φεύγων προφύγῃ*, fliehend entfliehe, wie Herod. 4, 23 *ὃς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους*. 5, 95 *αὐτὸς μὲν φεύγων ἐκφεύγει*. Eurip. Phön. 1216 *ἣν μή γε φεύγων ἐκφύγῃς πρὸς αἰθέρα*, verspottet desshalb von Aristoph. Acharn. 177 und Wolk. 168.

82—3. = *Δ* 349—50. Der erste V. findet sich ausserdem noch 7mal in der Od. — 83. Während Agamemnon wohl nur um den Muth der Genossen auf die Probe zu stellen den feigen Vorschlag 74—81 gemacht hatte, fasst Odysseus ihn als ernst gemeint und verwahrt sich entschieden gegen denselben. — *ποῖον* — *ὀδόντων*, 8mal Ausdruck zorniger Verwunderung. Dem *σέ* ist im

οὐλόμεν', εἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν οἷσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀϊζύομεν κακὰ πολλά.
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοὶ
τοσσοίδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·
[νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·]
ὃς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀϋτῆς
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοὶ

gleichen Casus ἕρκ. ὀδ. beigefügt als Theil dem Ganzen, eine nicht seltene Epexegese, s. Dial. 46, 16, 1. Von der Aehnlichkeit der Zahnreihen mit einem Gitter oder Pfahlwerke sagt H. ἕρκ. ὀδ. periphrastisch für die Zähne selbst, vgl. *vallum dentium* bei Gellius 1, 15, 3, nicht zur Bezeichnung der Lippen als des Zaunes der Zähne. — 85. *σημαίνειν*, gebieten, selten mit Genet., bei dem mehr die Suprematie berücksichtigt wird wie beim Dativ, der gewöhnlicheren Construction, mehr das Wirken für das Object, Sprachl. 47, 20, 2. — *οἷσιν ἄρα Ζεύς* ff., denen Kriegsnoth zu dulden Beruf und duldend in ihr auszuharren Pflicht ist. — 86. Zu *ἐκ* Dial. 68, 17, 7. *νεότης* nur h. und Ψ 445, das seltenste unter den 6 Substantiven auf - *ότης* bei H. — 87. *φθιόμεσθα*, Conj. mit verkürztem *ω*. — *ἕκαστος* wie sehr häufig distributiv neben dem Plural ein Jeder, Mann für Mann. — 89. *καλλείψειν*. Der Inf. Futur. nach einem Verbum des Vorhabens wie *μέμονα* (bei diesem an 10 Stellen), 'wenn mit dem eifrigen Streben der prägnante Begriff des Erwartens oder Hoffens im Gedanken verbunden ist.' Ameis zu ο 522. S. Dial. 53, 7, 5. — 90. *τίς τ'*, wie τ 486, einer da. — 91. *διὰ στόμα — ἄγοιτο*, unser im Munde führen, nur h., doch von ähnlicher sinnlicher Auffassung *B* 250 *ἀνὰ στόμ' ἔχειν*, *Δ* 357. ν 254 *πάλιν λάζεσθαι μῦθον* und das bekannte *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*. — 92. *ὅς τις* nach *ἀνήρ* verallgemeinernde Bestimmung des Subjects = *ἀνήρ τις ὅς*, ebenso α 229. — *ἐπίσταιτο* mit gedehntem *ο* in der Arsis vor dem digammirten *ᾗσιν*, s. ϑ 240, wo derselbe V. — 93. *καί οἱ* = *καὶ ᾧ*, s. vor Allem *Δ* 79. *Μ* 229. Häufig entzieht sich so 'der zweite Theil eines Relativsatzes der Relation, indem an Stelle des Relativs ein [obliquer] Casus eines Personalpronomens tritt, Dial. 60, 6, 2. — 95., aus *P* 173 fälschlich h. eingeschoben. — *ὠνοσάμην*, ich muss tadeln, ich tadele. Ueber diese nur h. vereinzelt bei H. sich findende Bed. des Aorists Sprachl. 53, 6, 3. In lebhafter Weise wird die eben vorgehende Handlung als schon geschehen dargestellt, und streng genommen ist sie es ja theilweise, ist wenigstens die Absicht der Handlung, die noch unvollendet ist, vollendet. Dennoch lässt sich aus der mustergiltigen Prosa für diese der familiären Rede gewiss geläufige Ausdrucksweise kein Beispiel aufweisen, Dial. 53, 6, 2. — *οἷον*, mit begründender Kraft: *tale est illud quod locutus es*, nach dem, was du. — 96. *συνεσταότος*, ἅπ. εἰρ. — 98. *εὐκτά*, ἅπ. εἰρ. — *περ ἔμπης*, s. zu 1. — 99. *ἐπιρρέπῃ*, ἅπ. εἰρ. Vgl. Θ 72. X 112 *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν*. Die Metapher ist nach den Schol. an allen drei Stellen vom Sinken der Wagschale entlehnt, dessen Bed. demnach die entgegengesetzte von der sein würde, die eine spätere Zeit damit verknüpfte.

σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων,
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
„ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
νῆας ἐϋσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη."
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
„ἐγγὺς ἀνήρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν —, εἴ κ' ἐθέλητε
πείθεσθαι καὶ μή τι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,
οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.
πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι
[Τυδέος, ὃν Θήβῃσι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει].
Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὃ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
πλαγχθείς· ὣς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.

— 100. *σχήσουσιν*, werden nicht aushalten. — 101. *ἀποπαπτανέουσιν* (*ἅπ. εἰρ.*), näml. nach den Schiffen. — 102. *δηλήσεται*, absol. wie *Δ* 236. 271. — *ὄρχαμε λαῶν*, Ordner der V., *P* 12. *T* 289. *Φ* 221. *δ* 156. 291. 316. *κ* 538. *ο* 64. 87. 167, nur von den Heerführern Agamemnon, und von diesem nur h., Menelaos, Achilleus, Odysseus, während *ὄρχ. ἀνδρῶν* ein allgemeinerer Titel geringerer Anführer ausser *Z* 99.

103. = *A* 172. *K* 86. — 105. *ἀτὰρ οὐ μέν*. *μέν* nach *ατάρ* stets = *μήν*. — 107. *νῦν δ' εἴη ὅς*, wünschend: möge einer dasein, sich finden, der — sage; ebenso mit folgendem Relativum *P* 640, mit Inf. *ξ* 496. — 108. *ἢ νέος ἠὲ παλαιός*, eine sonst und zwar stets als Apposition, nicht als Prädicat, am Versschluss stehende Formel, s. *α* 395. *β* 293. *δ* 720. — *ἐμοὶ — εἴη*. Diese Art Attraction, bei der zum ethischen Dativ ein bestimmendes Particip tritt, findet sich bei H. nur h. Dial. 48, 6, 2.

110. *ἐγγὺς ἀνήρ*, vgl. *β* 40 *οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ*, näml. den du suchst. Spätere ahmten diese Wendung nach, wie Theokr. 22, 68. Eurip. Phön. 599. — *ματεύσομεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 111. *ἀγάσησθε*, mit einem *σ* wie *ἀγάσασθαι* *θ* 565. — *ἕκαστος*, zu 87. — 112. *οὕνεκα — ὑμῖν*. Vgl. hierzu *I* 32 ff. 57. — 113. *γένος*, Acc. des Bezugs. — 114. Dieser durch die voreilige Erwähnung des Tydeus verdächtige Vers ward von Zenodot als unächt bezeichnet und fehlte ganz bei Aristophanes. — *χυτὴ — καλύπτει*, vgl. zu dieser Redensart *Z* 464. *γ* 258. *λ* 52. — 115. *Πορθεῖ*, der Dativ (des Interesse), während sonst bei *ἐκγίγνεσθαι* H. den (possessiven) Genetiv gebraucht, Dial. 47, 6, 4. — 116. *Πλευρῶνι — Καλυδῶνι*, s. *N* 217. — 117. *ἱππότα Οἰνεύς*. Derselbe ist *I* 581 *ἱππηλάτα* genannt. — 119. *ὃ μέν*, d. i. *Οἰνεύς*. Tydeus musste wegen eines verschieden berichteten Mordes landesflüchtig werden. — *Ἄργεϊ*, localer Dativ wie *Z* 224. *δ* 174, s. Dial. 46, 2, 1. — *νάσθη*, liess sich nieder, in dieser Bed. auch bei den Tragikern und Aristophanes. — 120. *πλαγχθείς*, nach Irrfahrten, in der Il. nur noch *K* 91 in dieser Bed. — *ὣς — ἄλλοι*, vgl. diese resignirende Aeusserung mit 69 und über das formelhafte *Ζεὺς καὶ*

Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε, κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐγχείῃ. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ.
τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἴπω.
δεῦτ' ἴομεν πολεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται·
ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται."
    ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
    οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχεν κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
δεξιτερὴν δ' ἕλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,

θεοὶ ἄλλοι *I* 357. *N* 818. — 121. θυγατρῶν. 'Gegen die Regel att. Synt. 47, 15, 3 (bei Verben, die, wenn das ganze Object zu denken ist, den Acc. erfordern, findet sich der Genetiv, insofern ein unbestimmter Theil eines Ganzen zu denken ist). Erklärlich, weil der Sitte gemäss nur an éine gedacht werden konnte.' Dial. 47, 15, 6. — 123. ὄρχατοι, in Reihen, Alleen geordnete Pflanzungen, vgl. η 112. ω 341, nur h. in der Il., nach Nitzsch Baumreihen um die Getreidefelder. — 124. πρόβατ' bei H. = jegliches Vieh, Heerden, s. Ψ 550. — 125. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν. In demselben Sinne, in dem das unpersönliche μέλλει mit Inf. steht, s. zu 69, steht auch das persönliche Präsens μέλλω, ebenfalls mit Inf., s. Dial. 53, 8, 2, also: es muss, es wird euch schon zu Ohren gekommen sein. — εἰ ἐτεόν περ, Aristarch: εἰ ἀληθῆ λέγω. — 126. γένος, wie 113. — καὶ ἀνάλκιδα, denn niedrige Herkunft bedingt zugleich Feigheit. — 127. πεφασμένον, Schol.: νῦν φανερῶς εἰρημένον. — 128. δεῦτ' ἴομεν, der imperativische Conjunctiv nach δεῦτε wie β 410. θ 133, und *H* 350 nach δεῦτ' ἄγετε; häufiger noch nach δεῦρο. — 129. ἔνθα δ' ἔπειτ'. Ueber diese Verbindung s. zu *N* 444. — 130. ἐκ βελέων, genauere Bestimmung zu δηϊοτῆτος, das ἐκ im Sinne von ἐκτὸς ἀπό, ausserhalb, wie *Π* 668. λ 134. ο 272. π 288. τ 7. χ 376. — ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος, eine der zahlreichen, dem Dichter so geläufigen Paronomasien, s. zu *N* 13. — 131. ἐνήσομεν, näml. in den Kampf. Uebrigens spricht nur hier und an keiner zweiten Stelle der Dichter vom Vorhandensein solcher Müssigen und Kampfesmüden. — 132. ἦρα φέροντες, nur h. ohne das adverbiale ἐπί, dabei, s. *A* 572. 578. γ 164. π 375. σ 56. ἦρα gilt als Acc. Sing. eines ungebräuchlichen ἦρ = χάρις, einen Gefallen, Liebesdienst thun, willfahren, h. also ihrer Neigung zum Leben willfahrend, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς (Eustath.).

133. Ein 13mal zur Einführung eines neuen Abschnitts gebrauchter Vers, an den sich noch 6mal das Folgende mit einfachem δέ anschliesst.

135. = *K* 515. *N* 10. Sinn: Nicht vergebens hatte Poseidon aufgepasst, sondern er nahm den günstigen Zeitpunkt wahr. — 136. φωτὶ ἐοικώς. φώς ist von bei weitem beschränkterem Gebrauche als ἀνήρ, das zugleich mehr das Geschlecht bezeichnet, daher von Athene θ 194 ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα. Uebrigens verzichtet der Gott rasch auf die Rolle eines alten Mannes, indem er 148 zur Stärkung der Achäer in seiner göttlichen Eigenschaft ein mächtiges Kriegsgeschrei erhebt. — 137. ἕλε χεῖρ'. χεῖρά τινος ἑλεῖν findet sich zuweilen, s. *Ω* 361.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἀτρεΐδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν
δερκομένῳ, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν·
σοὶ δ' οὔ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι πού Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτὸς
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."
ὣς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.
ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος,
τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων
ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν

γ 37. 374. ϑ 106, neben dem weit gebräuchlicheren *ἑλεῖν τινα χειρός*. — 138. = *N* 750. — 139. Verbinde *δή* mit *νῦν*. — 140. *γηθεῖ*, nur h. im Präsens bei H. — 141. *δερκομένῳ*, nach *Ἀχιλλῆος* selbständig zum Verbum gesetzter Dativ, wie *K* 188 *τῶν νήδυμος ὕπνος — φυλασσομένοισι*. ψ 206 *τῆς — σήματ' ἀναγνούσῃ*. — *φρένες*, wie z. B. *Ω* 201. φ 288 in specieller Bed. = Verstand. — *οὐδ' ἠβαιαί*, ganz wie φ 288; ein Anklang an diese Worte auch σ 355. — 142. *ὥς*, d. i. wie jetzt die Achäer, oder auch: wie er sich jetzt unseres Elends freut. — *σιφλώσειεν*, *ἅπ. εἰρ.*, nach den Schol. *κακώσειεν*, *βλάψειεν*, da *σιφλός* = verletzt, verstümmelt. — 143. *μάλα πάγχυ*, durchaus. — 145. *πεδίον*, synonym mit dem localen Genet. *πεδίοιο*, der sonst bei *κονίειν* steht, s. zu *N* 820. Das Ganze dichterische Umschreibung der Flucht. — *ἐπόψεαι*. *ἐπόψομαι* einfach ich werde sehen, meist allerdings vom Sehen eines Unerwarteten und Wunderbaren, dagegen *ἐπιόψομαι* stets bei H. ich werde auswählen.

147. *πεδίοιο*, bei *ἐπεσσύμενος* wie *X* 26, durch die Ebene. — 148—9. = *E* 860—1, wo in gleich kolossaler Weise, wie neun oder zehn Tausende, Ares schreit, vgl. das Geschrei des sterblichen Stentor *E* 785, das so stark wie das von 50 Anderen ist; von Athenes Schreckruf *Σ* 217 wird dagegen nichts Ausserordentliches berichtet. Uebrigens verfiel Aristarch, um das Gewaltige des Bilds zu mildern, auf den frostigen Ausweg, *ἐννεάχιλοι ἢ δεκάχιλοι* in *ἐννεάχειλοι ἢ δεκάχειλοι* zu verwandeln! — *ἐπίαχον*, entgegenjauchzen, zujauchzen, dem Feinde. *ἐπίαχον* vertritt h. im Gleichniss wie *ἴαχε* *Σ* 219 die Stelle eines Aorists; vgl. auch zu *Π* 352. — 149. *ἔριδα ξυνάγοντες*, kurz gesagt wie *committere proelium*, d. i. eigentlich *committenda utraque acie facere proelium* (Näg.); ebenso *B* 381 *ξυνάγωμεν Ἄρηα*. *Π* 764 *Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην*. — 151—2. = *Λ* 11—2; 151 auch = *B* 452. Ueber die beiden Dative *ἑκάστῳ — καρδίῃ* s. Dial. 48, 12, 4.

153—362 Episode von Heres Auftreten, die, um auch ihrerseits den Achäern hilfreich zu werden, Alles aufbietet, um die Blicke ihres Gatten vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten und Poseidon gegen die Troer mit möglichster Sicherheit wirken zu lassen. — *εἰσεῖδε'*, allgemein und objectlos: sie sah darein; aber gleich 158 *Ζῆνα εἰσεῖδε*. — *χρυσόθρονος*, goldthronprangend (Ameis), heisst Here wie *Λ* 611; denn nach der ältesten Ansicht sassen die Götter. Dass *χρυσόθρ.* wie alle von *θρόνος* hergeleiteten Wörter vorzüglich Beiw. von Göttinnen ist, beweist, dass besonders Frauen sich des

στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·
Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
ἥμενον εἰσεῖδε, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν.
βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
κληῗδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.
ἔνθ' ἥ γ' εἰσελθοῦσα, θύρας ἐπιθεῖσα φαεινάς,
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος

θρόνος bedienten. — 154. στᾶσ', tretend, wie 13. — ἐξ Οὐλύμποιο, noch genauer bestimmt durch den Zusatz ἀπὸ ῥίου. Tritt so zur allgemeineren die specielle Ortsbezeichnung, so steht gern bei letzterer wenn nicht dieselbe Präpos., so doch eine von gleicher Bed., s. Σ 576. — Das ῥίον des Olympos, der oberste und höchste Gipfel, auf welchem die Paläste der Götter stehen und auf dem auch Here wohnt, wird öfter erwähnt, s. 225. Θ 25. Τ 114. — 156. αὐτοκασ. καὶ δαέρα, den Poseidon, der ebenfalls ein Kind des Kronos und durch Zeus Schwager der Here war. — 157. ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς, s. zu Ν 3. — πολυπίδακος Ἴδης. Vgl. über die 'Bergquellen' des Ida Eurip. Androm. 285. — 158. εἰσεῖδε. Das erste Verbum mit seiner weiteren Bed. wird am Schluss der Periode wiederholt, nicht ἔγνω (154), wie die Analogie ähnlicher Sätze erwarten liesse, s. Näg. Exc. 13 1. Aufl. — 162. εὖ ἐντύνασαν. Uebergang vom Dativ (des Nomens) zum Accus. (des Particips) beim Inf., Dial. 55, 2, 4. Ameis (Anhang zu κ 565) vergleicht Α 541. Δ 341. Ζ 529. Ο 58. α 90. ζ 60. θ 508. κ 533. 565. ξ 195. π 466. ψ 211. Uebrigens ist ἐντύνασαν h. wie μ 18 das Med. ἐντυναμένη nachdem sie sich zum Ausgehen fertig gemacht, geschmückt hatte. Wie h. mit Inf. verbunden findet sich der formelhafte V. 161 noch Β 6. Κ 18; sonst schliesst sich der nächste Satz mit Asyndeton, ι 425. λ 231, oder mit γάρ an, ι 319. — 164. ᾗ χροιῇ (= χρώς, ἅπ. εἰρ.), umschreibend statt ἑαυτῇ. — ἀπήμονά τε λιαρόν τε, ε 268 Beiwörter des Windes. — 165. χεύῃ. Bemerke den mit dem Wechsel des Subjects Hand in Hand gehenden Wechsel des Modus. Thiersch, Bäumlein u. A. freilich ziehen dessen Zulässigkeit in Frage und schreiben χεύει' statt χεύῃ. — ἰδὲ φρεσί. Ueber die φρένες wird der Schlaf ausgegossen, denn sie gelten als Sitz des Bewusstseins und Gedächtnisses, s. Näg. Theol. S. 385. — 166. τόν οἱ φίλος υἱός ff. Alle Götterwohnungen waren des Hephästos Arbeit, Α 607. Λ 75. Σ 142, unten 338, und zwar befand sich das Gemach der Here im Palast des Götterkönigs, s. Völcker hom. Geograph. S. 12. — 167. ἐπῆρσεν, näml. Ἥφαιστος, vgl. 339. — 168. κληῗδι, wie Μ 456 = Schliessbolzen, Schloss, κρυπτῇ, durch ein geheimes. — ἀνῷγεν, Imperf. von οἴγω, s. Dial. Here allein, mit dem Geheimniss bekannt, konnte es öffnen. — 170. ἀμβροσίῃ. Ambrosia ist der verkörperte Begriff der Unsterblichkeit, s. Näg. Theol. S. 43, ein Göttlichkeit bewirkendes und erhaltendes Mittel; wie sie anderwärts als Parfüm, als Salböl, als Balsam gegen Verwesung der Leichen, ja als Pferdefutter erscheint, so h. als Reinigungsmittel, als Seife, vgl. das σ 192 in gleicher Bed.

λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀϋτμή.
τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινοὺς
καλοὺς ἀμβροσίους ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·
χρυσείῃς δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.
ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐϋτρήτοισι λοβοῖσιν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

gesagte *κάλλος ἀμβρόσιον* und das *ἔλαιον ἄμβροτον* *Θ* 364. — 171. *λύματα*, Schmutz, nur noch éinmal, und zwar in anderer Bed., *Α* 314. Nicht einmal frei von Schmutz ist der göttliche Körper, wie er ja auch gleich dem sterblichen von Schmerzen und Qualen heimgesucht wird. Schon das Alterthum bewunderte die Genauigkeit des naiven Dichters in der Schilderung des Anzugs der Here; Heyne freilich nannte die Manier, mit der dies ausgeführt ist, bäurisch! — 172. *ἑδανῷ*, vom Stamme *ἁδ*, also angenehm, *ἅπ. εἰρ.* wie auch *τεθυωμένον*. — 173. *καὶ κινυμένοιο*, auch wenn es nur bewegt ward. — 174. *ἔμπης*, dennoch. — *ἐς γαῖαν* ff. Ebenso dringt in dem Hymn. an Dem. 13 der würzige Duft des Narkissos durch Himmel, Erde und Meer, d. i. durch die ganze Welt. — *καὶ οὐρανόν*. Wie die Erde war der Uranos vom Olympos, dem gemeinschaftlichen Sitze der Götter, weit entfernt. Ueber den Unterschied zwischen beiden Völcker hom. Geogr. S. 13 f. — 176. *πεξαμένη*, nur h. im Med., von *πείκειν*, kämmen; ebenso ist *ἅπ. εἰρ. πλοκάμους*, wenn gleich die mit *πλόκ.* verbundenen Adjective *εὐπλόκαμος* und *καλλιπλόκαμος* so gebräuchlich sind; vgl. auch *πλοχμός* *Ρ* 52. Langes, schöngelocktes Haar galt übrigens als Zeichen hoher Götterwürde, s. *Α* 529, wo wie h. Heres Locken Haupt und Haare des Zeus das Beiw. *ἀμβρόσιος* haben. — 177. *ἐκ κράατος*, herab vom, s. zu 130 u. vgl. *Α* 530. — 178. *ἀμβρόσιον*, das stehende Beiw. wie überhaupt der Götterwerke, so der Götterkleider zur Bezeichnung ihrer Herrlichkeit, s. *Π* 670. *Φ* 507. *Ω* 341. *α* 97. *ε* 45. 346. *η* 260. *ω* 59. — *Ἀθήνη*, deren (Purpur)arbeiten auch *Θ* 386 erwähnt werden. Ueber sie als Lehrerin und Meisterin im Weben *Ε* 735. *Ι* 390. — 179. *ἔξυσ'* — *τίθει*, Imperfecta, während das Verhältniss dieser Verba zum Hauptsatz Plusquamperfecta erwarten lässt; ebenso bei Attikern, Dial. 53, 2, 6. — Das *ξύειν* ist vom Weben eines glatten und ebenen Gewandes aus gedrehten oder gespulten Fäden zu verstehen, im Gegensatz zu den zottigen, rauhen Gewändern, die der Vornehme nicht trug. — *ἀσκήσασα*, kunstreich, wie 240. *Δ* 110. *γ* 438. — *δαίδαλα* sind h. bildliche Darstellungen, die man bereits in homerischer Zeit nach *Γ* 126. *Χ* 440 einzuwirken verstand. — 180. *ἐνετῇσι*, *ἅπ. εἰρ.*, wie überhaupt diese Schilderung reich an einmaligen Ausdrücken ist. Die Nadeln oder Spangen befestigten Heres Obergewand an der Brust, *κατὰ στῆθος*, vgl. *Κ* 133 das Zusammenheften des Obergewands des Nestor; anders in späterer Zeit, wo das Kleid an der Schulter durch Agraffen zusammengehalten wurde. — 181. *ζώσατο δὲ ζώνην*, wie *Ε* 857 *ὅθι ζωννύσκετο μίτρην*. *Ψ* 130. Aristarch las *ζώνῃ*, s. *Κ* 77 *ζωστήρ, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς ζώννυθ'*. *σ* 67. Ueber den Hüften, vgl. die Beiw. *βαθύζωνος, βαθύκολπος*, umschloss der Gürtel das weite und lange Gewand, das er zugleich zierte und in möglichst tiefen und vollen Falten zusammenhielt. — 182. *ἕρματα*, Ohrgehänge wie *σ* 297. — *ἐϋτρήτοισι λοβοῖσιν*, *ἅπ. εἰρ.* — 183. *τρίγληνα*, nur noch *σ* 298: mit drei Augensternen, mit

κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων
καλῷ νηγατέῳ· λαμπρὸν δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,
ἦέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;"
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
αὔδα ὅτι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,

drei Sternen, ein Beiw. des Ohrenschmuckes, das wohl auf geschnittene oder geschliffene Edelsteine, vielleicht auch auf Perlen deutet, s. γλήνεα Ω 192. Von ebenso unsicherer Bed. ist das zweite Beiw. μορόεντα, ebenfalls nur noch σ 298, nach Döderlein = glanzvolle (μαρμαρόεντα), nach Andern im Anschluss an die alten Ausleger = in schöner Vertheilung, aus kunstvoll geschaffenen Theilen, endlich nach einer dritten Deutung von μόρον = von der (schwärzlichen) Farbe oder der Gestalt der Maulbeere. — 184. κρηδέμνῳ, mit dem Schleiertuch, dem Kopftuch, das auf dem Kopf befestigt mit seinen langen und breiten Enden auf die Schultern herabhing, so dass sich mit ihnen das ganze Gesicht verhüllen liess. — 185. καλῷ νηγατέῳ, an gleicher Versstelle Β 44. — 186. Hier nur der éine der sonst formelhaft über das Anlegen der Göttersohlen angeführten beiden Verse, s. zu Ω 340. Diese goldenen, mit geheimer Schwungkraft ausgestatteten Sohlen vergisst kein Gott, der einen weiteren Weg vorhat. — ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν, unter die blendendweissen Füsse; dasselbe Β 44 von Agamemnons Füssen. — 188. καλεσσαμένη, zu sich rufend wie Ε 427. τ 15. φ 380. χ 436. — Ἀφροδίτην, die sich in Folge des von Zeus erlassenen Gebotes ebenfalls auf dem Olympos befindet. — 190. = Δ 93. Η 48. Die Worte ὅττι κεν εἴπω finden sich 16mal als Versausgang, darunter noch 9mal wie h. ohne dass ein auf ὅττι bezügliches Nomen vorausgeht. — 191. τό γε. γε wie sehr häufig bei einem auf das Folgende, h. auf den Satz mit οὕνεκα, sich beziehenden Pron., Näg. Exc. 4, 10 1. Aufl. Ueber die beiden Optative Dial. 54, 3, 9.

193. = Ε 375. — 194. = Ε 721. Θ 383. Auch Δ 59 nennt sich Here selbst πρεσβυτάτην, s. unten 243, und Τ 91 ist πρέσβα das Beiw. der Ate, ein Beiw., das der Here gegeben eher die Würde und den hohen Rang der Göttin, bei der Ate eher das Alter bezeichnet, und sonst nur noch γ 452 der Eurydike beigelegt wird. — 195—6. Auf gleiche Weise begrüsst Σ 425—7 Thetis den Hephästos, ε 89. 90 Kalypso den Hermes. — εἰ τετελεσμένον ἐστίν, wenn es je erfüllt ist, d. i. wenn es überhaupt je erfüllt werden kann. Nitzsch zu ε 89 vergleicht die Verbalia auf τός, die in gleicher Weise Beides, das Factische und Mögliche, bezeichnen, und zum Gedanken Aristot. Poet. 9, 6 τὰ μὲν οὖν μὴ γενόμενα οὔπω πιστεύομεν εἶναι δυνατά, τὰ δὲ γενόμενα φανερὸν ὅτι δυνατά. Die Wiederholung des εἰ im 2ten Gliede ist übrigens bei H. nur diesem Verse eigen.

198. φιλότητα καὶ ἵμερον, verbunden wie 216. — 199. δαμνᾷ, dieselbe Form wie πειρᾷ Φ 459. Ω 390. — 200. πείρατα γαίης. Da der Okeanos

Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ᾽ ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐῢ τρέφον ἠδ᾽ ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
τοὺς εἶμ᾽ ὀψομένη, καί σφ᾽ ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
εἰ κεῖνω γ᾽ ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην."
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
„οὐκ ἔστ᾽ οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
[Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.]"
ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·

nach homer. Vorstellung als Strom die Welt umströmt, Σ 607, so muss, wer zu diesem will, an die Grenzen der Erde kommen, die auch Θ 478 *πείρατα γαίης καὶ πόντοιο* und λ 13 *πείρατα Ὠκεανοῖο* genannt sind. — 201. *θεῶν γένεσιν*, eine 246. 302 wiederkehrende Metonymie. Dass *θεῶν* nicht wie Φ 195 nur von den Fluss- und Wassergöttern zu verstehen sei, lehren die Verse 244 ff. Nein, Okeanos und sein Weib Tethys erhalten h. den höchsten Rang zugewiesen, er als Allvater, sie als Allmutter (*μήτηρ* h. und 302), aus deren Urfluthen alle Götter entsprungen sind und zu denen ihre bedrängten Kinder wieder flüchten dürfen, eine Anschauung, die Verwandtschaft mit dem Dogma der ionischen Philosophie bekundet: das Wasser sei der Urstoff aller Dinge. Mit der Darstellung an unsrer Stelle harmonirt der Umstand, dass H. nirgends einer Abstammung des Okeanos gedenkt: uralt und fast vergessen, wenigstens ohne Einfluss auf die Gegenwart, so erscheinen an zahlreichen Stellen des Dichters die ehrwürdigsten aller Gottheiten, vgl. Näg. Theol. S. 80 ff. — 203. *Ῥείας*, von Rheia. Derselbe persönliche Genet. auf die Frage woher? Α 596 *μειδήσασα παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον*. Η 400. Δ 124. Ω 305. Beim Kampfe des Zeus gegen Kronos bringt Rheia ihre Tochter Here bei Okeanos und Tethys, Heres Grossältern, in Sicherheit. — *ὅτε τε*, als da, wie immer auf eine bekannte Begebenheit hinweisend. — 204. *γαίης νέρθε*, λ 302, in den (tief unter der Erde befindlichen) Tartaros, das Gefängniss der besiegten Götter, daher 274 *οἱ ἔνερθε θεοί* = die Titanen. — *ἀτρυγέτοιο*. So heisst das Meer nicht wegen der Unergiebigkeit des Seetreibens, sondern im Gegensatz zur *ζείδωρος ἄρουρα*. — 205. *σφ᾽*. Ueber die Elision Dial. 12, 2, 6. — *ἄκριτα νείκεα*, den ungeschlichteten, daher unschlichtbaren Zwist, wie 304. Γ 412. Ω 91. Dieser ganze Zwist ist wohl nichts anderes als eine Fiction der listigen Here. — 206. *δηρὸν χρόνον*, nur hier und Hymn. an Dem. 282. — 207. *εὐνῆς καὶ φιλότητος*, am Versanfange wie h. im Genet. 306, im Dativ κ 335. ο 421. — *ἔμπεσε θυμῷ*, fiel, d. i. kam plötzlich in's Gemüth, wie 306. Ι 436. Π 206 (mit doppeltem Dativ). Ρ 625. μ 266. — 209. *ἀνέσαιμι*, s. zu Ν 657, *ἀνα-* in der Bed. wieder, zurück. — *ὁμωθῆναι, ἅπ. εἰρ.*, = *ὁμόσε ἐλθεῖν*.

212. = θ 358. Sinn: weder ist es gestattet noch geziemend. *οὐδέ* wie so häufig in der Bed. und nicht einmal. — 213. *Ζηνὸς — τοῦ ἀρίστου*. Mehrfach steht bereits bei H. der Artikel beim appositiven Adject., Dial. 50, 7, 3.

214. *κεστόν, ἅπ. εἰρ.*, vgl. jedoch Γ 371 *πολύκεστος ἱμάς*. Ueber diesen magischen Gürtel der Göttin als Attribut des Liebreizes, den er auch auf andere Personen übertrug, Näg. Theol. S. 43. — 215. *ἔνθα τε*, wo da (so 14mal),

ἔνϑ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτϑεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σε φημὶ
ἄπρηκτόν γε νέεσϑαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτϑετο κόλπῳ.
ἡ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς ϑυγάτηρ Ἀφροδίτη,
Ἥρη δ' ἀΐξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαϑίην ἐρατεινὴν
σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χϑόνα μάρπτε ποδοῖϊν·
ἐξ Ἀϑόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν ϑείοιο Θόαντος.
ἔνϑ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,

zu *N* 21. — 216. *ὀαριστὺς πάρφασις*. Das zweite Nomen, die Species, tritt als epexegetische Apposition zum ersten, dem Genus, h. unter allen Stellen am merkwürdigsten, s. *B* 481. *H* 59. 119. *O* 394. *Π* 170. *P* 21. *Ψ* 266. *Ω* 202. *μ* 86. 168 u. s. w. Die abstracten Begriffe Liebe, Verlangen und schmeichelnde Beredung erscheinen h. zu concreten Gegenständen verwandelt. — 218. *ἔπος — ὀνόμαζεν*, nannte mit Namen, 43mal unmittelbar vor der directen Rede, aber nur noch 5mal, ohne dass der Name wirklich nachfolgt, s. *Ω* 286. *ε* 181. *κ* 319. *ρ* 215. *φ* 248. — 219. *τῆ*, Schol. *λάβε*, nimm, da nimm, vgl. das Französ. *tiens*, nie mit einem Object verbunden, wohl aber asyndetisch mit einem zweiten Imperativ *Ω* 287. *ε* 346. *ϑ* 477. *ι* 347, ausgenommen *Ψ* 613. — *κόλπῳ*, in den Bausch des Kleides, den der Gürtel bildete. Dort verbarg sie den Zaubergürtel wie ein Amulett, da sie ihn nicht offen tragen durfte und auch bereits gegürtet war. — 220. *πάντα*, alles, was du wünschest. — 221. *ἄπρηκτον*, mit activer Bed. — *νέεσϑαι*, nur h., *Ψ* 51 und *ξ* 91 nicht am Versschlusse, den es 52mal bildet.

222. *μείδησεν — μειδήσασα*, zu *N* 13. Ebenso *A* 595—6. — 224. *ἡ μὲν — Ἀφροδίτη*, zu *N* 314. — *πρὸς δῶμα*, in ihren Palast zurück. — 225. *ῥίον Οὐλ.*, zu 154. — 226. *Πιερίην*. Zuerst schwingt sich, s. zu *N* 20, Here vom Olympos aus auf das nördlich anstossende Pierien, wie auch Hermes *ε* 50 auf dem Wege zu Kalypso zuerst Pierien berührt, dann aber freilich sofort an's Meer gelangt. Vgl. Hymn. an Ap. 216 *Πιερίην μὲν πρῶτον ἀπ' Οὐλύμποιο κατῆλϑες*. — *ἐπιβᾶσα*, über P. hinschreitend, mit Accus. wie *ε* 50. — 227. *ἱπποπόλων Θρῃκῶν*, zu *N* 4. — *ὄρεα* vor *νιφόεντα* mit gedehntem *α* wie *τ* 338, da dies als dritte Silbe eines Wortes von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur steht. Unter diesen höchsten Bergen Thrakiens versteht übrigens Eustath. wohl mit Recht das Skomion und den Hämos. — 228. *ἀκροτάτας κορυφάς*. Bei einer solchen epexegetischen Bestimmung braucht die Präpos. nicht wiederholt zu werden, s. *B* 395. *M* 293. — 229. *Ἀϑόω*. Ueber das vorgeschlagene *ο* Dial. 16, 3, 5. — *κυμαίνοντα*, aufwogend, stets nur im Particip, am Versschluss und proleptisch, s. *δ* 425. 510. 570. *ε* 352. *λ* 253. — 230. *Λῆμνον*. Warum der Dichter den Schlafgott gerade nach Lemnos versetzt, ist völlig unklar; ebenso, ob derselbe dort sich zufällig aufhält oder seinen dauernden Wohnsitz hat. — *πόλιν*. Die Insel Lemnos hatte also damals eine Stadt gleichen Namens, s. 281. — *Θόαντος*. Der Name *Θόας* = der Rasche, Stürmer. Eine Sage von einem Thoas auf Lemnos kennt auch Herodotos 6, 138. — 231. *ξύμβλητο*, zu 27. — *κασιγνήτῳ Θανάτοιο*, s.

ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ὕπνε ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,
χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάϊς ἀμφιγυήεις
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει,
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ὕπνος·
„Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
ἄλλον μέν κεν ἐγώ γε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα

Π 454. 672. 682; beide waren Zwillingsbrüder, Söhne der Nacht. — Bereits Zoega wies darauf hin, dass man sich den Hypnos des Homer als einen jugendlich frischen, den Grazien holden Dämon vorzustellen habe; denn schon dass Here ihn mit der Grazie Pasithea belohnen soll, lässt einen jugendlichen Gott voraussetzen. — 232. = *Ζ* 253. 406. *Σ* 384. 423. *Τ* 7. *β* 302. *ϑ* 291. *κ* 280. *λ* 247. *ο* 530. *ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί* ist: e r w u c h s i n i h n h i n e i n m i t s e i n e r H a n d, nicht: in die Hand (des Anderen), wie aus *ω* 410 klar wird: *παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα δεικανόωντ' ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο,* wo der Plural *χείρεσσι* eben nur auf die Hände der Doliossöhne sich beziehen lässt. Ueber die ganze seltsame, den kräftigen Händedruck bezeichnende Redensart Bekker, 'Monatsbericht der Berl. Akad.' April 1860 S. 171 f. — *ἔκ τ' ὀν.*, zu 218. — 233. *πάντων τε θεῶν — ἀνθρώπων*, d. i. A l l e r, s. *Α* 339. *Θ* 27. *Σ* 107. *π* 265; ebenso formelhaft *οὔτε θεῶν οὔτ' ἀνθρ.* für N i e m a n d, s. zu *Σ* 404. — 234. *ἠμὲν δή ποτ' — ἠδ' ἔτι καὶ νῦν.* Auf gleiche Weise werden Bitten eingeleitet *Α* 453. *Π* 236. — 235. *ἰδέω* für *εἰδέω* = *εἰδῶ*, wie *π* 236, Dial. 38, 7, 2. Oefter hat so der Conj. mit Bed. des Futur. ein *κέν* oder *ἄν* bei sich, Dial. 54, 2, 8. — 236. *κοίμησον.* Ueber die Structur zu *Π* 241. — *ὑπ' ὀφρ. ὄσσε φαεινώ*, s. *Ν* 88. — 237. *αὐτίκ' ἐπεί*, eng zu verbinden: g l e i c h, u n m i t t e l b a r n a c h d e m, s. *Μ* 393. *ξ* 153 (dazu Ameis). *ρ* 23. *φ* 405. — 238. *δῶρα*, d. i. *δῶρον* wie *Ι* 268. *Φ* 165. *Ψ* 297. — *θρόνον.* Nach Grashof ist *θρόνος* ein fester d. h. nicht zusammenlegbarer, oft kunstreich verzierter Sessel mit hohen Füssen, Rücken- und Armlehnen, dessen Sitz erst durch Tücher oder Teppiche gepolstert werden musste; vor ihm, theils befestigt, theils lose und freistehend, befand sich der Fussschemel, *θρῆνυς* (240). — *ἄφθιτον αἰεί*, als Götterwerk und Göttergeschenk, zu *Ν* 22. — 239. *ἀμφιγυήεις*, nur h. und *Α* 607 als Beiw. des Hephästos, nicht a n b e i d e n S e i t e n g e l ä h m t, von *γυιός*, sondern nach Pott u. A. *utrimque validis artubus instructus*, s t a r k a r m i g. — 240. *ἀσκήσας,* k u n s t r e i c h, zu 179. — *ποσίν*, f ü r d i e F ü s s e, wie *Σ* 390. *α* 131. *δ* 136. *κ* 316. 367. *τ* 57. — *ἥσει*, vom Befestigen des Schemels am *θρόνος* (s. oben) zu verstehen, wie *τ* 57; auch dort hat ein und derselbe Künstler Schemel und Fussbank gearbeitet. — 241. *ἐπισχοίης — εἰλαπινάζων*, vgl. *ρ* 410.

242. *νήδυμος*, 12mal und nur als festes Beiw. des Schlafs, nicht = s ü s s schon wegen *ν* 79, wo es neben *ἥδιστος* steht; Etymologie und Bed. sind noch unsicher. — 243. = 194. — 244. *θεῶν αἰειγ.*, 12mal im Genet. oder Dativ am Versschlusse. — 245. *ῥεῖα*, zu *Ν* 72. — *ποταμοῖο*, d e s O k e a n o s s t r o m e s. So heisst der Okeanos auch *Σ* 607. *Υ* 7. *λ* 156. 639. *μ* 1, wie ihn überhaupt fast alle sonstigen Bezeichnungen als Fluss charakterisiren. — *ῥέεθρα*, wie *Θ* 369 *Στυγὸς ῥέεθρα.* *Α* 461. *ζ* 317 u. s. w. Nächst Zeus giebt auch der Schlafgott

Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγώ γε Κρονίονος ἆσσον ἱκοίμην
οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱὸς
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἤ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένειχας,
νόσφι φίλων πάντων. ὁ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ' ἄϊστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
εἰ μὴ Νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
τὴν ἱκόμην φεύγων, ὁ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
ἅζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι.
νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι."

dem Okeanos vor allen Göttern den höchsten Rang, s. zu 201. — 246. *γένεσις*, zu 201. — *πάντεσσι*, ergänze *θεοῖς* aus 244; denn *πάντεσσι* als Neutrum zu nehmen widerräth V. 201. — 248. *οὐδὲ κατευνήσαιμ'*, ergänze *ἄν*, Dial. 69, 8, 4. *Κρονίονος*, mit langem *ι* wie *λ* 620, sonst *Κρονίωνος* mit kurzem. — *ὅτε μή* = *εἰ μή*, nach einem negativen Satze noch *π* 197. — 249. *καὶ ἄλλο ἐπίνυσσεν* (*ἅπ. εἰρ.*), hat eine andere (empfindliche) Lehre mir gegeben, d. i. hat mich ein andermal schon durch Schaden klug gemacht. — 250. *κεῖνος*, mit Nachdruck, jener berühmte. — *Διὸς υἱός*, Herakles. — 251. *Ἰλιόθεν*. Eine andere Erwähnung seines Zuges gegen Troia *E* 640—2. Vgl. *O* 25—30. — 252. *ἔλεξα*, d. i. *ἐκοίμησα* wie *Ω* 635, wo auch 1. Aor. Act. — 253. *ἀμφιχυθείς*, wie *Ψ* 63, vgl. *B* 19 *περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος*, vom tiefen Schlafe, der einer dichten Wolke gleich auf den Schlummernden niedersinkt. — *οἱ*, dem Herakles. Vgl. zum Dativ *γ* 249. *ω* 96. 426. — 254. *ἀργαλέων ἀνέμων ἀήτας* (Lufthauche). In gleicher Verbindung *O* 626 *ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης*. *δ* 567 *Ζεφύροιο ἀήτας*. Nach *O* 26 war es der Boreas, dessen sich Here bediente, und da dieser Wind den Herakles auf dem Wege von Ilios nach der Insel Kos verschlägt, so erhellt, dass er für H. der Nordwind war, wie auch andere Stellen, an denen seine Wirkung erwähnt wird, darthun. — 255. *Κόωνδ'*, s. zu 229 und Dial. 16, 6, 5. — 256. *νόσφι φίλων πάντων*, die nach *E* 641 auf 6 Schiffen ihm vor Troia gefolgt waren. — 257. *ῥιπτάζων*, *ἅπ. εἰρ.* — *δῶμα*, d. i. sein Palast auf dem Olympos. Zur Sache vgl. das Herabschleudern des Hephästos vom Ol. *A* 586 und das Schicksal Heres *O* 18 ff. — 258. *ζήτει*, *ἅπ. εἰρ.* statt des epischen *δίζημαι*. — *ἄϊστον*, proleptisch, dass ich verschwunden wäre. — *ἀπ' αἰθέρος*, denn in den Aether hinein ragt der Olympos auch nach *ε* 50; vgl. *B* 412. *Δ* 166. *O* 610. — 259. *εἰ μή*. Ueber diese stehende Form bei Erzählung des Eingreifens einer Gottheit Näg. Theol. S. 55, der 24 Citate giebt. — *δμήτειρα*, *ἅπ. εἰρ.*, die Nacht, die Götter und Menschen zwingt, zur Ruhe bringt. Die Nacht erscheint an dieser Stelle als eine ebenso gewaltige als gefürchtete Gottheit; zugleich geht wohl auch aus ihr deutlich hervor, dass sie wie für Hesiod so auch für H. Mutter des Hypnos ist. — 260. *ἱκόμην*, als Schutzflehender, s. *ε* 449. — 261. *θοῇ*, der schnellen, eilenden, ein der Nacht fast nur von H. und zwar *K* 394. 468. *M* 463. *Ω* 366. 653. *μ* 284 gegebenes Beiw., veranlasst durch das jähe Einbrechen und ebenso schnelle Weichen der Nächte im Süden. — *ἀποθύμια*, *ἅπ. εἰρ.*, wie die meisten von sehr gebräuchlichen Substantiven und einer Präpos. gebildeten Adjectiven auf -*ιος*. — 262. *νῦν αὖ*,

τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
„Ὕπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
ἦ φῂς ὣς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴϑ', ἐγὼ δέ κέ τοι χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσϑαι ἄκοιτιν
[Πασιϑέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα]."
ὣς φάτο, χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
„ἄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,
χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χϑόνα πουλυβότειραν
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην, ἵνα νῶϊν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερϑε ϑεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,
ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων,
Πασιϑέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα."

so noch 11mal am Versanfange. — 264. τί ἦ δέ. 'δέ steht sehr oft am Anfange einer Rede hinter dem Fragewort, so dass die Frage einen Gegensatz bildet gegen ein ausgelassenes präparatives Glied.' Näg.

265. ἦ φῄς, spöttisch wie α 391. — εὐρύοπα Ζῆν, den weithin schallenden, vernehmbaren, Bezeichnung des Zeus als Donnergottes. Der Accusativ im Versausgange noch Θ 206. Ω 331; da an allen 3 Stellen der folgende V. mit einem Vocal beginnt, wird auch Ζῆν' geschrieben, wie Dial. 11, 3, 5. Doch wäre dies Apostrophiren vor dem Anfangsvocal des nächsten Verses beim griechischen Hexameter unerhört! — 268. δώσω. Ebenso besticht bei Vergil. Aen. 1, 71—5 Juno den Aeolus durch das Versprechen, ihm die Nymphe Deiopea zu vermählen. — κεκλῆσϑαι, genannt sein, heissen, wie Β 260. Δ 61. Κ 259. Λ 758. Σ 366. ζ 244. — 269., fehlt im Palimpsest und andern Handschriften und ist zu entbehren; s. 276.

270. χήρατο, 1. Aorist des Med. von χαίρω, ἅπ. εἰρ. — 271. ἄγρει leitet bei H. den Imperativ ähnlich ein wie ἄγε, ἴϑι und τῆ. — ἀάατον (nur noch φ 91. χ 5), nach Savelsberg u. A. aus α *intensivum* und ἄάτη, also πολυβλαβής, *damnosus*, vom Styx, der Β 755. Ο 38 δεινὸς ὅρκος genannt wird als den meineidigen Göttern gefährlich. Uebrigens findet sich die Verbindung Στυγὸς ὕδωρ ὀμνύναι nur h., Dial. 46, 7, 6. Ueber die Bed. des Götterschwurs beim Styxflusse, dem Repräsentanten des Todtenreichs, der für den Fall der Eidbrüchigkeit Aufgabe der Unsterblichkeit und Anheimfallen an den Tod gelobt, s. Näg. Theol. S. 40 ff. — 272. χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ. Ueber den Artikel Dial. 50, 8, 2. — Nach Näg. berührt Here Erde und Wasser, um damit gleichsam an die unterirdische Wohnung der im Tartaros eingekerkerten Titanen anzupochen, (denn wo 'die untersten Enden des Meeres und der Erde aufhören', beginnt der Tartaros, Θ 478) und sie so als Schwurzeugen zu laden, vgl. Ι 568; denn nur Zeugen, nicht Rächer des Meineides sollen jene gefallenen, machtlosen Götter sein, die Hypnos, der als Sohn der Nacht ihnen verwandt und selbst eine noch waltende Naturmacht ist, die schwörende Göttin anrufen heisst. S. Theol. S. 82. Ueber das Riesenhafte der Darstellung: Here in übermenschlicher Gestalt am Ufer von Lemnos knieend mit der éinen Hand das Meer, mit der anderen das Land berührend, vgl. zu Ν 20. — χϑόνα πουλυβότειραν. Im blossen Accus. steht dieser stabile Versausgang nur h. — 273. μαρμαρέην, das glitzernde, nur h. Epitheton des Meeres (im ruhigen Zustande). — 274. ὦσ'. Die gleiche Form für das bei H. gewöhnliche ἔωσι ω 491, vgl. ἦσι Τ 202. ϑ 580. — οἱ ἔνερϑε ϑεοί = 279 ὑποταρτάριοι. Zuweilen findet sich so ein Adverb attributiv beim Substantiv, nie aber wohl bei H. wie h. eingeschoben zwischen Artikel und Subst. — ἀμφίς hinter seinem Casus wie ζ 266 ποσιδήϊον ἀμφίς.

ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ὤμνυε δ᾽ ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ᾽ ὀνόμηνεν ἅπαντας
τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
Ἴδην δ᾽ ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ᾽ ἐπὶ χέρσου
βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη.
ἔνθ᾽ Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ᾽ ἐν Ἴδη
μακροτάτη πεφυυῖα δι᾽ ἠέρος αἰθέρ᾽ ἵκανεν·
ἔνθ᾽ ἧστ᾽ ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥν τ᾽ ἐν ὄρεσσιν

277. = *B* 166 u. ö. — *λευκώλενος*, das stehende Beiw. der Here und schöner Erdenfrauen, bezeichnet die Weisse des (gewöhnlich dunkleren) Ellenbogens und mithin die Schönheit des ganzen Armes. — 278. *ὡς ἐκέλευε.* 7mal noch steht diese Formel so, bald im Aor., bald im Imperf., ohne beigefügtes Subj., einigemal mit demselben. — 279. *τοὺς ὑποταρταρίους.* Ueber den Artik. nach *ἅπας* Dial. 50, 10, 2. — *ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros, *ὑπὸ Ταρτάρῳ*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. *Τιτῆνες.* — 280. Der gleiche V. 5mal in der Od. zur Bezeichnung eines in bester Form geleisteten Eides. '*ὄμοσεν* bezieht sich auf die Worte, das Folgende auf die dabei üblichen Gebräuche', Ameis zu *β* 378. — 281. *Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ,* wie *ἄστυ Ζελείης Δ* 103. 121, das so oft wiederkehrende *Ἰλίου πτολίεθρον* und Anderes, eine selbst attischen Dichtern nicht fremde Wendung, s. Dial. 50, 7, 5. Die Insel Lemnos und Imbros hatten also Städte gleichen Namens, s. zu 230. — 282. Ueber das Asyndeton der verschieden zu beziehenden Participia s. zu *N* 44; h. zeigt auch schon die Verschiedenheit der Tempora ihre verschiedene Beziehung zum Verb. an. — *ἠέρα ἑσσαμένω.* Durch *ἠήρ* machen sich die Götter an 7 Stellen unsichtbar, an 5 durch *νεφέλη*, an 4 durch *ἀχλύς* und an 3 durch *νύξ*, s. Ameis Anhang zu *η* 15. — *πρήσσοντε κέλευθον*, den Pfad (bis zum Ziel) zurücklegend, wie h. *Ψ* 501. *ν* 83, sonst synonym die Genetive *πεδίοιο, ὁδοῖο*, s. zu *Ω* 264. — 283. Der gleiche V. *Θ* 47. *O* 157. Zu *μητέρα θηρῶν* vgl. das von verschiedenen Landschaften gebrauchte *μήτηρ μήλων B* 696. *I* 479. *Λ* 222. *ο* 226. — 284. Wie *Θ* 48 *Γάργαρον*, so wird h. *Λεκτόν* als der vorzüglich betroffene Theil dem Ganzen (*Ἴδην*) als Apposition beigefügt, s. 227; nicht absichtslos ist also seine Stellung, indem in der Regel nur bedeutsame Worte abgesondert von ihrem Satze am Eingang des Verses stehen. — *τὼ δ᾽*, nach modernem Gefühl überflüssig, da dasselbe Subj. bleibt, und nur des Gegensatzes wegen, wenn schon im Vorhergehenden kein entsprechendes *μέν* sich findet. — 285. *ἀκροτάτη — ὕλη.* Obwohl die Götter bei ihrer leichten, flugartigen Bewegung nur die Spitzen des Gehölzes berühren, s. *N* 30, so zittert doch unter den Luftschritten der gigantischen der Wald. — 286. *πάρος — ἰδέσθαι*, bevor er den Zeus zu Gesicht bekam, vgl. zu *O* 147; denn noch verbirgt sich Hypnos vor seinem Anblick. — 287. *ἐλάτην*, die Rothtanne, deren bedeutende Höhe hier dichterisch übertrieben wird. — *περιμήκετον*, hier und *ζ* 103. — 288. *δι᾽ ἠέρος αἰθέρ᾽ ἵκανεν.* Ebenso ragt *ε* 239 eine Fichte bis in den *οὐρανός* hinein (*οὐρανομήκης*). — 290. *ὄρνιθι — ἐναλίγκιος*, d. h. Hypnos sitzt als wirklicher Nachthabicht in dem Gezweig der Tanne. Denn schon bei H. nehmen Götter die vollkommene Vogelgestalt an, so Athene die eines Vogels *α* 320, eines Raubvogels *T* 351, einer Schwalbe *χ* 239, eines Adlers *γ* 372, Leukothea die eines Wasserhuhns *ε* 353, Here und Athene die von Tauben *E* 778,

χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.
Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρος πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι,
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντε τοκῆας.
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ἥρη, πῇ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης."
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.

H 59 Apollon und Athene die von Geiern; in gleicher Weise verwandelt erscheinen wiederholt Engel in mittelalterlichen Erzählungen, s. Wackernagel '*Ἔπεα πτερόεντα*' S. 34. — 291. *χαλκίδα* und *κύμινδιν, ἅπ. εἰρ.* Wahrscheinlich heisst der Vogel *χαλκίς* der Farbe seiner Fittige wegen so, also Erzvogel. Denn dass der Raubvogel so von seiner Stimme heisse, lässt sich kaum trotz *E* 785 *χαλκεόφωνος*, *Σ* 222 *ὄψ χάλκεος* behaupten; merkwürdig bleibt, dass *χαλκίς* sowohl als der Göttername für den Skamandros *Ξάνθος* nichts weiter als rein sinnliche Bezeichnungen der Gegenstände sind. Unter dem *κύμινδις* versteht Plinius hist. nat. 10, 8, 10 übrigens den Nachthabicht; Aristoteles beschreibt ihn als scheuen Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, mit schwarzem Gefieder und von langem schmächtigen Körperbau. Ueber die Göttersprache und die auch nordischen Mythologien eigene Sitte, alterthümliche Worte der Menschensprache zu entheben und ihr zuzuschreiben, Näg. Theol. S. 202 f. — 292. *Γάργαρον*, s. 352. *Θ* 48. *O* 152, eine hohe Spitze im Süden des Ida, jetzt *Kaz — dag* genannt. — 294. *ὡς δ' ἴδεν, ὥς* ff., wie — so auch, sowie — so, sofort; die gleiche Wendung zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit *Λ* 512. *T* 16. *Υ* 424 *ὡς εἶδ', ὥς ἀνέπαλτο*, Theokrit. Idyll. 2, 82. 3, 42. Mit Unrecht hat man den Nachsatz exclamativ fassen und das *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error* des Vergil damit vergleichen wollen, s. Dial. 69, 77, 3. Zu *ἔρος — ἀμφεκάλυψεν* vgl. *Γ* 442. — 295. *οἷον ὅτε*, wie damals (näml. *μιν ἔρος — ἀμφεκάλυψεν*) als. So lässt sich, so oft *οἷον ὅτε* ein Beispiel aus der Vergangenheit einleitet, das Verbum zu *οἷον* aus dem unmittelbar Vorhergehenden leicht ergänzen, s. *I* 447. *κ* 462. *ν* 388. *χ* 227. — 296. Die Participia stehen asyndetisch, indem eins das andre bestimmt, s. Näg. Exc. 15, 2 1. Aufl. — *λήθοντε*. *λαθών* im Partic. beim Verb. finitum wie *M* 390. *O* 541. *Ω* 684. *ρ* 305. — 298. *τόδ' ἱκάνεις*, vgl. zu 309. *τόδε* viell. eigentl. kommst du dieses (Kommen), adverbial = hieher, s. noch *α* 409. *κ* 75. *ρ* 444. 524. — 299. *ἵπποι — καὶ ἅρματα*, deren sich vornehme Gottheiten bei weiteren Ausflügen zu bedienen pflegten.

300. = 197. — 301—6. = 200—7. — 307. Antwort auf 299. — *πρυμνωρείῃ*, *ἅπ. εἰρ.* — 308. *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*, vgl. *υ* 98, wiederum als Substantiva stehende Feminina von Adjectiven, indem *ὑγρή* hier und an 6 anderen Stellen das Meer, die Wasserbahn ist, *τραφερή* hier und *υ* 98

νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,
μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεαι, εἴ κε σιωπῇ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὠκεανοῖο."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι,
νῶϊ δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικὸς
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἣ τέκε Περσῆα πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἣ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς]
ὥς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ."

das feste Land, die Feste. — 309. *δεῦρο — τόδ'*, hierher gerade, s. zu 298. Die Verstärkung des *τόδε* durch *δεῦρο* nach Analogie von *πάλιν αὖτις* und Aehnlichem findet sich öfter in der Od., s. *α* 409. *ρ* 444. 524. — 311. *βαθυρρόου*, 4mal Epith. des Okeanos, zu 245.

312. = *A* 560 u. ö. — 314—5. = *Γ* 441—2. — *ἐν φιλότητι τραπείομεν*, vgl. noch *θ* 292 *λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντες*. Die Ableitung des *τραπείομεν* von *τρέπεσθαι*, lass uns zum Liebesgenuss uns wenden (*ἐν φιλ.* dann = *εἰς φιλότητα*) wird durch 331. 360 widerlegt, Stellen, welche lehren, dass *ἐν φιλότητι* mit *εὐνηθέντες* zu verbinden ist; das nackte *τραπείομεν* wäre demnach von *τρέπεσθαι* hergeleitet ohne jeden Sinn. Richtiger führen es schon die Alten auf *ἐτάρπην* von *τέρπω* zurück mit Annahme der so häufigen Metathesis, s. Dial. 6, 2, 1, also = *τερπῶμεν*, d. i. *τερφθῶμεν*. Ueber die Verkürzung des *ω* Dial. 2, 6, 3. — 315. *οὐδὲ γυναικός*, d. i. einer Sterblichen, wie *Π* 176. *κ* 228 im gleichen Gegensatze. Cicer. de off. 1, 31 *mulieribus, si Circe et Calypso mulieres appellandae sunt.* — 316. *περιπροχυθείς*, *ἅπ. εἰρ.*, s. zu 352. — *ἐδάμασσεν*. Vgl. 353 *ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς*. Mit *ἐδάμασσεν* verbinde die beiden Accusative *μ'* und *θυμόν*, letzteren als Epexegese zu *μέ*, s. Dial. 46, 16, 2. — 317—27. Diese elf das Verzeichniss der Liebschaften des Zeus gebenden Verse sind mit dem entschiedensten Rechte bereits im Alterthum verworfen worden; unpassend und völlig überflüssig sind sie das Werk eines leidlich gelehrten, aber plumpen Interpolators. — *Ἰξιονίης ἀλόχοιο*, d. i. Dia, Tochter des Deioneus, Ixions Gemahlin. — 320. *Περσῆα*. Von Perseus ist ausser dieser unächten Stelle bei H. sonst nicht die Rede; dasselbe gilt unten 323 von Semele. — *πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν*. Der Genetiv steht, da *ἀριδείκετος*, ausgezeichnet, der Bed. nach Superlativ ist, hier u. ö., Dial. 47, 28, 7. — 321. *Φοίνικος κούρης*, d. i. Europa, als deren Vater sonst Agenor gilt. — 322. *Μίνων*, die Lesart Aristarchs, während Zenodot *Μίνω* liest, vgl. *Μίνωα* *N* 450. — 324. *ἥ ῥ'*, die letztgenannte Alkmene. — 325. *χάρμα βροτοῖσιν*, denn er ist wie Demeter, die ähnl. im Demeterhymn. 269 heisst, nur thätig für die Menschenwelt, s. Näg. Theol. S. 116. — 326. *ἀνάσσῃ*, Königin, heisst auch Athene *γ* 380. — 327. *σεῦ αὐτῆς*, zu *N* 73. — 328. = *Γ* 446.

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι
Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·
πῶς κ᾿ ἔοι εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ᾿ ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγώ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ᾿ εἰ δή ῥ᾿ ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ᾿ ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή."
τὴν δ᾿ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιθι μήτε τιν᾿ ἀνδρῶν
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω
χρύσεον. οὐδ᾿ ἂν νῶϊ διαδράκοι Ἠέλιός περ,
οὗ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι."
ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν.
τοῖσι δ᾿ ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,

329. = 300. — 330. = *Α* 552. *Δ* 25. *Θ* 462. *Π* 440. *Σ* 361. — *ποῖον τον μῦθον ἔειπες* ist wie *ποῖον ἔειπες*, s. zu *N* 824, Ausdruck zorniger Verwunderung, s. noch *Θ* 209. Bekker (Monatsbericht der Berlin. Akad. Juli 1860 S. 458 f.) möchte die Worte lieber fragend als verwundert ausrufend nehmen, fragend nämlich nicht nach dem Wortlaut, sondern nach der *ποιότης* des Gesagten, = wie meinst du das? ist das dein Ernst oder Scherz? — 332. *τὰ δὲ προπέφανται* ff., brachylogisch für: so ist einzuwenden, dass u. s. w. — 333. *θεῶν ἀειγενετάων*, zu 244. — 335. *πεφράδοι*. *πεφραδεῖν* (s. Dial. unter *φράζω*) ist bei H. nie = *εἰπεῖν*, sagen, denn *α* 273 *πέφραδε μῦθον* ist es eröffne, zeige deine Willensmeinung. — *τεὸν πρὸς δῶμα*, näml. auf dem Olympos. — 336. *νεμεσσητὸν — εἴη* = *Γ* 410. *Ω* 463. *χ* 489. — 337. *ἀλλ᾿ εἰ δή ῥ᾿*, aber wenn nun einmal eben, wie *O* 53. 724. — 338—9. = 166—7. — 340. *κείοντες*. *κείω* oder *κέω*, ein Desiderativum = liegen wollen. — *εὔαδεν*, eigentl. beschlossen ist, wie 337 *φίλον ἔπλετο* lieb geworden ist = lieb ist. — *εὐνή*, h. wie sehr oft = Beilager. *Nec aperta actio rerum illarum petulantia vacat nec orationis obscoenitas.* Cic. *de off.* 1, 35. Heres Weigerung liegt der Wunsch zu Grunde, den Zeus vom Ida ganz zu entfernen, um dem Poseidon freieren Spielraum im Kampf für die Achäer zu geben.

341. = 312. — 342. *δείδιθι*. *δείδω* nur h. mit Acc. c. Inf. verbunden. — 344. *χρύσεον*, zu *N* 523. Wie die Schwungsohlen der Götter, die Automaten des Hephästos *Σ* 418 und Anderes nennt H. auch diese Wolke golden, um damit ihre wunderbare Beschaffenheit anzuzeigen; denn selbst Helios, *ὃς πάντ᾿ ἐφορᾷ καὶ πάντ᾿ ἐπακούει* *λ* 109, vermag sie nicht zu durchdringen. Natürlich erreicht auch so Here ihren Zweck; denn dieselbe Wolke, die das Götterpaar fremden Blicken verhüllt, verbirgt auch vor den Blicken des Zeus das Schlachtfeld nebst Poseidon. — *διαδράκοι*, *ἅπ. εἰρ.* — 345. *ὀξύτατον*, vom durchdringenden Strahl der Sonne wie *P* 372.

346. Ueber die Wiederholung des Subjects nach *ἦ ῥα καί* zu *N* 59. — 347. Zu dieser übernatürlichen Beschleunigung des Naturprocesses, h. von Seiten der dankbaren Natur selbst, vgl. das Emporspriessenlassen der Ambrosia *E* 777 durch den Flussgott Simoeis und Otfried Müllers schöne Deutung

λωτόν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον
πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργεν.
τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο
καλὴν χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ,
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Ποσείδαον, ἐπάμυνε,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν·
„Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ καὶ κῦδος ἄρηται;
ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

des Ganzen 'Prolegomena' S. 343. — *νεοθηλέα*, *ἅπ. εἰρ.* — *λωτόν*, die Kleeart, die besonders schön gewesen sein muss, da sie h. neben Safran und Hyakinthos emporsprosst. — *ἑρσήεντα*, nur h. in der Bed. thauig, vom Thau getränkt. — *ἰδέ* digammirt Bekker hier und an allen Stellen, wo ein Hiatus statthat. — *κρόκον*, *ἅπ. εἰρ.*, während das Compositum *κροκόπεπλος* 10mal. Der Safran gehört zu den ersten Frühlingsblumen Griechenlands. — *ὑάκινθον*, die blaue Schwertlilie, *Iris Germanica*. — 349. *ὅς — ὑψόσ' ἔεργεν*, Eustath. *διεῖργεν εἰς ὕψος*, der sie vom Boden emportrug, indem die weichen, üppig aufschossenden Blumen die Stelle der Polster vertraten. — 351. *χρυσείην*, zu 344. — *στιλπναί*, *ἅπ. εἰρ.*, blinkend, glänzend.

353. *ὕπνῳ — δαμείς*, dem Schlaf unterliegend, wie *K* 2. *Ω* 678. *ψ* 17. Ueber *φιλότητι δαμείς* zu 316. — *ἔχε δ'*. Das *δέ* nur verbindend. Wie Hypnos, der auch dem Zeus gegenüber eine Macht ist, s. Näg. Theol. S. 17, sich desselben bemächtigt, zeigt der Dichter nicht; denn schon die blosse Nähe des Schlafgottes genügte, um den listigen Anschlag der Here gelingen zu machen. — 354. *βῆ δὲ θέειν*, zu *N* 27. — 356. = *N* 462. — 357. *πρόφρων*, nach Herzenslust, s. *Α* 77. — 359. *κῶμ'*, der tiefe Schlaf, nur hier und im ziemlich gleichen V. *σ* 201. Zu *περὶ ἐκάλυψα* vgl. 343. — 360. *παρήπαφεν*. *παραπαφίσκω* nur noch éinmal — in Tmesis — *ξ* 488. Ueber den Infin. Dial. 55, 3, 12.

361. *ὁ μέν*, Hypnos. — 362. *τὸν δ'*, den Poseidon, der nunmehr wohl die Gestalt des Greises, s. 136, abgelegt hat, s. zu 385. — 363. *αὐτίκα* ist nicht mit dem Particip, sondern mit dem Hauptverbum zu verbinden: nachdem ..., so ... augenblicklich, s. Dial. 56, 10, 1 und vgl. *Γ* 141. *Μ* 250. *Π* 184. 308. 678. *Σ* 531. *κ* 237. *ρ* 327 (dazu Ameis). — 364. *καὶ δὴ αὖτε*, *etiamne rursus*, denn wieder? — *μεθίεμεν*, überlassen wir; vgl. die ähnliche Stelle *O* 553. — 368. *κείνου — ποθὴ ἔσσεται*, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, vgl. *ο* 546 *ξεινίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται*. — *οἱ ἄλλοι ἡμεῖς*, wir, die wir ausserdem dasind, wir andrerseits, s. zu *N* 622. Sprachl. 50, 4, 11.

ἡμεῖς ὀτρυνώμεϑ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' ἄγεϑ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειϑώμεϑα πάντες.
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται
ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίϑῃσιν κορύϑεσσιν
κρύψαντες, χερσίν τε τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημὶ
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.
[ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὁ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.]"
ὡς ἔφαϑ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίϑοντο.
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
[οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον.
ἐσϑλὰ μὲν ἐσϑλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροΐ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχϑων,
δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ ϑέμις ἐστὶ μιγῆναι
ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ' αὖϑ' ἑτέρωϑεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἤ τοι ὁ μὲν Τρώεσσιν ὁ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσϑη δὲ ϑάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε

Mit vorgesetztem *οἱ*, *αἱ* öfter, Dial. 50, 5, 5. Ameis Anhang zu *α* 132. — 369. *ὀτρυνώμεϑ'*, mit Inf. wie *Π* 420. *κ* 425. *ρ* 183. — 370. = 74. — 371. *ἀσπίδες ὅσσαι* ff. Ueber diese *Attractio inversa* s. zu 75. — 372. *ἑσσάμενοι*, d. i. an den Riemen über die Schultern hängend. — *παναίϑῃσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol. *ὁλολάμπραις*. — 373. *τὰ μακρότατ' ἔγχεα.* Ueber die Stellung des Adject. zwischen Artikel und Subst. Dial. 50, 8, 4. — 376—7. wurden im Alterthum des auffälligen Waffentausches wegen verdächtigt und werden nebst 381—2 jetzt auch von Bekker verworfen. — *μενέχαρμος*, *ἅπ. εἰρ.*, öfter bei Nonnus. Zu der festgeschlossenen Phalanx, die auf Poseidons Rath sich bilden sollte, konnten eben nur *μενέχαρμοι* verwendet werden. Hinter *μενέχ.* ergänze *ᾖ*. — 377. *ὁ δ'*, zu 284.

378. = 133. — 379. *τούς*, die sich zum Kampfe erboten. — *ἐκόσμεον*, ordneten, stellten in Schlachtordnung, wie 388. Da die beschlossene Aufstellung eine ungewohnte war, so helfen die Fürsten selbst bei Anordnung der Phalanx, zumal da sich die Thätigkeit der verwundeten auf nichts weiteres erstrecken kann. — 380. = 29. — 381. *ἀρήϊα τεύχε' ἄμειβον*, d. i. sie ordneten den Tausch an, veranlassten den Waffentausch. — 382. *ἐσϑλὰ — ἐσϑλὸς — χέρηα — χείρονι*, zu *Ν* 13. — 385. *δεινὸν ἄορ* ff. Erst dieses wunderbare Schwert charakterisirt den Poseidon als leibhaftigen Gott; wie aber sonst seine äussere Erscheinung zu denken sei, das zu schildern unterlässt auch h. der Dichter. — 386. *εἴκελον ἀστεροπῇ*, an zerstörender Kraft oder an Glanze. — *τῷ*, auf *ἄορ* zu beziehen. — *οὐ ϑέμις ἐστί*, *non fas est*, bezeichnet nach Ameis die religiöse Scheu vor einer Handlung, 'die nach der Ueberzeugung des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt'; s. *Π* 796. *Ψ* 44. *κ* 73. *ξ* 56. — 387. *δαΐ*, mit kurzem *ι*, s. zu *Ν* 286. — 389. *δή ῥα τότ'*, zu *Ν* 719. — *ἔριδα — τάνυσσαν*, zu *Ν* 359. — 392. Aus Mitgefühl für seinen Beherrscher geräth das Meer in Aufruhr und wie dieser

Ἀργείων· οἳ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
πντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ,
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην,
οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνὴ
δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤ τοι ὁ μὲν σάκεος ὁ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου,
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
χερμαδίῳ, τά ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,

nunmehr aus seiner zuwartenden Stellung zur gewaltigen Handlung übergeht, so erhebt sich sein Element, die Meerfluth, um ihm fördernd beizustehen; vgl. das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels *Φ* 387 in dem Moment, als sich die Götter zum Kampfe begegnen, und s. zu *N* 27. — 393. *μεγάλῳ ἀλαλητῷ*, wie *M* 138. *ω* 463, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentl. *ἀλαλά* = Schrei. — 394. An die Erwähnung des Meeres schliesst sich der erste Theil des folgenden dreifachen, prachtvollen Vergleichs an. — *βοάᾳ*, brüllt, nur h. vom Brausen der See; doch ganz ähnlich *P* 265. — *ποτὶ χέρσον*, nach dem Ufer hin, wie *ζ* 94. *ι* 147. — 395. *ποντόθεν*, *ἅπ. εἰρ.*, die vom Meere her, durch den Wind getrieben, am Gestade sich bricht. — *ἀλεγεινῇ*. Der Boreas gilt dem Dichter stets als ein scharfer, den Schiffern gefährlicher Wind. — 396. *βρόμος*, *ἅπ. εἰρ.*, das Aufwirbeln, Prasseln der Flamme, von *βρέμω (fremo)*. — 397. = *Λ* 87. *ὅτε τ'*, s. *N* 335. Dial. 69, 71, 1. — 399. *ἠπύει*, nur h. vom Winde: braust, rauscht, überhaupt in der Il. nur h. Zu der Verstärkung des *μέγα* durch *μάλιστα* vgl. *σμερδαλέον μέγ' ᾤμωξεν ι* 395. — 400. *ἄρα* wie oft am Schluss einer Vergleichung auf die verglichene Sache wieder zurückführend, s. z. B. *B* 482. 784. *Γ* 153 und zu *Ω* 319. — *φωνή*, nicht selten = gewaltige Stimme, Geschrei, s. *O* 686. *P* 111. *ω* 530.

Von 402 bis zum Schluss des Buches ist es wieder Aias, der den Hauptsturm der Troer auszustehen hat, von h. an der Held des Gesanges. Daher wird nachdrücklich h. sein Name an die Spitze der Erzählung gesetzt. — 403. *τέτραπτο*, vstdn. *Αἴας*, er war ihm gerade entgegen gewandt, s. *N* 542 *ἐπὶ οἱ τετραμμένον*. — 404. *τῇ ῥα*, gerade wo, wie *Λ* 149. *Y* 272. *Ψ* 774. Das *οὐδ' ἀφάμαρτεν* entspricht einem positiven *ἔτυχεν*, daher diese Ortsbestimmung. — *δύω τελαμῶνε*, die beiden Wehrgehenke, die dort kreuzweise über die Brust liegen. — 407. Das *ῥα* neben *ὅττι* ist erklärender Natur, Näg. Exc. 3, 17 1. Aufl. — 408. = *N* 648 u. ö. — 409. *ἔπειτα*, ein auf das unmittelbar Vorhergehende (*ἂψ — ἐχάζετο*) zurückweisendes da, daher mit *ἀπιόντα* zu verbinden. — 410. *χερμαδίῳ*, näml. *βεβλήκειν*, 412. — *τά ῥα πολλά* ff., von denen, welche. Sehr oft ist so bei H. vor dem Relativum der Genet. Plur. des Demonstrativum zu ergänzen (mindestens 20mal, meist in Stellen der Od.). — Wie sonst, *Δ* 486. *B* 154, auf einer festen Balkenunterlage, ruhen h. die

πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἓν ἀείρας
στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς
πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμὴ
ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός·
ὣς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
οἳ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμείας
αἰχμάς. ἀλλ' οὔ τίς ἑ δυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
Σαρπηδών τ' ἀρχὸς Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·
τῶν τ' ἄλλων οὔ τίς εὑ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους

auf's Trockne gezogenen Schiffe, um weniger zu modern und besser vom Wind durchstrichen werden zu können, auf Steinen, vgl. Hesiod. Werke 624 *πυκάσαι (νῆα) λίθοισι πάντοθεν*. Zur ganzen Stelle vgl. die Steinwürfe des Diomedes *E* 302 und Aeneias *Y* 285. — 411. *τῶν ἓν ἀείρας*. Diese Worte nehmen den bei *χερμαδίῳ* abgebrochenen Satz wieder auf. Die erste Hälfte des Verses hat übrigens Aehnlichkeit mit *N* 579. — 412. *ὑπὲρ ἄντυγος*, näml. *τῆς ἀσπίδος*. Solcher Reifen, die in gewissen Abständen parallel laufend das Gestell der Waffe bildeten, hatte jeder Schild mehrere und natürlich ist hier wie *O* 645 der äusserste Reifen, *πυμάτη* *Σ* 608, gemeint. — 413. *στρόμβον*, *ἅπ. εἰρ.*; ähnlich *Γ* 378 *τὴν (τρυφάλειαν) ῥίψ' ἐπιδινήσας*, warf er wirbelnd. *Λ* 147 *ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε*. *N* 204 *ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος*. Vergil. Aen. 7, 378 *ceu quondam torto volitans sub verbere turbo* ff. — *περὶ δ' ἔδραμε*, nicht Hektor (so Voss, Nitzsch), sondern mit Wechsel des Subjects: der Stein. — 414. Ueber das Gleichniss mit dem stürzenden Baum zu *N* 178. — *πληγῆς πατρὸς Διός*, der Schlag des Zeus, d. i. der Blitz. — 415. *δέ* führt nach einem Satz mit *ὡς ὅτε* eine weitere Beschreibung mit veränderter Construction ein wie *Z* 509. *ε* 329. — *θεείου — ὀδμή*. Schon H. kennt den Schwefelgeruch der Blitze, s. noch *μ* 417. *ξ* 307, Plinius: *fulmina sulphuris odorem habent ac lux eorum sulphurea est.* — 416. *οὔ περ*, durchaus nicht, wie *θ* 212. — *οὔ περ ἔχει θράσος*, Schol. A: *ἀλλὰ δέος*. — 418. *Ἕκτορος — μένος*. Ueber diese Umschreibung zu *N* 248. — 419. *ἐπ' αὐτῷ* ff. — *οἱ* 420 = *N* 543—4. *ἐπ' αὐτῷ*, auf Hektor, nicht auf *ἔγχος* zu beziehen, wie *οἱ* 420. — *ἑάφθη*, fügte sich, gesellte sich dazu, zu *N* 543. — *ἀμφὶ — χαλκῷ* ff. = *N* 181. — 422. *ἐρύεσθαι*, hier und *Σ* 174 vom Heranziehen, Ansichziehen eines feindlichen Leichnams, wie *P* 104. *Σ* 152 von dem Leichname eines Freundes. — *ἀκόντιζον — αἰχμάς* = *M* 44. — 423. *ἑ — ποιμένα λαῶν*, zu *N* 314. — 424. *οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν*. *οὐτάζειν* von Verwundungen durch Stoss und Hiebwaffen, daher hier und *Λ* 659. 826. *Φ* 576. *λ* 536 im Gegensatze zu *βάλλειν*. — 426. *Γλαῦκος*, der nach *M* 387 f. verwundete, s. *Π* 508 ff. — 427. *τῶν τ' ἄλλων οὔ τις*, auch unter den andern, den gewöhnlichen, Troern war Keiner, der ff. — 428. *ἀσπίδας εὐκύκλους*, zu *N* 715. — 429. *χερσίν*, mit den Armen, s. zu *N* 653, ver-

ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἵ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐϋρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὃ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπέμεσσεν.
αὖτις δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
Σάτνιον οὖτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι

binde mit *φέρον*; denn *ἀείραντες* steht absolut wie *P* 718. — 429—32. = *N* 535—8. — 433. *πόρον*. Von einer Furth des Skamandros wird noch in den gleichen Versen *Φ* 1 f. *Ω* 692 f. gesprochen; dieser hatten sich, da nie von einer Brücke über denselben die Rede ist, die Griechen bei jedem Vorrücken auf Troia zu bedienen. — *ἐϋρρεῖος*, vom Skamandros wie *Z* 508. *O* 265. *Φ* 1. *Ω* 692. — 434. *Ξάνθου*, s. Υ 73, der Göttername des Stromes, ohne Beifügung der den Menschen geläufigen Benennung, wie *Z* 4. *Φ* 2. *Ω* 693. — *δινήεντος*. Auch so heisst der Skam. öfter, s. *Φ* 2. 125. 206. 332. X 148. *Ω* 693 und vgl. ausser *εὐρεής* die ähnlichen Epitheta des Stromes *ἀργυροδίνης*, *βαθυδίνης*, *βαθυδινήεις*, *βαθύρροος*, *εὐρὺ ῥέων*. — *ὃν — Ζεύς*. Wenn gleich nach *Φ* 196 sämmtliche Flüsse als aus dem Okeanos entsprungen galten, so sind doch nach dieser Stelle der Skamandros und folglich auch sein Bruder, der Simoeis, als Personen von Zeus erzeugt, s. Näg. Theol. S. 90. Vergleichen lässt sich hiermit das von mehreren Gebirgsströmen gebrauchte homerische Beiw. *διιπετής*, zeusentströmend. — 435. *οἱ*. Ueber den Dativ bei *καταχέω* Dial. 47, 24, 2. — 436. *ἀμπνύνθη*, s. *E* 697. Zu diesem erst jetzt eintretenden Wiederaufathmen passt scheinbar wenig das 432 geschilderte Stöhnen Hektors; doch soll jenes *βαρέα στενάχοντα*, eine dem Dichter höchst geläufige Formel, h. wohl mehr das unbewusste Röcheln des Verwundeten, als wirkliche Klagelaute bezeichnen. — *ἀνέδρακεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 437. *ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα*, ein seltsamer Ausdruck, wohl = in die Knie sinken. — *ἀπέμεσσεν*, *ἅπ. εἰρ.* — 438. *πλῆτο*, s. Dial. unter *πελάζω* und vgl. 468. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*. Ueber den Artikel in dieser stereotypen Formel Dial. 50, 3, 3. — 439. *νὺξ — μέλαινα*, zu *N* 425. — *βέλος*, das Wurfgeschoss, wo wir eher sagen würden: der Steinwurf, vgl. *ι* 495. — *θυμὸν ἐδάμνα*, d. i.: betäubte ihn.

440—1. = *Θ* 251—2. *νόσφι*, näml. *Τρώων*. — Von h. an bis zum Schlusse des Gesanges folgt auf die gewaltigen Ereignisse, die bisher in *Ξ* mehr in grossen Zügen behandelt wurden, eine Reihe ausführlich geschilderter Einzelkämpfe. Doch ist wohl gleich die nächste Partie von 442—507 mit Köchly nach 755 oder mit Wold. Ribbeck nach 761 zu verweisen, da dies Stück in seinem jetzigen Zusammenhang wenig passend erscheint, indem 508 die Musen gefragt werden, wer zuerst nach Wiederherstellung der Schlacht durch Poseidon 'die blutige Beute gewonnen habe', worauf dann die Antwort 511 also lautet: *Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα.* — 442. *Ὀϊλῆος — Αἴας*, s. *N* 701. — 443. *Σάτνιον*. Dieser Troer erscheint h. zum ersten Mal, während der Fluss *Σατνιόεις*, nach dem er benannt ist, wie *Δ* 474 *Σιμοείσιος* vom *Σιμόεις*, bereits *Z* 34 erwähnt wurde. — *ὀξυόεντι*, dem

Ηνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηῒς ἀμύμων
Ἥνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοΐδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
υἱὸν Ἀρηϊλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„οὐ μὴν αὖτ' ὀΐω μεγαθύμου Πανθοΐδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ, καί μιν ὀΐω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω.“
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
λικριφὶς ἀΐξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς

scharfspitzigen, zu *N* 584, nur h. übrigens Beiw. von *δόρυ*. — 444. *ἄρα* im erläuternden Relativsatze, zu *N* 600. — *νύμφη τέκε* ff. Verschiedene Male stossen uns bei H. Vermählungen zwischen Najaden der Seen und anderer Gewässer und Sterblichen, Hirten oder Anderen, auf, s. *Z* 21. *Y* 384, alle diese Fälle aber gehören dem vorderen Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, Gegenden, die auch sonst der Dichter als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichnet, s. Ed. Müller Philol. 1852 S. 240. — *νύμφη νηΐς*, wie *Z* 21. — 445. *Ἥνοπι*, vielleicht identisch mit dem *Π* 401 erwähnten. — *Σατνιόεντος*. Ueber diesen vom Ida kommenden Waldbach in Mysien s. ausser *Z* 34 noch *Φ* 87. — 447. *οὖτα — ἀνετράπετ'*, s. *Z* 64. — *ὃ δ'*. *ὃ μέν* und *ὃ δέ* bezeichnen zuweilen in dieser Gegenüberstellung dennoch ein und dieselbe Person, s. *Σ* 57, 59. 438, 440. *ε* 13, 15. *ο* 235, 238 (Förstemann 'hom. Artikel' S. 10). — 448. *σύναγον — ὑσμίνην*, s. zu 149. — 450. *Προθοήνορα*, einen böotischen Anführer nach *B* 495, wenn auch unten 456 schlechtweg 'einer der Argeier' genannt. Dass Prothoënor auch h. dem Dichter ein Böoter sei, lehrt übrigens der Zusammenhang. Denn nachdem Aias, seinen Tod zu rächen, einen Sohn des Antenor erlegt hat, tödtet dessen Bruder einen Böoter Namens Promachos (476), für dessen Fall dann wiederum der Böoterfürst Peneleos Rache nimmt. — 451—2. = *N* 519—20. — 453. = *N* 445. — 454. Ebensowohl dieses *αὖτε*, wieder einmal, als die Wendung *μεγαθύμου Πανθοΐδαο ἄκοντα* für *τὸν ἐμὸν ἄκοντα* sind Aeusserungen stolzen Selbstgefühls; letzterer bedient sich auch Hektor *H* 75, Nestor *Λ* 761. — 455. *πηδῆσαι*, vom Geschosse nur h. — 456. *κόμισε*, wie 463. *X* 286 bekam ihn, trug ihn davon, *excepit*. — 457. *σκηπτόμενον*, nur h. in der Il., *ρ* 203. 338 von Greisen und Bettlern, gestützt auf den Speer wie auf einen Stock, bitter sarkastische, aber eben nur scherzhafte Worte, wesshalb man mit Unrecht aus ihnen gefolgert hat, dass nach homerischem Begriffe mehr als die blosse *ψυχή*, dass der eigentliche Mensch in die Unterwelt gehe. — *κατίμεν* mit *δόμον Ἄϊδος εἴσω* verbunden nur h., *Y* 294 mit *Ἀϊδόσδε*.

458—9. = *N* 417—8. — 460. *τῷ Τελαμωνιάδῃ*. Ueber den Artikel zu *N* 698. — 463. *λικριφίς*, nur hier und *τ* 451 (mit *ἀΐξας* wie h.), zur

Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ,
νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε
οὔδει πλῆντ' ἤ περ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
„φράζεο, Πουλύδαμαν, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες·
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὐ μήν μοι κακὸς εἴδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκειν."
ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρί,
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὁ δ' ὕφελκε ποδοῖϊν.
τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀΰσας·
„Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀϊζὺς
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες.
φράζεσθ' ὡς ὔμιν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει

Seite, seitwärts. — *κόμισεν*, nicht etwa *κηρα*, sondern *δόρυ φαεινόν*, s. zu 456. — 465. *συνεοχμῷ*, *ἅπ. εἰρ.* — 466. *νείατον ἀστράγαλον*, am letzten Halswirbel, dort, wo sich der Kopf mit dem Hals vereinigt, vgl. *κ* 560. *λ* 65. — 468. *πλῆντ'*, s. zu 438. Das Ganze soll den jähen Sturz des tödtlich getroffenen bezeichnen. — 469. *αὖτ' ἐγέγωνεν*, wofür auch *αὖτε γέγωνεν* geschrieben werden könnte, da *γέγωνα* *Ω* 703. *θ* 305 auch die Bed. des Praeteritum hat. Darüber, dass das nur von der menschlichen Stimme gebrauchte Verb. immer vom starken Rufen in die Ferne zu stehen scheint, s. zu *Ω* 703. — 470. *Πουλύδαμαν*, zu *N* 751. — *ἐνίσπες*, noch 10mal so am Versende, während nur éinmal *δ* 642 *ἔνισπε* als Imperat. in der Versmitte steht. — 471. = *N* 447, nur dass h. *ἄξιος* persönlich construirt ist. — 472. *κακός*, vom Stande: unedel, gemein. — 474. *αὐτῷ* — *ἐῴκειν*, vgl. *δ* 27, wo ebenfalls von der äusseren Gestalt auf die Geburt geschlossen wird, und unser deutsches: in ein Geschlecht sehen, von einem, der in seinen Gesichtszügen einer Familie ähnlich scheint.

475. *εὖ γιγνώσκων*, d. i. obwohl er ihn recht wohl erkannte. — *Τρῶας δ'*. So verbindet noch *Z* 390. *Ω* 643 *δέ* den auf die bekannte Uebergangsformel *ἦ* ff. folgenden Satz, indem das Subject wechselt, doch findet sich auch *καί* in dieser Weise gleichfalls 3mal, s. zu *X* 77, Ameis Anhang zu *σ* 356. — 477. *ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς*. *ἀμφιβαίνειν*, umwandeln, schützend umschreiten, von dem, der vor den Leichnam eines Gefallenen oder den Körper eines Gestürzten tritt, um ihn nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, vgl. *E* 623 *ἀμφίβασις*. — *ὅ* ff., der, näml. Promachos, zog gerade den Bruder des Akamas an den Füssen fort. — *ὕφελκε*, *ἅπ. εἰρ.* — 478. = 453. Das *τῷ* ist persönlich zu fassen: über ihn, wie *E* 347 lehrt: *τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε*, s. auch über die Verbindung von *ἐπεύχεσθαι* mit Dativ der Person *Δ* 431. — 479. = *Δ* 242. Das Beiw. *ἰόμωροι*, das sich nur in beiden Stellen findet, beidemal von den Argeiern, stammt von *ἰά*, Geschrei, und -*μωρος* von Wurzel *μαρ*, glänzen, also = durch Geschrei sich hervorthuend (nach A. Göbel). — 482. *εὕδει*, nur h.

ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ
δηρὸν ἄτιτος ἔῃ. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι."
ὡς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
ὡρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὁ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν
Πηνελέωο ἄνακτος. ὁ δ' οὔτασεν Ἰλιονῆα
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα.
τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
ἐκ δ' ὦσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρὸ
καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄμβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὁ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχὼν

vom Todesschlaf. — 483. *ποινή*, Blutrache. — 484. *ατιτος* mit langem *ι*, neben *ἄτῖτος* N 414; vgl. *τῖτά* Ω 213, *τῖον* Ψ 703 und unmittelbar nachher 705 *τίον;* auch das Orakel bei Herod. 5, 92, 2 misst *πολύτῖτος*. — *τῷ καί κέ τις εὔχεται*. Hermann *de partic.* *ἄν* S. 40 f. verwirft dies *κέν* beim Präs. Indicativ, eine Verbindung, die allerdings H. sonst nicht kennt, und auch Krüger Dial. 54, 1, 3 neigt sich dieser Ansicht zu. Doch ist in Hinblick auf δ 546. ω 89 das *κέν*, wofür Hermann *τέ* las, als ein *οἶμαι*, ist anzunehmen oder lässt sich annehmen, beizubehalten. — 485. *ἀρῆς ἀλκτῆρα*. Hier wie Σ 100. 213 liest Aristarch nicht unpassend *ἄρεως*, was weniger allgemein und mehr in Beziehung auf den vorliegenden Fall gesagt sein würde. 'Akamas kann sich nicht rühmen, Abwehrer des Verderbens (*ἀρῆς*) seines Bruders gewesen zu sein, wohl aber des Ares, insofern dieser ausser dem Tod Schmach noch, wenn derselbe nicht gerächt wird, und Unglück bringt, wenn der Leichnam in Feindeshand bleibt.' Kayser. — *λιπέσθαι*, nachbleiben, zurückbleiben, wie γ 196 u. ö.

486—7. = 458—9. — *Πηνέλεῳ*, Dial. 16, 6, 1. — 488. *ὡρμήθη*, mit Genet. des Zieles, Dial. 47, 14, 2. — 489. *Πηνελέωο*. Ueber diese mehrfach angefochtene Form, statt deren vielleicht *Πηνελέοιο* zu schreiben ist, Dial. 16, 6, 1. — *ἐρωήν*, das Heranstürmen. — 490. *τόν ῥα*, zu 444. Der Troer Phorbas wird nur h. erwähnt. — 491. *ἐφίλει*, als Heerdengott, s. ξ 435, *κτῆσιν ὄπασσεν* als Verleiher des Wohlstands, s. zu Π 179; vgl. θ 335. ο 319. Pausan. 2, 3, 4 *Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας*. — 493. *ὑπ' ὀφρύος*, zu N 671. — *κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα*, Schol. *θέσιν, ῥίζαν*, wie ι 390 *ῥίζαι*, die Wurzel, d. i. die Höhle des Auges. — 494. *ἐκ*, hier wie P 617 ein adverbiales heraus. — *γλήνην*, h. so viel als: Augapfel, da der Augenstern, die Pupille, selbst nicht ausfliessen kann. Ebenso Soph. König Oed. 1276 *φοίνιαι δ' ὁμοῦ Γλῆναι γένει' ἔτεγγον*. — 495. *ἰνίου*, s. E 73. — 496. *ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ*. Derselbe Versschluss Δ 530. M 190. Υ 284. Φ 116. — *ἔλασσεν*, h., wie schon die Schol. bemerken, nicht stach, sondern hieb; ebenso K 455. — 498. *αὐτῇ σὺν πήληκι*, mitsammt dem Helme, wie I 194. M 112. ν 118; sonst fehlt auch die Präp. beim Dativ von *αὐτός*, zu Ψ 8. Dial. 48, 15, 16. — 499. *φή*, h. wie B 144 eine alterthümliche Partikel mit der Bed. wie (Zenodot; Aristarch las *φῇ*

πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
„εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο
ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δὴ
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
ἤρατ', ἐπεί ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν,
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα,
Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην.
Ἀτρεΐδης δ' ἄρ' ἔπειθ' Ὑπερήνορα ποιμένα λαῶν
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
δῃώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν

= ἔφη und strich den folgenden Vers). — κώδειαν, Mohnkopf, ἅπ. εἰρ. Wie ein Mohnkopf auf seinem dünnen Stengel nahm sich das Haupt des Ilioneus aus, in dessen éiner Augenhöhlung noch der Speer haftete. — 501. εἰπέμεναι — γοήμεναι, d. i. εἴπατε (über den imperativischen Infinitiv Dial. 55, 1, 3) γοήμεναι, sagt den Eltern, dass sie jammern. Zur Sache vgl. die ähnlichen Stellen *Ε* 408. *Λ* 393 f. *Ρ* 207 f. *β* 249. *μ* 42. — 504. ἀνδρὶ — ἐλθόντι, dass er kommt. Wie χαίρειν öfter mit dem Dativ auch des Participium steht, s. zu *Ω* 705, so γάνυσθαι hier und *μ* 42, an letzterer Stelle im gleichen Zusammenhang.

508. = *Β* 484. *Λ* 218. *Π* 112. Wie wenig dieser feierliche, sonst nur bei besonders wichtigen Momenten angewandte Anruf an die Musen hier an seinem Platze ist, wo es sich noch um die Angabe von 8 Namen gefallener Troer handelt, darüber s. zu 442. — Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι. Auch die Musen wohnten also in der Götterstadt auf dem Olympos. — 509. ἀνδράγρι', ἅπ. εἰρ., τὰ ὅπλα τῶν πιπτόντων, τὰ ὑπ' ἀνδρῶν ἠγρευμένα. βροτόεντα ist sonst ausschliesslich (9mal in der Il.) Beiw. von ἔναρα. — 510. ἔκλινε. κλίνειν mit μάχην verbunden = *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, nur h. — 511. Ὕρτιον — Γυρτιάδην. 'Das Patronymikum scheint durch blosse Digammirung aus dem Namen' (Ὕρτιος) 'entstanden zu sein.' Friedländer. — 513. ff. Phalkes, Morys und Hippotion wurden schon *Ν* 791 f. genannt; ebenda auch Periphetes. Antilochos und Meriones erscheinen mit einander verbunden wie *Ν* 93. 479. *Ψ* 351. — 515. ἐνήρατο, s. Dial. unter ἐναίρω. — 516. Ἀτρεΐδης. Der Atride ist h. Menelaos, wie aus *Ρ* 24—7 erhellt, und nicht Agamemnon, der nach 128. 379. 380 seiner Wunde wegen gar nicht mitfocht; allerdings eine ziemlich unbestimmte Bezeichnung, die aber der Dichter sich erlauben darf, da eben nur von dem éinen der Atriden h. die Rede sein kann. — 517. διὰ δ' ἔντερα — ἄφυσσεν = *Ν* 507. — 518. κατ' οὐταμένην ὠτειλήν, wie *Ρ* 86 durch die offene (eigentl. geschlagene), klaffende Wunde. Die durch den Tod vom Leib gelöste Seele wird entweder durch den Mund ausgehaucht, *Ι* 409, oder sie entweicht (in Vogelgestalt?) durch die Wunde wie durch eine

ἐσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
πλεῖστους δ' Αἴας εἷλεν Ὀϊλῆος ταχὺς υἱός·
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

Thür, s. noch *Π* 505. 856. *Χ* 362. — 519. *ἐπειγομένη*, eilig, schleunig, wie *E* 902. *Ψ* 119. *λ* 339. — 522. *ὅτε τε — ὄρσῃ*, allgemeine Bestimmung zu *ἀνδρῶν τρεσσάντων* = *ἐν ἀνδρῶν φυγῇ* ganz wie *ω* 507. Denn dieser Schlussvers ist nicht bloss auf die Troer, sondern allgemein auf jeden fliehenden Feind zu beziehen: dass die Flucht der Troer Zeus erregt habe, kann ihm unmöglich nachgesagt werden, da er schläft und überdies den Sieg der Troer will.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

Παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

Αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἳ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεὺς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Ἀργείους, μετὰ δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,
αἷμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἦ μάλα δὴ κακότεχνος ἀμήχανε σὸς δόλος, Ἥρη,

1—3. = Θ 343—5. — *διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον.* Da sich die Troer innerhalb des Lagerwalles befanden, hatten sie zuerst die an der inneren Seite des Grabens, d. h. am Fusse des Walles stehenden Pallisaden und dann erst den Graben selbst zu passiren. Diese *σκόλοπες* werden ausser Θ 343 noch unten 344. *M* 55. 63 erwähnt. — *ὑπὸ χερσίν.* Die gleiche Stellung (Genetiv vor *ὑπὸ χερσίν*) Θ 344. *Π* 699. *T* 62. σ 156. ω 97. — 3. *οἳ μέν,* die fliehenden Troer. Erst bei ihren Wagen hemmen sie die Flucht, worauf mit dem Erwachen des Zeus ein völliger Umschlag zu ihren Gunsten eintritt. — 4. *χλωροὶ ὑπαὶ δείους*, s. *K* 376 *χλωρὸς ὑπὸ δείους*, vgl. zu *N* 279. Ueber die Form *δείους* Dial. 18, 2, 2. — *πεφοβημένοι*, Schol.: *εἰς φυγὴν τετραμμένοι.* — 5. *χρυσοθρόνου*, zu Ξ 153. — 7. = Ξ 14. — 8. *μετὰ δέ σφι*, bezieht sich auf *Ἀργείους.* — *ἄνακτα.* Diesen Beinamen erhält Poseidon auch 57. 158. — 9. *Ἕκτορα*, s. Ξ 436. — 10. *εἵαθ'*, *εἵατο* = *ἧντο*, wie Ω 84. 99 u. ö. Dieses *ἧσθαι*, sitzen, hat h. wie *B* 255. ϑ 506. λ 82 eher die Bed. anhaltend verweilen, *διατρίβειν*, im Gegens. zu *ὀρινομένους.* — *ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι*, wie *Π* 109; s. auch unten 241. — *κῆρ ἀπινύσσων*, besinnungslos, ohne Bewusstsein, sonst, ε 342. ζ 258, von der intellectuellen Geistesabwesenheit. — 11. *ἐμέων, ἅπ. εἰρ.*, vgl. Ξ 437 *αἷμ' ἀπέμεσσεν.* — *οὐ .... ἀφαυρότατος*, d. i. einer der tapfersten Ach., wie *Π* 570. δ 199. ρ 415. — 13. *ὑπόδρα ἰδών* = Ξ 82. — 14. *κα-*

Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
οὐ μὴν οἶδ' εἰ αὖτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῆσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε τε κρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν
ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα
χρύσεον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν
ἐκρέμω. ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,
ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται

κότεχνος, ἅπ. εἰρ., wie ja *τέχνη* mit seinen Ableitungen in der Il. wenigstens höchst selten ist. Vgl. zu *κακότεχνος σὸς δόλος*, dein boshafter, schändlicher Trug *Δ* 339 *κακοὶ δόλοι;* das Beiw. steht, weil der antike Mensch auch erlaubten, löblichen Betrug kannte. Vgl. auch *δ* 455. 529. — *ἀμήχανε*, passiv wie *Κ* 167. *Π* 29, unbändige, die man weder durch Furcht noch durch Strafe bändigen kann. — 15. *δῖον*. So heisst auch Sarpedon 67 im Munde des Zeus, und *α* 65 wird von demselben Odysseus gar *θεῖος* genannt. — 16. *οὐ μὴν οἶδ' εἰ*, ob nicht, ein *εἰ*, das sich bei H. nur nach *οὐκ οἶδα, τίς οἶδε* findet, Dial. 65, 1, 6, und wie das lateinische *haud scio an* andeuten soll, dass vermuthlich eine Sache geschehen werde, s. unten 403. *Λ* 792. *Π* 860. *β* 332. *γ* 216. *ξ* 119. *ο* 523. Bemerkenswerth bleibt dabei h., dass Zeus selber sich dieser Wendung bedient. — *αὖτε*, wiederum, wie ehemals, als du während meines Schlummers den Herakles verfolgtest. — *κακορραφίης*, von *κακὰ ῥάπτειν* *γ* 118. *π* 423 (vgl. das *consuere dolos*, *texere fraudes* der Römer), also = Unheilstiftung. — 17. *πρώτη*, zuerst, d. i. bevor ich deine Mitschuldigen (den Poseidon und Hypnos) züchtige und deine Pläne zu Schanden mache. — *ἐπαύρηαι*, ironisch, wie *Α* 410. *σ* 107 u. ö. — *καί σε πληγῆσιν ἱμάσσω*, von wirklichen Geisselhieben (nicht vom Blitze) zu verstehen, die Here wie eine Sklavin empfangen hatte. Der ganze im Folgenden geschilderte Vorgang ist sicherlich dem Bereiche des Menschenlebens entnommen; denn auch nach *χ* 173 ff. 465—73 war es eine eigene Strafart, den Verbrecher an Händen und Füssen gefesselt hoch an einer Säule schweben zu lassen, zur Vermehrung der Folter die Füsse mit Brettern (h. bei der Göttin mit Eisenblöcken) beschwert, wie ja ähnliche Gliederreckungen auch das Mittelalter kannte. Das Ende des Seils, an dem Here schwebte, war nach der sehr ähnlichen Stelle *Θ* 18 ff. jedenfalls an dem *ῥίον Οὐλύμποιο*, der höchsten Kuppe des Olympos, befestigt, was ja auch die hier folgenden Worte lehren. Uebrigens droht Zeus nur, ohne die ernstliche Absicht, die angedrohte despotische Strafe auch auszuführen. An symbolischen oder kosmogonischen Deutungen des Ganzen fehlte es bereits im Alterthume nicht, indem ja Here die untere, zwischen Himmel und Erde befindliche, Zeus die obere Luftschicht bezeichnet. — 18. *ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε*. Schon bei H. vertritt bei den Verben des Wissens und sich Erinnerns ein Satz mit *ὅτε* die Stelle des Objects, s. zu *Ξ* 71. So findet sich noch *μέμνημαι ὅτε* *Φ* 396, *ὅτε περ* *Υ* 188. — *ὅτε τε κρέμω*, so Bentley, Bekker u. A. statt *ὅτε τ' ἐκρέμω*, da sonst der Vers ohne Cäsur sein würde, deren Mangel, in Il. wie Od. gleich unerhört, h. allerdings vielleicht die schwebende Lage der Göttin malen helfen soll. — *ὅτε τε*, als da. — *κρέμω*, hier und 21 Imperf., s. Sprachl. 36, 5, 4. — *ἐκ δέ* ff., nicht mehr Relativ-, sondern Hauptsatz. — 19. *ἧκα*, *demisi*. Er liess die Ambosse, sobald er sie angebunden hatte, fallen. — 20. *χρύσεον*, als Göttergeräth, s. zu *Ν* 523. — 21. *ἠλάστεον*, nur hier und *Μ* 163; das *εον* ist einsilbig durch Synizesis, Dial. 34, 3, 2. — *κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον*. *μακρός*, d. i. hoch, vom Olympos 11mal in der Il., 4mal in der Od. — 22. *παρασταδόν*, Schol.: *παραστάντες*, aus Mitgefühl nahe herantretend, ohne jedoch gegen des Zeus despotisches Verfahren etwas ausrichten zu können. — 23. *ῥίπτασκον*, warf, schwang ich jedesmal, s. *Ψ* 827. *θ* 374. *λ* 591. —

γῆν ὀλιγηπελέων. ἐμὲ δ' οὐδ' ὡς θυμὸν ἀνίει
ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὖτις
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
ὄφρα ἴδῃς ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο καί μ' ἀπάτησας."
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,

τεταγών, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall sich beziehenden Verse Α 591, dort mit ποδός verbunden, Partic. des 2. Aor. von ταγ -, fassen. — ἀπὸ βηλοῦ, von der Schwelle, näml. des olympischen Zeuspalastes, des gewöhnlichen Aufenthaltsortes der Götter. — ἵκηται. Jedenfalls würde h. der Optativ ἵκοιτο eher an der Stelle sein als dieser Conjunctiv, der nur in der Lebendigkeit, mit der sich Zeus in die Zeit der vorsichgehenden Handlung zurückversetzt, seine Erklärung finden kann. — 24. θυμὸν ἀνίει. So Aristarch. Ueber θυμόν neben ἐμέ s. Dial. 46, 16. Sinn: auch so liess der gewaltige Schmerz um Herakles mir nicht zu, meinen Zorn aufzugeben. Zur Sache Ξ 250—66. — 26. ξὺν Βορέῃ, gehört genau zu πεπιθοῦσα θυέλλας, mit Hülfe, durch Vermittelung des Bor., dessen Söhne dafür Herakles auf der Insel Tenos erlegte. Dass dieser stürmische Wind (neben dem Zephyr) sonst auch in der Il. häufig genannt wird, hat seinen Grund darin, dass er vorzüglich im ikarischen und thrakischen Theile des ägäischen Meeres weht. — 27. Κόωνδ', zu Ξ 255. — 28. = Ξ 255. — 29. ῥυσάμην. Bedenklich ist die Verkürzung des υ, welches sonst im Aorist und Futurum stets lang ist. — 30. ἀθλήσαντα, als ihn die Einwohner für einen Seeräuber ansahen und ihm feindselig entgegentraten. — 32. ἤν, ob. — φιλότης τε καὶ εὐνή. Ueber diese Verbindung, die nur h. im Nominativ, vgl. zu Ξ 207. — 33. καί μ' ἀπάτησας, nach ἀπατάων 31 eine ganz der Sprache eines Zürnenden angemessene Tautologie. Der Vers fehlte übrigens bei Zenodot und Aristophanes.

35. = Ξ 138. — 36. ἴστω νῦν, bei Eiden stehender Anfang, s. Κ 329. Τ 258. ε 184. ξ 158. ρ 155. τ 303. υ 230. Es ist dieser Schwur der Here der feierlichste Götterschwur bei unserm Dichter, indem zuerst die Göttin bei den drei Weltreichen schwört, dem auch für Götter erhabensten Gegenstande, näml. bei dem, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist (d. i. bei dem stygischen Wasser, dem zu verfallen d. h. sterblich zu werden der schwörende Gott für den Fall des Meineides gelobte). Erde und Himmel werden in den gleichlautenden Versen ε 184—6 auch von Kalypso als Schwurzeugen genannt, beidemal nicht personificirt, wie überhaupt οὐρανός bei H. noch keine Persönlichkeit ist. — εὐρύς, der weit ausgedehnte, 12mal in der Il., 22mal in der Od. Beiwort von οὐρ., nie aber vom Olympos. — 37. τὸ κατειβόμενον ff. Der Artikel ist h. wohl deiktisch; anders Krüger Dial. 50, 9 Anm. — κατειβόμενον, das von der Oberwelt in die Unterwelt hinabströmende, sei es nun, dass H. bereits das arkadische Gewässer gleiches Namens kennt oder annimmt, ein Theil des Okeanos fliesse hinab und speise so den Todtenfluss. — ὅς τε, was da, s. über diese Assimilation Dial. 61, 7. —

σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωΐτερον λέχος αὐτῶν
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀμόσαιμι·
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
ἀλλά που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην
τῇ ἴμεν ᾗ κεν δὴ σύ κελαινεφὲς ἡγεμονεύῃς."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις,
τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
Ἶρίν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον,

39. *σὴ — κεφαλή*, näml. *ἴστω*. — Die geängstete Here schwört ferner bei der Person ihres Gatten und, wie Dido bei Vergil. Aen. 4, 316 bei dem ehelichen Bette; sie 'vereinigt somit das Ehrwürdigste, Furchtbarste und Heiligste, was sie kennt, in éiner Schwurformel.' Näg. Theol. S. 233. — *καὶ νωΐτερον* (nur hier und *μ* 185, beidemal von nur 2 Personen) *λέχος αὐτῶν*, unser eigenes. Oefter findet sich bei H. ein Possessivum (*ἐμός*, *σός*, *ὅς*) mit *αὐτοῦ*, *αὐτῆς* verbunden, sehr selten hingegen mehrheitlich, wie h., mit *αὐτῶν*. Dial. 51, 2, 8 und 9. — 40. *μὰψ ὀμόσαιμι*. Im ganzen Homer giebt es ein einziges, nicht einmal sicheres Beispiel vom Meineid (*τ* 395), Näg. S. 237, wenn schon Geppert diesen Schwur der Here selbst genau genommen als Meineid ansehen möchte, eine Auffassung der grossartigen Stelle, die von Näg. S. 236 genügend zurückgewiesen wird. — 41. *δι' ἐμὴν ἰότητα*. *διά* drückt h. nicht bloss die vermittelnde Thätigkeit, sondern die Veranlassung der Thätigkeit, die bewegende Ursache aus, also: auf — hin, bewogen durch; vgl. *λ* 276. — 42. *πημαίνει*. Hier und *K* 330 folgt nach einem Schwure *μή* mit Indicativ (dort bei einem Versprechen mit dem des Futur.), als hätte der Infinitiv folgen sollen. Dial. 67, 1, 1. Asyndetisch wie h. steht der auf den Schwur folgende Satz auch *ξ* 160. — *τοῖσι*, den Achäern. — 43. *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, am Versschluss verbunden wie 148. 725. *Z* 439. *K* 130. *ε* 139. — 45. *παραμυθησαίμην*. Ueber Optative dieser Art Dial. 54, 3, 9. Sinn: zum Beweis meiner Unschuld will ich u. s. w.

47. = *E* 426. — 48. = *H* 356. — 49. *εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα*, wenn du demnach. — 50. *καθίζοις*, näml.: auf deinem Throne. Aus dieser Stelle vor Allem, die Poseidons, des nächst Zeus mächtigsten Gottes, Gehorsam von der Einmüthigkeit des Zeus und der Here abhängig macht, geht hervor, 'dass sich dem Dichter das *supremum numen* in der Doppelgestalt von Zeus und Here darstelle.' Näg. Theol. S. 102. — 51. *καὶ εἰ μάλα*, wie *I* 318. *χ* 13, sonst *εἰ καὶ μάλα*, s. zu *N* 316. Zum Adverbium bei *βούλομαι* vgl. *α* 234 *νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί*. — 52. *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, nach u. s. w., s. Dial. 68, 27, 3. — 53. *ἐτεὸν καὶ ἀτρεκέως*. *ἐτεόν* ist Adverb., wenn schon Adjectiva und Adverbia beisammen stehen können, s. Soph. Aias 839. Terent. Ad. 4, 3, 18 *recte et verum dicis*. *ἀτρεκέως*, genau, stets ausser *ρ* 154 mit *καταλέγειν* oder *ἀγορεύειν* verbunden. — 54. *μετὰ φῦλα θεῶν*, die bekannte Umschreibung, statt *θεούς*. — 55. *κλυτότοξος*, s. *Δ* 101. 119, mit herrlichem Bogen (nicht bogenberühmt, denn das wäre *τοξό-*

ὄφρ' ἣ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι,
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων
αἳ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
αὖτις ἀποστρέψῃσιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήϊσι πέσωσιν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος. ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον
Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ
Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.
τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὅ κ' Ἀχαιοὶ
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.
τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ,

κλυτος). — 56. Diese schicksalverkündende Rede des Zeus von 56—77, der theilweise die Darstellung in den folgenden Gesängen wenig entspricht, ist bereits von Aristophanes, von 64 an auch von Zenodot verdächtigt worden; mit Recht; denn in diesem Momente, der Hülfe für Hektor und Beistand für die geschlagenen Troer erheischt, erwartet man aus dem Munde des Zeus alles Andere eher, als eine längere Prophezeiung. Als ächt sind jedoch vielleicht mit Bäumlein die ersten 5 die weitere Ausführung seines Geheisses enthaltenden Verse, 56—60, anzunehmen. — 58. *παυσάμενον*, Accus. des Particips nach Dativ des Nomens (*Ποσειδάωνι*), s. zu *Ξ* 162. — *τὰ ἃ πρὸς δώμαθ'*, wie 161 zeigt: *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, = in seine Wohnung auf dem Olympos oder in seinen Meerpalast. — 60. *λελάθῃ*, mache vergessen; zu diesem Aor. vgl. *B* 600. — 63. *ἐν νηυσὶ — πέσωσιν*, sich stürzen auf die Schiffe, s. zu *N* 742. — 64. *Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος* ff. Falsch. Denn weder werfen sich die fliehenden Achäer in Wirklichkeit auf des Achilleus Schiffe, vielmehr flüchten sie zu den eigenen auf der entgegengesetzten Seite stehenden, noch sendet Achilleus aus eigenem Antriebe den Patroklos aus, sondern erweicht durch dessen flehentliche Bitten. — 66. *Ἰλίου*. Das zweite *ι* ist verlängert wie *Φ* 104. *X* 6, eine Dehnung, ohne die das Wort als Amphimacer (– ⏑ –) für den Hexameter unmöglich sein würde. — *τοὺς ἄλλους*, ausserdem, s. zu *N* 622. — *μετά*, Adverb. hinterher, hernach, wie *Λ* 48. *Ψ* 133. *ο* 400. *φ* 231. — 69. *ἐκ τοῦ*, von da an, darauf. — *παλίωξιν*, sonst (601. *M* 71) von denen gebraucht, die als Sieger von Besiegten zurückgetrieben werden. — 70. *διαμπερές* (entstanden aus *διά*, *ἀνά* und *περάω*), h. wie *Π* 499. *δ* 209. *υ* 47 von der Zeit: immerfort. — 71. *Ἴλιον αἰπύ*. Auch diese Form *Ἴλιον*, die sonst bei H. unerhört ist, spricht für die Unächtheit dieser Partie. — *ἕλοιεν*, Dial. 54, 17, 2. — *Ἀθηναίης διὰ βουλάς*, vermittelst Athenes Rath; denn sie veranlasste die Kriegslist mit dem hölzernen Pferde, s. *θ* 493 *ἵππου κόσμον δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ*. — 72. *τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ'*, doch nicht nun eben eher, Ausdruck einer ein für allemal erklärten Willensmeinung, s. Näg. Exc. 3, 7 1. Aufl. — *οὐ πρίν*, nicht eher, in Correlation mit *πρίν* (74), ehe, wie öfter. — 73. *ἐνθάδε*, hier, d. i. vor Troia, da sich ja Zeus nebst Here auf dem Ida dicht bei Troia befindet. — 74. *τὸ Πηλεΐδαο — ἐέλδωρ*. *τό* deik-

ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
ἤματι τῷ ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον."]
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος ὅς τ' ἐπὶ πολλὴν
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ·
„ἔνθ' εἴην ἢ ἔνθα," μενοινήῃσί τε πολλά,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἱ δὲ ἰδόντες
πάντες ἀνήϊξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἡ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρῄῳ

tisch? — 76. ἐμεῖο — γούνων. Bekker sieht diese beiden Genetive als die zu Ξ 283 besprochene Construction an, die das Ganze und den vornehmlich betroffenen Theil in gleichen Casus setzt, so dass dieselbe sich nicht bloss auf den Accus. beschränkt, s. Δ 343. τ 348. — 77. πτολίπορθον. Mehrere alte Kritiker wollten, da Achilleus ja Troia nicht zerstört habe, alle die Verse, in denen er dies Beiw. hat, Β 278. Θ 372. Φ 550. Ω 108, tilgen. Vgl. Cicer. ep. ad famil. 10, 13 *qui M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit. itaque Homerus non Aiacem nec Achillem sed Ulixem appellavit* πτολίπορθον.

79. = Θ 410. — 80. νόος ff. Die grossartige Schilderung vom Einherschreiten der Götter, s. zu Ν 18, macht hier, 170 und 237 einer anderen Darstellung Platz; s. über den im Alterthum ungemein gern angewandten Vergleich mit der Gedankenschnelle das einfachere Gleichniss η 35 τῶν νέες ὠκεῖαι, ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα, Hymn. an Hermes 43, an Ap. 448. — ἐπὶ πολλὴν γαῖαν, über die weite Erde hin, in die weite Welt. So β 364. δ 268. ξ 380. ο 79. τ 284. Herod. 1, 30. — 82. εἴην, Optat. von ἰέναι. So las Aristarch, während Eustath. die einzig dastehende Form ἤην gab als 1. Pers. des Sing. im Imperf. von εἶναι. Beispiellos ist der Eintritt der 1. Person in einem Gleichniss; der Sinn desselben ist: wie ein Mann von reichen Reiseerinnerungen, wenn seine sehnsüchtigen Wünsche dahin und dorthin schweifen, die entferntesten Punkte in kürzester Zeit mit seinen Gedanken durchmisst, so u. s. w. Das Gleichniss ist eins der wenigen dem Gemüthsleben entnommenen, welche die Il. aufzuweisen hat, und verleugnet auch so nicht den im Vergleich mit der Od. derberen und mehr sich dem Concreten zuneigenden Charakter derselben. — μενοινήῃσι. Auch dies ein Conjunctiv von anomalster Form, s. Dial. 34, 5, 4, und über die Endung ῃσι 30, 1, 4. Nach Bekkers Zusammenstellung (Monatsbericht der Berl. Akad. vom Jan. 1861) giebt H. einige achtzig Conjunctive dieser Art, darunter einige sich mehr als éinmal finden. — 83. διέπτατο, wie πέτεσθαι Ausdruck der grössten Eile, ohne weiteren Zusatz wie 172. α 320, indem der Raum, den sie durcheilt, aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — 84. αἰπύν, vom Olympos noch Ε 367. 869, nie aber in der Od. — 85. δόμῳ, s. Β 513. — 86. πάντες ἀνήϊξαν, vgl. Α 533. Ψ 203, auch Ι 670. Das Aufspringen ist eben so sehr Ehrenbezeugung als Bewillkommnung. Dass die Götter in des Zeus Wohnung für gewöhnlich sitzend verweilten, wird wiederholt berichtet, s. 100. 142. 150. Δ 1. Ε 869. Η 443. — δεικανόωντο, bewillkommneten, nur h. in der Il. — δέπασσιν. δέπας ist stets der Becher oder Pokal des Reicheren. Ueber die Form Dial. 18, 7, 1. — 87. Θέμιστι. Themis ist zwar für H. noch nicht Göttin der Gerechtigkeit, sie ist eher dienende Göttin, allein ihre Functionen beziehen sich vorzugsweise auf Ordnung und Gesetzmässigkeit und so ist sie es auch h., die Here als die allein weise und gesetzte vor den übrigen unruhigen Olym-

δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας;
ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου πάϊς, ὅς τοι ἀκοίτης."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτὴ
οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐΐσης·
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,
οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται. οὐδέ τι φημὶ
πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί. ἡ δ' ἐγέλασσεν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέῃσιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
„νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες.
ἦ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἆσσον ἰόντες
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὁ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτεϊ τε σθένεϊ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ' ὅττι κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.

piern auszeichnet. Uebrigens beachte *καλλιπαρῄῳ* als Beiw. einer so würdigen Göttin, wie Themis. — 88. *δέκτο*, nahm ab, liess Themis den Becher nicht vergeblich darreichen, s. über *δέχεσθαί τινί τι* zu *P* 207. — *θέουσα* bezeichnet den vorzüglichen Eifer der Themis, s. *Z* 394. *Λ* 715. *Σ* 167. *Ψ* 201, wie auch die anderen Götter 86 eifrig sich erhoben, *ἀνήϊξαν*. — 89. = 35. — 91. *ἦ μάλα*, gewiss, sicherlich. Themis spricht ihre Muthmassung mit solcher Zuversicht aus, da eben keine andere Gottheit der höchsten Göttin nahe zu treten vermocht hätte.

93. *καὶ αὐτή*, auch selbst, als Himmlische. — 94. *ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής*, wie *Ψ* 611. Ueber *ὑπερφ.* s. zu *N* 621; *ἀπηνής*, = unfreundlich, besagt noch mehr. — 95. *ἄρχε.* Here heisst der Themis, wieder mit den Göttern, die sich erhoben hatten, das Mahl anzufangen, das durch ihre Ankunft bloss unterbrochen worden war, s. 99. — 97. *πιφαύσκεται*, offenbart. — *οὐδέ τι* verbinde mit *κεχαρησέμεν*. — 98. *πᾶσιν ὁμῶς*, Allen auf gleiche Weise, wie *P* 422. *Ψ* 332. *δ* 775. *ϑ* 542. — *κεχαρησέμεν*. Ueber die Reduplication im activen Futur Dial. 28, 6, 4. — 99. *εἴ περ* ff.; wenn auch jetzt Mancher noch vergnügt beim Schmause sitzt.

100. = *Α* 101. — 101. *ὤχθησαν*, s. *Α* 570, mit Augment, wie alle Verben, bei denen das *ο* vor 2 Consonanten steht, Ameis Anhang zu *β* 20. — *ἡ δ' ἐγέλασσεν* ff., sie lachte mit den Lippen, nicht mit dem ganzen Gesicht (der Stirn und den Augenbrauen, s. Demeterhymn. 358), d. h. es war ein affectirtes, kein herzliches Lachen, unter dem Here vor den Göttern ihren Verdruss zu verbergen suchte, und dem sich vielleicht auch etwas Schadenfreude beimischte. Ein solches sardanisches Lächeln findet sich in der Il. nur h. — 103. *ἰάνθη*, eigentl. wurde erwärmt, d. i. aufgeheitert. *πᾶσιν* verbinde mit *μετηύδα*. — 104. *ἀφρονέοντες*, *ἅπ. εἰρ.* — 105. *ἆσσον ἰόντες*. Die Stelle hat Aehnlichkeit mit *Α* 567; wie dort und *Χ* 92 ist *ἆσσον ἰέναι* vom Angreifenden gebraucht. — 106. *ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ*, indem wir ihm durch Beredung oder mit Gewalt wehren. — *ἀφήμενος*, *ἅπ. εἰρ.*, = *ἀποτέρω καθιζόμενος*. — 108. *διακριδόν*, unser: entschieden, nur hier und *Μ* 103. — 109. *τῷ*

ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης."
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
„μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ', Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
τίσασθαι φόνον υἷος ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν."
ὣς φάτο, καί ῥ' ἵππους κέλετο Δειμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσεν,
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων,
ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα

ἔχεθ' ff., Schol. *διὸ ὑπομένετε*, fügt euch in das. — *ἑκάστῳ*, distributiv neben dem Plural *ὔμμι*, s. zu *N* 121. — 110. *ἤδη νῦν*, jetzt bereits. — *ἔλπομ'*, vermuthe, meine ich. Jetzt erst erfährt Ares aus Heres Munde den *N* 518 erzählten Tod seines Sohnes Askalaphos. Er selbst war, da er den Olympos nicht verlassen hatte, ohne alle Kunde von den Vorgängen vor Troia; auch Here war bis *Ξ* 153 in ihrer olympischen Wohnung verborgen gewesen, und hatte dann auf dem Ida geschlafen; trotzdem unterlässt es der Dichter, anzugeben, wie die Göttin zu jener Nachricht gekommen sei, von der sie nicht ohne boshafte Schadenfreude jetzt Gebrauch macht. — 112. *Ἀσκάλαφος*, eigentl. Nachteule. — *ὃν ἔμμεναι*, d. i. *ἑὸν υἱὸν εἶναι*.

113. *θαλερὼ πεπλήγετο μηρώ* (der Dual nur in dieser stabilen Redensart), stets als Ausdruck heftigen Affectes; vgl. 397. *M* 162. *Π* 125. *ν* 198. Dieselbe Aeusserung der Trauer findet sich durchgehends im Orient, s. Xenoph. Kyrop. 7, 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. Die ganze Handlung versinnlicht der Dichter hier und 397. *ν* 199 durch den Zusatz *χερσὶ καταπρηνέσσ'*, mit den flachen Händen. — 115. *Ὀλύμπια δώματ'*. 9mal heissen so die Wohnungen der Götter olympische in der gleichen Formel. — 116. *ἰόντ'* ist nicht Dativ mit Bezug auf *μοί*, sondern Accus. mit Bezug auf den Infinitiv, wie *B* 113. 288. *E* 716. *I* 20. *Π* 854. *Ω* 118. 146. 197. *κ* 154. *ο* 240. — 117. *Διὸς πληγέντι κεραυνῷ* ff. Mit Verwundung durch den Blitz werden Götter von Zeus auch *Θ* 418. 455 bedroht. Dass jedoch der Blitz im Stande sei, den Ares unter Blut und Leichen selbst als Leiche hinzustrecken, ist wohl blosse Uebertreibung des Gottes, der überhaupt h wie ein Mensch spricht, s. Näg. Theol. S. 133. Zum Ganzen vgl. Horat. Od. 1, 16, 9 *tristes ut irae, quas neque Noricus Deterret ensis, nec mare naufragum, Nec saevus ignis, nec tremendo Iuppiter ipse ruens tumultu.*

119. *Δειμόν τε Φόβον τε.* Ueber diese Söhne und Diener des Ares (spätere Dichter construirten die Stelle falsch und fassten beide als die Streitrosse des Gottes!) s. zu *N* 299. Wie sie h. den Streitwagen des Ares anschirren, so stehen sie auf demselben neben ihrem Vater bei Hesiod. Schild 195. Ueber das Fahren des Ares vgl. *N* zu Anfang. — 122. *ἀθανάτοισι.* Nie würde Zeus es den Göttern vergeben haben, dass sie den Ares von seinem Unternehmen nicht zurückgehalten hatten. — 123. *Ἀθήνη*, die immer weise Göttin. — 124. *διὲκ προθύρου*, denn schon befand sich Ares draussen bei seinem Wagen. Die Daktylen dieses und des folgenden Verses malen die Eile der Athene.

χάλκεον· ἣ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
„μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ' ἀκουέμεν ἐστι, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀΐεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλὰ
ἄψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, καὶ ἀχνύμενός περ, ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιοὺς
λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον,
μάρψει δ' ἑξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος·
ἤδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
ἢ πέφατ' ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δὲ
πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.“
ὣς εἰποῦσ' ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτὸς
Ἶρίν θ', ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν,
καί σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅττι τάχιστα.
[αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε Διός τ' εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἕρδειν ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.“]

— 127. *καθάπτετο*, fasste, d. i. liess an, fuhr an, wie öfter. — 128. *φρένας ἠλέ*, geistesbethörter, von *ἄλη*, *error*, näml. *mentis*, ein defectiver Vocativ, der sich in der Form *ἠλεέ* noch β 243 findet. — *διέφθορας*, du bist verdorben, d. i. verloren, du rennst in das Verderben, nur h. in dieser Bed. — 132. *ἀναπλήσας κακὰ πολλά*, s. Θ 34. 354. 465 (*κακὸν οἶτον*). Λ 263 (*πότμον*). ε 207 (*κήδεα*). 302 (*ἄλγεα*), nachgeahmt von Herodot 5, 4. 6, 12. 9, 87 u. A. — 133. *ἀνάγκῃ*, Dativ des Grundes, Dial. 48, 15, 2. — 134. *τοῖς ἄλλοισι — πᾶσι* geht natürl. nur auf die Götter, daher bei Zenodot *θεοῖς μέγα πῆμα* für *κακὸν μέγα πᾶσι*. — *φυτεῦσαι*, d. i. bereiten, s. β 165. [δ 668]. ε 340. ξ 110. 218. ο 178. ρ 27. 159. — 136. *ὃ δέ*, für die Construction überflüssig, ist nur des Gegensatzes wegen da, s. zu 430. — *κυδοιμήσων — μάρψει*, vgl. Ξ 257 *ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς*. — 137. *οὐκί* kommt noch 8mal vor und zwar stets wie h. elliptisch am Ende eines Satzes, darunter 7mal in der Verbindung *ἠὲ καὶ οὐκί*; Ο 716 und Π 762 schreibt Bekker jetzt *οὔ τι*. — 138. *χόλον υἷος ἑῆος*, den Zorn um den wackern Sohn, wie Λ 393. — 140. Vgl. die ergreifende Stelle Φ 105—13 und die Worte des Sarpedon Μ 326 ff. — 141. = Η 128. *γενεήν τε τόκον τε*, Stamm, d. i. Vorfahren, und Nachkommenschaft, zur Bezeichnung des ganzen Geschlechts, s. ausser Η 128 Υ 203. ο 175.

143. Erst jetzt richtet Here den Befehl des Zeus aus, s. 54, und erfüllt so den Zweck ihrer Sendung. — *ἐκτός*, wie öfter = *ἐξ*. — 144. *μετάγγελος*, hier und Ψ 199 von der gleichen Göttin. — Iris ist die gewöhnliche Bestellerin göttlicher Befehle, s. 159, während der schlaue und beredte Hermes der anstellige Besorger besonders wichtiger Angelegenheiten und mehr als blosser Bote ist. — 145. = 89. — 147—8. Diese beiden Verse, an und für sich schon überflüssig, enthalten obendrein Befehle, die Zeus gar nicht gegeben hatte, und welche die auf Troia grollende Here sicherlich nicht aus Pflichteifer hinzusetzt. — *εἰς ὦπα ἴδησθε*, Schol. *εἰς ὄψιν ἔλθητε*, d. i. wenn ihr vor ihm

ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
ἕζετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' ἀΐξαντε πετέσθην.
Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.
τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
στήτην· οὐδέ σφωϊν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
ὅττι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται ἀλλ' ἀλογήσει,
φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι, ἐπεί εὖ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."

steht, s. *Ι* 373. *χ* 405. *ψ* 107. Vgl. zu *Ξ* 286. — *ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ*, s. zu 43.

149. = 100. — *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, zu den übrigen Göttern, s. *Φ* 504. — 150. *εἰνί*, = *ἐν*, stets an der gleichen Versstelle, *Θ* 199. *ι* 417. *κ* 310. *μ* 256. Dial. 68, 12. — 151. = *Ξ* 283. — 152. *εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην*, s. *Α* 498. *Ω* 98; weit häufiger wird *εὐρύοπα* mit dem Namen Zeus verbunden, 16mal formelhaft am Versausgang, 3mal ebenda im Accusativ, s. zu *Ξ* 265. — *ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ*, s. *Ξ* 352. — 153. *θυόεν*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *θυήεις*. Auch sonst bezeichnen die Alten ihre Götter und was sie umgiebt als duftend, ohne die Ursache dieses Duftes weiter anzugeben, s. Hermeshymn. 237, Demeterhymn. 277. Die Scholien freilich geben h. als Ursache des Wohlgeruchs die Blumen an, welche die Erde hatte wachsen lassen. — 155. *οὐδέ σφωϊν — ἐχολώσατο*, d. h. er nahm sie ganz leutselig auf, ohne sie seinen Zorn über Poseidon entgelten zu lassen. — 158. *βάσκ' ἴθι*, Dial. 54, 4, 3, das Vergil'sche *vade age*, stets von Zeus an Iris, Hermes oder den Schlafgott gerichtete Worte, s. *Β* 8. *Θ* 399. *Λ* 186. *Ω* 144. 336. Der Inf. *ἀγγεῖλαι* steht nach *βάσκ' ἴθι* wie *Β* 8 für den Imperativ. — 159. *ψευδάγγελος*, *ἅπ. εἰρ.* — 161. *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, s. zu 58. Auf den Olympos kamen auch die Götter, die ihre eigentliche Behausung anderswo hatten, s. Näg. Theol. S. 19. — 162. *εἰ δέ μοι οὐκ.* Nach *εἰ* steht *οὐ*, nicht *μή*, weil *οὐκ ἐπιπείσεται* éin Begriff ist, s. Dial. 67, 4, 1. Der doppelte Dativ bei *ἐπιπείσεται* wie 156. 178. — *ἀλογήσει*, Schol. *λόγον οὐ ποιήσεται*, nur hier und 178, wie auch *λόγος* nur 2mal sich findet. — 163. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinne und Gemüthe, *mente et animo*. Denn die *φρένες* sind der Sitz der Verstandesthätigkeit und im *θυμός* geht besonders das Gemüthsleben vor sich, s. Näg. Theol. S. 390. — 164. *μὴ — οὐδὲ*, dass nicht, wie nach den Verben, die eine Scheu, Furcht u. s. w. ausdrücken. — 165. *ἐπεί εὖ φημι*. Zur Sache vgl. *Ξ* 427. *Υ* 464. *Ω* 293. — *εὖ* nur selten wie h. demonstrativ und enklitisch, Dial. 51, 1, 4. — 166. *τοῦ δ' οὐκ ὄθεται ἦτορ* ff., sein Herz kehrt sich nicht daran, mit Infinitiv hier und 182, auch vereinzelt bei anderen Dichtern. — 167. *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, wie *Α* 187, die nämliche Sprache wie ich zu führen, d. i. sich mir gleich zu stel-

ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
„ἀγγελίην τινά τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο.
παυσάμενόν σ᾽ ἐκέλευε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ᾽ ἐπιπείσεαι ἀλλ᾽ ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίζων
ἐνθάδ᾽ ἐλεύσεσθαι· σὲ δ᾽ ὑπεξαλέασθαι ἀνώγειν
χεῖρας, ἐπεί σεό φησι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. σὸν δ᾽ οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον οἷ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι."
τὴν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
„ὢ πόποι, ἦ ῥ᾽ ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,
εἴ μ᾽ ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ᾽ ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ᾽ Ἀΐδης ἐνέροισιν ἀνάσσων.

len. — *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι*, = *Η* 112, d. i. vor dem da auch Andere, dem Poseidon mindestens gleiche, Scheu haben.

168—9. = *Λ* 195—6. — 169. *εἰς Ἴλιον ἱρήν*. *Ἴλιος* h. wie öfter im weiteren Sinne = Stadt und Gebiet. — 170. *νιφάς*. Dieser Vergleich mit fallendem Schnee kommt in der Il. auch sonst noch vor, s. *Γ* 222. *Μ* 156. 278. *Τ* 357, doch nur um das Gedränge, nicht wie h. die Schnelligkeit zu vergleichen. — *πτῆται*, Conj. vom Aor. *ἐπτάμην*, Dial. unter *πέτομαι*. — 171. *αἰθρηγενέος*, nur hier und *Τ* 358, auch *ε* 296 *αἰθρηγενέτης*, immer vom Boreas. Die Schol. und Eustath. wollten diesem Worte die activen Bedeutungen beilegen: Kälte (*αἶθρος*) bringend oder helles Wetter erzeugend, lufterheiternd; allein nach der Analogie der Composita - *γενής* ist es passiv zu fassen als äthererzeugt; denn hoch oben im Aether entstanden nach homerischer Anschauung die Winde und von dort stürzten sie sich dann auf die Erde herab. S. zu *Ν* 796. — 172. *διέπτατο*, zu 83. — 176—83. = 160—7, nur 179—80 in sehr freier Nachahmung. — 180. *ὑπεξαλέασθαι*, ausweichen, vermeiden, *ἅπ. εἰρ.*

184. = *Α* 517 u. ö. — *ὀχθήσας*, nach Curtius erregt, bewegt; nach Andern mit *ἄχθεσθαι* verwandt = missmuthig. — 185. In ausführlicher Rede setzt Poseidon die Ansprüche auseinander, die er auf Grund der durch's Loos vollzogenen Machttheilung auf eine mit Zeus gleichberechtigte Stellung macht, so dass er diesem nur das Recht patriarchalischer Herrschaft über seine Familie, aber keine höhere Würde zugesteht, s. Näg. Theol. S. 104. — *ἀγαθός περ ἐών*, obschon edel, mächtig. — *ὑπέροπλον ἔειπεν*. *ὑπέρ. εἰπεῖν* noch *Ρ* 170 von anmassenden, übermüthigen Reden, vgl. *Α* 205 *ὑπεροπλίαι*. — 186. *ὁμότιμον*, den gleichberechtigten, *ἅπ. εἰρ.* — *βίῃ ἀέκοντα*, wie *Η* 197. *α* 403, vgl. *βίῃ ἀέκοντος* *Α* 430. *δ* 646 und *τῶν οὔ τις μ᾽ ἀέκοντα βιήσεται* *φ* 348. — 187. *τρεῖς γάρ τ᾽*, drei sind wir da Brüder vom Kronos; das *τέ* wie nicht selten in leidenschaftlicher Entgegnung auf das Factum hinweisend, das die Behauptung des Gegners widerlegt. — *Ῥέα*, einsilbig wie bei Soph. König Oed. 1073, *Ῥῆ* bei den Ioniern, s. Dial. 13, 3, 3. — 188. *ἐνέροισιν*

τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
ἤ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεὶ
παλλομένων, Ἀΐδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,
Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν.
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἕκηλος,
καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὣς δειδισσέσθω·
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
οἵ ἕθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
„οὕτω γὰρ δή τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μέν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἕπονται."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
„Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.

ἀνάσσων, vgl. Υ 61 ἄναξ ἐνέρων. — 189. πάντα, mit Ausnahme der Erde und des Olympos nach 193. — ἔμμορε, präsentisches Perfect, ist theilhaftig, s. Dial. unter μείρομαι, mit τιμῆς am Versschlusse wie Α 278. ε 335. λ 338. — τιμῆς, der Herrscherwürde, von der Weltherrschaft wie im Demeterhymn. 85. 328. — 191. παλλομένων, verstdn. ἡμῶν. Zu παλλ. vgl. Ω 400 τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι. Herod. 3, 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος, über die Art und Weise des Loosens Γ 316. — ζόφον, das Dunkel, h. wie Φ 56. Ψ 51. γ 335. λ 57. 155. υ 356 das unterirdische des Aides. — 192. νεφέλῃσιν, s. zu Ν 523. — 193. ξυνή, nur h. mit Genetiv. καὶ μακρὸς Ὄλυμπος, dieser als der gemeinschaftliche Wohnsitz der Götter. — 194. βέομαι, Χ 431 βείομαι, vgl. Π 852. Ω 131, also nur in der zweiten Hälfte der Il., wohl für das spätere βιώσομαι, ich werde leben, h. vom Lebenswandel. — ἕκηλος, ruhig, natürl. mit Bitterkeit im Munde des Poseidon. — 196. χερσί, d. i. mit Gewalt, s. 181. — μή τι, nicht irgend wie, nicht etwa, oft mit Imperat. — 197. Bitter weist Poseidon den Bruder auf seine eigene Familie, auf die Söhne (Ares) und die Töchter (Pallas), die sich gleichfalls am Kampfe betheiligt haben. — θυγατέρεσσιν, mit langem υ wie auch die 4silbigen Formen von θυγάτηρ. — βέλτερον εἴη. Ueber den Optativ Dial. 54, 3, 9. — 198. ἐνισσέμεν, ohne Accus. der Person wie Χ 497. Ω 238. — 199. οἵ ἕθεν. Letzteres demonstrativ, vielleicht zu orthotoniren? S. Dial. 51, 1, 4. — καὶ ἀνάγκῃ, auch wider Willen, wie 655. ε 154. κ 434. ν 307. χ 451.

201. οὕτω γὰρ δή, so soll ich denn wirklich ff. — 203. μεταστρέψεις, nur h. intrans., wirst du nachgeben? — στρεπταὶ — φρένες ἐσθλῶν, s. zu Ν 115 ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν. Der Versicherungspartikel τοί, die dort steht, kommt das auf eine allgemeine Erfahrung hinweisende τέ dieser Stelle ziemlich nah. — 204. ἐρινύες. Die Erinyen, die Rächerinnen jedes Unnatürlichen, sind auch bestellt zur Aufrechterhaltung des Familienrechts, s. Näg. Theol. S. 264. Wenn überhaupt der Bejahrtere nach der Sitte des ganzen Morgenlandes durchgehends den Vorzug vor den Jüngeren geniesst, so übt auch Zeus als der älteste Bruder an Vaters Statt das Amt eines Patriarchen, und Poseidon ist ihm schon desshalb Ehrfurcht und Achtung schuldig. — 207. καὶ τό. Den

ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
ἀλλ' ἦ τοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ.
εἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος,
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ', ὅτι νῶϊν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.]"
ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιϊκὸν ἐννοσίγαιος,
δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.
ἀλλὰ τόδ' ἠμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἱ αὐτῷ
ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν
χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.

Artikel bestimmt der Satz mit *ὅτε*. — 208. = Θ 147. Π 52. σ 274. An ersterer Stelle schliesst sich der nachfolgende Satz mit *γάρ*, an der zweiten wie h. mit *ὁππότε*, an der dritten asyndetisch an. — 209. *ἰσόμορον, ἅπ. εἰρ.*, paraphrasirt durch das folgende: *ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ*. — 211. *νεμεσσηθεὶς ὑποείξω*, wie 227. — 212—7. Diese 6 Verse wurden von den alten Kritikern verworfen, weil es dem Poseidon nicht zieme, mit unversöhnlichem Hasse seinem Bruder zu drohen, da er eben Nachgiebigkeit bewiesen habe. Allein mehr als diese Drohung — denn öfter suchen homerische Götter und Helden ihr Nachgeben durch beigefügte Bedingungen zu verdecken — erscheint der Umstand verdächtig, dass Hermes und Hephästos unter den Troia feindlichen Gottheiten hervorgehoben werden, und zwar in Versen, die aus Υ 33—6 entlehnt sind. — *τό γε*, zu Ξ 191. — 213. *ἀγελείης*, Beutebringerin, Beutespenderin, stehendes Beiw. der Athene als Kriegsgöttin, und zwar stets am Versausgang. — 214. *Ἥρης*. Ueber dies Asyndeton s. zu Ν 791. — 215. *πεφιδήσεται*, Futur. von *φείδομαι*, s. Ω 158. 187. — 217. *νῶϊν*, uns beiden.

218 f. Des Wagens, auf welchem Poseidon ankam, s. Ν 23—38, wird h. nicht gedacht, wo Poseidon grollend, aber dem Befehl des Zeus gemäss, in die Tiefe taucht. — 219. *δῦνε*, er tauchte, d. i. begab sich tief hinein, s. 345. Φ 515. Χ 99. ν 366. ρ 336. — 222. *γάρ τοι*, s. Dial. 69, 74, 1. Mit Behagen versichert (*τοί*) Zeus dem Phöbos das Nachgeben des Poseidon, das er so eben vom Ida aus bemerkt hat. — 224. *ἡμέτερον*, im Munde des macht- und würdevollen = *ἐμόν*, wie π 442. τ 344. — *μάλα γάρ κε* ff., d. i. im andern Falle würde ich einen Streit erhoben haben, den selbst die anderen (nichtolympischen) Götter, die im tiefsten Tartaros hausen, vernommen hätten. Der Titanen in der Unterwelt erwähnt er, um die gewaltige Entfernung zu bezeichnen, bis zu welcher der Tumult gedrungen wäre, vgl. die prächtige Schilderung Υ 61—6. — 225. *θεοὶ — ἐόντες*, = Ξ 274. Ueber den Comparativ *ἐνέρτεροι*, näml. *τῶν ἄλλων θεῶν*, tiefer als die Olympier oder Uranionen, also in der Bed. eines Positivs = die unteren, s. Näg. Theol. S. 79. — 227. *ὑπόειξεν*, nur h. mit Accus. (*χεῖρας ἐμάς*). — 228. *ἀνιδρωτί, ἅπ. εἰρ.* Vgl. die Worte

ἀλλὰ σύ γ᾽ ἐν χείρεσσι λάβ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
τὴν μάλ᾽ ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς.
σοὶ δ᾽ αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἕκτωρ.
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ᾽ ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ᾽ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο."
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων, ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ φασσοφόνῳ, ὅς τ᾽ ὤκιστος πετεηνῶν.
εὗρ᾽ υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἥμενον, οὐδ᾽ ἔτι κεῖτο, νέον δ᾽ ἐσαγείρετο θυμόν,
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρὼς
παύετ᾽, ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, τί ἢ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ᾽ ἄλλων
ἧσ᾽ ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἱκάνει."
τὸν δ᾽ ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ᾽ εἴρεαι ἄντην;
οὐκ ἀΐεις ὅ με νηυσὶν ἔπι πρυμνῆσιν Ἀχαιῶν,

der Here Δ 27 ἱδρῶ θ᾽ ὃν ἵδρωσα μόγῳ. — 229. αἰγίδα, s. 308, als Mittel, Angst und Schrecken einzujagen wie χ 297. Uebrigens wird nirgends erwähnt, dass Apollon diese Aegis wieder zurückgegeben habe. — θυσσανόεσσαν, von θύσανος, dessen υ sich jedoch nur kurz findet. — 231. σοὶ δ᾽ αὐτῷ, zu Ν 73; h. im Gegensatz zu αὐτὸς ἐγώ 234. — 234. ἔργον τε ἔπος τε, Wort und That, sprichwörtlich wie unser Rath und That, die beiden Hauptbestandtheile des homerischen Heldenlebens, β 272. 304 u. ö. — 235. ἀναπνεύσωσι, nach Dial. 47, 13, 6 den Verben des Aufhörens analog mit Genet. (πόνοιο) verbunden: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω.

236. ἀνήκουστησεν, hier und Π 676, vgl. νηκουστέω Υ 14. — 237. ἴρηκι, s. zu Ν 62. — 238. φασσοφόνῳ, ἅπ. εἰρ. φάσσα ist die Holz- oder Ringeltaube. — 239. εὗρ᾽. Ueber das Δ 89. 327. Ε 169. Λ 197 wiederkehrende Asyndeton bei εὗρεν nach einem Begriffe des Gehens s. Dial. 59, 1, 3; vermuthlich wurde seine Härte durch die scharfe Betonung des εὗρεν beim Vortrage gemildert, s. ebenda 59, 1, 4. — 240. νέον, Adverbium: eben. — ἐσαγείρετο θυμόν, sammelte seine Lebenskraft, kam wieder zum Bewusstsein, wie Φ 417 μόγις δ᾽ ἐσαγείρετο θυμόν. Χ 475. ε 458. ω 349 αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη. — 241. γιγνώσκων, Schol. ἀναγνωρίζων. — ἀτάρ, nicht mit adversativer Bed., sondern wie δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede, s. Γ 18. Ε 485. φ 229. — ἆσθμα, s. 10. — 242. Διὸς νόος, d. i. Plan, Rathschluss. Ohne persönlich nahe zu sein wirkt Zeus auf den schwerverletzten Hektor und insofern ist Διὸς νόος h. ein besonders bedeutsamer Ausdruck, s. Näg. Theol. S. 21; vgl. unten 463 f., ξ 310 und ω 164, wo fast ganz wie h.: ἀλλ᾽ ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο. — 243. Sichtbar, wie Götter nur ihren Lieblingen erscheinen, tritt Apollon vor den Hektor, ihm neue Kraft und neuen Muth einzuflössen. — ἑκάεργος, der weithin abhaltende, ἑκὰς εἴργων, averruncus. — 244. τί ἢ δέ, s. zu Ξ 264. Nach Näg. ist dieses τί ἢ δέ h. ein befremdendes aber warum, wie sich dann in Hektors Antwort τίς δὲ σύ ἐσσι gleichfalls ein Befremden über die Erscheinung des Gottes ausspricht. — 245. ἧσ᾽. Ueber diese äusserst seltene Elision des αι der zweiten Person Dial. 12, 4, 2. — ὀλιγηπελέων, s. 24.

248. οὐκ ἀΐεις. Auch dieses οὐκ ἀΐεις drückt Verwunderung über die

1.) ἄιω merken
2.) ἀίω aushauchen = ἄημι

οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα, βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
καὶ δὴ ἐγώ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο
ἤματι τῷδ' ὄψεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄϊον ἦτορ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσιν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋρρεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,

Frage des Gottes aus, der als solcher allerdings Kenntniss von Hektors Schicksalen haben musste. — ὅ = ὅτι, s. *Ι* 534. *Δ* 439, und zu *Π* 119. — 251. *καὶ δή*, und schon, wie *Π* 424. *Χ* 457. — *νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο ὄψεσθαι*, vgl. *λ* 94 *ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον*. — 252. *ἤματι τῷδ'*, wie *Δ* 444. *Φ* 584. *υ* 116, dagegen mehr als 20mal *ἤματι τῷ*, Dial. 48, 2, 3. — *ἄϊον*, ich athmete aus, *exspirabam*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. die Intensivform *ἀΐσθω* *Π* 468. *Υ* 403.

254. *τοῖον ἀοσσητῆρα*, einen solchen Schutzherren, näml. dass du getrost sein darfst. Vgl. *Δ* 390. *Ε* 808. *β* 386. Asyndeton nach *θάρσει* wie h. aber mit Vocativ vor demselben noch *Θ* 39. *Χ* 183. *τ* 546. — 256. *χρυσάορον*, nur hier und *Ε* 256, beidemal vom Apollon, 2mal in den Hymnen und bei Herod. 8, 77, mit goldenem Schwerte oder allgemein mit goldenem Geräthe. — 257. *ῥύομ'*, der ich dich sonst (*πάρος*) schütze. Ueber das Präsens mit einem Adverb. der Vergangenheit Dial. 53, 1, 1. — *ὅς σε — ὁμῶς αὐτόν* ff. So *Φ* 521 *Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους*.

262. *ἔμπνευσε μένος*. Zu dieser wunderbar schnellen Heilung, die dem Hektor die ganze Fülle seiner Kraft wiedergiebt, vgl. *Ε* 447. — 263—8. = *Ζ* 506—11. Das dort von Paris gebrauchte Gleichniss, der in prangenden Waffen voll übermüthigen Leichtsinns sein Gemach verlässt, hat man h. auf den besonnenen und kaum genesenen Hektor angewandt bereits im Alterthum unpassend finden wollen; mit Unrecht, da dasselbe durchaus nichts Unedles an sich hat. — *στατὸς ἵππος*, nach Grashof nicht = Stallross, das an den Stall gewöhnt ist, im Stall zu stehen pflegt, sondern ein junges, erst kürzlich von der Weide geholtes und in den Stall gestelltes, so dass das Verbaladjectiv *στατός* h. seine natürliche Bed. behält. — *ἀκοστήσας*, defectives Partic. Aor., das, späterhin ganz verschollen, nebst *στατός* und *κροαίνων* nur an diesen beiden Stellen sich findet, wohlgenährt (mit Gerste, *ἀκοστή*), unser: ein Pferd, das der Hafer sticht. — 264. *πεδίοιο*, der bekannte locale Genet., bei *θέειν* noch *Δ* 244. *Χ* 23. *Ψ* 521. — 265. *ποταμοῖο*, im Flusse, wie *Ζ* 508, localer, nach Krüger partitiver Genetiv, Dial. 47, 15, 4. — *ἀμφὶ — ὤμοις*, s. zu *Ν* 704. — 267. *ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς*, *ῥίμφα ἑ* ff. Das plötzliche Ueberspringen aus der einen Construction in die andere sowie das daktylische Metrum in 268

ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
οἳ δ', ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λὶς ἠϋγένειος
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ τείως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν,
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.
  τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων.

sind nicht absichtslos. Uebrigens sollen ebensowohl die Erwähnung des Badens im Flusse als auch die Worte *φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων* das erst jüngst seiner Freiheit beraubte Ross charakterisiren. — 268. *ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει*, zu 405. — 269. *λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα* = *Χ* 24 (ohne *πόδας* *Κ* 358. *Χ* 144). Selten nur tritt auch bei Dichtern der Fall ein, dass bei zwei verbundenen Substantiven ein Attribut dem entfernteren, aber wichtigeren angefügt wird, s. 343. Dial. 58, 2, 2. Natürlich ist in den angeführten Stellen *λαιψηρά* proleptisch zu fassen. — 271. *οἵ*, näml. *Δαναοί*, s. 277. Häufig wird so 'unmittelbar vor dem relativen Vordergliede des Gleichnisses das zweite, demonstrative Glied durch ein Pronomen oder Substantivum im Voraus angedeutet.' Näg. zu *Β* 459. Zum Gleichniss selbst vgl. *Γ* 25. *Λ* 475. — 272. *ἐσσεύαντο.* Dieser (gnomische) Aorist, die Lesart Aristarchs, ist h. in der Vergleichung bei Weitem der anderen Lesart *ἐσσεύοντο* vorzuziehen, s. Dial. 53, 10, 4. — 273. *τὸν μέν*, näml. *αἶγα ἢ ἔλαφον*. — *ἠλίβατος*, starrend, d. i. schroff, steil, stets Beiw. von *πέτρη*. Die starrende Klippe ist natürlich der Zufluchtsort des wilden Geisbocks, das Waldesdickicht der des Hirsches, wenn schon aus der Structur dies nicht hervorgeht. — 274. *αἴσιμον ἦεν*, vgl. *Φ* 495 *οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν*, *Ε* 674. — 275. *τῶν*, näml. *κυνῶν τε καὶ ἀνδρῶν*. — *ἠϋγένειος*, starkbärtig, nur Beiw. des Löwen, nicht in Bezug auf die Mähne, sondern von den langen, scharfen Haaren um das Maul, wie h. am Versschluss *Ρ* 109. *Σ* 318, anders *δ* 456. — 276. *εἰς ὁδόν*, vgl. *Ρ* 487 *ἐς πόλεμον προφανέντε*. — 277. *ἕποντο*, indem sie über die Mauern hinaus vordrangen, s. 344. — 278. = *Ν* 147. — 280. *τάρβησαν*. Der Aorist wie öfter vom Eintreten der Handlung, s. Dial. 53, 5. — *παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός*, unser: der Muth entfiel, entsank ihnen. Das Entfallen malt der Zusatz *παραὶ ποσί*.

281—305. Auf Anrathen des Thoas, in dessen Gestalt Poseidon *Ν* 215—20 aufgetreten war, stellen sich die Achäer, die trotz ihres Schreckens noch keineswegs an Flucht denken, dem Hektor entgegen; doch ist die ganze Partie schon wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Rathe Poseidons *Ξ* 371—7 nicht ohne Grund verdächtig. — 282. *ἐπιστάμενος*, ohne *μάχεσθαι*; das objectlose Particip ist wie so oft zum Adjectiv geworden, kundig, erfahren, s. *Σ* 599. *Τ* 80. *δ* 231. *γ* 313. *ξ* 359. *ψ* 185. Zur Sache s. *Ν* 218. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in *μάχῃ* und *ἀγορῇ*, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit (Näg. Theol. S. 287), wird *Ι* 53 auch dem Diomedes und *Ο* 642 dem Periphetes gespendet. — 284. *κοῦροι.* Ganz so heisst es *Ι* 54 vom Diomedes *βουλῇ μετὰ πάντας ὁμή-*

ὅ σφιν ἐῢ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
οἷον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη, κῆρας ἀλύξας,
Ἕκτωρ. ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου
χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν
Ἕκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀΐομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
στείομεν, εἴ κεν πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τὸν δ' οἴω καὶ μεμαῶτα
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ' ἀτάλαντον Ἄρηϊ,
ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω
ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
μακρὰ βιβάς. πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν
δεινὴν ἀμφιδάσειαν ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς
Ἥφαιστος Διῒ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.

λικας ἔπλευ ἄριστος. Mit bejahrteren Männern, wie Nestor, hätte sich der jugendliche Thoas kaum messen können. — 286. = *N* 99. — 287. *οἷον δή*, zu *N* 633. — *κῆρας ἀλύξας*, wie *M* 113. — 288. *ἦ θήν*, wahrlich doch, s. *Λ* 365; anders *N* 813. — 290. *ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν*, = *χ* 372, nur dort des Verses wegen *ἐρύσατο*. — 291. *Ἕκτορ'*, emphatische Wiederholung des Namens. — 294. = *Ξ* 370. — 297. *στείομεν* = *στῶμεν*, Dial. 2, 6, 3; daneben *στέομεν* *X* 231. — *πρῶτον*, zuerst, sodass die Masse des Heeres (*πληθύς*) gar nicht zum Fechten kommt. — 299. *θυμῷ*, gehört zu *δείσεσθαι*, nicht zu *μεμαῶτα*, s. *Θ* 138. *K* 492. *Φ* 574. *η* 50.

300. = *Ξ* 378. — 301. *οἳ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα* ff., d. i. Aias, Idomeneus ff. und ihre Genossen, wie *B* 445. *Γ* 146. *Z* 436. *I* 81. *M* 139. *γ* 162. *χ* 281. — 303. *ὑσμίνην ἤρτυνον*, vom Ordnen des Kampfes wie *Λ* 216 *ἀρτύνθη μάχη*; von dem der Kämpfenden *M* 43. 86. *N* 152. — 305. *ἡ πληθύς*, als Collectivum mit dem Plural wie *B* 278; ebenso *λαός* *Ψ* 156. *γ* 305.

306. = *N* 136. — 308. *εἱμένος — νεφέλην.* Ueber diesen Objectsaccusativ beim Passivum Dial. 52, 4. Apollon sammt der Aegis wird durch die Wolke unsichtbar, wie wohl auch Athene *B* 446 in der gleichen Situation. Ueber diese Unsichtbarkeit s. zu *Ξ* 282. Das Wort *νεφέλη* selbst steht zur Versinnlichung derselben noch *E* 186. 345. *Y* 150. *ϑ* 562. — *θοῦριν* wird die *αἰγίς* nur h. genannt, wie *ἀσπίς* *Λ* 32. *Y* 162; sonst ist *θοῦρις* (24mal) Beiw. von *ἀλκή*. — 309. *ἀμφιδάσειαν*, *ἅπ. εἰρ.*, *ἀμφίμαλλον*, ringsum zottig (?); aber schon im Alterthum auch auf die *B* 447 erwähnten goldenen Quasten bezogen. — *χαλκεὺς Ἥφαιστος.* Auch nach *E* 740 f. ist die Aegis ein metallener, (kunstvoll) geschmiedeter Schild. — 310. *φορήμεναι*, = *φορεῖν*, Dial.

τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' ἀϋτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀϊστοὶ
θρῷσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν χροΐ πήγνυτ' ἀρηϊθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
αὐτὰρ ἐπεὶ κατενῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄϋσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἳ δ', ὥς τ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶϋ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,

30, 2, 6. — 312. *Ἀργεῖοι*, nämlich die vornehmeren und besser bewaffneten, von denen 301—3 die Rede war. — 313. *ὀξεῖ'*, als Adjectiv nur h. von der Stimme, um so häufiger aber als Adverb. — 314—7. = *Λ* 571—4, nur steht für 315 dort: *ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω.* — *θρασειάων ἀπὸ χειρῶν.* *ἀπό* = von — her, s. *N* 585. — 316. *μεσσηγύ*, dazwischen, in der Mitte. — 317. *ἵσταντο*, vgl. Vergil. Aen. 2, 52 *stetit illa (hasta) tremens (in latere equi).* — *λιλαιόμενα.* Pfeilen und Speeren schreibt der Dichter Leben und Absicht zu auch *Λ* 126. *Λ* 574. — 318. *ἀτρέμα*, nur h. des Verses wegen, sonst *ἀτρέμας*; ähnlich wechseln *ἄχρις* und *ἄχρι*, *ἰθύς* und *ἰθύ*, *μέχρις* und *μέχρι* und Anderes; s. Dial. 9, 3, 1. — 319. = *Θ* 67. *Λ* 85. — 320. *ἐπεί.* Da im Folgenden nur Troer siegen, so wird dies *ἐπεί* nicht als ein so oft, sondern mit Friedländer als ein seitdem (vgl. z. B. *α* 2) zu fassen sein: so lange Apollon die Aegis unbeweglich hielt (da er noch zu entfernt war, um sie den Achäern *κατενῶπα* zu halten), kämpfte man mit gleichem Glücke; von dem Augenblicke an, wo er dieselbe schüttelte, entsank ihnen der Muth. — *κατενῶπα*, *ἅπ. εἰρ.*, in's Angesicht, wohl = *κατ' ἐνῶπα*, von einem Worte *ἐνώψ*, d. i. *ἐνωπή*. — 321. *τοῖσι δέ.* Dieses zweite *δέ* ist das *δέ* des Nachsatzes, vgl. 539. *Α* 193. *Υ* 47. *γ* 9. — *θυμὸν — ἔθελξε*, s. *N* 435. — 323. *οἳ δ'* (näml. *Ἀχαιοί*), *ὥς τ'* ff. Ueber dies *οἵ* vor dem relativen Vordergliede des Vergleichs s. zu 272. Zum Gleichniss selbst vgl. *Λ* 173 und zur Zweizahl der Löwen *N* 198, obschon *θῆρε δύω* h. mit Bezug auf Hektor und Apollon stehen kann. — 324. *νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht (?). Ueber diesen temporalen Dativ Dial. 48, 2, 7; derselbe kehrt am Versschlusse *X* 28. 317. *δ* 841 wieder, während *Λ* 173 *ἐν ν. ἀ.* Ueber Etymologie und Bed. dieses 'verzweifelten' Ausdrucks (Curtius, 'Grundzüge der griech. Etym.' 1 S. 153) steht zur Zeit noch nichts fest. — 325. *σημάντορος*, nur h. = Hirt, vgl. *K* 485 *μῆλα ἀσήμαντα* im gleichen Zusammenhange. — 326. *ἀνάλκιδες*, Schol.: *ἀνάλκιδες τότε γενόμενοι*, natürlich in Folge der geschüttelten Aegis.

328. *κεδασθείσης ὑσμίνης*, s. *Π* 306. Die Phalanx der *ἀριστῆες* unter den Achäern war rasch gesprengt, es wurde nicht mehr in geordneter Schaar gekämpft. — 329. *Στιχίον.* Wiederum finden sich Stichios und Menestheus

τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
ἤ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀϊλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀϊλεύς·
Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ' ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἕλε δῖος Ἀγήνωρ.
Δηΐοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθεν
φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοὶ
τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο."
ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἳ δὲ σὺν αὐτῷ

verbunden, wie *N* 195. 691. *τὸν μέν* bezieht sich nämlich auf Arkesilaos, der Böoter war nach *B* 495, *τὸν δέ* auf das entferntere Wort *Στιχίον*. — 333—6. = *N* 694—7. — 337. *ἀρχός*. Der nur h. erwähnte Iasos war nur Unterfeldherr des Menestheus, desgl. Stichios, s. *N* 691. — 339. *Μηκιστῆ*, d. i. *Μεκιστέα*, wie *Τυδῆ* *Δ* 384, *Ὀδυσσῆ* *τ* 136. Dial. 18, 4, 7. — *Ἐχίον*, nach *Θ* 333. *N* 422 der Vater des Mekisteus. — 340. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ*, Schol.: *ἐν τῇ πρώτῃ τάξει, ἐν τοῖς πρωταγωνισταῖς*. — *Κλόνιον*, Anführer der Böoter, s. *B* 495. — 341. *νείατον ὦμον*. Eine Rückenwunde erhielt nach Schol. A und Eustath. unter den Achäern nur noch Eïoneus *H* 11. Nicht ohne Absicht macht der Dichter gerade Paris zum Sieger in diesem weder gefahr- noch ehrenvollen Kampfe.

343. *ὄφρ' οἳ — ἀπ' ἔντεα* = *M* 195. — *οἳ τούς*. Oefter stehen so zwei, doch stets verschiedene, Formen des Artikels neben einander, Dial. 50, 2, 8. — *τόφρα δ'*. Ueber dieses *δέ* im Nachsatze nach Zeitpartikeln Dial. 65, 9, 2. Natürlich findet sich daneben *ὄφρα — τόφρα* ohne dasselbe. — 344. *τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν — ὀρυκτῇ*. Ueber Beziehung des Attributs auf das entferntere Nomen zu 269. — *ἐνιπλήξαντες*, hineinstürzend, s. *M* 72. *χ* 469. — 345. *δύοντο*, drangen tief hinein, zu 219. — 346. = *Z* 110. *Θ* 172. — 347. *νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν* ff., imperativische Infinitive. Vgl. zu diesem Verse den Befehl Nestors *Z* 68 f., zu 348 die Drohung Agamemnons *B* 391. — 348. = *B* 391. — 349. *αὐτοῦ*, auf der Stelle, wie *β* 250, und am Anfang des Verses wie häufig. — 350. = *H* 80. — *πυρὸς λελάχωσι θανόντα*. *λέλαχον* = ich machte theilhaftig, s. Dial. unter *λαγχάνω*. Der Conjunctiv statt Futur. öfter in dritter Person wie h., Dial. 54, 2, 7. — 351. *ἐρύουσι*, Futur.?, s. Dial. 29, 2, 4 und *Λ* 454. X 67.

352. *κατωμαδόν*, s. *Ψ* 500. Für Eustaths Erklärung von den Schultern her d. i. mit weit ausholender Hand spricht der *δίσκος κατωμάδιος*

πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
ἠχῇ θεσπεσίῃ. προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ἧσιν.
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον. ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον πάϊς ἄγχι θαλάσσης,
ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν,
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
ὥς ῥα σύ, ἤϊε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ ὀϊζὺν
ξύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·

Ψ 431; die Schol. dagegen verstanden das Wort nicht vom Wagenlenker, sondern von den Rossen: über die Schultern. — *ἐρυσάρματας*, d. i. *ἐρυσαρμάτους*, Dial. 22, 8, 1, nur hier und *Π* 370, beidemal in der metaplastischen Form. — 356. *ῥεῖ'*, zu *N* 72. — *καπέτοιο*, *τῆς τάφρου*, nur h. in dieser Bed. — 357. *ἐς μέσσον*, näml. *τῆς καπέτοιο*, mitten (in den Graben) hinein, eine sehr häufige Substantivirung, Dial. 43, 4, 2. — *γεφύρωσεν*, nur hier und *Φ* 245 von einer umgestürzten Ulme, die den Fluss wie ein Damm hemmt, abdämmt, Schol.: *διαβατὴν ἐποίησεν*. — 358. *ὅσον τ' ἐπὶ* (wie weit da, das *τέ* hinweisend auf das bekannte, aus dem alltäglichen Leben gegriffene Maass) *δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται*. *ἐπί* gehört zu *ὅσον τε*, wie *Γ* 12. *K* 351. *Φ* 251. *ν* 114 (dagegen *P* 368 *ἐπί θ' ὅσον* = *ἐφ' ὅσον τε*), vgl. *τόσσον ἔπι Γ* 12. *E* 772. *ε* 251 und *ὅσσον ἐφ'* = *ἐφ' ὅσσον B* 616, Ameis zu *ν* 114. Die Weite des Speerwurfs (dieselbe Messung *Φ* 251. *Ψ* 529) soll selbstverständlich die Breite, nicht die Länge des entstandenen Dammes bezeichnen. — 359. *ἧσιν*, d. i. *ἧ*, s. Dial. 36, 1, 9. 38, 1, 4; ergänze *τὸ δόρυ*, und vgl. zum Ganzen *Π* 590 und *Ψ* 432 *ὅν τ'* (*δίσκον*) *αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης*. Auch dort soll dieser Zusatz einen besonders weiten Flug des Geschosses andeuten. — 360. *φαλαγγηδόν*, *ἅπ. εἰρ.* — *πρό*, adverbiales voran. — 362. Ein hübsches, und, da es eben nur die Wirkung vergleichen soll, treffendes Bild; vgl. das gleichfalls der Kinderwelt entlehnte Gleichniss *Π* 7. — *ῥεῖα*, zu 356. — *ἄγχι θαλάσσης* verbinde nach *ι* 182 mit *ψάμαθον*. — 363. *ἐπεὶ οὖν*, wie *Γ* 4. *Δ* 244 nachdem einmal. — *νηπιέῃσιν*, im Plural wie *Y* 411. *ω* 469, wohl nur des Metrum wegen und der Bed. nach nicht verschieden vom Sing. *νηπίη*, kindisches Wesen. — 364. *ποσὶν καὶ χερσίν*, d. i. je nach Laune zerstört es die Sandhaufen durch einen Tritt mit dem Fuss oder einen Stoss mit der Hand. — 365. *ἤϊε*, nach Aristarch *ἤϊε*, Bein. des Apollon von ungewisser Ableitung, nur h., *Y* 152 und Apollohymn. 120. Ueber die Apostrophe, die noch *Y* 152 beim Namen Phöbos, s. zu *N* 603.

367—9. = *Θ* 345—7. — 369. *εὐχετόωντο ἕκαστος*, zu *N* 101. — 370. *οὖρος Ἀχαιῶν*, der Wahrer, der Wächter der Achäer (von Wurzel *ὀρ*, woher *ὁράω*), stets Bein. des wachsamen, klugen Nestor, s. 659. *Θ* 80. *Λ* 840. *γ* 411. — 371. = *ι* 527. — *χεῖρ'*, d. i. *χεῖρε*, vgl. Vergil. Aen. 1, 93 *duplicis tendens ad sidera palmas.* 10, 667 *duplicis cum voce manus ad sidera tendit.* — *ἀστερόεντα*, 7mal in der Il., 4mal in der Od. Beiw. des

„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεΐ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ ὄϊος κατὰ πίονα μηρία καίων
εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς."
  ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητίετα Ζεύς,
ἀράων ἀΐων Νηληϊάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
οἳ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἡ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὣς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρύμνῃσι μάχοντο
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἳ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ.

οὐρανός. — 372. *εἴ ποτε*, wenn je. Wenn darauf 375 der Plural *τῶν* folgt, wie auch Χ 84. γ 98. δ 331. 765, so geschieht dies, weil die Formel *εἴ ποτε* ff. nichts als ein da so oft in bescheidener Gestalt ist. — 374. *σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας*, zu Ν 368. — 375. *νηλεὲς ἦμαρ*, d. i. den Todestag, wie Δ 484. ϑ 425 u. ö. — 376. = Θ 244.

377. Zeus verkündet die Gebetserhörung wie Θ 245 ff. vorläufig durch ein glückverheissendes Zeichen, s. Näg. Theol. S. 219, das aber, zweideutig wie es ist, auch die Troer als ihnen geltend deuten. — 379. *κτύπον*, vom Donnergekrach nur h. — 380. = Ξ 441. — 381. *οἳ δ' ὥς τε*, s. zu Ξ 284. — *εὐρυπόροιο*, des breitwegigen, weitbahnigen, in der Il. nur h. und 2mal in der Od., δ 432. μ 2, stets am Versschluss. Umgekehrt vergleicht Ovid eine solche Meerwoge mit dem Heer, das nach wiederholtem Anlauf unaufhaltsam in die Mauer eindringt, Metam. 11, 525. — 382. *καταβήσεται*, Conj. des Aor., der sich sonst nicht findet. — *ὑπὲρ τοίχων*, über die Seitenwände, die auf dem Kielbalken befestigten, mit Bohlen bekleideten Rippen des Schiffes, s. μ 420. — 383. *ἢ γάρ τε*, Dial. 50, 2, 7. — 386. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοις*, nur h. am Verseingange, s. zu Ν 147. — *οἳ μὲν ἀφ' ἵππων*, von den Wagen herab, s. Δ 306. Ε 13. ι 49, mit denen sie diesmal auf dem durch ein göttliches Wunder entstandenen Damme eingedrungen waren. — 387. *ἀπὸ νηῶν*, näml. von den Hinterdecken nach 435. — 388. *μακροῖσι ξυστοῖσι*. Auch 677 wird ein solches *ξυστόν* von 22 Ellen in der Hand des Aias erwähnt, der damit vom Schiff herab kämpft. Nach Grashof dienten sie in Seegefechten, deren übrigens H. anderswo nicht gedenkt, zum Durchbrechen der Seitenwände feindlicher Schiffe, da die in späteren Zeiten als Widder gebrauchten Schiffsschnäbel dem Dichter noch unbekannt sind (nach A. Jal '*la flotte de César, le ξυστὸν ναύμαχον d'Homère Paris* 1861' waren sie eine Art Schiffswidder selbst, durch ein Hängesystem am Maste befestigt!). Nach Grashof und den Schol. waren diese Stangen aus mehreren, wahrscheinlich kantig gehauenen Latten zusammengefügt, *κολλήεντα*, *κολλητὸν βλήτροισι* 678, wodurch sie grössere Elastizität erhielten und bei dem Stoss weniger zu zersplittern drohten als aus éinem Stamme gefertigte, ferner an den Enden, *κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ*, und an den Fugen mit metallenen Reifen umlegt. Der Annahme, dass nur nothgedrungen die Achäer dieser *ξυστά* sich bedient hätten, widerspricht das ausdrückliche

Πάτροκλος δ', εἵως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὅ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ᾤμωξεν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
„Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἐγώ γε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου."
τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν.
οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.

Beiw. *ναύμαχα*, zum Seegefecht bestimmte, das auch unten 677 wiederkehrt, während *κολλήεις ἅπ. εἰρ.* ist.

390. *Πάτροκλος*, der seit Ende des elften Buches in der Lagerhütte des Eurypylos als hilfreicher Pfleger des verwundeten verweilt. — 391. *ἀμφεμάχοντο*, mit Genetiv dessen, für oder um welches man kämpft, wie *Π* 496. 533. *Σ* 20. — 393. *λόγοις*, in der Il. nur h., in Od. *α* 56, vgl. jedoch *ἀλογέω* oben 162. 178, *μυθολογεύω* *μ* 450. 453, *παλίλλογος* *Α* 126. — 394. *φάρμακ' ἀκέσματ'* (*ἅπ. εἰρ.*), das zweite Nomen epexegetische Apposition zum ersten, zu *Ξ* 216. Auf die Wunde gelegte lindernde Mittel werden öfter erwähnt, s. *Δ* 218. *Ε* 401. 900. *Λ* 515. 847. — 398. = 114. — 399. *χατέοντί περ ἔμπης*, zu *Ξ* 1. — 400. *δὴ γάρ*, denn schon, wie *α* 194. *ρ* 190. *σ* 154 u. ö. — 401. *θεράπων*. Ein solcher wird in der Lagerhütte des Eurypylos auch *Λ* 843 erwähnt. — *ποτιτερπέτω, ἅπ. εἰρ.* — 402. *εἰς Ἀχιλῆα*. *εἰς* bei einem Personennamen für *ὡς* oder *πρός*, Dial. 68, 21, 3. Die Behauptung, dass *εἰς* in dieser Weise nur mit Nebenbeziehung auf eine Räumlichkeit, auf Wohnung, Zelt u. s. w. stehe, ist nicht erwiesen, s. Krüger a. a. O. — 403—4. = *Λ* 792—3. — *τίς δ' οἶδ' εἴ κεν*, ob nicht vielleicht, zur Andeutung nicht des Zweifels, sondern einer geheimen Hoffnung, gleichbedeutend mit *οὐδεὶς οἶδεν εἰ*, s. zu 16. — *σὺν δαίμονι*. *δαίμων* hat nur hier und in der gleichlautenden Stelle den Nebenbegriff des Gütigen, Gnädigen; sonst steht das Wort nach Näg. ohne Beimischung des Nebenbegriffs von gütig und böse in der Il. 6mal, in der Od. 11mal, und mit schlimmem Nebenbegriffe 13mal in der Il., 20mal in der Od.

405. *τὸν — πόδες φέρον*, s. *Σ* 148 *τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον*. *Ζ* 511 = *Ο* 268 *ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει*. *Ζ* 514 *ταχέες δὲ πόδες φέρον*. *Ν* 515 *τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο*. — 407. *παυροτέρους*, vgl. *Β* 122. 129. Die Zahl der Troer beläuft sich nach *Θ* 562 f. auf 50,000, die der Achäer nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000. — 409. *κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν*, sie vermochten nicht vom Rande des Lagers bis zu den Lagerhütten und Schiffen selbst hindurchzudringen. —

ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήϊον ἐξιθύνει
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·
ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.
Ἕκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο.
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ' ἐδύναντο
οὔθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
οὔθ' ὃ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε,

410. So völlig gleich und scharf abgeschnitten war die Schlachtlinie, wie ein Schiffsbalken ist, den ein kundiger Schiffsbauer nach der Richtschnur behaut. Aehnliche Gleichnisse *M* 421—4 und 433—6. — *στάθμη*, die Richtschnur oder Schmitze, die mit Mennig gefärbt die gerade Linie bezeichnete. — *δόρυ νήϊον*, wie *ι* 384 der zum Schiffsbau bestimmte Balken, dagegen *ι* 498 der bereits am Schiff verarbeitete. — *ἐξιθύνει*, *ἅπ. εἰρ.* — 411. *τέκτονος.* Ueber dies Wort zu *N* 390. — *ὅς — τε*, der da. Uebrigens verdient diese Stelle in sofern Erwähnung, als das eingeschobene *ῥα* die Berechtigung der getrennten Schreibung von *ὅς τε, οἷός τε, ὅσος τε* u. s. w. erweist. — 412. *εἰδῇ*, Kenntniss hat, kundig ist, mit Genet. wie *Λ* 658. *M* 229. — *σοφίης*, *ἅπ. εἰρ.* Das Geschäft des Schiffsbauers war auch nach *ρ* 384 ein freies und geehrtes, wenn schon dieser Ausdruck — *σοφίη* fehlt mit seinem ganzen Stamme in beiden Gedichten — in diesem ebenfalls vereinzelt stehenden Gleichnisse verdächtig erscheinen muss. — *ὑποθημοσύνῃσιν*, nur hier und *π* 233. — *Ἀθήνης.* Auch *E* 60 arbeitet der Schiffsbaumeister nach der Angabe der erfindungsreichen Athene, wie sie auch mehrfach auf Kunstwerken dem Erbauer der Argo Argos Beistand leistet. — 413. = *M* 436. — 414. = *M* 175. *μάχην ἐμάχοντο.* Ueber diese sogenannte etymologische Figur s. Dial. 46, 6, 1. Fehlt wie h. und häufig anderwärts die adjectivische Bestimmung oder der Artikel, 'so hat das Substantiv entweder eine specielle Bed. oder einen prägnanten Begriff, wie *μάχην μάχεσθαι* eine tüchtige Schlacht schlagen.' Ameis zu *η* 50.

415. *ἐείσατο*, von *εἶμι*, wie 544. *χ* 89, und öfter *εἴσατο*, s. Dial. 38, 3, 4. — *Αἴαντος.* Vgl. das über Aias zu *Ξ* 402 Gesagte. — 417. *οὐδ' ὃ τόν* ff. Vgl. den Gegensatz *X* 200 *οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν, Ὣς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.* — *νῆα* statt *νῆας*, das aus *M* 198 hieher gekommen?, schreiben mit Recht Heyne und Bekker. — 418. *δαίμων*, näml. Zeus und Apollon. Vgl. mit dieser Stelle des Idomeneus prahlende Worte über Aias *N* 317 ff. — 419. *Κλυτίοιο*, eines Bruders des Priamos nach (*Γ* 147) *Υ* 238, weshalb Kaletor 422 *ἀνεψιός* des Hektor heisst. — 420. *πῦρ ἐς νῆα* (näml. *Αἴαντος*) *φέροντα.* Hektor selbst ruft erst 726 nach Feuer. — 424—5. = *Θ* 172—3. *Λ* 285—6. *Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν.* Die Lykier als das bedeutendste unter den Hilfsvölkern werden neben den Troern für die Hilfsvölker überhaupt, für alle übrigen *ἐπίκουροι* genannt, s. *Δ* 197. *Z* 78. *Θ* 173. *Λ* 285. — 426. *μὴ δή πω*, nur nicht etwa. — *ἐν στείνεϊ τῷδε*, in dieser Enge, diesem engen Raume zwischen

7*

ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα."
ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα Μάστορος υἱόν,
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ' ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέϊ χαλκῷ,
ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
„Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶϊν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶϊ Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ
ὠκύμοροι καὶ τόξον ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;"
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.

der Mauer und den Schiffen. — 428. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, wie *Π* 239. *Υ* 33 nach den Schol. = *ἐν ἀθροίσματι νεῶν, ναυστάθμῳ*, vgl. *Ω* 141 *ἐν νηῶν ἀγύρει*.

430. *τοῦ μὲν ἅμαρθ'* = *Δ* 491. Ueber diese Anknüpfung durch blosses *μέν* Dial. 59, 1, 12. — *ὃ δ'*, für den Sinn nicht erforderlich, dient auch h. nur zur Bezeichnung des Gegensatzes. — 431. *θεράποντα*. Wie Lykophron aus dem Schützling der Waffengefährte des Schutzherren ward, so wurde auch Patroklos vom Peleus, bei dem er gleichfalls wegen Todtschlags flüchtig eine Freistätte gefunden hatte, mit dem jugendlichen Achilleus auferzogen als dessen *θεράπων* *Ψ* 90. — 433. *τόν*. Für die Construction überflüssig erneuert der Artikel am Versanfange, zu *Π* 697, den 431 vorhergehenden Begriff. — 435. *νηὸς ἄπο πρυμνῆς*, zu 387. — *χαμάδις* — *γυῖα* = *Π* 16. — 437. *δή*. Ueber diesen präpositiven Gebrauch des *δή* nach dem Vocativ Dial. 69, 18, 2. — 438. *ἔνδον ἐόντα*, zu Haus, bei unserm Vater Telamon, s. zu *N* 363. — 439. *ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν*. Auch sonst wird das Verhältniss zum Freunde dem älterlichen und geschwisterlichen gleichgestellt, s. *X* 389. *ϑ* 585. Näg. Theol. S. 245. — 440. *ποῦ νύ τοι — τόξον*, vgl. *E* 171 *ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀϊστοί*. Hier wie *M* 372 ist also Teukros mit Pfeil und Bogen bewaffnet; anders *N* 177. — 441. *ὠκύμοροι*, h. wie *χ* 75 nur scheinbar activ; vielmehr an beiden Stellen wie sonst = von schnellem Geschick, indem die Wirkung der Pfeile passiv als eine ihnen anhaftende Eigenschaft sich darstellt, s. zu *N* 48. — *ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων*. Als Liebling des Apollon hat Teukros, der treffliche Bogenschütze, s. zu *N* 313, seine Waffe unmittelbar vom Gotte empfangen, wie dasselbe *B* 827 vom Pandaros gesagt wird, vgl. *E* 104.

443. *παλίντονον*, s. *Θ* 266. *φ* 11, Herod. 7, 69, entweder = rückwärts gespannt, d. i. um die Schnellkraft zu vermehren nach der anderen Seite zu gespannt, denn die Bogen waren elastisch genug, um auch rückwärts sich krümmen zu lassen und natürlich erhöhte eine solche ungewöhnlichere Spannung die Gewalt des Schusses, oder = nochmals gespannt, gekrümmt, d. i. nach Art der skythischen Bogen in der Mitte einwärts, an beiden Enden aufwärts gebogen. Auf jeden Fall spricht für die letztere Erklärung (Eustaths) der Umstand, dass das Beiw. wie *ἰοδόκος* doch wohl eine dauernde Eigenschaft, nicht einen bloss momentanen Zustand des Bogens bezeichnen soll. — 444. *ἰοδόκον*,

καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον ἀγαυοῦ Πανθοΐδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα. ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ' ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα
Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
τοὺς μὲν ὅ γ' Ἀστυνόῳ Προτιάονος υἱέϊ δῶκεν,
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀϊστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν
Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐϋστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ
ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·

s. φ 12. 60. — *βέλεα*, zweisilbig durch Synizesis, Dial. 18, 2, 1. — 446. *ἑταῖρον*, den Wagenlenker des Polydamas. — 447. *πεπόνητο.* Wie *P* 495 ff. des Achilleus Wagenlenker Automedon treibt Kleitos den ledigen Wagen des nebst Hektor zu Fuss fechtenden Polydamas, statt an gefahrloser Stelle zu halten, in das dichteste Schlachtgewühl, um durch seine Bravour die Gunst des Hektor und der Troer zu erwerben; denn er selbst war ein Dardanier, wie auch Hippothoos, von dem H. die gleichen Verse (449—50) *P* 291 f. braucht, nicht Troer, sondern Bundesgenosse war. Dort nun im Getöse der Schlacht scheuten seine Rosse (*πεπόνητο καθ' ἵππους*) und mit der Bändigung derselben beschäftigt erhielt er eine Wunde im Rücken (451), obschon er gerade auf den Feind zu gefahren war. — 452. = Θ 122. 314. — 453. *κροτέοντες, ἅπ. εἰρ.*, vgl. *Λ* 160 *κείν' ὄχεα κροτάλιζον.* — 454. *ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων*, vgl. ξ 278 *ἐναντίον ἤλυθεν ἵππων.* — 455. *τοὺς — δῶκεν*, wie auch Hektor Θ 126 sofort einen anderen tüchtigen Wagenführer erspäht. — 456. *σχεδόν*, in seiner Nähe und ihn immer im Auge behaltend (*εἰσορόωντα*).

459. *ἔπαυσε μάχην.* Dem Kampf bei den Schiffen, vielleicht dem ganzen Kriege wäre durch den Tod des Hektor, der jetzt eben so gewaltig sich hervorgethan hatte, ein rasches Ende gemacht worden. — 461. *Διὸς — νόον.* Dem gefährdeten Hektor springt Zeus mit augenblicklicher Hilfe bei; er zerreisst dem auf ihn Zielenden die Bogensehne, ohne desshalb persönlich anwesend zu sein, s. zu 242. Ueberhaupt tritt er an Apollons Statt von h. an als Beschützer seines Lieblings auf, s. 567. 594. 603. 637. — 463. *ἐϋστρεφέα*, nur h. von der (aus Rindsdärmen gedrehten) Bogensehne. — 464. *ἐπὶ τῷ ἐρύοντι. ἐρύοντι* gehört zu *οἱ*, ihm, als er gegen diesen den Bogen spannte, die Sehne anzog, Dial. 50, 2, 14. Zum Ausdruck *ἐρύοντι* vgl. Θ 325 *αὐερύοντα* (*τὴν νευρήν*). — 465. *χαλκοβαρής*, der erzschwere, mit Erz belastete, wie φ 423, d. i. einer mit eherner Spitze und ehernem Endgewichte, zum Unterschied von den schlichteren, mit spitzen Steinen versehenen Geschossen. — 466. = 436.

„ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
πρώην, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀϊστούς."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας·
αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ
μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἕλοιεν
νῆας ἐϋσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης."
ὣς φάθ'· ὃ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
[ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·]
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέϊ χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,

— 467. *μάχης — κείρει*, mäht ab, d. i. vereitelt, verhindert durchaus, wie *Π* 120. — 468. *δαίμων*, *numen divinum*, mit dem Nebenbegriff des Ungnädigen, s. *Ι* 600. — *ὅ τέ μοι*, der da mir, erklärend = weil er mir, wie *ε* 357. — 469. *νεόστροφον*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐνέδησα*. Die Sehne blieb natürlich stets an das éine Ende des Bogens festgeknüpft, auch dann, wenn der Bogen abgespannt war. — 470. *πρώην*, jüngst; denn erst Tags zuvor war ihm der gleiche Unfall widerfahren nach *Θ* 328. — *θαμὰ θρώσκοντας*, die häufig, d. i. dicht nach einander schnellenden. *θρώσκειν* vom Pfeil wie 314. *Π* 773.

473. *συνέχευε*, näml. *βιὸν καὶ ὀϊστούς*, eigentl. verschüttete, d. i. wie öfter vereitelte, verdarb; ebenso ergänze *βιὸν καὶ ὀϊστούς* zu *μεγήρας*, den glücklichen Schuss den Danaern missgönnend, neidend. Ueber diesen Neid der Götter Näg. Theol. S. 33 f. — 474. *χερσὶν — ὤμῳ*, d. i. kämpfe mit in der geschlossenen Reihe, wo man den Schild näher an den Leib zog, so dass er an der Schulter lehnte. — 475. *ἄλλους* neben *λαούς* hier und *Β* 191. *Χ* 54 in der gewöhnlichen Weise appositiv, die Anderen, näml. die Mannschaft. — 476. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε — ἀλλ'*, wahrlich nicht ohne Mühsal, ohne Beschwerde wenigstens, wie *Θ* 512. *Χ* 304.

478. *ἐνὶ κλισίῃσιν*. Demnach war seine Lagerhütte wohl ganz in der Nähe. — 479. *αὐτὰρ ὅ γ'*, die beliebte Wiederholung des Subjects bei einem neuen Prädicat 'zur Markirung seiner Identität' (Näg. zu *Α* 320). — *τετραθέλυμνον*, nur hier und *φ* 122, mit vier Schichten, d. i. aus vier Lagen Rindsleder bestehend, die wie beim Schild des Sarpedon *Μ* 295 oben wohl eine metallne Platte deckte. — 480. = *Γ* 336. *εὔτυκτον* vom Helme ausser *Γ* 336 noch *Π* 137. — 481. = *Γ* 337. *Δ* 43. Dieser Vers fehlt in mehreren Handschriften und widerspricht mit seiner ausführlichen Breite der knappen Erzählung, die einfach zu berichten hat: Teukros, der als Bogenschütze bisher ohne Helm focht (s. *Ν* 714; denn Bogenschützen operirten nur aus der Entfernung und aus sicherem Versteck und Teukros selbst trat *Θ* 266 beim Bogenspannen jedesmal unter den Schild des Bruders), versah sich jetzt (da er den Kampf mit Pfeil und Bogen aufgab) mit einem solchen. — *ἵππουριν*, zu *Ν* 132. — 482. = *Ξ* 12.

484. *βέλεμνα*, d. i. *βέλη*, hier, 489 und *Χ* 206. — 485—6. = 424—5. —

ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή,
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,
ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες. ὃς δέ κεν ὔμεων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
τεθνάτω. οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Αἴας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν·
„αἰδώς, Ἀργεῖοι. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ', ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὴν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,

487. = *Λ* 287. — 488. *δὴ γάρ*, denn schon, zu *N* 122. — 489. *ἀνδρὸς ἀριστῆος*, am Versanfange wie *P* 203. *φ* 333. *ω* 460. — 490. *ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος* ff. Dies sagt Hektor zur Begründung der vorhergehenden Aeusserung *Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.* — 491. *ὁτέοισιν*, dreisilbig durch Synizesis (ohne Declination der ersten Silbe), für *οἷστισι*, das sich bei H. nicht findet, und *ὅτινας* für *οὕστινας*. — 492. *μινύθῃ*, transitiv wie 493. *Υ* 242. *ξ* 17. — *οὐκ ἐθέλῃσιν*. *οὐκ* statt *μή* im hypothetischen Satze, weil mit *ἐθέλῃσιν* éinen Begriff bildend (= *ἀρνεῖσθαι*), zu 162. Uebrigens ergänze in diesem zweiten Gliede des Relativsatzes ein *οἷς* aus dem *ὅτινας* des ersten. — 494—9, im Alterthum vielfach bewunderte Verse. Aehnliche Aeusserungen über den Beruf des Kriegers s. zusammengestellt bei Näg. Theol. S. 310. — 495. *βλήμενος ἠὲ τυπείς*, zu *N* 288. — 496. *ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης* = *M* 243. — 497. *ἀλλ' ἄλοχός τε σόη* ff., ruhmvoll für ihn ist der Tod für's Vaterland; aber für Familie und Habe von Nutzen ff. — *παῖδες ὀπίσσω.* Letzteres soll die lange Fortdauer des Geschlechts in der Zukunft bezeichnen, s. *Γ* 160. 411. *α* 222, nach Biester '*de usu vocis ὀπίσω apud Homerum*' S. 5 Weib und Kinder in seinem Rücken, d. i. in der Stadt. — 498. *κλῆρος*, Erbgut, Erbgrundstück, wie *ξ* 64, wo in gleicher Verbindung *οἶκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα.* — *εἴ κεν Ἀχαιοί* ff. Und doch gedenkt derselbe Hektor, der h. von Rückkehr der Achäer auf ihren Schiffen spricht, ihre Flotte in Brand zu stecken, s. 507.

500. = *N* 155. — 501. = *N* 489. — 502. *αἰδώς*, zu *N* 95. — *νῦν ἄρκιον*, Schol. *νῦν ἕτοιμόν ἐστι, νῦν πάρεστι*, vgl. auch zur Construction *χ* 65 *νῦν ὔμιν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι Ἢ φεύγειν.* Herod. 7, 11 *ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται ἀγών.* — 505. *ἐμβαδόν*, *ἅπ. εἰρ.*, zu Fusse, näml. durch's Meer, mit bitterer Ironie. — *ἕκαστος*, distributiv nach dem Plural, zu *N* 121. — 506. *ἀκούετε*, d. i. habt ihr nicht vernommen, Sprachl. 53, 1, 2. So *γ* 87. *δ* 688. *λ* 458. — 509. *τοῦδε* —

ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.
βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι
ὧδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον Περιμήδεος υἱόν,
ἀρχὸν Φωκήων, Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
Φυλεΐδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὃ δ' ὕπαιθα λιάσθη
Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
εἴα Πανθόου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
αὐτὰρ ὅ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ αἰχμῆς εὖ εἰδώς,
Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατος ἀνδρῶν,
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
ὃς τότε Φυλεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς. πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τόν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς

ἀμείνων. Der Genetiv des Demonstr. ist vorbereitend auf den epexegetisch angefügten Satz mit ἤ, s. ζ 182, Sprachl. 47, 27, 8. — 511. *βέλτερον*, immer besser noch, s. zu Ξ 81. — *ἕνα χρόνον*, in éiner Zeit, auf éinmal, ein für alle Mal, im Gegensatz zu *δηθά* wie *ἅπαξ* μ 350, wo 351 *στρεύγεσθαι* wie h. sich abmartern, allmählich erschöpfen. Das *ἢ ἀπολέσθαι — ἠὲ βιῶναι* wird als ein Ganzes dem *ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι* gegenüber gestellt. — 513. *ὧδ' αὔτως*, so ohne Zweck, so vergeblich, Schol. **ἀπράκτως, ματαίως.**

514. = 500. — 515. *Σχεδίον.* Ein anderer Schedios, Sohn des Iphitos, auch Anführer der Phoker nach *B* 518, fällt ebenfalls durch Hektor *P* 306. — 518. ***Κυλλήνιον***, aus Kyllene, Hafenstadt der Eleer; daher Anführer der Epeier, der Bewohner von Nord-Elis. — 519. ***Φυλεΐδεω***, d. i. *Μέγητος*, s. *B* 627. *N* 692. Otos heisst sein Gefährte, da Meges wenigstens nach der letzteren Stelle ebenfalls Anführer der Epeier ist. — 520. ***ὕπαιθα***, nach den Schol. seitwärts, eine Verlängerung von *ὑπαί* = *ὑπό*, die sich nur in der zweiten Hälfte der Il. findet, noch éinmal, *Φ* 255, neben ***λιασθείς***. — 522. *Πανθόου υἱόν* ff. Wie *E* 23 Hephästos den Sohn seines Priesters Dares schirmt, so schützt h. wohl Apollon den Polydamas als Priestersohn, wenn schon Panthoos nirgends bei H. als Priester auftritt. Nicht anders hat Vergil. die Stelle aufgefasst, Aen. 2, 319. 430. — 525. *Δόλοψ.* Ein Achäer von gleicher Benennung ward *Λ* 302 erlegt. — 526. *Λαμπετίδης*, ein (mit Rücksicht auf's Metrum) sehr frei gebildetes Patronymicum statt *Λαμπίδης*, da von *Λάμπος* und nicht von *Λάμπετος* gebildet. — *ὃν Λάμπος* ff. Aehnliche Verdeutlichungen [Θ 527]. *I* 124. α 300. β 65. — 528. = *N* 646. — ***Φυλεΐδαο***, d. i. *Μέγητος*, zu 519. — 529. *ἐγγύθεν ὁρμηθείς* = *N* 562. — *ἤρκεσε θώρηξ* = *N* 371. War der Panzer vielleicht, da er von Ephyre in Elis am Fluss Selleis, dem Sitz der Zauber- und Giftkräuter α 260, stammte, ein gefeiter, ein Zauberpanzer? — 530. ***γυάλοισιν***, aus gewölbten Platten, deren éine die Brust und deren andere den Rücken deckte, der *γυαλοθώραξ* des Pausanias (10, 26, 2). Beide (eherne) Stücken wurden jedenfalls an den Seiten von Haken oder Riemen zu-

ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης
ἐς πόλεμον φορέειν, δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
ἕως ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήϊος ἦλθεν ἀμύντωρ,
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν
πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν
ἴφθιμον Μελάνιππον. ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηΐων ἀπονόσφιν ἐόντων·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„οὕτω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ

sammengehalten. — 531. *Σελλήεντος*, s. *B* 659. — 532. *ἄναξ ἀνδρῶν*, sonst 45mal in der Il., 2mal in der Od. auszeichnender Titel des Agamemnon, ausserdem je éinmal des Anchises, Aeneias und Eumelos, s. Näg. Theol. S. 280. — 533. *δηΐων ἀνδρῶν ἀλεωρήν* = *M* 57. — 534. *ὅς*, näml. *θώρηξ*. — 535. *ἱπποδασείης*, zu *N* 614. — 536. *κύμβαχον*, in die Wölbung des Helmes, in der der Helmbusch stak, nur h. als Subst., *E* 586 als Adjectiv. — 537. *πᾶς*, näml. *λόφος*. — 538. *φοίνικι*. Demnach war die Kunst Pferdehaare zu färben Homer nicht fremd. Roth, die Lieblingsfarbe aller Südländer, findet sich auch bei H. häufiger als andere Farben zum Schmuck angewandt, s. z. B. *B* 637. *Δ* 142. *Z* 219. *ι* 125. — 539. *ἕως*. Ueber das ziemlich häufige und wenig anstössige Asyndeton bei *ἕως* Dial. 59, 1, 3. Der Nachsatz beginnt auch h., s. zu 343, mit dem zweiten *δέ*, 'als ginge kein subordinirter Vordersatz, sondern ein coordinirter Hauptsatz voraus' (Näg.). — *ὃ τῷ*, zu 343. — 541. *στῆ* — *λαθών* = *Λ* 251. *εὐράξ*, seitwärts, h. jedoch, wie das Folgende lehrt, mehr von einer Stellung hinter, als neben Meges. — *λαθών*, zu *Ξ* 296. — 542. = *E* 661. *μαιμώωσα*. Ebenso erscheint die Waffe gleichsam als beseeltes Wesen in der bekannten Formel *λιλαιόμενος χροὸς ἆσαι* 317. *Λ* 574. *Φ* 168. — 543. *πρηνής*, *pronus*, vorwärts gebeugt, verwandt mit *πρό*. — *ἐλιάσθη*, fiel, sank, vom Verwundeten wie *Y* 418. 420. — 544. *ἐεισάσθην*, Schol. *ἐπῆλθον καὶ ὥρμησαν*, s. 415. — 545. *κασιγνήτοισι*, den Verwandten, Vettern, wie *Π* 456; denn Melanippos war Sohn des Hiketaon, eines Bruders des Priamos und mithin Oheims des Hektor nach *Y* 238. — 547. *ὄφρα* hier und *ο* 81 wie sonst *ἕως* = eine Zeit lang, eine Weile, Dial. 69, 65 Anm. — 548. *ἐν Περκώτῃ*, Stadt auf der Südseite des Hellespontos, s. *B* 835. *Λ* 229. — 549—51. = *N* 174—6. — 553. *οὕτω δή* am Anfange der Rede wie *B* 158. *ε* 204, *siccine iam?* — *οὐδέ νυ* — *ἦτορ* = *α* 59, und nun nicht einmal gerade (*πέρ*) dir ff., nicht einmal gerade dein Herz kehrt sich daran! Der Genetiv ist (nach Reisig zu Soph. Oed. auf Kol. S. CLXXXVIII)

ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
οὐχ ὁράᾳς οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἔπουσιν;
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν κτάσθαι τε πολίτας."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται,
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι·
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,

mit *ἐντρέπεται* zu verbinden; s. Sprachl. 47, 11. — *ἀνεψιοῦ*, nur hier mit gedehntem *ι*. — 555. *ἔπουσιν*, wie sie eifrig auf die Rüstung aus sind, um die Rüstung sich bemühen. — 556. *ἀποσταδόν*, *ἅπ. εἰρ.*, s. *ἀποσταδά* ζ 143. 146. Sinn: Nicht mehr dürfen wir, wie es bisher geschah, aus der Entfernung mit den Achäern kämpfen, vielmehr muss durch angestrengten Kampf auf die eine oder andere Art dem Krieg ein Ende gesetzt werden. — 557. *πρίν γ' ἠὲ* (*ἡμᾶς*) *κατακτάμεν* (*αὐτοὺς*) *ἠὲ* (*ἐκείνους*) *ἑλεῖν Ἴλιον*. — *κατ' ἄκρης*, von der Spitze, von oben herab, d. i. völlig, zu *N* 773. — 559. = *Δ* 472.

560. = *N* 44. — 561. *ὦ* — *ἔστε* = *E* 529. Zu *αἰδῶ* ff. s. zu *N* 121—2. Ueber dies Ehrgefühl, das in sittlicher Gesinnung wurzelnd 'nichts gemein hat mit Ehrgeiz und Ruhmsucht,' Näg. Theol. S. 324 f. — 562—4. = *E* 530—2. — 562. *ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε*, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. Auf *αἰδῶ* 561 folgt mit Nachdruck *αἰδεῖσθε* 562 und *αἰδομένων* 563. — *ἠὲ πέφανται*, als getödtet werden (mit Präsensbed.). — 564. *οὔτ' ἄρ*, zu 72.

566. *φράξαντο* — *ἕρκεϊ χαλκείῳ*, die Schiffe umzäunten sie mit einem ehernen Wall, d. i. mit den dichtgeschlossenen Schilden, vgl. *M* 263 *ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις*. *N* 130. *P* 268. Eine ähnliche mauergleiche Aufstellung *Ξ* 371 ff. — 569. *οὔ τις σεῖο* ff. Etwas überschwänglich lobende Worte des dem Antilochos zugethanen (*E* 561 ff.) Menelaos; vgl. jedoch auch γ 112 *Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θέειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής*. — 571. *εἰ* als Wunschpartikel wie unser wenn, wofür gewöhnlicher *εἴθε*, *αἴθε*, *εἰ γάρ*, *αἲ γάρ*, s. *K* 111. *Π* 559. *Ω* 74. Sonst steht *εἴ τινά που* wie h. am Versanfange auch *I* 371. *θ* 146. *ι* 418. — *βάλοισθα*. Ueber die Endung *θα* im Optativ Dial. 30, 1, 3.

573—5. = *Δ* 496—8. — 575. *οὐχ ἅλιον*, vgl. ausser *Δ* 498 noch *E* 18. — 576. *Μελάνιππον*. Ein anderer Troer gleichen Namens wird *Π* 695, ein Grieche

νισσόμενον πολεμόνδε, βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀΐξῃ, τόν τ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα.
ὣς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηϊοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
φεύγει πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν.
ὣς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
Τρῶες δὲ λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
ὅ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμὸν
Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλῃ ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἀρὴν
πᾶσαν ἐπικρήνειε. τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεύς,
νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·

T 240 erwähnt. — 577. *νισσόμενον πολεμόνδε* = *N* 186, als er zum Kampf sich nahte, in den Kampf schritt, vgl. 559. — 578. *τὸν δὲ σκότος — κάλυψεν* = *Ξ* 519. — 579. *κύων ὥς*, hitzig wie der Jagdhund, der auf das angeschossene Wild springt. — 581. *ἐτύχησε*, traf, mit *βαλών* wie umgekehrt *τυχήσας βεβλήκει Λ* 106 f., *βάλε τυχών E* 582. *N* 371; *βάλε τυχήσας M* 189. — *ὑπέλυσε δὲ γυῖα.* Schön trägt der Dichter diesen Ausdruck vom schwer getroffenen Krieger auf das tödtlich verwundete Wild über. — 582. *ἐπὶ σοὶ Μελανιππε.* Zur Apostrophe, die nur h. beim Namen Melanippos, s. zu *N* 603. Uebrigens ist die Stelle nicht frei von einer gewissen Breite der Erzählung. — 584. = *E* 571. — 586. Aehnlich *Λ* 546. — *ἔτρεσε*, ergriff schnell die Flucht. — *θηρί*, einem Löwen (Lobeck Paral. S. 76). Vgl. die gelungene Nachahmung bei Vergil. Aen. 809—15. — 588. *ὅμιλον.* Nur der Menge, der Uebermacht weicht der Löwe, und erst nachdem er seinen Zweck erreicht hat; nicht anders Antilochos. — 590. = *Θ* 159. *στονόεντα*, seufzerreiche, s. zu 441. — *χέοντο*, wie ausser *Θ* 159 noch *E* 618; vgl. den Bein. der Artemis *ἰοχέαιρα*, die pfeilausschüttende. — 591. = *Λ* 595.

592. *λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν* = *E* 782. *H* 256. — 593. *Διὸς — ἐφετμάς*, vollstreckten die Gebote, die Aufträge des Zeus, s. 232 ff. — 594. *θέλγε δὲ θυμόν*, schwächte (durch Bezauberung, durch übernatürliche Mittel), bannte den Muth, wie *M* 255 *Ἀχαιῶν θέλγε νόον.* — 597. *θεσπιδαές*, stehendes Beiw. des Feuers, von Gott entzündet, gottentflammt. — 598. *ἀκάματον*, nur Beiw. von *πῦρ*, und zwar mit diesem sonst stets (9mal; s. zu 731) am Versschluss. — *ἐξαίσιον ἀρήν*, Eustath. *τὴν ἔξω τοῦ αἰσίου*, den unbilligen, ungebührlichen Wunsch. Beachte diese subjective Aeusserung des Dichters, mit der er für die Achäer Partei nimmt. — 599. *τὸ γάρ* ff. Zuweilen werden so Neutralformen des Artikels durch einen folgenden Infinitiv erklärt, s. *E* 665. *P* 406. *υ* 220. — *μετίετα*,

ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ
οὔρεσι μαίνηται βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο.
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν
ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ
Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφιν.]
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν, πειρητίζων
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα.
ἀλλ' οὐδ' ὧς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων·
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἠΰτε πέτρη
ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα

der Rathsender. — 601. *ἐκ γὰρ δὴ τοῦ*, denn von da an, von Stund an (Näg.). — 603. *ἔγειρεν*, vgl. 567. — 604. = *Ξ* 375. *μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν*. In gleicher Weise wird zwischen göttlicher Anregung und eigenem Antrieb öfter unterschieden, s. *Ι* 703. *δ* 712. *ι* 339. Näg. Theol. S. 69. — 606. *οὔρεσι*, zu *Ν* 390. — *τάρφεσιν* (nach Tyrannion *ταρφέσιν*), nur hier und, gleichfalls mit *βαθείης ὕλης* verbunden, *Ε* 555. Rosenmüllers Schluss, dieses Gleichniss deute darauf hin, dass man zu Homers Zeit durch Anzünden der Wälder das Land urbar gemacht habe, ging zu weit ('das alte und neue Morgenland' 2, S. 78). — 607. *ἀφλοισμός, ἅπ. εἰρ.* Hektor kämpft wie ein Rasender: der Schaum tritt vor den Mund und seine Augen flammen. Vgl. Cic. in Verr. act. 2, 4, 66 *cum spumas ageret in ore, arderent oculi*. — 608. *βλοσυρῇσιν*, nur hier und *Η* 212, nach A. Göbel = hervorspringen wollend, hervorstechend, nach Düntzer stark, wild. — *ἀμφὶ δέ*. *ἀμφί* ist Adverb. und der Dativ im localen Sinne zu fassen, zu *Ν* 704. — 610—4. Diese fünf Verse sind mit vollstem Rechte von den Alten wie von Neueren verworfen worden; denn sie sind ebensowohl im Ganzen unpassend und störend für den Zusammenhang als im Einzelnen anstössig; so ist 610 *Ἕκτορος* ein unnützer Zusatz, *ἀπ' αἰθέρος* vom Zeus, der sich auf dem Ida befindet, auffallend, dunkel endlich der Ausdruck *πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα*, vgl. *Υ* 188. *κ* 157. *π* 105. *χ* 13. 107. — 613. *ἐπώρνυε* ff. Dass Pallas Athene in dieser kritisch verdächtigten Stelle als Vollstreckerin und Werkzeug des Geschickes (*μοῖρα*) erscheint, ist durchaus nicht unhomerisch, s. Näg. Theol. S. 137; vgl. *Π* 849. *Σ* 119. *Υ* 300. *Χ* 213. *ε* 41. — *μόρσιμον ἦμαρ*, den Todestag, s. *κ* 175. — 618. *πυργηδόν*. Zur Sache vgl. 566 f., zum Ausdruck *Ν* 152. — *ἠΰτε πέτρη*. Auf diesen ersten, bei Dichtern ziemlich gebräuchlichen Vergleich — s. Vergil. Aen. 7, 586 f. 10, 693 ff. Ovid. Met. 9, 39 — folgen 624 und 630 noch zwei, wenn auch verschiedene Momente der Handlung begleitend: Widerstand der Achäer — Hektors Angriff — Flucht der Achäer. — 619. *ἠλίβατος*, ein starrender, zu 273, passend von diesem den Winden und Wogen trotzenden Felsen am Meer, mit dem der Dichter die starre, mauergleiche Aufstellung der Griechen vergleicht. — 620. *λιγέων — κέλευθα* = *Ξ* 17. —

κύματά τε τροφόεντα, τά τε προσερεύγεται αὐτήν·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ᾽ ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ὃ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ᾽ ὁμίλῳ,
ἐν δ᾽ ἔπεσ᾽ ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσιν
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἣ δέ τε πᾶσα
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
ἱστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,
αἵ ῥά τ᾽ ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι, ἐν δέ τε τῇσι νομεὺς οὔ πω σάφα εἰδὼς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤ τοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
αἰὲν ὁμοῦ στιχάει, ὃ δέ τ᾽ ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας
βοῦν ἔδει, αἳ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότ᾽ Ἀχαιοὶ

621. *τροφόεντα*, nur hier und *γ* 290. — *προσερεύγεται*, anbrandet, anbraust, *ἅπ. εἰρ.* — *αὐτήν*, näml. *πέτρην*, vgl. *ε* 438 *κύματος — τά τ᾽ ἐρεύγεται ἠπειρόνδε*. — 623. *λαμπόμενος πυρί*, kühn statt *ὡς πυρί;* ob es vom Glühen seines Blickes, s. 607, oder vom Funkeln seiner Waffen zu verstehen sei, lässt die Darstellnng des Dichters unbestimmt. Eustath. fasst *πυρί* nicht als Bild und verstand darunter die Brandfackeln, die Hektors Begleitung trug. — 625. *λάβρον*, heftig, ungestüm; *ὑπὸ νεφέων*, unter den Wolken hin, wie *Π* 374 *ὕψι δ᾽ ἄελλα Σκίδναθ᾽ ὑπὸ νεφέων*; die Woge erreicht in ihrem Ungestüm fast die Höhe der Wolken. — *ἀνεμοτρεφές*, hier und *Λ* 256. — 627. *ἱστίῳ*, im Singular nur hier und mit dem Adj. *μέσον* *Λ* 481. *β* 427, sonst stets *ἱστία*. — *ἐμβρέμεται*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *ἐπιβρέμω* *Ρ* 739. — 628. *τυτθὸν γὰρ — φέρονται*, nur um ein Kleines, um ein Geringes, d. i. kaum enteilen sie dem Tode. — 629. = *Ι* 8. *ὣς ἐδαΐζετο* ff., wurde (von Unruhe und Angst) fortwährend zerrissen. Dieses und das folgende Gleichniss weichen in sofern von den übrigen homerischen ab, als durch die Ausführung des Vergleiches selbst (durch *τρομέουσι — ναῦται δειδιότες*) veranlasst am Schlusse etwas Anderes verglichen wird, als der Anfang versprach. — 630. *ὀλοόφρων*, unheilsinnend, insofern er durch überlegene Macht und Klugheit Andern gefährlich werden kann (Passow), in der Il. Beiw. des Löwen, des Ebers und der Schlange, in der Od. ausser dem Atlas des Kretischen Minos. — 631. *ἐν εἱαμενῇ*, wie *Δ* 483 in der Niederung, im Marschlande. Das Wort führt Curtius auf Wurzel *ἧς, ἧμαι* zurück, da Classens poetische Deutung die bekleidete, von *ἕς*, *ἕννυμι*, 'für das uralte Wort unwahrscheinlich' ist. — 632. *ἐν δέ τε τῇσι*, Dial. 50, 2, 9. — *οὔ πω σάφα εἰδώς*, da er weder Hunde gegen den Löwen loslässt, noch ihn durch Feuerbrände vertreibt. Zum seltenen Inf. bei *εἰδέναι* vgl. 679. — 633. *θηρί*, d. i. *λέοντι*, zu 586. — *ἕλικος*, eines gewundenen, von der Windung der Hörner gesagt, nicht vom Schlängeln der Beine; nach Düntzer = rund, in Bezug auf die bedeutende Körperrundung der Rinder. — *βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν*, Schol.: *περὶ ἀνῃρημένης βοὸς ἢ ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι*. — 634. *ὃ μέν*, d. i. *νομεύς*. — *πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι*. *καί* ist wie *λ* 417 ein distributives und auch, Schol.: *ποτὲ μὲν πρώταις, ποτὲ δὲ ὑστάταις*. — *ὑστατίῃσι*. *ὑστάτιος* = *ὕστατος* mit des Verses halber eingefügtem *ι*. — 635. *ὁμοῦ στιχάει*. So Bekker statt des 'barbarischen' *ὁμοστιχάει* der Handschriften. Vgl. *Σ* 577 *ἅμ᾽ ἐστιχόωντο*, Theokrit. 25, 126 *σύναμ᾽ ἐστιχόωντο*. — *ὃ δ᾽*, d. i. *λέων*. — 636. *ὣς τότ᾽* ff. Der mit dem Nominativ *αὐτὰρ ὅ γ᾽* 630 begonnene Satz bleibt also

θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διῒ πατρὶ
πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ.
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,
τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἕρκος ἀκόντων·
τῇ ὅ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων
κτεῖν'. οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου,
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν

unvollendet und statt auf Hektor zurück, geht die Erzählung auf die Achäer über, s. zu 629. — 637. *θεσπεσίως* (dies Adverbium nur h.) *ἐφόβηθεν*, d. i. *ὑπέτρεσαν*. — 639. *Κοπρῆος*. Kopreus, Sohn des Pelops, war wegen Ermordung des Iphitos aus Elis nach Mykene zum Eurystheus geflohen, der ihn entsühnte und als Ueberbringer der Kampfaufträge an Herakles verwandte. — 640. *ἀγγελίης*. Auch hier nahmen Grammatiker ein Subst. *ἀγγελίης* an, s. Dial. 46, 1, 2 und zu *N* 252. — *οἴχνεσκε*, zu gehen pflegte, wiederholt ging (mit verschiedenen Botschaften); denn *οἰχνέω* ist Frequentativum. — 641. *τοῦ γένετ' ἐκ πατρός* ff., von dem (als) einem viel schlechtern Vater, s. Dial. 50, 2, 14. *ἐκ* kann h. nicht zu *γίγνεσθαι* gehören wie anderwärts, vgl. auch *Z* 206 und zur Sache *β* 276. — 642. *μάχεσθαι*. Der Inf. ist h. einem Substantiv coordinirt wie *Λ* 258 und zwar als Accusativ, s. Dial. 50, 6, 2. Lauf und Kampf werden im Lob neben einander aufgeführt auch *γ* 112. *δ* 202. — 645. *στρεφθεὶς γὰρ* — *πάλτο* (synkopirter Aor. von *πάλλω*), indem er sich herumdrehte (zur Flucht), stiess er sich an dem Schildrande. Nach Grashof ist *ἄντυξ* auch h. = *ἄντυξ πυμάτη*, s. zu *Ξ* 412. Periphetes tritt bei jener Wendung in den äussersten Ring des Schildgestells und fällt dadurch rücklings nieder. Der Zusatz *ἀσπίδος* wie der von *σάκεος* *Σ* 608 ist nöthig, da es auch *ἄντυγες δίφρου* gab. — 646. *τὴν αὐτὸς* (er) *φορέεσκε ποδηνεκέ'*. Zu letzterem Wort vgl. *Κ* 24. 178 *δέρμα λέοντος ποδηνεκές*. Auch anderwärts, *Z* 117 f., *Θ* 266—72, finden sich besonders umfangreiche, den ganzen Körper deckende Schilde erwähnt.

653. *εἰσωποὶ* (*ἅπ. εἰρ.*) *δ' ἐγένοντο* ff., sie (die Achäer) bekamen die Schiffe zu Gesicht (die sie bisher noch im Rücken gehabt hatten), und die äussersten, zuerst an's Land gezogenen Schiffe hielten sie umschlossen. Denn die Schiffe waren in einem gegen das Meer offenen Bogen aufgestellt; seine Sehne bildete das Meer, seine Mitte war dem Schlachtfelde zugewandt. Hinter diesen Theil der Schiffe wurden deren Vertheidiger jetzt gedrängt, sodass sie jetzt erst desselben ansichtig wurden. — 654. *τοὶ δ'*, die Troer; *ἐπέχυντο*, strömten nach. — 655. *καὶ ἀνάγκῃ*, auch wider Willen, zu 199. — 656. *τῶν πρωτέων*. Ueber den Artikel Dial. 50, 8, 2.

ἀθρόοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα Γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον·
„ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
ἑστάμεναι κρατερῶς, μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
[τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
ἠμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο.
Ἕκτορα δὲ φράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἠμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.]
οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
ἑστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ὅ γε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,

— αὐτοῦ mit näherer Bestimmung wie ungemein häufig. — 657. αἰδὼς καὶ δέος, vgl. Ω 435 δείδοικα καὶ αἰδέομαι. — 658. ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν, ermunterten einander. — 659. = 370. — 660. λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων, vgl. 663. 664. ὑπέρ bei γουνάζεσθαι, s. 665, und λίσσεσθαι, s. Χ 338. Ω 466. ο 261, = zu Gunsten. Zur Beschwörung bei den Eltern vgl. Χ 338. λ 66. ν 324.

661. = 561. — 662. μνήσασθε ἕκαστος, zu Ν 121. — 664. ὅτεῳ, zu 491. Die gleiche Form β 114. Uebrigens ist ἠμὲν — καί eine seltnere Verbindung; s. 670. — 665. τῶν ὕπερ. Ueber die Stellung zu Ν 408. — οὐ παρεόντων, die fern von hier sind, wie λ 66. — 666. μηδὲ τρωπᾶσθε. Derselbe Uebergang zur unmittelbaren Anrede findet sich Ρ 31. β 374.

667. = 514, zu Ν 155. — 668—74. Diese 6 Verse verwarf schon das Alterthum, da bis jetzt keines den Blick der Achäer beschränkenden Nebels gedacht worden ist, denn unmöglich lässt sich 593 θέλγε δὲ θυμὸν Ἀργείων hierauf beziehen, und da Athene trotz des Verbotes zu Gunsten der einen Partei einschreitet. — νέφος ἀχλύος, die Wolke der Finsterniss, = νέφος ἀχλυόεν, die verfinsternde Wolke. — 672. ὅσοι μετόπισθεν ff., also abgelöste Truppen der Troer, die nun vom Kampfe ausruhten. — 673. μάχην ἐμάχοντο, zu 414. — 674. Αἴαντι. Auch Aias war also bei dem allgemeinen Zurückweichen aus dem Vordertreffen verdrängt worden. — 676. νηῶν ἴκρι', vgl. 686 ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν φοίτα und 729 λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐΐσης. Es sind die am Vorder- und Hintertheil querüberliegenden Deckbalken; denn ein Verdeck im späteren Sinne kennt H. nicht. — μακρὰ βιβάσθων, zu Ν 809. — 677. ξυστόν ff., zu 388. νώμα ξυστόν wie Ε 594 ἔγχος ἐνώμα. — 678. βλήτροισι, ἅπ. εἰρ., desgl. δυωκαιεικοσίπηχυ. Ueber diese Anwendung der Zahlen 20 und 22 bei Hyperbeln s. zu Ν 260: unmöglich konnte Aias in Wirklichkeit mit einer zweiundzwanzigelligen Stange fechten. — 679. κελητίζειν, ἅπ. εἰρ. Die Reitkunst, die nach homerischer Darstellung

ὅς τ᾽ ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται
λαοφόρον καθ᾽ ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δ᾽ ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεὶ
θρώσκων ἄλλοτ᾽ ἐπ᾽ ἄλλον ἀμείβεται, οἱ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ᾽ ἵκανεν,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ᾽ ὥς τ᾽ ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν πάρα βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἀντίος ἀΐξας. τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθεν
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὤτρυνε δὲ λαὸν ἅμ᾽ αὐτῷ.
αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη·
φαίης κ᾽ ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ᾽ ἐν πολέμῳ, ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.

dem Heroenalter fremd war, wird nur hier und ε 371 (κέλης) in Gleichnissen von Kunstreitern erwähnt, s. zu *N* 736, während Krieger und Reisende des Pferdes sich nicht bedienten. Der hier erwähnte Reitkünstler springt, beständig stehend, von dem einen seiner vier frei laufenden, jedoch zusammengekoppelten Rosse auf das andere. — εὖ εἰδώς, mit Inf., s. zu 632. — 680. ἐκ πολέων. Die vier Kunstreiterpferde, s. ν 81, sind also ausgesuchte, vorzügliche Renner, zugleich natürlich Rosse von gleicher Höhe. — 681. σεύας — δίηται, näml. mit der Geissel, vgl. die in der ähnlichen Stelle ν 82 entsprechenden Worte πάντες ἅμ᾽ ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης. — ἐκ πεδίοιο, von der Ebene her, auf der er seine Kunststücke ausführt. — μέγα προτὶ ἄστυ, denn ein solches Schauspiel ist nur ein grossstädtisches Vergnügen. Uebrigens geht aus der ganzen Darstellung hervor, dass man sich die Zuschauer entweder auf oder an der Stadtmauer zu denken hat, abgesehen von denen, die ihm auf der λαοφόρος ὁδός nachblicken. — 682. λαοφόρον, ἅπ. εἰρ. — 684. οἱ δέ, näml. ἵπποι. — 686. φωνή, seine gewaltige Stimme, zu *Ξ* 400. — αἰθέρ᾽ ἵκανεν, zur Bezeichnung der gewaltigen Stärke des Rufs, zu *N* 837. — 687. σμερδνόν. Ueber diesen Accus. eines substantivirten Neutrums bei einem Verb. des Tönens Dial. 46, 6, 4. — 690. αἴθων, vom Farbenglanze, Voss: ein funkelnder Aar. — 691. ἐφορμᾶται, angreift, losstürzt auf. Nur hier und *Υ* 461 wird dies Medium mit dem Accus. verbunden; so ἐπαΐσσειν τινά, s. zu *Ψ* 64, Dial. 48, 11, 4. — 692. = *B* 460. δουλιχόδειρος nur an beiden Stellen. — 693. ἴθυσε, Eustath.: κατ᾽ εὐθὺ ὥρμησε, nur h. mit Genetiv verbunden. — νεὸς κυανοπρῴροιο, Worte, die stets am Versende stehen, 2mal noch in der Il., 9mal in der Od. κυανόπρῳρος ist stahlblauschnäbelig, so dass die Farbe des Meeres dem Schiff selbst beigelegt ist, eine stabile Bezeichnung des Meerschiffs, s. vor Allem χ 465. — 694. ὦσεν. So Aristarch statt ὦρσεν, das weder zu ὄπισθεν passt noch zu χειρὶ μεγάλῃ; auch lässt sich *N* 83 τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς nicht vergleichen: mit gewaltiger Hand stösst Zeus den Hektor vorwärts, also ein persönliches Einschreiten des Gottes.

697. φαίης κ᾽, d. i. φαίη τις ἄν. Schon bei H. findet sich die 2. Person des Singulars ideell gebraucht = unser man, Dial. 61, 3 Anm. Eine Vergleichung leitet φαίης κε noch *Γ* 220, φαίη ἄν τις σ 217. ψ 135 ein. —

τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ' ἦν νόος· ἦ τοι Ἀχαιοὶ
οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ ἀλλ' ὀλέεσθαι,
Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου
νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ' ἥρωας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
Ἕκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο
καλῆς ὠκυάλου, ἣ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν. οὐδ' ἄρα τοί γε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
ἀλλ' οἵ γ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα
ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
Ἕκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
„οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀϋτήν.
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν,

699. *τοῖσι* geht auf Achäer wie Troer; jene kämpften mit Verzweiflung, diese mit Siegeshoffnung. — 702. = Θ 182. — 703. *οἳ μέν*, d. i. beide Theile. — *ἐφέστασαν*, im feindlichen Sinne, drangen auf einander ein. — 704. *πρύμνης*. Von diesem Genetiv hängt *νεός* ab, zu dem die folgenden Epitheta gehören. — 705. *ὠκυάλου*, des schnellspringenden, nach Döderlein; unmöglich kann es ein Compositum mit *ἅλς* sein in der Bed. im Meere schnell, da *ἅλς* bei H. stets nur das Meer an der Küste ist. — *Πρωτεσίλαον*. Protesilaos war von allen Griechen zuerst gelandet und so musste sein Schiff unter den vordersten stehen. — 709. *ἀϊκάς*, *ἅπ. εἰρ.*, *τὰς φοράς*, *τὰς ὁρμάς*. — *τόξων*, der Pfeile. — *ἀμφίς*, nicht im Gegensatz zu *αὐτοσχεδόν* getrennt, d. i. aus der Ferne, sondern im Gegensatz zum folgenden *ἐγγύθεν* getrennt, d. i. aus einander stehend, *χωρὶς ἀλλήλων*, Schol. — *οὐδέ τ'*, und ingleichen nicht, und so auch nicht. — *ἀκόντων*. Der kleinere und leichtere *ἄκων* wird h. ausdrücklich unterschieden von dem 712 neben Beil und Schwert genannten *ἔγχος*. — 710. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = Ν 487. — 711. *πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι*, zu Ν 612. Gerade h. beim Kampfe um die Schiffe ist der Gebrauch von Beilen und Aexten nicht auffällig. — 712. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν* = 278. — 713. *μελάνδετα*, *ἅπ. εἰρ.*, schwarzgebunden, d. i. *σιδηρόδετα* nach den Schol., vgl. Hesiod. Werke und Tage 151 *μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος*, = mit eiserner Scheide (?). — *κωπήεντα*, mit (durch Form und Arbeit) ausgezeichneten Griffen (A. Göbel). — 714. *ἐκ χειρῶν*, wenn Fäuste, *ἀπ' ὤμων*, wenn ganze Arme abgehauen wurden; im ersteren Falle entsanken die Schwerter zugleich mit den Fäusten, die sie hielten; im letzteren stürzte mit dem bei der Schulter abgeschlagenen Arme Schwert und Degengehäng zu Boden; dann hatte natürlich der Verwundete mit Axt, Beil oder Speer gekämpft. — 716. *πρύμνηθεν — λάβεν*, wie 704 *πρύμνης ἥψατο*. — 717. *ἄφλαστον*, *ἅπ. εἰρ.* wie das gleichbedeutende *κόρυμβα* Ι 241; durch beide Wörter wird ein an der hervorragendsten Spitze des Steuerendes angebrachter Zierat bezeichnet. Verzierungen am Schiffsschnabel erwähnt dagegen erst die spätere Zeit. — 718. *οἴσετε*, s. Γ 103. υ 154. Vergil. Aen. 4, 593 *ite, ferte citi flammas*. — 719. *πάντων ἄξιον ἦμαρ*, einen Alles vergütenden, Alles aufwiegenden Tag. —

νῆας ἑλεῖν αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι
ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν, κακότητι γερόντων
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, ὀϊόμενος θανέεσθαι,
θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐΐσης.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ' αἰεὶ
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ.
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
ἠέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,
ἠέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μήν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,

720. *θεῶν ἀέκητι*, wider Willen der Götter, wie *M* 8. So darf Hektor wohl ausrufen im Augenblick des glänzendsten Sieges, und indem er die Vernichtung dieser Schiffe für gewiss hält. — 721. *κακότητι γερόντων*, durch die Muthlosigkeit der Greise, der aus den Aeltesten der edlen Familien bestehenden Demogeronten, s. *Γ* 149. *Δ* 372, welche die Griechen in ihrem wohlverschanzten Lager anzugreifen für gefährlich hielten. — 722. *μ' — αὐτόν*, zu *N* 73. — 723. *ἰσχανάασκον*, wiederholt zurückhielten, näml. die ganze Dauer des Krieges hindurch. — 724. *ἀλλ' εἰ δή ῥα*, aber wenn nun eben einmal, was nicht zu ändern ist, s. zu *Ξ* 337. — *βλάπτε φρένας*, den (gesunden) Sinn bethörte, vgl. *ξ* 178. — 725. *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, zu 148.

727. *Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε* ff. Aias, der auf dem Hinterbord des von Hektor erfassten Schiffs des Protesilaos steht, findet diese ausgesetzte Stellung gefährlich (*ὀϊόμενος θανέεσθαι*); 'er weicht desshalb ein wenig zurück, natürlich nach dem Innern des Schiffes zu, und verlässt das Bord (*λίπε δ' ἴκρια*)'. Grashof. Nach eben demselben ist der 729 erwähnte *θρῆνυς* die etwa 3 Fuss tiefer als die Bordbrüstung gelegene Fussbank des Steuermanns, welche innerhalb des Spiegels in einer Länge von 7 Fuss sich entlang zog und auf die der Steuermann die Füsse zu setzen pflegte. In der gedeckteren Stellung auf diesem *θρῆνυς* verweilt Aias bis er *Π* 124 sich ganz zurückzuziehen genöthigt ist. — 729. *ἑπταπόδην*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἐΐσης*, des gleichmässig, ebenmässig gebauten; denn dass nur das Symmetrische im Baue, nicht das Gleichschweben des Fahrzeugs mit jenem Beiw. bezeichnet werden soll, geht aus dieser Stelle hervor, wo es sich um ein an's Land gezogenes Schiff handelt. — 730. *δεδοκημένος*, erwartend, d. i. auflauernd, spähend, Dial. unter *δέχομαι*, vgl. *Δ* 107 *δεδεγμένος*. — 731. *νεῶν*. Allerdings konnte Aias mit seiner riesigen Stange nur von éinem Schiffe den Feind abhalten; allein sobald éin Schiff brannte, geriethen alle in Gefahr, daher der Plural auch 743. 746. — *ὅς τις*, distributiv wie oft nach einem Plural, Dial. 58, 4, 4. — *ἀκάματον πῦρ*, ausser 598 stehender Versschluss, s. *E* 4. *Π* 122. *Σ* 225. *Φ* 13. 341. *Ψ* 52. *υ* 123. *φ* 181. — 732. = 687. — 733. = *B* 110. *Z* 67. — 734. = 487. — 735. ff. Ebenso Vergil. 9, 781 *quo deinde fugam, quo tenditis? inquit. Quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?* Ariost Rasender Roland 17, 7. — 736. *ἄρειον*, d. i. *βέλτιον*, eine stärkere, näml. als die, welche unser Lager umgiebt;

ᾗ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·
ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,
πόντῳ κεκλιμένοι, ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης·
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο."
ἦ, καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι.
ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ.
δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

anders Λ 407. — 738. ἑτεραλκέα, nur im Acc., die Uebermacht dem einen Theile verleihend, d. i. den Ausschlag gebend, die Entscheidung herbeiführend, sonst stets mit νίκην verbunden und zwar wie h. am Versschlusse. — 740. πόντῳ κεκλιμένοι, an's Meer gelehnt, wie λίμνῃ κεκλιμένος Ε 709, ῥηγμῖνι κέκλιται Π 67, ἁλὶ κεκλίαται δ 608. ν 235. Vgl. Vergil. Aen. 10, 377 *maris magno claudit nos obiice pontus. Deest iam terra fugae.* Der locale Dativ bezeichnet bei κλίνειν, κλίνεσθαι die Richtung, Dial. 46, 2, 4. — 741. ἐν χερσί, in den Armen, d. h. im kräftigen Zuschlagen. — φόως, Licht, d. i. Heil. Die gleiche Metapher Ζ 6. Θ 282. Λ 797. Π 39. 95. Ρ 615. Σ 102. — μειλιχίῃ (ἅπ. εἰρ.) hängt noch von ἐν ab, da, auch bei Attikern, wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präpos. abhängen, dieselbe selbst in adversativen Sätzen nur éinmal steht, Sprachl. 68, 9.

742. ἔφεπ', absolut wie Φ 542. — 744. χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος, Hektor zu Gefallen, s. Sprachl. 46, 3, 5, der einzige Fall, wo ein solcher Accus. sich bei H. findet. — 745. τὸν δ'. δέ im Nachsatz nach einem Vordersatz mit ὅς τις wie Β 189. λ 148. — οὔτασκε, iteratives Imperf., s. Dial. unter οὐτάω. — 746. δώδεκα ff. Noch einmal wird, ehe sich das Gedicht zum Patroklos wendet, die Tapferkeit des Aias in ihrem ganzen Glanze dargestellt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

Ὣς οἳ μὲν περὶ νηὸς ἐϋσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆϊ παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἠΰτε κούρη
νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται ὄφρ' ἀνέληται·
τῇ ἴκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι ἢ ἐμοὶ αὐτῷ;

Die Beschreibung der Kämpfe im Schiffslager unterbrechen 2 gleich treffliche Partien: das Auftreten des Patroklos vor Achilleus 1—129 und die Rüstung und Anordnung der Myrmidonen 130—256. — 1. ὡς οἳ μέν ff. In ähnlicher Art auf das Vorhergehende zurückweisend beginnen auch *Η*, *Ι*, *Μ*, *Σ*, *Υ*, *Χ*, *Ψ*, ζ, η, ν. — ἐϋσσέλμοιο, des mit Verdecken, Ueberdachungen (des inneren Schiffsraumes) wohl versehenen, gut bedeckten (nie im Nom. des Sing.). — 2. Ἀχιλῆϊ παρίστατο. Patroklos hatte den Eurypylos verlassen, um den Achilleus zu erweichen, s. *Ο* 390—404. — 3—4. = *Ι* 14—5. — κρήνη μελάνυδρος, nur am Versschluss, wie noch 160. *Φ* 257. υ 158, vgl. δ 359 μέλαν ὕδωρ. Dunkel heisst das Wasser der Quelle seiner Tiefe oder des Schattens wegen, in dem es quillt, dagegen das seichte, in der Sonne fliessende Wasser des Bachs λευκὸν ὕδωρ ε 70. — Ueber das Weinen des Helden s. zu *Ν* 88. — 6. = *Ο* 35. — 7. δεδάκρυσαι, bist du verweint, in Thränen gebadet, wie *Χ* 491. υ 204 353. — 8. ἀνελέσθαι, aufzuheben, näml. auf die Arme. — 9. εἱανοῦ ἁπτομένη, s. *Γ* 385 ἑανοῦ λαβοῦσα, sie fassend am Kleide, *Χ* 493. — ἐσσυμένην. Aus diesem Zusatz schloss der Scholiast B, dass unter der in diesem schönen Gleichnisse erwähnten Mutter der Dichter ein armes, um Tagelohn arbeitendes Weib verstehe. Uebrigens ist dieses und das folgende Buch reicher als alle übrigen an ausgeführten Gleichnissen, denn *Π* hat deren noch 19 und *Ρ* gleichfalls 20. — 11. τέρεν (frischanschwellend nach Ameis) — εἴβεις = *Γ* 142. *Τ* 323. π 332. — 12. ἐμοὶ αὐτῷ, zu *Ν* 73.

ἠέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὴν ἔτι φασὶ Μενοίτιον Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἠε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω."
τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων,
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ.
τοὺς μέν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,
ἕλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
μὴ ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος ὃν σὺ φυλάσσεις,

— 13. *Φθίης ἐξ*, dem Wohnsitze des Peleus. Alles dies sind verstellte Fragen, da Achilleus die wahre Ursache von Patroklos Thränen und den Grund seines Kommens wohl kannte; durch sie führt er den Freund von der Theilnahme an den Leiden der Achäer auf die ihm zugefügte Unbill hin, s. 17 ff. — 14. *Μενοίτιον*, Vater des Patroklos, der bei Peleus in Phthia wohnte, *Λ* 771. — 15. *ζώει δ'*, d. i. *ζώει ἔτι*, da *ἔτι* in 2 zusammenhängenden Sätzen nicht wiederholt wird. — 16. *ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων*, vgl. *α* 236 *θανόντι ἀκαχοίμην*. — 17. *ἠε σύ γ'*. In dieser auch von den Römern angewandten (man denke an das *nec dulces amores sperne puer neque tu choreas* des Horaz), für uns pleonastischen Recapitulation des Pron. mit *γέ* im zweiten Gliede eines disjunctiven Satzes 'wird die Identität der Person hervorgehoben gegenüber der Verschiedenheit des Zustandes oder der Handlung, worin sie begriffen ist.' Näg. zu *Γ* 409. — 18. *ὑπερβασίη*, wofür in der Od. abwechselnd *ὑπέρβιος ὕβρις*, steht stets im übertragenen Sinne von der freveln Uebertretung göttlicher Satzungen oder menschlicher Rechte. — 19. = *Α* 363. *ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ*. So findet sich zuweilen bei H. ein Imperativ einem andern als Epexegese asyndetisch angefügt, meist dringlich, Dial. 59, 1, 6. — *ἵνα εἴδομεν ἄμφω*, eine von H., s. *α* 174, wie von den Tragikern, s. Soph. Oed. auf Kol. 575. 889. Philokt. 238. Oed. Tyr. 1517, in mancherlei Variationen angewandte Formel.

20. *προσέφης, Πατρόκλεις*, die erste der zahlreichen Apostrophen bei Patroklos Namen in *Π*, s. 584. 692. 744. 754. 787. 812. 843. — 21. *υἱέ*, mit verkürzter ersten Silbe wie im gleichlautenden Verse *Τ* 216. *λ* 478. Ueber *Πηλῆος* Dial. 18, 4, 7. — 22. = *Κ* 145. — 23—4. = *Λ* 825—6. *πάρος*, sonst, auch mit Präsens verbunden, Dial. 53, 1, 1. — 25—7. = *Λ* 660—2. *ὁ Τυδεΐδης*. Ueber den Artikel Dial. 50, 7, 1. — Dass unter den Verwundeten Machaon nicht genannt wird, hat seinen guten Grund darin, dass er nicht zu denen gehörte, *ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι*. — 28. *τοὺς μέν τ'*, um diese da sind die vieler Heilmittel kundigen Aerzte beschäftigt, — sie können nicht mehr fechten —, du aber bist unbeugsam. — *ἰητροί*, zu *Ν* 213. — 29. *ἀκειόμενοι*, wie *ξ* 383 = *ἀκεόμενοι*, s. Dial. 2, 3 Anm. 2c. — 30. *οὗτός γε*, ein so gar arger, wozu als Gegensatz zu ergänzen: wenn ich mir auch denken kann, dass mich Zorn ergreift. Näg. Ueber dieses sittliche Grauen, mit dem Patroklos sich von dem unversöhnlichen Groll des Freundes wegwendet, Näg. Theol. S. 240. — *φυλάσσεις*, wie Vergil. Aen. 1, 36 *Iuno*,

αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
εἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα
πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
εἴ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀϋτῇ
ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων."

ὣς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι, διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες.
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα οἶδα,

aeternum servans sub pectore volnus. — 31. *αἰναρέτη*, Unheilsheld, *ἅπ. εἰρ.*, auch dies ein von der Leidenschaft des Redenden neugeschaffenes Wort, zu *N* 824. — *τί σευ ἄλλος* ff. Sinn: wird die Nachwelt dir etwas zu danken haben — die Nachwelt, die der Held stets vor Augen haben muss —, wenn du ff. *ὀνήσεται* mit Genet. wie *τ* 68. — 33. *οὐκ ἄρα*, ein schliessendes nicht eben, in Bezug auf die eben gewonnene Einsicht, den eben erkannten Irrthum. Vgl. Vergil's Nachahmung 4, 365 *nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, Perfide, sed duris genuit te cantibus horrens Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.* — *ἱππότα* heisst Peleus noch *Ψ* 89, und noch häufiger *ἱππηλάτα*, *H* 125. *I* 458. *Λ* 772. *Σ* 331. — 34. *γλαυκή*, das blanke (bewegungs- und theilnamslose) nach Göbel, *ἅπ. εἰρ.*, während *γλαυκῶπις* so gewöhnlich ist. — 35. *πέτραι δ' ἠλίβατοι*, zu *O* 619. — 36—45. = *Λ* 794—803, dort als Rath des Nestor. — 37. *τινά*, näml. *θεοπροπίην*. *θεοπροπία* heisst also h. (und *Λ* 794) auch eine aus Zeus' Munde stammende Offenbarung. — 38. *ἐμέ περ.* *πέρ* im fordernden Satze = jedenfalls, doch wenigstens, wenn, da Anderes versagt ist, umsomehr auf der Erfüllung éiner Forderung bestanden wird, s. z. B. 205. *T* 200. — 39. *εἴ κεν*, s. Dial. 65, 1, 7. — *φόως*, zu *O* 741. — 40. *ὤμοιϊν*, an den Schultern, wie 64. — 42. *ἀρήϊοι υἷες Ἀχαιῶν*, wie *Δ* 114. (*Λ* 800). *Σ* 200. *Υ* 317. *Φ* 376. *ψ* 220 am Versschlusse. — 43. *ὀλίγη — πολέμοιο.* Zu *ὀλίγη* ergänze *ἀνάπνευσις*, also: eine kleine Erholung ist (immer doch) eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat. — 44. *ῥεῖα*, ohne Schwierigkeit. — *ἀκμῆτες κεκμηότας*, zu *N* 13. — *ἀϋτῇ* verbinde mit *κεκμηότας*.

46. *μέγα νήπιος.* Vgl. das Orakel bei Herod. 1, 85 *μέγα νήπιε Κροῖσε* ff. — 47. *λιτέσθαι*, Aor. mit Präsensbed., nur h. vereinzelt mit sachlichem Accus. und persönlichem Dativ verbunden, Dial. 46, 17, 3. Ueber die seltnere Verbindung von *μέλλειν* (*ἔμελλεν*, er sollte nach Bestimmung des Schicksals) mit dem Inf. des Aorist ebenda 53, 8, 6, über das mit Nachdruck vorausgesetzte orthotonirte *οἷ* 25, 2, 2. — *κακόν*, Beiw. von *θάνατος* wie *Γ* 173. — 48. = *O* 184. — 49. *ὤ μοι*, Ausdruck schmerzlichen Ergriffenseins, unser oh oder ach, da wehe mir zu viel sein würde. — 50. *ἐμπάζομαι*, nur

οὔτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι
καὶ γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, οὐδ' ἄρα πως ἦν
ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἦ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀϋτή τε πτόλεμός τε.
τύνη δ' ὤμοιϊν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι. Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν

h. in der Il. Vgl. *α* 415. — 51. = 37. *τι*, etwas, das mir Sorge verursachen könnte. — 52. = *O* 208, auch dort mit folgendem *ὁππότε*. — 53. *τὸν ὁμοῖον*, Schol.: *τὸν ἴσον, ἐν ἴσῃ τιμῇ ὄντα*. Ueber den Artikel Dial. 50, 4, 1. Immer kommt Achilleus wieder auf die erlittene Kränkung zurück, und zwar hier mit ähnlichen Ausdrücken wie in *I*, s. dort 316 ff. 335. 367. 375. — *ἀνήρ*, Agamemnon; dies Wort bestimmt näher 54 der folgende Satz *ὅ τε* (d. i. *ὅς τε*) *κράτεϊ προβεβήκῃ*, ein Mann, der da an Macht gewaltiger ist. — 55. *αἰνὸν ἄχος — θυμῷ*, das bringt mir bittern Schmerz (dass mich Agamemnon der Belohnung beraubte), nachdem ich so vieles Ungemach, d. i. so viele Kriegsmühen, ausgestanden habe, vgl. *I* 321. — 56. *κούρην ἥν*. Zu dieser Voran- oder Herausstellung des Hauptbegriffs im Relativsatze vgl. *K* 416 *φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι*. — *γέρας*, als Ehrenantheil an der Beute des Raubzugs und Belohnung für die Eroberung der Stadt. — 57. *εὐτείχεα*, metaplastischer Accus. von *εὐτείχεος*. — *πόλιν*, Lyrnessos, die Heimath der Briseis nach *B* 690. — 58. *τήν*, zu *O* 433. — 59. = *I* 648. *ὡς εἰ — μετανάστην*, wie wenn er einen gering geachteten Niedergelassenen, Eingewanderten beraubte (denn ein Verbum dieser Bed. ist nach *ὡς εἰ* zu ergänzen), der rechtelos und ohne eingebürgert zu sein allen Kränkungen und Gewaltthätigkeiten preisgegeben war. — 60. *ἀλλὰ — ἐάσομεν* = *Σ* 112. *T* 65, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν* ff., und man darf ja nicht unversöhnlich grollen im Gemüthe. — 61. *ἦ τοι*, ein dem Vorhergehenden widersprechendes freilich, wiewohl, wie *X* 280. Zur Sache vgl. *I* 650 ff. Nur wenn die Lage der Achäer die verzweifeltste geworden, wollte Achilleus das als genügende Sühnung gelten lassen und selber am Kriege wieder theilnehmen, s. noch über diesen Vorsatz *Λ* 408 ff. *I* 386 f. *Λ* 509 f. — 62. *ἀλλ' ὁπότ'* ff., veränderte Construction für *πρὶν νῆας* ff., das *I* 651 steht. *μηνιθμόν*, nur hier und 202. 208. — 64. *ὤμοιϊν — δῦθι*, wie *I* 596 *χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο*. — 66. *εἰ δή*, wenn d. i. weil nunmehr, *si quidem iam*, s. *Λ* 61. *M* 79. *Φ* 463. — *Τρώων νέφος*, s. *Δ* 274. *P* 755, zu *κυάνεον* *Δ* 281. — 67. *νηυσίν*. Ueber diesen Dativ Dial. 47, 23, 3. — *ῥηγμῖνι θαλάσσης*, an die Wogenbrandung des Meeres; *ῥηγμίν* ist stets das an der Küste sich brechende Wasser, s. *Δ* 425 *κῦμα θαλάσσης — χέρσῳ ῥηγνύμενον*. Zu *κεκλίαται* s. *O* 740. — 69. *πόλις — πᾶσα*. So lange Achil-

θάρσυνος· οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης. τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδεΐδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσιν
μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι,
οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
ἀλλὰ καὶ ὥς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο
νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,
ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἳ περικαλλέα κούρην
ἂψ ἀπονάσσωσιν, προτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηϊοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν

leus am Krieg theilnahm, wagten sich die Troer nicht vor die Stadt. — 70. *μέτωπον*, die Stirn, d. i. die Vorderseite des Helmes, denn nur diese wendet ein Held wie Achilleus dem Feinde zu. — 71. *τάχα κεν.* Zum Asyndeton s. Dial. 59, 1, 4. — *ἐναύλους*, die Höhlungen, näml. der Lagergräben. — 73. *στρατόν*, d. i. *στρατόπεδον.* — 74. *οὐ γὰρ Τυδεΐδεω — οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω* ff. Die Verwundung dieser Beiden hatte Achilleus eben erst, 25. 26, aus des Patroklos Mund erfahren. — 77. *ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς*, ebenso eigenthümlich *Λ* 462 *τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός.* — *Ἕκτορος*, näml. *ὄψ.* — 78. *περιάγνυται, ἅπ. εἰρ.* — 81. *πυρὸς αἰθομένοιο.* Vgl. zu diesem Genetiv *Ι* 242 *αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός* und *Β* 415. *Η* 410. Dial. 47, 15, 4. — 83. *πείθεο δ' ὥς τοι* ff., eine der mannigfachen Abänderungen der vielfach wiederkehrenden Formel *σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν*, wie ich dir des Wortes Vollendung, d. i. meine ganze, volle Meinung ff. — 84. *ὡς ἄν.* Ueber *ἄν* bei der Zweckpartikel Dial. 54, 8, 4. — 85. *οἵ*, näml. *Δαναοί.* — 86. *ἀπονάσσωσιν*, Schol. *ἀποστρέψωσι, ἀποδώσωσι*, nur h. im Activum, wie *ἔνασσα* *δ* 174. Bekker: *ἀποδάσσωσιν.* — 87. *ἐκ νηῶν ἐλάσας (Τρῶας) ἰέναι πάλιν*, vgl. die Worte aus Achilleus' Gebet 246—7 *αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται, Ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο.* — 90. *θήσεις*, nicht *θείης ἄν*, da Achilleus diesen Fall als ganz bestimmt hinstellen will. — 91. *ἐπαγαλλόμενος, ἅπ. εἰρ.* — 93. *μή τις* ff., dass nicht ein Gott, dessen Interesse durch zu weites Vordringen des Patroklos verletzt wird, einschreite (Schol.: *ἐμποδὼν στῇ, ἐμποδίσῃ*), eine Befürchtung, die dann 786 ff. zur Wahrheit wird. — *θεῶν αἰειγενετάων*, zu *Ξ* 244. — 95. *πάλιν τρωπᾶσθαι*, nachdrückliche Einschär-

θήης, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι."
[εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασιν,
μήτε τις Ἀργείων, νῶϊν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,
ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν.
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοὶ
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'. ὃ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
αἰεὶ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κὰδ δέ οἱ ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πῃ εἶχεν
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ἕκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστὰς

fung des bereits 87 Gesagten (*ἴέναι πάλιν*). — *φάος*, zu 39. — 96. *τοὺς δέ τ'* ff., diese (Troer und Achäer) lasse da in der Ebene kämpfen. — 97—100. Die Anrufung Apollons, des eben erst als Patron der Troer genannten, in diesem in gleicher Weise den Troern wie den Achäern feindlichen Wunsche wenn schon in einer sehr geläufigen, 9mal bei schwer oder gar nicht erfüllbaren Wünschen angewandten Formel sowie der halb kindische, halb rasende Inhalt des Wunsches selbst veranlassten bereits von Seiten Zenodots und Aristarchs die Verwerfung dieser 4 Verse. — 98. *μήτε τις οὖν.* Zu *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition vgl. das über *ἄρα* zu *N* 513 Gesagte, und s. *Θ* 7. *P* 20. *Y* 7. *α* 414. *β* 200. *ζ* 192. *π* 302. *ρ* 401. — *ἔασιν*, d. i. leben, wie *B* 641. 642. *X* 384 und sehr oft in der Od. — 99. *νῶϊν*, sonst nur Genetiv- und Dativform, ist h. Accus. (?) und *ἐκδῦμεν* Infinitiv, s. Buttmann Lexil. 1 S. 55, das Ganze also energisch wünschend wie *ρ* 354 *Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, Καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ*, nur dass dort der Optativ sich an den im Gedanken liegenden Imperativ anschliesst, h. der Optativ diesem vorausgeht. Auch diese sprachlichen Schwierigkeiten tragen nicht wenig zur Verdächtigung der Stelle bei. — 100. *κρήδεμνα λύωμεν.* Dieselbe Metapher *ν* 388. Hesiod. Schild 105. Cereshymn. 151. Die Hauptbänder der Stadt sind ihre (hellangestrichenen) Mauern.

101. = *N* 81. — 102. = *O* 727. Dass ein noch weiteres Zurückweichen des Aias genau mit denselben Worten ausgedrückt wird, wie das erste, bleibt immerhin bemerkenswerth. — 103. Zum Asyndeton Dial. 59, 1, 4. — 104. *βάλλοντες — βαλλομένη — βάλλετο*, zu *N* 13. — *δεινὴν — καναχὴν ἔχε*, d. i. *δεινὸν ἐκανάχιζε*, vgl. 794. — 106. *κὰπ φάλαρ'* (*ἅπ. εἰρ.*), Schol.: *κατὰ τὰ φάλαρα.* Das Wort *φάλαρα*, dessen Bed. aus dem Zusammenhange selbst nicht erhellt, bezeichnet entweder die beschuppten oder mit Erz belegten Helmriemen (Buttmann Lexil. 2, 243 ff.) oder zwei die Backen deckenden Metallplatten, Backenstücke, -schirme. — 108. Construire: *ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν οὐκ ἐδύναντο πελεμίξαι*, näml. *αὐτόν*. — 111. *κακὸν κακῷ*, zu *N* 13. Vgl. *κακὸν ἐκ κακοῦ T* 290. — *ἐστήρικτο*, Unglück stützte sich, d. i. drängte sich an Unglück.

112. = *Ξ* 508. — 114. *ἄγχι παραστάς*, am Versschluss wie immer, s.

πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὄπισθεν,
ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας
πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηῒ θοῇ· τῆς δ' αἶψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὣς τὴν μὲν πρυμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
„ὄρσεο, διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηΐοιο ἰωήν.
μὴ δὴ νῆας ἕλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται.
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν

Η 188. Ρ 338. Ψ 304. ι 345. π 338. υ 190. — 115. *παρὰ καυλόν.* Ueber das Brechen der Lanze am *καυλός* s. zu Ν 608. — 116. *ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε* ff. Diese Worte sind mit Ed. Göbel ('Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen' 1860 S. 261) zu fassen 'als das summarisch vorweggenommene Endresultat der ganzen Handlung, die folgende Momente hat: a) Hektor haut mit dem Schwerte des Aias Lanze unmittelbar hinter der ehernen Lanzenspitze am Oehre, b) Aias hält den Hieb nicht für so tief, als er ist, und schwingt sie — aber für nichts, dann c) die geschwungene erweist sich nun als *κόλον δόρυ* und die Spitze fällt herunter'. — 117. *κόλον,* ἅπ. εἰρ. — 118. *βόμβησε πεσοῦσα,* zu Ν 530. — 119. *ῥίγησέν τε.* Ueber diesen zwischengestellten Satz (er erkannte mit Schrecken) s. zu Ν 476, und über dies Erkennen der göttlichen Stimmung zu Ο 489. — 120. *ὅ,* d. i. *ὅτι,* nach voraufgehendem Nomen wie h. auch Ρ 207, und nach voraufgehendem Demonstrativum Α 120. — *πάγχυ μάχης — κεῖρεν,* vgl. zu diesem eigenthümlichen Ausdrucke Ο 467. — 121. *Τρώεσσι — νίκην. βούλεσθαί τινι νίκην,* wollen, dass Jemand siege, eine nur homerische und zwar bloss in der Il. vorkommende Formel, Dial. 48, 8, 2. — 122. *ἀκάματον πῦρ,* s. Ο 731. — 123. *ἀσβέστη,* nur h. in dieser Femininform, Dial. 22, 3, 1.

124. *πρυμνήν,* Adjectivum, zu Ν 762: *ita eam quidem postremam ignis circumdedit* (Ameis). — 125. *μηρὼ πληξάμενος,* zu Ο 113. — 126. *ἱπποκέλευθε,* Schol.: *ἐφ' ἵππων ποιούμενε τὴν κέλευθον,* nur hier und 584. 839, und zwar an allen 3 Stellen als Epith. des Patroklos. — 128. *μὴ δή,* emphatisch, ohne hinzugefügtes Verbum der Befürchtung wie 81. — *καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται,* und nicht mehr zu entfliehen ist. Die gleiche unpersönliche Phrase θ 299 (dort schon mehr sprichwörtlich). ξ 489. *φυκτά* (in der Il. nur h.) ist substantivirtes Neutrum, Dial. 44, 3, 8. — *ἐγὼ δέ κε — ἀγείρω.* Ueber den Conj. mit *κέ* in Futurbed. zu Ξ 235.

131—3. Die gleichen Verse sind oben Γ 330—2 vom sich rüstenden Paris und Λ 17—9 vom Agamemnom, unten Τ 369 ff. vom Achilleus gebraucht. — 132. *ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,* mit Knöchelbedeckungen (nach anderer Erklärung: mit Spangen, Agraffen) versehene. Die nur an diesen 4 Stellen erwähnten aus Silber verfertigten *ἐπισφύρια* schützten den Knöchel, bis zu welchem der Beinharnisch nicht reichte. — 133. *δεύτερον αὖ θώρηκα.* In

ποικίλον ἀστερόεντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν.
ἔγχος δ' οὐχ ἕλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ζευγνῦμεν ἄνωγεν,
τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,
πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν.
τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,
τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἅρπυια Ποδάργη,

gleicher Aufeinanderfolge rüstet sich noch Herakles bei Hesiod Schild 124, und ebenso war für den Reisigen des Mittelalters der Beinharnisch der erste Theil des Anzugs. — 134. *ἀστερόεντα*, Schol.: *ἤτοι ἀστέρας ἐμπεποικιλμένους ἔχοντα ἢ λαμπρόν*, Schol. B: *ἄστρων· κεχρωτισμένον καὶ πεποικιλμένον μορφαῖς.* Allerdings kennt auch Euripides einen mit Sternfiguren bedeckten Schild, Phöniz. 129. 1114, allein der sonstige Gebrauch von *ἀστερόεις*, das 7mal in der Il., 4mal in der Od. bei *οὐρανός*, *Σ* 370 bei *Ἡφαίστου δόμος* steht, spricht kaum für diese Auffassung. — 135—6. = *Γ* 334—5. — 137—8. = *Ο* 480—1. — 139. = *Γ* 338. — 140. Diesen und die 4 folgenden, *Τ* 388—91 wiederkehrenden, aber dort wie h. unentbehrlichen Verse verwarf Zenodot. — 141. *τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν* ff. Vgl. hierzu die Aeusserung des Achilleus *Σ* 192 ff. und das von seiner übermenschlichen Kraft *Ω* 453 ff. Berichtete. — 143. *Πηλιάδα*, die Pelische, die vom (Berge) *Πήλιον* in Thessalien, s. ausser *Τ* 390: *Υ* 277. *Φ* 162. *Χ* 133. Cheiron, der damals das Gebirg Pelion bewohnte (Apollod. über die Centaur. 2, 5, 4), hatte diese mächtige Lanze dem Peleus bei seiner Vermählung mit Thetis zum Geschenk gemacht. — 145. *ζευγνῦμεν*. Zu dieser seltsamen und vereinzelten Dehnung des *υ* (Buttmann Lexil. 1 S. 56, Hermann, Thiersch, auch Krüger Dial. 36, 1, 12 schrieben *ζευγνύμμεν*; s. Lobeck Path. elem. 1 S. 268) vgl. *δαινύῃ* *Θ* 243. Automedon ward übrigens später an Patroklos Stelle Wagenlenker des Achilleus, s. *Τ* 392 ff. — 148. *καί*, schirrte er auch die Rosse an, näml. wie es ihm Achilleus geboten hatte. *καί* ist also auch h. von dem Worte, auf das es Bezug hat, getrennt. — *ὕπαγε ζυγόν*, wie *Ψ* 291. *Ω* 279, vgl. *ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν* *Ε* 230. *Κ* 293. *Ψ* 294. 300. *γ* 383. — 149. *Ξάνθος* (gelblich, isabellfarbig), *Βαλίος* (Schecke) und *Πήδασος* (Springer) sind wie alle homerischen Pferdenamen von Eigenschaften der Thiere entlehnt. Auch diese Rosse waren ein Hochzeitgeschenk für Peleus, und zwar das Poseidons, Apollod. 3, 15, 5. — *πετέσθην*, im übertragenen Sinne, zu *Ν* 755. — 150. *ἅρπυια Ποδάργη*. Dieser ihrer Abkunft von Boreas und der Harpyie Podarge wegen waren Achills Rosse unsterblich und ewig jung, s. 867. *Ρ* 77. *Ψ* 277. Zum Namen *Ποδάργη* vgl. *Πόδαργος*, den Namen eines Pferdes des Hektor *Θ* 185 und des Menelaos *Ψ* 295. Wie immer übergeht H. ganz die Gestalt der Harpyie, des personificirten, Alles hinwegraffenden Sturmwinds, s. *α* 241. *υ* 66. 77, wenn schon 151 der Ausdruck *βοσκομένη*, s. *Ο* 691. *Ρ* 62. *Υ* 223. *μ* 128. *ξ* 102. *φ* 49, andeutet, dass die Göttin, um den Nachstellungen des Zephyros zu entgehen, sich

βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ' Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν.
Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς,
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν. οἳ δὲ λύκοι ὣς
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήϊον αἵματι φοινόν·
καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμὸς
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο
ῥώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήϊος ἵστατ' Ἀχιλλεύς,
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαὶ ᾗσιν Ἀχιλλεὺς

in eine Stute verwandelt habe. — *λειμῶνι*, s. *φ* 49. — *παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο*, wie *Σ* 402. *λ* 21. 639. *μ* 1. Dort am Rande der Erde, und zwar am westlichen Okeanos, *δ* 567, wohnte der Zephyros, der schnellste aller Winde nach *T* 415. — 152. *ἐν δὲ παρηορίῃσιν* ff. Ein Dreigespann wird nur noch *Θ* 85 an Nestors Wagen und *δ* 590 im Munde des Menelaos erwähnt; hier an Achills aus unsterblichen Rossen bestehendem Gespann kann das Nebenpferd unmöglich den Zweck gehabt haben, ein verwundetes oder gestürztes Jochpferd zu ersetzen, und so wird wohl Automedon aus Eitelkeit und Verlangen, mit einem ganz absonderlichen Gespann zu fahren, das dritte Pferd nur zum Prunke hinzugefügt haben, s. Grashof 'über das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod' S. 3. Der auch *Θ* 87 sich findende Plural *παρηορίαι* soll nicht die Riemen und Halftern bezeichnen, die den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verbinden, sondern, wie das Verbum *ἐνίημι* lehrt, die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde, s. Grashof a. a. O. — 153. *Ἠετίωνος πόλιν*, d. i. *Θήβην*, s. *Α* 366. *Ζ* 397. — 154. *ὅς*. Ueber diesen zweiten asyndetisch neben dem ersten stehenden Relativsatz zu *N* 483. — *ἕπεθ'*, folgte, d. i. blieb nicht zurück hinter ff.

156. *οἳ δέ*, zu *O* 272. — *λύκοι ὥς*. Dieses besonders schöne Bild auch 352. *Λ* 72. — 157. *ὠμοφάγοι*, nur in der Il., 5mal, und zwar stets im Gleichniss als Beiw. der wilden Thiere, mit denen die Kämpfenden verglichen werden. — *περὶ φρεσίν*, wie *ξ* 433, im Herzen herum, d. i. unser im Herzen, im Innern. — 158. *οὔρεσι*, zu *N* 390. — 159. *φοινόν*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *φοίνιος* *σ* 97, *φοινήεις* *M* 202. 220. — 160. *ἴασιν*, mit Praesensbed., zu *N* 298. — *ἀγεληδόν*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἀπὸ κρήνης μελανύδρου* = 3. — 161. *λάψοντες*, *ἅπ. εἰρ.*, Futur. von *λάπτειν*, schlappen, schlürfen, *lambere*, mit hohler Zunge, wie Hunde und Katzen es thun. Die übermässige Sättigung erregt den Durst der Raubthiere und von diesem gequält eilen sie nach der Quelle. — 162. *ὕδωρ ἄκρον*, das Wasser auf der Oberfläche, ein höchst naturgetreuer Zug. — *φόνον αἵματος*, d. i. *φόνον αἱματόεντα*, den blutigen Mord, das Blut des gemordeten Thieres. — 163. *περιστένεται*, *ἅπ. εἰρ.* — 164. *τοῖοι*. Ausnahmsweise steht h. statt des im Gleichniss üblichen *ὥς* das gleichbedeutende Adjectivum. — 167. *ἀσπιδιώτας*, nur hier und im ziemlich gleichlautenden Verse *B* 554.

168. *ἦσαν*, zu *N* 663; vgl. *Ψ* 173. *ι* 425, und zur Sache *B* 685. —

ἐς Τροίην ἡγεῖτο διΐφιλος· ἐν δ' ἄρ' ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῗσιν ἑταῖροι.
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθειν,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν.
τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο διϊπετέος ποταμοῖο,
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη
Σπερχειῷ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ Περιήρεος υἱῷ,
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὄπυιε, πορὼν ἀπερείσι' ἔεδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὔδωρος ἀρήϊος ἡγεμόνευεν,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη,
Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεϊφόντης
ἠράσατ', ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.

169. ἦσιν — ἡγεῖτο, wie *Α* 71. *ξ* 238. *ψ* 134. — 170. *πεντήκοντ'*. Eine gleich grosse Bemannung haben des Philoktetes Schiffe *B* 719 und auch das Phäakenschiff *θ* 48 hat mit Capitän und Steuermann 52 Leute. — *ἄνδρες — ἑταῖροι*, zu *Ξ* 216. Natürlich waren die einstigen Ruderer jetzt Landsoldaten. — *ἐπὶ κληῖσιν*, an den (eisernen) Ruderpflöcken, Ruderschlüsseln, in denen die Ruder mit ledernen Riemen festhingen. Dieser *κληῖδες* gedenkt die Il. nur h., da nie sonst in derselben Ruderer erwähnt werden. — 171. *πέντε — ἡγεμόνας*, wie auch *M* 87 die Troer sich in 5 Heerschaaren ordnen. — 172. *ἤνασσεν*, gebot als Herrscher. Die Stelle ist charakteristisch für die 3 Synonyma *κρατεῖν*, *ἀνάσσειν*, *σημαίνειν*. — 173. *τῆς μὲν ἰῆς*, Dial. 50, 3, 7. Sprachl. 50, 2, 8. — *αἰολοθώρηξ*, nur hier und *Δ* 489, mit schillerndem Panzer, vgl. Vergil. Aen. 2, 470 *Pyrrhus . . . luce coruscus aëna*. — 174. *διϊπετέος*, als hoch auf Bergen entsprungener und vom Regen, der von Zeus kommt, häufig anschwellender Strom, zu *Ξ* 434; vgl. *P* 263. *Φ* 268. 326. *δ* 477. 581. *η* 284. — 175. *Πολυδώρη*, Tochter des Peleus, also Schwester des Achilleus, von H. nur h. erwähnt. Aristarch verstand übrigens unter Peleus nicht den Vater des Achilleus, sondern einen Homonymos. — 176. *ἀκάμαντι*, dem unermüdlichen, rastlos strömenden; also ein Prädicat des Flusses statt des Flussgottes, wie *Φ* 141. — *γυνή*, eine Sterbliche, im Gegensatz von *θεῷ*, zu *Ξ* 315. — 177. *ἐπίκλησιν*, Schol.: *κατ' ἐπίκλησιν δὲ καὶ φήμην Βώρῳ*. Boros war der angebliche Vater. — 178. *ἀναφανδόν*, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *ἀναφανδά*, öffentlich, d. i. rechtmässig, wie *ἀμφαδίην* *ε* 120. — *ἀπερείσια*, nur hier und *τ* 529 bei *ἔδνα*, sonst 11mal (nur in der Il.) bei *ἄποινα*. Ueber das Erkaufen der Braut zu *N* 366. — 179. *τῆς δ' ἑτέρης*, Schol.: *δευτέρας*, näml. *στιχός*. — *ἡγεμόνευεν*, mit Genet. wie 193. *B* 527. 552. 645. 657. — 179. *Εὔδωρος*. Der Sohn ist nach dem Thun des Vaters benannt, wie auch sonst; denn Hermes verleiht seinen Günstlingen Wohlstand, zu *Ξ* 490. Die allegorische Deutung des Ganzen s. bei Müller 'Proleg.' S. 355. — 180. *παρθένιος*, *ὁ ἐκ νομιζομένης παρθένου γεννηθεὶς φθαρείσης λαθραίως*, nur hier und in anderer Bed. *λ* 245. — *χορῷ καλή*, Schol.: *διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν*. — *Πολυμήλη*, die Besitzerin vieler Schafe, Schwester der *Ἀστυόχεια* *B* 658. — 181. *ἀργεϊφόντης*, nach Ameis der Eilbote, von *ἀργός*, schnell, und *φαίνω*. — 183. *χρυσηλακάτου*, Beiw. der Artemis, mit *κελαδεινῆς* verbunden wie *Υ* 70. *δ* 122, nicht mit goldener Spindel, ein Ausdruck schaffender, emsiger Thätigkeit und 'idyllischen Stilllebens', der schlecht mit *κελαδεινός* harmonirt, sondern mit goldenem Pfeil, von der Aehnlichkeit des Pfeils mit dem gleichfalls aus Rohr verfertigten Rocken. — *κελαδεινῆς*, Beiw. der Artemis als Jagd-

αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
Ἑρμείας ἀκάκητα· πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱὸν
Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε μογοστόκος Εἰλείθυια
ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
ἠγάγετο πρὸς δώματ', ἐπεὶ πόρε μυρί' ἕδνα,
τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήϊος ἡγεμόνευεν
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον.
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεὺς
στῆσεν ἐῢ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
„Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ἠτιάασθε ἕκαστος
'σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους.

göttin. — 184. *αὐτίκα*, zu Ξ 363. — *εἰς ὑπερῷ'*, nur hier und *B* 514 in der Il., 21mal in der Od. Im *ὑπερῷϊον* der Frauenwohnung schliefen auch die Jungfrauen, s. *B* 514, eine der unseren überhaupt ähnliche Stelle. — 185. *ἀκάκητα*, der Retter aus Noth, der Heilbringer (*ἀκέομαι*, Lucas 'quaest. lexilog.' S. 165), nur noch ω 10. Vgl. die Beiwörter *σῶκος*, *ἐριούνιος*, *ἐριούνης*. — 186. = γ 112. δ 202. *πέρι*, vorzugsweise, ausserordentlich, Dial. 68, 33, 2. Construire *πέρι ταχὺν θέειν* und ergänze *πέρι* auch zu *μαχητήν*. — 187. *εἰλείθυια*. Von éiner Eileithyia ist auch *T* 103. τ 188 die Rede, von mehreren *Λ* 270. *T* 119. — 188. *πρὸ φόωσδε*, wie *T* 118 und Apollohymn. 119. *πρό* ist adverbiales hervor. — *καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς*, keine Tautologie, sondern 'fortschreitende Handlung vom Entstehen bis zur Vollendung' (Wolf). — 189. *Ἀκτορίδαο*. Echekles war Nachkomme eines nicht näher bestimmten Aktor. — 190. *ἠγάγετο*, führte heim, für sich als Frau, daher Medium. — *μυρί' ἕδνα*, wie *X* 472. λ 282. — 191. *εὖ ἔτρεφεν*. Auch h. wird es, wie z. B. *E* 69. *Θ* 284. ξ 202, hervorgehoben, dass das unechte Kind gleich einem ehelichen gehalten wird, s. Näg. Theol. S. 270, und zwar h. vom Grossvater des Knaben, der Phylas nach 180 f. war. — 192. *ἀμφαγαπαζόμενος*, nur hier und ξ 381, indem er ihn liebevoll, eigentl. des *ἀμφί* wegen mit beiden Armen (Ameis) aufnahm. — 193. *Πείσανδρος*. 2 Troer gleichen Namens *Λ* 122. 143. *N* 601, ein gleichnamiger Freier der Penelope σ 299. χ 243. 268. — 195. *μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον*, stehende Bezeichnung des Patroklos, s. *I* 220. *Λ* 602. *O* 64. *P* 204. *Φ* 96. *Ψ* 646. — 196. *γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ* = *I* 432. *T* 311. — 197. *Λαέρκεος υἱός*, s. *P* 467 *Ἀλκιμέδων υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο*. — 199. *κρατερὸν — ἔτελλεν* = *Λ* 25. 326. 379, ohne *κρατερόν* ψ 349, legte das harte Wort auf (wie eine Last auf's Herz), legte das harte Gebot ihnen an's Herz. — 202. *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, Schol.: *ὑπὸ πάντα τὸν τῆς ὀργῆς χρόνον*, während der ganzen Zeit des Zorns. Ueber diesen seltenen temporalen Gebrauch des *ὑπό* mit Accus. Dial. 68, 45, 3. — *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 203. *χόλῳ*, mit Galle, also = *χολῇ*. Dass H. den physischen Einfluss der Ernährenden auf

οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν
αὖτις, ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ.'
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε·
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισιν
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγεν
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐῢ πλήσασα χιτώνων
χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔ τέ τεῳ σπένδεσκε θεῶν ὅτε μὴ Διῒ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ

den Säugling kannte, lässt sich aus diesen Worten schliessen (Friedreich). — *ἄρα*, zu 33, wo auch der ähnliche Gedanke zu vergleichen. — 205. *πέρ*, zu 38. — 206. *ὧδε, sic ut accidit.* — *ἔμπεσε θυμῷ*, zu Ξ 207. — 207. *ταῦτα μ'* — *ἐβάζετε. βάζειν* mit doppeltem Accus. wie Ι 58. — 208. *ἕης* statt *ἧς* wie *ὅου* für *οὗ* Β 325. α 70. Dial. 25, 5, 2. — 209. *τίς*, ein jeder, man, wie z. B. Β 355. 382. Ρ 254.

210. = Ο 667. — 211. *ἄρθεν*, Schol.: *ἡρμόσθησαν, ἐπυκνώθησαν*, auf welche Bed. auch der Vergleich führt. — 213. *βίας ἀνέμων ἀλεείνων* = Ψ 713, die Macht der Winde vermeidend. — 214. *ἄραρον*, intransitiv schlossen sich fest aneinander. — 215—7. = Ν 131—3. — 219. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες*, zu Ο 710. — 221. *χηλοῦ πῶμ'*, den Deckel der Kiste, wie θ 443. 447, vgl. Ω 228 *φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν*. — 222. *ἀργυρόπεζα*, silberfüssig, mit glänzenden weissen Füssen, nur Beiw. der Thetis (als der Meergöttin?) Α 538. 556. Ι 410. Σ 127. 146. 369. 381. Τ 28. — 223. *θῆκ' ἐπὶ νηός* ff. Also hatte bei Achills Abfarth von Phthia Thetis den greisen Peleus noch nicht verlassen, vgl. auch Σ 57. 438 ff. — 224. *ἀνεμοσκεπέων, ἅπ. εἰρ.*, windabwehrend, wie *ἀλεξάνεμος* ξ 529 Beiw. des dichten, als Umwurf gegen Sturm und Regen dienenden Wollentuches. — *οὔλων τε ταπήτων*, und mit dichten (wollreichen) Decken, Teppichen. Sonst ist *οὖλος* Ω 646. δ 50. 299. η 338. κ 451. ρ 89. τ 225 Beiw. von *χλαῖνα*. — 225. *ἔνθα δέ οἱ δέπας* ff. Sonst nahm man zum Libiren gewöhnlich denselben Becher, aus dem man nachher trank. — 227. *σπένδεσκε*, näml. Achilleus. — *ὅτι μή*, ausser. So nach Aristarch Bekker statt *ὅτε μή*, das elliptisch nicht vorkommt, während gute Schriftsteller, am häufigsten Herodot, *ὅτι μή* so gebrauchen, Dial. 65, 5, 1. Sprachl. 65, 5, 11. Vgl. den absoluten Gebrauch des *εἰ μή* Ρ 477. Ψ 792. μ 326. ρ 383. — 228. *ἐκάθηρε θεείῳ*.

πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσιν,
νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον.
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
„Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ
σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ,
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν

Sowie das zu opfernde Thier ohne Fehler und Gebrechen sein musste, spendete man auch nur aus reinen und vollkommenen Gefässen, und so bedient sich Achilleus zur Reinigung seines Prachtpocals des Schwefels, dem man eine reinigende und lustrirende Kraft zuschrieb, s. χ 481. 493. ψ 50. Lukian. Philops. §. 12. Alex. §. 47. Plin. nat. hist. 35, 15, 50. — 229. *πρῶτον* (ohne *μέν*), *ἔπειτα δέ* wie *Z* 260. *K* 244. *P* 64 und *πρῶτα — μετέπειτα δέ* κ 519. — 230. *νίψατο — χεῖρας*. Nur mit reinen Händen, dem Symbole sittlicher Reinheit, durfte der Betende zu der feierlichen Handlung schreiten, daher die Waschungen *Z* 266. *I* 171. *Ω* 302. β 261. μ 336. ρ 48. — 231. *στάς*, denn stehend ward das Gebet verrichtet, s. *Ω* 306. — *μέσῳ ἕρκεϊ*. In der Mitte des Hofes der bei den Anführern weitläuftigeren und mit aller möglichen Bequemlichkeit ausgestatteten Lagerwohnung war also auch Raum für einen Altar des *Ζεὺς ἑρκεῖος*, vgl. *Ω* 306. — 232. *οὐρανὸν εἰσανιδών*, wie jeder Betende, wenn das Gebet gleich dem zu Dodona wohnenden Zeus gilt; s. *Γ* 364. *H* 178. 201. *Θ* 365. *O* 371. *T* 257. *Φ* 272. *Ω* 307. ι 527. — 233. *Δωδωναῖε, ἅπ. εἰρ.* Der Gott ist h. im Heiligthum, in dem sein Kultus vorzüglich blüht, heimisch gedacht wie *Γ* 276, vgl. Näg. Theol. S. 18. *Δωδωναῖος* ist wohl vom thesprotischen, nicht mit Welcker vom thessalischen Dodona zu verstehen. Dort war das älteste, wie unsere Stelle lehrt, zu Homers Zeit bereits völlig geordnete Orakelinstitut Griechenlands, das uralte Heiligthum der *Πελασγοί* (der Vorfahren, von *πέλας* und *γίγνομαι*), daher *Πελασγικός* h. Beiname des Dodonäischen Zeus. Auf jeden Fall wendet sich Achilleus, der Myrmidonenfürst, in der Fremde an den Gott der Heimath, den Stammgott des Aeakidenhauses, da ja das thessalische Dodona wie das in Epeiros Phthia benachbart waren. — 235. Als *ὑποφῆται*, Deuter, *ἅπ. εἰρ.*, legten die *Σελλοί* oder *Ἕλλοι*, die um Dodona wohnhaften, in strenger Askese lebenden (daher 235 *ἀνιπτόποδες, ἅπ. εἰρ.*, und *χαμαιεῦναι, ἅπ. εἰρ.*) Priester des Zeichenorakels das Rauschen der Winde in der Krone der heiligen Eiche aus, ξ 327. — 236–8. = *A* 453—5, vgl. zu *Ξ* 234, wo gleichfalls die Erhörung früherer Bitten gleichsam als Mahnung an Consequenz zur Unterstützung der gegenwärtigen angeführt wird. — 238. *ἔτι καὶ νῦν*, auch jetzt noch einmal. Die gleiche Wortstellung ausser *A* 455: *I* 259. *Λ* 790. τ 66. υ 178. — 239. *νηῶν ἐν ἀγῶνι*, zu *O* 428. — 241. *τῷ κῦδος* ff. Der eigentliche Wunsch schliesst sich nicht wie *A* 456. *Ξ* 236 unmittelbar an die Begründung desselben an. — 242. *ἦτορ ἐνὶ φρεσίν*, das unkörperliche, seelische *ἦτορ* haftend in dem körperlichen Organ, den *φρένες*, wie *Θ* 413. *P* 111. *T* 169, ν 320, und wie weit öfter der synonyme *θυμός*. — 243 *ἐπίστηται*, = *ἐπιστήσεται*, wie der Conj. mit und ohne *ἄν* in selbständigen Sätzen in der Bed. des Futurs sich findet (Dial. 54, 2, 6—8)? Dann steht nach Ed. Göbel *ἐπίστηται*

ἡμέτερος θεράπων, ἦ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ' ὁππότ' ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσεν·
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διῒ πατρὶ
ἂψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,
στῆ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ
εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν·
οἳ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο
εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες
[αἰεὶ κερτομέοντες ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν.
τοὺς δ' εἴ περ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἳ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες

dem als wirkliche Thatsache hingestellten *μαίνονται* passend gegenüber: **ob auch allein** (d. i. nicht nur, wenn ich mit ihm ausziehe) **Patroklos zu kämpfen verstehen wird, oder ob nur dann seine Hände unnahbar wüthen, wenn** ff. — 244. *τότε*, d. i. *μόνον τότε*.

249. = *Ω* 314. *υ* 102. — *μετίετα*, zu *Ο* 599. — 250. *ἔδωκε*, **verstattete.** Diese nur theilweise Gebetserhörung ahmt Vergil nach Aen. 11, 794 ***audiit et voti Phoebus succedere partem Mente dedit, partem volucres dispersit in auras.*** — 252. *ἀνένευσε*, mit Inf. wie *ι* 468. Nach jener Stelle ist *ἀνανεύειν* eigentlich durch in die Höhe ziehen der Augenbrauen, als Zeichen der Verneinung, verweigern. Dass Zeus Anlass von Patroklos Tod ist, wird übrigens wiederholt hervorgehoben 684—91. 707—8. 844—6.

255. *ἔτι*, **noch, d. i. immer noch,** wie vorher. — 259. *σφήκεσσιν*. Der Vergleichungspunkt liegt in der Kühnheit und Kampfbegier der Myrmidonen und der beharrlichen Kampfwuth und zähen Heftigkeit gereizter Wespen, vgl. das ähnliche Gleichniss *M* 167—70, die Stelle ist jedoch wohl aus zwei verschiedenartigen Gleichnissen zusammengeschweisst, indem éin Dichter die Wespen muthwilliger Weise von Kindern, ein anderer unversehens von einem vorübergehenden Wanderer reizen lässt (Friedländer). — 260. *εἰνοδίοις*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *Ξ* 261; zur Sache *M* 168 *ὥς τε σφῆκες . . . ἠὲ μέλισσαι Οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ*. Eben die in der Nähe der Strasse bauenden Wespen entgehen am wenigsten der Verfolgung der Knaben. — *ἐριδμαίνωσιν* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἔθοντες*, **gewöhnlich reizen,** nach Art nicht nur einzelner, sondern aller Knaben. Das defective Particip *ἔθων* nur hier und *Ι* 540. — 261. Ein Vers, der sich schon durch seine Tautologie als unächte Erklärung des vorangehenden, an schwierigen Ausdrücken reichen erweist, verdächtig auch des *κερτομέω* wegen, das sonst nur vom muthwilligen Necken und Sticheln durch Worte, h. von der thätlichen Neckerei steht, mit der jene Knaben die Wespen aufjagen. — 262. *ξυνὸν κακόν*, **ein gemeinsames Uebel;** nicht bloss für die Knaben, sondern für jeden, der in den Bereich der gereizten Wespen kommt. — *τιθεῖσιν*, Dial. 36, 1, 3. — 263. *τούς*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorangesetzt, wie 847. *Κ* 225.

πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
„Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν."
ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου,
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀπορρῖψαι φιλότητα δ' ἑλέσθαι.
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺς κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο,
νηῒ πάρα πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος.
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν

Λ 116. X 191. *ϑ* 408. *λ* 113. *μ* 140. *ν* 143. *ρ* 14. Ameis Anhang zu *ϑ* 408. Das *τέ* verbinde mit *εἴ περ*, selbst wenn da. — *ὁδίτης*, nur h. in der Il., *ἄνθρωπος ὁδ.* wie *ν* 123 *ὁδιτάων ἀνθρώπων*. — 265. *πᾶς* nach dem Plural adjunctiv wie *ἕκαστος*, *ἄλλος*, Dial. 57, 8, 2, doch so dass die distributive Kraft des *πᾶς* statt *πέτονται* ein *πέτεται* zur Folge hat. — 270. = *O* 734. — 271. *ὡς* als Zweckpartikel mit *ἄν*, zu 84. — 272. *καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες*, erweiternder Zusatz zu *ὅς*: der nebst seinen Kriegern u. s. w. — 273—4. = *Α* 411—2. *γνῷ*, von *ὡς* abhängiger Conj. — 274. *ἣν ἄτην*, seinen Schaden (am Geist), seine (ihm so schädliche) Bethörung. — *ὅ τ'*, weil da; so und nicht die Zeitpartikel *ὅτ'* nach Bekker Monatsbericht der Berl. Akad. vom Mai 1859 S. 393.

275. = 210. — 276. *ἀμφὶ* — 277. = *B* 333—4. — 277. *ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, unter, von dem lauten Geschrei der Achäer; denn *ὑπό* dient zur Angabe des einwirkenden Einflusses, den der im Particip enthaltene Umstand auf den eben berichteten Vorgang hat, während einfache absolute Genetive blosse Gleichzeitigkeit ausdrücken würden. — 281. *ἐλπόμενοι*, wähnend, in Bezug auf *φάλαγγες*, begrifflich, nicht grammatisch richtige Construction, s. Dial. 58, 4, 2. — 282. *μηνιθμὸν — ἀπορρῖψαι*, wie *μῆνιν ἀπορρίψαντα* *I* 517, sich des Grolls entschlagen, den Groll ablegen. — 283. = *Ξ* 507. — *ὅπῃ φύγοι — ὄλεθρον.* Dieser Glaube, dass, wenn erst Achilleus wieder Theil nehme, der Sieg der Griechen gewiss sei, kehrt immer wieder, s. *K* 105. *Σ* 218 ff. 257. *Y* 26. 44.

285. = *E* 8. — *κατὰ μέσσον*, substantivirt, Dial. 43, 4, 2. — 286. *νηῒ πάρα πρυμνῇ* ff., s. *O* 704—8. — 287. *Πυραίχμην*, s. *B* 848. *ἱπποκορυσταί*, mit Kampfrossen ausgerüstet, d. h. auf Streitwagen fechtend heissen die

κάππεσεν οἰμώξας, ἕταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ, Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήϊον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή·
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηϊφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ.
    ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱὸς
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηϊλύκου βάλε μηρὸν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὃ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήϊος οὖτα Θόαντα
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλεΐδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος

Päonen auch Φ 205, dagegen ἀγκυλότοξοι Β 848. Κ 428; sie waren also wie ι 50 die Kikonen ebensowohl im Kampf zu Wagen als zu Fuss geübt. — 290. ἀμφεφόβηθεν, wurden ringsum gescheucht, flüchteten rings um ihn, ἅπ. εἰρ. — 293. κατὰ δ' ἔσβεσεν, d. i. er liess auslöschen. — 294. ἡμιδαής, ἅπ. εἰρ., halbverbrannt. — 295. ὁμάδῳ — ὅμαδος, zu Ν 13. — Δαναοὶ — 296. = Μ 470—1. — 298. στεροπηγερέτα, ἅπ. εἰρ., Schol.: ἀστραπτικός, analog dem so häufigen νεφεληγερέτης, das aus Rücksicht auf den Wohlklang neben νεφέλην sich nicht gebrauchen liess. Der Vergleichungspunkt liegt in der Heitre des Himmels nach Zerstreuung der Wetterwolken und dem Wiederaufathmen der aus ihrer Noth erlösten Achäer. — 299—300. = Θ 557—8. — 300. νάπαι, nur hier und Θ 558. — οὐρανόθεν, am Himmel, den eben die himmlische Luftregion, der Aether, bildet. — 302. ἀνέπνευσαν, absolut wie 42. Λ 327. 800. Φ 534. — πολέμου — ἐρωή, Schol.: ἐπίσχεσις, παυσωλή, es war keine Rast des Krieges. — 304. προτροπάδην, ἅπ. εἰρ., πρ. φοβέοντο synonym mit dem frequentativen τρωπῶντο ω 535, sine respectu, effuse, ἀνάγκῃ, necessitate coacti.

306. = Ο 328. — 308. αὐτίκ' ἄρα gehört logisch hinter das Particip: στρεφθέντος Ἀρηϊλύκου (d. i. ἐπεὶ ἐστρέφθη Ἀρηΐλυκος) αὐτίκ' ἄρα ff., indem es sonst im Anfang des Nachsatzes als genauere Bestimmung steht. 'Die mit dem Adverb. gegebene Zeitbestimmung scheint h. durch das nachfolgende Particip gleichsam exegetisch erläutert: sogleich, (nämlich) nachdem.' Näg. — 311. Θόαντα, h. Name eines Troers wie auch Ξ 230. Ψ 745 (?) der eines Lemnierfürsten, denn H. liebt es Namen der Haupthelden der Iliade anderen Personen zu geben. — 312. στέρνον γυμνωθέντα, der die Brust bloss gab, an der Brust sich eine Blösse gab, wie 400. — 313. Φυλεΐδης, d. i. Meges, zu Ν 692. — 314. ἔφθη ὀρεξάμενος, zu Ν 815. —

μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ
νεῦρα διεσχίσθη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέϊ δουρὶ
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς,
στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ

πρυμνὸν σκέλος, den Oberschenkel, den Schenkel in der Nähe der Hüfte. — 315. μυών, nur hier und 324, der Muskelknoten, die Muskel- masse, die Stelle, wo mehrere Muskeln zusammenlaufen. Nach Durchschnei- dung der dort befindlichen Arterien erfolgt dann (316) rasch in Folge der Ver- blutung der Tod des Amphiklos. — 316. διεσχίσθη, nur h. in der Il. — 317. Νεστορίδαι δ' ὃ μέν. Das Ganze und die Theilbegriffe im gleichen Casus neben einander, Dial. 47, 28, 2. Das dem durch den Zusatz Ἀντίλοχος ver- deutlichten ὃ μέν entsprechende zweite Glied folgt 321, so jedoch, dass statt des Pronomens der Eigenname steht, wie überhaupt sich H. in der Anwendung von ὃ μέν — ὃ δέ grössere Freiheit erlaubt. — Ἀτύμνιον. Bereits E 580 hatte derselbe Antilochos einen Atymnios getödtet; der h. genannte war nach 327 Lykier. — 319. αὐτοσχεδά, nur h., = αὐτοσχεδόν. — 321. Θρασυμήδης, zu Ξ 10. — 322. ἔφθη ὀρεξάμενος, zu N 815. Mit ὀρεξάμενος verbinde ὦμον, und mit diesem τοῦ. Denn auch h. ist ὀρεξ. mit Acc. verbunden wie 314. Ψ 805. λ 392. — οὐδ' ἀφάμαρτεν = Ξ 403. — 323. πρυμνὸν βρα- χίονα, s. N 532. — 324. δρύψ', prägnant: streifte und entblösste da- durch von den Muskeln die Schulter, d. i. das Schulterbein. — ἄχρις, Schol. διόλου, völlig, gänzlich, wie Δ 522, je nach Bedürfniss des Verses mit ἄχρι wechselnd. — 325. = O 578. — 327. βήτην εἰς ἔρεβος, sie, d. h. nur ihre ψυχή, wanderten hinab in's finstere Todtenland. — 328. ἀκοντισταί, nur hier und σ 262. — Ἀμισωδάρου, des Königs der Lykier, nicht der Karer, da Z 179—83 auch Chimära nach Lykien versetzt wird. — 329. ἀμαιμακέτην, auch Z 179 Beiw. der Chimära, von μαιμάσσω (μαιμάω, μάω) durch Reduplication mit α privativum gebildet = gegen das sich nicht anstreben lässt, unwiderstehlich, unbezwinglich; nach Düntzer sehr stürmend, gewaltig. — 331. βλαφθέντα, Schol. ἐμποδισθέντα, verwickelt, gehemmt im Schlachtgetümmel. — 333. ὑπε- θερμάνθη, vgl. Vergil Aen. 9, 419 (hasta) traiecto haesit tepefacta cerebro. 701 haec ferrum in pulmone tepescit. Das Wort nur hier und Y 476. — τὸν — 334. = E 82—3. πορφύρεος heisst der Tod auch Y 476, indem dort und hier αἵματι, E 82 αἱματόεσσα vorhergeht. — 335. συνέδραμον, nur hier und

ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω,
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
φάσγανον ἐρραίσθη· ὃ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνεν
Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον
δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισιν
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
Ἰδομενεὺς δ' Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέϊ χαλκῷ
νύξε· τὸ δ' ἀντικρὺς δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν
νέρθεν ὑπ' ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ' ἄρ' ὀστέα λευκά,
ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ' ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
πρῆσε χανών, θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.
ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
σίνται, ὑπὲκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ' ἐν ὄρεσσιν
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
ὡς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον. οἱ δὲ φόβοιο
δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

337. — 336. *μέλεον*, nur noch *K* 480, = *μελέως, ματαίως*, vergebens. — 338. *ἀμφὶ δὲ καυλὸν — ἐρραίσθη*. So zerbricht auch *Γ* 362 f. des Menelaos Schwert an dem harten, metallnen *φάλος* des Paris. — 340. *ἔσχεθε — δέρμα*. Das Schwert durchschnitt den ganzen Hals so dass der Kopf (an der entgegengesetzten Seite) nur noch an einem Stück Haut hängen blieb. Die Worte *παρηέρθη — γυῖα* drücken die Folge aus: so dass das Haupt seitwärts herabhing ff. — 341. *παρηέρθη*, *ἅπ. εἰρ.* Unter *γυῖα* sind vorzugsweise die Beine gemeint wie *N* 435. *Ψ* 691 in der gleichen Formel. — 342. *Ἀκάμαντα*, den Sohn des Antenor, *B* 823, der mit dem *B* 844. *E* 462. *Z* 8 erwähnten Führer der Thraker nicht zu verwechseln ist. — 343—4. = *E* 46—7. — 344. *κέχυτ' ἀχλύς*, vgl. *E* 696. *Υ* 421. *χ* 87; das Plusquamperf. zur Bezeichnung des unverzüglich Eingetretenen, Dial. 53, 4, Anm. — 345. *Ἐρύμαντα*. Einen troischen Krieger gleichen Namens erlegt Patroklos 415. — 346. *τὸ δέ*, diese aber, die (schon erwähnte, aber nur durch *νηλέϊ χαλκῷ* bezeichnete) eherne Lanze. — 350. *πρῆσε*, Schol.: *ἐξεφύσησε*, von Wurzel *πρα*, er liess dasselbe (das Blut) ausströmen, d. i. ihm strömte das Blut aus Mund und Nase.

351. *ἕλον — ἕκαστος*, zu *N* 121. — 352. *ὡς δὲ λύκοι*, zu 156. Auch sonst sind Wölfe das Sinnbild des Muths und der Verwegenheit, s. *Δ* 471. — *ἐπέχραον* ist nicht ein die Stelle des Aorist vertretendes Imperfect, sondern Aorist selbst, wie auch *ἔχραε* *ε* 396. Dial. 53, 10, 4. Schol.: *ἐνέπεσον, ἐφώρμησαν*. — 353. *σίνται*, Vergil. Aen. 2, 355 *lupi ceu raptores*. — *αἵ τ'* nach *μῆλα*, insofern *μῆλα* nichts anderes sind als *αἰγές τ' ὄϊές τε*. Vgl. *E* 140 f. — 354. *ἀφραδίῃσι* von einem Einzelnen wie *E* 649. *K* 122. 350. *ι* 361. *ρ* 283. *τ* 523, während *κ* 27. *ω* 457 von Vielen. — *οἱ δέ*, auf das vorhergehende Subject zurückgehend, zu *N* 38. — 355. *διαρπάζουσιν*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. 357 *δυσκελάδου*. Widrig tönend heisst die Flucht des Angstgeschreis der Fliehenden und der Schreckrufe der Verfolgenden halber.

Αἴας δ' ὁ μέγας αἰὲν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
ἵετ' ἀκοντίσσαι· ὃ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο,
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους,
σκέπτετ' ὀϊστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ' ἐρίηρας ἑταίρους.
ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω
αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,
ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἕκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωϊκόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων. οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

358. *Αἴας δ' ὁ μέγας*, also der Telamonier. Zum Artikel Dial. 50, 7, 3. — 361. *σκέπτετ'*, Schol.: *ἀπεσκόπευε καὶ παρετήρει εἰς τὸ μὴ πληγῆναι.* — 362. *ἑτεραλκέα νίκην*, zu *O* 738, Versschluss wie h. *Π* 26. *Θ* 171. *P* 627. *χ* 236. — 363. *σάω*, Dial. unter *σώω*.

364. *ἀπ' Οὐλύμπου*, vom Berge Olympos, von dem aus sich die Wolken über den Himmel verbreiten. — 365. *αἰθέρος ἐκ δίης*, Eustath: *μετὰ τὴν αἰθρίαν* oder *εὐδίαν*, also *ἐκ* in temporeller Bed. nach hellem Aether, nach heitrem Wetter. — *ὅτε τε*, wann da. — *λαίλαπα*, Sturmwind mit Regen, Wolkenschwärze und Finsterniss, Regensturm, darum allein von Zeus, dem Wolkensammler erregt, s. 384. *ι* 67. *μ* 408, vgl. 405. 314. *ω* 42. — *τείνῃ*, eigentl. ausspannt, d. i. heranführt, bewirkt. — 366. = *Δ* 456. *τῶν*, näml. *Τρώων*. — 367. *οὐδὲ κατὰ μοῖραν*, d. i. *ἀκόσμως, ἀτάκτως*, vgl. *M* 225 *οὐ κόσμῳ*. — 368. *σὺν τεύχεσι*. So gross war der Schrecken, dass selbst für Hektor es ein Verdienst war, sich mit den Waffen zurückzuziehen. — 369. *ὀρυκτὴ — ἔρυκεν*. Denn nicht überall hatte Apollon den Lagergraben ausgefüllt, s. *O* 358. — 370. *ἐρυσάρματες*, zu *O* 354. — 371. *ἄξαντ' — ἅρματ'*, liessen zerbrochen die Wagen zurück. Zweifelhaft ist es, ob der Dual *ἄξαντε* wie öfter sonst pluralisch gesagt, Dial. 63, 3, 2, oder einfacher Dual ist, insofern an die Rossepaare (an je éine Koppel) vor den Wagen gedacht ist. Bekker giebt jetzt statt *ἅρματ' ἀνάκτων* das vom Digamma verlangte *ἅρμα ἀνάκτων*. 'Der Dual *ἄξαντε* zeigt, dass die vielen Pferde in Paare, in Zwiegespanne abzutheilen sind, deren jedes sein *ἅρμα* hat, *ἅρμα* ist demnach so viel wie *σφὸν ἅρμα ἕκαστοι* (vgl. *B* 775); daher auch nur éine Deichsel, wie *Z* 40. Ebenso sind der *ἄνακτες* je zwei zu verstehn, und für *ἀνάκτων* könnte auch *ἀνάκτοιν* stehn, d. h. *τοῦ παραιβάτου καὶ τοῦ ἡνιόχου*.' — *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel, vgl. *E* 729 *ἐπ' ἄκρῳ* (*ῥυμῷ*), wo sie sehr dünn gewesen sein muss, da sie auch *Z* 40 an dieser Stelle zerbricht, wahrscheinlich kurz hinter dem Joch, sodass dann die Pferde durch das Joch noch verbunden ohne Wagen (*αὐτὼ* *Z* 40) davonlaufen (Grashof). — 373. *οἳ δέ*, näml. *Τρῶες*. — 374. *ἄελλα*, h. = Staubwirbel, wirbelnder Staub, vgl. *M* 253. *Ψ* 366 (*κονίη ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα*). *μ* 68. — 375. *τανύοντο*, streckten sich im schnellen, im ge-

Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον.
ἀντικρὺς δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι
[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι, ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθὼν
ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ
οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι,
ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι

streckten Laufe, wie ζ 83. — 378. ἔχ' ὁμοκλήσας, näml. ἵππους. Die gleiche Kürze des Ausdrucks *O* 448. — ὑπὸ δ' ἄξοσι, unter den Achsen, näml der eigenen Wagen. Die auf den Wagen Stehenden fielen hinab, theils verwundet, theils aus den den jähen Graben hinabrasselnden Wagen geschleudert. — 379. ἀνεκυμβαλίαζον, ἅπ. εἰρ., schlugen mit dem Geklirr, dem Rasseln einer Cymbel um, nach Eustath., der jedoch mit Hesychios ἀνεκυμβαχίαζον, sie überschlugen sich, stürzten kopfüber, liest. — 381. Dieser im Venetus fehlende V. ist wohl aus 867 h. eingeschoben, um den vorhergehenden, in dem die Rosse des Patroklos näher nicht bezeichnet sind, zu erläutern. — 382. κέκλετο θυμός, erg. Πατρόκλου, gegen Hektor trieb sie des Patroklos Muth an. — 383. Ein ziemlich tautologischer, aus 367 f. zusammengesetzter V. — 384. κελαινῇ. So Bothe, Spitzner, Ed. Göbel statt der Vulgate κελαινή, die man von dem durch die Regengüsse schwarzen Erdboden verstehen will. Doch ist κελαινή nie sonst Attribut von χθών, wohl aber *Λ* 747 von λαῖλαψ, einem Worte, das theils das Merkmal der Heftigkeit, theils das des Regens und dunkeln Gewölks in sich schliesst, zu 365, und nur 365. μ 400. 426. ω 42 ohne Epitheton steht, während πᾶσα neben χθών vollkommen genügt, s. *B* 780. *T* 362. — 385. ἤματ' ὀπωρινῷ. Die Opora, der Ende Juli beginnende Nachsommer, ist h. in weiterer Ausdehnung der regnige, stürmische Frühherbst. — 386. Ζεύς. Zeus, der Schirmer und Garant der rechtlichen Satzungen, sendet dem Volke, das in seiner Mitte Richter hegt, die jene zu verdrehen wagen, eine zerstörende Ueberschwemmung, eine Art Sündfluth. — ὅτε δή ῥ', Dial. 69, 9, 5. — κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ, am Versausgange wie ε 147. τ 93. — 387. εἰν ἀγορῇ, s. μ 439 und zu *Σ* 497. — σκολιάς, ἅπ. εἰρ., ein Wort, das, wenn es bereits dem homerischen Wortvorrath angehört, man häufiger zu lesen erwarten sollte, s. Grote hist. of Greece II S. 468 Note. Vgl. aus Hesiods Werken 221. 252. 260. 264. Wie h. vom verdrehten, so ist auch vom geraden Rechte, der δίκη ἰθεῖα, die Rede *Ψ* 580. Hesiod Werke 36. 226. Theog. 86. — 388. ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι. Ganz ähnlich wird bei Hesiod Werke 220—4 die Gerechtigkeit von den ungerechten Richtern unter Weinen und Schreien fortgeschleppt und zur Stadt hinausgetrieben. — θεῶν ὄπιν, die göttliche Strafaufsicht, die zu scheuende Hut der Götter, wie ξ 81—8. υ 215. φ 28, nur h. in der Il. und zwar im Gleichniss, öfter gleich anderen Ausdrücken des religiösen Gefühls in der Od. — 389. τῶν, von diesen Wassermassen, obgleich 385 nur der Singular λαβρότατον ὕδωρ vorherging. — 390. ἀποτμήγουσι χαράδραι, reissen ab die Sturzbäche, Waldwasser, eigentl. die vom reissenden Wasser bewirkten Spalten, Rinnsale. — 391. ἐς δ' ἅλα πορφυρέην, in's purpurne (Küsten)meer, nur h.

ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
ὣς ἵπποι Τρῳαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.
   Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺς
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἤ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δὲ Θέστορα Ἤνοπος υἱὸν
δεύτερον ὁρμηθείς — ὃ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία ἠΐχθησαν· ὃ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστὰς
γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων,
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φὼς

von ἅλς, sonst von der trübröthlichen Färbung der einzelnen Meereswellen, *A* 482. β 428. λ 242. ν 85. — *μεγάλα*, zu *N* 282. — 392. *ἐπὶ κάρ*, auf den Kopf, kopfüber, eine einzeln dastehende Form von *κάρη*; vgl. das Adj. *ἐπικάρσιος* ι 70. — *μινύθει*, Schol. *φθείρεται*. — *ἔργ' ἀνθρώπων*, vgl. *M* 283 *ἀνδρῶν πίονα ἔργα*, die bestellten Felder der Menschen.

394. *ἐπεὶ — φάλαγγας*, nachdem er die vordersten Reihen angemäht, d. i. in der Schlachtordnung der Troer eine Lücke gemacht hatte. 395. *ἔεργε*, verstdn. *Τρῶας*. — *παλιμπετές*, Adverb, nur hier und ε 27. Die bereits über die Ebene fliehenden Troer umgeht Patroklos mit seinen Myrmidonen, und treibt sie, indem er sie von der Stadt abschneidet, nach dem Lager der Achäer zurück. Auf diesem Treibjagen nun erlegt er Viele beim Skamandros, dessen Furt er wahrscheinlich zuerst besetzt hatte, weiterhin bei der Wallmauer, soweit dieselbe noch stand, endlich jenseit derselben bei den Schiffen selbst, was H. ziemlich nachlässig als zwischen den Schiffen, dem Flusse und der Mauer geschehend angiebt. Noch bleibt also Patroklos treu der 91 ff. an ihn ergangenen Mahnung des Achilleus. — 398. *πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν*, er schaffte sich Sühne, nahm Rache für viele (gefallene Achäer). — 400. = 312. — 401. *δούπησεν*, näml. Pronoos. — *ὃ δέ*, Patroklos. — 402. *ὃ μέν*, Thestor. — *εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ*. Im inneren Raume des *δίφρος* war beim Streitwagen keine Vorrichtung zum Sitzen, um den für Kämpfer und Lenker nöthigen Raum nicht zu nehmen. Demnach sitzt h. wohl Thestor zusammengekauert auf dem Standbrete, d. i. dem Boden des Wagens und auch ξ 280 wird nicht anders zu fassen sein. *εὔξεστος* heisst der *δίφρος* hier und *ἐΰξοος* δ 590. Hesiod Schild 352, vgl. *ἅρμα ἐΰξοον* *B* 390, *ἐϋξέστου ἀπήνης* *Ω* 275, weil die zu ihm verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und gehobelt waren. — 403. *ἐκ γὰρ πλήγη φρένας*, zu *N* 394. Betäubt war Thestor wegen des jähen Todes des Pronoos, dessen Wagenlenker er war; er lässt desshalb die Zügel fahren und duckt sich auf dem Wagenboden zusammen, indem er so in tödtlicher Angst den Patroklos erwartet. — 404. *ὃ δ'*, Patroklos, also Recapitulation des Subjects nach den beiden Zwischensätzen. — 405. *διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων*. *αὐτοῦ* lässt sich nicht mit den Schol. auf Thestor beziehen, denn dass dessen die Zähne sind, versteht sich auch ungesagt, noch auch auf das nur 2 Füsse vorhergehende *γναθμόν*, denn dass die Zähne im Kiefer sitzen, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Bekker 'Monatsberichte der Berl. Akad. vom Juni 1861' S. 585 f. schreibt daher für *αὐτου* *αὐτῶν*, durch den Kiefer und selbst durch die Zähne, d. i. sogar durch den vornehmsten und empfindlichsten Theil des Kiefers. — 406. *δουρὸς*

πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ.
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἐχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας,
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
„αἰδώς, ὦ Λύκιοι. πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε·
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω

ἑλών. Der Genet. δουρός ist mit ἕλκε zu verbinden, Dial. 47, 12, 3. Das Ganze erläutert durch 409. — ὑπὲρ ἄντυγος, über den Rand der Wagenwand, über den Wagenrand (409 von derselben Handlung ἐκ δίφροιο, aus dem Wagenstuhl). — ὡς ὅτε τις φώς ff. Während die homerischen Menschen nie Fische essen (ausser nothgedrungen δ 368. μ 330), und sonst weder der Genuss noch auch der Fang derselben erwähnt wird, nimmt doch vom Fischfang der Dichter mehrere seiner Gleichnisse her, s. κ 124. μ 251. χ 384. — 407. πέτρῃ ἔπι προβλῆτι, auf einem Felsenvorsprung, wie μ 251 ἐπὶ προβόλῳ. — ἱερόν, nicht: den heiligen als Eigenthum der Meergötter oder überhaupt als Geschenk der Gottheit, sondern den regen, rüstigen, kräftigen (von ἵεσθαι; so schon 1846 Grashof 'über das Fuhrwerk' ff. S. 20). — 408. θύραζε, d. i. ἔξω, ganz wie auch Φ 29. 237. ε 410. Nach θύραζε erg. ἕλκῃ. — λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ, mit der Angelschnur, dem *linum* Ovids Met. 13, 923, und dem glänzenden Angelhaken. — 409. κεχηνότα. Wie ein Fisch nach der Angel, so schnappte Thestor mit weit geöffnetem Mund nach der fest im Kiefer sitzenden Lanze. — στόμ', das (ganze) Gesicht, s. Ζ 43. — 411. πέτρῳ. Demnach kämpft Patroklos noch zu Fuss; s. zu 427. — 412. ἄνδιχα, (gerade durch) in zwei Theile. — 414. θυμοραϊστής, zu Ν 544. — 415. Ἐρύμαντα, zu 345. Die Wiederholung dieses Namens nach einem Zwischenraum von nur 70 Versen beweist wohl, dass dies Verzeichniss von Patroklos getödteter Troer 415—7 nicht von dem Dichter der Patroklie, sondern von einem spätern herrührt (Friedländer). — 416. Τληπόλεμον, wiederum eine einer Hauptperson der Il. gleichnamige Nebenperson, zu 311. — 418. = Θ 277. Μ 194.

419. Σαρπηδών. Indem der Dichter den tapfersten der Troer, Hektor, für den Kampf mit Achilleus aufspart, stellt er dem Patroklos wenigstens den Hauptheldeu der Bundesgenossen, Sarpedon, gegenüber. — ἀμιτροχίτωνας, ἅπ. εἰρ., die keinen Leibgurt über dem χιτών, dem Panzerrock tragenden. Dass Sarpedons Gefährten der für den Schutz des Unterleibs wichtigen, Δ 138 f., μίτρη, einer wollenen, mit Metallplatten belegten Binde, entbehren, ist eben eine Eigenthümlichkeit der schlichter bewaffneten Lykier. — 421. = Μ 408. καθαπτόμενος h. absolut. — 422. αἰδώς, zu Ν 95. — νῦν θοοὶ ἔστε, jetzt seid rasch und rüstig zum Kampfe, im Gegensatz zu φεύγετε, Schol. ἀγαθοὶ καὶ ταχεῖς εἰς τὸ πολεμεῖν. Anders Eustath., der entweder in scheltendem Sinne νῦν θοοί ἐστε; seid ihr jetzt,

ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν."
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.
οἳ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἳ κεκληγῶτες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
„ὤ μοι ἐγών, ὅ τε μοι Σαρπηδόνα φίλτατον ἀνδρῶν
μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι,
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,
ἦ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;

im Fliehen, stark? giebt, oder (mit sarkastischer Verwunderung) *νῦν θοοί ἐστε*, nun seid ihr rüstig! Beides Erklärungen, gegen die das folgende *γάρ* spricht. — 424—5. = *E* 175—6. *ὅδε*, für das Adverb., da, hier.

426. = *Λ* 419. — 427. *ἔκθορε δίφρου.* Hier also befindet sich Patroklos wiederum zu Wagen, zu 411. — 428. *αἰγυπιοί*, Lämmergeier (*gypaëti barbati*). — *γαμψώνυχες*, krummkrallige, nur h. in der Il. — *ἀγκυλοχεῖλαι*, krummschnäbelige. — 431. *ἐλέησε.* Ebenso will Zeus eingreifen *X* 167, als Achilleus den Hektor um die Stadt treibt, und ebenso wie h. von Here wird er dort von Athene zurückgehalten. — 432. *Ἥρην δὲ προσέειπε.* Dies ganze schöne Gespräch bis 458 und die damit zusammenhängende Stelle 666—83, die Erzählung von der Fortschaffung der Leiche Sarpedons, verdächtigte nach den Schol. Zenodot, weil der auf dem Ida befindliche Zeus mit der *O* 79 nach dem Olympos zurückgekehrten Here sich nicht habe unterreden können. Allein auch ohne dass man zu der homerischen Vorstellung seine Zuflucht nimmt, welche der Gottheit die Fähigkeit zutraut, eine physische und sinnlich wahrnehmbare Wirkung auch aus der Ferne hervorzubringen, wird man mit den Schol. in dieser Stelle eine der vielen zweckmässigen Abkürzungen finden können, ein *σιωπώμενον* in Bezug auf Heres Rückkehr zum Ida. S. Näg. Theol. S. 20 und vgl. *X* 167—81. — 433. *ὅ τε*, zu 274. — 434. *μοῖρ'*, näml. *ἐστί.* Wenn Zeus h. wie ähnlich *X* 174—81 unschlüssig ist, ob er den, wie er weiss, der Moira längst verfallenen (441) Sohn ihr überlassen oder entreissen solle, so steht er demnach höher als dieselbe und es wird ihm die Macht zugetraut, der Moira Beschlüsse vereiteln zu können, eine Macht, die selbst Here 442 f. anerkennt; s. Näg. a. a. O. S. 135. — 436. *ἄπο*, fern von, zu *N* 227. — 437. *θείω* = *θῶ*, Dial. 36, 1, 7. — *Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ*, s. 514. 673. 683. *Y* 385. *ν* 322. *ρ* 526 und vgl. *E* 710. — 438. *δαμάσσω*, als Vollzieher der Moira, wie *X* 271. 379. 446. *ξ* 367, nicht nach 451 = *δαμῆναι ἐάσω*, da Zeus dann der Moira untergeordnet erschiene.

439. = *O* 92. — 440. = *Ξ* 330. — 441. *πεπρωμένον αἴσῃ* = *O* 209, zu 434. *αἴση* ist das Todesgeschick, das Verhängniss, das den Menschen als Tod trifft. — 442. *ἄψ*, wieder, das Verhängniss gleichsam rückgängig

ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἴ κε ζῶν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε,
φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
πέμπειν ὃν φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
ἤ τοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,
εἰς ὅ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε

machend. — *δυσηχέος*, hier und *Σ* 464 vom Tode, widrigklingend der Jammer- und Klagetöne wegen, die er veranlasst. — 443. = *Δ* 29. *Χ* 181. *ἔρδ'*, ein einräumendes, aber unwilliges: du magst es thun. — 444. Ein 13mal vorkommender Uebergangsvers, an den sich der folgende Gedanke stets asyndetisch anschliesst. Nitzsch vergleicht die deutsche Formel: 'Eins aber muss ich dir sagen.' — 445. *ζών*, vom Nominativ *ζώς* *Ε* 887. Herod. 1, 194. Dial. 22, 10, 3. — *ὅνδε δόμονδε*. Diese doppelte Anwendung der Ortspartikel nur h. in der Il., dagegen *α* 83. *ξ* 424. *ρ* 527. *υ* 239. 329. *φ* 204 u. ö. — 446. *φράζεο, μή τις ἔπειτα* ff. Diese Mahnung an die Consequenz den andern Göttern gegenüber ist offenbar der Kernpunkt in Heres Gegenvorstellung, die somit selbst bei jenen die Möglichkeit eines Einschreitens gegen die Moira voraussetzt, Näg. Theol. S. 136. — 448. *πολλοὶ — υἱέες ἀθανάτων*, ausser Achilleus und Aeneias des Ares Sohn Askalaphos *Ο* 112 und Jalmenos *Β* 512, Hermes' Sohn Eudoros *Π* 185, des Flussgottes Spercheios Sohn Menesthios *Π* 175, Zeus' Enkel Tlepolemos und Poseidos Enkel Amphimachos *Ν* 206, Zeus' Urenkel Idomeneus *Ν* 449. — 450. *ὀλοφύρεται ἦτορ*, vgl. *Θ* 202 *ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός*. — 453. *αἰών*, Leben (Lebenszeit), mit *ψυχή* parallelisirt wie *ι* 523; vgl. *Ε* 685. — 454. *πέμπειν* ff., schicke ihn, dass Thanatos und Hypnos ihn tragen, d. i. übergieb ihn dem Than. und Hypnos zu tragen. Aehnlich 681. *ω* 419. *Θάνατόν τε καὶ — Ὕπνον*. Vgl. zu dieser schönen Vorstellung *Ξ* 231. — 455. *Λυκίης*. Auch Patroklos wünscht *Ψ* 83 ff., dass seine Asche im vaterländischen Boden bestattet werde; denn von diesem wollten die Alten auch nicht im Tode getrennt sein. — 456. *κασίγνητοί τε ἔται τε*, nähere (Bluts-) und entferntere Verwandten. — 457. *στήλη*. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (*cippus*), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte 675. *Λ* 371. *Ρ* 434. — *τὸ γὰρ — θανόντων* = 675. *ω* 296, *ὃ γὰρ γ. ἐ. θανόντων* *Ψ* 9. *ω* 190.

458. = *Δ* 68. — 459. *αἱματοέσσας — ψιάδας* (*ἅπ. εἰρ.*). Zu Ehren seines Sohnes und um dessen Fall durch eine Wundererscheinung auszuzeichnen sendet Zeus einen Blutregen, s. *Λ* 53 und die Nachahmung dieser Stelle bei Hesiod Schild 383—5, eine Erscheinung, in der auch der moderne Aberglaube das Anzeichen grosser Unglücksfälle (vielen Blutvergiessens) erblickte; in gleicher Weise verherrlicht er den wirklich stattgefundenen Fall Sarpedons durch eine zweite atmosphärische Erscheinung, durch eine 'verderbliche

παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἔνθ' ἤ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύδημον,
ὅς ῥ' ἠὺς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα·
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερος ὁρμηθείς, ὁ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀΐσθων,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
τὼ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφιν
σύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσιν.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρικλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀΐξας ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν,
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν·
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.

Nacht' 567. — 461. ἐριβώλακι, im starkscholligen, vom fetten, fruchtbaren Lehmboden, der beim Pflügen nur in grossen, festen Schollen bricht. Troia heisst so noch Γ 74. 257. Ζ 315. Ω 86, und ἐρίβωλος Ι 329. Σ 67. Ψ 215.

462. = Ν 604. — 463. Θρασύδημον. So seit Bekker nach den Ven. Schol. statt der fehlerhaften Vulgata Θρασυμήδην (st. Θρασυμήδεα!); Andere: Θρασύβουλον, Θρασύμηλον. — 465. νείαιραν κατὰ γαστέρα. Das Femin. νείαιρα bei H. nur in dieser Verbindung, s. νειαίρῃ ἐν γαστρί Ε 539. 616. Ρ 519, *extremus*, also νείαιρα γαστήρ der unterste Theil des Bauches, der Unterleib. Da der nach 411 zu Fuss fechtende Patroklos den Wagenlenker Sarpedons, der natürlich nach dem Absteigen seines Herren auf dem Wagen geblieben war, unten im Bauche zu treffen im Stande ist, so beweist auch das die Niedrigkeit der Wagenbrüstung, s. zu Ν 398. — 467. ὁ δέ, näml. Σαρπηδών, auch h. nur des Gegensatzes (zu αὐτοῦ) halber, zu Ο 430. — Πήδασον, zu 152. So verwundet Paris Nestors Pferd Θ 81, vgl. Vergil. Aen. 11, 636. — οὔτασεν. Sarpedon also warf nicht, sondern stiess mit dem ἔγχος zu; denn οὐτάζειν gebraucht H. nur von Hieb- und Stosswaffen. — 468. ἔβραχε, vom Schmerzensschrei des zum Tode verwundeten Pferdes wie Ε 859. 863 vom Gebrüll des verwundeten Ares. — ἀΐσθων, Schol. ἀποπνέων, nur hier und Υ 403. Vgl. Ο 252 φίλον ἄϊον ἦτορ. — 469. μακών, s. Dial. unter μηκάομαι, nachdem es geschrieen hatte, nach dem letzten Aufschrei (der bei Pferden ein besonders klagender und durchdringender ist); in der Il. nur h. — 470. τὼ δέ, die beiden (unsterblichen) Deichselpferde. — διαστήτην, sprangen, prallten auseinander. — κρίκε, ἅπ. εἰρ., es knackte, d. i. zerbrach; ein Onomatopoetikon. — 471. σύγχυτ'. Nach dem Zusammenbrechen des Jochs sind die Pferde von der Deichsel getrennt und die Zügel mithin unwirksam geworden. — παρήορος, das durch eine Art Halfter, welcher den Zaum desselben mit dem des einen Jochpferdes verband, gleichsam angehangene Beipferd, zu 152. — 472. τοῖο — εὕρετο τέκμωρ, dafür (für die Verwirrung, die Gefahr) fand ein Ende ff. — 474. ἀΐξας ἀπέκοψε, vgl. Θ 87 ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν φασγάνῳ ἀΐσσων. — οὐδ' ἐμάτησεν, ohne zu säumen, Schol.: οὐδ' ἠμέλησε, vgl. Ε 233. Ψ 510. — 475. ἰθυνθήτην. Die Jochrosse, die 470 auseinander prallten, werden, nachdem der Halfter des gefallenen Beipferdes gekappt ist, von Automedon wieder zu beiden Seiten der

ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,
Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Πάτροκλος, τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλ', ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωῒς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήϊον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἠΰτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,
αἴθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
„Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ περιμάρναο χαλκῷ.
σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος

Deichsel gerade gerichtet. — ἐν δὲ ῥυτῆρσι (nur h.) τάνυσθεν, streckten sich, d. i. zogen wieder grad' aus an den Lenkseilen, wurden wieder gelenkt. Demnach blieb der Wagen nicht hinter dem mit Sarpedon weiter kämpfenden Patroklos halten.

477. = 466. — 478—81. = Ε 16—9. ὕστερος, d. i. δεύτερος, wie Γ 349 ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ. — 481. ἔνθ' ἄρα τε φρένες ff., er traf ihn da, wo da. Ueber φρένες zu Ν 412. Darüber, dass die φρένες, das Zwerchfell, die edleren Eingeweide, die der Brust, Herz, Leber u. s. w. von den unedleren, denen des Unterleibs, scheiden, s. auch ι 301. — ἔρχαται, Dial. unter εἴργω. — ἀδινὸν κῆρ, wie τ 516, h. wenigstens wol ganz physisch das dichte, weil aus festem Faserstoff bestehende Herz, Schol. καρδία πυκνὴ καὶ νευρώδης οὖσα. — 482—6. = Ν 389—93, wo vom tödtlich verwundeten Asios. Der Fall des wichtigen Sarpedon giebt Anlass zu einem zweiten, nach dem allgemeineren ersten mehr auf den gegenwärtigen Fall berechneten Vergleich. — 487. ἀγέληφι, Dativ zu μετελθών. — 488. αἴθωνα, den funkelnden, glänzenden, von Rindern noch σ 372. — μεγάθυμον, in der Regel Beiw. von Helden, ausser θ 520. ν 121, wo von Athene, h. vom Stier wie μεγαλήτωρ bei Oppian. Kyneget. 2, 103. — ἐν — βόεσσιν, also mit besonderer Kühnheit, wie Ε 161. — 491. μενέαινε, noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, war er von heftigem Verlangen, näml. nach Kampf und Rache, beseelt, was auch die folgende pathetische Rede an Glaukos darthut. — 492. μετ' ἀνδράσι, ein ähnlich nachdrucksvoller Zusatz wie ἐν ἀνδράσι Ν 461. ξ 176. ρ 354. σ 138, ein Kriegsheld unter den Männern, d. i. verglichen mit allen Männern. — 493. = Ε 602. — 494. ἐελδέσθω, nur h. in passiver Bed. jetzt sei dir erwünscht, Schol.: ἐν ἐπιθυμίᾳ ἔστω, ἀγαπάσθω. — 496. Σαρπηδόνος, mit Nachdruck statt ἐμοῦ. Voss: 'zu vertheidigen ihren Sarpedon'. — 498. κατηφείη καὶ ὄνειδος. Die Pflicht der Kampfgenossen, den Leichnam des Gefallenen zu vertheidigen, wie öfter durch die Schande motivirt, welche jene bei Nicht-

ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,
ἱεμένους φοβέεσθαι ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀΐοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτὸν
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
„κλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ
εἲς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν

erfüllung dieser Pflicht trifft. Zur Verbindung κατηφ. καὶ ὄν. vgl. *P* 556. — 499. Ἀχαιοὶ — 500. = *O* 427—8. διαμπερές, temporal: immerfort, zu *O* 70. — 500. νεῶν ἐν ἀγῶνι, im Schiffslager, h. im weiteren Sinne als *O* 428. — 501. ἔχεο κρατερῶς, wie *P* 559, halte Stand ff., Schol. ἀντέχου τῆς μάχης καὶ προΐστασο.

502. τέλος θανάτοιο, die Vollendung des Todes. Die gleiche Formel 855 vom Fall des Patroklos, *X* 361 von dem des Hektor, ausserdem *E* 553; der Ausdruck τέλος θανάτοιο noch *Γ* 309. *ε* 326, θανάτοιο τέλοσδε *I* 411. *N* 602. — 503. ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. Nach Eustath. bezieht sich die Verhüllung der Augen auf das Nichtsehen, das Sichschliessen der Lider, die der Nasenlöcher auf das Nichtathmen, nach Neueren darauf, dass die Nase zuerst kalt wird und die Todtenfarbe annimmt. — 504. προτί, daran, dazu. — φρένες, das Zwerchfell wie 481. — 505. ἅμα ψυχὴν — αἰχμήν. Durch die nun offene Wunde entweicht sofort die ψυχή, zu *Ξ* 518. τοῖο verbinde mit ἐξέρυσ' nach *E* 112. 666. *χ* 386. — 506. σχέθον, hielten dort zurück die schnaubenden (φυσιόωντας, nur noch, ebenfalls im Particip, *Δ* 227) Rosse, so dass sie nicht entfliehen konnten. — 507. ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων, nachdem sie den Wagen ihrer Gebieter verlassen. So Zenodot, vgl. 371 λίπον ἅρματ' ἀνάκτων. Allerdings hat man dann anzunehmen, wovon der Dichter nichts sagt, dass nach Sarpedons und seines Wagenlenkers Thrasydemos Fall die Rosse auf irgend eine gewaltsame Weise sich vom Wagen losgerissen hatten. Die angeblich von Aristarch herrührende Lesart ἐπεὶ λίπεν d. i. ἐλίπησαν soll bedeuten: nachdem der Wagen der Herren beraubt oder von ihnen verlassen, herrenlos geworden war, obgleich λείπεσθαί τινος in der Bed. von etwas verlassen werden sonst bei H. nicht vorkommt. Uebrigens vgl. zu 371.

509. ὅ τ', weil da, zu 274. — 510. ἐπίεζε βραχίονα. Der *M* 387—93 an demselben Tage verwundete Glaukos sucht in Ermangelung anderer schmerzstillender Mittel durch Drücken der Wunde den Schmerz wenigstens zeitweilig zu lindern. — 512. τείχεος ὑψηλοῖο, d. i. ἀπὸ τείχεος, von der hohen Mauer, auf welcher Teukros auch nach *M* 388 (dort der gleiche Genetiv) stand. — ἀρὴν — ἀμύνων, wie *M* 334. *Ω* 489. *β* 158. *ρ* 538. *χ* 208. — 513. Ἀπόλλωνι. Apollon wird als der Schutzgott Lykiens, der Heimath des Glaukos, nicht als der Wunden heilende Gott angerufen. — 515. εἴς. For-

ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.
ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
τερσῆναι δύναται, βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ᾽ αὐτοῦ·
ἔγχος δ᾽ οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ᾽ ὤριστος ὄλωλεν,
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός· ὃ δ᾽ οὐδ᾽ οὗ παιδὸς ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ᾽ ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ᾽ ἑτάροισιν
κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ᾽ ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι."
ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ᾽ ὀδύνας, ἀπὸ δ᾽ ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ᾽ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ᾽ ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ᾽ ἔπι Πανθοΐδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ᾽ Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ᾽ ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἰς ἐπικούρων,
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ᾽ οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.

men von *εἰμί* wie h. am Versanfang und zwar öfter isolirt und in den vorhergehenden Vers zurückgreifend noch Λ 808. 824. Μ 345. Υ 348. Ω 408. — *δύνασαι — ἀκούειν*. Das Ohr der Götter vernimmt den Ruf der Hilfeflehenden von jeder Stelle aus, s. Näg. Theol. S. 22. *ἀκούειν* mit Dativ = *ὑπακούειν*, Jemand Gehör geben, ihn erhören. — 517. *ἀμφί*, ringsum, von allen Seiten, d. i. gänzlich ist der Arm mir von scharfen Schmerzen durchdrungen. — 519. *βαρύθει*, *ἅπ. εἰρ.*, ist beschwert, ist schwer. — *ὑπ᾽ αὐτοῦ*, d. i. *ὑφ᾽ ἕλκεος*. — 521. *ὤριστος*, zu Ν 154. — 522. *οὗ παιδός*. So statt *ᾧ παιδί* nach Aristarch Spitzner und Bekker; vgl. zum Genetiv Ν 109. Σ 171. — 524. *κοίμησον*, stille, bringe zur Ruhe, *ὀδύνας*, wie *ἀνέμους* Μ 281, *κύματα* μ 169. Ebenso *εὐνᾶν γόον* δ 758, *ἀνέμους* ε 384. — 526. *νέκυι κατατεθνηῶτι*, eine schon bei H. beliebte Wortfülle, s. 565. Η 409. Κ 343. Σ 540. κ 530. λ 37. 541. 564. χ 448 und *νεκρὸς τεθνηώς* Ζ 71. Σ 173. μ 10.

527. = Λ 457. — 528. *αὐτίκα*. Ueber das bei dem einen schleunigen Uebergang bezeichnenden *αὐτίκα* (sofort, flugs) häufige Asyndeton Dial. 59, 1, 3. Näg.: 'Das Asyndeton bei *αὐτίκα* drückt aus, dass es keiner von dem vorhergehenden Satze zum neuen hinüberleitenden Verbindung bedarf, sondern dass mit dem ersten sofort der zweite gegeben. Durch den Wegfall eines vermittelnden Mediums fallen beide Gedanken in éinen Moment der Vorstellung zusammen.' — 530. *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί*, objectlos wie Λ 333. Θ 446. Χ 296. — 531. *οἱ — εὐξαμένοιο*, zu Ξ 46. Dial. 47, 4, 1. 48, 6, 1. — 532—3. = 495—6. — 534. *μακρὰ βιβάσθων*, zu Ν 809. — 537. = Ξ 356. — 539. *τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης*, formelhaft wie Λ 817. τ 301. ω 290, vgl. σ 145. — 540. *ἀποφθινύθουσι*, transitiv: verlieren, während

κεῖται Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
Μυρμιδόνες, Δαναῶν κεχολωμένοι ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν."
ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατ' ἄκρηθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος
ἔσκε καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γὰρ ἅμ' αὐτῷ
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
„Αἴαντε, νῦν σφῶϊν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνὴρ ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
τεύχεά τ' ὤμοιϊν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέϊ χαλκῷ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι

E 643 intransitiv. — 542. *εἴρῦτο*, schirmte, wahrte, wie *Ω* 499. *ψ* 229. — *δίκῃσι*, Rechtspflege, wie *γ* 244. *ι* 215. Dial. 44, 3, 1. — *καὶ σθένεϊ ᾧ*, und durch seine Heldenkraft. Neben der Tüchtigkeit zum Richteramte erheischte das Königthum persönliche Tapferkeit, vgl. 1. Samuel. 8, 20 'dass uns unser König richte und vor uns ausziehe, wenn wir unsere Kriege führen.' — 543. *δάμασ'*, zu 438. — 544. *νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ*, schämt euch vor euch selbst. Näg. Theol. S. 339. Der Satz *μὴ ἀπὸ* ff. hängt von *πάρστητε* ab, nicht von *νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ*.

548. *κατ' ἄκρηθεν*, d. i. *κατ' ἄκρης*, zu *N* 772. So Bekker statt des Aristarchischen *κατὰ κρῆθεν*, das *λ* 588 wiederkehrt und über den Kopf herab, d. i. von oben bis unten, ganz und gar erklärt wird. — 549. *ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν*, wie *E* 892. Zu *οὐκ ἐπιεικτόν*, unbezwinglich, vgl. auch *τ* 493. — *ἕρμα πόληος*, wie *ψ* 121, der Schutz der Stadt. — 551. *ἐν δ'*, adverbial wie *Λ* 311. *B* 588. *δ* 653 in der Bed. darunter, unter ihnen. — 552. *λελιημένοι*, kampfeifrig, des Kampfs begehrend, wie *M* 106. — 554. *λάσιον*, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie *B* 851, vgl. *A* 189 *στήθεσσιν λασίοισιν*, *Σ* 415 *στήθεα λαχνήεντα*. — 555. = *N* 46. — 558. *ὃς πρῶτος ἐσήλατο.* Eigentlich hatte Sarpedon nur die Brüstung der Mauer herabgerissen, ohne selbst eindringen zu können, *M* 392, während erst später Hektor wirklich eindrang, *M* 438; Sarpedons That hatte also wenigstens Hektors Eindringen ermöglicht. — 559. *ἀλλ' εἰ*, wenn doch, ein Wunsch als Ausruf, wie z. B. *κ* 111. *δ* 388, s. Ameis zur letztern Stelle. — 560. *καί τιν'*, wie öfter: manchen, diesen oder jenen. — 561. *αὐτοῦ*, näml. *Σαρπηδόνος*.

562. = *O* 565. — 565. *σύμβαλον*, intransitiv vom Zusammentreffen

δεινὸν ἀΐσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
βλῆτο γὰρ οὔ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἤνασσεν
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας
ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
οἳ δ' ἅμ' Ἀχιλλῆϊ ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ' ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέϊ, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε.
ὣς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο.
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον Ἰθαιμένεος φίλον υἱὸν
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ, δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.

im Kampfe wie *Φ* 578 und wie das Medium *συμβάλλεσθαι* *M* 377. — *ἀμφί* mit Dativ causal: um, wegen, Dial. 68, 30, 3. — *νέκυι κατατεθνηῶτι*, zu 526. — 567. *νύκτ' ὀλοήν*. Diese (den Achäern) verderbliche Nacht sendet Zeus ebenfalls zu Ehren seines gefallenen Sohnes, zu 459, und zwar wird dieselbe aus Nebel und Gewölk bestanden haben wie *P* 269 vgl. mit 366 f. und 594 vgl. mit 644.

569. *πρότεροι*, in Folge der Mahnung des Glaukos. — 572. *ἐν Βουδείῳ*, eine Myrmidonenstadt von ungewisser Lage. — 573. *ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας*, zu *N* 697. — 574. *ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε*, wie Hesiod Schild 11, d. i. kam flehentlich bittend zu Peleus. *ἱκετεύω* nur h. in der Il. — *ἐς Θέτιν*. Thetis war vor der Zeit des troischen Krieges noch im Hause ihres Gatten Peleus, während sie nach dem Auszug nach Troia bei ihrem Vater Nereus in der Meerestiefe wohnte; zu *Σ* 19. — 578—80. = 412—4. — 581. = *M* 392. — 582. *ἴρηκι ἐοικώς*, zu *N* 63. — 583. *κολοιούς τε ψῆράς τε*. Dohlen und Staare werden auch *P* 755 vom *κίρκος*, ebenfalls einer Falkenart, gescheucht, übrigens sonst nicht wieder erwähnt. — 586. *καί ῥ' ἔβαλε*. Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung. — 588. = *Δ* 505. — 589. *ὅσση — τέτυκται*, zu *O* 358. — *αἰγανέης*, des Wurfstocks, von *ἀΐσσω*, *ι* 156 zur Ziegenjagd, sonst *B* 774. *δ* 626. *ρ* 168, bei Spielen gebraucht. — *ταναοῖο*, *ἅπ. εἰρ.* — 590. *ἀφέῃ*, Dial. 38, 1, 4. — *πειρώμενος*, absolut gesetzt wie *E* 129. *φ* 394 und *πειρητίζων* *ω* 221, da es selbstverständlich = sich, seine Kraft erprobend, was *O* 389 durch *σθένεος πειρώμενος* ausgedrückt ist. — 591. *δηΐων ὕπο θυμ.*, unter dem Einfluss, auf Veranlassung der lebenzerstörenden Feinde, gedrängt

Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρί,
στρεφθεὶς ἐξαπίνης ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
δούπησεν δὲ πεσών, πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιοὺς
ὡς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ. μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο,
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος ὃς Διὸς ἱρεὺς
Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄμβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.]
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε·
„Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ."

von ihnen. — *θυμοραϊστέων*, zu *Ν* 544. — 594. *ἐτράπετ'*, wandte sich auf der Flucht, auf der sich nach 588 die Troer befanden. — 595. *Ἑλλάδι*, auch h. die thessalische in Phthiotis gelegene und zur Herrschaft des Achilleus gehörige Stadt nebst Gebiet. — 596. *μετέπρεπε, τινί τινι* wie 834. Dial. 48, 11. 2. — 598. *κατέμαρπτε*, näml. der Verfolger Bathykles; von *ὅτε* an = *Ε* 65. — 599. *πυκινὸν δ' ἄχος*, vgl. *λ* 88 *πυκινόν περ ἀχεύων*. — 600. *ὡς*, als, Dial. 69, 77, 9. — 602. *μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν*, trugen ihren Ungestüm gerade darauflos, drangen ungestüm ihnen entgegen wie *Ε* 506 *οἳ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον*. — 604. *ὃς Διὸς ἱρεύς* ff. geht auf Onetor, nicht auf Laogonos als die Hauptperson der Stelle. — *Διὸς Ἰδαίου.* Der *Θ* 48 erwähnte Altar und Hain des Zeus auf dem Gipfel Gargaron war also der Obhut des Onetor anvertraut, den der von einem Priester nur noch *Ε* 78 gebrauchte Ausdruck *θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ*, zu *Ν* 218, als einen Priester von besonders hohem Rang bezeichnet. — 606—7. = *Ν* 671—2. — 609. *ὑπασπίδια προβιβάντος*, s. *Ν* 158. 807. — 610. = *Ν* 503. — 612. *ἐνισκίμφθη*, blieb stecken, Schol. *ἐνεπάγη*. — *ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη* = *Ν* 443. — 613. = *Ν* 444. — 614—5. = *Ν* 504—5. Diese beiden nach den 3 vorhergehenden völlig zwecklosen Verse fehlen in den besten Handschriften. — 617. *καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα*. Der über den Fehlwurf erbitterte Aeneias vergleicht höhnisch das künstliche Ausweichen (610) des Meriones mit einem Tänzersprunge, s. über das verächtlich gebrauchte *ὀρχηστής* zu *Ω* 261, vielleicht mit Anspielung auf des Meriones Abstammung aus Kreta, der Heimath des berühmten Waffentanzes *πυρρίχη*? — 618. *διαμπερές*, Schol. *εἰς ἀεί*. — *εἴ σ' ἔβαλόν περ*, wenn anders ich dich getroffen hätte.

τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
„Αἰνεία, χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κε σεῦ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέϊ χαλκῷ,
αἶψά κε καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθὼς
εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
„Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔ τοι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσιν
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῷ οὔ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρῃ
οὔρεος ἐν βήσσῃς· ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης

619. = *N* 254. — 621. *σβέσσαι μένος*, auszulöschen, zu vertilgen, vgl. *σβέσσαι χόλον* *I* 678. — *ὅς κε* nach einem vorhergehenden Plural distributiv gesagt, wie öfter *ὅς τις* und *ὅ τις*. Vgl. in Bezug auf *ὅς κε* ο 345. ι 295. — 622. *τέτυξαι*, du bist geworden, d. i. du bist; anders *Θ* 163. *M* 164. — 623. *μέσον*, Adjectivum zu *σέ* ganz wie υ 306. — 625. = *E* 654. *Λ* 445. *κλυτοπώλῳ*, mit den berühmten, trefflichen Rossen, mit denen Aides die Sterblichen in sein Reich hinabführt, wie ähnlich in der deutschen Mythologie die Walkyren und im neugriechischen Volkslied der Greis Charontas.

627. *καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγ.* Die gleichen Worte, aber ironisch gebraucht, ρ 381. — 629. *νεκροῦ*, d. i. von Sarpedons Leichnam. Ueber den nur bei H. vorkommenden Genetiv bei *χωρεῖν* Dial. 47, 13, 4. — *πάρος τινὰ γαῖα καθέξει*, eher wird die Erde noch manchen (zu 560; näml.: von uns Achäern) zurückhalten, als Ausdruck des Todt- und Begrabenseins — denn auch die Reste des verbrannten Körpers nahm die Erde auf —, und zwar an Stellen, wo ein Verbum der Bewegung den Gegensatz bildet, s. Ameis zu ν 427 und ausser jener Stelle *B* 699. *Γ* 243. *Σ* 332. λ 301. ο 31. — 630. *ἐν γὰρ χερσὶ — ἐνὶ βουλῇ*, in den Händen liegt die Vollendung, der entscheidende Erfolg (*τέλος πολ.* wie *Γ* 291) des Kriegs, im Rathe (liegt der Ausschlag) in den Worten; denn eigentlich hätte das zweite Glied zu lauten: *βουλῆς δ' ἐν ἔπεσι*; also eine vollständige Umstellung der Construction. — 631. *μῦθον ὀφέλλειν*, d. i. *πολυλογεῖν*.

632. = *O* 559. — 633. *ὀρώρῃ*. So ist mit Friedr. Franke 'über den gnomischen Aorist der Griechen' S. 76 zu schreiben statt des imperfectischen Plusq. *ὀρώρει*, der Lesart Aristarchs, da in Gnomen und Vergleichungen, zu *O* 272, ein solches Tempus nicht zu dulden ist. Dial. 53, 10, 4. — 634. *ἕκαθεν — γίγνετ' ἀκουή* (nur h. in der Il.), aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört es schon aus der Ferne. Aus der Ferne kommt, nicht, wie es eigentlich heissen sollte, in die Ferne dringt der Schall, nach Analogie mehrerer Stellen, *B* 456. *Λ* 603. α 328. Der Dichter nimmt in Gedanken seinen Standpunkt von weitem, s. Näg. zu *B* 456. — 635. *εὐρυοδείης* (nur h. in der Il.), der weitstrassigen, die sich nach allen Richtungen hin durchwandern lässt, wie vom Meere *εὐρύπορος*; mit *ἀπὸ χθονός* am Versschlusse noch γ 453. κ 149, eine Wortbildung dem Verse

χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον
ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.
οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον. οὐδέ ποτε Ζεὺς
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ,
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου, μερμηρίζων
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
χαλκῷ δῃώσῃ, ἀπό τ' ὤμων τεύχε' ἕληται,
ἦ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἠῢς θεράπων Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους

zu Liebe wie γ 299 *κυανοπρῴρειος*. — 636. *ῥινοῦ*, collectivisch, vielleicht zur Bezeichnung des Rohleders, aus dem die leichteren *λαισήϊα* gefertigt waren, während *βοῶν*, von *βοῦς*, die gegerbten Stierfelle, aus denen die grösseren Schilde bestanden, bezeichnet; anders *M* 263. *N* 406. — 637. = *Ξ* 26. *νυσσομένων* verbinde mit *τῶν* 635. — 638. *φράδμων*, *ἅπ. εἰρ.* wie *συμφράδμων* *B* 372, ein achtsamer, Alles scharf prüfender Mann, nach Aristarch, der desshalb *Σαρπηδόνι δίῳ* schrieb, ein Anverwandter. — 640. *ἐκ κεφαλῆς* — *ἐς πόδας*, zur Bezeichnung der ganzen Leibeslänge wie umgekehrt *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς* *Σ* 353. *Ψ* 169. — 641. *ὁμίλεον*, *περί τινα* wie 644 und ω 19. — *μυῖαι*. Die erpichte Gier, den kecken Muth und nicht die Unzahl soll der Vergleich veranschaulichen; vgl. die von den Fliegen entlehnten Gleichnisse *B* 469—73. *P* 570. — 642. *βρομέωσι*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. *περιγλαγέας* (vgl. 643. *B* 471 *γλάγος*) und *πέλλας*. Die *πέλλαι* sind wohl nicht sehr von den ebenfalls nur einmal ι 223 erwähnten *γαυλοί* (Milchäsche, in denen man die Milch gerinnen liess) und *σκαφίδες* (Näpfe) verschieden. S. Friedländer 'zwei hom. Wörterverzeichnisse' S. 753. — 643. = *B* 471. *ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ*, statt des temporalen Dativs, Dial. 48, 2, 6. — 645. *τρέψεν* — *ὄσσε φαεινώ*, vgl. *N* 3. — 647. *ἀμφὶ φόνῳ*, über den Fall, wegen des Falles, in welcher Bed. *ἀμφί* mit dem Dativ öfter bei H. neben den Verben des Berathens, Beschliessens, Haderns, Erzählens und Befragens. Zeus schwankt, ob er schon jetzt den Patroklos solle von Hektors Hand fallen lassen oder später (651 *ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν* ff.) und entscheidet sich für das Letztere, für den Aufschub, 655. — 649. *αὐτοῦ*, am Versanfang, zu *O* 349, wie gewöhnlich mit näherer Bestimmung, Dial. 66, 3, 3. — 651. *ὀφέλλειν πόνον*, wie *B* 420 reichlich geben, häufen. — 652. = *Ξ* 23, hier jedoch nicht wie sonst mit folgendem Infinitiv, sondern elliptisch, s. Ameis Anhang zu ο 204. — 654. *ἐξαῦτις*, abermals, von Neuem, mit Bezug auf des Patroklos früheres Vordringen. — 655. *πολέων*, durch Synizesis zweisilbig wie *P* 680. — 657. *φύγαδ'*, zur Flucht. Dial. 19, 4, 1. — *ἔτραπε*,

Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
ἔνθ᾽ οὐδ᾽ ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ᾽ ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ᾽ αὐτῷ
κάππεσον, εὖτ᾽ ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἳ δ᾽ ἄρ᾽ ἀπ᾽ ὤμοιϊν Σαρπηδόνος ἔντε᾽ ἕλοντο
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
„εἰ δ᾽ ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσόν τ᾽ ἀμβροσίῃ, περὶ δ᾽ ἄμβροτα εἵματα ἕσσον,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ᾽ ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ,

intransitiv, dagegen Θ 157. 257 *φυγάδ᾽ ἔτραπε . . . ἵππους.* — 658. *γνω γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα*, er erkannte die Wage, die Entscheidung des Zeus (wie wir: er erkannte den Finger Gottes), er erkannte, dass Zeus den Kampf (und zwar gegen ihn und die Troer) entschieden habe. — 660. *βεβλαμμένον ἦτορ*, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. des Lebens beraubt. — *βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον*, *regem videbant extinctum inter stragem mortuorum iacentem.* Dial. 56, 15, 2. — *ἐν νεκύων ἀγύρει* (Bekker giebt als Dativform *ἀγύρι*), Schol. *ἀθροίσματι.* Denn *ἄγυρις* ist wie *coetus* jede (zufällige, gemischte) Versammlung, s. Ω 141. γ 31, ohne den Begriff der Feierlichkeit oder Oeffentlichkeit, den *ἀγορή*, *contio*, in sich schliesst. — 663. *οἳ δ᾽ ἄρ᾽*, die *ἕταροι Πατρόκλου.* — 665. *δῶκε φέρειν ἑτάροισι.* Obschon 507 f. auch der Wagen Sarpedons erbeutet war, werden doch die ihm abgenommenen Waffen nicht mit diesem zu den Schiffen geschickt, sondern durch des Patroklos Gefährten fortgetragen. — 666. *προσέφη.* Auch h. wie 432 spricht Zeus zu dem Gotte, dessen er bedarf, ohne weiteres vom Ida aus. — 667. *εἰ δ᾽ ἄγε*, d. i. wohl *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, wenn du geneigt bist, wenn es gefällt. Ueber diese dem H. eigene Formel Dial. 69, 21, 3. Bittend mehr als gebietend steht sie wie hier noch Ρ 685 Ψ 581. α 271. μ 112. — *φίλε.* Geliebter wird Apollon von Zeus wie nie sonst ein anderer Gott angeredet; vgl. Α 86 *Ἀπόλλωνα διίφιλον.* — *κάθηρον*, entferne durch Reinigen, wasche ab, mit doppeltem Acc. wie *νίζεσθαι* ζ 224, *ἀπολούειν* Σ 345, *ἀπολιχμᾶσθαι* Φ 122. Dial. 46, 18. Bernhardy Syntax S. 123. — 668. *ἐλθὼν ἐκ βελέων* ist zu verbinden, nachdem du aus dem Bereich der Geschosse gegangen, indem *ἐκ* in der Bed. von *ἐκτὸς ἀπό* zu fassen, zu Ξ 130. Zeus hegt diese grosse Sorgfalt für die Sohnesleiche schon desshalb, weil die Bestattung durch Angehörige immer das Wünschenswertheste war, s. Nitzsch zu γ 258. Daher auch die Anordnung einer doppelten Säuberung, zuerst einer aus dem Gröberen (am nächsten Flusse?), dann (*ἔπειτα*) einer kunstvolleren, auf deren erstere übrigens der Dichter unten 678—80 nicht wieder zurückkommt. — 670. *ἀμβροσίῃ.* Ueber die Leichen erhaltende, vor Fäulniss schützende Kraft der hier in Form von Salböl auftretenden Ambrosia (und des Nektars) s. Τ 38 f. — *ἄμβροτα*, als Götterkleider, zu Ξ 178. — *εἵματα ἕσσον*, bekleide ihn mit .... Kleidern, wie 680. η 265. ω 59, stets mit doppeltem Acc. — 671. *πέμπε — φέρεσθαι*, zu 454. — 672. *διδυμάοσιν.* Darüber, dass Hypnos und Thanatos, 'das allegorische Bild für den Zustand des Todtseins und vom Dichter mit

ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν,
αὐτίκα δ' ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληϊάδαο φύλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηϊδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας,
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον
καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,

Aides in keine Beziehung gebracht' Näg. Theol. S. 118, Zwillingsbrüder, zu 454 und Ξ 231. — 674—5. = 456—7.

676—7. = Ο 236—7 und Π 256. — κατ' Ἰδαίων ὀρέων. Demnach war Apollon auf dem Idagebirg persönlich erschienen. — 678. αὐτίκα, mit dem Hauptverbum zu verbinden und nach dem Participe gesetzt zu denken, zu Ξ 363. — 679—83. = 669—73. λοῦσεν. Das Baden, sonst das Geschäft der Bademägde, besorgt h. der Gott selbst, wie auch ausnahmsweise des Patroklos Genossen bei dessen Leichnam Σ 350.

685. μετεκίαθε, Schol. μετῄρχετο. — μέγ' ἀάσθη, gerieth in arge, gewaltige Bethörung, wie δ 503, vgl. Τ 113 πολλὸν ἀάσθη und zu μέγα noch ἀάσατο μέγα θυμῷ Ι 537. Λ 340. — 686. δέ, mit causaler Kraft. — ἔπος Πηλ., Achilleus' Gebot nicht zur Stadt hin zu verfolgen. — 687. ἦ τ' ἄν, fürwahr er wäre da wohl. — 688. τέ, da, hinweisend auf eine Eigenschaft des Zeus, die sich immer bewährt hat (Wentzel); vgl. die ganz ähnliche Stelle Ρ 176. — κρείσσων, überlegener (an Kraft und Gewalt). — Διὸς νόος. 693 sind es die Götter, die den Fall des Patroklos herbeiführen; vgl. zu dieser Identification der Götter mit Zeus Näg. Theol. S. 129. — 'Die Zeit, wann der Mensch seiner κήρ verfallen sein soll, bestimmt diese nicht selber, sondern das hängt von Zeus oder dem von ihm erforschten Willen des Geschickes ab.' Ebenda S. 147. — 689—90. fehlen im Venetus und scheinen aus Ρ (177—8) in verderbter Gestalt eingeschoben. — 692. = Ε 703. Λ 299. Vergl. Vergil. Aen. 11, 664 *quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis?*

694. ff. Ἄδρηστον. Ein gleichnamiger Troer wird Ζ 51 und ein Bundesgenosse der Troer Ἄδρηστος Λ 328 erlegt. Dem gleichen Verzeichnisse in Ζ scheint der Name Ἔλασος entnommen, der dort 33 freilich Ἔλατος lautet. Die Namen Μούλιος und Ἔχεκλος kehren als Troernamen Υ 472 ff. wieder.

αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην.
τοὺς ἕλεν· οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν
Πατρόκλου ὑπὸ χερσί (περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν),
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου
ἔστη, τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„χάζεο, διογενὲς Πατρόκλεις. οὔ νύ τοι αἶσα
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων."
ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἦ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

Ueber den Namen *Μελάνιππος* zu *Ο* 576. — 697. *φύγαδε μνώοντο*, waren bedacht auf die Flucht hin, auf die Flucht, vgl. die gleich sinnliche Ausdrucksweise in *μή τι φόβονδ' ἀγόρευε* *E* 252. — *ἕκαστος*, distributiv nach dem Plural, zu *N* 121.

698. ff. Gegen den in Siegestrunkenheit auf die troische Mauer anstürmenden Patroklos schreitet Apollon ein wie *E* 432 gegen Diomedes, dessen Angriff jedoch ebensowenig wie hier der des Patroklos direct sich gegen den Gott richtet. — 699. *ὑπὸ χερσί*, dem Genetiv nachgestellt, zu *O* 2. — 701. *τῷ*. Seltener steht so der selbständige Artikel im Inneren des Satzes und Verses, s. *P* 231. — 702. *τρίς*, die beliebte, zur Bezeichnung einer mehrfachen Wiederholung dienende Zahl, s. zu *Σ* 155 und *X* 251. — *ἀγκῶνος*, Schol. *γωνίας*, also Ecke, Vorsprung, in dieser Bed. nur hier. Dass die Mauern Troias hier wie *Y* 30 in Gefahr kommen, von einem Helden ohne alle und jede Hilfsmittel erstiegen zu werden, erweckt übrigens keine günstige Meinung von ihrer Festigkeit. Nitzsch zu *ζ* 9. — 703. *ἀπεστυφέλιξεν*, nur hier und *Σ* 158. — 704. *ἀσπίδα*. Ganz so wird auch in ähnlicher Situation *E* 437 Diomedes vom Apollon durch einen gewaltigen Stoss auf den Schild zurückgeworfen. — 705. — *δεινὰ ὁμοκλήσας* 706. = *E* 438—9. — 707. *χάζεο*, Aehnlich, aber mit einem Wortspiele in der Parallelstelle *E* 440 *φράζεο, Τυδεΐδη, καὶ χάζεο*. — *οὔ νύ τοι αἶσα*. Ueber dies Verhindern des *ὑπέρμορον*, des dem Schicksalswillen Zuwiderlaufenden, Näg. Theol. S. 139. — 708. *πέρθαι*, Inf. eines synkopirten Aor. pass. von *πέρθω*. — *ἀγερώχων*, der reichen (? von *γέρας* und *ἔχω* mit intensivem *α* nach den Gramm., nach Ameis von *ἄγαν* und *ΈΡΑ* und *ἔχω*), ehrendes Beiw. der Troer noch *Γ* 36. *E* 623. *H* 343. *Φ* 584. — 709. *πολλὸν ἀμείνων*, Versschluss wie *Z* 479. *H* 114. *Λ* 787. *Φ* 107. — 710—1. = *E* 443—4, nur dass dort Diomedes, dem Athene zur Seite steht, bloss ein wenig, *τυτθόν*, zurückweicht.

712. *ἐν Σκαιῇσι πύλῃς*, am Skäischen Thore, in dessen Nähe; denn das Skäische oder Dardanische Thor führte nach dem Lager der Griechen und nach der Kampfebene. — 713. *δίζε*, *ἅπ. εἰρ.* — 714. *ἀλῆναι*, Schol.:

ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,
Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εἴθ', ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
ἀλλ' ἄγε Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,
εἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Κεβριόνῃ δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
ἧκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἕκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν,
αὐτὰρ ὃ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν.
ἧκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἀλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἕκτορος ἡνιοχῆα
Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,

συστραφῆναι. Dial. unter εἴλω. — 716. αἰζηῷ, einem rüstigen. — 717. Ἀσίῳ. Dieser Bruder der Hekabe, Oheim des Hektor, geht nichts dem gleichnamigen Sohn des Hyrtakos aus Arisbe an; s. Ν 387. — 718. Δύμαντος. Dem Homer also ist Hekabe eine Tochter des Phrygerfürsten Dymas, nicht wie Späteren des Thrakerfürsten Kisseus. — 719. Σαγγαρίοιο, s. Γ 187, ein bedeutender Fluss Phrygiens. — 720. τῷ μιν ἐεισάμενος, noch 6mal Versanfang in der Il., 1mal — ζ 24 — in der Od. Das μίν verbinde mit προσέφη. — 721. οὐδέ τί σε χρή, aber keineswegs frommt es dir (Ameis), absolut wie hier noch Τ 420. Υ 133. τ 500, mit Anschluss hingegen an den nächsten Vers (stets am Versende) 13mal. S. Ameis zu δ 492. — 722. ὅσον, beim Comparativ, Dial. 48, 15, 7. — 723. τῷ κε τάχα, wie hier nach εἴθ', so nach εἰ γάρ φ 374. ψ 23, beidemal auch mit στυγερῶς. — ἀπερωήσειας, ἅπ. εἰρ., Schol. ἀπεχωρήσειας. Dann, droht der in Asios' Gestalt auftretende Gott, solltest du bald (von mir für dein muthloses Entweichen gezüchtigt) aus dem Kampfe dich davonmachen. — 724. ἔφεπε, d. i. ἐφόρμα, treibe auf ihn los, lass auf ihn eindringen, wie 732. — 725. = Η 81.

726. = Ν 239. Der Gott thut dies, um seiner Rolle als Asios getreu zu bleiben. — 727. Κεβριόνῃ, nach 738. Θ 318 Bruder und Wagenführer des Hektor. — 728. πεπληγέμεν, anzutreiben, näml. ἱμᾶσιν, mit Geisselhieben, nach Ψ 363 πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν. — 730. = Ο 327. — 732. αὐτάρ, dem μέν entsprechend, Dial. 69, 10. — 734. ἑτέρηφι, Dial. 19, 2, 5. — 735. μάρμαρον ὀκριόεντα = Μ 380. ι 499, wo μάρμαρος jedoch nicht wie hier Adject. — τὸν — χεὶρ ἐκάλυψεν, d. i. so gross als er ihn fassen konnte. — 736. οὐδὲ δήν. οὐδέ mit gedehnter Endsilbe vor δήν, zu Ν 573. — χάζετο ff., und nicht lange war er (der Stein) entfernt von dem Manne, d. i. schnell traf er. — 737. ἀλίωσε, nur hier und ε 104. — 738. ἀγακλῆος,

ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέϊ λᾶϊ.
ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ.
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν."
ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωϊ βεβήκειν
οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·

wie Ψ 529. Dial. 18, 2, 6. Dass die von Sklavinnen geborenen *νόθοι*, wie sie überhaupt minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, so auch im Kampf als Wagenführer ihrer Halbbrüder dienten, geht auch aus *Λ* 102 hervor. — 739. *ἵππων ἡνί' ἔχοντα*, vom Handhaben und Regieren der Zügel, vom Lenken wie Θ 121, vgl. *ἡνία ἔχειν καὶ ἵππω* *E* 230. — 740. *σύνελεν*, Schol. *συνέτριψεν*, zerquetschte. — *ἔσχεν*, ergänze *τὸν λίθον*, und nicht hemmte ihm (den Stein) der (Schädel)knochen. — 742. *αὐτοῦ*, zu 649; ebenso vor *πρόσθε ποδῶν* *χ* 4. — *ὃ δ'* — 743. = *M* 385—6. Zu *ἀρνευτῆρι ἐοικώς* vgl. noch *μ* 413. *ἀρνευτήρ* ist auch hier der kopfüber in's Meer sich stürzende Taucher. Dieser hier vom Dichter zur Versinnlichung des Sturzes gebrauchte Vergleich erscheint im Munde des Patroklos 745—50 als herber, schadenfroher Spott. — 743. *εὐεργέος δίφρου*, zu *N* 399. — *λίπε δ' ὀστέα θυμός*. Näg. Theol. S. 395. — 744. *ἐπικερτομέων*, verhöhnend, nur noch *Ω* 649, wo in milderem Sinne als hier. — 745. *ὢ πόποι*, mit folgendem *ἦ μάλα* noch *φ* 102. — 746. *εἰ δή που* ff., wenn er vollends, wenn er gar auch irgendwo in's fischreiche Meer käme. Denn *γίγνεσθαι*, besonders mit *ἐν* und *ἐπί* und dem Dativ des erreichten Ziels, hat schon bei H. die Bed. kommen, erreichen, s. *B* 340. *H* 313. Θ 180. *I* 669. *ξ* 338. Näg. zu *B* 340. — 747. *τήθεα*, *ἅπ. εἰρ.*, Austern, wie Fische nur eine Nothspeise für die homerischen Menschen. — *διφῶν*, *ἅπ. εἰρ.*, Schol.: *ζητῶν, ἐρευνῶν*. — 748. *νηὸς ἀποθρώσκων*. Das Partic. des Präsens, um die öfter wiederholte Handlung zu bezeichnen: allemal wenn er u. s. w. Also auch h. Asyndeton zwischen Participien, die in ungleicher Beziehung zum Verb. stehen. — *δυσπέμφελος*, *ἅπ. εἰρ.*, nach den Alten = *δυσχείμερος καὶ τραχύς*, also Beiw. des stürmischen (?) und daher Gefahr bringenden Meeres, das Taucherarbeiten ungünstig ist. — 749. *ῥεῖα κυβιστᾷ*. Dass Kebriones einen gewandten Taucher abgeben müsse, schliesst Patroklos sarkastisch daraus, dass ihm das Kopfüberstürzen (*κυβιστᾷ*) so wohl gelingt (*ῥεῖα*). Diese unfreiwillige Handlung des Sterbenden 'für frei gewählt und frisch gewagt zu nehmen, darin besteht der Sarkasmus, womit Patroklos den Sturz seines Gegners begleitet.' Bekker Monatsbericht der Berlin. Akad. vom April 1860 S. 166.

751. *βεβήκειν*. Das Plusquamperfect zur Bezeichnung der Schnelligkeit wie z. B. *α* 360. *ν* 164. Eigentlich: so sprach er und mit den letzten Worten — noch während des Sprechens — hatte er sich auch schon aufgemacht, war er schon aufgebrochen, war er von dannen. S. Näg. zu *A* 221. — 752. *οἶμα*, Schol. *ὅρμημα*. Vgl. *Φ* 252 *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων*. — *κεραΐζων*, von *κερ*, *κείρω*, *σταθμούς*, wie *E* 557. — 753. *ἑή τε* — *ἀλκή*, auf den nahe

ὡς ἐπὶ Κεβριόνῃ, Πατρόκλεις, ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε.
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον.
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀϋτῆς,
Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέϊ χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιϊν
οὔρεος ἐν βήσσῃς βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
αἵ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρ' ἐπεπήγειν
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες,
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν. ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.
ὄφρα μὲν ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν,

bevorstehenden Tod des Patroklos hindeutend. — 754. *μεμαώς*, in dieser Form nur hier mit ᾱ, sonst an 20 Stellen *μεμᾰώς*. — 756. *τώ*. Zum Asyndeton Dial. 59, 1, 4. — *δηρινθήτην*, Schol. *ἐμαχέσαντο*, Dial. unter [*δηρίω*]. — 757. *ὄρεος κορυφῇσι*. Der gleiche Dativ 824. *Γ* 10. *Ε* 554. — 758. *ἄμφω πεινάοντε*, was den Kampf um so wilder macht, s. *Γ* 25. *Σ* 162. — 761. = *Ν* 501. — 762. = *Ο* 716. Als Object zu *λάβεν* und *ἔχεν* ergänze *Κεβριόνην*. Zur Stellung des betonten *κεφαλῆφιν* Dial. 54, 17, 12. — 763. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, an der gleichen Versstelle noch *Δ* 524. *Τ* 345. *Υ* 23. *α* 26. *ξ* 24. — 764. *σύναγον — ὑσμίνην*, zu *Ξ* 149. — 765. ff. Vgl. Vergil. Aen. 2, 416 ff. *adversi rupto ceu quondam turbine venti Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois Eurus equis, stridunt silvae* u. s. w. — *Εὖρός τε Νότος τε*, hier nicht neben einander zur Bezeichnung des zwischen diesen Hauptwinden liegenden Südostes, wie *μ* 325, sondern als neben einander wetteifernd. — *ἐριδαίνετον*, wie Vergil. Aen. 4, 443 von Winden *inter se certant*. — 767. *φηγόν*. Sonst (7mal) nur von der einsamen Buche im Blachfelde vor Ilios, nicht in der Od. — *τανύφλοιον*, *ἅπ. εἰρ.*, mit langgestreckter Rinde, d. i. nach Fäsi: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat. — *κράνειαν*, nur hier und *κ* 242, nach dieser Stelle ein Waldbaum. — 768. *τανυήκεας*, langspitzige, sonst Beiw. des *ἄορ*. — 770—1. = *Λ* 70—1. — 773. *πτερόεντες*, Beiw. der Pfeile noch *Δ* 117. *Ε* 171, *Υ* 68; dass dieselben mit den Federn von Raubvögeln beschwingt wurden, lehrt Hesiod. Schild 136. — 776. Ein Hexameter aus lauter sanft lautenden Daktylen, die hier das rasche Vergessen im Todesschlafe malen wie *ν* 92 das im Einschlummern. — *μέγας μεγαλωστί*, noch 2mal (vom Körper des Achilleus), *Σ* 26. *ω* 39. — *ἱπποσυνάων*. Der Plural wie *Ψ* 307. *ω* 40.

777—8. = (*Θ* 66—7). *Λ* 84—5. *μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν*. Die gleiche Bezeichnung des Mittags *Θ* 68. *δ* 400. Die Mitte des Himmels

τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δή ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο,
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσεν.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐνόρουσε θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
ἔνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή·
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
δεινός. ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν·
στῆ δ' ὄπιθεν, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἡ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
αἵματι καὶ κονίῃσι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν
ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν,
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ' Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν

ist der Zenith; um ihn wandelt die Sonne herum, indem sie sich nach der südlichen Himmelsseite senkt, während sie Abends wieder in die Linie ihres Aufgangspunktes rückt; sie umgeht also die Himmelsmitte. — 778. *ἀμφοτέρων* verbinde mit *βέλε'* nach *P* 631. — 779. *μετενίσσετο βουλυτόνδε* = *ι* 58, zum (Pflug)stierabspannen, d. i. zum herankommenden Abend, wie auch andere Tageszeiten nach Geschäften des bürgerlichen Lebens benannt sind. Vgl. Apoll. Rhod. 3, 1342, Arat. Phänom. 1119, Vergil. Eclog. 2, 67, Horat. Od. 3, 5, 42. Umgekehrt von der Eos Hesiod. Werke und Tage 581 *ἐπὶ ζυγὰ βουσὶ τίθησιν*. — 780. *ὑπὲρ αἶσαν*. Denn es war verhängt, *μόρσιμον,* dass sie nicht siegen sollten, und wenn sie dennoch durch ihre Anstrengung den Sieg erzwangen, so überschritten sie den Schicksalsschluss und es war dies ein *ὑπέρμορον*. — 784. *ἔπειτ' ἐνόρουσε* nach 783 *ἐνόρουσε*: *ἔπειτα* auch hier ein in unmittelbarer Beziehung auf das eben Angegebene stehendes da, demnach. Ameis zu *γ* 62. — 785. *τρὶς ἐννέα φῶτας*. Noch éinmal soll so kurz vor seinem Falle die Tapferkeit des Patroklos in allem ihren Glanze leuchten; zu solchem Zwecke verschmäht der Dichter selbst diesen an's Märchenhafte streifenden Zug nicht. Vgl. zu 810. — 786. = 705. — 787. = *H* 104. *ἔνθα* im Nachsatze nach *ὅτε* noch *I* 670. Dial. 65, 9, 4. — 788. *Φοῖβος*. Unverwandelt, aber in Nebel gehüllt (790 *ἠέρι κεκαλυμμένος*, worüber zu *Ξ* 282) tritt Phöbos dem Patroklos entgegen, sodass dieser ihn erst als es zu spät ist erkennt. — 789. *τὸν ἰόντα*. Dial. 50, 2, 14. — 792. *χειρὶ καταπρηνεῖ*, wie *ν* 164 mit abwärts geneigter Hand, mit der niedergesenkten flachen Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen. — *στρεφεδίνηθεν*, *ἅπ. εἰρ.* (*στρέφω*, *δινέω*), kreisten wirbelnd, d. i. ihn ergriff Schwindel. — 793. *κυνέην*, dagegen 795 *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu *N* 526. — 795. *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu *N* 530. — *ἔθειραι*, hier und *T* 382 die Rosshaare des Helmbusches. — 796. *πάρος*, d. i. so lange den Helm noch Achilleus, der Götterliebling, trug. — *οὐ θέμις ἦεν*, auch hier zur Bezeichnung der religiösen Scheu vor einer den Göttern nicht wohlgefälligen Handlung, zu *Ξ* 386. — 799. *Ἕκτορι*, der bald, *P* 125

ἣ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος.
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
στῆ δὲ ταφών. ὄπιθεν δὲ μεταφρενον ὀξέϊ δουρὶ
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,
Πανθοΐδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν·
καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων,
πρῶτ' ἐλθὼν ξὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'. ὁ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ,
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινεν
Πάτροκλον γυμνόν περ ἐόντ' ἐν δηϊοτῆτι·
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ,
ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρὶ
νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,

Achills Helm aufhebt. — 800. *οἱ*, näml. *Ἕκτορι*. — 801. *οἱ*, näml. *Πατρόκλῳ*, also nach der kurzen Abschweifung über das Schicksal des Helms Rückkehr zu der 796 unterbrochenen Erzählung. — 802. *κεκορυθμένον*, ohne *χαλκῷ*, das sonst nicht fehlt. — 803. *τερμιόεσσα*, nur noch *τ* 242 vom *χιτών*, bis auf die Füsse reichend, also = *ἀσπὶς ποδηνεκής*, *ἀμφιβρότη* (?), oder reich an Endchen, d. i. 'mit Troddeln versehen, betroddelt' nach Ameis zu *τ* 242? — 805. *ἄτη*, (Verstandes)verwirrung, geistige Betäubung. — 806. *ταφών*, in Staunen gerathen, beim Anblick einer plötzlichen, ungewöhnlichen Erscheinung wie *Ι* 193. *Λ* 777. *Ψ* 101. *Ω* 360. *π* 12. — 807. *βάλε*, also ein Wurf, nicht ein Stoss mit der Lanze, auch nach 812 *ἐφῆκε βέλος* und 819 *Πατροκλῆα .... βεβλημένον ὀξέϊ χαλκῷ*. Dass auch gegen den nahe stehenden Gegner unter Umständen die Lanze als Wurf- und nicht als Stosswaffe diente, zeigt noch *Ρ* 600 *ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών*. — 808. *Εὔφορβος*, derselbe brave Dardaner, in dessen Gestalt während eines früheren Lebens gewandelt zu haben Pythagoras vorgab. Diog. Laert. 8, 1, 4. Lukian. X, 20, 3. XXVII, 21. XLV, 4. 13. 15 ff. 20. LX, 5 Dindorf. Ovid. Met. 15, 160. Horat. Od. 1, 28, 10. Zu *Ρ* 53. — *ἡλικίην ἐκέκαστο*. Dial. 47, 28, 9. — 810. *τότε*, damals, in jener éinen Schlacht. — *ἐείκοσι*. Diese wunderbare Tapferkeit (zu 785) des Euphorbos, der noch dazu jung und Neuling im Kampfe ist nach 811, um die Verwundung des Patroklos von seiner Hand erklärlich zu machen. — *βῆσεν*, wie *Ε* 163 *ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς βῆσε κακῶς ἀέκοντας*. — 811. *διδασκόμενος πολέμοιο*. Zu diesem Genetiv vgl. den bei den ähnlichen Participien *εἰδώς*, *ἐπιστάμενος* u. s. w. und Dial. 47, 26, 12. — 813. *ὃ μέν*, näml. *Εὔφορβος*. — 815. *γυμνόν*, wehrlos, waffenentblösst, da ihm der Helm vom Haupt geschlagen, die Lanze zerbrochen, auch Schild und Harnisch entsunken war. — 817. = *Ξ* 408. — 819. *ἀναχαζόμενον βεβλημένον*, d. i. *ὡς βεβλημένος ἀνεχάζετο*. Dial. 56, 15, 2. — 822. = 599. — 823. *σῦν*. Eines Streits des

ὤ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πεφνόντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
„Πάτροκλ', ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊξέμεν ἀμήν,
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε. τάων δὲ πρόσθ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δείλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
'μή μοι πρὶν ἰέναι, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι.'
ὥς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν."
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
„ἤδη νῦν Ἕκτορ μεγάλ' εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ' ἐδάμασσαν
ῥηϊδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
τοιοῦτοι δ' εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,

Ebers mit dem Löwen erwähnt auch Hesiod. Schild 168 ff. — ἀκάμαντα, den unermüdeten, d. i. unermüdlichen; denn der Dichter schlägt die Kraft des Ebers hoch an, s. Λ 253. Ε 783. Η 257. Μ 146. — 825. πίδακος, ἅπ. εἰρ. — ἀμφί mit Genetiv bei H nur hier im Gleichniss und ϑ 267, daher von Nitzsch verdächtigt als dem Sprachgebrauch der homerischen Hymnen angehörig; doch s. Friedländer '2 homerische Wörterverzeichnisse' S. 772. Dabei hat wohl ἀμφί hier den Begriff des Zweckes, um, wegen, nicht die locale Bed bei, zur Seite. Dial. 68, 30. 1. — ὀλίγης. Nur eine kleine, den beiden Thieren zu gleicher Zeit nicht genügende Quelle konnte zum Gegenstand des Streites zwischen ihnen werden. — 827. πεφνόντα. So nach Tyrannion zu accentuiren, während nach Aristarch mit unregelmässigem Accente πέφνοντα. — 830. κεραϊξέμεν. So Bekker statt des Präsens κεραϊζέμεν des 832 folgenden ἄξειν wegen. — 831. ἐλεύθερον ἦμαρ, zu Ν 514. Der gleiche Ausdruck Ζ 455. Υ 193 und ἦμαρ ἀναγκαῖον oder δούλιον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft 836. Ζ 463. ξ 340. ρ 323. — 833 τάων πρόσθε — πολεμίζειν, d. i. τούτων προπολεμεῖν, zu ihrem Schutze zu kämpfen sind in gestrecktem Lauf, greifen weit aus Vgl. zu πρόσθε Φ 587. — 836 ἦμαρ ἀναγκαῖον, zu 831. — σὲ δέ τ' ἐνθάδε, dich werden da hier (in Troia, wie ἐνθάδε in derselben leidenschaftlichen Sprache χ 30; s. dort Ameis) die Geier fressen. Dieselbe Drohung Δ 237. Σ 271. Χ 42. 509. χ 30 — 838. μένων, im Gegensatz zu ἰόντι: (selbst) zurückbleibend. Das Ganze ist selbstverständlich ironische Fiction des Hector. — 841. αἱματόεντα, proleptisch.

843. τὸν ὀλιγοδρανέων = Ο 246. — 844. ἤδη νῦν ff., jetzt endlich kannst du dich rühmen. — 846. ῥηϊδίως, zu Ν 72. — 847. τοιοῦτοι, als betonter Begriff vor εἴ περ (wenn auch, gesetzt auch dass) gestellt,

πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὔ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἀϊδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ·
„Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;
τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;"

was sowohl bei anderen, hypothetischen wie temporalen, Partikeln geschieht, Dial. 54, 17, 12, als auch häufig bei *εἴ περ*, s. 263. *K* 225. *Λ* 116. *X* 191. *ϑ* 408. *λ* 113. *μ* 140. *ν* 143. *ρ* 14. — *τοιοῦτοι*, nämlich: wie du. Denn *τοιοῦτος* wie *τοιόσδε* 'zeigen auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hin.' Bekker 'Monatsber. der Berlin. Akad.' August 1861 S. 847. — 849. *μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός* ff., Apollon und Euphorbos nur als Vollstrecker des von der Moira Verfügten. — 850. *τρίτος*. Hektor wird als der dritte genannt, weil Moira und Apollon in éinem Begriffe als die göttliche und überirdische Macht den Sterblichen Euphorbos und Hektor gegenüber zusammengefasst wird. — 851. = 444. Nicht nur sieht der sterbende Patroklos klar, dass Apollon es war, der ihn durch Euphorbos' Hand verdarb, sondern er prophezeit auch dem siegesstolzen Hektor sein nah bevorstehendes blutiges Geschick, ein Glaube an das Weissagungsvermögen der Sterbenden, der zu allen Zeiten und bei den verschiedensten Völkern sich geltend machte. 1. Buch Mos. 49, 1 vom sterbenden Jacob: 'Und Jacob berief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dass ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten.' Vgl. vor Allem Hektors Weissagung *X* 358 ff., dem klarer noch als hier Patroklos des Feindes Ende mit allen seinen Umständen im Sterben vor die Seele tritt. S. auch Friedreich 'Materialien' 2. Aufl. S. 145 f. — 852. *βέῃ*, zu *O* 194 und Dial. 53, 7, 6. — 854. *δαμέντ'*. Schol. V: *ἐκ πλήρους γραπτέον τὸ δαμέντι.*

855. = 502. — 856. *ῥεθέων*, nur hier und *X* 68. 362. — *πταμένη*, mit *βαίνω* verbunden wie *X* 362 und ähnlich *α* 320. Auch hier entweicht (in Vogelgestalt?) die Seele wohl durch die Wunde, zu *Ξ* 518. *Ἀϊδόσδε* mit *βαίνω* wie *X* 362. *γ* 400. *ζ* 11. — 857. *ὃν πότμον γοόωσα*. Die *ψυχή*, die demnach auch hier nicht empfindungs- und erinnerungslos gedacht ist, klagt wie bei Vergil. Aen. 11, 831 *vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras.* — *λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην. ἀρετῆτα*, d. i. *ἀρετήν*, ist ein von Bekker nach Analogie von *βιοτής* = *βιοτή*, *πινυτής* = *πινυτή* gebildetes Wort, statt des handschriftlichen *ἀδροτῆτα*, d. i. volle Reife, Vollkraft, Manneskraft, oder nach Döderlein und den Schol. = *ἀνθρωπότης*, menschliches Wesen, und des besser empfohlenen *ἀνδροτῆτα*, Männlichkeit, Mannheit, das nur die seltsame Verkürzung der ersten Silbe verdächtigt. Das Ganze ein schöner Gegensatz zu dem freud- und thatenlosen Dasein im Aides. — 859. Hektor schenkt der Weissagung des sterbenden Feindes keinen Glauben, er, der seinerseits nichts von Ahnungen hält und bei ähnlichem Anlass die goldnen Worte sprach *εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης* *M* 243. Ueberhaupt 'findet die Mantik in der heroischen Zeit keineswegs allgemeine Anerkennung.' Teuffel 'homerische Theologie und Eschatologie' S. 19. — 860. *τίς δ' οἶδ' εἴ*

ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκειν,
ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
ἵετο γὰρ βαλέειν. τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆϊ θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

κ', d. i. ἴσως φθήσεται, zu *O* 403. Die Worte *Θέτιδος παῖς ἠϋκ.* sind hier mehr als *verba ornantia:* er, der Sohn einer Göttin. — 861. = *K* 452. *Λ* 433. *M* 250. *φθήῃ — τυπείς*, zu *N* 815. — *θυμὸν ὀλέσσαι*, ein von *τυπείς* abhängiger Infinitiv. Die Redensart selbst findet sich fast nur in der Rede.

863. = *E* 620. — 866. = 383. — 867. *ἀγλαὰ δῶρα*, mit Betonung des Attributs wie öfter (noch 18mal), s. Ameis Anhang zu *σ* 279.



Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Fünftes Heft. — Siebzehnter bis zwanzigster Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1864.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηίφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πανθόου υἱὸς ἐυμμελίης ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ

Wiederum tritt bei dem Kampf um den todten Patroklos des Menelaos Tapferkeit in den Vordergrund (Aristie des Menelaos), nachdem bereits drei grössere Partien sich mit seinen Thaten beschäftigten: *Γ* 15—37. 340—80. *Ν* 581—642. — 3. = *Δ* 495. *Ε* 562. 681. — 4. *ἀμφὶ* — *περὶ* — *περί.* Beide Präpositionen hier synonym gebraucht wie auch sonst bei Homer, s. Nägelsbach zu *Β* 305. — *ὥς*, mit aus dem Vorhergehenden zu entlehnendem Verbum, da das einfache *ὥς*, wo es einem Nomen oder substantivischen Begriffe ohne beigefügtes Verbum finitum vorausgeschickt ist, keine eigentliche Vergleichung bildet, sondern als Relativpartikel gilt, die ihr eigenes Verbum erheischt. Ameis Anhang zu *ξ* 441. — *πόρτακι*, *ἅπ. εἰρ.*, desgleichen 5 *πρωτοτόκος* und *κινυρή*. — 5. *πρωτοτόκος*. Eine solche junge, zum ersten Mal und desshalb unter grösseren Schmerzen gebärende Kuh hat für ihr Kalb eine besonders treue und besorgliche Theilnahme. — *οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο*, Epexegese zu *πρωτοτόκος* und zwar durch Verneinung des Gegentheils wie *Γ* 59 *κατ' αἶσαν οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*. *Ι* 527 *πάλαι, οὔ τι νέον γε*. *Ι* 57 u. ö. — 6. *ξανθός*, Beiwort des Menelaos *Γ* 284 u. s. w., *α* 285 u. s. w., auch bei späteren Dichtern wie Pindar Nem. 7, 41, Eurip. Iphig. in Aul. 175. Orest. 1532, mit beigefügtem *κάρη* nur *ο* 133. — 7—8. = *Ε* 300—1. — 8. *τοῦ γ'*, nämlich *Πατρόκλου*. — 9. *Πανθόου υἱός*, Euphorbos nach *Π* 807 f. — *ἐυμμελίης*, mit einem guten Eschenspeer versehen, speerprangend,

ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηΐφιλον Μενέλαον
„Ἀτρεΐδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῷ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι."
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ζεῦ πάτερ, οὐ μὴν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὗ τε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πανθόου υἷες ἐυμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καί μ' ὑπέμεινεν
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι πόδεσσί γε οἷσι κιόντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.

nur hier, 23 und 59 von Euphorbos und seinen kriegerischen Brüdern und γ 400 von Nestors Sohn Peisistratos, sonst noch vom Priamos Δ 47. 165. Ζ 449. — 12. *Ἀτρεΐδη — λαῶν*, noch 5mal in der Odyssee formelhafte Anrede an Menelaos, δ 156. 291. 316. ο 64. 87. Zu Ξ 102. — 13. *ἔναρα βροτόεντα*, die blutige Waffenbeute wie Ζ 480. Θ 534. Κ 528. Noch lagen die Waffenstücke des Patroklos, zu Π 815, am Boden verstreut. — 14. *κλειτῶν* als Epitheton der troischen Bundesgenossen wie 212. Γ 451. Δ 379. Ζ 227. Λ 220. Σ 229, *ἀγακλειτοί* Μ 101, *τηλεκλειτοί* Ε 491. Ζ 111. Ι 233. Λ 564. Μ 108. — 16. *κλέος ἐσθλόν*, den Ruhm, nicht nur den Patroklos verwundet, sondern auch seinen Leichnam und seine Rüstung erbeutet zu haben.

19. *Ζεῦ πάτερ*. Die Anrufung des Zeus, um Strafe für diese *ὕβρις* des Euphorbos — denn eine solche ist auch das übermässige Rühmen — zu erzielen. — *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition, Dial. 69, 62, 2. Eben so Θ 7. Π 98. Υ 7. α 414. β 200. ζ 192. π 302. ρ 401. Ein Dreifaches wird verglichen wie z. B. Ξ 394. Der Sache nach Aehnliches Ε 782. Η 256. — 21. *συὸς κάπρου*, zu Ξ 216. — *ὀλοόφρονος*, zu Ο 630. — 22. *βλεμεαίνει*, nach Düntzer von einem Substantiv *βλέμος*, glühende Kraft, mit *περὶ σθένεϊ* hier und 135 in der gleichen Bedeutung wie sonst, Θ 337. Ι 237. Μ 42. Υ 36, der einfache Dativ *σθένει*, glüht vor Kraft. — 23. *Πανθόου υἷες*, Euphorbos, Pulydamas, Hyperenor. — *ἐυμμελίαι*, zu 9. — 24. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber in der That auch nicht. Dieselbe Negation mit Nachdruck wiederholt, zu Ν 269. Die Verbindung *οὐδὲ μὲν οὐδέ* noch Β 703. 726. Κ 299. Μ 212. Τ 295. κ 551. φ 319. — *Ὑπερήνορος*, von Menelaos Π 516 erlegt, ohne dass dort (in einem Verzeichnisse Erschlagener) von der hier berichteten Prahlerei des Hyperenor die Rede ist, deren Erzählung erst jetzt das gleich prahlerische Auftreten seines Bruders, den bald auch das gleiche Ende erreicht, veranlasst. — 25. *οὐδὲ .... ἧς ἥβης ἀπόνηθ'*, er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend; denn er stand, wie auch 36 und 53 zeigen, in noch jugendlichem Alter. — 27. *οὐδὲ .... πόδεσσί γε οἷσι κιόντα*, d. i.

ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα
στήῃς. ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα
„νῦν μὲν δή, Μενέλαε διοτρεφές, ἦ μάλα τίσεις
γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας
Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.
ἀλλ' οὐ μὴν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤ τ' ἀλκῆς ἤ τε φόβοιο."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ

getragen oder gefahren als Leichnam. — 29. *θήν*. Dial. 69, 38. — 30. *στήῃς*. Dial. 36, 1, 7. — 31. *μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο*. Parenthetisch; vgl. *Β* 347. Der Uebergang zur directen Anrede wie *Ο* 666. *α* 374. — 32. *ῥεχθὲν . . . . ἔγνω*, ein Thor erkennt da erst Geschehenes, wird erst durch Schaden klug. Das gleiche Sprichwort im Munde des Achilleus dem Aineias gegenüber angewandt Υ 198 und in ähnlicher Fassung Hesiod Werke und Tage 216 *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω*, Aeschyl. Agam. 164 (*Ζῆνα*) *τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώσαντα τῷ πάθει μάθος θέντα κυρίως ἔχειν*, Plat. Gastmahl 37 p. 222 b *κατὰ τὴν παροιμίαν ὥσπερ νήπιον παθόντα γνῶναι*, Aeschin. Briefe 5, 4 p. 476 Bekk. *οὐχ ὥσπερ οἱ ἄφρονες πείρᾳ διδασκόμενος*, Liv. XXII 39, 10 *nec eventus modo hoc docet (stultorum iste magister est)*.

33. = *Ξ* 270. — 34. *νῦν μὲν δή*, verstärkt nach dem Vocativ durch die neue Versicherung *ἦ μάλα*. — *τίσεις γνωτὸν ἐμόν*. Schol.: *τιμωρίαν δώσεις ὑπὲρ τοῦ ἐμοῦ γνωτοῦ*. Eben so *Α* 42 *τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα*. *γνωτός* vom Bruder wie *Ν* 697. Χ 234. — 36. *θαλάμοιο νέοιο*. Der Vater des Vermählten (oder der Gatte selbst?) baute der jungen Frau ein neues Haus oder mindestens einen neuen Thalamos. Dass der Thalamos noch *νέος* war, spricht also gleichfalls für Hyperenors Jugend. Zu 25. — 37. *ἀρητόν*, nur hier und im gleichen Vers *Ω* 741. Nach Düntzer nicht = verflucht, sondern von *ἀρή* = Verderben. — 38. *κατάπαυμα*, *ἅπ. εἰρ.* — 39. *κεφαλήν τε τεήν*. Ueber diese Verstümmelung des todten Feindes, um das Haupt als Trophäe mitzunehmen, zu *Ν* 203 und vgl. noch *Λ* 146. — 40. *Φρόντιδι*. Der gleiche Name *γ* 282 als Masculinum, wo so nicht ohne Rücksicht auf sein Amt der Steuermann des Menelaos heisst. — *δίῃ*, der edlen in Bezug auf Geburt; von dem Herrenstande angehörigen Frauen noch *Β* 714. *Γ* 171. 228. 423. *Ζ* 160. *α* 332. *γ* 266. *π* 414. *σ* 208. *υ* 60. *φ* 63. — 41. *ἀπείρητος*, erfahrungslos, ohne Sieg oder Flucht erfahren zu haben. In gleich activer Bedeutung *Μ* 304. *β* 170. Hymn. an Aphrod. 133. — 42. *οὐδ' ἀδήριτος* (*ἅπ. εἰρ.*), und nicht ungekämpft (soll der Kampf sein), Erklärung von *ἀπείρητος*. Zum doppelten *ἤ τε*, sei es — oder, vgl. *Ι* 276. *Λ* 410. *Τ* 177. Dial. 69, 36.

43. = *Λ* 434. — *κατ' ἀσπίδα* — 46. = *Γ* 347—50. — 44. *ἔρρηξεν*, ergänze *τὴν ἀσπίδα*. S. noch *Η* 259. — 45. *ἀσπίδι ἐν*, Lesart des Venetus

Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
ἂψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺς δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ·
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί θ' οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ' ἅλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ,
καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν
παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ' ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ' ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ' ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πανθόου υἱὸν ἐυμμελίην Εὔφορβον
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα.

hier und Γ 349, für die erst Wolf und Folgende aus 2 Handschriften ἀσπίδ' ἐνί gaben. Zum Hiatus Ameis zu ε 287. — 47. κατὰ στομάχοιο θέμεθλα, in die Unterlage des Schlundes wie Ξ 493 ὀφθαλμοῖο θέμεθλα die Unterlage des Auges, die Augenhöhle. Denn στόμαχος bezeichnet bei Homer zunächst den Theil des Schlundes, der im Halse liegt. S. Ernst Brücke 'Kuhn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung' 1862 S. 274. — 48. = Δ 235. αὐτός, er selbst mit der ganzen Wucht seines Armes und dem Nachdrucke des eigenen Leibes. — 50. = Δ 504. Ε 42. 540. — 51. αἵματι. Mit Emphase zerreisst dieses Asyndeton den Gang der Schilderung wie auf ähnliche Weise in leidenschaftloser Erzählung ι 444. — χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, d. i. ταῖς τῶν χαρίτων κόμαις, die bekannte, auch den Attikern geläufige Brachylogie, dass statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache selbst gesetzt wird. Eben so β 121. ν 89. Sprachl. 48, 13, 9. — 52. πλοχμοί, ἅπ. εἰρ. Zu Ξ 176. — ἐσφήκωντο, ἅπ. εἰρ. Dass die Haarlocken auch der Männer kunstvoll geschnürt und festgesteckt wurden, lehrt Σ 401, und zwar nicht bloss von putzsüchtigen Barbaren, denn vgl. Apollons Schilderung bei Apollon. Rhod. II 677. 707. Verg. Aen. IV 148. — 53. ἔρνος. Vergleiche mit einem Sprössling auch Σ 56. 437. ζ 163. ξ 175. Vielleicht, dass die liebliche Durchführung dieses des Euphorbos zarte Jugendlichkeit malenden Vergleichs Anlass gab zu der Behauptung des Pythagoras, in einem früher gelebten Leben sei er Euphorbos gewesen. Zu Π 808. — 54. χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, wo er schlank emporzuwachsen vermag und im Erdboden am reichlichsten Nahrung findet. Catull. 62, 39 *ut flos in septis secretus nascitur hortis, Ignotus pecori, nullo contusus aratro, Quem mulcent aurae, firmat sol, educat imber.* — ἀναβέβροχεν, aufsprudelt, ein Perfectum mit präsentischem Sinn, von ἀναβρέχω. Ueber diese Form, Zenodots Lesart, und die Vulgata ἀναβέβρυχεν Buttmann Lexil. II S. 125. — 55. δονέουσιν, bewegen hin und her, schütteln. Vgl. δονήσας Μ 157 vom Winde, der die Wolken treibt. — πνοιαὶ παντοίων ἀνέμων, wie ἄελλαι παντοίων ἀνέμων ε 292. 304. — 56. βρύει, ἅπ. εἰρ., strotzt von weisser Blüthe. — 58. βόθρου, aus der Grube. Auch 53 bezeichnet den Oelbaum als einen gepflanzten, nicht wild gewachsenen. — ἐξέστρεψε, ἅπ. εἰρ. — 59. ἐυμμελίην, zu 9. — 60. τοῖον .... ἐπεὶ κτάνε, τεύχε' ἐσύλα, statt des erwarteten ἔκτανε καὶ ἔπειτα τεύχε' ἐσύλα.

ὡς δ' ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
δῃῶν· ἀμφὶ δὲ τόν γε κύνες τ' ἄνδρες τε νομῆες
πολλὰ μάλ' ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ' ἐθέλουσιν
ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γὰρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·
ὡς τῶν οὔ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοΐδαο
Ἀτρεΐδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,

61. = *Μ* 299 und *Ν* 471. Das *τέ* gehört zu *ὡς*, von dem es häufig dem Versbau zu Liebe weggedrängt erscheint. Ganz eben so *Γ* 33. *Δ* 141. *Θ* 338. *Ψ* 760. — 62. *ἥ τις ἀρίστη*. Die beste, fetteste Kuh aus der Herde raubt der Löwe hier wie er nach dem 'Fette der Rinder' auch 659. *Λ* 550 giert. — 63—4. = *Λ* 175—6. — *αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει*, d. i. *λάπτει*, in gleicher Verbindung noch *Σ* 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 66. *ἰύζουσιν*, hier und *ο* 162; dort, damit der Adler die geraubte Gans fallen lasse, hier, um das Raubthier zu verscheuchen. — 67. *χλωρὸν δέος αἱρεῖ*, Versschluss wie *Η* 479. *Θ* 77. *λ* 43. 633. *μ* 243. *χ* 42. *ω* 450. 533. Ueber *χλωρόν* zu *Ν* 48. — 70. *ἔνθα κε ῥεῖα φέροι*, da könnte leicht davontragen, *iamque videres Atridam Euphorbi arma auferentem, nisi iratus fuisset Apollo.* Der Optativ mit *κέν*, wo der gewöhnliche Gebrauch *ἄν* mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert, um eine Vorstellung auszusprechen, die nicht sofort sich wieder selbst negirt, sondern der man in der Seele Raum gestattet, der man sich hingiebt, wenn man auch ihre Verwirklichung nicht erwartet (Nägelsbach). Dial. 54, 3, 11. Ausführliches über diese Stelle auch bei Ludolph Dissen 'kleine Schriften' S. 108 f. — 71. *ἀγάσσατο*. *ἀγάσασθαι* ist wiederholt bei Homer der Ausdruck für die eifersüchtige und neidische Regung, welche bei auffallendem Glücke oder bei ausnehmender Geschicklichkeit Sterblicher der Götter sich bemächtigt, deren Aufgabe zudem ja die ist, der für den Menschen in ausserordentlichem Glücke liegenden Versuchung zur *ὕβρις* entgegenzutreten und diese so im Keime zu ersticken. S. *δ* 181. *ψ* 211 und *Η* 442 ff. *Ψ* 865. *θ* 565. *ν* 173. — 73. *Μέντῃ*, eine sonst nicht vorkommende Persönlichkeit. In *Β* (846) heisst der Führer der Kikonen Euphemos; Mentes hat man also entweder als Unterbefehlshaber sich zu denken oder als später Angekommenen. Grösste Aehnlichkeit mit diesem Verse hat *α* 105 *εἰδομένη ξείνῳ Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ*, worüber Bekker hom. Blätter S. 108, Friedländer 'zwei homerische Wörterverzeichnisse' S. 820 f. — 74. = *Π* 6. — 75. *ἀκίχητα*, *ἅπ. εἰρ.* (*κιχάνω*), Unerreichbarem, *διώκων*, nachjagend. — 76—8. = *Κ* 402—4. — *ἀλεγεινοί*, persönlich. Dial. 55, 3, 9. — 77. *ὀχέεσθαι*, ergänze

ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος Ἀτρέος υἱὸς
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν,
Πανθοΐδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς."
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ
κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ἀσβέστῳ. οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε λίπω κάτα τεύχεα καλὰ
Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί·
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας αγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.

αὐτοῖς. — 78. τὸν .... μήτηρ. Ueber die bevorzugte Stellung der Göttersöhne Nägelsbach hom. Theol. IV. §. 4. — τόφρα, unterdessen, während dieser deiner vergeblichen Bemühungen, des Achilleus überirdische Rosse zu erlangen. — 80. περιβάς, mit Dativ hier und 313. — Τρώων τὸν ἄριστον. Dasselbe superlativische Lob erhalten Alkathoos *N* 433, Asteropäos *Φ* 207, Hektor *Φ* 279.

82. = *Π* 726. — 83. = *Θ* 316. ἀμφιμελαίνας, das ringsumdunkelte, weil der Sitz des Zwerchfells im innersten Dunkel des Leibes gedacht wird. Ausser der verdächtigen Stelle δ 661 unten 499. 573. *Α* 103, stets als Beiwort der φρένες. — 86. ἔρρει. Eustath ἔρρεε, wie auch *Δ* 140 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς. — κατ' οὐταμένην ὠτειλήν = *Ξ* 518, durch die geschlagene Wunde, durch die offene (Hieb- oder Stich)wunde. — 87. = 3. — 88. κεκληγώς. Perfectparticipien schildern gern in der homerischen Sprache mit sinnlicher Anschaulichkeit den bleibenden, in der Wirkung andauernden Zustand, Ameis zu κ 238, und so pflegen besonders häufig die für Laute der menschlichen und thierischen Stimme gebrauchten Ausdrücke als bleibende, in der Wirkung fortdauernde Zustände aufgefasst zu werden und als Participien des Perfects aufzutreten, wie κεκληγώς noch 756. 759. *B* 222. *E* 591. *Λ* 168. 344. *M* 125. *N* 755. *Π* 430. μ 408, βεβρυχώς, γεγωνώς, λεληκώς, μεμηκώς, μεμυκώς, τετριγώς, ἀμφιαχυῖα. — φλογὶ εἴκελος, wie *N* 53. 330. 688 und φλογὶ ἶσος *N* 39. Zu *N* 674. Der Zusatz Ἡφαίστοιο wie ω 71. — 89. ἀσβέστῳ. οὐδ' υἷα λάθ'. So Barnes und Bekker für ἀσβέστῳ. οὐδ' υἱὸν λάθεν, eine Synizese, die der dazwischentretenden τελεία στιγμή halber hart erscheint. — 90. = *Λ* 403. — 92. ἐμῆς .... τιμῆς, d. i. τιμωρίας. Eben so spricht von einer Ἀγαμέμνονος τιμή ξ 69 und 117, von einer der beiden Atreiden *Α* 159, vgl. ε 307. — 93. μή τις, eine selbständige Warnung. Dial. 54, 8, 10. Nägelsbach zu *Α* 26. Eben so 95 μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί. — 95. αἰδεσθείς, absolut (wie ρ 578.

ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὁππότ᾽ ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
τῷ μ᾽ οὔ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται
Ἕκτορι χωρήσαντ᾽, ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ᾽ αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη."
εἷος ὃ ταῦθ᾽ ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ᾽ ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ᾽ ἄρ᾽ **Ἕκτωρ**.
αὐτὰρ ὅ γ᾽ ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται
ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ᾽ ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ᾽ ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο.

σ 184) aus Scheu vor der öffentlichen Meinung, die in so vielen Fällen dem homerischen Menschen ein Antrieb zum Guten ist. — 97. = Λ 407. Das Wort *διαλέγεσθαι*, erwägen, nur in diesem Φ 562. Χ 122. 385 wiederkehrenden Verse, der stets eine Missbilligung eigener nutzloser oder verwerflicher Erwägungen enthält. — 98. *πρὸς δαίμονα*, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der Gottheit wie 104. Der von der Gottheit persönlich geliebte Mensch ist dadurch gleichsam gefeit, so dass die gegen ihn erhobene Hand zugleich auch sich frevelnd gegen jene erhebt und der Schädiger des Beschützten die Rache der Beschützer herausfodert, s. vor Allem Ι 116 ff. — 99. *θεός*, *persona divina*, während *δαίμων* 98 = *numen*, wie γ 27. ε 396. 397. — *ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ.* Dial. 51, 5, 1. — 100. = 93. *μ᾽ οὔ τις*, d. i. nach 93 *μοι οὔ τις.* Dial. 12, 4, 6. — 101. *ἐκ θεόφιν*, auf Antrieb der Götter. — 102. *βοὴν ἀγαθοῖο*, von Aias wie Ο 249; nur hier im Genetiv. — 104. *εἴ πως*, ob, = *πειρώμενοι εἴ πως.* Dial. 65, 1, 7. — *ἐρυσαίμεθα*, von der Freundesleiche, zu Ξ 422. — 105. *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη*, d. i. *ὡς ἐν κακοῖς, τῶν παρόντων κακῶν τοῦτο ἂν εἴη ἄριστον*, von den (vielen auf uns eindringenden) Uebeln immer noch das erträglichste.

106—7. = Λ 411—2. Zum Asyndeton bei *εἷος* so lange als, während Dial. 59, 1, 3. — *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, zu Ο 163. In Verbindung mit *ὁρμαίνω* wie Α 193. Λ 411. Σ 15. δ 120. ε 365. 424. ζ 118. *δέ* im Nachsatz Dial. 65, 9, 2, wie hier nach *εἷος* mit *τόφρα* verbunden Κ 507. Λ 411. Ο 539. — 109. *ἐντροπαλιζόμενος*, nur halb sich wendend, nicht ganz, *μετατροπαλιζόμενος.* — *ἠυγένειος*, schön- d. i. starkbärtig, zu Ο 275. Mit *λίς* am Versausgang auch dort und Σ 318. — 110. *δίωνται*, von *δίεσθαι*, scheuchen. — 111. *φωνῇ*, prägnant mit lauter Stimme, mit Geschrei, zu Ξ 400. — *ἐν φρεσίν.* Werden der Thierseele Eigenschaften zugeschrieben, die den Thätigkeiten des menschlichen Geistes analog sind, so gelten diese dem Dichter als ebenfalls auf den *φρένες*, dem Zwerchfelle, beruhend und demselben inhärirend, wie Δ 245. Π 157. Nägelsbach hom. Theol. VII. §. 19. — 112. *παχνοῦται*, *ἅπ. εἰρ.*, *συστέλλεται*, zieht sich schaudernd zusammen, wie Hesiod Werke und Tage 362 *ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ.* — *ἀπὸ μεσσαύλοιο*, vom Gehöfte, =

ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα.
„Αἶαν, δεῦρο, πέπον. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
σπεύσομεν, εἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
ἕλχ', ἵν' ἀπ' ὤμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξέι χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη·
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠύτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅ γε τεύχεα καλὰ
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἑστήκειν ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,

Λ 548. — 114. = Ο 591. — 115. *παπταίνων*, mit Accusativ der Person, nach der man sich umsieht, wie Δ 200. Zur Sache vgl. 102. — 117. = Ν 767. — 118. *θεσπέσιον .... φόβον*, wie *θεσπεσίη .... φύζα* Ι 2, gewaltige Flucht nach Buttmann Lexil. I S. 166 f. — 121. *σπεύσομεν*. Zum imperativischen Conjunctiv nach *δεῦρο* s. zu Ξ 128. Eben so Κ 97. Ψ 485. δ 292. — *προφέρωμεν*, (vorwärts) zutragen, wie Ι 323, dagegen (vorwärts) forttragen Ζ 346. υ 64. — 122. *γυμνόν*, waffenentblösst wie Π 815. — *τά γε τεύχε'*. Der Artikel deiktisch.

123. *Αἴαντι*, den jetzt erst die Kunde vom Falle des Patroklos trifft, wenn gleich dies nicht ausdrücklich berichtet wird, wie 685 geschieht, wo dem von derselben linken Seite der Schlacht her geholten Antilochos Menelaos gleichfalls erst die Trauerkunde mittheilen muss. — 125. *ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα.* Mittlerweile hatte Hektor die von Apollon Π 793 dem Patroklos entrissenen Waffenstücke gesammelt, die noch am Leichnam haftenden abgezogen, wie schon Π 799 vorläufig angedeutet ward. — 126. *κεφαλὴν τάμοι*, zu Ν 203. — 127. *τὸν δὲ νέκυν*, den (verstümmelten) Leichnam. — *ἐρυσσάμενος*, von der Feindesleiche, zu Ξ 422. — *κυσὶ δοίη*, zu Ν 233. — 128. = Η 219. Λ 485. Der an ersterer Stelle mit behaglicher Breite beschriebene Schild des Aias war einzig in Bezug auf seine Grösse und die Anzahl seiner Schichten, deren er nach Η 220. Λ 545 sieben besass, während z. B. des Achilleus Schild nach Σ 481 nur fünf. — 132. *ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ .... καλύψας.* Zum Dativ vgl. *πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο .... πτύγμ' ἐκάλυψεν* Ε 315, *τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω* Φ 321, auch *οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν* Θ 331 und Ν 420. — 133. *ἑστήκειν*. Dial. 31, 1, 2. — *ὥς*. Das Verbum aus dem vorhergehenden Satzgliede zu entlehnen, zu 4. — *ὥς τίς τε λέων*, wie da eine

ᾗ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὃ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει,
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων·
ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν.
Ἀτρεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἑστήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ.
„Ἕκτορ εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο·
ἦ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις

Löwin. *λέων* vom weiblichen Löwen wie Σ 318. Φ 483, dagegen nirgends bei Homer die Femininform *λέαινα*. Die Löwin, nicht der Löwe ist es, die sich mit der Pflege und Leitung der Jungen abgiebt (*νήπια ἄγει*), wenn schon bei Vertheidigung derselben beide die gleiche gränzenlose Wuth beweisen. — *περί*, bei Bezeichnung einer Vertheidigung, Dial. 68, 32, 2. — *οἷσι τέκεσσιν.* Homer, dessen Kenntniss vom Löwen überhaupt eine genaue ist, weiss mithin noch nichts von der von den Arabern überkommenen irrigen Ansicht Späterer (Bähr zu Herodot III 108), die Löwin werfe nur éinmal im Leben und zwar nur éin Junges. — 135. *ἐπακτῆρες*, eine der zahlreichen homerischen Benennungen des Jägers, die nur τ 435 ohne *ἀνήρ* wiederkehrt. — *ὃ δέ*, zu Ν 38. — *σθένεϊ βλεμεαίνει*, zu 22. — 136. *ἐπισκύνιον*, *ἅπ. εἰρ.*, die Stirnhaut über der Augenhöhle, die, leicht beweglich bei verschiedenen Affecten, hier bei der ergrimmten Löwin sich tief über die Augen herab zieht. — *κάτω*, nur hier und ψ 91. — 137. *βεβήκειν*, war getreten, stand vor Patroklos, also echtes Plusquamperfect ohne den zu Π 751 besprochenen Begriff besonderer Schnelligkeit, da schon 133 *Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ .... ἑστήκειν.* — 139. *μέγα πένθος .... ἀέξων.* Das *μέγα* proleptisch wie λ 195. ω 231. Die Verbindung *πένθος ἀέξων*, seine Trauer nährend, sonst noch ρ 489.

140. = Η 13. — Wie Sarpedon Ε 471 ff., an dessen dortige vorwurfsvolle Rede das Folgende lebhaft erinnert, darf auch Glaukos starker Drohungen und Scheltworte gegen Hektor sich bedienen in seiner doppelten Eigenschaft als hervorragende Persönlichkeit — als solche erscheint er auch hier unter den ersten Helden im Vordergrund — und als Anführer der lykischen Hilfsvölker, deren Verhältniss den Troern gegenüber ein sehr loses und freies war. Hektors Antwort 170 ff. ist darum nachgiebig und glimpflich. — 141. = Β 245. *ὑπόδρα ἰδών*, von unten auf-, d. i. finster, zornig blickend. *ὑπόδρα* (von *ὑπό* und *δρῶ* = *βλέπω*, also schon an und für sich von unten aufblickend?) steht nur bei *ἰδών*, 17mal in der Ilias, 9mal in der Odyssee. — 142. *εἶδος ἄριστε.* Ueber den Vorwurf der Körperschönheit zu Ν 769. — *ἄρα* mit Imperfect von einer eben gewonnenen Einsicht, zu Ξ 49 und Dial. 53, 2, 4. — *ἐδεύεο*, im Kampfe also standest du weit nach, eigentlich des Kampfes also ermangeltest du sehr, zu Ν 310. Das *εο* einsilbig durch Synizese. Dial. 13, 3, 2. 30, 3, 4. — 143. *αὔτως*, vergeblich. Zu Ο 513. — *σ' αὔτως κλέος ἔχει*, hält dich, besitzt dich, haftet an dir. Die gleiche Personification von *κλέος* α 95 *ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν .... ἔχῃσιν.* — *φύξηλιν*, *ἅπ. εἰρ.*, ein Derivatum von räthselhafter Bildung. — 144. *ὅπως κε .... σαώσεις.* Da Homer *φράζεσθαι ὅπως* sonst entweder mit blossem Futur verbindet (634. 714. Δ 14. Ι 251. Ξ 3. 61. Υ 115. ν 376. ρ 274) oder mit *κέν* und Conjunctiv (Ι 680 ff. α 269. 295), so erwartet man auch hier *σαώσῃς*. Doch s. Dial. 54, 6, 3. — *πόλιν καὶ ἄστυ*, Stadt und Burg, wie bei Eurip. Medeia 771

οἷος σὺν λαοῖς οἳ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν' ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεΐ τε καὶ αὐτῷ,
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται οἳ περὶ πάτρης
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο·
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηὼς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,

μολόντες ἄστυ καὶ πόλισμα Παλλάδος. — 145. *λαοῖς οἵ.* So des digammirten *Ἰλίῳ* wegen Hoffmann und Bekker für *λαοῖσι τοί.* — *ἐγγεγάασιν*, eingeboren sind, wie *Ζ* 493. *ν* 233. — 147—8. = *Ι* 316—7, wo sich Achilleus dieser Verse den Abgesandten Agamemnons gegenüber bedient. — *περὶ πτόλιος. μάχεσθαι περί τινος* vom Vertheidiger wie *λ* 403. *ω* 113, während vom Angreifenden *Σ* 265. 279. — *ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν*, da kein Dank, keine Erkenntlichkeit (dafür) war dass man kämpfte. — 148. *νωλεμὲς* (ohne aufzuhören) *αἰεί*, am Versschlusse verbunden wie stets (385. *Ι* 317. *Τ* 232. *π* 191. *χ* 228). — 149. *πῶς*, ausrufend, daher ohne Fragezeichen wie *Δ* 26. *Κ* 243. *Ω* 203. 519. *α* 65. *κ* 337. Ameis Anhang zur letzteren Stelle. — *μεθ' ὅμιλον. μετά* mit Accusativ Bewegung und Ruhe verbindend wie *Β* 143. *Ι* 54. *π* 419. Bernhardy Syntax S. 254, = im Schlachtgedränge. — 150. *ἐπεὶ Σαρπηδόν' . . . . κάλλιπες.* Davon, dass Sarpedons Leichnam auf Geheiss des Zeus von Thanatos und Hypnos nach seiner Heimath Lykien entrückt worden war (*Π* 666—83), kann Glaukos selbstverständlich nichts wissen; vielmehr muss er annehmen, dass ihn die Argeier fortgeführt haben. S. 163. — 151. *γενέσθαι*, scheinbar überflüssig beigefügt wie das häufigere *εἶναι*, Dial. 55, 3, 21, soll 'den Begriff der Verwirklichung episch hervorheben' (Ameis zu *δ* 173). — 152. *ὄφελος.* Ein Substantiv als Prädicat an Stelle des Adjectivs wie öfter. Dial. 61, 7, 2. — *πτόλεΐ*, eine nur *Ω* 707 wiederkehrende Form. Dial. 18, 5, 2. — 154. *νῦν εἴ τις. νῦν* mit Nachdruck dem *εἰ* vorangesetzt wie sonst auch ein oder zwei kürzere Wörter *Η* 129. *Ω* 366. *δ* 388. *λ* 110. *π* 254. *ρ* 223, ein längeres auch *β* 138. — *εἴ τις . . . . Λυκίων . . . . ἀνδρῶν*, d. i. *οἱ Λύκιοι*, wesshalb 155 *οἴκαδ' ἴμεν* (Indicativ wie *β* 127. *κ* 431. *σ* 288). — 155. *πεφήσεται*, wird erscheinen, vorhanden sein, von *φαίνω.* — 156. *εἰ γάρ*, wünschend. Zu *Ν* 276. — 158. *δῆριν*, Wettstreit, nur hier und *ω* 515. — 159. und 161. *ἐρυσαίμεθα*, zu 127. — 160. *ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος*, wie *Η* 296. *Φ* 309. *γ* 107, *ἄστυ μέγα Πρ.* *Β* 332. 803. *Ι* 136. 278. *Π* 448. *Χ* 251, *μέγα ἄστυ* *Ζ* 392. — 161. *ἔλθοι*, von einem Leichnam wie *Σ* 180. — 161. *καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης*, aus dem Kampfe. Das Wichtigere, dass man

αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλὰ
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηίων ἐν ἀυτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστιν."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὢ πέπον, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων
[τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσιν]·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὅς τέ με φῄς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.
οὔ τοι ἐγὼν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,
ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην

den Leichnam zu Troia in Sicherheit bringe, steht voran, das der Zeit nach frühere und jenes erst bedingende Entreissen desselben an zweiter Stelle. Aehnliches *μ* 134. *π* 41. *ρ* 30. *ψ* 88. — 163. *ἀγοίμεθα*, auf einem Wagen, wie *Ω* 151 *νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ*. — 164. *τοίου*, erläutert durch ein *ὅς* wie *O* 254. *Ψ* 280. *β* 286. — *ὅς* — 165. = *Π* 271—2. *θεράπων*, d. h. seinem königlichen Freund als ein kluger, älterer Genosse 'in brüderlicher, jedoch entschiedener Unterwürfigkeit gesellt und ihm in Krieg und Haus zu jeglichen Diensten hold und gewärtig' (Nägelsbach hom. Theol. V. §. 46) war, obschon selbst von hoher Abkunft, auch Patroklos, s. 271. *Π* 165. 653. *Ψ* 90 und das über sein Theraponten-Verhältniss zu *O* 431 Bemerkte. — 167. *κατ' ὄσσε ἰδών*, ihm (unverzagt) in die Augen blickend.

169. = *M* 230. — 170. *τί ἦ δέ*, zu *Ξ* 264. — *τοῖος ἐών*, erläutert durch das folgende *ἦ τ' ἐφάμην* ff. — *ὑπέροπλον*, zu *O* 185. — 171. *ὢ πέπον*, Zenodots Lesart, scheint dem begütigenden Tone dieser Entgegnung Hektors angemessener als *ὢ πόποι*, das überdies nur zweimal noch einen Vers mitten in der Rede beginnt, sonst 47mal zu Anfang derselben steht. Zu *N* 99. — *ἦ τ' ἐφάμην*, wahrlich ich glaubte da wie *Γ* 366. — *περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων*. Der Genetiv hängt ab vom ganzen durch die Verbindung des adverbialen *περί* mit *ἔμμεναι* entstehenden Verbalbegriffe (= *ἀριστεύειν ἄλλων*), wie *σ* 248. *τ* 326 von *περίειμι*. Dies zu *N* 631. — 172. = *B* 841. *τῶν ὅσσοι*. Der selbständige Artikel durch einen Relativsatz (mit *ὅς*, *ὅσος* oder *ὅς τις*) näher bestimmt, wie oft, zu *A* 272. — 173. = *Ξ* 95. *νῦν δέ*, nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markirend wie *B* 82. *α* 166. *γ* 209. *ε* 312. *ι* 515, das lat. *nunc* und *nunc vero*. — *σευ .... φρένας*. Dial. 47, 9, 3, 2). — *ὠνοσάμην*, muss ich schelten, zu *Ξ* 95. — *οἷον ἔειπες*, d. i. *ὅτι τοῖον*, nach dem was, zu *Ξ* 95. — 175. *ἔρριγα*, Perfect mit Präsensbedeutung wie *H* 114. *β* 52 und *πέφρικα* *Δ* 383. *Ω* 775, *perhorrui* bei Horat. Od. III 16, 18. Mit Accusativ steht *ῥιγέω* nur noch *E* 351. — 176—8. = *Π* 688—90. Wenn Hektor, um die Bezichtigungen des Glaukos zurückzuweisen, alle Schuld von sich auf die Gottheit schiebt, so bezeichnet er damit das Versehene als Folge göttlicher Bethörung, als ein von Zeus verhängtes Unglück, in Uebereinstimmung

ῥηιδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
ἤ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηίου ἐκ πολέμοιο, θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
ὦκα μάλ', οὔ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.
στὰς δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδάκρυος ἔντε' ἄμειβεν·
ἤ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνεν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οὐρανίωνες

mit der homerischen Anschauung vom zwiefachen Wesen der Schuld, s. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 19. Charakteristisch ist dabei die naive Dreistigkeit, mit der er seinerseits dem Glaukos das Verkennen dieser seiner Schuldlosigkeit zum Vorwurf macht. — 178. *ῥηιδίως*, zu *N* 72. — *ὁτὲ δ'*, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν* wie gleich unvollständig *τοτὲ δέ Λ* 63: welcher den .... Mann schreckt, einmal aber (wir: ein andermal aber) ihn wieder erregt. — 179. *ἀλλ' .... ἵστασο* = *Λ* 314. — *ἔργον*, Kampfarbeit. — 180. *ὡς ἀγορεύεις*, 2mal noch in der Ilias (*I* 41. *Ω* 373), 8mal in der Odyssee (*δ* 157. *ν* 147. *ξ* 116. *ο* 155. *τ* 217. *ψ* 36. 62. *ω* 122) als Versausgang. — 181. *μάλα περ μεμαῶτα*, Versschluss wie *Ξ* 375. *O* 604. *Ω* 298. *χ* 172. — 182. *ἀμυνέμεναι περί τινος* wie *Σ* 173 mit dem Nebenbegriff des Rächens. Dieser Zusatz *ἀμυνέμεναι .... θανόντος* zur näheren Bestimmung von *ἀλκῆς*.

183. = *Θ* 184. — 184—5. = *O* 486—7. — 186. *δύω*, Conjunctiv des Aorist, am Versende wie *Z* 340. *H* 193. *I* 604. *Σ* 192. *X* 99. — 187. *ἐνάριξα*, mit doppeltem Accusativ und in seiner eigentlichen Bedeutung *spoliare* wie im gleichen Verse *X* 323 und *O* 343. Hektor wirft sich in die wunderbare, von Hephästos selbst geschmiedete Rüstung des Achilleus im Vertrauen auf deren Undurchdringbarkeit, wie auch Patroklos aus keinem andern Grunde sich in dieselbe hatte hüllen müssen.

188. = *Z* 369. — 190. *μετασπών*, wie *ξ* 33 am Versschluss und = nachdem er nachgeeilt war. — 192. *μάχης πολυδάκρυος*, wie 544 *ὑσμίνη .... πολύδακρυς*. Das handschriftliche *πολυδακρύτου* (mit langem *υ*) würde eine unschöne Synizese erfordern. — 193. *τὰ ἅ*, nämlich *ἔντεα*. — 195. *οἱ .... πατρί*, seinem Vater. *οἱ* tritt näher bestimmend zum Hauptobjecte wie 324. *Δ* 219. *M* 334. *δ* 771 u. ö. — *Οὐρανίωνες*, die Himmelsbewohner, womit nur die Olympier bezeichnet sind. Die Rüstung hatte Peleus, der Götterliebling, bei seiner Hochzeit mit Thetis erhalten nach *Σ* 82—5,

πατρὶ φίλῳ ἔπορον. ὁ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζευς
τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμὸν
„ἆ δειλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
εἵλευ. ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινὴν ὅ τοι οὔ τι μάχης ἐκνοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος."
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ, δῦ δέ μιν Ἄρης

desgleichen von Poseidon seine unsterblichen Rosse, *Π* 867. *Ψ* 277. — 196. *παιδὶ ὄπασσεν*, zu *Π* 522. — 197. *ἐν ἔντεσι*, wörtlich wie *Λ* 731. *Τ* 384 in den Waffen, die eben ein Held wie Achilleus selten ablegte.

199. *τεύχεσι .... κορυσσόμενον*. Darüber also, dass Hektor sorglos sich der Freude in der Waffenrüstung des Achilleus zu prangen hingiebt, schüttelt Zeus das Haupt voll Theilnahme und Bedauern wie 442, nicht als Zeichen unterdrückten Unwillens und Zorns wie *ε* 285. 376. *ρ* 465. 491. *υ* 184. — 201. *τοι .... ἐστίν* = *Κ* 383. *καταθύμιος*, im Sinne liegend, d. i. der Tod kommt dir nicht in den Sinn, du denkst nicht an den Tod. — 202. *ὅς δή τοι σχεδὸν εἶσι*, dir naht. Anders *β* 284 *θάνατον .... ὅς δή σφι σχεδόν ἐστιν*. — 203. *ἀνδρὸς ἀριστῆος* am Verseingange, zu *Ο* 489. — *τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι* = *Ο* 183. Eben so von Hektor *Η* 112 *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι*. — 204. *ἑταῖρον*, zu *Π* 195. — *ἐνηέα*, den wohlwollenden, eine *Φ* 96. *Ψ* 252 wiederkehrende Bezeichnung des durch Sanftmuth und Herzensweichheit ausgezeichneten Patroklos, dessen *ἐνηείη* auch unten 670 in seinem Aufruf zur Vertheidigung des Leichnams Menelaos schön hervorhebt. — 205. *οὐ κατὰ κόσμον*, weil nicht er, sondern Apollon den Patroklos erlegt hatte, Achills Götterwaffen also nicht ihm gebührten. — *κρατός τε καὶ ὤμων* Versschluss wie *Ε* 7. *κ* 362. — 207. *τῶν* wie *Θ* 362, nicht *τοῦ*, weil der Satz *ὅ τοι .... Πηλεΐωνος* ein Mehrfaches umfasst: das nicht Heimbringen der Waffenbeute und das nicht Heimkehren, d. i. den Tod, der gern als solches bezeichnet wird, s. *Ε* 408. (*Λ* 393.) *Ξ* 503. *β* 249. *μ* 43. *τῶν ποινὴν ὅ*, zum Entgelt dafür dass. Ueber *ὅ* nach voraufgehendem Nomen zu *Π* 120. — *ἐκνοστήσαντι*, *ἅπ. εἰρ.* — 208. *δέξεται*, dem heimkehrenden abnehmen wird, zu *Ο* 88. Dial. 48, 4, 1.

209. = *Λ* 528. Das Winken mit den Augenbrauen bei dieser Geberde der Gewährung wie dort als Ausdruck erhabener Majestät. *κυάνεος*, stahlblau, schwarzblau, heissen auch Heres Augenbrauen *Ο* 102. — 210. *ἥρμοσε*, passten, sassen, intransitiv wie *Γ* 333 und *ἐφαρμόζειν* *Τ* 385. Die magische Rüstung des Peleus passt nun wie Allen, die sie bisher trugen, auch dem Hektor; das 211 f. Berichtete ist jedoch nicht mehr die Wirkung ihres Zaubers, sondern die Erfüllung des 206 von Zeus Verheissenen. — *δῦ δέ μιν Ἄρης*. Der Name des Gottes statt des Zustandes, den er vertritt; zu *Ν* 837. —

δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντὸς
ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν
τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσιν,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων.
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον,
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω
ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.

211. *ἐνυάλιος*, nur hier als Adjectiv. — 212. *κλειτοὺς ἐπικούρους*, zu 14. — 213. *ἰνδάλλετο*, er erschien ihnen allen strahlend, d. i. schien ihnen allen zu strahlen in den Waffen des Peleiden. Ueber die Verbindung mit dem Nominativ des Participis Dial. 56, 4, 5. — 216. *Μέσθλην*, Führer der Päoner *B* 864. — *Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε .... Δεισήνορά θ'*, alle drei nur hier erwähnt. Vgl. Vergils Nachahmung Aen. VI 483 *Glaucumque Medontaque Thersilochumque*. — 217. *Ἱππόθοον*, Sohn des Pelasgers *Λῆθος* aus Larissa nach 288—318, als Führer der Pelasger auch *B* 840—3. — 218. *Φόρκυν*, Sohn des *Φαίνοψ* nach 312—8, Führer der Phryger *B* 862. — *Χρομίον*, eine Form, die hier, 494 und 534 wohl identisch ist mit *Χρόμις B* 858. Lehrs Aristarch. S. 280 Note. *Χρόμις* ist *B* 858 Führer der Myser, eben so der Augur (zu *N* 70) *Ἔννομος*. — 219. = *N* 480. — 220. *περικτιόνων ἐπικούρων*. Umwohnende können die *ἐπίκουροι* nur im weiteren Sinne heissen, da sie nach *B* 804. *Δ* 437 weder stammverwandt sind noch éine Sprache reden. — 221. *γάρ*, zur Begründung der emphatischen Anrede, wie z. B. *α* 337. *δ* 722 (nach *κλῦτε*). *κ* 174. 190 (nach *κέκλυτε*). 226. 337. 383. 501. *μ* 320. — *οὐ .... πληθὺν διζήμενος*. Dass Homer neben der grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht auf Seiten der Troer selbst, nicht bei den Bundesgenossen findet, erhellt auch aus *B* 817—8. *M* 89—90. 197—8. — 224. *ὑπ' Ἀχαιῶν*, vor den Achäern. — 225. *δώροισι .... καὶ ἐδωδῇ*, durch die Gaben und die Kost d. i. die Naturallieferungen, mit denen das troische Volk die Verpflegung des Hilfsheeres bestritt. — 226. *ὑμέτερον .... ἑκάστου*. Aehnliches zu *O* 39. — *θυμὸν ἀέξειν*, den Muth erhöhen, wie *μένος ἀ. Z* 261, *κράτος ἀ. M* 214. — 227. *τίς*, ein jeder. — *ἢ ἀπολέσθω ἠὲ σαωθήτω*. Eben so *O* 502 *ἢ ἀπολέσθαι ἠὲ σαωθῆναι*. Demosth. Lept. §. 83 *ὑπὲρ ὧν ἐκεῖνος (Χαβρίας) ᾤετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν*. Liv. XXI 43, 5 *hinc vincendum aut moriendum, milites, est*. Horat. Sat. I 1, 7 *horae Momento cita mors venit aut victoria laeta*. — 228. *ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς*, denn das ist des Kriegs Verkehr, eine Assimilation wie *λ* 218. *ξ* 59.

ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης
Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτὸς
ἕξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶι
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο,
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς,
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ τε παρ' Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ

τ 168. ω 255. 286. Dial. 61, 7. — 230. *εἴξῃ δέ οἱ Αἴας*, d. i. *ᾧ δ' εἴξῃ Αἴας*, zu Ξ 93. — 231. *τῷ*, im Innern des Satzes und Verses, zu Π 701.

233. *βρίσαντες*, sich mit voller Wucht auf die Danaer werfend, wie 512. Μ 346. 359. — 235. *ὑπ' Αἴαντος*, unter Aias hervor, unter Aias weg, der den Leichnam nach 132 mit seinem Schilde deckte, also verschieden von dem *ῥύοισθε .... ὑπ' Ἀχαιῶν* 224. — 236. *νήπιοι*, epiphonematischer Nominativ. Dial. 45, 1, 4. — *ἦ τε*, fürwahr .... da, zu 171. — *ἐπ' αὐτῷ*, über ihm, dem Leichnam, wie Δ 470 *ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη Ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν*. — 237. *εἶπε .... Μενέλαον*, mit dem blossen Accusativ der Person, zu der man spricht, ohne *πρός*, zu Ν 725; ausser den dort angeführten Stellen noch Ζ 479. Ψ 155. ψ 91. — *βοὴν ἀγαθόν*, zu Ν 123; von Menelaos 25mal. — 238. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε* = Ζ 55. Die doppelte Anrede als Ausdruck ängstlicher Hast und dem klagenden Charakter des ganzen Anrufs angemessen; *ὦ* auch sonst bei Dichtern wie hier doppelt, ja dreifach. Dial. 45, 3, 5. — 239. *αὐτώ περ*, auch nur selbst, geschweige dass ich des Leichnams Rettung erwarte. — 240. *περιδείδια* mit (causalem) Genetiv wie Κ 93, gleich darauf jedoch 242 mit Dativ wie Ι 433. Λ 508. 557. Ο 123. Φ 328. Ψ 822. — 241. *κορέει*, zu Ν 831. — *κύνας ἠδ' οἰωνούς*, zu Ν 233. — 242. *κεφαλῇ* = Leben wie im Deutschen. Vgl. β 237. — *μή τι πάθῃσιν*, euphemistisch; zu Ν 52. — 243. *πολέμοιο νέφος .... Ἕκτωρ*, da Hektor um Alles des Krieges Wolke hüllt. Zum Bilde vgl. Π 66. Verg. Aen. X 809 *nubes belli*. Claud. laus Ser. 196 *si bellica nubes ingrueret*. — 244. *ἀναφαίνεται — ὄλεθρος* = Λ 174. — 245. *ἤν τις ἀκούσῃ*, nämlich vor dem Getöse der Schlacht.

247. = Θ 227. Λ 275. 586. Μ 439. Ν 149. *ἤυσεν* in diesem Verse immer zur Bezeichnung des Schlachtrufs. — 248. = Λ 587. — 249. *οἵ τε .... δήμια*

δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
λαοῖς, ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι."
ὣς ἔφατ'· ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.
τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσιν φρεσὶν οὔνομα εἴποι,
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι διιπετέος ποταμοῖο
βεβρύχῃ μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι

πίνουσιν, auf öffentliche Kosten trinken. Der Genuss des dem Fürsten wie alles zum täglichen Leben Nothwendige vom Volke gelieferten Weines im Zelte des Oberkönigs und Heerführers wird als wichtiger und charakteristischer Theil der fürstlichen τιμή von Menelaos an die Spitze gesetzt, der sich selbst übrigens hier durchaus nicht als Agamemnon untergeordnet darstellt. — 250. πί-νουσιν .... σημαίνουσιν. Die dritte Person im Relativsatze nach dem Voca-tiv nur ausnahmsweise, worüber Kühner ausführl. Gramm. §. 783, 2. — ἕκαστος, neben dem Plural distributiv; zu *N* 121. — 251. ἐκ δὲ Διὸς .... ὀπηδεῖ, denn nach homerischer Anschauung hat der Herrscher seine Rechte lediglich von Zeus überkommen, s. Nägelsbach hom. Theol. 2. Aufl. V §. 45. — 252. διασκο-πιᾶσθαι, zu erspähen, nur noch *K* 388, und namentlich aufzufordern (πα-τρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν ἄνδρα ἕκαστον *K* 68). — 254. τίς, ein jeder, zu *Π* 209. — αὐτός, von selbst, aus eignem Antrieb, ohne von mir nament-lich herbeigerufen zu sein. — 255. κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι = *N* 233. *Σ* 179.

256. Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας = *Ξ* 520. — 257. ἀντίος .... δηιοτῆτα = *O* 584. — 258—9. = *Θ* 263—4. ὀπάων des Idomeneus heisst Meriones noch *H* 165. *K* 58, und wiederum ὀπάων des Meriones der Wagenführer Koiranos unten 610. Dass ὀπάων nichts anderes bezeichnet als θεράπων lehren Stellen wie *N* 246. *Ψ* 528. 860. 888 Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος und *Ψ* 113. 124 Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος. — 259. ἐνυαλίῳ mit Synizesis wie *B* 651. *H* 166. Dial. 13, 4, 2. — ἀνδρεϊφόντῃ, mit auf-gelöstem Diphthong wie ἀργεϊφόντης und die Patronymica. Zu *N* 112. — 260—1, von Zenodot athetirt. — ᾗσιν φρεσίν d. i. mittelst eigner Erinnerung, ohne der Muse Beihilfe. Die φρένες wie oft als Sitz des Gedächtnisses. So *κ* 557 ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν. — οὔνομα εἴποι, nach Bentley, Hoffmann, Bekker des digammirten εἴποι halber statt οὐνόματ' εἴποι. Zum Singular vgl. *Γ* 235 οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην und *ζ* 194 ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν. Zur Wendung selbst, die im Grunde nur ein 'und noch viele andere reihten sich den Vorgenannten an' umschreibt, bemerken die Scholien ἡ ἀποσιώπησις τὸ πλῆθος ηὔξησε. — 261. μετόπισθε, nachher d. i. hinter den 256—9 als Vorkämpfer Erwähnten.

262. = *N* 136. *O* 306, auch dort als Einleitung eines Schlachtgemäldes. — 263. ἐπὶ προχοῇσι, am Ausgusse, an der Mündung, wie *ε* 453. *λ* 242. *υ* 65, stets im Plural. — διιπετέος, zu *Π* 174. — 264. βεβρύχῃ, vom Wo-

ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω,
τόσσῃ ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἔστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλὴν
χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε,
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο.
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Τρῳῇσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν. οὐδέ τιν' αὐτῶν
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν ἱέμενοί περ,
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο. μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοὶ
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῒ εἴκελος ἀλκὴν
καπρίῳ, ὅς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηοὺς

gengebrüll wie *ε* 412. *μ* 242. — *ποτὶ ῥόον*, gegen den Strom, gegen die Strömung. Dass die Meerfluth wie hier in die Flussmündung eindringt, kann im Mittelmeere nur in Folge heftiger Winde geschehen, da die sogenannten Springfluthen diesem Binnenmeere fremd sind. — 265. *βοόωσιν*, zu *Ξ* 394. — *ἔξω*, *extra mare*, aufs Gestade, wie (*κύματα*) .... *ἐρεύγεται ἠπειρόνδε* *ε* 438. — 267. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = *Π* 219. — 268. *φραχθέντες*, umschanzt durch .... Schilde. Vgl. *Μ* 263. *Ο* 566. — *ἠέρα*. Wie *Π* 459 Zeus zu Ehren seines Sohns Sarpedon einen Blutregen hervorbrachte und 567 eine 'verderbliche Nacht', so hüllt er hier aus Theilnahme am Leichnam des Patroklos dessen Vertheidiger in einen noch 366—73 andauernden dunkeln Nebel, der zuletzt auch die Achäer mit Schauder erfüllt, 644—7. — 271. *ἐών* und *ἦν* im selben Satze wie (*ζωὸς*) *ἐών* und *ἦσθα* *Χ* 435. *Ω* 749, (*ζωὸς*) *ἐών* und *εἶναι* unten 671. — 272. *μίσησεν* d. i. *ἔστυξεν*, *ἅπ. εἰρ.* — *δηίων* ... *Τρῳῇσιν* statt *δηίων Τρώων*. Die gleiche Verbindungsweise (appositiver Genetiv bei einem Adjectiv) *Β* 54. *Ε* 741. *λ* 634. Dial. 47, 5, 3.

274. = *Π* 569. *ἑλίκωπας*, nur in der Iliade und hier stets als Beiwort der Achäer ausser *Α* 98, mit runden, (schön) gewölbten Augen, zur Bezeichnung der schönen Rundung der Augenhöhle. — 275. *ὑπέτρεσαν*, nämlich *Ἀχαιοί*, flohen davor zurück, wie *Η* 217. *Ο* 636. — 276. *ἕλον ἔγχεσιν*, erlegten, wie *Ε* 50 und *ἔγχει ἔλεσκον* *ξ* 220. — 277. *καί* verbinde mit *Ἀχαιοί*. — 278. *ἐλέλιξεν*, wendete plötzlich, von der Flucht zum Stehen oder gegen den Feind. — 280. *μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα*. Nur den Achilleus überragt Aias nicht an Schönheit und Thaten, ein Rang, den der selbst an Statur dem Peleiden gleiche Held (*Σ* 192) auch in den gleichen Versen *λ* 550—1. *ω* 17—8. und *Β* 768—9. *Ν* 321—5. *λ* 469—70, desgleichen bei Sophokles Aias 1313 zuertheilt erhält. Auch sonst wird mehrfach schon bei Homer das Achilleische in Aias hervorgehoben, s. *λ* 556—8, wo die Achäer um seinen Tod wie um den des Achilleus trauern, *λ* 469. *ω* 17, wo er im Aides in Achilleus' Nähe auftritt. — 281. *συῒ εἴκελος ἀλκήν* = *Δ* 253. — *συῒ* .... *καπρίῳ*, wie *Λ* 293. — 283. *ἑλιξάμενος*, sich hin und her wen-

ῥηιδίως ἐκέδασσεν, ἑλιξάμενος διὰ βήσσας.
ὣς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγανοῦ, φαίδιμος Αἴας,
ῥεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
ἦ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱὸς
Ἱππόθοος ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
ἤριχε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ,
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις. τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
κεῖσθαι· ὃ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ,
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσιν

dend, häufig umkehrend, wie Θ 340 gleichfalls vom Eber *ἑλισσόμενος*, und von ebendemselben *M* 47 *ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων*. — 285. *ῥεῖα μετεισάμενος* = *N* 90, dort vom behenden Einherwandeln eines Gottes; dagegen verbinde hier *ῥεῖα* mit *ἐκέδασσε* des 283 vorhergehenden *ῥηιδίως ἐκέδασσεν* halber.

288. *Λήθοιο*, zu 217. *Πελασγοῦ* im Singular nur noch *B* 843 *Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο*. — 289. *ποδὸς .... ὑσμίνην* = *N* 383. — 290. *τελαμῶνι*, mit einem Riemen, wie auch Achilleus *X* 397 um diesen der Leiche des Patroklos angethanen Schimpf zu rächen Lederriemen (*βοέους ἱμάντας*) durch Hektors Flechsen zieht. Dass die Heroen für etwaigen Bedarf solche Riemen in der Schlacht mit sich führten, zeigt auch *Φ* 31. — 291—2. = *O* 449—50. *χαριζόμενος*, als Bundesgenosse, zu *O* 447. — 293. *ἐπαΐξας* — 294. = *M* 191—2. — 294. *αὐτοσχεδίην*, wie noch *λ* 536 *αὐτοσχεδίην οὐτασμένος*. — *κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου*, durch den erzwangigen Helm, durch den Helm mit erzbeschlagenen Backenschirmen, am Versschlusse noch *Y* 397, aber *ω* 523 *κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου*. — 295. *ἤριχε*, intransitiv: es barst. — *περὶ .... ἀκωκῇ*, wie *N* 441 *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*. — 297. *παρ' αὐλόν*, an oder neben der (metallnen) Röhre oder Dille der Speerspitze, welche auf dem zugespitzten Ende des Speerschaftes aufsass. So tief war die Speerspitze eingedrungen, dass neben dieser Röhre das blutige Gehirn aus der Wunde sprang. — 299. *ἧκε χαμᾶζε* d. i. liess fallen wie *χ* 84 von einem zum Tode Verwundeten *φάσγανον ἧκε χαμᾶζε*. Vgl. über diese Sprechweise, auch das, was jemand erleidet, als Act seiner Thätigkeit darzustellen, Ameis Anhang zu *ε* 316. — 300. *ἄγχ' αὐτοῖο*, nah dem ihm entsunkenen Fusse der Leiche. — *πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ* = *Π* 579. — 301. *Λαρίσης ἐριβώλακος* = *B* 841, auch dort als Heimath des Hippothoos, wohl die bei Kyme in Aeolis gelegene, später Phrikonis zubenannte Pelasgerstadt. —

θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὃ δὲ Σχεδίον μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι
οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,
Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψεν,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ'· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,

οὐδὲ — 303. = Δ 477—9. — 302. θρέπτρα, wofür an beiden Stellen Zenodot θρέπτα liest, ist der Pflegelohn, den das Kind für die in der Jugend empfangene Pflege den alternden Eltern zu entrichten hat. — μινυνθάδιος, sonst nur von Personen kurzlebig. — 303. ὑπ' Αἴαντος .... δαμέντι. Verbinde: δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος, denn ὑπό δουρί ist beim Passiv von δαμάω stehend, s. Γ 436. Ε 653. Λ 433. 444. 749. 821. Π 708. 848. 861. Σ 92. — 305. = Ν 503. — 306. τυτθόν, am Versanfang in den vorhergehenden Satz zurückgreifend, zu Ν 185. — Σχεδίον, den auch im Katalog (Β 517 f.) erwähnten Sohn des Iphitos. Ein anderer gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, war Ο 515 gleichfalls von Hektor getödtet worden. — 309. κληῖδα, das zwischen Hals und Brust befindliche Schlüsselbein. — διὰ δ' ἀμπερές d. i. διαμπερές wie Λ 377. φ 422, während in der Regel die Tmesis nur bei Verben erscheint. Dial. 68, 46, 4. — 310. ἀνέσχεν, intransitiv ragte hervor. — νείατος ὦμος wie Ο 515 der äusserste Theil, der Rand des Schulterblattes. — 311. = 50. — 312. Φόρκυνα, zu 218, wo wie unten 318 die Accusativform Φόρκυν von einem Nominativ Φόρκυς. Söhne des Φαῖνοψ heissen auch die Troer Θόων und Ξάνθος Ε 152; doch hatte der dort genannte nach Ε 153—4 keinen dritten Sohn. — 314—5. = Ν 507—8. — 315. ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ = Λ 425. Ν 508. 520. Ξ 452, erfasste mit der gekrümmten Hand die Erde (im letzten Todesschmerze), wie das ὀδὰξ γαῖαν (οὖδας) ἑλεῖν Λ 749. Τ 61. Χ 17. Ω 738. χ 269 und ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν Β 418 von dem im Kampfe Gefallenen, nach Döderlein Glossar §. 1005 hingegen umfasste mit dem Ellenbogen den Erdboden, vom vorwärts Niedergestürzten, der, indem er beide Arme etwas eingebogen von sich streckt, den Erdboden, an dessen Brust er bereits liegt, auch umarmen und ans Herz drücken zu wollen scheint. — 316—7. = Λ 505—6. χώρησαν .... ὑπό, wichen davor (vor Aias) zurück. — 318. Φόρκυν, zu 312.

319—20. = Ζ 73—4. ἀρηιφίλων, noch 336. Π 303 Beiwort der Achäer. — 320. εἰσανέβησαν, wären hinaufgegangen, vom Betreten der hochge-

Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ. ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικὼς
κήρυκι Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους,
κάρτεϊ τε σθένεϊ τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε
πλήθεϊ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε."
ὣς ἔφατ'· Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' Ἕκτορα εἶπε βοήσας
„Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν

legenen Ilios wie ausser 337. *Z* 74 *Πέργαμον εἰσαναβᾶσα* *Ω* 700. — *ἀναλκείῃσι δαμέντες.* Der Plural ausser *Z* 74 im gleichen Verse noch unten 337. — 321. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, wider das von Zeus verhängte Schicksal, gegen Zeus' Schicksalsbeschluss, der bis zur Genugthuung für das dem Peleiden Widerfahrene die Achäer unterliegen lassen will, gleichbedeutend mit dem 327 stehenden *ὑπὲρ θεόν.* Zu *Π* 698 ff. — 322. *κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ.* Nur die Entwickelung ungemeiner Kraft und Anstrengung hätte ein solches *ὑπέρμορον* ermöglichen können. — 324. *κήρυκι*, mit verkürztem *υ*. — *Ἠπυτίδῃ.* Die patronymische Benennung dieses Herolds des Aineias ist wie die mancher homerischen Nebenfigur mit Bezug auf seine Beschäftigung gebildet, da *ἠπύτα*, der Lautrufer, *Π* 384 das Beiwort eines Herolds. — *παρὰ πατρὶ γέροντι*, bei Anchises. — 325. *μήδεα εἰδώς*, am Versende wie *Ω* 88. *ζ* 12 und *Π* 278. *β* 38 (*πεπνυμένα μήδεα εἰδώς*), wo gleichfalls von Herolden, die vor Allem gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten. — 326. = *Π* 720. *μιν* verbinde mit *προσέφη.* — 328. *αἰπεινήν*, von der steilen Ilios wie *I* 419. 686. *N* 773. *O* 215. 257. 558 — *ὡς δὴ* (schon) *ἴδον ἀνέρας ἄλλους* nämlich *ποιοῦντας*, oder *εἰρυομένους τὰς αὐτῶν πόλεις*, so dass die folgenden Participien nur appositiv zu *ἀνέρας ἄλλους* stehen, nicht aber mit *ἴδον* zu verbinden sind. — 329. *κάρτεϊ τε σθένεϊ τε* = *O* 108, vgl. oben 322. — 330. *πλήθεϊ*, auf ihr Heer, auf ihre Schaar, *copiis suis.* — *καὶ . . . . ἔχοντας*, obgleich sie . . . . hatten. — *ὑπερδέα* d. i. *ὑπερδέοντα, σφόδρα ἐνδεῆ*, an Zahl weit geringer, *ἅπ. εἰρ.*, synkopirt aus *ὑπερδεέα.* Dial. 18, 1, 2. — 331. *βούλεται ἤ. βούλεσθαι* mit nachfolgendem *ἤ* in der comparativen Bedeutung lieber wollen (ohne *μᾶλλον*) noch *Α* 117. *Λ* 319. *Ψ* 594. *γ* 232. *λ* 489. *μ* 350. *π* 106. *ρ* 81 und mit *πολύ* wie hier *Α* 112. *ρ* 404; eben so bei attischen Dichtern. Dial. 49, 2, 3. — 332. *τρεῖτ'*, hier und wohl auch *Φ* 288 nicht fliehet, sondern zittert, bebet, da der Massaccusativ *ἄσπετον*, gewaltig, unsäglich, wohl bei einem Verbum des Affects, nicht aber bei einem der Bewegung stehen kann (La Roche hom. Studien IX. §. 78, 5).

334. *ἔγνω.* Aineias erkennt den verwandelten Gott, wie er ihm ins Gesicht sieht, denn verwandelt oder unverwandelt sind befreundeten Sterblichen die Götter nicht schwer erkennbar. Zu *N* 71. — *Ἕκτορα εἶπε*, zu 237. — 335. = *M* 61. — 336. *αἰδὼς μὲν νῦν*, ergänze *ἐστίν.* — *ἥδε γ'*, eine

Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάρροθον εἶναι·
τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἵ γε ἕκηλοι
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα."
ὣς φάτο, καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,
υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηΐφιλος Λυκομήδης,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθειν,
καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὅ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι.
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ
ἑστεῶτες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.

Schande ist das, erklärt durch den folgenden Infinitiv. — *ἀρηιφίλων* — 337. = 319—20. — 338. *ἄγχι παραστάς*, am Versschluss, zu *Π* 114. — 339. *Ζῆν', ὕπατον μήστωρα*, wie *Θ* 22. Vgl. *Δ* 84 *Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.* — *ἐπιτάρροθον*, Helfer, *μάχης* wie *Μ* 180 (Lobeck Proll. p. 143. Elem. I p. 134. Nach A. Göbel dagegen ist das Wort nach Analogie von Bildungen wie *ἐμπυριβήτης, ἐγχειρίθετος* = *ἐπὶ — τὰ — ῥόθος*, dazurauschend, hinzurauschend, herbeieilend, -kommend). — *ἕκηλοι*, ruhig, d. i. ungehindert.

343. = *Ε* 497. *Ζ* 106. *Λ* 214. *ἐναντίοι ἔστασαν*, traten gegenüber. Zum prädicativen Gebrauch von *ἐναντίος* vgl. noch *Λ* 67. *ζ* 329. *κ* 391. *ψ* 89. — 344. *Λειώκριτον* d. i. *Λεώκριτον*, nur hier genannt; desgleichen sein Vater *Ἀρίσβας*. — 346. *ἀρηΐφιλος*, sonst das stehende Beiwort des Menelaos (18mal in der Iliade und *ο* 169), aber auch éinmal des Meleagros *Ι* 550 und *Β* 778 *ἀρχὸν ἀρηΐφιλον* von Achilleus. — 347. = *Ε* 611. — 348—9. = *Ν* 411—2. *Ἀπισάονα*, verschieden vom gleichnamigen und im gleichlautenden Verse erwähnten Sohne des Phausios *Λ* 578. — 349. *ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν*, unten die Knie. Denn *ὑπό* ist in dieser *Λ* 579. *Ν* 412. *Ο* 291. *Ω* 498. *ξ* 69. 236 und variirt *Η* 6. *Π* 805. *Σ* 31. *Φ* 52. 270. *σ* 341 wiederkehrenden Formel adverbiales unten. — 350. *Παιονίης*. Die Paeoner, ein über Thrake und Makedonien seit Alters verbreiteter Volksstamm phrygischer Abkunft, der sich selber aber nach Herod. V 13 für die Nachkommenschaft aus Troia eingewanderter Teukrer hielt, waren 'fernher vom breitströmenden Axios' den Troern zu Hilfe geeilt, *Β* 849 f. — 352. = 346. — 354. *οὔ πως ἔτι εἶχε*, er konnte es nicht mehr, ohne den leicht zu ergänzenden Infinitiv. — *ἔρχατο*, von Schilden waren sie (die Achäer) eingeschlossen, waren sie umgeben. Dergleichen Spuren von Taktik finden sich in der Iliade nur vereinzelt, zu *Ν* 131. — 355. *ἑστεῶτες*. Dies Particip des Perfects mit *εω* hat im ersten Versfuss, der so spondeisch wird, als die besser empfohlene Schreibung statt *ἄὄ* Bekker

Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγειν
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὡς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν. οὐδ' οἳ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι οὔτε σελήνην·
ἠέρι γὰρ κατέχοντο, μάχης ἐπί θ' ὅσσον ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ

durchgeführt, wogegen im zweiten Fuss *αο* bleibt. — *πρὸ . . . . ἔχοντο*, sie hatten (hielten) vor sich, vgl. *προύχοντο* γ 8. — 356. *πολλὰ κελεύων*, wie *Ε* 528. *πολλά* ist nicht bloss häufig, wiederholt, sondern *multum*, sehr, eindringlich, da, wer wiederholt dasselbe befiehlt, eindringlich befiehlt (La Roche hom. Stud. V §. 32, 12). — 357. *οὔτε τιν' . . . . ἔξοχον ἄλλων*, wie *Δ* 303—5 der geschlossenen Aufstellung zu Liebe. — 358. *ἔξοχον ἄλλων*, als Erklärung von *προμάχεσθαι*. — 359. *ἀμφ' αὐτῷ*, um Patroklos. Zu *Ξ* 477. Der Infinitiv des Perfects *βεβάμεν* nur hier und 510. — 361. *πορφυρέῳ*, vom Blut wie *φοίνιος* σ 97. Zu *Π* 334. — 364. *πολύ*, hier dem Comparativ nachstehend. — *φθίνυθον*, nämlich *Δαναοί*. — 365. Aehnlich *Γ* 9 *ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν*.

366. *ὣς . . . . πυρός*, wie *Λ* 596. *Ν* 673. *Σ* 1 als Schluss eines Schlachtgemäldes. *δέμας*, *instar*, Beziehungsaccusativ (anders Döderlein Glossar §. 353 'sie kämpften, ein Bild des Feuers'). Der Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers wie in *μάχη καυστειρή* *Δ* 342, *πυρὶ χεῖρας ἔοικεν* *Υ* 371, *φλογὶ εἴκελος ἀλκήν* *Ν* 330 und unserm 'der Kampf entbrennt, ein hitziger Kampf' (La Roche hom. Stud. III. §. 17, 3). Zu *Ν* 673. — *οὐδέ κε φαίης*, wie *Γ* 392. *Δ* 429. γ 124. Zu *Ο* 697. — 367. *σόον ἔμμεναι*, man hätte nicht geglaubt, dass Sonne und Mond noch unversehrt seien, man hätte Sonne und Mond für vertilgt halten können, so dicht war der um die éine Kampfgruppe ausgegossene Aër (zu 268). — 368. *μάχης ἐπί θ' ὅσσον* statt des sonstigen *ὅσον τ' ἐπί* d. i. *ἐφ' ὅσον τε*, zu *Ο* 358, über einen wie grossen Raum . . . . hin, d. i. von Dunkelheit waren sie umhüllt, so weit als in der Schlacht die tapfersten um den Patroklos standen. *μάχης ἐπί θ' ὅσσον* ist gesagt wie *μάχης ἐπ' ἀριστερά*; zum Hyperbaton des Relativs vgl. Voss 'Hymne an Demeter' S. 26. Vereinzelt freilich bleibt die Versetzung des *τέ* und Lachmann conjicirte desshalb *μάχης ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι*, vereinzelt auch der von *ὅσον* regierte Genetiv. Desshalb behält noch Bekker die Vulgate *ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι ὅσσοι ἄριστοι Ἕστασαν* bei, obschon auch hier *ἐπί* mit Genetiv vom Orte gleich unhomerisch ist. — 371. *εὔκηλοι*, ruhig, behaglich, denn hier war der Kampf gemächlicher (373) und frei von dem furchtbaren Gewirr und den unheimlichen Schrecken des Kampfes um den Leichnam. — *ὑπ' αἰθέρι*, denn hier war der Anblick des

ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλέι χαλκῷ,
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔ πω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων
νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πολεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.
  τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρειν
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ
γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου
χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.

Aethers durch nichts den Kämpfenden entzogen. — 372. πάσης γαίης . . . ὀρέων, Ortsgenetive. — 373. μεταπαύεσθαι, ἅπ. εἰρ., dazwischen (zwischen dem Kämpfen) d. i. abwechselnd ausruhen. Vgl. μεταπαυσωλή Τ 201. — 374. στονόεντα, zu Ο 590. — 375. πολλόν, neben einem Compositum mit ἀπό wie noch 10mal unter 17 Stellen. — ἐν μέσῳ, im Kerne der Schlacht, wo die Tapfersten um den Leichnam geschaart standen. — Die Worte von τοὶ δ' an bis 377 ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν wiederholen nur das 368—9 Gesagte. — 377. πεπύσθην, mit Genetiv des Nomen und Particips, zu Ν 522. — 378. Θρασυμήδης neben Antilochos genannt, zu Ξ 10. Die Erwähnung dieser beiden Söhne Nestors bereitet die 679—93 berichtete Sendung des Antilochos an Achilleus vor. — 381. τὼ δ', zu Ξ 284. — ἐπιοσσομένω, ἅπ. εἰρ., (mit Theilnahme) hinsehend auf u. s. w. — φύζαν, s. 275. — 382. νόσφιν, fern von denen, die um Patroklos' Leichnam stritten, vgl. 682, standen sie mit ihren Pyliern nach der erst hier erwähnten Vorschrift ihres besorgten und bedächtigen Vaters. Vorher (Π 317 ff.) hatten sie, aber noch innerhalb des Lagers, neben Patroklos gekämpft.

384. πανημερίοις, den ganzen (übrigen) Tag, eine eben so hyperbolische Zeitbestimmung wie wenn Thetis Σ 453 erzählt, Patroklos habe einen ganzen Tag vor dem Skäischen Thore gefochten. Nach den Andeutungen Homers, der die Gesänge Λ—Σ zusammen nur éinen Tag einnehmen lässt, kann dieser Kampf um die Leiche 'etwa nur éine Stunde oder etwas darüber' gewährt haben (Geppert 'über den Ursprung der hom. Gesänge' I S. 412). — 385. καμάτῳ καὶ ἱδρῷ wie 745 und Ν 711 κάματός τε καὶ ἱδρώς. — νωλεμὲς αἰεί, zu 148. — 387. παλάσσετο im Singular nach κνῆμαί τε πόδες τε χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε, weil das vorhergehende Neutrum trotz der übrigen mehrheitlichen (unpersönlichen) Subjecte von anderem Genus das Verbum beeinflusst, wie Γ 327. Φ 611. Ψ 380. ξ 291, wo es jedoch nie so weit vom Verbum getrennt erscheint wie hier. — μαρναμένοιιν, ein auf die beiden Völker oder Heere zu beziehender Dual: als sie (beide, Troer und Achäer) kämpften. Vgl. 395 ἀμφότεροι. — 388. = Π 165. — 389. ταύροιο βοός. Wie öfter die Species appositiv zum Genus tritt, zu Ξ 216, so umgekehrt das Genus hinter die Species

ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην
λαοῖσιν δώῃ τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ·
δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφὴ
πολλῶν ἑλκόντων, τάνυται δέ τε πᾶσα διαπρό·
ὡς οἵ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμός,
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἔπι γλαφυράς. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρειν
ἄγριος· οὐδέ κ' Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόν γε ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ', οὐδ' εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ' ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς·
πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων. τό μιν οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωόν, ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν,
ἂψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,

hier und *Β* 480—1, ferner *Θ* 119 *ἡνίοχον θεράποντα*, *π* 305 *δμώων ἀνδρῶν*, *υ* 194 *βασιλῆι ἄνακτι*. — *βοείην*, das substantivirte Femininum des Adjectivs *βόειος*, in der Bedeutung Rindshaut wie *Λ* 843. *Μ* 296. *Σ* 582. *υ* 2. 142. *χ* 364. Beachte übrigens die Zusammenstellung *βοὸς . . . . βοείην*. — 390. *λαοῖσιν*, den Leuten, d. i. den Gesellen des Gerbers. — *μεθύουσαν*, metaphorisch trunken d. i. getränkt von Fett. Das Gerben kommt nur in diesem das Hin- und Herzerren des Leichnams versinnlichenden Gleichniss vor, obschon der Verbrauch verarbeiteter Felle im Epos ein so starker ist, das Zurichten und Verarbeiten des Leders beim Riemer allerdings auch *Η* 221—3. — 392. *κυκλόσ'*, in die Runde, nur hier und *Δ* 212, von Aristarch überhaupt nicht anerkannt, auch von Zenodot, der dafür *κύκλῳ* schreibt, an dieser Stelle verworfen. — *ἰκμάς*, *ἅπ. εἰρ.*, die schmeidigende Feuchtigkeit, die in das harte, trockne Fell eindringt. — 395. *ἀμφότεροι*, zu 387. — 398. Ganz ähnlich *Ν* 127—8 (*Δ* 539). Doch hat dort (129) Athene, nicht Ares das Epitheton *λαοσσόος*. — 399. *μιν* lässt sich nur auf die zuletzt genannte Athene beziehen, an die sich bereits *ἰδοῦσ' ὀνόσαιτ'* anschloss, und Ares ist nur durch Synesis mit einbegriffen. S. Nitzsch zu *κ* 212. Sinn: Auch der über den Fall so vieler Troer zürnende Ares und die über den so vieler Achäer zürnende Athene hätten bei diesem Anblick die Tapferkeit der verhassten Gegenpartei anerkannt.

400. *ἐπὶ Πατρόκλῳ*, um Patroklos. Dial. 68, 41, 9. — 401. *οὐδέ . . . . τι*, und gar nicht, und durchaus nicht, ganz formelhaft 17mal vor Formen von *οἶδα*, darunter noch 2mal wie hier durch *ἄρα πω* getrennt (*Ν* 521. *Χ* 279). — *ἤματι τῷ*. Dial. 50, 2, 1. — 402. *ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα*, dass Patroklos gestorben sei. *οἶδα* mit dem Accusativ des Particips neben dem des Objects wie *Α* 124. *η* 211. *ψ* 29. 110. *ω* 405. — 403. *πολλόν*, zu 375. — *γάρ ῥ'*, denn eben, denn ja, das *ῥ'* von Neueren hergestellt nach

ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα.
δὴ τότε γ' οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον ὅσσον ἐτύχθη
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος.
οἱ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες
νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
„ὦ φίλοι, οὐ μὴν ἧμιν ἐυκλεὲς ἀπονέεσθαι
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι. τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι."
ὧς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν.

Ξ 30. — 404 — 25., von Zenodot athetirte Verse, während Aristarch nur die letzten sechs (420—5) verwarf. — *τό*, in dieser Beziehung, darum, desshalb, Dial. 46, 4, 2; von Nägelsbach zu Γ 176 Accusativ des Gegenstandes genannt, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird und verglichen mit *ὅ*, *τοῦτο* und *τί*. Eben so Γ 176. Π 239. Μ 9. Τ 213. Ψ 547. ϑ 332. — 405. *ἐνιχριμφθέντα πύλησιν*, an die Thore, die erste anstössige Angabe in dieser interpolirten Stelle. Denn Π 89—92 untersagte das ausdrückliche Gebot des Achilleus dem Patroklos alles und jedes Vordringen gegen Ilios. — 406. *ἂψ ἀπονοστήσειν* am Versanfang wie immer (Α 60. Θ 499. Μ 115. ω 471). — *τό* erklärt durch den folgenden Infinitiv, zu Ο 599. — 407. *ἐκπέρσειν* (nämlich *Πάτροκλον*) *πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν* (Dial. 51, 1, 5), *οὐδὲ σὺν αὐτῷ*, letzteres in Bezug auf seine freiwillige Wahl des Todeslooses. — 408. *πυθέσθαι μητρός*, von der Mutter erfahren, in dieser Bedeutung mit dem Genetiv der Person, von der man Kunde erhält, noch κ 537. λ 50. 89. — *νόσφιν ἀκούων*, weil er mit seiner göttlichen Mutter sich nur im Geheimen besprach. — 409. *Διὸς .... νόημα*, dass er eben fallen werde vor Troias Eroberung. — 410. *δὴ τότε γ' οὔ οἱ* ff. Gleichwohl sagt Achilleus Σ 9—11, Thetis habe ihm den Tod des 'besten Myrmidonen', und zwar diesen als bei seinen Lebzeiten stattfindend vorherverkündet. — 411. *ὅττι ῥά οἱ*, im zweiten Versfusse wie 655. Χ 439.

414. *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν*, wie Β 271. Γ 297. 319. Δ 81. (85). Π 178. 201. Χ 372. ϑ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. ρ 396. ψ 148 Anfang eines verschiedenartig, jedoch nie wieder mit *Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων* schliessenden Verbindungsverses. — 415 und 417. *ἧμιν* mit *ῐ*, Dial. 25, C, 18. — 416. *ἀλλ' .... πᾶσι χάνοι*, die dunkle Erde .... thue sich auf uns zu verschlingen, wenn wir den Feinden des Patroklos Leiche preisgeben. Eben so Δ 182. Θ 150 *τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών*, Ζ 281 *ὥς δέ οἱ αὖθι Γαῖα χάνοι*. *μέλας* ist auch hier blosses Epitheton ornans der Erde, wie *εὐρεῖα* Δ 182. Θ 150. Das Verschlungenwerden von der Erde, die in ihrem Innern den Aides birgt, ist Umschreibung für rasches Sterben in diesen und ähnlichen Wünschen und Verwünschungen. — 417. *τό κεν ἧμιν ἄφαρ .... εἴη* wie β 169 *καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν*. — 419. = 287.

420. *ὧς* geht gegen den sonstigen Gebrauch auf das Folgende; unschön vor der Wiederholung des Worts 423 und 424, die an und für sich nicht auffallen darf. Denn eben so steht éin *ὧς* am Schluss eines Abschnittes, das andere im Uebergang zu einem neuen Ζ 312. Ψ 1. ν 185. — *αὐδήσασκεν*, wofür 423 *εἴπεσκε* substituirt wird, vom Sprechen, während Ε 786 die gleiche Iterativ-

„ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
ὣς οἱ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο.
ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὴν Αὐτομέδων Διώρεος ἄλκιμος υἱὸς
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς,
ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός,
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,

form vom Schreien Stentors. — 421. εἰ καὶ μοῖρα, sollte es uns auch beschieden sein, wie *O* 117 auch der Gott Ares spricht. — 422. πάντας ὁμῶς, alle auf gleiche Weise, zu *O* 98. — ἐρωείτω, weiche zurück d. i. lasse ab mit Genetiv wie *N* 776. *Ξ* 101. *T* 170. — 423. ὄρσασκεν nur hier. Dial. 32, 1, 6.

424. σιδήρειος δ' ὀρυμαγδός, das eiserne Geprassel, kühn = das Geprassel der eisernen Waffen. — 425. χάλκεον οὐρανόν, wie πολύχαλκος *E* 504. γ 2 und σιδήρεος ο 329. ρ 565 weil man sich aus Erz und Eisen das Himmelsgewölbe gebildet dachte. 'Mit Ausnahme dieses éinen Falles steht bei οὐρανόν in Verbindung mit ἵκω in der Ilias nie ein Epitheton, während umgekehrt es in der Odyssee nur ι 20 fehlt.' La Roche hom. Stud. VII. §. 56. Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel selbst zu *Ξ* 837: in ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Aether in den Uranos' nur *B* 458 wieder; vgl. auch *T* 351. — ἀτρυγέτοιο vom Aether wie Demeterhymn. 67, sonst 4mal in der Iliade, 12mal in der Odyssee Bezeichnung von ἅλς, θάλασσα, πόντος. Wie das Meer ist der Aether im Gegensatz der 'nahrungsreichen' (*Ξ* 200. 301) Erde 'unfruchtbar', zu *Ξ* 204. — 426. ἵπποι δ' Αἰακίδαο, die beiden unsterblichen Rosse Balios und Xanthos, die sich μάχης ἀπάνευθε befanden nach *Π* 864—7. — 427. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, seitdem einmal wie *A* 235. γ 183. Dial. 65, 7, 1. — ἡνιόχοιο d. i. Patroklos. — 429. Διώρεος, nur hier und 474. — 430. = *E* 748 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους. μάστιγι θοῇ also mit rascher Geissel. — 431. μειλιχίοισι, substantivisch gebrauchtes Neutrum eines Adjectivs wie *Δ* 256. *Z* 214. υ 165. κερτομίοισιν *A* 539. ι 474. υ 177. ὀνειδίοισιν *X* 497. Dial. 43, 4, 4. Bei προσηύδα steht sonst der Dativ nur neben einem persönlichen Accusativ; die Form προσηύδα selbst nimmt, wenn das persönliche Object fehlt, sonst regelmässig den Versausgang ein und steht nur hier und κ 400. 455 nach der Hauptcäsur. — 432. πλατὺν Ἑλλήσποντον wie *H* 86. ω 82. Zur Wiederholung der Präposition ἐπί vgl. α 183 und *A* 424. *X* 503. *Ω* 614, zur Verbindung νῆας .... Ἑλλήσποντον *O* 233. *Σ* 150. *Ψ* 2. — 434. στήλη, zu *Π* 457. — 435. Der Conjunctiv ἑστήκῃ ist Correctur Hermanns Opusc. II p. 43 statt des überlieferten, aber im Gleichniss unstatthaften ἑστήκει. — 436. περικαλλέα, Beiwort des Wagens wie *Γ* 262. 312. *Δ* 486. *E* 20. γ 481. —

οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα. δάκρυα δέ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο ποθῇ, θαλερὴ δὲ μιαίνετο χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ᾽ ἄρα τώ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμὸν
„ἆ δειλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι
θνητῷ, ὑμεῖς δ᾽ ἐστὸν ἀγήρω τ᾽ ἀθανάτω τε.
ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ᾽ ἀνδράσιν ἄλγε᾽ ἔχητον;
οὐ μὴν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ᾽ οὐ μὴν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς καὶ τεύχε᾽ ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὔτως;

437. *οὔδει ἐνισκίμψαντε*, an den Boden heftend, steif gegen den Boden senkend, dass die Nüstern im Staube staken. Eben so neigt *T* 405 das Ross Xanthos trauernd das Haupt, *ἤμυσε καρήατι*. Vgl. auch *Ψ* 283. — *δάκρυα .... μυρομένοισιν*, von Verg. Aen. XI 89 nachgeahmt. — 439. *ποθῇ* schreiben Heyne und Bekker für das handschriftliche *πόθῳ*, eine Form, die nur die Odyssee kennt. — *ἐμιαίνετο*, nämlich vom Staube, in den die üppigen Mähnen hinabhingen. Zur *θαλερὴ χαίτη* vgl. *Ψ* 142 *χαίτην .... τηλεθόωσαν*. Die hier und *T* 406 mit dem Collectiv *ζεύγλη* bezeichneten zum Anschirren dienenden *λέπαδνα*, breite lederne Riemen oder Lederplatten, die, zwei für jedes Pferd, unter dem Halse desselben zusammengenommen und verbunden wurden, gleiten bei jener Bewegung der unsterblichen Rosse mitsammt dem Jochbalken, an den sie befestigt sind, am Halse herab nach dem Kopfe zu, wodurch die Mähne, die sie, breit wie sie waren, bisher grossentheils bedeckten (zu *T* 393), ganz herausquillt und zu beiden Seiten des Jochholzes herabhängt. Eben so *T* 405. S. Grashof üb. das Fuhrw. S. 38 f. — 442—443. *ἆ δειλώ* = ϙ200—1. *δόμεν*, wir Götter. Denn nach *Ψ* 276—8 war es Poseidon, der Peleus mit jenem Rossepaar beschenkt hatte. — 444. *ἀγήρω τ᾽ ἀθανάτω τε.* Wie *Θ* 539. *M* 323. *ε* 136. 218. *η* 94. 257. *ψ* 336 (von der Aigis *B* 447) ist neben der göttlichen Unsterblichkeit auch der Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betont. — 446. *ὀιζυρώτερον*, regelwidriger Comparativ dem Vers zu Liebe wie *κακοξεινώτερος* *υ* 376, *ἀνιηρώτερον* *β* 190 und die Superlative *λαρώτατος* *β* 350, *ὀιζυρώτατος* *ε* 105. Mit besonderer Schärfe wird in dieser schönen, aber trüben Betrachtung des Zeus die Hinfälligkeit der beschränkten, dem Leide verfallenen Menschen gegenüber den leicht und leidlos hinlebenden Göttern hervorgehoben, wie dies auch ohne jenen Gegensatz mit fast den gleichen Worten an bedeutungsvoller Stelle Odysseus thut in seiner eindringlichen Mahnung an Amphinomos *σ* 130—1. — 447. *γαῖαν ἔπι*, über die Erde hin wie *δ* 417 (*ὅσσ᾽ ἐπὶ γαῖαν Ἑρπετὰ γίγνονται*) und *σ* 131. Dial. 68, 42, 1. — *ἕρπει* hier wie *σ* 131 in erweiterter Bedeutung von Mensch und Thier, geht, sich regt, bewegt, während das Adjectiv *ἑρπετός* *δ* 418 ganz eigentlich im Gegensatz zu Menschen und Vögeln gesagt ist. — 449. *οὐ γὰρ ἐάσω. οὐκ ἐᾶν* nicht zulassen, absolut wie *E* 517. *Σ* 296. *η* 41. *κ* 291. *υ* 273 (am Versende wie hier *Σ* 296. *κ* 291). — 450. *ὡς* nach *ἦ οὐχ ἅλις* wie *β* 312, dagegen *E* 349. *Ψ* 670 *ὅτι*. Dial. 69, 77, 9. — *καὶ τεύχε᾽*, dass er auch die Rüstung erbeutete (wie er das Gespann erbeuten möchte); Zeus möchte also dem siegesfrohen Hektor neben Achills Waffen nicht auch noch dessen Gespann gönnen. —

σφῶιν δ᾽ ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ᾽ ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
κτείνειν εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
δύῃ τ᾽ ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠΰ·
τὼ δ᾽ ἀπὸ χαιτάων κονίην οὔδασδε βαλόντε
ῥίμφ᾽ ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
τοῖσι δ᾽ ἔπ᾽ Αὐτομέδων μάχετ᾽ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
ἵπποις ἀίσσων ὥς τ᾽ αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,
ῥεῖα δ᾽ ἐπαΐξασκε πολὺν καθ᾽ ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ᾽ οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
οὐ γάρ πως ἦν οἶον ἐόνθ᾽ ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ᾽ ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα
„Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς;
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ

451. *γούνεσσι* wie 569. *Ι* 488. Dial. 21. Die Kniee auch hier als Hauptsitz der Körperkraft. — 453. *σφίσι*, den Troern. — 454—5. = *Λ* 193—4. In Wirklichkeit kommen freilich die Troer nicht bis an die Schiffe selbst, sondern nur bis an den Graben, von wo sie der schmetternde Ruf des Peleiden verscheucht, auch sind sie, als der durch Heres Einwirken beschleunigte Sonnenuntergang stattfindet, schon zurückgeschlagen und der Leichnam des Patroklos befindet sich dann bereits in den Händen der Achäer. — 455. *κνέφας* nicht = Dämmerung, sondern das nächtliche Dunkel, das ja im Süden rasch auf den Sonnenuntergang folgt (H. Düntzer); *ἱερόν*, das schnell herbeieilende, rasch einbrechende, neben *κνέφας* ausser *Λ* 194 noch *Λ* 209.

456. *μένος ἠΰ* wie *Υ* 80 *ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ* und *Ε* 516 vom Aineias, den Apollon stärkte, *μένος ἐσθλὸν ἔχων*. — 458. = *Λ* 533. — 459. *τοῖσι δ᾽ ἔπ᾽*, nämlich *ἐπὶ Τρωσί*. — 461. Wie immer bilden bei *ῥέα* die beiden Kürzen durch Synizese éine Länge, am Versanfange noch *Ν* 144. *Υ* 263; die Form findet sich überhaupt nur in der Ilias. — *φεύγεσκεν*. Auch im behenden Rückzug bewährte sich das *ἵπποις ἀΐσσειν* des Automedon. — 463. *ὅτε*, mit gedehntem Endvocal vor *σ* wie *Ι* 191. *Θ* 87 vor der Liquida *λ*. Dial. 7, 6, 1. — 464. *οὐ γάρ πως ἦν* d. i. *οὐ γὰρ ἐξῆν*, zu *Ν* 114. — *ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ*, im schnell bewegten Wagen, wo er die Rosse zu lenken hatte und nicht in éiner Person Kämpfer und Wagenlenker sein konnte. — 467. *Ἀλκιμέδων . . . . Λαέρκεος*, s. *Π* 197. — 469. So unnütz erscheint ihm Automedons Unterfangen, dass er an göttliche Bethörung denkt, die er erst affirmativ als Eingebung thörichten Sinnes bezeichnet, dann (470) negativ als ein Nehmen und Vernichten des klugen, gesunden Verstandes (*φρένες ἐσθλαί* wie *β* 117. *η* 111. *λ* 367). — 471. *οἷον* wie oft als Ausruf zur lebhaften Begründung des Voran-

μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο."
τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός,
„Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι."
ὣς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν.
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ,
αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσιν.
τώ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
σῷ ἐθέλοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι
τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο.

gehenden, s. Ameis zu ρ 160. — 472. τεύχεα .... ἔχων ὤμοισιν. Der locale Dativ zur Bezeichnung des Ortes, an oder auf welchem etwas ist, wie öfter Die gleichen Worte Η 137. ω 380. Zu Σ 132.

476. ἐχέμεν. Der Infinitiv der Beziehung bei ὁμοῖος wie Β 553. Κ 437. Ξ 521. ἐχέμεν durch eine Art von Zeugma mit δμῆσιν (ἅπ. εἰρ.) und μένος verbunden ist: innehaben (tenere) die Bändigung der Rosse (die zur Bändigung erforderlichen Mittel) und hemmen (aufhalten) den Muth derselben. — 477. εἰ μή, ausser, absolut wie Σ 193. Ψ 792. μ 326. ρ 283. Dial. 65, 5, 1. — θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος, ein Prädicat der Klugheit, das Patroklos auch γ 110 erhält. — 478. νῦν αὖ, an gleicher Versstelle noch 672. Χ 436 im gleichen Verse und Φ 82, sonst (12mal) im Versanfang. — 479—80. = Ε 226—7. σιγαλόεντα, die glänzenden, stehendes Beiwort der Zügel am Pferde- (Ε 226. 328. Θ 116. 137. Λ 128) und auch am Maulthiergeschirr ζ 81, nach Grashof von der dem Leder (durch eingeriebenes Oel oder eine Art Lack) gegebenen Politur, weil verwandt mit σίαλος, 'Fett', 'Schmalz', also = 'wie von Fett glänzend'.

481. βοηθόος, schnell zum Kampf, kampfrüstig, nur hier und vom Aineias Ν 477. ἐπορούειν nur hier mit Accusativ, sonst mit Dativ verbunden. — 482. ἡνία λάζετο χερσίν wie Ε 365 und λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Ε 840. — 485. = Ε 180. — 487. ἐς πόλεμον, wie Ω 332 ἐς πεδίον προφανέντε. — σὺν ἡνιόχοισι. Der Plural, weil Automedon und Alkimedon abwechselnd gelenkt hatten. κακοῖσιν mit Bezug auf ihre geringere Erfahrung im Lenken der Achilleischen Rosse. — 489. ἐφορμηθέντε γε νῶι, absolute Nominative für ἐφορμηθέντων ἡμῶν, wogegen die gewöhnliche Erklärung ἐφ. νῶι als Object von τλαῖεν abhängig macht, das bei Homer nie ähnlich ver-

τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέης εἰλυμένω ὤμους
αὔῃσι στερεῇσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδὴς
ἤισαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμὸς
αὐτώ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὁ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον,
„Ἀλκίμεδον, μὴ δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἐγώ γε
Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
νῶι κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλώῃ."
ὡς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον.
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι,
ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
νῶιν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ·
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.

bunden erscheint, und das Uebrige epexegetisch fasst (den Infinitiv dann als Folge des *τλαῖεν* = *ὥς τε μαχέσασθαι*). Zum Dativ *Ἄρηι* vgl. *Σ* 209. *υ* 50.

492. = *M* 330 und *E* 186. — *αὔῃσι* wie *M* 137 und *ἀζαλέος* *H* 239 zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut, des Rindsleders. — 494. *Χρομίος*, zu 218. — *Ἄρητος*, nur hier und 515—35. — 495. = 385. — 497. *ἀναιμωτί γε* = 363. — 499. Vgl. *A* 103 *μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι Πίμπλαντ'*. — 501. *μὴ . . . . ἵππους.* Der vom Streitwagen Gesprungene sucht demselben stets möglichst nah zu bleiben, um ihn für alle Wechselfälle des Kampfes zur Hand zu haben. Diese Nähe wird durch *ἐμπνείοντε μεταφρένῳ* versinnlicht wie *N* 385 durch *πνείοντε κατ' ὤμων*. — 504. *καλλίτριχε βήμεναι ἵππω*, das schönmähnige Gespann d. i. den Streitwagen besteigt. Aehnlich dem Sinn nach = Wagen steht *ἵπποι* mit einem nur auf Rosse passenden Adjectiv *Σ* 532. *σ* 263. — *βήμεναι* hier und *θ* 518 ausnahmsweise nicht in der bukolischen Cäsur, in der sonst alle Infinitive auf *ήμεναι* stehen. — 506. *ἤ κ' αὐτὸς . . . . ἁλώῃ.* Nach dem vorausgegangenen Infinitiv erwartet man *ἤ κ' αὐτὸν ἁλῶναι;* allein auch ohne dass es dem Vers zu Liebe geschähe variirt die Construction wie in umgekehrter Folge *β* 374 *πρίν γ' ὅτ' ἂν ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε γένηται Ἢ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι* für *ἢ αὐτὴ ποθέσῃ . . . . καὶ ἀκούσῃ.*

509. *ἐπιτράπεθ' οἵ περ* d. i. mit Ellipse des Dativs vor *οἵ περ* = *ἐκείνοις οἵ περ* wie *A* 230. — 512. *τῇδε*, hier, wie *M* 345. *Ω* 139. *ε* 113.

ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἥσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήιος ἀνὴρ
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν,
ὧς ἄρ' ὅ γε προθορὼν πέσεν ὕπτιος· ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.
Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὡρμηθήτην,
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
οἵ ῥ' ἦλθον καθ' ὅμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.

ζ 173. μ 186. — 514. *θεῶν ἐν γούνασι κεῖται*, das liegt auf den Knien der Götter, das hängt von ihrer Entscheidung ab. Denn dieser Υ 435. α 267. 400. π 129 wiederkehrenden Formel liegt das gleiche Bild zu Grunde wie dem späteren bei Suidas und Zenob. III 64 erwähnten Sprichworte von den fünf Preisrichtern *ἐν πέντε κριτῶν γούνασι κεῖται*: wie Richter ihre Preise halten die Götter sitzend vor sich auf den Knien freudige und traurige Schickungen (Entscheidungslose), die sie belohnend oder züchtigend nach eigenem Gutdünken austheilen. — 515. *ἥσω*, ohne beigefügtes *βέλος*, Dial. 60, 7, 4. Ueber die Identification der Götter (514) mit Zeus in Automedons mannhafter Aeusserung zu *Π* 120.

516. = *Γ* 355. *Ε* 280. *Η* 244. *Λ* 349. Υ 438. Χ 273. 289. ω 519. 522, doch nie mit gleichem Eingang, éinmal (Υ 438) mit anderem Versschluss. Der hier folgende Vers schliesst sich auch *Γ* 355 an, seine erste Hälfte *Ε* 281, *καὶ βάλεν Η* 245. *Λ* 350. Χ 290. ω 523. — 518—9. = *Ε* 538—9. — 519. *νειαίρῃ*, zu *Π* 465. — 520. *αἰζήιος* hier und μ 83, sonst *αἰζηός*. Durch einen Hieb mit dem *πέλεκυς* in den Nacken wird das Rind auch γ 442—50 getödtet (das Schwein ξ 425 durch den Hieb mit einem Eichenscheit). — 521. *ἐξόπιθεν κεράων*, wo der Schlag tödtlich ist. γ 449: *πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας Αὐχενίους*. — 522. *τάμῃ .... ὃ δὲ .... ἐρίπῃσιν*. Ausnahmsweise geht hier nach *ὡς ὅτε* auch im zweiten durch *δέ* angefügten Satze der Conjunctiv fort; dieser zweite Satz enthält übrigens den Hauptpunct des Vergleichs, das *προθρώσκειν*, indem Aretos wohl wie der getroffene Stier vorstürzt, dann aber rücklings niedersinkt, während jener zusammenbricht. — 524. *νηδυίοισι*, *ἅπ. εἰρ.* — 526—9. = *Π* 610—3. Zu *Ἄρης* vgl. noch *Ν* 444. 569. — 530. *αὐτοσχεδόν*, im Nahkampf mit den Schwertern. Ganz ähnlich *Η* 273 *καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο, Εἰ μὴ* u. s. w. Vgl. *Ο* 385 *μάχοντο Ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν*. —

τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ Αἰνείας τε ἰδὲ Χρομίος θεοειδής,
Ἄρητον δὲ καταῦθι λίπον δεδαϊγμένον ἦτορ
κείμενον. Αὐτομέδων δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„ἦ δὴ μὴν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερείονά περ καταπεφνών."
ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα
θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
ἂψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη
οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεὺς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ.
ἠύτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο

531. σφω' d. i. elidirtes σφωέ, den Hektor und Automedon. — 533. τοὺς ὑποταρβήσαντες, ἅπ. εἰρ., vor diesen erschreckend, vor diesen in Furcht gerathend, eigentlich unter dem Einflusse dieser sich fürchtend. Denn bei diesem Verbum und ähnlichen der Furcht oder Flucht hat ὑπὸ die locale Bedeutung durchaus verloren und bezeichnet das physische oder moralische 'Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist.' La Roche hom. Stud. XVI. §. 93. — 535. καταῦθι, auf der Stelle, dort, mit λείπειν wie Ω 470, sonst mit ἑζόμενος Ν 653. κ 567. φ 55. — δεδαϊγμένον ἦτορ, mit durchbohrtem Herzen. Der Speer, der nach 524 durch die Eingeweide drang, hatte also auch das Herz verletzt. — 538. ὀλίγον γε, ein wenig (wenn auch nicht ganz). Denn Aretos war immerhin noch zu gering, als dass sein Fall würdigen Ersatz für Patroklos geboten hätte. Der absolute Genetiv Μενοιτιάδαο θανόντος ist dem Sinne nach auch Object zu ἄχεος (Fäsi). — 539. καταπεφνών, nach Aristarch καταπέφνων zu betonen; s. Π 827.

541. πόδας καὶ χεῖρας wie Ε 122 und χεῖράς τε πόδας τε λ 497; vgl. τ 359. — 542. Das Perfectparticip ἐδηδώς nur hier.

544. Zu ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη vgl. das Hesiodeische Beiwort der Pallas ἐγρεκύδοιμος. — 545. οὐρανόθεν καταβᾶσα, d. h. vom Olympos. Eben so Λ 184. ζ 281. υ 31. Vgl. Λ 195. — προῆκε .... Ζεύς, der trotzdem noch immer auf dem Ida verweilt. Zu Π 432. 666. — 546. δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ. Getheilten Sinnes geht Zeus um wenigstens den Leichnam des Patroklos den Achäern zu sichern von seinem Beschlusse Hektor Sieg zu verleihen (206) bis er zu den Griechenschiffen käme und die Sonne untergehe (454) ab, obschon er bereits 593—6 durch Schwenken der Aigis, durch Blitz, Donner und Umhüllen des Ida mit Wolken den Troern wieder Sieg, den Achäern Flucht giebt. — 547. ἠύτε = ὡς ὅτε, nur hier vereinzelt mit dem Conjunctiv. Dial. 54, 15, 3. — πορφυρέην. Der Vergleichungspunct liegt im πορφύρεον, im Schillernden. Die Verse 548—50 sind nur Beiwerk des Vergleichs. — ἶριν. Für jenes Zeitalter war der Regenbogen ein Schrecken einjagendes Phänomen, s. Λ 4 (wo unter πολέμοιο τέρας wohl nichts anderes zu verstehen). 27—8. Vgl. dagegen 1. Buch Mos. 9, 13. — 548. ἐξ οὐρανόθεν, wie Θ 19. 21. —

ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων
ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὣς ἣ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτὴν
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα,
ἴφθιμον Μενέλαον (ὃ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν),
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
„σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσουσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν.
ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει."
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη

549. *δυσθαλπής*, übelwärmend, frostig, *ἅπ. εἰρ.* — 550. **ἀνέπαυσεν**, *ἅπ. εἰρ.* Entweder auf Krieg oder auf ein Pflanzungen und Vieh verheerendes Unwetter deutet der Unglück verkündende Regenbogen wie ganz ähnlich *K* 5—8 der Donner. — 551. *ὣς ἥ.* Dial. 50, 2, 7. Zur Sache vgl. das Herabkommen der Pallas *Δ* 75 ff. und die glänzende Wolke, in die sie Achilleus hüllt *Σ* 205 und 225—7. Verg. Aen. II 616 (wo man jedoch jetzt *Pallas .... limbo*, nicht *nimbo effulgens* schreibt). — 553. Auf *προσηύδα* folgt nicht sofort die directe Rede wie auch *Φ* 97. *Ω* 169. *γ* 41. *ν* 253. *ρ* 591. — 554. **ἴφθιμον Μενέλαον.** Gerade den Menelaos entflammt Athene zur andauernden Vertheidigung des Leichnams, da er vor Allen bisher im Kampfe um denselben sich ausgezeichnet hatte. — 555. = *N* 45. Die Gestalt des greisen Phoinix nimmt passend die Göttin desshalb an, weil dieser Unterbefehlshaber des Achilleus — nach *Π* 196 führt er éine der fünf Rotten des Myrmidonenheers — auch während des Zwiespaltes in freundschaftlicher Beziehung zu den Atreiden gestanden hatte. — 556. = *Π* 498. — 558. *ἑλκήσουσιν* wie *X* 335 *σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ Ἑλκήσουσ' αἰκῶς.* — 559. = *Π* 501.

560. = *K* 36. — 461. *ἄττα*, Väterchen, mit dem Beiwort *γεραιέ* wie *I* 607 und dies wiederum mit dem Zusatz *παλαιγενής* wie *Γ* 386. *χ* 395 *γρηῦς παλαιγενής.* — *εἰ γάρ*, wünschend, zu *N* 276. — Dieser von Menelaos gegen die in Menschengestalt auftretende Göttin ausgesprochene Wunsch, dass ihn Athene Stärke verleihen möchte, findet, als wäre er ein an die Göttin selbst gerichtetes Gebet, sofort 569 f. Erhörung. — 564. **ἐσεμάσσατο**, in übertragener Bedeutung wie *Y* 425, hat .... erschüttert, hier noch mit dem Theilobject *θυμόν* neben dem das Ganze bezeichnenden *μέ.* — 565. **πυρὸς .... μένος**, zu 88. 366. — 566. = *Λ* 153 und *Θ* 141.

567. = *Z* 212 und *E* 853. Die Freude der sich geehrt fühlenden Göttin hat einen rein menschlichen Charakter (anderer Art ist *γ* 52 *χαῖρε δ' Ἀθηναίη* u. s. w. ihre Freude über den das Schickliche kennenden und übenden Peisi-

ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκεν,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν,
ἥ καὶ ἐεργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοῖον μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς υἱὸς Ἠετίωνος,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
ἀΐξαντα φόβονδε, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων.
[τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·]
„Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;
οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας

= μαλακός

stratos). — 568. ὅττι ῥά οἱ am Versanfange wie Z 177. N 675. X 292. φ 415. Zu 411. — 569. γούνεσσιν, zu 451. — 570. μυίης θάρσος, zu Π 641. Zur Form des Vergleichs vgl. Π 752. Φ 252. Der ausdauernde Muth, mit dem Menelaos bisher schon um die Leiche des Patroklos gekämpft hatte und der höchst anschaulich verglichen wird mit der Keckheit der unabtreibbaren Stechfliege, die angezogen durch die Süsse des menschlichen Blutes, so oft man sie verscheucht, immer wieder kehrt, wird jetzt von Pallas noch gesteigert. — 572. ἰσχανάᾳ δακέειν, eifrig zu stechen strebt, eigentlich: nach etwas sich hinhalten, auf etwas zielen, in welcher intransitiven Bedeutung ἰσχανάω auch Ψ 300. Θ 288 mit Genetiv. — λαρόν, erwünscht, lieblich, von λάω, wünschen. — 573. = 499. θάρσευς, Dial. 18, 2, 2. — 575. ἔσκε δ' als Eingang einer Erzählung oder Beschreibung wie ι 508. κ 552. χ 126. Zu N 663. Bekker liest mit dem Harleianus nach K 314 und N 663 ἦν δέ τις ἐν. — Ἠετίων heisst ausser diesem Vater des Troers Ποδῆς ein Imbrier Φ 43 und Andromaches Vater, König der plakischen Thebe in Kilikien. — 576. ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, zu N 664. — 577. εἰλαπιναστής, Tischgenosse, ἅπ. εἰρ.

582. Um Athenes Einschreiten möglichst zu lähmen mischt sich Apollon von Neuem unter die Streitenden wie oben 71. 82. 118. 322, diesmal in Gestalt eines Abydeners Φαῖνοψ. — 585. fehlt im Venetus. Zu 326. — 587. ὑπέτρεσας, vor Menelaos die Flucht ergriffen hast, nur hier mit Accusativ, während sonst absolut. — 588. μαλθακός, ἅπ. εἰρ. Wohl nicht zur Schärfung seines Tadels, sondern in Anbetracht des weichen und nachgiebigen Gemüthes, das Menelaos so oft bethätigte, nennt ihn Apollon einen 'zahmen Krieger'. S. Geppert üb. den Ursprung der hom. Ges. I S. 166. Zu ὃς τὸ

νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν υἱὸν Ἠετίωνος."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότ' ἄρα Κρονίδης ἕλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξεν,
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιούς.
πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών.
Λήιτον αὖθ' Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήιτον ὁρμηθέντα
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν
Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο

πάρος περ .... αἰχμητής ergänze das Präsens *ἐστιν*. Dial. 53, 1, 1. — 590. = *Δ* 458 und *P* 575.

591. = *Σ* 22. *ω* 315. *ἄχεος νεφέλη .... μέλαινα* wie Schillers: 'Und des Kummers finstre Wolke zog sich um des Königs Blick'. — 592. = 87. — 593. Zu 546. — 594. *νεφέεσσι κάλυψεν*. Die über die um die Leiche Kämpfenden ausgegossene Nacht wird jetzt allgemeiner und verliert ihren den Achäern günstigen Charakter; daher des Aias flehentliche Worte 644—7. — 595. *τήν*, nämlich *αἰγίδα;* vgl. *Δ* 167. *O* 230.

598. *πρόσω τετραμμένος αἰεί*, als tapferer Kämpfer immer nach vorn hin (dem Feinde zu) gewandt. — 599. *ἐπιλίγδην*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Döderlein und Ameis darüberhin leckend wie das Simplex *λίγδην* *χ* 278 leckend d. i. oberflächlich, nach A. Göbels Erklärung schwirrend, sausend, 'die Schulter obenhin (*ἄκρον*) ansausend, anschwirrend d. i. oben an die Schulter fliegend'. — *γράψεν*, ritzte, nur hier und *Z* 169; vgl. *ἐπιγράφειν*, ritzen, leicht verwunden *Δ* 139. *N* 553 und *ἐπιγράβδην βάλλειν* *Φ* 166. — *ὀστέον ἄχρις*, bis auf den Knochen, Dial. 68, 1, 1. Diess konnte auch ein Streifschuss, da die Schulter nur wenig fleischig ist. — 600. *ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε*. Zur Vermeidung des verdächtigen *γάρ ῥα*, das nicht versetzt sein kann statt *ὅ ῥα γάρ*, schreibt Bekker (und ähnlich schon Heyne), jetzt hom. Blätt. S. 319 *ὃ γάρ ϝ' ἔβαλε* (*ϝ'* = *ἑ*, apostrophirt wie *ἐμέ* und *σέ*, zu *Ω* 154). Ueber *ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών* zu *Π* 807. Auch so ward die Lanze immer noch *eminus* geworfen. — 601. *ἐπὶ καρπῷ*, an der Handwurzel. — 603. *τρέσσε*, floh zitternd. — 605. *ὁρμηθέντα* verbinde mit *Ἕκτορα*: da er dem Leïtos nacheilte. — 606. *βεβλήκει .... κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν* wie *βάλε στῆθος παρὰ μαζόν* *Δ* 480. *Θ* 121. 313. *O* 577. *χ* 82. — 607. *ἐν καυλῷ .... δόρυ* = *N* 162. — *ἐβόησαν*, vor Freude über den vergeblichen Speerwurf des Idomeneus. — 608. Ueber die Form des Patronymikum zu *N* 307. —

δίφρῳ ἐφεσταότος. τοῦ μέν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν,
αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐυκτιμένης ἕπετ' αὐτῷ —
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,
αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
καὶ τά γε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσιν
κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα
„μάστιε νῦν, εἷως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν."
ὣς ἔφατ', Ἰδομενεὺς δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.

609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*, der auf dem Wagen stand, nicht: der an den Wagen hintrat oder an dem Wagen stand. Die Construction wie *Ζ* 373. Dass Idomeneus so eben vom Koiranos auf den Wagen des Meriones genommen ist, geht eben sowohl aus 622 und 624 hervor, wo von einem Aufsteigen nicht die Rede ist, als auch aus der hohen Richtung des Speerwurfs, der den Idomeneus verfehlend den auf dem Wagen stehenden Koiranos in die Wange trifft. Daher auch der Gegensatz *πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα* u. s. w. Denn Idomeneus war mit Meriones *Ν* 240—329 zu Fuss von den Schiffen gekommen. — 610. *ὀπάονα*, zu 258. — 611. *Λύκτου*, kretische Stadt nach *Β* 647. — 612. Die aussergewöhnlich lange Parenthese erläutert nochmals die ganze Scene. — *ἀμφιελίσσας*, die zwiefach geschweiften, die an Vorder- und Hintertheil gerundeten, ohne entsprechendes Masculinum. — 613. *καί κε .... ἐγγυάλιξεν*, Idomeneus. — 614. *ποδώκεας*, Beiwort von *ἵπποι* wie *Β* 764. *Ψ* 386. — 616. = *Λ* 342 und *Ρ* 428. — 617. *ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος* wie *Ν* 671. *Π* 606. Idomeneus entrann dadurch dem Tode, dass Koiranos entweder zur Flucht oder um durch raschen Wechsel der Stellung dem drohenden Wurfe auszuweichen jedenfalls den Wagen umwandte, daher die seitliche Verwundung. — *ἐκ*, adverbiales heraus, s. *Ξ* 494. — 618. Vgl. *Ε* 292. — 619. = *Π* 344 und 459. *χεῦεν*, zu 299. Die Verbindung *χεῦεν ἔραζε*, das (immer am Versende) überhaupt nur bei *πίπτω* und *χέω* in der Bedeutung fallen lassen steht, wie *ο* 527. *χ* 20. 85 und *ἔραζε καταχέω* *Π* 459. — 620. *ἔλαβεν* verbinde mit *ἐκ πεδίοιο. τά γε*, die dem getödteten Wagenlenker entfallenen Zügel. — 622. *μάστιε*, Nebenform von *μαστίζω*, hier und *Υ* 171 *μαστίεται*. — *εἷως κε* wie *Γ* 291. *Ω* 154. 183. Dial. 54, 16, 6. Voller Fürsorge treibt Meriones den Idomeneus, der seit 607 ohne Lanze ist, zur Rückfahrt ins Lager an; er selbst beharrt im Kampfe um den Leichnam, s. 669. 717. — 623. *ὅ τε* steht wie auch *ὅ* statt *ὅτι* nach Verben des Sehens und Wissens noch *Ε* 331. *Θ* 251. *υ* 333. Zur Sache vgl. 688 *γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει.* Die Ungunst des Zeus liess sich aus den verschiedensten Umständen, dem Zerbrechen der Lanze (607), dem Falle des Koiranos (616), den bösen und Schrecken erregenden Vorzeichen (593—5) erkennen.

624. = *Λ* 280. — 625. = 453 und *Π* 206. Ueber *ἔμπεσε θυμῷ* zu *Ξ* 207

οὐδ᾽ ἔλαθ᾽ Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
„ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὃς μάλα νήπιος ἐστίν,
γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε᾽ ἅπτεται, ὅς τις ἀφήῃ,
ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ᾽ ἔμπης πάντ᾽ ἰθύνει·
ἡμῖν δ᾽ αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
οἵ που δεῦρ᾽ ὁρόωντες ἀκηχέδατ᾽, οὐδ᾽ ἔτι φασὶν
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ᾽, ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ᾽ ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα
Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὔ μιν δίομαι οὐδὲ πεπύσθαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ᾽ ἑταῖρος.
ἀλλ᾽ οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·
ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ᾽ ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν,

626. und 627. Vgl. *Π* 362. — 628. = *Π* 445 und *O* 56. Das gänzlich formelhafte *τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε* auch von Zweien wie *ε* 202. *η* 47. *ν* 374. *ρ* 184. [*τ* 103. 508.] — 629. *ἤδη μέν κε .... γνοίη*, ein zuversichtliches: jetzt in der That kann .... erkennen. — 631. *ὅς τις* distributiv in Bezug auf einen vorhergehenden Plural, zu *O* 731. — Den Conjunctiv, den schon Nägelsbach zu *A* 163 empfahl, giebt für *ἀφείῃ* jetzt auch Bekker hom. Blätt. S. 227 in Uebereinstimmung mit *T* 265. *Φ* 347. *υ* 188. 335. *ω* 286. — 632. *ἔμπης*, obwohl auch *κακοί* die Geschosse senden. Zur ganzen naiven Vorstellung vgl. *E* 290. Der spondeische Ausgang mit *ἰθύνω* wie *ε* 245. *ι* 78. *λ* 10. *μ* 152. *ξ* 256. *ρ* 341. *φ* 44. 121. — 633. *ἔραζε*, zu 619. — 635. *τὸν νεκρόν*, ihn, den todten. — 636. *χάρμα .... γενώμεθα*, unser 'zur Freude gereichen'. Eben so *Z* 82. *K* 193 und *πῆμα γενέσθαι* X 421. *ρ* 597; als Variante *δ* 688; in gleicher Weise prädicativ nebst anderen Substantiven auch bei *εἶναι*. — 637. *ἀκηχέδατ᾽*. Ueber diess einigemal bei Homer und Herodot vor den Endungen -*αται* und -*ατο* des Perfects und Plusquamperfects im Medium auftretende *δ* (*ἐληλέδατ᾽* *η* 86 mit Variante *ἐληλάδατ᾽*, während es in *ἐρράδαται* *M* 431. *υ* 354 wurzelhaft ist) G. Curtius Grundzüge II S. 217—8 (Dial. 30, 4, 4). — 638. = 616 und *N* 318. — 639. = *I* 235. *σχήσεσθ᾽* passiv und *ἐν νηυσὶ .... πεσέεσθαι* vom Verfolger, zu *N* 742. Vgl. noch *M* 106—7; anders 125—6. — 640. *εἴη δ᾽*, möge einer dasein, der .... verkünde wie *Ξ* 107 *νῦν δ᾽ εἴη ὃς .... ἐνίσποι*. Mit Infinitiv statt des Relativsatzes *ξ* 496. — 641. *πεπύσθαι ἀγγελίης* ist eine Botschaft hören, s. 685. *Σ* 19. — 643. *οὔ πῃ*, keineswegs, in keiner Weise, ganz wie *Ψ* 191. — 644. *ἠέρι*, s. 269. 368. — *καὶ ἵπποι*, denn mit Ausnahme des Idomeneus haben die Achäer ihre Wagen bei sich, s. 699. — 645. *ἀλλὰ σύ*, aber du, da ich keine Hilfe finde. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch *Θ* 236 und zwar wendet Aias sein Flehen an Zeus ebensowohl weil dieser der offen-

ποίησον δ' αἴθρην, δὸς δ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως."
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
αὐτίκα δ' ἠέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
ἠέλιος δ' ἐπέλαμψε, μάχη δ' ἐπὶ πᾶσα φαάνθη.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
„σκέπτεο νῦν, Μενέλαε διοτρεφές, εἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ' Ἀντίλοχον μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
ὄτρυνον δ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ' ἑταῖρος."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
βῆ δ' ἰέναι ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅς τ' ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ' ανδρας τ' ἐρεθίζων,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὡς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος

bare Urheber alles kürzlich den Achäern widerfahrnen Unheils ist als auch weil seiner Sphäre der Aether angehört. — ὑπ' ἠέρος, unter der Finsterniss hervor, unter der F. weg d. i. aus der F. — 646. δός im Gebete gleich dem lateinischen da = gewähre, wie noch neunmal. Zum objectlosen ἰδέσθαι Dial. 60, 7, 6.

648. = Θ 245. Gerührt von den Thränen des sonst so rauhen Mannes lässt der πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, hier wie Θ 245 nach vorausgegangenem Ζεῦ πάτερ schlechthin πατήρ genannt, eine augenblickliche und vollständige Gebetserhörung eintreten. — 649. ὀμίχλην. Vgl. die ι 144 beschriebene Finsterniss. — 651. = 237. — 652. Aias, der keinen Rath mehr weiss, als den Achilleus von Patroklos Schicksal in Kenntniss zu setzen, überlässt zwar die Absendung der Trauerkunde dem Menelaos, wählt aber selbst zum Ueberbringer derselben den Antilochos aus als denjenigen Achäer, der dem Peleiden der liebste nach Patroklos war (λ 467. ω 78—9; s. Ψ 556, aber auch zu Ω 574—5), vielleicht auch als den schnellen Läufer, für den er in der Odyssee gilt γ 112. δ 202, vgl. Σ 2. — 655. ὅττι ῥα, zu 411.

656. = 246. — 657. ὥς — 664. = Λ 548—55, dort mit geringer Veränderung von Aias. — Ueber ὡς als Relativpartikel zu 4. — ἀπὸ μεσσαύλοιο = 112. — 658. ὅς τ', ohne Verbum, da das dem Dichter hier schon vorschwebende, den Vergleichungspunct enthaltende ἀπονόσφιν ἔβη erst 664 nach zwei Zwischensätzen als selbständiger Satz folgt. — 659. βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι, ganz eigentlich das Fett der Rinder rauben, nach dem das Raubthier am meisten trachtet, und nicht nach orientalischer Redeweise = das beste der Rinder. Zu 62. — 660. ἐρατίζω nur hier und Λ 551, desgleichen 663. δεταί nur noch Λ 554. — 663. Der Accusativ bei τρέω nur hier und Λ 554. Ueber das Verscheuchen des Löwen durch Feuerbrände Aristot. hist. anim. IX 31, 2. Plin. nat. hist. VIII 16. — 664. τετίημαι vom Missmuthe über das

ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε μή μιν Ἀχαιοὶ
ἀργαλέου πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηίοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν.
„Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών. νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων ὥς τ' αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
ὅν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτὼξ
θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ
ἔσσυτο καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότε σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ὄσσε φαεινὼ
πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων,
εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιτο.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.

Misslingen eines Vorhabens, wie Θ 447. — 666. ἤιε — δίε = Λ 557. Ueber μιν Dial. 51, 1, 12. — 667. πρὸ φόβοιο, seltsam: vor der Flucht (her) d. i. von der Flucht gedrängt, Dial. 68, 15, 2 und zu Ω 734. — 670. ἐνηείης, ἅπ. εἰρ. Ueber diese ἐνηείη des Patroklos, die der selbst weichmüthige und sanfte Menelaos so schön hier hervorhebt, zu 204. — 671. ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er wusste sich Allen angenehm zu machen, wie γ 96 μειλίσσω, also ein Lob seiner Liebenswürdigkeit. Zu ἐπίστατο vgl. Ζ 444 ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός. — 672. = 478. Ueber εἶναι und ἐών im gleichen Satze zu 271.

673. = 188 und 578. — 674. ὥς τ' αἰετός. Vergleichungspunct ist natürlich das scharfe Gesicht des Adlers und 677 ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ .... θυμόν nur Ausführung der zum Vergleich angezognen Scene. — 675. ὀξύτατον δέρκεσθαι wie Ψ 477 ὀξύτατον .... ἐκδέρκεται. — ὑπουρανίων πετεηνῶν, von den unter dem Himmel hin fliegenden Vögeln (β 181 ὄρνιθες πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο φοιτῶσ'). Sonst nur Κ 212. ι 264 ὑπουράνιον κλέος 'der Ruhm unter dem Himmel', d. i. auf der ganzen Erde. — 676. ὅν τε, dem da .... nicht unbemerkt bleibt, nach vorhergehendem coordinirten Relativsatz (674) wie Ι 383. Π 158. ε 274. ξ 287. — πόδας ταχύς nur hier Beiwort des Hasen und eben so nur hier πτώξ substantivisch = Hase. — 677. ἀμφικόμῳ, ἅπ. εἰρ., vgl. κόμη = Laubwerk ψ 195 und bei Späteren, das römische *comae* für *folia*, *frondes* und die Nachahmungen moderner Dichter (Schubart lässt auf Ahasvers Haupt Feuer 'vom Haare der Bäume' träufen, Uhland nennt den Lorbeer 'Daphnes falbe Haare', Rückert gesammelte Ged. IV S. 17 spricht vom 'Wald mit seinen Haaren' und VI S. 399 vom 'Haare der Tannen', Freiligrath vom 'straffen, grünlichschwarzen Haar' der Fichte, Mörike von der 'Weymouthsfichte mit schwarzem Haar', A. Grün von den 'gelösten Haaren' der Weide). — 678. μιν .... θυμόν. Der doppelte Accusativ bei ἐξαιρέομαι nur noch in der gleichlautenden Stelle Ο 460. Ueber die Apostrophe 679 zu Ν 603. — 680. δινείσθην, von den beim Spähen nach Antilochos rasch sich hin und her bewegenden Augen. — 681. ἴδοιτο, nämlich τὼ ὄσσε. — 682—3. = 116—7. μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης, zu 123. Dass Antilochos nebst Thrasymedes entfernt vom Leichnam stritten (νόσφιν ἐμαρνάσθην), ward

ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
ἤδη μέν σε καὶ αὐτὸν ὀίομαι εἰσορόωντα
γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆι, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὣς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν,
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.
τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα·
οὐδ' ἄρα σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ἤθελε θυμὸς

bereits 382 ausdrücklich angegeben. — 684. = *O* 243 und *P* 673. — 685. Ueber die stehende Formel der Aufforderung *εἰ δ' ἄγε* zu *Π* 667. *δεῦρο* imperativisch = verstärktes *δεῦρ' ἴθι* wie *θ* 292. *ι* 517. *λ* 561 (an beiden letzten Stellen nach *ἄγε*). Eben so *δεῦτε θ* 307. — *πύθηαι .... ἀγγελίης*, zu 641 und über des Antilochos Unkunde von Patroklos' Ende zu 123. — 687. *ὀίομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν* = *ξ* 214. — 689. *νίκη δὲ Τρώων*, ergänze *ἐστί*. — *ὤριστος*, zu *N* 154. — 693. = 122.

694. *κατέστυγε* nur hier und *κ* 113 *κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν*, schauderte zurück vor Entsetzen. — 695—6. = *δ* 704—5, wo von der erschreckten Penelope. *ἀμφασίη*, nur an den beiden Stellen, = *ἀφαδίη*, Sprachlosigkeit, mit pleonastisch beigefügtem *ἐπέων*, eine Wortfülle wie in *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ γ* 422. *υ* 235. *φ* 199. *χ* 268. 285. 292, *αἰπόλος αἰγῶν ρ* 247. 369. *υ* 137. *φ* 175. 265. *χ* 135. 142. 161. 182, vgl. *B* 474. *Λ* 679. *ξ* 101. 103, *ποδάνιπτρα ποδῶν τ* 343, *ἐν προδόμῳ δόμου Ω* 673. *δ* 302. *ο* 5. *υ* 1. 143, nur dass diese Genetive stets mit den durch sie verdeutlichten Wörtern die Wurzel gemein haben. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*, stereotype Formel, zu *N* 616. — 696. *θαλερή*, die aufblühende d. i. hervorquellende, schwellende, denn *θαλερός* bezeichnet das, was mit einer nach aussen drängenden Kraft und Fülle wie Knospen und Blüthen hervorbricht, daher *θαλερὸν δάκρυ*, 'schwellende' Thräne, *θαλερὸς γόος*, 'schwellendes' Wehklagen; eben so noch im gleichen Verse *Ψ* 397. *τ* 472. — *ἔσχετο* medial: hielt sich an, stockte, wie noch *Φ* 345 *σχέτο δ' .... ὕδωρ*. Verg. Aen. IV 280 *vox faucibus haesit*. — 697. *ἐφημοσύνης*, nur hier in der Ilias. — 698. *τὰ δέ τεύχε' ... ἑταίρῳ*, um nicht durch ihre Last bei seiner Sendung gehindert zu werden. Auch *H* 122 sind es die Theraponten, die ihren Herrn der Rüstung entledigen. Uebrigens s. zu 644.

700. *τὸν .... πόδες φέρον*, zu *O* 405. — *δάκρυ χέοντα*. Jetzt erst, nachdem der erste, heftigste Schmerzanfall vorüber ist, kommen die Thränen, die vorher (696) nur im Auge standen, zum Fliessen; ein Zug von hoher Naturwahrheit. — 702. *σοί, Μενέλαε*, zu *N* 603. Der Uebergang von der Apostrophe

τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ' ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
„κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ·
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ' αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„πάντα κατ' αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ' ὦκα
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ' ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὄπισθεν
νῶι μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,
ἶσον θυμὸν ἔχοντες ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες."

zur einfachen Erzählung 705 wie *Π* 586. 789. *Ψ* 601. — 703. *τειρομένοις ἑτάροισιν*, den bedrängten Pyliern, deren Führer Antilochos war. — *ἔνθεν* statt des Relativs mit Präposition wie *δ* 220. 358. *ε* 195. *σ* 157. *φ* 139. 166. *ψ* 164, *ὅθι* *θ* 512. *τ* 58. 62, *ὅθεν* *B* 307. 852. *γ* 319, *ἵνα* *δ* 821. *ζ* 55. *σ* 314. *τ* 20 und öfter. Dial. 66, 3, 1. — 704. = 690. — 705. *τοῖσιν*, für sie, zu ihrem Beistande, *ἀνῆκεν*, regte an. — 707. = *M* 353, wo *κιών* statt *θέων*, das wie hier auch *Z* 54. *Θ* 331. *M* 343. *N* 420. *O* 649. *Ψ* 201. *γ* 288. *χ* 106 zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbums dient (schnell, eilig). La Roche hom. Stud. X. §. 82. — *προσηύδα* ohne weitere Bestimmung wie *Δ* 24. *M* 353. *Ω* 169. *ψ* 208. *ω* 320. — 708. *ἐπιπροέηκα*, sandte ich vorwärts (*πρό*) zu den Schiffen hin (*ἐπί*) mit Dativ wie *Δ* 94. *ο* 299. — 709. *εἰς Ἀχιλῆα*, zu *O* 402. — *πόδας ταχύν* von Achilleus wie *N* 348. *Σ* 354. 358, sonst 31mal *πόδας ὠκύς*. — *μιν*, Achilleus. — 712—3. = 634—5. — 714. *Τρώων ἐξ ἐνοπῆς* = *Π* 782. Der Genetiv mit *ἐκ* neben dem Accusativ bei *φεύγω* wie *Σ* 306. *ε* 446 u. ö.

715. = *O* 471. — 716. *ὦ* eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv wie *διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε* *K* 43. *δ* 26. 561, *φίλος ὦ Μενέλαε* *Δ* 189 und *πάτερ ὦ ξεῖνε* *θ* 408. *σ* 122. *υ* 199. Dial. 45, 3, 4. — 717. *ὑποδύντε* wie *Θ* 332. *N* 421 vom Aufnehmen eines Todten oder Verwundeten, um ihn fortzutragen. Den Accusativ *νεκρόν* ergänze auch zu *ὑποδύντε* und vgl. zum Ausdruck Verg. Aen. II 708 *ipse subibo humeris.* 723 *succeduque oneri.* — 720. *νῶι .... ὁμώνυμοι* (*ἅπ. εἰρ.*), wir, von verwandtem Namen und verwandtem Muthe. — *οἳ τὸ πάρος περ .... μένοντες*, denn gleich zu Anfang der ersten Schlacht stehen beide Aias zusammen (*Δ* 273—92), kämpfen dann unzertrennlich neben einander (*Z* 436. *Π* 169. *Θ* 79; daher der Vergleich mit dem pflügenden Ochsengespann *N* 703—7), sprechen *M* 265—76 die gleichen mahnenden Worte, werden beide *N* 59 durch den Schlag mit Poseidons magischem Stab zu neuem Angriffe entflammt und *Π* 555 gemeinsam von Patroklos zur Plünderung des entseelten Sarpedon aufgefordert. — 721. *μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα*, wie *Δ* 836 *μένει ὀ. Ἄ.*

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν
Τρωικός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.
ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ
βλημένῳ ἀΐξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαρραῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ὣς Τρῶες εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀΐξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς. ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος ἠύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο.
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων
ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν·
οἳ δ', ὥς θ' ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες

722. *ἀγκάζοντο, ἅπ. εἰρ.* — 724. *λαὸς .... ὡς εἴδοντο*, zu *O* 305. — *αἴρω* nur hier statt des sonstigen *ἀείρω*. — 725. *ἴθυσαν δέ*, nämlich *Τρῶες*. — 726. *βλημένῳ*, einem (an)geschossenen. — 727. *ἕως* (einsilbig wie *β* 148. *ε* 123. 386. *τ* 530, zweisilbig nur *β* 78, vgl. zu *T* 189) und 730 *εἵως* = *τέως*, zu *N* 143. — 729. *διὰ .... ἔτρεσαν*, fliehen auseinander wie *διέτρεσαν* *Λ* 481. 486. Ganz eben so geberden sich die auf Löwen gehetzten Hunde *Σ* 585—6. — 730—1. = *O* 277—8. — 733. *τῶν* (*Τρώων*) *δὲ τράπετο χρώς*, zu *N* 279. Der Versschluss *οὐδέ τις ἔτλη* wie in verschieden nüancirter Bedeutung *Λ* 534. *H* 151. 480. *Σ* 246. *β* 82. *ξ* 269. *ρ* 438.

735. *ἐμμεμαῶτε* auch unten 746 von den Trägern der Leiche. — 737. Zur Verbindung *ἄγριος ἠύτε πῦρ* vgl. *ψ* 191 *πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων*, zur Sache den Waldbrand im Gleichniss *B* 455. *Λ* 155. *Ξ* 396. *Y* 490. — 738. *ὄρμενον ἐξαίφνης* wie *Φ* 14; der plötzliche Ausbruch der Feuersbrunst erhöht ihre Heftigkeit. — *φλεγέθω* transitiv wie *Ψ* 197. — *μινύθουσι*, schwinden dahin, wie *Π* 392 *μινύθει* (durch reissende Wasserfluthen) .... *ἔργ' ἀνθρώπων*. — 739. *τὸ* (nämlich *πῦρ*) *ἐπιβρέμει* (*ἅπ. εἰρ.*), hinein braust, brausend facht es an. Vgl. *O* 627 *ἀνέμοιο δεινὸς ἀήτη Ἱστίῳ ἐμβρέμεται*. — 740. *ὣς μὲν τοῖς .... ἐπήιεν ἐρχομένοισιν*, so verfolgte diese auf ihrer Rückkehr (*ἐρχομ.*, wie *E* 150. *α* 408. *β* 30. *ϑ* 290. *κ* 267. *ο* 428) unaufhörlich (*ἀζηχής* als Adjectiv nur hier und *O* 25) Getümmel u. s. w. — 742. *κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες*, gewaltige Stärke umwerfend wie ein Gewand oder eine Rüstung. Mit gleich sinnlicher Anschaulichkeit sagt Homer *δύναμιν περιθεῖναι γ* 205, 'Kraft umlegen', *δύεσθαι ἀλκήν I* 231. *T* 36, 'Stärke anziehen', *φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν Y* 381 und *ἐπιειμένος ἀλκήν H* 164. *Θ* 262. *Σ* 157. *ι* 214, 'angethan' oder 'gepanzert mit' u. s. w. —

ἕλκωσ' ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμὸς
τείρεθ' ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν·
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ' ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησιν
πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες.
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἳ δ' ἅμ' ἕποντο, δύω δ' ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ', ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν,
οὖλον κεκληγῶτες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὅ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
ὣς ἄρ' ὑπ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν

743. *παιπαλόεσσαν*, zu *N* 17. — *ἀταρπός* hier und *ξ* 1, sonst *ἀταρπιτός* *Σ* 565. *ρ* 234 und *ἀτραπιτός* *ν* 195, *callis devia et ἀποτετραμμένη id est diversa a via publica* nach Lobeck Pathol. Elem. I S. 38. Eben da S. 492 über die Metathesis. — *δοκόν*, einen Tragbalken, Deckenbalken. — *δόρυ .... νήιον*, zu *O* 410. — 745. *καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ* = 385. — 746. = 735. — 747. *ἰσχανέτην*, hemmten, nämlich den Schwarm der nachfolgenden Troer. Dem Gleichniss Aehnliches *O* 618—21. — 748. *διαπρύσιον* sonst nur (6mal, in der Ilias, zu 247) neben *ἤυσεν*, durchhin, ganz durch. — *τετυχηκώς*, sich hinziehend, befindend wie in der sehr ähnlichen Stelle *κ* 87 *ὃν πέρι πέτρη .... τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν* und *μ* 423, also beinah ganz im Sinne von *τετυγμένος*, wie öfter zwischen Formen des passiven und des activen (intransitiven) Perfects kein wesentlicher Unterschied der Bedeutung statthat, vgl. *κεκορημένος* und *κεκορηώς*, *τετιημένος* und *τετιηώς*, *πεφευγώς* *α* 12 und *πεφυγμένος* *α* 18, *ἔοικε* und *ἔικτο*, *συνοχωκότε* und *ἐπώχατο*, *μέμηλε* und *μέμβλεται*, *ὄρωρε* und *ὀρώρεται*, *κατερήριπεν* und *ἐρέριπτο* (zusammengestellt von Losch 'de perfecti temporis et plusquamperfecti formis hom.' S. 24). — 751. *πλάζων*, sie zurücktreibend, sodass ihre Fluthen sich zur Ebene zurückwenden müssen, ohne deren jenseitigen Theil auf diesem Wege zu erreichen. — 755. *τῶν δ'*, emphatisch an die Spitze des Gleichnisses gestellt (zu *O* 271) wie 742, 746. *B* 459, 464. 474, 476. *Δ* 433, 436. *Λ* 67, 70. *M* 167, 171. 278, 287. *N* 62, 65. *O* 271, 277. 323, 326. 381, 384. 630, 636. *Π* 156, 164. 428, 430. 633, 635. *ν* 81, 84. *χ* 302, 307, doch nur noch zweimal, *Δ* 432. *ν* 81, anakoluthisch wie hier, wo dem Dichter etwa ein *ὣς τῶν νέφος ἤιε* vorschweben mochte. — *ψαρῶν .... ἠὲ κολοιῶν*, zu *Π* 583. Ueber den metaphorischen Gebrauch von *νέφος* (hier in einem Vergleiche selbst) zu *Π* 66. — 756. *οὖλον κεκληγῶτες .... 759 οὖλον κεκληγῶτες*, zu *N* 13. Ueber *κεκληγ.* zu 88. Der Plural neben dem collectiven *νέφος* (das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*) wie *Ψ* 134. Mit *οὖλον*, vom Geschrei nur hier und 759, vergleicht Lobeck Rhem. 341 unser 'verworrenes Geschrei'. Anders Döderlein Gloss. §. 2160. — 757. *κίρκον*, den (in 'Kreisen' schwebenden) Falken. — *σμικρῇσι* (nur hier) .... *ὀρνίθεσσιν* als Gegensatz zum (grossen) Raubvogel, zum *οἰωνός*. Ueber die Häufung der Gleichnisse —

οὖλον κεκληγῶτες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον
φευγόντων Δαναῶν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

deren fünf wie hier treffen nur noch *Β* 455—83 zusammen — zu *Ο* 618. — 760. *περί τ' ἀμφί τε τάφρον*, um und an dem Graben d. i. überall am Graben, am Graben in seiner ganzen Ausdehnung. — 761. *πολέμου . . . . ἐρωή*, denn noch wehrten sich unberührt von der allgemeinen Flucht die beiden den Leichnam und seine Träger deckenden Aianten. Die gleichen Worte *Π* 302.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

ὁ π λ ο π ο ι ί α.

ὡς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἐπικλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καί μοι ἔειπεν
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο

1. *ὡς .... πυρός* = *P* 366. — 2. *πόδας ταχύς* von Antilochos nur hier. Zu *P* 652. — 3. *ὀρθόκραιρος* vom Schiffe wie *T* 344, sonst, *Θ* 231. *Σ* 573. *μ* 348, Beiwort der Rinder, m i t g e r a d e n, gerad emporstehenden H ö r n e r n d. i. an Vorder- und Hintertheil hornartig gekrümmt. — 4. *τὰ .... ἀνὰ θυμόν* = *B* 36. — 5. = *P* 90. — 6. *ὤ μοι ἐγώ* (o w e h m i r), *τί* (w a s [w e r d e n]) *τ'* (d a) *ἄρ'* (d e n n n u n; *ἄρα* in der Frage neben *τί τ'* wie *M* 409. *α* 346. *ψ* 264 und *τίς τ'* unten 182. *A* 8. *B* 761. *Γ* 226 eine aus dem Vorhergehenden unmittelbar sich ergebende Folge bezeichnend) *αὖτε* (w i e d e r). Schon die ungünstige Wendung des Kampfes lässt den Peleiden für Patroklos das Schlimmste fürchten. Ueber *κάρη κομόωντες* zu *N* 310. — 7. *ἐπικλονέονται* (*ἅπ. εἰρ.*), die einstige Vulgate, hat statt *νηυσὶν ἔπι κλονέονται* jetzt wieder Bekker in den Text genommen; vgl. 58 *τὸν .... νηυσὶν ἐπιπροέηκα.* — *ἀτυζόμενοι* mit dem Localgenetiv *πεδίοιο* d u r c h d i e E b e n e wie (von Rossen) *Z* 38. — 8. *μή* wie in der selbständig warnenden Drohung, zu *P* 93, so hier in einem unabhängigen Ausdruck der Befürchtung, zu *Π* 128. — *κήδεα* von dem Kummer um geliebte Todte wie *Δ* 270. *E* 156. *Z* 241. *N* 464. *T* 302. — 9. *διεπέφραδε*, g e n a u a n z e i g t e, klar verkündete. — 10. *Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον.* Weder die Bezeichnung des aus der lokrischen Stadt Opoeis (Opus) gebürtigen (326. *Ψ* 85) Patroklos als 'Myrmidonen' noch das streng genommen dem Achilleus selbst zukommende Epitheton des 'besten der Myrm.' können Anstoss erregen, denn Patroklos ist ja wenigstens Myrmidonen a n f ü h r e r und der Ausdruck *ἄριστος* wird nirgends in strengem Sinne genommen (zu *N* 365, *P* 80, *Y* 158). Wohl aber muss Bedenken erregen dies im Widerspruche mit

χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο.
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι."
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱὸς
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν.
„ὤ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται
γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς
κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμῳαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,

P 410 stehende Wissen von des 'besten Myrmidonen' Loos, worüber Näheres a. a. O. — 11. *λείπειν φάος ἠελίοιο*, das Licht der Sonne verlassen d. i. aufhören zu leben und das Sonnenlicht zu schauen wie *λ* 93, Gegensatz des viel gebrauchten *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο*, zu 61. — 13. *σχέτλιος*. Die Besorgniss um des Freundes Schicksal, die, da Achilleus das Geschehene zu ahnen begann, als erste Regung in seinem Herzen aufstieg (8), macht sofort einer Stimmung des Zornes Platz, Zornes darüber dass Patroklos seine Weisung mit Hektor nicht zu streiten (*Π* 96, wo jedoch Hektor nicht ausdrücklich genannt ist) unbefolgt gelassen hat.

15. = *P* 106. — 17. *δάκρυα .... χέων* = *Π* 3. — 18—9. = *P* 686. Ueber *πεύσεαι ἀγγελίης* zu *P* 641. — 20. *κεῖται Πάτροκλος .... Ἕκτωρ*. Quintil. X 1, 49 *narrare vero quis brevius (potest) quam qui mortem nuntiat Patrocli?* — *ἀμφιμάχονται* mit (causalem) Genetiv, zu *O* 391. — 21. = *P* 693.

22. = *P* 591. — 23. *κόνιν αἰθαλόεσσαν* = *ω* 316, russigen, russfarbnen Staub, vgl. 26. Der Zusatz *αἰθαλόεσσαν* als Gegensatz zu dem *χαρίεν πρόσωπον*. Die gleichen Zeichen der Todtentrauer ausser *ω* 315—7 noch *Ω* 160—5 und vgl. zu dem Folgenden die Ausbrüche gleich leidenschaftlichen Schmerzes *X* 414. *δ* 539—41. — 24. *ᾔσχυνε* wie Verg. Aen. *X* 844 *canitiem multo deformat pulvere.* XII 611 *canitiem inmundo perfusam pulvere turpans.* Catull. 64, 224 *canitiem terra atque infuso pulvere foedans.* Val. Flacc. III 716 *inlacrimat multaque comas deformat arena.* — 25. *νεκταρέῳ .... χιτῶνι* wie *Γ* 385 *νεκταρέου ἑανοῦ* ebenfalls vom Gewande eines Götterkindes, der Helena. — *ἀμφίζανε, ἅπ. εἰρ.*, sass rings, haftete rings am nektarischen Leibrocke. — *τέφρη*, Asche, die er dem Herde der Lagerhütte entnommen hatte. — 26. *μέγας μεγαλωστί*, zu *Π* 776. — *τανυσθεὶς .... κεῖτο*, als Aeusserung heftigster Trauer wie sonst äusserster Hilflosigkeit. Vgl. noch ausser den genannten Stellen Penelopes Benehmen, als sie die erste Kunde von des Sohnes Abreise und den Mordanschlägen der Freier trifft, *δ* 718. — 27. *κόμην ᾔσχυνε δαΐζων*. S. *K* 15. *κ* 567. — 28. *δμῳαί*, nach der gesammten Ueberlieferung des Alterthums mit Jota subscriptum. —

θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος — ὃ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ —
δείδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν. ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι,
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
[ἔνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε,
Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἁλίη τε βοῶπις,

ληίσσατο, durch Einfall ins Feindesland wie α 398; die auf einem solchen Raubzug (deren Achilleus mehrere von Troia aus unternommen hatte, s. Ι 129. 328—31 u. ö.) erbeuteten Frauen wurden entweder die Sklavinnen des Beutemachers (wie hier und Ι 129. Λ 625) oder verkauft und vertauscht (vgl. Η 475. Φ 40). — 29. ἀκηχέμεναι wie Ε 364. Dial. 2, 6, 4. Zur Verbindung ἀκ. θυμόν vgl. Μ 179, sonst nur 9mal in der Od. ἀκ. ἦτορ und ἀκ. φίλον ἦτορ Ε 364. Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klagen ihres Herren vgl. Ζ 498 und Τ 301—2. — 31. λύθεν δ' ὑπὸ (unten) γυῖα ἑκάστης wie σ 341. — 33. ὃ δ' ἔστενε . . . . κῆρ, auf Achilleus gehende, parenthetisch eingeschobene Worte. Antilochos, dessen übrigens in der weiteren Erzählung nicht wieder gedacht wird, hält dem Achilleus die Hände, weil er besorgt, dass dieser im Uebermasse des Leidens selber die Hand an sich legen könne, einer der seltenen Fälle, wo der Dichter des Selbstmordes erwähnt; vgl. κ 50. λ 277—8. — Der Beziehungsaccusativ κῆρ bei στένω wie Κ 16. φ 247. — 34. ἀπαμήσειε (ἅπ. εἰρ.), absichele, giebt Aristarch für ἀποτμήξειε. Vgl. φ 300 ἀπ' οὔατα νηλέι χαλκῷ Ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες. — 35. σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν, mit schrecklicher Stimme jammerte er, verstärkte Wiederholung der Parenthese in Vers 33. — ἄκουσε . . . . μήτηρ. Thetis, deren Auftreten übrigens sehr an Α 357 erinnert, vernimmt die hier nicht unmittelbar an sie gerichteten lauten Klagerufe des Sohnes, aber ohne deren Veranlassung zu wissen. Mit ἄκουσε nimmt an derselben Versstelle, wo auch Α 495. Ε 29. ζ 117. ν 187 neue Abschnitte der Erzählung beginnen, s. Ameis zur letzteren Stelle, die Hoplopöie ihren Anfang, die 148 durch den Schluss der Patroklie unterbrochen erst wieder 355 ihre Fortsetzung findet. — 36. = Α 358. — 37. ἀμφαγέροντο, ἅπ. εἰρ., scharten sich um sie. — 39—49. Aufzählung der Namen von 33 Nereiden, den Nymphen des Meeres, während Hesiod. Theog. 240—64 deren 50 namentlich aufführt. Wie überhaupt bezeichnen auch hier diese Nereidennamen theils Eigenschaften des Meeres und der Wellen, theils sind sie irgend welchen Vorkommnissen in diesem Elemente entlehnt, wozu die vom Dichter erfundenen, vom Meer und von der Schiffahrt hergenommenen Phäakennamen θ 111—9 zu vergleichen. Schon Zenodot erkannte aber und verdächtigte den mehr hesiodeischen als homerischen Charakter dieser kahlen Herzählung von Namen, vgl. zu 49. — Γλαύκη, die 'Blanke, Schimmernde', vgl. Π 34 γλαυκὴ . . . . θάλασσα. — Κυμοδόκη, die 'Wogenaufnehmende'. — 40. Νησαίη, die 'Eiländische'. Ueber das Asyndeton zu Ν 791. — Σπειώ, die 'Höhlenbewohnende'. — Θόη, die 'Schnelle, Rasche', wie auch α 71 eine Meernymphe Θόωσα heisst (?). — βοῶπις, mit dem Blick des Stieres d. i. mit festem, ernstem Blick, sonst stehendes Beiwort der Here, aber zweimal noch von anderen Personen gebraucht, von Klymene, Dienerin der Helena, Γ 144, und von Phylome-

Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,
Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐυπλόκαμός τ' Ἀμάθεια,
ἄλλαι θ' αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.]
τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο.
„κλῦτε, κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
εἴδετ' ἀκούουσαι ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ.
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυσαριστοτόκεια,
ἥ τ' ἐπεὶ ἂρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,

dusa, Gattin des Areïthoos, *H* 10. — 41. *Κυμοθόη*, die 'Wogenschnelle', *Ἀκταίη*, die 'Küstenbewohnende.' — 42. *Μελίτη*, im Demeterhymnos 419 Name einer Okeanide. — *Ἀγαυή* mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents wie 46 die gleichfalls aus Adjectiven entstandenen Eigennamen *Νημερτής* und *Ἀψευδής*, hingegen 39 *Γλαύκη*, 40 *Θόη*. — 43. *Δυναμένη*, die 'Mächtige'. — 44. *Δεξαμένη*, vgl. *δεξαμενή*, Cisterne (die 'gefangen' hat), Wasserbehälter. Von 44 an bis 48 fünf auf *α* ausgehende Verse, darunter 45—8 mit kreuzweisen Reimen, wie bei Verg. Aen. X 747—9 ebenfalls in einer Aufzählung von Namen drei Verse mit gleicher Endung schliessen; vgl. X 56—8. *ω* 427—9. Demeterhymn. 494—6. Verg. Aen. XI 173—5. — 45. *ἀγακλειτή*. Dial. 22, 3, 1. — 46. *Νημερτής*, die 'Fehlerfreie', *Ἀψευδής*, die 'Truglose', mit Bezug auf die ihnen inwohnende Gabe der Weissagung. — 47. *Κλυμένη*, sonst = *incluta*, hier von *κλυ*, *κλύζειν*, 'spülen'. — *Ἰάνειρα*, 'Einmännin' oder 'Pfeilmännin' oder 'Giftmännin'?, s. G. Curtius Grundzüge II S. 319, nach A. Göbel aber nebst *Ἰάνασσα* von einer Wurzel *ϝαν* 'glänzen'. — 48. *Μαῖρα*, die 'Funkelnde', 'Schimmernde'. — *Ὠρείθυια*, 'Bergstürmerin', mit Bezug auf die an Felsen brandende Fluth. — *Ἀμάθεια*, wie in der Theogon. 260 *Ψαμάθη* von *ἄμαθος* und *ψάμαθος*, 'Sand'. — 49. = 38, eine Wiederholung, welche diesen ganzen nicht einmal Vollständigkeit bezweckenden Katalog als das Werk eines Interpolators erweist, der Vers 38 mit theilweiser glücklicher Namenerfindung commentirte. — 50. *ἀργύφεον* vom Stamme *ἀργ*, 'licht', und *φα*, 'scheinen', also weissschimmernd, vom Krystall- oder Metallschmuck der Meergrotte, s. *N* 22. — 51. *ἐξῆρχε*, stimmte an, etwa wie bei der Todtenklage eine der nächsten Anverwandten zuerst anhebt und erst wann diese schweigt die übrigen Weiber einstimmen. — 52. *εὖ* verbinde mit *εἴδετ'*, nicht mit *πᾶσαι*. — 54. *ὤ μοι ἐγὼ δειλή* wie *ε* 299 *ὤ μοι ἐγὼ δειλός* Erweiterung des öfter vorkommenden *ὤ μοι ἐγώ*. — *δυσαριστοτόκεια*, ein von der Leidenschaft geschaffenes *ἅπ. εἰρ.*, zu *N* 824, Unglücksheldenmutter, Mutter des trefflichsten, jedoch zum Unglücke geborenen Sohnes (*A* 418 Worte der Thetis zum Sohne: *τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν*), eine 'wundervolle, beneidenswerthe' Composition (Döderlein Gloss. §. 154). — 55. *ἥ τε*, die ich da diesen .... aufgezogen und nach Troia entsendet habe .... und nicht mehr aufnehmen werde. Doch folgt das Letztere selbständig mit Wiederholung des Objects erst 59, indem die Gemüthsaufregung der Sprechenden den regelmässigen Gang der Construction

ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὡς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ' ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα."
ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἱ δὲ σὺν αὐτῇ
δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ,

unterbricht. — 56. *ἀνέδραμεν*, schoss empor, vom schnellen, fast sichtbaren Wachsthum wie Herod. VIII 55 und *quantum .... se subicit alnus* Verg. Buc. X 74. — 57. *τὸν μὲν .... τὸν δ'* in der Gegenüberstellung éin und dieselbe Person bezeichnend, zu Ξ 447. — *γουνῷ ἀλωῆς* = 438. *I* 534 auf dem Hügel des Saatfeldes, auf hügeligem Saatfelde. *ἀλωή* eigentlich = Tenne, der im Felde hochliegende trockene und geebnete Platz zum Dreschen, dann jede fruchttragende Ebene und zwar nach dem Zusammenhange mit Obst oder Korn bepflanzte, Fruchtgarten oder Saatgefild. Beide Vergleiche kehren unten in den gleichen Versen 437—8 wieder; über den ersteren zu *P* 53. Ein echt mütterlicher Zug ist es, dass mitten unter den Schmerzen, die Thetis über des Sohnes Jammer und seinen frühen Tod, den sie bestimmt vorauskennt, empfindet, ihre Gedanken sich zurückwenden zu seiner heitern, hoffnungsreichen zu Phthia verlebten Jugend, wo sich bis zu Achills Abfahrt nach Troia Thetis bei ihrem Gatten Peleus aufgehalten hatte, zu *Π* 223 und 574, während sie später sich von Peleus trennte und zu ihrem Vater Nereus zurückkehrte. Denn auch 59. 440 *τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις* ff. und 330—3 lassen nicht auf eine bleibende Anwesenheit der Göttin schliessen, sondern besagen nur, dass, wenn dem Sohne Heimkehr beschieden wäre, was sie nicht ist, ihn auch die göttliche Mutter daheim, besuchsweise, bewillkommnen würde. — 60. *οἴκαδε νοστήσαντα* wie immer am Versanfange (meist = unser 'daheim' 90. 441. *Λ* 103. 121. *ϑ* 102. 252. *μ* 43. *τ* 258) und so auch *οἴκαδε* mit anderen Formen von *νοστέω* *β* 343. *ξ* 163. *ο* 177. — 61. *ὁρᾷ φάος ἠελίοιο*, das Licht der Sonne schaut, also Licht und Leben oben auf der Erde im Gegensatz zu Nacht und Tod unterhalb derselben, mit *ζώειν* verbunden am Versausgang noch 442. *Ω* 558. *δ* 833. *κ* 498. *ξ* 44. *υ* 207, ohne *ζώειν* *E* 120; s. auch zu 11. — 62. *οὐδέ τί οἱ .... ἰοῦσα*, da ein jeder fernere Besuch nutzlos wie der frühere sein wird. — 64. *ἀπό*, entfernt von, zu *N* 227.

66. *κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*, zu *N* 29. — 67. *Τροίην ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 68. *εἰσανέβαινον*, gingen hinauf (*ἀνά*) auf das Gestade. — *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, éine nach der anderen; so nach allen Scholiasten und Grammatikern, wogegen Döderlein Gloss. §. 791 wenigstens für Homer die Bedeutung am Strande oder an den Strand annimmt, so dass *ἐπ.* hier und *Ψ* 125 nichts als Zusatz der specielleren Ortsbestimmung (*σχερός*, der Strand als blosse Linie oder schmaler Saum gedacht wie *litus*) zu der allgemeineren (*ἀκτή*, wie *ora* und *acta* das breite Küstenland) wäre. — 70. *βαρὺ στενάχων*

ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑῆος,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε. τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα."
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ. τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
καλά. τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,
ἤματι τῷ ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ.
εἴθ' ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν

wie immer als Aeusserung **geistiger** Schmerzempfindung des **Mannes**. Zur getrennten Schreibweise vgl. *ϑ* 95. 534 *βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν*. — 71. *ἑῆος*, hier und 138 statt des handschriftlich besser empfohlenen Possessivs *ἑοῖο* seit Buttmann (Lexil. I S. 92) in den Text genommene Lesart. Haupt oder Brust Leidender oder Verstorbener berührte man als Zeichen liebevoller Theilnahme, s. 317. *Ω* 712. — 72. = *Α* 815. — 73—4. = *Α* 362—3. Wie die Anrede der Thetis ist auch der die Antwort des Achilleus einleitende Vers 78 der Parallelstelle in *Α* wörtlich entnommen. Ueber das Asyndeton zwischen den beiden Imperativen 74 zu *Π* 19. — 74. *τά*, erklärt durch 76—7. — 75. *ὡς ἄρα .... εὔχεο*. Ein solches Gebet **zu Zeus** um Verderben der Achäer wird wohl noch *Π* 236, nicht aber in *Α* erwähnt. — 76. *ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι*, vgl. *Α* 409 *τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιούς* und unten 446 *αὐτὰρ Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον*. — 77. *ἀεκήλια*, **schmähliche Thaten**, nur hier statt des gewöhnlichen *ἀεικέλιος*, aus dem es durch Vertauschung der Quantität entstanden, s. Döderlein Gloss. §. 424.

78. = *Α* 364. — 79. *τὰ μὲν ἄρ μοι*, **das eben hat mir der Olympier vollendet**, mit Geringschätzung. — 80. *ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος*, **aber welchen Nutzen habe ich davon**; ähnlich *ω* 95. — 83. *πελώρια*. Das **Riesenhafte** auch der ersten Rüstung wird wiederholt hervorgehoben, vgl. *Π* 140—2 und unten 192—3. — 84. *ἀγλαὰ δῶρα*, zu *Π* 867. Zur Beschenkung des Peleus durch die Götter zu *Ρ* 195. — 85. *ἔμβαλον εὐνῇ*, **zur Lagerstätte führten**, doch nicht ganz ohne den Nebenbegriff des Zwanges, denn s. 432. — 86. *αὖθι*, **dort**, wo du warst, an Ort und Stelle, also selbständig und nicht auf ein vorher genanntes Substantiv deutend, wie *Κ* 62 näher erklärt durch ein *μετά τισιν*. — *μετ' ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν*, **bei den Meergöttinnen**, denn wie *ω* 47. 55 bildet das substantivirte *ἀθάναται* mit *ἅλιαι* éinen Begriff = *ἅλιαι θεαί* *Ω* 84; anders unten 432. Wie die Nereustöchter *ἅλιαι*, so heisst Nereus selbst *γέρων ἅλιος* (gleichfalls éin Begriff), seine Robben *δ* 442 *φῶκαι ἁλιοτρεφέες* als Zöglinge des Nereus, *ἁλίοιο γέροντος*. — Auch aus diesem Wunsche des Achilleus folgt **nicht**, dass Thetis noch bei Peleus wohnt, sondern er besagt nur: 'hättest du doch **immer** gewohnt (Präsens *ναίειν*) bei den Meergöttinnen' d. i. hättest du nie des Nereus Grotten verlassen, wärest du nie nach Phthia gekommen. —

ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ', ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντ'· ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν
ζώειν οὐδ' ἄνδρεσσι μετέμμεναι, εἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ' ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„ὠκύμορος δή μοι τέκος ἔσσεαι, οἷ' ἀγορεύεις·
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος."
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἑταίρῳ
κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὃ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος, οὐδ' ἑτάροισιν

87. *ἀγαγέσθαι*, hätte .... heimgeführt, für sich als Frau, desshalb Medium, zu *Π* 190. — 88. *νῦν δ', ἵνα*, elliptisch, nämlich, wie aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen: *νῦν δέ σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ, ἵνα* oder *νῦν δέ σε Πηλεὺς ἠγάγετο, ἵνα.* — *μυρίον*, unendlich gross. — 89. *τὸν* — 90 *νοστήσαντ'* = 59—60. — 91. *ζώειν* am Anfange des éinen und der Gegensatz *θυμὸν ὀλέσσῃ* am Ende des nächsten Verses wie *Φ* 91—2 *ζωοὺς .... θανόντος.* — 92. = *Π* 861. — 93. *ἕλωρα*, sonst *ἐλώρια* oder *ἕλωρ* im Singular, hier prägnant = *ἄποινα τοῦ ἑλεῖν*, 'und mir Busse zahlt für den Raub an Patroklos'.

94. Vgl. *Α* 413. — 95. *δή* mit determinativer Kraft wie sonst beim Superlativ. — *οἷ' ἀγορεύεις*, d. i. *ὅτι τοῖα*, weil Solches, nach dem was du sagst, d. i. wenn, wie du sagst, du entschlossen bist, nur Hektors Blut als Sühne für den erschlagenen Patroklos gelten zu lassen. Anwendungen dieses Verses im Alterthum bespricht Diogenes Laert. VI 2, 53 und V 1, 6, 5 Cobet; 95—9 führt Aischines geg. Timarch. 298 an, 96—9 Cicero ad Attic. IX 5, 2; eine Paraphrase der Stelle bei Plato Apol. p. 28 c. d, vgl. Sympos. p. 179e. — 96. *πότμος*, das Loos, vorzugsweise das Todesloos, bezeichnet hier wie *λ* 197 mit besondrer Schärfe geradezu den Tod; vgl. 98.

98. *τεθναίην.* Der Weissagung der Thetis, dass ihm der Tod unmittelbar nach Hektors Untergange bevorstände, setzt Achilleus mit grosser Bestimmtheit die Sehnsucht nach sofortigem Tode entgegen und den energischen Wunsch, ein Leben aufzuopfern, das für ihn nach der Verleugnung seiner Freundespflicht nur werth- und reizlos sein könnte. — *ἔμελλον* mit dem Infinitiv des Aorist, Dial. 53, 8, 6. — 100. *δῆσεν* statt *ἐδέησεν* von *δέω*, nur hier und unpersönlich *δεῖ* *Ι* 337, meiner ermangelte er, dass ich Abwehrer des Fluches würde. Zur Anticipation des zum Infinitiv gehörigen Begriffs Sprachl. 61, 6, 8. Dial. 61, 6, 5. Eben so *Θ* 192. — *ἀρῆς ἀλκτῆρα*, Abwehrer des Fluches, des Verderbens, vgl. *Ω* 489 *ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.* *β* 59. *ρ* 538 *ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι*, wogegen Döderlein Gloss. §. 19 *ἀρῆς ἀλκτήρ* als den fasst, 'der den Fluch versäumter Blutrache von sich abwendet', nämlich durch Rächung des Blutsverwandten. Ueber das Aristarchische *Ἄρεω ἀ.* zu *Ξ* 485. — 101. *νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε*, ohne ein Hauptverbum im Folgenden, als welches dem Sinn nach 114 *νῦν δ' εἶμ'* anzusehen ist. — 102. *ἑτάροισιν τοῖς ἄλλοις.*

τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ,
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
τοῖος ἐὼν οἷος οὔ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠύτε καπνός·
ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' εἶμ' ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω
Ἕκτορα. κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης,

Diese 'anderen Gefährten', deren Verlust Achilleus betrauert, sind doch wohl im Allgemeinen die achäischen Landsleute und nicht bloss seine Myrmidonen. — 104. *ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης* wie *υ* 379 völlig synonym von einem Bettler *αὔτως ἄχθος ἀρούρης*, eine unnütze Last der Erde. Auch diese Worte citirt Plato Apol. p. 28 d, den Vers Plutarch. II p. 465 c. — 106. *ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ.* Ueber diese beiden Hauptgebiete männlicher Tüchtigkeit zu *O* 283. — 107. *ὡς ἔρις .... ἀπόλοιτο*, möchte der Streit aus der Reihe (*ἐκ* beim persönlichen Plural in dem Sinne: aus der Mitte, aus der Reihe wie *δ* 665. Dial. 68, 17, 1) der Götter und der Menschen (ein verstärktes 'Aller', zu *Ξ* 233. Zum doppelten, beide Satzglieder gleichstellenden *τέ* vgl. *η* 70) vertilgt sein (zum wünschenden *ὡς* mit Optativ Dial. 54, 3, 5). — 108. *χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε*, der Zorn, der da auch den sehr Verständigen .... reizt. Ganz ähnlich *ξ* 464 vom Wein *ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι.* Vgl. *I* 553. — 109. *ὅς τε .... καταλειβομένοιο* (*ἅπ. εἰρ.*), der da (als Herzenserleichterung und durch die Hoffnung auf Rache) weit süsser als herabträufelnder d. i. flüssiger Honig. — 110. *ἠύτε καπνός*, wie die aufsteigende Rauchsäule, die rasch sich über den Himmel hin ausdehnt. [Anders Döderlein Gloss. §. 2229, der *καπνός* als den der Feuersbrunst vorausgehenden Rauch fasst, der, nicht unterdrückt, wächst bis er zur hellen, verderblichen Flamme wird, wie Zorn, den man gewähren lässt, endlich in verderbliche Handlungen ausschlägt.] — 112. *ἀλλὰ .... ἐάσομεν* = *Π* 60. *ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ* wie *T* 8. 65. *Ω* 523. — 113. *θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον* im Versanfange hier und *T* 66, sonst *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν* als Versschluss. — 114. *ὀλετῆρα, ἅπ. εἰρ.*, den Verderber, Mörder. — 117. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ. οὐδὲ γάρ* gehört zu *φύγε κῆρα*, das zweite *οὐδέ*, auch nicht, zu *βίη Ἡρακλῆος*, wie z. B. *Θ* 32. Nach dieser das Loos des Peleiden mit dem des Herakles vergleichenden Stelle ist letzterer also gestorben wie jedes andere Menschenkind, im Widerspruch mit den interpolirten Versen *λ* 601—4, nach denen in wunderbarer Doppelnatur sein wahres Ich, sein Leib in ewiger Jugendschöne bei den Göttern auf dem Olympos, sein Eidolon, seine selbstthätige, mit Bewusstsein begabte Psyche, im Schattenreiche wohnt. — 119. *ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ .... χόλος Ἥρης*, wie *Π* 849 *ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λη-*

ὡς καὶ ἐγών, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεί κε θάνω. νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην
καί τινα Τρωϊάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων
δάκρυ ὀμορξαμένην, ἁδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
γνοῖεν δ' ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.
μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακόν ἐστιν
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι·

τοὺς ἔκτανεν υἱός, da, wo μοῖρα καὶ θεός etwas thun, die Wirksamkeit der Gottheit sich als eine untergeordnete darstellt. Nägelsbach hom. Theol. III. §. 9. — 121. κείσομ', als geringschätzige Bezeichnung des Gestorbenseins. — νῦν .... ἀροίμην, jetzt möcht ich noch Ruhm davontragen (als Eigenthum) d. i. gewinnen. — 122. βαθυκόλπων, mit tiefbauschigem Gewande, die das Gewand so tief gegürtet tragen, dass es um die Brust einen starken, tief hinabreichenden Bausch bildet, nur Beiwort troischer Frauen (339. Ω 215), doch wohl nicht als Bezeichnung bloss troischer oder barbarischer Frauentracht, sondern dem Sinn nach = βαθύζωνος (Apollonius: τὸ αὐτὸ σημαίνει καὶ βαθυζώνων καὶ βαθυκόλπων. Anders Döderlein Gloss. §. 2112). — 123. παρειάων ἁπαλάων, von den frischen, vollen Wangen (ἁπαλός eigentlich saftig [ὀπός], Döderl. Gloss. §. 343. Curtius Grundzüge II S. 52). — 124. στοναχῆσαι, ἅπ. εἰρ., vgl. ἐπεστονάχησε Ω 79 (Spitzner Excurs zu Β 95. Buttmann Lexil. I no. 53). — 125. γνοῖεν, sie, die Troerinnen und Dardanerinnen, sollen erkennen. Vgl. Α 411—2. — δηρόν wie Τ 46 von der nur sechzehntägigen Musse des Achilleus.

127. ἀργυρόπεζα, zu Π 222. — 128. ναὶ δὴ ταῦτά γ' .... ἐτήτυμον, diese Dinge sind (etwas) Wahres wie ähnlich η 297 ταῦτα .... ἀληθείην κατέλεξα, also Neutrum und nicht Adverb = ἀληθῶς mit unnatürlicher Ergänzung eines εἶπας oder κατέλεξας. Dial. 61, 8 Anm. — 129. = Π 703 und Π 859. — 130. μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, 'sind im Besitze bei den Troern', wie 197 ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται. — 132. αὐτὸς .... ἀγάλλεται = Ρ 473. ὤμοισιν wie Λ 45. Γ 17. Η 137. Ρ 473. Τ 11 = ἐπ' ὤμων Α 46. κ 170. — 133. ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἅπ. εἰρ. wie ἀγλαΐζομαι Κ 331, ich meine, er soll nicht lange mehr damit prunken. — Zum Terminus *a quo* ἐγγύθεν G. Hermann zu Soph. El. 888. '*solent Graeci spatia non a vidente et audiente ad id, quod ille videt et audit, sed ab isto ad hunc metiri.*' Zur Sache vgl. Ρ 202. — 134. μή πω καταδύσεο. μή mit aoristischem Imperativ statt des Conjunctivs wie Δ 410. π 301. ω 248. G. Hermann Op. I S. 272. Dial. 54, 2, 2. Beispiele aus Tragikern bei Kühner Ausführliche Gramm. §. 470 Anm. 6. — 135. ἐν ὀφθαλμοῖσιν, Zusatz zu εἴδω und ὁράω wie 190. Α 587. Γ 306. θ 459. κ 385. ξ 343, zu νοέω Ω 294. 312, in rein sinnlicher Anschauung, da der gesehene Gegenstand in den Augen zur Erscheinung kommt, ihnen selbst

ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι, ἅμ᾽ ἠελίῳ ἀνιόντι,
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ᾽ Ἡφαίστοιο ἄνακτος."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ᾽ υἷος ἑῆος,
καὶ στρεφθεῖσ᾽ ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα
„ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,
ὀψόμεναί τε γέρονθ᾽ ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ᾽ ἀγορεύσατ᾽· ἐγὼ δ᾽ ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ᾽ Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἴ κ᾽ ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα."
ὣς ἔφαθ᾽, αἱ δ᾽ ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ᾽ ἔδυσαν.
ἡ δ᾽ αὖτ᾽ Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤιεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε᾽ ἐνείκαι.
τὴν μὲν ἄρ᾽ Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ᾽ Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ᾽ Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι

gleichsam einwohnt, dem Sinne nach = 'vor Augen'. Ueber *πρίν γε* mit *ἴδηαι* zu 190. — 137. *παρ᾽ Ἡφαίστοιο ἄνακτος*, zu dem sie jetzt gleich kurz vor Untergang der Sonne (239) sich auf den Weg macht, damit er die Nacht hindurch die neue Rüstung schmiede, die sie ihrem Sohne auf den folgenden Morgen (*ἠῶθεν .... ἅμ᾽ ἠελίῳ ἀνιόντι*) zusagt. In Folge dieses sofortigen Aufbruchs nach dem Olympos sendet sie sogleich ihre Begleiterinnen in das Haus des Vaters Nereus zurück, um dort ihr längeres Ausbleiben zu entschuldigen.

138. *πάλιν τράπεθ᾽*, wandte sich weg vom .... Sohne, wie *Υ* 439 mit Genetiv, den auch *πάλιν χύτο η* 143 regirt. Dial. 47, 29, 3. — *ἑῆος*, zu 71. — 140. *θαλάσσης εὐρέα κόλπον*, wie *δ* 435 und *ἁλὸς εὐρέα κόλπον* *Φ* 125. *κόλπος* vom Bausche des wallenden Gewandes übertragen auf das bewegte Meer bedeutet im Singular 'als Schwall (Collectivbegriff der Wogen) nur die Oberfläche, nicht, wie man angiebt, die Tiefe oder den Schoos des Meeres'. Döderlein Gloss. §. 2111. Vgl. 145 *ὑπὸ κῦμα θαλάσσης .... ἔδυσαν.* — 141. *γέρονθ᾽ ἅλιον*, zu 86. — 142. *ἐς μακρὸν Ὄλυμπον*, wo Hephaistos auch sich selbst eine schöne Wohnung errichtet hatte. Zu *Ξ* 166. — 143. *κλυτοτέχνην*, von berühmter Kunst, nur von Hephaistos (391. *Α* 571. *θ* 286).

145. *κῦμα θαλάσσης*, sie tauchte unter die 'Welle des Meeres' d. i. die Meeroberfläche, wo die *κύματα* sind, wie *Α* 496 *ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης.* — 147. *ἐνείκαι*, die auch handschriftlich verbürgte Optativform des 1. Aorist, seit Spitzner und Bekker hier wie *φ* 196 statt der eines 2. Aor. (Dial. 29, 2. Anm. 2) *ἐνείκοι*, worüber zu *Τ* 194. Die mit diesem Verse abgebrochene Hoplopöie wird erst 365 wieder aufgenommen, zu 35.

148. *πόδες φέρον*, zu *Ο* 405. — 150. = *Ο* 233. *καὶ Ἑλλήσποντον*, eine etwas übertriebene Angabe, da die Troer nur den Graben erreichen, an dessen jenseitigen Rand (198. 215. 228) dann der Peleide tritt, um sie durch seine Erscheinung zurückzuschrecken. — 152. *ἐρύσαντο*, zu *Ρ* 104. Dass die Leiche noch getragen wurde, wird mit keinem Worte angedeutet; dagegen spräche auch die Erzählung von 155 an. — 153. *λαός τε καὶ ἵπποι*, (der Troer) Mannschaft (*λαός* als Gegensatz von *ἵπποι* wie *Η* 342. *Ι* 708) und Wagen. —

Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν. ὃ δ' ἔμπεδον, ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι,
ὥς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστὰ
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλεΐωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρυβδὰ Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γάρ ἧκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὄρσεο, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλου ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ

154. = *E* 704 und *N* 330. — 155. Ueber *τρίς* zu *Π* 702 und Friedreich Materialien 2. Aufl. S. 282, über den Genetiv *ποδῶν* bei *λαβεῖν* Dial. 47, 12, 3. — 157. *δύ' Αἴαντες*, nicht *Αἴαντε*, Dial. 44, 2, 1. — *ἐπιειμένοι ἀλκήν*, zu *P* 742. — 158. *ἀπεστυφέλιξαν*, zu *Π* 703. — *ἔμπεδον*, fest, unaufhaltsam, daher 160 *ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν*. — 159. *ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον*, stürmte ein in das Getümmel, hingegen *Π* 240 *ἐπαΐξαι μόθον*. Die iterativen Aoriste bei *ἄλλοτε μέν* und *ἄλλοτε δέ* wie *Ψ* 369. *ε* 331—2. *ψ* 94—5 und bei *ὁτὲ μέν* und *ἄλλοτε δέ* unten 599—602. *Λ* 64, *ἄλλοτε μέν* und *ὁτὲ δέ* *Λ* 566—8. — 161. Unter *σῶμα*, das Homer nur vom todten Leibe gebraucht, ist ein vor Kurzem angeschossenes, eben verendetes Stück Wild zu verstehen (also kein eigentliches Aas, das der Löwe in der Regel verschmäht) wie *Γ* 23, vgl. *Λ* 475—80, nicht ein aus der Herde geraubtes Thier. — *αἴθωνα*, den 'brennenden', glänzenden, vom Löwen wie *K* 24. 178. *Λ* 548. — 162. *μέγα πεινάοντα*, einen heisshungrigen, zu *Π* 758. — *δίεσθαι*, scheuchen. — 165. = *Γ* 373. — 166. *εἰ μή*, die stehende Form bei Erzählung eines göttlichen Eingreifens, zu *Ξ* 259. — *Ἶρις*, die Botin und Geschäftsträgerin des Zeus wie der Here, erscheint vor Achilleus, um ihn nach Heres Gebot in den Kampf zu treiben, damit durch seine Dazwischenkunft endlich die Leiche geborgen werde, sichtbar und unverwandelt (182), vgl. die Art ihres Erscheinens vor Priamos *Ω* 170; die Botschaft selbst ist von Seiten Heres eine geheime (168) und ergeht, wenn auch der Sinn des Zeus sich gewandt hat, durchaus ohne dessen Vorwissen. — 167. = *Λ* 715. Wenn Heres Botschaft den Achilleus sich waffnen heisst, so ist dabei der von ihm selbst 192 hervorgehobene Umstand übersehen, dass gerade er keiner fremden Rüstung sich bedienen konnte. — 168. *κρυβδά* (*ἅπ. εἰρ.*) schreibt Bekker statt *κρύβδα* wie *μιγδά* *Θ* 437. *ω* 77 statt *μίγδα*, zu *N* 204. Der Genetiv wie beim nichthomerischen *κρύφα*. Dial. 66, 2, 1. — 169. = *Π* 537. — 170. *ἐκπαγλότατ'*, schrecklichster, Bezeichnung des Achilleus wie *Λ* 146. — 171. *Πατρόκλου ἐπάμυνον*, ein zweiter zu *ὄρσεο* asyndetisch angefügter Imperativ wie *E* 109. Der Genetiv, Aristarchs Lesart, bei *ἐπαμύνω* wie bei *ἀμύνω* *Π* 522. Die Handschriften haben *Πατρόκλῳ ἐπάμυνον*. — *φύλοπις αἰνὴ ἕστηκε*, vgl.

ἕστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι. μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.
σοὶ λώβη, εἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
„Ἶρι θεά, τίς τ' ἄρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος
ἀθανάτων οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται."

ἵστατο νεῖκος *N* 330, steht, besteht noch ungeschwächt. — 173. **νέκυος .... τεθνηῶτος**, zu *Π* 526. — 174. οἳ δὲ .... ἐπιθύουσι, nicht dem ersten Gliede analog οἳ δὲ .... ἐπιθύοντες, wie öfter bei ὃ μὲν — ὃ δέ die Construction beider Satztheile sich nicht entspricht (Particip und Indicativ wie hier stehen z. B. *E* 145—6). — ἐρύσσασθαι, zu *Ξ* 422. — ἠνεμόεσσα, windig, Beiname der hochgelegenen Ilios wie *Γ* 305. *Θ* 499. *M* 115. *N* 724. *Ψ* 64. 297. — 175. ἐπιθύουσι, stürmen an, von ἐπί und ἰθύω, wie π 297 und Hymn. an Hermes 475. — 176. κεφαλὴν .... πῆξαι, zu *N* 203 [vgl. Eurip. Electra 898. Iphig. in Tauris 1430. Cic. Phil. XI 2, 5. Liv. XLII 60, 2. Vell. II 27, 3]. Oder sind σκόλοπες (177) auch hier die Mauerpallisaden und sollte auf diesen d. h. auf der Stadtmauer das Haupt des Patroklos ausgestellt werden? Uebrigens ist diese dem Hektor Schuld gegebene Absicht keineswegs Erfindung der Iris, denn vgl. *P* 126, und ebensowenig 179, vgl. *P* 127, nur dass sie den éinen Zug vom Pfählen des Hauptes beifügt, um den Peleiden desto gewisser zum Einschreiten zu vermögen. — 177. ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς, vom vollen, kräftigen Nacken. ἁπαλός, zu 123, vom Nacken kräftiger Helden, s. *N* 202. *P* 49. *X* 327 und *Γ* 371 vom jugendlich kräftigen, fleischigen Hals des Paris, also nicht zart, weich. — 178. σέβας δέ σε .... ἱκέσθω, Scheu überkomme dich. Lediglich mit dieser Pflicht, den Troern die Freundesleiche zu entreissen, sucht Iris den Auftrag Heres zu motiviren. Daher der nachdrucksvolle Schluss 180. Zur Construction Dial. 50, 6, 5. — 179. = *P* 255. — 180. ᾐσχυμμένος, nämlich durch Abschlagung des Kopfes. — ἔλθῃ, von einem Leichname, zu *P* 161.

181. = *A* 121. — 182. Ἶρι θεά. Achilleus erkennt sofort die unverwandelte Göttin und redet sie mit ihrem Namen an, zu 165. — τίς τ' ἄρ σε statt τίς γάρ σε schreibt mit Aristarch Bekker, vgl. die zu 6 besprochenen Stellen. Abgebrochene aus éinem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Achilleus werden in den letzten Büchern der Iliade häufiger angetroffen, vgl. neben *A* 606. *N* 212 unten 392. *Y* 429. *Φ* 509. *Ψ* 707. 753. 770. *Ω* 88.

184. **κυδρή**, herrliche, stets in Verbindung mit **παράκοιτις**. — 186. ἀγάννιφος, sehr beschneit, Beiwort des auch 616 **νιφόεις** genannten Olympos wie *A* 420. — **ἀμφινέμονται**, rings bewohnen, nämlich in den gesonderten, auf der Höhe des Olympos herumstehenden Häusern der Götterstadt. Völcker hom. Geogr. §. 9.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι.
μήτηρ δ' οὔ με φίλη πρίν γ' εἴα θωρήσσεσθαι
πρίν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι·
στεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅδ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,
ἔγχεϊ δηιόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
„εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,
αἴ κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,

187. = *Λ* 607. — 188. *πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον;* wie soll ich da (*τέ*) denn nun (*ἄρ'*, zu 6) in den Kampf gehen? Eben so steht *πῶς τ' ἄρα* (*Λ* 838). *γ* 22. — *ἐκεῖνοι*, jene, die dem Geiste des auf Rache sinnenden Achilleus immer vorschwebenden Troer. — 190. = 135. *πρίν γε* mit *ἴδωμαι*. Dial. 54, 16, 7. Nitzsch zu *κ* 175. — 191. *στεῦτο*, sie war Willens, hatte die Absicht (Lehrs de Arist. p. 106), eigentlich 'stellte sich an', unternahm, *κατὰ διάνοιαν ἵστατο καὶ οἷον διωρίζετο* nach Apollonius im Lex. (G. Curtius Grundzüge I S. 180), stets mit dem Infinitiv des Futurs (*Β* 597. *Γ* 83. *Ε* 833. *Ι* 241. *Φ* 455), nur *ρ* 525 mit Aorist, weil nur dort von Vergangenem. — 192. *ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ*, eine attractio inversa (umgekehrte Assimilation). Dial. 51, 9, 2 und speciell über diese Stelle Buttmann zu Plat. Menon p. 96 c. Das indirecte Interrogativum *τεῦ* wie sonst in dieser Attraction das Relativum. Dial. 51, 15, 1. — 193. *εἰ μὴ Αἴαντος γε σάκος*. Ueber des Aias Schild, der nach *Θ* 267 gross genug war, um noch neben seinem Träger einen Zweiten hinter sich zu verbergen, zu *Ρ* 128. Ueber des Achilleus übermässige Körperkraft zu *Π* 140 und über seine nahe Beziehung zu Aias zu *Ρ* 280. — *εἰ μή*, ausser, zu *Ρ* 477. — 194. *ἔλπομ'*, denk' ich, parenthetisch nur hier wie *ὀίω* *Θ* 536. *π* 309. *ψ* 261, *ὀίομαι* *χ* 140. — *ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ*, verkehrt unter den Vorkämpfern wie *Ε* 86. 834. — 195. = *Ρ* 566 und *Ρ* 182.

196. = 183. — 197. *ὅ* (= *ὅτι*) *τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται*, zu 130. — 198. *αὔτως*, so, nämlich: wie du bist, gleich so, ohne Waffenrüstung. Eben so *Ε* 255 *αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν*, so, ohne einen bespannten Wagen. — 199. = *Π* 41. *σ' ὑποδείσαντες*, vor dir sich fürchtend, zu *Ρ* 533. — 200—1. = *Π* 42—3. Zu dem Hauptzwecke, den ausschliesslich bisher Iris in ihrer Aufforderung zum schleunigsten Erscheinen auf dem Schlachtfelde aufführte, der Rettung der Freundesleiche aus Feindeshand, fügen diese Verse (die beide im Palimpsest fehlen und deren zweiter ausserdem in mehreren guten Handschriften vermisst wird) als Nebenzweck die Erlösung der hartbedrängten achäischen Streiter, die dann 241—2 ins Werk gesetzt wird. Ueber die Brachylogie 201 *ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολ.* d. i. *ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ.* (*ὅμως*) *ἀνάπνευσίς τίς ἐστι* zu *Π* 43.

202. = *Λ* 210. *πόδας ὠκέα* von Iris wie *Β* 790. 795. *Γ* 129. *Λ* 199.

αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
οἵ τε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι
ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
γίγνεται ἀίσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
εἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανεν.

210. *Ω* 87. 188. — 204. *ὤμοις ἰφθίμοισι.* *ἀμφί* ist Adverbium wie 205 und der Dativ abhängig von dem mit dem Adverbium gebildeten Verbalbegriffe. Zu *N* 704. — 205. *νέφος . . . . χρύσεον.* Die wunderbare 'goldene' (zu *N* 523), Flammen strahlende Wolke, welche Pallas um das Haupt des Peleiden breitet, damit der Anblick des am Graben sich zeigenden fürchterlich genug sei um die Troer zurückzuschrecken, erinnert an den Flammenglanz, den sie *E* 4 von Helm und Schild des Diomedes ausgehen lässt, vgl. auch Verg. Aen. *X* 270—1. — 207—13. Vergleich der vom Haupte des Achilleus leuchtenden Flammen mit von den Warten einer belagerten Stadt weithin glänzenden Lärmfeuern. Zum eigentlichen Vergleiche 210—2 gelangt der Dichter erst nach einer einleitenden Beschreibung des Rauches, der, so lange noch nicht der Sonnenuntergang erfolgt ist, den in der bedrängten Stadt bereits am Tage entzündeten Signalen entsteigt, bis nach Einbruch der Dunkelheit die Feuerzeichen selbst weithin sichtbar werden. — *αἰθέρ' ἵκηται*, zu *N* 837. — 208. *τὴν . . . . ἀμφιμάχωνται*, wann Feinde sie umkämpfen. Ein Localbegriff als Object bei *ἀμφιμάχεσθαι* wie *Z* 461. *I* 412. *Π* 73; der Conjunctiv statt *ἀμφιμάχονται* nach G. Hermann Op. II p. 55: '*quod (particulam temporalem vel conditionalem ponere) quum possis pro τήν et paene debeas, quia id ipsum agitur, ut, quando ignem accendant, indicetur, ἀμφιμάχωνται scribendum videtur.*' — 209. = *B* 385. *οἵ τε*, nicht, wie die Wortstellung erwarten lässt, auf die nur beiläufig genannten *δήιοι*, sondern auf die Bewohner der belagerten Stadt zu beziehen (zu *Π* 604), als fände sich im Vorhergehenden ein *οἱ ἐν τῷ ἄστει* oder *τῇ νήσῳ*. — *στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι*, unter einander (zwischen sich und den Gegnern) entscheiden im Kampfe d. i. ihren Entscheidungskampf führen, 'sich gleichsam auseinandersetzen durch Kampf' (Wolf). Vgl. ausser *B* 385 noch *ω* 507 und das lateinische *decernere acie, proelio.* — 210. *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι* = *A* 592. *T* 207. *π* 366 und über *ἐς ἠέλιον καταδύντα* zu *T* 162. Der Aorist wie immer bei der Bezeichnung des im Süden schnell erfolgenden Sonnenuntergangs, 'um das Eintreten der raschen Erscheinung als blosses Factum zu bezeichnen', während wir 'diese aoristischen Participia, nach der Anschauung in unserem Himmelsstriche, präsentisch übersetzen'. Ameis Anhang zu *α* 24. — 211. *πυρσοί*, Fackeln, Feuerbrände als Feuersignale, das spätere *φρυκτωρία*, ein *ἅπ. εἰρ.* im Gleichniss, zu *N* 736. — *φλεγέθουσιν*, intransitiv flammen, *ardent*, wie *Φ* 358. — *ἐπήτριμοι*, nach Ptolemaios Askalonites *ἐπητριμοί* zu accentuiren, nur hier und 522. *T* 226, dicht auf einander, die éine auf die andere, um den Nachbarn die grosse Noth anzuzeigen, in der die belagerte Stadt sich befindet. Ueber die Sitte der Griechen Feuersignale mit Fackeln zu geben vgl. Bähr zu Herod. VII 182. Jahn Palamed. S. 54. — 213. *ἀρῆς ἀλκτῆρες*, zu 100. Auch hier gab Aristarch *Ἄρεω*. —

στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ' ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγξατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ
ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
ὣς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἳ δ' ὡς οὖν ἄιον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.
ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλεΐωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ

215. *ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος*, von der Mauer herab an den diesseitigen Rand des Grabens, so dass ihn die bis in die Nähe des Grabens vorgedrungenen Troer erblicken konnten, zu 150. — 216. *μητρὸς . . . . ὠπίζετ' ἐφετμήν*, den Befehl der göttlichen Mutter 134 *ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος*. — 217. Ueber diesen Schreckruf Athenes zu Ξ 148. Mit ähnlich furchterweckender Stimme ruft sie ω 530, vgl. mit 533. — 219. *ὡς δ' ὅτ'* ohne beigefügtes Verbum (*γίγνηται* nach 221), zu *N* 471. — *ἀριζήλη*, sehr merklich, hell, zu *N* 244. — *ἴαχε*, Aorist, zu *Π* 352. — *σάλπιγξ*, *ἅπ. εἰρ.* Den schmetternden Ruf des Peleiden vergleicht der Dichter mit der seiner sonstigen Darstellung nach dem heroischen Zeitalter fremden Drommete, wie er auch *σαλπίζειν* Φ 388 im Gleichnisse gebraucht, zu *N* 736. Vermeidet also einerseits Homer jede Erwähnung der *σάλπιγξ* in der Erzählung selbst, indem Befehle im Getöse der Schlacht lediglich durch die Stentorstimmen der als *βοὴν ἀγαθοί* charakterisirten Heroen ertheilt werden, zu *N* 123, so hat er andrerseits von ihrer Anwendung zu Kriegszwecken, mindestens von ihrem Gebrauch bei Belagerungen volle Wissenschaft. — 220. *δηίων ὕπο θυμοραϊστέων* = *Π* 591, jedoch hier mit Particip, worüber zu *Π* 277: die Trompete erschallt veranlasst dadurch oder aus Anlass dessen, dass die Feinde die Stadt umlagern. *περιπλομένων*, das synkopirte Particip Praes. von *περιπέλομαι*, im Kreise herum sein, im Kreise umgeben, wie Ψ 833. α 16. λ 248, nur hier mit Accus. — 221. *Αἰακίδαο . . . . Αἰακίδαο*, zu *N* 13. — 222. *ὄπα χάλκεον* statt *χαλκέην*. Dial. 22, 2, 1. Vgl. das von Stentor gebrauchte *χαλκεόφωνος* *E* 785 und *ferrea vox* bei Verg. Aen. VI 626. — 223. = *Π* 280 und *K* 491. — 224. *τρόπεον*, *ἅπ. εἰρ.* Das Frequentativum, denn '*singuli equi iugales vertebant currus suos*'. Wentzel im Glogauer Programm 1840. S. 22. Die schlimmen Ahnungen der troischen Rosse, die eher als ihre Lenker die Nähe der Gottheit erkennen, vgl. mit π 162 und dem ähnlichen Falle mit Bileams Eselin Mos. IV 22, 23. — 225. *ἔκπληγεν*, wurden betäubt, wie *ἐκπλήσσεσθαι φρένας* *N* 394. *Π* 403. — 227. *δαιόμενον . . . . δαῖε*, zu *N* 13. — 228. *τρίς*, zu 155. — *ὑπὲρ τάφρου*, über dem Graben, jenseits des Grabens, zu 215. — 229. *κλειτοί τ' ἐπίκουροι*, zu *P* 14. — 230. *καὶ τότ'*, auch da, ohne dass sie doch mit wirklichen Waffen bekämpft wurden. — 231. *ἀμφὶ σφοῖς*

ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπὲκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι. φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι. μετὰ δέ σφι ποδώκης εἵπετ' Ἀχιλλεὺς
δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον
κείμενον ἐν φέρτρῳ, δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ.
τόν ῥ' ἤ τοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
Ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη
πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι.
Ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης

ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν d. i. durch eigene (d. h. troische) Wagen überfahren und von eigenen (troischen) Speeren gespiesst. Das mit beiden Dativen verbundene *ἀμφί* passt eigentlich nur auf *ἔγχεσιν*: durchbohrt von den Speeren, steckend an den Speeren, wogegen es zu *ὀχέεσσι* nur zeugmatisch gehört. — 232. *ὑπὲκ βελέων*, unter den Geschossen hervor. — 233. *ἐν λεχέεσσι*, auf sein eigenes Bett nach 352. *Φ* 124. *X* 87. 353. *Ω* 720. *ω* 44. 295. Verg. Aen. VI 220 *tum membra (Miseni) toro defleta reponunt*, während 236 das *ἅπ. εἰρ. φέρτρον* die (aus Speeren und Schilden gebildete) Trage oder Bahre bezeichnet, auf welcher der Leichnam in des Achilleus Zelt gebracht wurde.

239. Dem so thaten- und inhaltreichen Tage (zu *P* 384) macht endlich ein unnatürlicher, von Here zu Gunsten der ermatteten Achäer beschleunigter Sonnenuntergang ein Ende. Diesen vor den das Feld behauptenden Troern Ruhe zu verschaffen entsendet sie, die höher stehende Göttin, den Helios 'wider seinen Willen' zum Okeanosfluss wie sie schon *Θ* 485 ff. aus ähnlichem Grunde einen plötzlichen Untergang der Sonne bewirkte und Athene *ψ* 243. 345 die Nacht Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder verlängert. Denn die Götter vermögen den Naturprocess eben so zu beschleunigen (zu *Ξ* 347) als zu hemmen. Nägelsbach hom. Theol. I. §. 25. — *ἀκάμαντα*, den unermüdlichen, rastlos sich bewegenden, wie 484. Vgl. *Π* 176 *Σπερχειῷ ἀκάμαντι*. — 240. *Ὠκεανοῖο ῥοάς*, zu *Ξ* 245. — *ἀέκοντα*, weil Here so Widernatürliches verlangte [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I. S. 109 nimmt keine frühere Heimkehr des Helios an, sondern denkt sich dass dieser, nicht im Stande seine Blicke von dem ergötzlichen Anblicke so glänzender Heldenthaten abzuwenden, wie er von beiden Parteien an diesem Tage verrichtet sah, im Begriff stand, über die gesetzliche Zeit hinaus am Himmelsrande zu verweilen, dass Here dies im Interesse der Achäer nicht zugeben konnte und ihn desshalb gegen seinen Willen noch rechtzeitig entsandte]. — 241. Ueber *μέν* zu *N* 20. — 242. *ὁμοιίου πολέμοιο*, Versschluss wie *I* 440. *N* 358. 635. *O* 670. *Φ* 294. *σ* 264. *ω* 543. Der *ὁμοίιος πόλ.* ist das gemeinsame Kriegsgetümmel, das Alle, Jünglinge wie Greise, den gemeinen Mann wie den mächtigsten Fürsten, gleicherweise hinwegrafft.

243. Trotz aller Bestürzung über das drohende Auftreten des Peleiden gehen gleichwohl die Troer, weil sie in Wirklichkeit das Feld behaupten, nicht zur Stadt zurück, vielmehr halten sie noch auf der Ebene eine Versammlung 243 bis 314, und zwar ausserordentlicher Weise bei einbrechender Nacht wie *Θ* 489. *I* 9, denn die regelmässige Zeit für Versammlungen war bei Göttern und Menschen dicht vor oder nach Sonnenaufgang nach *B* 48. *I* 1 ff. *Λ* 685. *T* 40 ff. *Y* 4. *ε* 1. *η* 189. *ϑ* 1, und stehend, denn man hörte selbst in den Versamm-

χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
Πανθοΐδης· ὃ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὃ μὲν ἂρ μύθοισιν ὃ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε
ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν Ἠῶ δῖαν
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεος εἰμέν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηίτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
χαίρεσκον γὰρ ἐγώ γε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλεΐωνα·
οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει

lungen des Heeres sitzend zu nach 246 und *B* 99. *ϑ* 6. 16. — 244. *ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους* gehört eng zusammen: die unter dem Wagen (Joche) befindlichen Pferde, ohne Artikel (Sprachl. 50, 8, 19) oder Particip, wie auch *ι* 285 die unmittelbare Anknüpfung einer Präposition mit ihrem Casus an das Substantiv nicht vermieden ist. — 245. *ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο*, die Figura etymologica, da auch andere Casus eintreten können als der Accusativ wie *Ψ* 649. *λ* 412. — *πάρος* nur hier mit Inf. Praes. verbunden, sonst mit dem des Aorist. — 246. *οὐδέ τις ἔτλη*, zu *P* 733. — 249. = *H* 347. — 250. *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, schaute vorwärts und rückwärts d. h. verstand Zukunft und Vergangenheit, wie *A* 343. *Γ* 109. *ω* 452 zur Bezeichnung des Weisen im Gegensatz des nur in der Gegenwart lebenden grossen Haufens. — 251. *ἰῇ δ' ἐν νυκτί*, zu *Π* 643, in éiner, in derselben Nacht. Verg. Aen. X 702 *Paridisque Mimanta Aequalem comitemque, una quem nocte Theano In lucem genitori Amyco dedit et face praegnans Cisseis regina Parim.* — 252. *πολλόν* (Dial. 48, 15, 9) bei dem intransitiven *νικᾶν*, Sieger sein, überlegen sein, wie *Ψ* 742. *γ* 121. Uebrigens vgl. zu 106. — 253. = *O* 285. *ἀγορήσατο*, hielt eine öffentliche Rede, eine *contio*. — 254. *ἀμφὶ .... φράζεσθε*, hierhin und dorthin, nach beiden Seiten hin d. i. sorgfältig erwäget. Aehnliche Warnungen hatte der ein- und umsichtige (250) Pulydamas auch *M* 216 ff. *N* 745 ff. gegeben. — *κέλομαι γὰρ ἐγώ γε* wie *Ψ* 894. *ρ* 400. — 255. *ἰέναι, μὴ μίμνειν*, ein Asyndeton analog dem zwischen zwei Imperativen statthabenden, von denen der zweite den ersten negativ erläutert. Dial. 59, 1, 6. — 257. *ὄφρα .... τόφρα δέ*, zu *O* 343. Die unbestimmte Bezeichnung *οὗτος ἀνήρ*, gleich als scheue er sich den Namen des Entsetzlichen auszusprechen. — 258. *ῥηίτεροι πολεμίζειν*, waren die Ach. leichter zu bekämpfen, die persönliche Construction bei *ῥηίδιος* wie *Ω* 243 und *M* 54. *Y* 265. — 260. *ἀμφιελίσσας*, zu *P* 612. Ueber die Sache zu *T* 71, über Auslassung des Pronomens beim Infinitiv zu *N* 96. — 262. *οἷος — ὑπέρβιος* = *O* 94, wie jenes Gemüthsart ist, die allzu heftige; der Satz mit *οἷος* ist wie *ο* 212. *ρ* 514 als begründender

μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶές καὶ Ἀχαιοὶ
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος Ἄρηος δατέονται,
ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλεΐωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτὸν
γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρὴν
ὅς κε φύγῃ, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· εἰ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.
εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι
ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι
μακραὶ εὔξεστοι ἐζευγμέναι εἰρύσσονται·
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
στησόμεθ' ἂμ πύργους. τῷ δ' ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
αψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.

Vordersatz dem Hauptsatz vorausgeschickt, während er sonst nur auf Vorhergehendes sich bezieht. — 263. *ὅθι περ*, woselbst. — 264. *ἐν μέσῳ .... μένος Ἄρηος δατέονται*, in der Mitte d. i. zu gleichen Hälften die Wuth des Ares unter sich vertheilen, brachylogisch für *ἐν μέσῳ δατηθὲν δατέονται* (Döderlein Gloss. §. 2468), d. h. gleich wüthend beiderseitig kämpfen, so dass der Kampf resultatlos bleibt. — 265. *περὶ .... πτόλιός τε .... ἠδὲ γυναικῶν*, vom Angreifer wie 279. — 266. *ὧδε γὰρ ἔσται* geht auf 268—72. — 268. *ἀμβροσίη*, das stehende Beiwort der Nacht als der Spenderin des erquickenden Schlummers wie *ἄμβροτος* λ 330, *ἄβροτος* Ξ 78. — 269. *σὺν τεύχεσιν*, nicht unbewaffnet wie am heutigen Tage. — 270. *γνώσεται*, wie 125, wird Mancher ihn wohl (*εὖ*) kennen lernen. — *ἀσπασίως*, froh, dass er sich überhaupt noch retten konnte, zu *Τ* 72. — 271. *γῦπες ἔδονται*, zu *Π* 836. — 272. *ἀπ' οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *Χ* 454, zu *Ν* 227, d. i. möchte ich Solches nimmer zu hören, geschweige denn zu sehen bekommen! *ὧδε*, so wie ich prophezeit, brachylogisch = möge das so Geschehende fern bleiben meinem Ohr. — 273. *εἰ δ' ἄν*. Dial. 54, 9. — *ἐμοῖς ἐπέεσσι*, meinem Rathe (254—6), einer Schlacht im offenen Felde auszuweichen. — 274. *νύκτα .... ἕξομεν*, werden wir die Nacht hindurch (Gegensatz *πρῶι* 277) die Kriegsmacht (*σθένος* in dieser concreten Bedeutung nur hier) auf dem Versammlungsplatze zusammenhalten, sie nicht in ihre Quartiere sich zerstreuen lassen. — 275. *ἀραρυῖαι*, eingefugte, das stehende Beiwort von *σανίδες* (*Φ* 535. *β* 344. *χ* 128. *ψ* 42) und *θύραι* (*Ι* 475. *φ* 236. 382. *ψ* 194); vgl. *Μ* 454. — 276. *εἰρύσσονται*, werden bewahren. *ἐζευγμέναι*, die (durch Riegel) zusammengefügten, verschlossenen. — 277. = *Θ* 530. *ὑπηοῖοι*, während der Morgenröthe, *sub diluculo* (Lobeck Paral. 470). — 278. *τῷ*, dem Achilleus, *δ' ἄλγιον*, nämlich *ἔσσεται*, wie *τ* 322, wird es um so schlimmer d. i. gar schlimm ergehen. — 279. *περὶ τείχεος*, zu 265. Ueber das Asyndeton 280 zu *Ν* 317. — 281. *παντοίου δρόμου ἄσῃ*, sarkastisch: nachdem er die (muthigen, nach raschem

εἴσω δ᾽ οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ᾽ ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται."
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Πουλυδάμαν, σὺ μὲν οὐκέτ᾽ ἐμοὶ φίλα ταῦτ᾽ ἀγορεύεις,
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.
ἦ οὔ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;
πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·
νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μῃονίην ἐρατεινὴν
κτήματα περνάμεν᾽ ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ᾽ ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω
κῦδος ἀρέσθ᾽ ἐπὶ νηυσί, θαλάσσῃ τ᾽ ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν᾽ ἐνὶ δήμῳ·

Lauf verlangenden) Rosse an mancherlei Lauf (bei den vergeblichen Versuchen, in Ilios einzudringen) sich hat gütlich thun lassen, mit mancherlei Lauf gesättigt hat. — ἠλασκάζων, nur hier und in prägnantem Sinn mit Accusativ ι 457 (wo Bekker mit G. Hermann ἠλυσκάζει), eine Bildung von ἀλάομαι mit intensiver und frequentativer Kraft. ὑπὸ πόλιν, vor die (höher, auf den Vorhügeln des Ida gelegene) Stadt, *sub urbem*. — 283. πρίν, eher, Adverbium wie z. B. *Α* 29. *Ω* 551. γ 117. ν 427. ο 31. — ἀργοί, ohne πόδας wie *Α* 50. β 11, die blinkenden (Wurzel ἀργ. G. Curtius Grundzüge I S. 141), von dem Flimmern und Blinken, das eine jede rasche Bewegung hervorbringt; zu *Ψ* 30.

284. = *Ρ* 169. — 285. = *Μ* 231. Πουλυδάμαν, zu *Ν* 751. — οὐκέτ᾽, nicht mehr, wie bei deinen früheren Rathschlägen. Zu ἐμοὶ φίλα ταῦτ᾽ ἀγορεύεις vgl. noch *Η* 357 und Eurip. Med. 182. Hel. 796. Phoin. 1445, zum Ganzen Hektors stolze Drohworte, mit denen er *Μ* 231—50 die warnende Stimme des edeln, an Klugheit und weiser Mässigung ihn überragenden Pulydamas zum Schweigen bringt. — 287. κεκόρησθε ἐελμένοι, seid ihr es noch nicht satt .... zusammengedrängt zu sein? habt ihr euch noch nicht satt gedrängt ....? Dial. 56, 6, 1. — 288. μέροπες ἄνθρωποι, die hinfälligen, sterblichen Menschen, wie βροτός von Wurzel μερ 'sterben, vergehen', ein Versausgang wie nur noch *Φ* 23 λιμένος εὐόρμου, veranlasst durch die solenne Stellung der Formel μερόπων ἀνθρώπων am Versende 342. 490. *Γ* 402. *Ι* 340. *Λ* 28. *Υ* 217. υ 49. 132, vgl. *Β* 285 μερόπεσσι βροτοῖσιν. — 289. πολύχρυσον πολύχαλκον, gold- (wie Mykene *Η* 180. *Λ* 46. γ 304) und erzreich (wie Sidon ο 425), zur Bezeichnung bedeutenden Reichthums und grossstädtischer Pracht in Wohnungen und Tempeln: eben so heisst Dolon *Κ* 315 und Dolons Vater besitzt in reichem Maasse *Κ* 379 χαλκόν τε χρυσόν τε. — 290. ἐξαπόλωλε δόμων, sind aus den Häusern verschwunden, Regent und Bürger des ehemals reichen Troia haben ihre 'schönen Kleinodien' in grosser Zahl (πολλά) verkauft (περνάμεν᾽) d. i. veräussert, um aus Phrygien und Mäonien Bundesgenossen zu gewinnen, oder gegen Lebensmittel (Getreide) vertauscht für den Unterhalt der gewonnenen, zu *Ρ* 225, mit *Ι* 381 die einzige bestimmtere Andeutung wirklichen Binnenhandels. — 292. ἵκει, mit Perfectbedeutung sind gekommen wie 406. *Κ* 142. β 28. ι 20. ρ 444. σ 353. — 294. θαλάσσῃ, an das Meer hin, am Meere zusammendrängen, soviel wie ἀμφὶ θάλασσαν, über welchen Gebrauch des localen Dativs Dial. 46, 2, 4. — 295. φαῖν᾽, äussere, offen-

οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
Τρώων δ' ὃς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει,
συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
τῶν τινὰ βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤ περ Ἀχαιούς.
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἰ δ' ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὔ μιν ἐγώ γε
φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέροιτο μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα."

bare. Dieser Appellation Hektors an die Troer gegenüber der Ansicht des Pulydamas folgt 296 sofort die schroffe Aeusserung, er 'werde es nicht dulden', dass man jener zustimme (*οὐ γὰρ ἐάσω,* zu *P* 449), da die Rücksichtsnahme auf die öffentliche Meinung für die endgültige Entschliessung des Herrschers nicht entscheidend ist, s. Nägelsbach hom. Theol. V. §. 51. — 297. = *O* 294. — 298. = *H* 370 und *H* 380. *ἐν τελέεσσιν*, rottenweis, *suo quisque in manipulo*, denn *τέλεα* sind wie noch *K* 56. 470. *Λ* 730 die in sich abgeschlossenen, ein kleines Ganze bildenden Heereshaufen. Döderlein Gloss. §. 2383. — 299. = *H* 371. *ἐγρήγορθε*, seid wach, bleibt wach. Ueber *ἕκαστος* zu *N* 121. — 300. *ὃς κτεάτεσσιν .... ἀνιάζει*, wer sich allzusehr kränkt um seine Habe, wer allzusehr besorgt ist, dass seine in der Stadt zurückgelassenen Schätze eine Beute des Feindes werden möchten, als habe Pulydamas aus so niederen Beweggründen den Rückzug nach der Stadt in Vorschlag gebracht. — 301. *καταδημοβορῆσαι* d. i. *κατὰ δῆμον βορῆσαι*, im Volke, gemeinsam, verzehren, *ἅπ. εἰρ.* — 302. *βέλτερόν ἐστιν*, zu *Ξ* 81. — *ἐπαυρέμεν* hier und ohne Object *ρ* 81 in der Bedeutung geniessen, in der sonst, *Λ* 410. *N* 733. *O* 16, das Medium mit Genetiv. — 303. = 277, Parodie des vom Pulydamas Gesprochenen wie 306 verglichen mit 278? Doch fanden sich 303 und 304 bereits im Munde Hektors *Θ* 530—1. — 306. *ἄλγιον,* um so schlimmer, wie 278. Dial. 49, 6, 2. — *εἴ κ' ἐθέλῃσι*, wenn er es will, anders als 278. — 307. *φεύξομαι* mit Accusativ und *ἐκ* mit Genetiv, zu *P* 714. — 308. *ἤ κε φέροιτο* (Lesart des Palimpsest für *φέρῃσι*, von Bekker wegen der Uebereinstimmung mit dem folgenden *φεροίμην* und mit *N* 486 in den Text genommen) .... *φεροίμην*, vgl. *N* 486 und zur Disjunction: mag er entweder .... oder ich *Λ* 410. *ξ* 183. (*X* 253). — 309. *ξυνός*, gemeinsam, bald der éinen, bald der andern Partei günstig, wie *Ἄρης ἀλλοπρόσαλλος E* 831. 889. — *καί τε κτανέοντα κατέκτα*, und mordet da (Dial. 69, 41, 3) den eben Mordenden (das Präsens *κτανέω* nur hier), vgl. Ciceros freie Umschreibung des Gedankens pro Mil. 21 §. 56 *Martem communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto* (d. i. *manu* oder *opera abiecti*) und zur Sentenz *ξυνὸς ἐν.* Archil. fragm. 64 Bergk *ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἄρης.* Aristot. Rhet. II 21. Liv. V 12, 1 *Sergio Martem communem belli fortunamque accusante.* VIII 31, 5 *quod belli casus ferunt Marsque communis.* Cic. ad fam. VI 4, 1 *omnis belli Mars communis et .... semper incerti exitus proeliorum sunt.* pro Sest. 5 §. 12 *nimium communem Martem belli casumque metuenti.*

ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ᾽, ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη·
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν κακὰ μητιόωντι,
Πουλυδάμαντι δ᾽ ἄρ᾽ οὔ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ᾽ εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ᾽ ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ᾧ ῥά θ᾽ ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ
ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὁ δέ τ᾽ ἄχνυται ὕστερος ἐλθών,
πολλὰ δέ τ᾽ ἄγκε᾽ ἐπῆλθε μετ᾽ ἀνέρος ἴχνι᾽ ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ.
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν
„ὢ πόποι, ἦ ῥ᾽ ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν·
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν.
ἀλλ᾽ οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι

310. = Θ 542. Wie *B* 381, 394. *H* 371, 378. Θ 530, 542 wird die Versammlung entlassen, ehe sie sich selbst irgend geäussert hat, hier allerdings, weil das blinde Vertrauen derselben auf Hektor gesteigert durch göttliche Verblendung eine rasche Entscheidung gegen Pulydamas herbeiführt. — 311. *ἐκ γάρ σφεων . . . . Ἀθήνη*, zum Schaden der Troer, denen allein noch der Rath des Pulydamas hätte Rettung bringen können. — 312. *ἐπαινέω*, beipflichten, beistimmen, nur hier mit Dativ der Person. *φράζομαι βουλήν* 313 ausdenken, ersinnen. — 315. *παννύχιοι . . . . γοῶντες*. Was hier auf alle Achäer ausgedehnt ist, wird in genauerer Fassung unten 354—5 mit gleichen Worten auf die Myrmidonen beschränkt, denen die Todtenklage um Patroklos zunächst oblag. — 316. *ἐξῆρχε γόοιο*, zu 51. — 317. *χεῖρας . . . . ἀνδροφόνους*, von den Händen des Peleiden wie Ψ 18. Ω 479, wo mit dem Zusatz *αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας*, Ovid. ars am. II 713 *illis te tangi manibus, Briseï, sinebas, Imbutae Phrygia quae nece semper erant.* — 318. *λίς* wie *λέων P* 133 wohl vom weiblichen Löwen; über *ἠυγένειος*, starkbärtig, und *λὶς ἠυγ.* als Versschluss zu *O* 275. — 319. *ὑπό*, darunter, unter dem Leib der schützenden, hinweg. — *σκύμνους*, *ἅπ. εἰρ.* Döderlein Gloss. §. 2458. — *ἐλαφηβόλος . . . . ἀνήρ* (*ἅπ. εἰρ.*) d. i., das Besondere statt des Allgemeinen, = *θηρητήρ*, denn der 'Hirschjäger' ist hier Löwenjäger. Zu *P* 135. — 321. *ἄγκε᾽*, Schluchten, Krümmungen. — *μετ᾽ ἀνέρος ἴχνι᾽ ἐρευνῶν*, nach den Fusstapfen spürend, wie *τ* 436 *ἴχνι᾽ ἐρευνῶντες*. — 322. *ἐξεύροι*, *ἅπ. εἰρ.* — 323. *μετεφώνεε Μυρμ.*, sprach unter den M. wie *I* 52. *ϑ* 201. *π* 354. — 324. *ἔκβαλον*, liess ich fallen, mit dem Nebenbegriff der Prahlerei. — 326. *περικλυτόν* Prädicat zu *ἀπάξειν*, nicht Epitheton ornans. — 327. *λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν*, vgl. *λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν ε* 40. *ν* 138, den ihm zukommenden Theil, den ihm gebührenden Antheil an der Beute, = *portio*. — 328. Vgl. *K* 104. — 329. *ἐρεῦσαι*,

αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος·
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως,
ἀμφὶ δὲ σὲ Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσαι,
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,
πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων."
ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.
οἳ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,

nämlich *αἵματι* wie *Λ* 394. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Ο* 349. — *ἐνὶ Τροίῃ* von der Landschaft Troia. — 331. *ἱππηλάτα Πηλεύς*, zu *Π* 33. — 332. *οὐδὲ Θέτις μήτηρ*, zu 57. — *αὐτοῦ γαῖα καθέξει*, hier wird (mich) die Erde zurückhalten, zu *Π* 629, denn in der Regel wurden vor Troia selbst die Gebeine der gefallenen Achäer bestattet, s. *Η* 85. *α* 239. *γ* 109. *ε* 311. *ξ* 369. *ω* 32. 77. — 333. *εἶμ' ὑπὸ γαῖαν* wie *υ* 81 *γαῖαν ὑπὸ στυγερὴν ἀφικέσθαι* und *γαῖαν δύμεναι* *Ζ* 19, *χθόνα δύμεναι* *Ζ* 411. — 334. *Ἕκτορος .... τεύχεα*, die frühere Rüstung des Achilleus. — *σοῖο* statt *σεῖο* giebt mit Cod. Harlei. Bekker, da nach Apollonius Dyskolus das orthotonirte Pronomen sich nicht possessiv (Dial. 47, 9, 3, 2) gebrauchen lässt. Thiersch Gramm. §. 205, 17. — 336. *ἀποδειροτομήσω* hier und in demselben Gelübde *Ψ* 22 von Menschen, *λ* 35 vom Opferthier. — 338. *αὔτως*, so, wie du hier bist, unbegraben, vgl. 198. *ν* 281. 336. — 339. *ἀμφὶ .... σέ*, um dich herum, wie *κ* 486. *λ* 510, (und nicht uneigentlich: über dich, um dich, nach Dial. 68, 30, 5). — *Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες*, die einzigen Weiber im achäischen Lager. — *βαθύκολποι*, zu 122. — 340. Der Plural *νύκτας τε καὶ ἤματα* wie *Ψ* 185. *Ω* 744. — 341. *τὰς .... καμόμεσθα*, die wir uns mit Mühe erworben, erbeutet haben. — 342. *μερόπων ἀνθρώπων*, zu 288. *πόλις* statt *πόλεις* (*πόλιας*) giebt Bekker aus Conjectur hier und 490. *Β* 648. *Ι* 328. *ϑ* 560. 574; eben so Dindorf bei Herodot V 15. 38. 102. VI 31. 32. 43. 48. VII 204. 207.

344. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, wie *Χ* 443. *Ψ* 40. *ϑ* 426. 434, eigentlich nach einer der unsrigen entgegengesetzten Vorstellungsweise um das Feuer, 'so dass der Kessel das Feuer rings berührt' (Ameis zu *ϑ* 426). — 345. *λούσειαν ἄπο*, wie andere Verba des 'Reinigens, Abwaschens' mit doppeltem Accusativ verbunden, zu *Π* 667. Dial. 46, 18. Geppert II. S. 183. — *βρότον αἱματόεντα*, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde, als Versschluss wie *Η* 425. *Ξ* 7. *Ψ* 41. — 346–8. = *ϑ* 435–7, wie auch 344 = *ϑ* 434. *λοετροχόος*, Badewasser ergiessend, badbereitend, sinnlich belebendes Beiwort des *τρίπους*, wogegen es *υ* 297 als Substantiv den Badewärter selbst bezeichnet. Das Imperfect *ἵστασαν*, um die Entwicklung des Hergangs, das Aufstellen des Siedekessels mit allen nöthigen

ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο.
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δὲ φάρεϊ λευκῷ.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·
[Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
„ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἀνστήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν. ἦ ῥά νυ σεῖο
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί."

Vorbereitungen, zu veranschaulichen. — *ἐν πυρὶ κηλέῳ*, wie noch ι 328 und ohne *ἐν* Θ 235. X 374. 512 Holzfeuer, Feuer aus Brennholz. Döderlein Gloss. §. 2105, nach Düntzer glühenden Feuer von einem *κῆλος* (*καίειν*) = Gluth. — 347. *ἐν*, hinein, *ὑπό*, darunter d. h. unter dem Kessel, wie noch Φ 364. — 348. *γάστρην*, den Bauch, hier und ϑ 437. — 349. *ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ* wie κ 360 in dem glänzenden Erzkessel. *ζεῖν* vom Wasser wie Φ 365. κ 360, vom Kessel selbst Φ 362. Ueber das Baden und Salben der Leiche (auch Letzteres ein wesentlicher Theil der Todtenehren, s. Hor. Ep. 17, 11. Verg. Aen. VI 219. Ennius: *Tarcuïni corpus bona femina lavit et unxit*) von Seiten der *ἕταροι* 350 zu Π 679. — 351. *ἀλείφατος ἐννεώροιο* (*εω* mit Synizese), mit ausgezeichnetem (? von *ἀείρω*, nach der gewöhnlichen Ableitung mit neunjährigem d. i. älterem) Salböl, mit dem man die Wunde füllte, um die durch diese beschleunigte Verwesung aufzuhalten und Wohlgeruch zu bewirken. — 352. *λιτί*, hier und ψ 254 Dativ zum Accusativ *λῖτα*, bezeichnet hier das einfache Leinentuch, mit dem man den Leichnam auf dem Todtenbette umhüllte, wie man ein gleiches den Gebeinen in das Grab mitgab, Ψ 254. *ἑανῷ*, mit umhüllendem. — 353. *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, zu Π 640. — *φάρεϊ*, dem gewöhnlichen Leichenlaken, wie Ω 580. 588. ω 147.

354—5. = 315, wo s. — 356. = Π 432. 356—68 Zwiegespräch zwischen Zeus und Here im Olympos, das abgesehen von dem Plötzlichen des Scenenwechsels (weder ist die Localveränderung noch des Zeus Rückkehr zum Olympos irgend angedeutet und eben so rasch als Zeus und Here auftreten verschwinden sie, ohne etwas von Bedeutung für das Ganze gesprochen oder gethan zu haben) der Widerspruch zwischen 358 und 185 (nach welcher Stelle die Absendung der Iris an Achilleus vor Zeus und den anderen Göttern geheim blieb) und die unziemliche Vertheidigung Heres 365—6 (in Versen, die aus Δ 60—1 wiederholt sind) verdächtigen. Die so überaus kurze Episode ist das Werk eines Interpolators, der eine wenn auch sehr lose und ungefüge Verknüpfung zwischen Patroklie (Ende) und Hoplopöie (Wiederaufnahme von 147), zwischen der Todtenklage um Patroklos auf Erden und der Bestellung der Waffen durch Thetis in der olympischen Schmiede versuchte, und als ein solches schon von Zenodot erkannt. — 357. *ἔπρηξας καὶ ἔπειτα*, so bist du demnach doch ans Ziel gekommen, so hast du demnach doch es fertig gebracht. *πρήσσω* absolut. — *βοῶπις πότνια Ἥρη* wie Θ 471. O 49. Doch steht hier der Vocativ *βοῶπι* im Venetus. — 358. *ῥα*, zu Ξ 49, hier in ironischer Rede. — 359. *σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο*, d. h. deine Theil-

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὴν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
πῶς δὴ ἐγώ γ', ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;"
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
Ἡφαίστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα
ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
χάλκεον, ὅν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν

nahme an den Achäern und deine Fürsorge ist so gross, als wären sie deine leiblichen Söhne. — *κάρη κομόωντες*, zu *Ν* 310.

360—1. = *Π* 439—40. — 362. Zu *βροτός* erklärt durch *ὅς περ θνητός τ' ἐστί* vgl. *γ* 3. *η* 210. *μ* 386 *θνητοῖσι βροτοῖσιν*, *π* 212 *θνητὸν βροτόν*. — *τελέσσαι*, nämlich etwas Schlimmes (*κακά* 367). — 365—6. = *Δ* 60—1 Ueber *ἀμφότερον* mit nachfolgendem Dativ zu *Ν* 166. — *γενεῇ τε .... κέκλημαι*, vgl. Verg. Aen. I 46—7. — 366. *κέκλημαι*, genannt bin. heisse, zu *Ξ* 268.

368. = *Π* 101. *ἀγορεύειν* von Zweien nur in formelhaften Versen; denn *δ* 465 ist mit Aristarch *ἐρεείνεις* zu schreiben, s. Ameis im Anhang. — 369. *Ἡφαίστου .... δόμον*. Wohnung und Werkstätte des Hephaistos befinden sich im Olympos, wie schon 146. 148 angedeutet ward; die unterdess eingebrochene Nacht, während welcher es auf dem Olympos eben so dunkel ist wie auf der Erde und auch die Götter ganz so wie die Menschen schlafen (Geppert I S. 411), findet hier eben so wenig als im Folgenden Berücksichtigung. — 370. *ἄφθιτον*, zu *Ν* 22. — *ἀστερόεντα*, hier wie *Π* 134 vom Panzer des Achilleus wohl in allgemeinerer Bedeutung funkelnd ('funkelnd wie ein ganzer Himmel voller Sterne'. Döderlein Gloss. §. 1017), nicht in Bezug auf die Lage im Olympos, da nur der Uranos, nie aber der Olympos dem Dichter *ἀστερόεις* ist. Uebrigens s. zu *Π* 134. — *μεταπρεπέ'* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἀθανάτοισιν*, brachylogisch = unter den Wohnungen der Unsterblichen. Zu *Ρ* 51. — 371. *χάλκεον*. Metallen waren nach *Α* 607 auch die übrigen von Hephaistos errichteten Wohnungen der Olympier. — *κυλλοποδίων*, der Krummfüssige, wie *Υ* 270. *Φ* 331, wo sogar in der Anrede, und *χωλεύων* *Σ* 411. *Υ* 37, *χωλός* *Σ* 397. — 372. *ἑλισσόμενον*, sich rasch bewegend, tummelnd. Zu *σπεύδοντα* vgl. die Schilderung, die Hor. Od. I 4, 7. 8 vom 'Feuereifer' des Volcanus (*Volcanus ardens*) giebt. — *φῦσα* noch viermal, aber nur in *Σ* (409. 412. 468. 470). — *τρίποδας*, gleich den aus Gold getriebenen Dienerinnen 417 ff. und den von selbst blasenden Schmiedebälgen 470 aus der olympischen Werkstätte hervorgegangene, mit einer Art von Leben begabte Automaten: diese zwanzig Dreifüsse besitzen die wunderbare Eigenschaft, auf den ihnen 'untergelegten' (375) Rädern (womit zu vergl. das zum bequemeren Hin- und Herschieben unten mit Rädern versehene [*ὑπόκυκλος*] Arbeitskörbchen *δ* 131 und die auf Rädern, 'in denen ein lebendiger Athem ist', gehenden Cherubgestalten Hesekiel 1, 15—21, zum Ganzen auch das, was sich das Alterthum vom Automat Pandora, von den Bildsäulen des

ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο,
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν,
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἱ δ' ἤ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τά ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
ὄφρ' ὅ γε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.
τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα χάρις λιπαροκρήδεμνος
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω."

Daidalos, den rhodischen Kunstwerken und vom Talos in Kreta, das Mittelalter von den Wunderwerken des Zauberers Virgilius erzählte) von selbst dem Meister nachzurollen zum Versammlungssaal der Götter (*μέγαρον* 374), um dort — als Sessel oder als Gestelle für Trinkgeschirre oder als blosse Zimmerdecoration? — an der Wand herum (*περὶ τοῖχον* 374) zu stehen, bis sie dem heimkehrenden auf die gleiche Weise wieder folgen. — *ἐείκοσι πάντας*, zwanzig in Allem, im Ganzen, zwanzig zusammengenommen, wie öfter nach Zahlwörtern, s. 470. *Π* 161. *K* 560 (?). *Ψ* 882 (?). *Ω* 232. *ε* 244. *θ* 258. *ι* 204. *μ* 89 (?). *ξ* 103. *π* 251 (?). *σ* 293. *τ* 574. 578. *υ* 107. *χ* 424. — 375. *πυθμήν*, der Boden, hier der Fuss, das Fussgestell des Dreifusses, das auf den goldnen Rädern ruhte. — 376. *θεῖον . . . . ἀγῶνα*, von der wirklichen Versammlung der Götter im Olympos; anders *Π* 298. — 378. *τόσσον μέν*, soweit, wie X 322. *Ψ* 454 (*ἄλλο τόσον*). — *ἔχον τέλος*, waren fertig, vollendet. — *οὔατα*, die Henkel wie *Λ* 633. — 379. *ἤρτυε*, bereitete er. — *κόπτε . . . . δέσμους* = *θ* 274, schmiedete die Bande, die Nägel und Nieten zur Befestigung der Henkel. — 380. *ὄφρ'* asyndetisch. Dial. 59, 1, 3. — *ἐπονεῖτο*, schaffte mühsam, *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit kunstverständigem Sinn, wie 482. *Α* 608. Υ 12. *η* 92, immer von Hephaistos. *ἰδυῖα* nur an diesen fünf Stellen. — 382. *χάρις*. Während hier eine Charis dem Gott kunstreicher Bildungen vermählt ist, ist es *θ* 268 (und *Φ* 416?) Aphrodite selbst, beidemal als allegorische Andeutung der Verwandtschaft zwischen Anmuth und Kunst. — *λιπαροκρήδεμνος*, mit glänzendem Kopftuche od. Schleiertuche, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. die *λιπαρὰ κρήδεμνα* der Penelope *α* 334 und die *λιπαρὴ καλύπτρη* X 406. — 383. *ἀμφιγυήεις*, zu *Ξ* 239. — 384. = *Ξ* 232. — 385. *τίπτε . . . . ἱκάνεις*, Begrüssungsformel an den Angekommenen, zu *N* 250, mit *ἱκάνεις* (bist du gekommen. Dial. 53, 1, 3) wie 424. Mit diesem und dem folgenden Verse wird Thetis wie hier von der Charis, so unten 424—5 von Hephaistos selbst, *ε* 87. 88 Hermes von Kalypso begrüsst, V. 386 überhaupt nur in diesen Begrüssungen göttlichen Besuchs von Seiten eines anderen Gottes angewandt. — *Θέτι τανύπεπλε*. Zenodot gab des Hiatus wegen den Nominativ: *Θέτις τανύπεπλος ἱκάνεις ἡμετερόνδε* (in unser Haus, auch 424. *θ* 39 Variante zu *ἡμέτερον δῶ*, und *ο* 513. *ω* 267. Dial. 43, 3, 6). *Θέτι* (Bekker hier und 424 *Θέτις*) mit *ῐ* vor einfachem Consonanten wie 424. *Ω* 88 [Hofmann quaest. hom. I. S. 99]. — 386. *αἰδοίη τε φίλη τε*, ehrwürdig und willkommen, Apposition zu dem in *ἱκάνεις* liegenden *σύ*. Zum Präsens bei *πάρος* sonst Dial. 53, 1, 1. — 387. Vgl. 408. *ε* 91.

ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον.
„Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἥ μ' ἐσάωσ' ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα
μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησεν
κρύψαι χωλὸν ἐόντα. τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη θυγάτηρ ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας κάλυκάς τε καὶ ὅρμους,

390. *ὑπό*, adverbiales darunter und *ποσίν* für die Füsse, zu *Ξ* 240 Am *θρόνος*, dem auf hohen Beinen ruhenden Sessel mit Lehne und Armstütze, ist ein Schemel oder Auftritt *θρῆνυς* befestigt, zu *Ξ* 240. — 391. *κλυτοτέχνην*, zu 143. — 392. *Ἥφαιστε .... χατίζει*, eine aus einem Vers bestehende Rede, zu 182. *ὧδε*, nach Aristarch bei Homer nie in örtlicher Bedeutung (die Döderlein zu *K* 537 annimmt), hier ein dringendes so wie ich dich hier sehe, so ohne Weiteres. Vgl. *α* 182. *β* 28. *ρ* 544, *οὕτω* *ζ* 218. — 394. *δεινή τε καὶ αἰδοίη*, furchtbar und ehrwürdig wie *Γ* 172. *θ* 22. *ξ* 234, nur *δεινός* hier in abgeschwächter Bedeutung. — 395 ff. Der Mythos vom Herabsturz des Hephaistos in durchaus von *A* 590—4 abweichender Fassung. Der nach 397 und *θ* 311 lahmgeborene Gott (nach *A* erlahmt er jedenfalls erst in Folge des Falls) wird als seiner Gebrechlichkeit und Missgestalt wegen verworfenes und auszusetzendes Kind kurz nach der Geburt von der eigenen Mutter Here aus dem Olympos ins Meer geschleudert (nach *A* von Zeus nach Lemnos), wo ihn wie *Z* 136 ff. den verfolgten Dionysos Thetis mit mütterlicher Sorgfalt ('an ihrem Busen' 398, wogegen Döderlein Gloss. §. 2111 *κόλπος* vom 'Meeresschwall' versteht) in ihrer Grotte birgt, Letzteres wie der neunjährige (400) Aufenthalt Züge, die in dem verwandten indischen Mythos von Agni dem Gott des Feuers und seinem Sturze ins Meer sich wiederfinden. — 396. *κυνώπιδος*, wie Hephaistos *θ* 319 auch die Gattin Aphrodite nennt. — 399. *Εὐρυνόμη*, Epanalepsis, Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze Dial. 57, 9, 1, bei einem Eigennamen wie *B* 672. 838. 850. 871. *Z* 154. 396. *H* 138. *I* 531. *M* 96. *Φ* 86. 158. *α* 23 und Wiederholung einer Phrase *Y* 372. *X* 128. *Ψ* 642. — *ἀψόρροος*, zurückströmend, wie *υ* 65 Beiwort des die Erde umfliessenden und so in sich selbst zurückströmenden Okeanos. — 400. *τῇσι παρ'*, also in frühester Kindheit, *εἰνάετες*, zu 395. Dial. 46, 4. — *χάλκευον*, *ἅπ. εἰρ.* — *δαίδαλα*, Kunstwerke, hier wie *τ* 227 von Metallarbeiten. Das im Folgenden Aufgezählte ist durchgehends Frauenschmuck, den der jugendliche Hephaistos für beide Göttinnen arbeitete. — 401. *πόρπη*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *πείρειν*, durchstechen, durchbohren, also Nadel oder die durchbohrende Schnallenzunge, hier die Schnalle selbst, Metallschmuck für das Gewand. — *γναμπτάς θ' ἕλικας* (*ἅπ. εἰρ.*), ringförmige Armbänder (Döderl. Gloss §. 465; nach Düntzer gebogene Ringe), Armbänder von gewundener Form, Metallschmuck für den Arm. — *κάλυκας*, *ἅπ. εἰρ.*, metallner Frauenschmuck für das Haupt, entweder wie Blumenknospen gestaltete Ohrgehänge oder Haar-

ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ᾔδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν.
ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεὼ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα."
ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη
χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
φύσας μέν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα.
δῦ δὲ χιτῶν', ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι

schmuck, bestehend aus Nadeln mit knospenförmigen Köpfen. — *ὅρμους*, Ketten, wie *ο* 460. *σ* 295 Metallschmuck für den Hals. — 402. *ῥόος Ὠκεανοῖο*. Ueber den Okeanos als fliessenden Strom zu *Ξ* 245. — 403. *ἀφρῷ μορμύρων* wie *Ε* 599. *Φ* 325. Das 'Murmeln' des um die Grotte fluthenden Okeanos malen die gehäuften *ρ* in diesem und dem vorhergehenden Verse. — 404. *οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων*, ein verstärktes 'Niemand' wie *Α* 548. *ε* 32. *η* 247. *ι* 521 (wo *θεῶν* mit Zusatz *μακάρων*). Zu *Ξ* 233. *ᾔδεεν*, nämlich von meinem Aufenthalte im Meere. — 405. *ἴσαν* wie *δ* 772. *ν* 170. *ψ* 152 Form von *οἶδα* (3. Plur. zum Plusquamp., dem Perfect *ἴσασιν* als Praeteritum nachgebildet? Döderl. Gloss. §. 403), sonst nur von *εἶμι*. — 406. *ἵκει* (vor Wolf *ἥκει*) mit Perfectbedeutung, zu 292. — 407. *πάντα ζωάγρια*, jeden d. i. vollen Rettungslohn, vollen Dank für Lebensrettung, wie *θ* 462. — 409 und 412. *ὅπλα*, Werkzeuge, wie *γ* 433 *ὅπλα χαλκήια* 'Schmiedewerkzeuge'.

410. *ἀκμόθετον* wie 476. *θ* 274 der Ambosstock, das Ambosgestell. — *πέλωρ* nur hier und vom Kyklopen *ι* 428, von der Skylla *μ* 87. Ein Scheusal ist aber Hephaistos seiner unschönen Gestalt und seines wankenden Ganges, des starken Halses (415), der behaarten Brust (415) und der dünnen Schienbeine (411) wegen. — *αἴητος*, *ἅπ. εἰρ.*, unersättlich (?), nämlich im Arbeiten, als Beiwort des Schmiedegotts als wackern Handwerksmannes und des 'einzigen homerischen Gottes, der arbeitet' (Döderlein Gloss. §. 275 im Anschluss an alte Erklärer, der das dunkle und vielgedeutete Wort mit *ἄητος* *Φ* 395 zusammenstellt). — 411. = *Υ* 37. *ὑπό*, unten, unter seinem (unverhältnissmässig starken) Oberkörper. — *ἀραιαί*, die dünnen, schmalen, mit Spiritus asper nach Aristarch und so auch im Venetus. *χωλεύων* wie noch 417. — 412. *φύσας .... ἀπάνευθε τίθει πυρός*, wesshalb sie 469 von ihm wieder ins Feuer 'gewendet' d. i. gerichtet werden müssen; diese *φῦσαι* waren also nach beiden Stellen beweglich. *ὅπλα*, zu 409. — 413. *λάρναξ*, Truhe, Lade, nur hier und *Ω* 795. — 414. *ἀμφί*, auf beiden Seiten. — 415. *στήθεα λαχνήεντα*, zu *Π* 554, wie *αὐχ. στιβ.* den durch harte Arbeit gestählten Körper veranschaulichend. — 416. *θύραζε*, aus der Schmiede ins Gemach der Charis. — 417. *ὑπό*, denn sie gingen unter ihm,

χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδὴ
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αἱ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἔρρων
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
„Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρὰ
ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆι, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνὴν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος· ἄλλα δέ μοι νῦν,
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,

indem sich der hinkende im Gehen auf sie stützte. — 418. *νεῆνις*, die Jungfrau, nur hier und η 20. *εἰοικυῖαι* nur hier, wogegen die kürzere Form *εἰκυῖα* zwanzigmal sich findet. Dial. 2, 3, 2d. — 419. Märchenhafte Schilderung der metallnen, aber gleich den aus Gold und Silber getriebenen Hunden η 91, gleichfalls einem Werke des Hephaistos, und den goldenen Statuen fackeltragender Knaben η 100 belebt gedachten Hephaistosmägde; denn mit Verstand sind sie begabt (419) und sogar Sprache und Kunstfertigkeiten (420), die sie den Göttern verdanken, besitzen sie. Zu 372. — *ἐστί*. Das Präsens wie öfter da wo von Göttern oder göttlichen Dingen oder von Unterwelt, Elysium, Himmel, Weltordnung die Rede ist. Friedländer Philol. 1851 S. 674. — 420. *θεῶν ἄπο*, von den Göttern her. — 421. *ὕπαιθα*, unter, mit Genetiv wie Φ 255. Den Eifer der emsigen Gehülfinnen malen die flüchtigen Daktylen. — 423—5. = 384—6. — 427. = Ξ 196, fehlt im Palimpsest. Auch diese Verse (426—7) sind in den zu 385 besprochenen Begrüssungen stehend, zu Ξ 195.

428. = Α 413. — 429. Ueber die Fügung des Substantivs zum Relativ, wodurch der Relativsatz an Kraft und Nachdruck gewinnt, Dial. 51, 10, 1. — 431. *Ζεύς*. Aber nach Ω 60 ist es Here, nach Σ 85 sind es die Götter überhaupt, die Thetis ihrem Lieblinge Peleus vermählen. — 432. *ἁλιάων*, zu 86. — *δάμασσεν*, zu 85. — 433. *ἔτλην*, wozu als Gegensatz ihr jetziges Leid 435. Dass sie von ihrer erzwungenen Ehe, durch die sie in alles Elend der Sterblichkeit verflochten ward (Nägelsbach Theol. S. 84) als einem Leid der Vergangenheit spricht, erklärt sich aus der nach ihres Sohnes Abfahrt gen Troia erfolgten Trennung von Phthia und dem Gatten. — 434. *πολλὰ μάλ'* als Verstärkung zu *οὐκ ἐθέλουσα*, *invita* (zu Ν 572), wie sonst *πολλά* bei *ἀέκων* (Λ 557. Ρ 666) und *ἀεκαζόμενος* (Ζ 458. ν 277). — 435. *ἄλλα δέ μοι νῦν*, nämlich *Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν* aus 431. — 436. *γενέσθαι τε τραφέμεν τε* wie Η 199. γ 28, während in umgekehrter Folge Δ 251. δ 723.

ἔξοχον ἡρώων, ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἦ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.
ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὃ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πολεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.
πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τοὔνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, εἴ κ' ἐθέλῃσθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν

κ 417. ξ 201. — 437—43. = 56—62. Die asyndetisch in Versen, die aus *Π* entnommen sind, sich anschliessende kurze Zusammenfassung der Ereignisse vor Troia 444—56 athetirte Aristarchos, da allerdings das Zusammenrücken zweier in der Wirklichkeit getrennter Momente (der Griechengesandtschaft mit ihren Bitten und Verheissungen und der Absendung des Patroklos 449—51) selbst in einer *ἀνακεφαλαίωσις* auffallen muss: trotzdem würde nach Streichung dieser Partie weder der Uebergang von 443 zu 457 ein natürlicher sein, noch würden Anliegen und Ursache des Besuchs aus den letzten Worten der Göttin 457—61 zur Genüge hervorgehen. — 444. = *Π* 56. — 445. = *Π* 58. *τήν*, zu *Ο* 433. — 446. *φρένας ἔφθιεν* (nur hier), Aorist: '*macerari coepit*, als Moment gedacht,' nicht Imperfect, da Achilleus sich noch fortwährend grämte. Döderlein Gloss. §. 2204. Auch *φρένας* in diesem Zusammenhang nur hier; sonst sagt Homer entweder *φθινύθω κῆρ* *Α* 491. κ 485 oder *θυμὸν ἔδω* *Ζ* 202. *Ω* 129. ι 75. κ 143. 379. — 447. *θύραζε*, hinaus, wie φ 299. 422. — 448. *γέροντες Ἀργείων*, Phoinix, der grössere Aias und Odysseus nach *Ι* 168 ff. — 449. *ὀνόμαζον*, zählten auf wie *Ι* 515 und *ὀνομαίνω* *Ι* 121. — 450. *ἔνθ' . . . ἔπειτ'*, zu *Ν* 444. — 453. *πᾶν . . . . ἦμαρ* wie *Α* 592, dagegen ν 31 *πανῆμαρ*. Wenn nach dieser Stelle der Kampf des Patroklos mit Hektor am skäischen Thor einen ganzen Tag lang gewährt hat (wie *Ρ* 384 der um die Leiche des Patroklos), dann erst der Sohn des Menoitios gefallen ist, so weicht Orts- wie Zeitangabe bedeutend von der Schilderung des gleichen Ereignisses in *Π* ab. Zur Angabe 454, dass Apollon ihn getödtet habe, vgl. die Worte des redenden Pferds *Τ* 413 und des sterbenden Helden selbst *Π* 849. — 457. = γ 92. δ 322. *τὰ σὰ γούναθ'*, zu deinen Knien hier. *ἱκάνομαι*, um sie bittend zu umfangen. — 458. *υἱεῖ ἐμῷ*

καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς. ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
„θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
εἰ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται."
ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας,
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,
παντοίην εὔπρηστον ἀυτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε

ὠκυμόρῳ, Synizese zweier langer Vocale. Dial. 13, 6, 1. — 460. *ὃ γὰρ ἦν οἱ* d. i. *ὃς γὰρ (θώρηξ) ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἑ.* d. i. *τοῦτον ἀπώλεσε π. ἑ.* — 461. *θυμὸν ἀχεύων* wie immer (*E* 869. *Ψ* 566. *φ* 318) am Versende.

462. = 393. — 463. *θάρσει· μή τοι .... μελόντων* = *ν* 362. *π* 436. *ω* 357. Ueber den asyndetischen Anschluss des den ersten negativ erläuternden zweiten Imperativs zu 74. — 464. *θανάτοιο δυσηχέος*, zu *Π* 442. Vgl. noch *X* 180 und *πολέμοιο δυσηχέος* *B* 686. *H* 376 (nach Döderlein Gloss. §. 887 zu *ἄχεσθαι* gehörig = schmerzenreich, kummervoll). — 465. *θανάτοιο .... νόσφιν ἀποκρύψαι*, vor dem Tode verbergen d. i. dem Tode entziehn. *ὧδε .... ὡς*, eben so gewiss .... als. — *ἱκάνοι*. Dial. 54, 17, 3. — 466. *αὖτε*, wieder wie jene ersten dem Peleus von den Göttern geschenkten.

468. *ὣς εἰπὼν .... αὐτοῦ* wie *ρ* 254. — 469. *ἐς πῦρ ἔτρεψε*, wendete .... ins Feuer, zu 412. — 470. *χοάνοισιν*, *ἅπ. εἰρ.*, desgleichen 471 *εὔπρηστον* und *ἐξανιεῖσαι* (zu *N* 352); überhaupt häufen sich im letzten Theile von *Σ* (Schild des Achilleus) die *ἅπαξ εἰρημένα* wie an keiner zweiten Stelle und nirgends zeigt sich der Einfluss des Gegenstandes auf ihre Zahl schlagender, indem auf die ersten 467 Verse nur 20 (eins auf 23), auf die letzten 150 aber 39 kommen (eins auf vier. Friedländer zwei hom. Wörterverzeichn. S. 764). Die *χόανοι* sind thönerne Schmelztiegel, in die dann 474—5 das zu schmelzende Metall geworfen wird (nach Döderlein Gloss. §. 2070 die [eisernen] Blasrohre der [ledernen] Blasbälge, durch welche 'die Luft sich ergiesst, *ἐκχεῖται*', und dann *ἐν χοάνοισιν ἐφύσων* = *χοάνοισιν ἐνεφύσων*). *ἐείκοσι πᾶσαι*, zwanzig in Allem, zu 373. Ueber die belebten und selbsthauchenden Blasbälge zu 372. — 471. *εὔπρηστος*, stark entzündend, anfachend (*πρήθειν*, brennen), das Brennen des Feuers fördernd, nach Buttmann Lexil. I S. 105 aber passivisch und der Bedeutung nach zum Aorist *ἔπρησεν*, blähte, liess strömen, gehörig: stark erregt, in Fülle herausgetrieben. — 472. *παρέμμεναι*, dass er (der Luftstrom) zur Hand war. *ἄλλοτε δ' αὖτε*, nämlich *μὴ σπεύδοντι*, in Fällen, wo ein minder heftiges Anfachen der Flamme gerathen war. — 473. *ἄνειν* nur hier mit *ἀ*. *τὲ .... καί*, Dial. 69, 70 Anm.; das *τέ* wie oft in freierer Stellung. —

καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ᾽ ἄντυγα βάλλε φαεινὴν
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ᾽ ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ᾽ ἄρ᾽ αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ᾽, ἐν δ᾽ οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν

475. *τιμῆντα* und *τιμῆς* *I* 605, *τεχνῆσσαι* *η* 110 die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf -*εις*. Dial. 22, 7, 1 (wogegen Moritz und Anton Göbel sich zur Schreibung *τιμῆτα* und Annahme eines Adjectivs *τιμής*, *τιμῆτος* neben *τιμήεις* wie *ἀργής* neben *ἀργήεις* neigen). — 476. und 477. *γέντο*, zu *N* 25. — 477. *ῥαιστῆρα*, *ἅπ. εἰρ.*, den Schmiedehammer, bei allen Späteren und der Analogie gemäss männlichen Geschlechts, wesshalb Zenodot auch hier *κρατερόν* schrieb. *πυράγρην*, die Feuerzange.

479. *πάντοσε δαιδάλλων* (hier und *ψ* 200), nach allen Seiten hin d. i. allenthalben kunstvoll ausarbeitend, künstlich durch die verschiedenen Metalle verzierend. — *ἄντυγα .... τρίπλακα* (*ἅπ. εἰρ.*), einen dreifachen Reifen d. i. drei in gewissen Abständen parallel laufende *ἄντυγες*, zu *Ξ* 412. — 480. *ἐκ* (nämlich *τοῦ σάκεος*) *δὲ .... τελαμῶνα*, daran aber (*Λ* 38) den mit Silber überlegten (*Λ* 38) Tragriemen. — 482. *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, zu 380.

Mit 483. beginnt die phantasiereiche Beschreibung der die Aussenseite des Schilds zierenden Bilder, die einzige ausgeführte Schilderung dieser Art in der Ilias. Nicht wie es Vergilius thut Aen. VIII 630—728 wird der fertige Schild beschrieben und erklärt, sondern das Kunstwerk entsteht und vollendet sich vor unseren Augen und an Stelle einer todten Schilderung ruhender Körper tritt die lebendige Darstellung der Handlungen. Dabei können dem Dichter, so wundervoll reich an Leben und Anschaulichkeit seine Schilderung auch ist, gleich vollendete oder auch dem besungenen Kunstwerke nahe kommende Leistungen seines Zeitalters nicht vor Augen gestanden haben. Schilde mit getriebenen oder gegossenen Figuren sind zwar Homer wohl bekannt (*Λ* 36. *M* 295); allein die Annahme, dass die hier gegebene Schilderung durch das Bestehen gleicher oder ähnlicher Kunstwerke bedingt sei, würde einen Grad vollendeter Kunst voraussetzen, der weder unter den asiatischen Griechen homerischer Zeit noch unter ihren barbarischen Nachbarn gesucht werden darf, eine Stufe der Technik, die mit der einfach-kindlichen Beschreibung der zur Herstellung des Kunstwerks erforderlichen Werkzeuge 476—7 scharf contrastiren würde: denn obschon wir gleichsam Augenzeugen des schaffenden Gottes sind, erfahren wir nichts von den feineren Werkzeugen der Schmiedekunst, wie sie ein so zusammengesetztes, mit Bildern überdecktes Werk erheischt, nichts von der mannigfachen Behandlung der Metalle, ihrer Schmelzung, Verbindung, Färbung. Als das Werk desselben himmlischen Schmieds, der selbstthätige Dreifüsse, selbsthauchende Blasbälge, goldene, aber gehende, sprechende und denkende Jungfraun schuf, ist der Schild des Achilleus ein Erzeugniss von mehr als sterblicher Kunst und seine Schilderung der märchenhaften vom Garten des Alkinoos *η* 114 ff. zu vergleichen: wie dort des Dichters Phantasie alles Schöne, was die Wirklichkeit an verschiedenen Gegenständen und zu verschiedenen Zeiten darbietet (Ameis Anhang zu *η* 114) in üppiger Fülle auf den einen Gegenstand überträgt, so lässt sie hier kühn und unbefangen im Erfinden ein Kunstwerk von idealer Schönheit unter des Gottes

ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,
ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.

Meisterhand erstehen, das eben so hoch über allen Schilden des homerischen Zeitalters steht als des Alkinoos Park über allen Gärten der Wirklichkeit. Die Bildwerke selbst sind nach Welckers sinnreicher Annahme in fünf Hauptabtheilungen über sämmtliche (fünf) Metallschichten des Schilds vertheilt zu denken, indem die concentrisch über einander liegenden Platten aus Erz, Zinn, Gold, Zinn und Erz nach der Aussenseite zu stufenförmig an Umfang abnehmen, so dass die unterste grösste sowie die mittleren drei nur an ihren Rändern Bilder enthalten, die oberste kleinste hingegen gänzlich mit solchen bedeckt ist. — *ἐν μὲν . . . . ἔτευξ'*. In ähnlicher Weise beginnen mit *ἐν δὲ . . . . ποίησε* (490. 573. 587) oder *ἐν δ' ἐτίθει* (541. 550. 561. 607) oder *ἐν δὲ . . . . ποίκιλλε* (590) die übrigen Bilder mit Ausnahme des éinen 509. Zur Epanalepsis Dial. 68, 50, 9. — *γαῖαν . . . . οὐρανὸν . . . . θάλασσαν* zur Bezeichnung des Universums verbunden wie bei Soph. Kön. Oid. 1427, Aisch. Eum. 864. Dies Bild des Weltalls nahm den mittelsten Theil der Schildoberfläche ein, bedeckte mithin die ganze oberste, aus Erz bestehende Schicht, so zwar, dass der untere Theil die Erde mit dem Meer enthielt, der obere den Himmel mit dem Strahlenrund der Sonne, der vollen Mondscheibe und den bekanntesten Sternbildern. — 484. *ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα*, zu 239. — 485. *τά*, deiktisch wie 486 *τό τε σθένος Ὠρίωνος*. — *τείρεα*, *ἅπ. εἰρ.*, die Gestirne, Sternbilder, wahrscheinlich nebst *τέρας* (Dial. 2. 3, 2. 18, 7, 1) zu *ἀστήρ* gehörig (G. Curtius Grundzüge I. S. 174). — *τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται* = Hesiod. Theog. 382, mit welchen da der Himmel bekränzt ist (Spitzner Excurs. XXVIII). — 486. Die Pleiaden, die 'sieben Ochsen' *(triones)* der Römer, von uns 'Siebengestirn', auch 'Gluckhenne' genannt, galten dem Griechen für eine Flucht wilder Tauben (*πελειάδες*), die sich aus Furcht vor dem Jäger Orion um die Mutter scharen; eben so sind die nur hier erwähnten Hyaden, die römischen '*Suculae*', junge Eber, die zum Revier Orions, des gewaltigen Jägers (*σθένος* ehrenvolle Umschreibung, zu *N* 248), gehören und so beobachtet auch die Bärin scharf und ängstlich (*δοκεύει* 488) den drohenden, der die badelustige nicht zum Okeanos lassen will, und dreht sich ungeduldig an dem nämlichen Flecke des Himmels (*αὐτοῦ* 488, daher auch *Ἑλίκη* genannt). Dies alles also von der Jagd als der ältesten Beschäftigung hergenommene Benennungen der Himmelsbilder, wogegen die Bezeichnung der Bärin als *ἅμαξα* 487 der Sprache des Landmanns angehört. — 487—9. = *ε* 273—5. Zur Redensart *τινὰ ἐπίκλησιν καλεῖν*, einen mit dem Beinamen (Namen) nennen, vgl. noch *H* 138. *X* 29. 506. *καί τ' . . . . δοκεύει*, und da belauert. Die Sternbilder sind so gegen einander gerichtet, dass der Kopf der Bärin dem tiefer, mithin dem Okeanos näher stehenden Orion zugewandt ist, wesshalb auch Manilius Astron. I 502 singt: *Arctos et Orion adversis frontibus ibant.* — 489. *οἴη δ' ἄμμορος* (untheilhaftig) . . . . *Ὠκεανοῖο*, d. h. allein nicht untergeht. Eben so Verg. Ge. I 246 *Arctos Oceani metuentis aequore tingui* und Ovid Met. XIII 727 *Arctos aequoris expers.* Der Okeanos ist als ringsumgebender Strom auch im Norden und aus ihm tauchen die Gestirne auf und gehen in ihn unter, *E* 6. Völcker hom. Geogr. I, 4. §. 22; freilich ist es nicht allein die Bärin, die am nördlichen Sternhimmel niemals untergeht, sondern ebendasselbe gilt von allen Sternbildern dieser Hemisphäre, die zwar bald höher bald tiefer stehen, nie aber gänzlich verschwinden. Entweder beschränkte sich also die

ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρειν,
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος
ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποκταμένου. ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
δήμῳ πιφαύσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι·

Beobachtung allein auf diese Bärin, oder sie erhält die Bezeichnung *οἴη ἄμμορος λο. Ὠκ.* als Hauptvertreter für die sämmtlichen Gestirne der nördlichen Sphäre.

490—540 die Bilder des die eherne Platte umgebenden zinnernen Streifens, darstellend auf zwei Feldern eine Stadt im Frieden (491—508) und eine im Belagerungszustand (509—40), erstere mit Hochzeitszug auf der einen und Gerichtsversammlung auf der andern Seite. — *πόλεις . . . . ἀνθρώπων*, zu 342. — 491. *ἐν τῇ μέν.* Das entsprechende *τὴν δέ* 509. — 492. *δαΐδων ὕπο λαμπ.*, unter Fackelschein, wie τ 48. ψ 290. Der Genetiv mit *ὑπό* bezeichnet die begleitende, mitwirkende Ursache, zu Π 277. — 493. *ἠγίνεον*, heim aus dem Jungfrauengemach in der älterlichen Wohnung in das Haus des Verlobten, und zwar am Abend, nach dem im Vaterhaus gefeierten Hochzeitsfest, und wohl zu Wagen, dem geschmückte Dienerinnen vorleuchten. *ἠγίνεον* dreisilbig durch Synizese, da mit langem ι, Dial. 34, 3, 2, wie stets (Ω 784. κ 104. ξ 105. ρ 294. υ 213. χ 198) mit frequentativer Kraft, da der Dichter um die Segnungen des Friedens hervorzuheben die Heimführung mehrerer Bräute andeutet. — *πολύς*, laut, stark. — *ὑμέναιος*, *ἅπ. εἰρ.* Hochzeitsgesang. — 494. *ὀρχηστῆρες*, *ἅπ. εἰρ.* für das sonstige *ὀρχηστής*. — *ἐδίνεον*, drehten sich (tanzend) im Kreis herum, intransitiv wie 606. Dieser singende und tanzende Hochzeitsreigen bildet den Schluss des Festzugs. — *δ' ἄρα* zwischen *ἐν* und *τοῖσιν* eingeschoben, zu Ν 689. — 495. *αὐλοί*, hautboisähnliche Blasinstrumente, zu *ἄω* hauche wie das italienische *flauta* zu *flāre*, nur noch Κ 13, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der *σύριγξ* genannt wie hier neben der *φόρμιγξ*. Vgl. Hesiod Schild 280. Uebrigens wird noch an drei Plätzen bei Beschreibung des achilleischen Schilds Musik erwähnt, 526. 569. 605. — *αἱ δέ γυναῖκες . . . . ἑκάστη*, zu Ν 121; beachte den anstössigen Artikel vor *γυναῖκες* hier und 559. — 496. *θαύμαζον*, sahen zu mit Staunen. Zu Ν 11. — 497. *λαοί* in der der Odyssee geläufigen Bedeutung Volk wie 502. Ω 611. *ἀγορή* der Versammlungsplatz wie 274. Λ 807. ζ 266, nach 504 ringförmig angelegt (vgl. Soph. Kön. Oid. 161 *Ἄρτεμιν, ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς θρόνον εὐκλέα θάσσει* d. i. *κυκλοέσσης ἀγορᾶς θρόνον*) und wie ζ 267. θ 6. 16 mit Steinsitzen für die Geronten. — 498. *εἵνεκα ποινῆς.* Der Streit der beiden Männer betrifft das Sühnungsgeld für einen erschlagnen Mann (die *mulcta*, mit der, falls sie die Familie des Getödteten annimmt, der Schuldige sich den Aufenthalt im Vaterland sichert. Ι 632 ff.), das der geständige Todtschläger vollständig bezahlt, der Widerpart nicht empfangen zu haben vorgiebt, also ein aus dem Todtschlag erwachsender Civilprocess. — 499. *ἀποκταμένου*, die Lesart Zenodots; in den Handschriften findet sich nur *ἀποφθιμένου*. — *ὃ μέν*, der Beklagte (oder Appellirende?). — *εὔχετο*, versicherte feierlich. — 500. *πιφαύσκων* mit ῑ wie zweimal in der Dolonie (Κ 478 in der Thesis,

αμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἴστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον. οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων·
τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,

502 in der Arsis), ausserdem stets mit ῐ. — μηδέν, ἅπ. εἰρ., indem Homer sonst Formen von μηδείς vermieden hat. Dial. 46, 5, 2. — 501. Nachdem die beiden Streitenden sich mit Betheuerungen, die sich an das Publicum (500) richten, erschöpft haben, suchen sie, weil ein so tumultuarisches Verfahren nicht zum Ziele führt, den Streit unter einem Schiedsrichter zu Ende zu bringen. Denn πεῖραρ ἑλέσθαι ist 'das Ziel (des Streits) erfassen' (nach Döderlein aber Gloss. §. 629 werden die streitenden Parteien als Turner dargestellt, die ihre Kraft am Ziehseil, zu Ν 359, messen und heisst der Beginn dieses Ziehkampfes, das Ergreifen des Seils, πεῖραρ ἑλ.) und ἵστωρ von Wurzel ϝιδ (zum Uebergang des ϝ in den Spiritus asper G. Curtius Grundzüge II S. 254) wie Ψ 486 der 'kundige Richter', der Schiedsrichter (*arbiter*). [Nach Schol. B freilich wäre ἵστωρ hier ein Zeuge, auf dessen Ausspruch es die beiden Parteien ankommen lassen wollen, obschon das wirkliche Auftreten eines solchen, das man trotz des Skizzenhaften des Gemäldes erwarten würde, durch nichts angedeutet ist.] — 502. Während die beiden Streitenden entschlossen sind, sich dem Ausspruch eines Schiedsrichters nach Ordnung und Recht zu unterziehen, fährt das Volk fort, durch lärmvollen (beifälligen) Zuruf (ἐπήπυον, ἅπ. εἰρ.) für den einen oder den andern Partei zu nehmen, indem es sich zu beiden Seiten (ἀμφίς) je um seinen Schützling schart. — 503. Die Herolde, denen eben so in den Versammlungen, wo Recht gesprochen wurde, wie in den grossen Volksversammlungen das Amt auf Ruhe zu achten oblag, stellen die äussere Ordnung wieder her und die Gerichtssitzung bildet sich, so, dass neben dem éinen eigentlichen Richter, dem ἵστωρ, Geronten als Beisitzer fungiren, '*consilium simul et auctoritas* wie die *comites ex plebe* bei Tacit. Germ. 12'. Döderlein Gloss. §. 415. — 504. ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ. 'Heilig' ist die Agora, weil dem Schutz des Zeus und der Themis unterstellt, β 69. — 505. σκῆπτρα .... κηρύκων, die mit goldenen Stiften beschlagnen Stäbe, das äussere Symbol der Gewalt bei öffentlicher Handlung, mithin auch öffentlicher Rechtspflege, als Gemeingut von den Herolden aufbewahrt, Α 238. β 37. — ἠεροφώνων, ἅπ. εἰρ., vgl. Β 97 βοῶντες, Ω 701 ἀστυβοῶται, ἠπύτα Π 384 und oft λιγύφθογγοι, wohl kaum mit Döderlein Gloss. §. 14 als φωνὴν ἀείροντες, ihre Stimme erhebende, laut rufende zu deuten, aber auch sonst noch nicht genügend erklärt. — 506. τοῖσιν .... δίκαζον auf die beiden Streitenden zu beziehen in der Bedeutung 'zu diesen eilten die Parteien hin und verfochten nach einander rechtend ihre Sache' verbietet der dann entstehende harte, nicht einmal durch ein beigefügtes δέ angedeutete Subjectwechsel, nachdem 502 das Volk, 503 die Herolde und 503. 504. 505 die Geronten das Subject bildeten. Vielmehr geht τοῖσιν auf die eben erwähnten Skepter (als Dativ des Werkzeugs bei ἀίσσειν wie Ε 81. Θ 88), ἤισσον aber auf die eilig nach der an sie ergangenen Aufforderung sich von ihren Sitzen erhebenden Geronten, die nach einander (ἀμοιβηδίς, nur hier und σ 310, vgl. Hymn. an Dem. 327; doch las Aristarch ἀμοιβηδόν) votiren (δικάζειν = δικαστὴν εἶναι wie stets im Activ, Α 542. Θ 431. Ψ 574. 579. λ 547). — 507. ἐν μέσσοισι, nämlich τοῖς γέρουσιν. — δύω χρυσοῖο τάλαντα, keine bedeutende Summe, da Ψ 269 zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden; überhaupt bedeutet das 'Talent' in den homerischen Gedichten, die kein geprägtes Metall, nur zugewogenes in Gestalt von Barren

τῷ δόμεν ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,
ἠὲ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργοι.
οἳ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.

kennen, ein kleineres Gewicht. Böckh Metrologie S. 33. — 508. *τῷ*, demjenigen der Streitenden. — *μετὰ τοῖσι* geht auf die Geronten und den Schiedsrichter, vor oder zu welchen die Streitenden sprechen. — *δίκην .... εἴποι*, nur hier, (dem Richter) sein Recht vortrage und zwar *ἰθύντατα* (nur hier, Dial. 23, 2, 6), am Geradesten d. h. am Meisten der Wahrheit gemäss und so, dass die Wahrheit am Meisten auf seiner Seite erscheint, da in Ermanglung positiver Gesetze der Urtheilsspruch von dem Eindruck bedingt ist, welchen die Gründe und die Beweisführung des Vortragenden auf die Anwesenden machen (Lucas philol. Bemerkungen. Emmerich 1843 S. 9—13). Der gewinnenden Partei fällt dann die von den Processirenden wohl zu gleichen Theilen zusammengeschossne und bei den Richtern deponirte (*κεῖτο* 507) Geldsumme zu, womit sich die attische *παρακαταβολή* und das römische *sacramentum* vergleichen lässt. [Nach einer andern Erklärung, gegen die schon Philostratus der Jüngere sich aussprach Gemälde 10 p. 126 Jacobs, wäre *δίκη sententia ab iudice data, δίκην εἴποι* also vom Spruch des Richters und *ἰθύντατα* wie in den zu *Π* 387 besprochenen Stellen zu verstehn. Dann ginge *τῷ* auf denjenigen von den Richtern, der durch den gerechtesten Ausspruch die verwickelte Frage am geschicktesten löst, und wären die zwei Talente Gold der einem solchen ausgesetzte und von beiden Streitenden zu zahlende Preis.]

509—40 die belagerte Stadt. *δύω στρατοί*, nämlich das Heer der Belagerer und das der ausgerückten Bürger. Die Worte *τὴν δ' ἑτέρην .... τεύχεσι λαμπόμενοι* sollen ein Gesammtbild des Dargestellten geben, daher anticipirt hier der Dichter das Heer der Belagerten, das auf dem Relief selbst wohl sichtbar ist, in der einleitenden, mit seiner Schilderung des Bildwerks in Eins zusammenschmilzenden Erzählung aber anfangs wenigstens (bis 516) noch in der Stadt angenommen werden muss. — 510. *δίχα .... βουλή* = *γ* 150. Vgl. *δίχα βάζειν* *γ* 127, 'zwiefach (nach zwei Seiten hin)' d. i. verschieden oder entgegengesetzt reden, verschiedener Meinung sein, und Herod. VI 109. Zwiefach getheilt aber war der Plan des belagernden Heers (denn nur dieses kann unter *σφισιν* verstanden sein) insofern, als hier die Einen Plünderung und Verwüstung der Feindesstadt auf jeden Fall verlangten, die Andern gegen freiwillige Abtretung der Hälfte des (beweglichen) Eigenthums die Feindseligkeiten einzustellen gesonnen waren, Letzteres, wie es scheint, nach einem alten Brauch, da auch Hektor *X* 116—20 in der Theilung aller zu Ilios befindlichen Habe zwischen beiden Völkern die Möglichkeit eines friedlichen Abkommens mit dem Achäerheer erblickt. Ueberhaupt ist in den bei Homer erwähnten Kriegen völlige Vernichtung des Gegners nicht von Anfang an der letzte Endzweck, da dieselben lediglich Raub- und Rachekriege sind, nicht aus Eroberungssucht und dem Streben nach Principat entspringen, überhaupt nicht aus Verwickelungen und Constellationen politischer Art hervorgehen (Nägelsbach Theol. V §. 58). — 512. wie *X* 121, vgl. *I* 404. — 513. Schliesslich wird den Städtern der Vorschlag einer Gütertheilung von den Belagerern gemacht; jene aber verwerfen hartnäckig die freilich harten Bedingungen, entschlossen durch einen heimlichen Ueberfall das Aeusserste zu wagen. Nur die Kriegsunfähigen, Frauen, Kinder und altersschwache Greise bleiben zur Bewachung der Stadt zurück (wie *Θ* 517—22), die ganze waffenfähige Mannschaft dagegen zieht aus (während auf ihrem Versammlungsplatze die Feinde noch berathschlagen in Betreff des endlichen Angriffs auf die Stadt, von deren trotziger Gesinnung man sich nun allgemein überzeugt hat, 531) und wählt zum Hinterhalt

τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες οὓς ἔχε γῆρας·
οἱ δ' ἴσαν. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἱ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες

den Ort am Flusse, wohin das feindliche Vieh zur Tränke geführt zu werden pflegt. — λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο d. i. λόχος in der localen Bedeutung genommen unter einem Hinterhalte, unter dem Schutze eines Hinterhalts rüsteten sie sich zum Kampf, die ansprechende Lesart einiger Handschriften statt des gewöhnlichen λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο, das man als εἰς λόχον, 'sie rüsteten sich heimlich zu einem Hinterhalte' zu erklären pflegt, obschon Homer statt eines solchen Zweckdativs sonst λόχονδε gebraucht, Δ 227. ξ 217. S. La Roche Ueber den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 47 f. — 515. ἐφεσταότες im Masc., weil auf Personen verschiedenen Geschlechts bezüglich. — οὓς ἔχε (inne hatte) γῆρας wie λ 497; aber ω 250 γῆρας λυγρὸν ἔχεις. Für νήπιος, dessen Etymologie noch immer nicht feststeht, erhellt aus 514 wenigstens dies, dass es nicht den 'Säugling' oder das 'Kind im ersten Lebensjahre' bezeichnen kann. — 516. οἳ δ', die ausrückende Kriegsmannschaft. So kehrt noch fünfmal οἳ zur Bezeichnung des vielfach wechselnden Subjects wieder, was nicht wenig der Deutlichkeit der Schilderung Eintrag thut. Dieses kampflustige Städterheer nun führen Ares und Pallas selber zum entscheidenden Kampf, wie ähnlich das Gleichniss Ν 298 den Auszug der Thraker schildert, beide vom Künstler wie alle ausgezeichneten Persönlichkeiten bei Homer als 'gross und schön' dargestellt, wogegen die sie begleitenden Krieger kleiner (und minderschön) waren eben sowohl als Menschen den Göttern, wie auch als λαοί den ἄρχοντες gegenüber. — 517. ἕσθην, Dual des Plusquamperfects. — 518. ὥς τε giebt wie ι 423 den Grund an, *utpote*. — 519. λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες (ἅπ. εἰρ., Comparativ zu ὀλίγος, entstanden aus ὀλιγ-ιων) ἦσαν, die Krieger unter ihnen waren kleiner, *populi suberant statura minores*. — 520. οἳ δ', die Städter. — ὅθι, dahin wo, giebt das Ziel des Weges an wie Γ 145. Δ 132. 210. Ε 780. Κ 526. Υ 320. Ψ 138. ο 101. — εἶκε, das Imperfectum von εἴκειν weichen, aber = ἐνδέχεσθαι oder προχωρεῖν, gut anging, vgl. Χ 321. Bekker hom. Blätter S. 137. — 521. ἐν ποταμῷ nach ἵκανον wegen ὅθι. ἐν π. ist am Flusse, wie ε 466 und ἐς ποταμόν ζ 59 zur Bezeichnung grösster Nähe. — ὅθι τ', wo da. — ἀρδμός, Tränkplatz wie ν 247. — βοτόν, ἅπ. εἰρ., ist Weidevieh, wohl vorzugsweise Rindvieh wegen ο 406, wo das davon gebildete εὔβοτος neben εὔμηλος steht. — 522. ἵζοντ'. Bentley und Bekker schreiben wegen des folgenden ϝειλυμένοι ἷζον nach Ι 13. 87. Ν 281. Υ 15. — 524. μῆλα . . . . καὶ ἕλικας βοῦς, die Herden der Belagerer, deren diese theils zur täglichen Nahrung theils zum Opfern bedurften und die sie entweder mitgebracht oder aus der Umgegend geraubt hatten. — 525. οἳ δέ, die βοῦς nebst den μῆλα. Doch empfiehlt sich Bekkers Aenderung in αἳ δέ (hom. Blätter S. 161), was sowohl zu βοῦς wie zu μῆλα passt, insofern diese nichts anderes sind als αἶγές τ' ὄιές τε (zu Π 353). — προγέ-

τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
οἱ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας·
οἱ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων
βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κὴρ
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·

νοντο, ἅπ. εἰρ., vgl. Δ 382 πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο. — 526. δόλον . . . προνόησαν. Im Gefühle ihrer Ueberlegenheit und in dem festen Glauben die Städter völlig eingeschlossen zu haben lassen die Belagerer ihre Herde zum Tränkplatz ausserhalb des Lagers gehen, nur von schalmeienden Hirten geleitet. — 528. τάμνοντ' ἀμφί (Adverb), schnitten ringsherum für sich ab, wie λ 402 gleichfalls bei einem Raubzug βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά. — 529. μηλοβοτῆρας, ἅπ. εἰρ., die Schafhirten, hier = Hirten überhaupt. — 530. Jetzt endlich schreckt die versammelten Belagerer (οἱ δ') der gewaltige Lärm auf, den der Einfall in das Vieh und die Ermordung der Hirten verursacht; sie eilen zu Hilfe und es entspinnt sich der 509 vorläufig angedeutete Kampf. — 531. εἰράων, ἅπ. εἰρ. Wie Θ 16 ἀγοραί die Sammelplätze in der ἀγορή sind εἶραι die einzelnen Abtheilungen der εἴρα, wo sich die zusammengehörenden Gruppen zusammenfinden, und zwar hier inmitten des Lagers, wo nach Λ 807 auch die Achäer einen eigens hergerichteten Versammlungsplatz hatten. Völlig dunkel aber wird die Stelle durch den Ausdruck εἰράων προπάροιθε, vor den Sammelplätzen, da Döderleins Ausweg hom. Gloss. §. 522 προπ. als *terminus a quo* in der Bedeutung von . . . . aus vorwärts, unmittelbar aus zu fassen und εἰρ. προπ. mit μετεκίαθον zu verknüpfen und nicht mit καθήμενοι allzu gewagt erscheint. [Zugleich fasst ebenderselbe εἶραι als Sitze, Bänke, *sedilia*, wie solche an allen öffentlichen zur Besprechung bestimmten Orten, in Leschen, Stoen, Gymnasien behufs der geselligen Unterhaltung angebracht waren, und denkt sich mithin die Belagerer nicht als rathschlagende, sondern als gemüthlich plaudernde.] — αὐτίκ', zu Ξ 363. — ἵπποι sind trotz des Epithetons die Streitwagen, zu Ρ 504. Das intensive μετεκίαθον 532 bezeichnet das fortwährende Nacheilen der Belagerer, wie sie einzeln aufgebrochen und zu den Waffen gestürzt waren. — 533. στησάμενοι, nämlich μάχην, das wie im gleichen Verse ι 54 aus dem Folgenden zu ergänzen ist, nachdem sie (für sich) . . . . aufgestellt d. i. eingerichtet hatten, *acie instructa* (nach Anderen aber absolut 'nachdem sie sich aufgestellt' oder mit Ergänzung von ἵππους 'nachdem sie Halt gemacht hatten'). — ἐμάχοντο μάχην wie noch Μ 175. Ο 414. 673. Zu Ο 414. — 534. βάλλον, sie trafen werfend, nach Aristarchs Beobachtung von der Verwundung. Lehrs de Arist. S. 73. Der gleiche Vers ι 55. — 535. ἐν δ' . . . . ἐν δ' . . . . ἐν δ', zu Ν 13. Dial. 68, 50, 10. Drei neue Göttergestalten treten in diesem Kampf der zwei Heere am Flussufer auf, nicht um wie Ares und Pallas Athene Partei zu ergreifen, sondern vertieft in ihre grässliche Thätigkeit, Eris, Kydoimos und die Ker; deren letztere als Persönlichkeit nur in diesem Relief erscheint. Vgl. zum Ganzen Hesiod Schild 156—9. Verg. Aen. VIII 700—3. — 536. νεούτατος nur noch Ν 539, hingegen ἄουτος ein ἅπ. εἰρ. wie ἀνούτατος Δ 540. — 537. ἕλκε ποδοῖιν, zu Ν 384, ein Wechsel der Construction statt ἕλκουσα ποδ.

εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοί, ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.
  ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἳ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκειν
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
  ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,

Frischverwundete und noch nicht Getroffene sind ebensowohl eine Beute der mit blutigem Gewande ihr Wesen treibenden Ker als die bereits Getödteten oder, wie der Dichter sagt, sie hat in ihrer Gewalt (*ἔχουσα* 536) Frischverwundete und Unverwundete. — 538. *ἔχ'*, hatte um sich, mit *εἷμα* wie ρ 24. 573. τ 225 und vgl. *K* 440. η 140. — *δαφοινεόν*, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *δαφοινός*. — 539. *ὡμίλευν*. Dial. 34, 3, 1. Wiederaufnahme des *ὅμιλεον* in 535. — *ζωοὶ βροτοί* wie ψ 187; *βροτός* substantivisch. — 540. *νεκρούς .... κατατεθνηῶτας*, zu *Π* 526.

541—72. Drei dem Landleben entnommene Bilder auf der goldenen Schicht (549. 562), Pflügen (541—9), Ernte (550—60) und Weinlese (561—72), zugleich eine Repräsentation der drei fruchtbaren Jahreszeiten, da im Winter *χρύος ἀνέρας ἔργων ἰσχάνει* (Hesiod Werke 492). *νειόν*, ein Brachfeld. Das Epitheton *τρίπολος*, dreimal gepflügt, bei *νειός* wie ε 127, beweist wie sorgfältig man, um sehr lockeren Boden zu erzielen, schon zu Homers Zeiten den Acker zubereitete, wie auch die Römer in der Regel dreimal des Jahres pflügten, ja schweres Land selbst viermal aufzubrechen liebten. Verg. Ge. I 48. *πίειρα* dient als Femininum zu *πίων*. Döderlein Gloss. §. 2250. — 543. *ἐλάστρεον*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin und her, hinauf und hinunter. — 544. *στρέψαντες*, am hinteren Feldende. — *τέλσον ἀρούρης* wie *N* 707, hier und 547 die vordere Grenze des Ackers, von wo sie ausgegangen waren. — 545. *δέπας* von Wurzel *δεπ* 'theilen', mit *οἴνου* wie γ 51 verbunden eigentlich ein 'Maass' Wein. Dial. 47, 8, 4. — 546. *στρέψασκον*. Diesmal geschieht das Wenden des Pflugs an der vorderen Ackergränze. *ὄγμος* von Wurzel *ἀγ*, hier die 'Zeile', die der Pflüger durchs Feld, 552. *Λ* 68 die der Schnitter durchs Getreide zieht, hier also Furche, dort Schwad d. i. das in einer Linie liegende geschnittene Korn. — 548. Das aufgebrochene Land hinter dem Pfluge war in treuer Nachahmung der Natur schwarz gefärbt (*μελαίνειν* ist causativ schwarz machen, schwärzen) durch eine besondre Zusammensetzung oder Mischung des Goldes, wie auch im Weingarten auf der gleichen goldnen Schicht 562 die (violetten) Trauben eine dunklere Färbung haben.

550. *βαθυλήιον*, *ἅπ. εἰρ.* wie noch andere fünf Wörter in dieser Darstellung der Ernte und acht in der gleich kurzen Schilderung der Weinlese. Ein Theil der Handschriften und Bekker mit Bezug auf 556 *βασιλήιον*. — *ἔριθοι*, hier und 560, besitzlose Freie, die um Lohn für eine bestimmte Zeit gedungen ein bestimmtes Geschäft, hier als Feldarbeiter das Schneiden des Korns, gemeinschaftlich ausführen, Tagelöhner. Vgl. *Λ* 67. — 551. *δρεπάνας*, Sicheln,

δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
ἀσπερχὲς πάρεχον. βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,
βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.
ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωὴν
καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν,
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐς αὐτήν,
τῇ νίσσοντο φορῆες ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες

ἅπ. εἰρ. — 552. δράγμα, hier und Λ 69, soviel der Schnitter mit éinem Handgriff fassen kann, ein Griff, eine Handvoll. — ὄγμον, zu 546. — πῖπτον ἔραζε, zu P 619. ἐπήτριμα, dicht auf einander. — 553. 554. ἀμαλλοδετῆρες, ἅπ. εἰρ. Auch diese Garbenbinder und die dienstleistenden Knaben 555 sind ἔριθοι. — ἐλλεδανός, ἅπ. εἰρ., ist das Garbenband. Der Vindobonensis bietet εἰλεδανοῖσι, nach Döderlein hom. Gloss. §. 453 die dem homerischen Dialect analogere Form, da dieser wohl ein εἴλειν, aber kein ἔλλειν kennt. ἐν bei δέω wie E 386. μ 54. 161. 196. ο 232. 443. — 555. ἐν ἀγκαλίδεσσι, in den Armen, hier und X 503. — 556. πάρεχον, nämlich τὰ δράγματα, was aus dem vorhergehenden δραγμεύοντες (ἅπ. εἰρ.) zu ergänzen. Dial. 60, 7, 3. — βασιλεύς. Dass das Feld königlich ist und das Schneiden des Getreides unter den Augen des Fürsten vor sich geht, soll eine besonders hohe Meinung von der Trefflichkeit des Saatfelds und der tadellosen Ausführung der Ernte erwecken; dass aber der βασιλεύς selbst die Befehle ertheilt, zeigt ebensowohl das Skepter in seiner Hand, das nur bei wichtigern Gelegenheiten getragen ward, als seine Stellung 'am Schwad' (557), also in der Nähe der Schneidenden. — 557. γηθόσυνος κῆρ am Versende wie Δ 272. 326. — 558. δαῖτα πένοντο wie in dem athetirten Vers β 322. Ueber den Artikel vor γυναῖκες 559 vgl. zu 495. — 560. λεύκ' ἄλφιτα .... πάλυνον, nach der Sitte auch beim Opfer das zu essende Fleisch mit Gerstenmehl zu bestreuen, λ 28. ξ 77. 429. In einer solchen Beköstigung bestand wohl eben in der Hauptsache der an ἔριθοι zu entrichtende Lohn.

562. μέλανες, zu 548. — ἀνά, daran, Adverb wie ω 343, auch γ 390. δ 41. 783. ι 209. κ 235. — βότρυες, ἅπ. εἰρ. — 563. ἑστήκει, die ἀλωή, eigentlich die Rebstöcke der ἀλωή. — κάμαξι, ἅπ. εἰρ. — 564. ἀμφί, nämlich ἔλασσεν. Dial. 68, 50, 10. Ueber den synonymen Gebrauch von ἀμφί und περί zu P 4. — κυανέην κάπετον, einen stählernen also stahlblauen Graben, wie auch Λ 24. 35 Blaustahl zur Verzierung gebraucht wird, obschon solcher in der Uebersicht der zum Schild verwendeten Metalle 474 ff. nicht erwähnt ist. — ἕρκος, ein Gehege. ἔλασσεν wie H 449 ἀμφὶ δὲ τάφρον Ἤλασαν. — 565. μία .... οἴη wie β 412. ι 207. δύ' οἴους γ 424. μ 154. ἀταρπιτός, zu P 743. Der Weinberg war also in jeder Hinsicht ein wohlgeschützter. — 566. φορῆες, ἅπ. εἰρ. — 567. παρθενικαί, substantivirt wie

πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.
ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων.
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε,
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.

λ 39, wo es mit *ἀταλαί* verbunden Kinder im Gegensatz zu Jungfrauen, *νύμφαι*, bezeichnet. Zu *ἀταλὰ φρονέοντες*, kindlichen, heitern Sinns, vgl. *Z* 400 *ἀταλάφρων*. Nur solche Feste brachten die Jugend beiderlei Geschlechts sich näher, vgl. 593. — 570. *ἱμερόεν*. Dial. 46, 6, 4. — *κιθάριζε*, *ἅπ. εἰρ.* — *λίνον* (*ἅπ. εἰρ.*) *δ' ὑπὸ .... ἄειδεν*, sang dabei (zur Begleitung der Zither) anmuthig (*καλὸν ἄειδ.* wie α 155. ϑ 266. [κ 227.] τ 519. φ 411) den Linosgesang, das Klagelied um Linos, den frühverstorbnen Jüngling von grosser Schönheit, der wie Hyakinthos, Narkissos, Hylos, Bormos, Lityerses, Kinyros, Adonis und Maneros eine Personification der hinschwindenden schönen Jahreszeit in den Tagen der Ernte durch sehnsüchtig klagende Weisen voll tiefen Wehs 'um die Katastrophen des Naturlebens, wie es in seiner schönsten Blüthe dem Tod verfallen ist', gefeiert ward, hier von einem Knaben mit zarter (*λεπταλέῃ*, *ἅπ. εἰρ.*) Stimme, dessen Liede die Jünglinge und Mädchen (*τοὶ δέ* 571), welche die geernteten Trauben in Körben wegtragen, folgen indem sie bei gewissen (fröhlicheren) Stellen mit Gejodel (*ἰυγμῷ*, *ἅπ. εἰρ.*) einfallen, zugleich aber auch den Vorsänger in tanzartigem und tactmässigem Schritt (*ἁμαρτῇ ῥήσσοντες*, *ἅπ. εἰρ.*, wozu vgl. Verg. Aen. VI 644 *pars pedibus plaudunt choreas*, ϑ 264 *πέπληγον χόρον* und Apollon. Rhod. I 536—9) begleiten. [Indess besteht neben dieser gangbaren Auffassung der Stelle die Möglichkeit einer durchaus abweichenden Deutung, der zufolge *λίνον* (Zenodot *λίνος*) Nominativ in der Bedeutung Saite, *ὑπὸ καλὸν ἄειδε* aber völlig wie φ 411 gesagt ist: die Saite sang schön darunter, unter der Hand der kitharspielenden Knaben, und *λεπτ. φωνῇ* mit zarter Stimme wie dort *αὐδήν*, indem das Leblose sich als Lebenbegabtes darstellt, worüber Ameis Anhang zu φ 411, *chorda pulchre resonabat tenera voce.*]

573—606. Die Bilder der untern zinnernen (574) Schicht, die mit Ausnahme des éinen Felds 590—606 Darstellungen aus dem Hirtenleben geben, zunächst bis 586 in zwei Gruppen die einer hier zur Weide ausziehenden, dort von Löwen überfallnen Rinderherde. — Erste Gruppe, 574—8. Mit freudigem Gebrüll (*μυκηθμός* nur hier und μ 265) eilen die nicht länger eingepferchten Rinder (die Hephaistos, um braune neben den helleren anzudeuten, zum Theil aus Gold fertigt) von der Düngerstreu in den Hürden zur Weide (die Richtung bei *ἐπισεύομαι* wie *B* 207. ν 19 bezeichnet durch das Suffix *δε*) am Flussröhricht hin (welche Vorstellung durch das asyndetisch gebildete *ἓν διὰ δυοῖν* 576 gegeben wird, vgl. über *πὰρ .... παρά* zu *Ξ* 154). — 576. *παρὰ ῥοδανὸν* (Zenodot *διὰ κραδαλὸν* oder *ῥαδαλὸν*) *δονακῆα*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*, neben dem schwanken Röhricht. *κελάδων*, geräuschvoll, als Beiwort von *ποταμός* wie *Φ* 16 von *ῥόος* und substantivisch als arkadischer Flussname *H* 133. — 577. *ἐννέα*, da jeder Hirt zwei Hunde hatte nach β 11. ρ 62. υ 145. Verg. Aen. VIII 461 und éiner als Führer dem Hunderudel vorausgehend gedacht ist, s. Ameis Anhang zu β 11. — *ἀργοί* als Bezeichnung schnellfüssiger

σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην, ὁ δὲ μακρὰ μεμυκὼς
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον, οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες·
οἱ δ' ἤ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.
ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
ἐν καλῇ βήσσῃ, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠίθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας

Hunde, zu 283, mit *πόδας* nur hier, da β 11. ρ 62. υ 145 jetzt die passendere Lesart *δύω κύνες* in den Text genommen ist. — 580. *ἐρύγμηλος*, brüllend, *ἅπ. εἰρ.* — 581. *ἕλκετο*, von den Löwen. — *μετεκίαθον*, sie folgten dem fortgeschleppten Stiere nach in der Absicht, ihn den Löwen abzujagen. — *αἰζηοί*, Jünglinge. — 582. *βοείην*, zu *P* 389. — 583. *λαφύσσετον*, zu *P* 64. Der Dual auf *ετον* statt *ετην* wie *K* 364 *ἀποτμήξαντε διώκετον*, *N* 346 *φρονέοντε ἐτεύχετον*. Dial. 30, 1, 7. — *οἱ δὲ νομῆες*, Wiederaufnahme von 577. — 584. *ἐνδίεσαν*, *ἅπ. εἰρ.*, scheuchten, jagten, nämlich *τοὺς λέοντας*. — 585. *δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων*. Der gleichsam substantivirte Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in welcher *ἀπετρωπῶντο λεόντων* gesagt ist: rücksichtlich des Beissens, wenn es aufs Beissen ankam, so wandten sich die Hunde (jedesmal, daher das Frequentativum) von den Löwen ab, sie bissen also die Löwen nicht, sondern bellten dieselben bloss in der Nähe an und wichen dann zurück, wenn auf ihr Bellen die Löwen Widerstand leisteten (586, die Erläuterung des *ἀπετρωπῶντο*), ganz wie sich die auf einen Eber losgelassnen Hunde geberden *P* 725—30, vgl. *P* 65—7.

587—9. Auffallend kurze und schmucklose Schilderung des zweiten Haupttheils dieser vierten Bilderreihe, darstellend eine weidende Schafherde mit *σταθμοῖς* d. i. ganzen Gehöften für Hirten und Herden, 'überdeckten' (*κατηρ.*) *κλισίαις* d. i. kleineren Hütten für die Hirten (zum Schutz gegen Sonne und Regen, ähnlich unsern Schäferkarren), und *σηκοῖς* d. i. unbedeckten Gehegen, Pferchen oder Horden für die Herden.

590—606. Ein Reigen- oder Tanzplatz (*χορός* in der Bedeutung des späteren *ὀρχήστρα* wie θ 260. μ 4. 318), auf welchem Jünglinge und Jungfrauen nach dem Spiel eines Kitharschlägers künstlich verschlungene Rund- und Reihentänze ausführen. — *ποίκιλλε*, *ἅπ. εἰρ.* — 591—2. Um dem Hörer eine deutliche Vorstellung des vom Hephaistos Dargestellten zu geben, verweist der Dichter auf eine allbekannte Schöpfung menschlicher Kunst, auf die Orchestra, welche Daidalos für Ariadne, die nach kretischer Sitte mit Jünglingen tanzte, zu Knosos eingerichtet hatte, vgl. Pausanias IX 40, 3, zu dessen Zeit noch die Darstellung jener Orchestra auf einem knosischen Basrelief aus weissem Marmor existirte. — 593. *ἔνθα*, auf diesem Tanzplatze. — *ἀλφεσίβοιαι*, *ἅπ. εἰρ.*, Rinder erwer-

εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἳ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἳ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
οἳ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται εἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτοὺς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.

bende, die den Ihrigen bei der Vermählung Vieh als ἔεδνα einbringen. — 596. εἷατ', hier von ἕννυμι. — ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ, vom Oel sanft glänzende, denn die Fäden der Gewebe wurden bei der Zubereitung geölt, um Glanz und Appretur zu bekommen, η 107, wie auch Athen. XIII p. 582 d bei dem Walken gebrauchter Kleider das Oel erwähnt wird, s. Povelsen Emendationes S. 93 f. Solche Gewänder waren also (nach Eustathios p. 1572, 5) νεούφαντα καὶ ἔτι ἄπλυτα ὑφάσματα. ἦκα, sanft, mild, von G. Curtius Grundzüge II S. 247 mit ἀκεῖσθαι 'heilen' und ἀκέων 'still' zusammengestellt, vgl. Döderlein Gloss. §. 201. — 597. καλὰς στεφάνας, schöne Stirnbänder, vgl. zu diesem weiblichen Haarputz εὐστέφανος, meist das Epitheton von Göttinnen, Φ 511. β 120. θ 267. σ 193. Dass aber die sonst nur zu friedlichem Gebrauch bestimmten Messer hier vergoldet an silbernen Gehenken als Mannesschmuck beim Tanz getragen werden, bestimmte schon Aristophanes und Aristarch, die durchaus entbehrlichen Verse 597—8 zu athetiren. — 599. θρέξασκον und 602 θρέξασκον, iterative Aoriste bei ἄλλοτε μέν und ἄλλοτε δέ, zu 159. Ueber den adjectivischen Gebrauch von ἐπιστάμενος als kundig, erfahren, *scitus* zu Ο 282. — 600. τροχόν, die Töpferscheibe, der einzige Fall, wo πειράομαι einen Objectsaccusativ bei sich hat. ἄρμενον ἐν παλ. wie ε 234 und vgl. Γ 338. Π 139. ρ 4 τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν. — 601. κεραμεύς, ἅπ. εἰρ. Natürlich schwingt sich die so erprobte Scheibe mit mehr als gewöhnlicher Geschwindigkeit. Von diesem, wie der Vergleich zeigt, an Rundtänzen sich ergötzenden Theil des Reigens werden 602 unterschieden die 'zu Reihen zusammengeordnet' d. i. reihenweis (Β 687. Γ 113) 'gegen einander laufenden', die Theilnehmer am Reihentanz. — 604. τερπόμενοι nach dem collectiven ὅμιλος, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον. Dial. 58, 4, 2. — μετὰ δέ σφιν. Der Sänger tritt in die Mitte und um ihn her nach seinem Spiel und Gesang wird der Chorreigen getanzt. Eben da treten wie im Anfang von δ, wo 17—9 die gleichen Verse, zwei Gaukler auf, um durch ihre nach der Musik eingerichteten grotesken Sprünge und Bewegungen das Fest zu verschönern. — ἐμέλπετο, spielte, näher bestimmt durch φορμίζων. — 605. κατ' αὐτούς, unter ihnen, Dial. 68, 25, 1, näher bestimmt durch κατὰ μέσσους 606, in der Mitte, innerhalb des Kreises der Tanzenden und Schauenden. — 606. μολπῆς ἐξάρχοντος, nämlich ἀοιδοῦ, da er sein Spiel anhob. Aristarch, der in den Versen 604—5 zugleich mit den Worten μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων die Erwähnung des ἀοιδός tilgt, giebt statt dieses harten Genetivs ἐξάρχοντες, lässt also diese κυβιστητῆρες den Vortanz führen (ζ 101), vgl. Lukian. de salt. 13. Uebrigens fehlen die von ihm getilgten Worte auch im Venetus.

607. μέγα σθένος Ὠκ., wie Φ 195, denn der Okeanos ist der grösste und

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς,
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρήν, κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκεν,
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας.
ἡ δ' ἴρηξ ὣς ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος,
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

wasserreichste aller Ströme. Wie die Erdscheibe, so umgiebt er hier auch den Schild, und zwar *ἄντυγα πὰρ πυμάτην*, **zu 479. Ueber den Zusatz** *σάκεος* **bei** *ἄντυξ* **zu** *O* **645.**

609. *τεῦξε* **....** *τεῦξ'* **....** *τεῦξε* **....** *τεῦξε*, **zu** *N* **13. — 612.** *χρύσεον λόφον*, **zu** *T* **383. — 613.** *ἑανοῦ κασσιτέροιο*. *Φ* **592 heisst es von denselben Schienen** *κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο*. **Ueber den (materialen) Genetiv bei** *τεύχω* **Dial. 47, 8, 3.**

616. *ἴρηξ ὥς*, **zu** *N* **62.** *νιφόεις*, **voll Schnee, wie** *ἀγάννιφος* **186.** *A* **420 Bezeichnung des Göttersitzes in seiner Eigenschaft als hoher Berg. Eben so bei Hes. Theog. 42. 62. 118. 794. 953. Der Sprung vom Olympos wie** *A* **532.** *T* **351.**

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

μήνιδος ἀπόρρησις.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἡ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱόν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ'. ἡ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,
καλὰ μάλ', οἷ' οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν."
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη

2. = *Λ* 2. *ε* 2, vgl. *γ* 2. *μ* 385—6. — 3. Wiederaufnahme von *Σ* 617. Mithin hatte Hephaistos die volle Nacht zur Anfertigung der Rüstung gebraucht. — 4. *Πατρόκλῳ περικείμενον*, vgl. 284. *θ* 527 *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*. — 7. = *Σ* 384. — 8. *τοῦτον .... κεῖσθαι*, vgl. *Θ* 125. — 9. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, das prosaische *ἐπεὶ ἅπαξ*, da einmal. Dial. 65, 7, 1. — 11. *ὤμοισιν*, zu *Σ* 132, auf denen wenigstens der Hauptheil der Rüstung, Panzer und Schild, getragen wird.

13. *τὰ δ'* geht auf das folgende *δαίδαλα πάντα*, nicht zurück auf *τεύχεα*. — 14. Für *πάντας ἕλε τρόμος* schrieb *π. ἕλε φόβος* Zenodot, doch vgl. *πάντας ἔχεν τρόμος* *Σ* 247 und *τρόμος ἔλλαβέ τινα* oder *τι* *Γ* 34. *Ω* 170. *σ* 88. *ω* 49. Als Ursache dieses Grauens, das die Myrmidonen so gewaltig packt, lässt sich dem Zusammenhang nach beinah nichts anderes als der Anblick und das blosse Geklirr der Götterwaffen verstehen, was ein zur Verherrlichung des Helden dienender Zug wäre wie das ähnliche Erschrecken der Achäer *ω* 49, wiewohl später weder Aineias noch irgend einer der Troer, die mit Achilleus kämpfen, vor jener Waffenrüstung selbst die geringste Furcht empfindet. Oder findet dieses Erschrecken statt in Folge des sichtbaren Erscheinens der Gottheit, das im ho-

ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν οἷ' ἐπιεικὲς
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι·
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι, ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλὰς
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρὸν
(ἐκ δ' αἰὼν πέφαται), κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα,
μυίας αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·

merischen Menschen Scheu und Furcht zu erwecken pflegt (*Υ* 131. *π* 179. *ω* 533), oder aber in Erwartung eines Ausbruchs heftigster Leidenschaft beim Anblick der neuen Waffenrüstung von Seiten ihres theuren Herrn? — 16. *ὡς . . . . ὥς*, zu *Ξ* 294. — *ἐν*, darin, in den Höhlen (wie *κ* 247), leuchteten ihm furchtbar die Augen, vor Freude und Rachgier. — 17. *ὑπὸ βλεφάρων*, unter den Augenlidern hervor. Zwei Handschriften (Harlei. Barroc.) haben wie *Ω* 637 den Dativ *ὑπὸ βλεφάροις*, unter den Augenlidern. — *ὡς εἰ σέλας*, vgl. 365 *τὼ δέ οἱ ὄσσε λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*. — 18. *ἐν χείρεσσιν ἔχων* wie *Ο* 311, *inter manus versans*, vgl. Verg. Aen. VIII 619 *interque manus et brachia versat Terribilem cristis galeam*. — 20. = *Μ* 365. — 21. *τά* vor *ὅπλα* deiktisch. — 23. *μάλ' αἰνῶς* wie *Ζ* 441. *Κ* 38. *Χ* 454. *τ* 324. — 24. *τόφρα*, unterdessen, während ich mich rüste und gerüstet ihn räche. *Μενοιτίου . . . . υἱόν* lässt sich nicht mit *καδδῦσαι* verbinden, zu dem nur *κατὰ χ. ὠτειλάς* gehört, vielmehr schwebte dem Dichter, da er dies Object setzte, ein anderes Verbum als *ἐγγείνωνται*, etwa das sofort folgende *ἀεικίσσωσι*, vor. Vgl. La Roche hom. Stud. VII. §. 58. — 25. *μυῖαι*, die Aasfliegen, als deren Brut richtig 26 die Maden, *εὐλαί* (hier und *Χ* 509. *Ω* 414) von Wurzel *ϝαλ*, *ϝελ* 'wälzen, sich winden', erkannt werden. — *χαλκοτύπους*, *ἅπ. εἰρ.*, d. i. *ὑπὸ τοῦ χαλκοῦ τετυπωμένας*. — 26. *ἀεικίσσωσι*, den Leichnam verunstalten, entstellen. — 27. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται*, ein Ausruf des tiefsten Schmerzes, den die für Achilleus noch ungeläufige Bezeichnung des Patroklos als *νεκρός* 26 veranlasst, mittelst prägnanter Structur = *τῷ πεφάσθαι αἰὼν ἐξῄρηται*. *αἰών*, der Lebenswandel, die Lebenszeit, das Leben steht, diese Stelle ausgenommen, im Nominativ stets 'als ein bedeutsamer Hauptbegriff der Heroenzeit' am Versende, s. Ameis zu *ε* 152. — *κατὰ . . . . σαπήῃ*. Schol. B *ὁ νεκρὸς κατασαπῇ τὸν χρόα*.

28. = *Σ* 127. — 29. = *Σ* 463. — 30. *τῷ*, d. i. *τούτῳ*, *τῷ νεκρῷ*. *φῦλα*, nur hier von Thieren. Selten geht so die parathetische Apposition dem bezüglichen Begriffe voran. Dial. 57, 9, 3. — 31. *μυίας*. Eigentlich sind diese 'Fliegen, welche da die durch Ares getödteten Männer aufzehren' die von den Fliegen erzeugten Maden (26), von denen auch *Ω* 445 die gleichen Worte gesagt

ἥν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος, ἢ καὶ ἀρείων·
ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν."
ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν,
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρὸν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.
αὐτὰρ ὁ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεὺς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
καὶ μὴν οἳ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,
Τυδεΐδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,

sind. — 32. *κῆται*, aus *κέηται*, wie β 102. — *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, Versschluss wie δ 86. κ 467. ξ 292. ο 230, bis zum Vollendung bringenden Jahre d. i. bis das Jahr vollständig und vollendet ist, bis zum vollen Ablaufe des Jahres, das ganze oder vollständige Jahr hindurch. — 35. *μῆνιν ἀποειπεῖν* ist wie 75 dem Zorne laut entsagen, den Zorn aufkündigen. *ἀποειπών* mit verlängerter Endsilbe der Präposition (in Arsis und vor Digamma), während 75 *ἀπειπών* wie α 91 mit abgeworfnem ο. — 36. *δύσεο . . . ἀλκήν* wie Ι 231 *δύσεαι ἀλκήν* 'ziehe Stärke an', zu Ρ 742.

37. *μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν* wie Ρ 156. ν 387, doch hier vom Einflössen vertrauungsvoller Kraft, während in jenen beiden Stellen Kampfmuth eingeflösst wird. — 38. *ἀμβροσίην*, mit *νέκταρ* verbunden wie 347. 353. ι 359, hier gleich dem 'rothen' Nektar als Einbalsamirungsessenz gedacht, die durch die Nasenlöcher (39) dem Leichnam eingeträufelt wird, zu Ξ 170 und Π 670 und vgl. Herod. II 86. Der Thetis und ihrer Rückkehr ins Meer geschieht nun keine fernere Erwähnung, wesshalb Harleianus und Mosquensis nach 39 einschalten *ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπέβη Θέτις ἀργυρόπεζα*, eine Nachbildung von π 177. σ 197.

40. Wie Λ 15 Agamemnon bringt Achilleus selbst das Heer durch Rufen mit seiner entsetzlichen Stimme zusammen, während er Α 54, als er gleichfalls eine Volksversammlung veranlasst, die Achäer zu derselben rufen lässt (*καλέσσατο*). Auch hier geschieht diese Berufung bei Tagesanbruch, zu Σ 243. — 42. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, zu Ο 428. — 43. *ἔσαν* (44) gehört ebensowohl zu *οἵ τε κυβερνῆται* als zu *ταμίαι*, da *καὶ (οἳ) ἔχον οἰήια νηῶν* Nebenbestimmung zu *κυβ.* und nicht viel mehr als ein *ἔχοντες τὰ οἰ. ν.* ist. *οἰήια*, mit Digamma, wie sich aus dieser Stelle ergiebt, die 'Träger' oder gebognen Handgriffe, an denen man das Steuer hob um es zu bewegen, mithin der Theil des Steuers, der ins Schiff hineinragte, ι (483.) 540. μ 218. — 44. *σίτοιο δοτῆρες*, *ἅπ. εἰρ.*, neben *δωτήρ* θ 325 und *δώτωρ* θ 335, die Proviantverwalter. — 45. *καὶ μήν*. Dial. 69, 48 Anm. — *οὕνεκ'* — 46. = Σ 247—8. — 47. *τὼ δὲ δύω . . . . θεράποντε*. Dial. 50, 9 Anm. — *σκάζοντε*. Beide also, der nach Λ 377 in den Fuss geschossne Diomedes und der nach Λ 437 in die Seite gestochne

ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά·
κὰδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
„Ἀτρεΐδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶί περ ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης;
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ
ἤματι τῷ ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας·
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀίω.

Odysseus hinken noch (49) in Folge der Verwundung, wie auch Agamemnon 52 noch an seiner Wunde leidet. Dagegen sind bei den Leichenspielen sie alle wieder hergestellt, indem Diomedes Ψ 509 vom Wagen springt und 820 mit dem Speere sticht, Odysseus 710 ringt und 755 läuft, Agamemnon endlich 887 zum Speerwerfen sich erhebt, nachdem allerdings dieser rasche Verlauf der Heilung vorbereitet ist durch Ξ 37 f., wo Odysseus und der Tydeide gleichfalls auf ihre Lanzen gestützt aus ihren Zelten hervortreten und sich ohne jedoch thätigen Antheil zu nehmen in den Kampf begeben. — 49. *ἔγχει ἐρειδόμενοι*, zu Ξ 38. — 52. *καὶ γάρ*, denn auch. Dial. 69, 41, 6. — 53. *Κόων Ἀντηνορίδης*, der ihm nach Λ 252 den Arm, welchen? ist nicht gesagt, in der Mitte durchstochen hatte. Dessenungeachtet vermag Agamemnon 252 das Messer zu ziehn, 254 zu Zeus die Hände zu erheben und 266 das Eidesopfer eigenhändig abzuschlachten. — 55. = Α 58. — 56. *ἦ ἄρ τι* (wie Ν 446. υ 166) .... *ἔπλετο,* eine zu starker Verneinung dienende Frage wie das Horazische *meliusne fluctus Ire per longos fuit, an recentes Carpere flores?* Od. III 27, 42. — 57. *ὅτε* .... *μενεήναμεν*, als nähere Bestimmung zu *τόδ'* 56. Auch hier schreibt Bekker jetzt hom. Blätter S. 151 getrennt *ὅ τε*. Zu Π 274. — 59. *ἐν νήεσσι*, im Schiffslager, zu Ν 312, d. i. sobald die erbeutete im Schiffslager angelangt war. — *Ἄρτεμις*, deren Geschoss bei Frauen und Mädchen wie das Apollons bei Männern raschen, aber sanften und schmerzfreien Tod bewirkt. Der gleiche Wunsch ρ 251. υ 60. — 60. *Λυρνησσόν*, der Briseis Heimath. — 61. *τῷ*, dann, wenn ihr Tod damals erfolgt und sie nicht die Ursache unsres Zwiespalts geworden wäre. — *ὀδὰξ ἑλεῖν ἄσπετον οὖδας*, beissend den ... Erdboden erfassen, gleich unserm 'ins Gras beissen' von dem im Kampf Fallenden wie Λ 749. Ω 738. ν 395. χ 269, mit *γαῖαν* Χ 17. Zu Ρ 315. — 62. *ὑπὸ χερσίν* hinter seinem Genetiv, zu Ο 2. — *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος* = Ι 426. Die Zusammensetzung mit *ἀπό* besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Chamaileon schrieb nach Ν 460 *ἐπιμηνίσαντος*, Nikias, dem Döderlein Gloss. §. 134 beistimmt, *ἄπο* - d. i. *ἀπάνευθε, ἀπόνοσφι* - *μηνίσαντος*.] — 63. *τὸ* (*τοῦτο*) *κέρδιον* erg. *ἦν*, war das vortheilhafter, erfreulicher, vgl. Λ 255—8. —

ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' ἤτοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρὴ
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών,
εἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν. ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγῃσιν
δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
[αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς·]
„ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑστεῶτος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν
ὑββάλλειν· χαλεπὸν γὰρ ἐπισταμένῳ περ ἐόντι.

65—6. = Σ 112—3. — 67. οὐδέ τί με χρή, keineswegs frommt es mir, durchaus nicht darf ich. — 68. ἀσκελέως, nur hier, starr, unbeugsam, eigentlich 'ausgetrocknet'. — 69. κάρη κομόωντας, zu Ν 310. Für ἀντίος 70 giebt Aristarch wie Λ 219. 553. Μ 44 ἀντίον, dagegen umgekehrt ἀντίος für ἀντίον Ζ 54. Ο 694. [Doch nimmt Düntzer Zenod. S. 81 an, dass Aristarch überall das Adjectiv, Zenodot das Adverb geschrieben habe. S. La Roche hom. Studien V. §. 38, 10, 1.]·— 71. εἴ κ' ἐθέλωσ', ironisch fragend. Zur Sache vgl. Σ 259. — 72—3. = Π 118—9. ἀσπασίως, freudig, zu Σ 270, vgl. noch κ 131, ἄσμενος Υ 350. ι 63. 566. κ 134. — γόνυ κάμψειν, um sich von der gewaltigen Anstrengung und dem gehabten Schreck zu erholen. — 73. ὑπ' ἔγχεος ἡμ., unter d. i. vor meiner Lanze her, vor meiner L.

74. = Γ 111 und Σ 151. — 75. ἀπειπόντος, zu 35. — Für 76. haben Zenodot und die Ausgaben von Chios und Massilia τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων, dagegen fehlte Vers 77 bei Zenodot, während die Chiische und Massilische Ausgabe μῆνιν ἀναστενάχων καὶ ὑφ' ἕλκεος ἄλγεα πάσχων gaben; denn 77 ist ein Einschiebsel Aristarchs, der in der Meinung die dunkeln Worte 79—80 enthielten eine Entschuldigung Agamemnons, dass er in Folge seiner Wunde nicht stehend rede, eine genauere Bestimmung des Sprechens vom Sitz aus für nöthig hielt, wiewohl die Armwunde Agamemnons weder sonst beachtet wird (zu 53), noch auch das Stehen sauer machen kann, auch bei einer solchen Auffassung von 79 die sehr gezwungne Ergänzung nöthig wird 'dennoch ist es billig auch mich zu hören, indem ich von meinem Sitz aus spreche'. — ἐξ ἕδρης, vom Sitz aus, wie ν 56. — 78. = Ο 733. — 79. ἑστεῶτος, zu Ρ 355, ... ἐόντα, 'den Stehenden' (der zum Sprechen in der Volksversammlung, das Skeptron in der Hand, aufsteht) 'ist es schön' (ziemt es sich) 'anzuhören, und es ist ungehörig ihm ins Wort zu fallen, denn schwer ist es' (fortzusprechen) 'auch für den, der es versteht', Worte der Einleitung, die mit ihrer Furcht vor Unterbrechung ziemlich räthselhaft dastehen, da 74 nach der Rede des Peleiden, mit der er seinen Zorn absagt, die Versammlung nur 'erfreut ist', keineswegs aber in einen lärmenden Tumult des Jubels über seine Umstimmung ausbricht. — 80. ὑββάλλειν, vereinzelte Apokope wie ἀππέμψει ο 83, Dial. 8, 3, 4, nur hier in übertragner Bedeutung ins Wort fallen, unterbrechen, wobei λόγον oder etwas ähnliches zu ergänzen ist.

ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλεΐδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον,
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς,
οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην
ἤματι τῷ ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.
ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.

Eine derartige Ellipse bleibt auch dann, wenn man das Wort mit Hermann Opusc. V S. 304 ff. als 'vorsagen, soufflіren' fasst und nicht mit dem sehr dunkeln ὑποβλήδην *Α* 292 zusammenbringt, das mit ἀμείβεσθαι verbunden gleichfalls in der Bedeutung einen unterbrechen stehen soll. Doch s. Döderlein Gloss. §. 312. Das folgende χαλ. ἐπισταμένῳ περ ἐόντι, wie Aristarch statt ἐπιστάμενόν περ ἐόντα gab, macht erst die harte Ergänzung eines Infinitivs wie ἀγορεῦσαι, λέξαι, εἰπεῖν verständlich. Ueber ἐπιστάμενος, kundig, erfahren, zu *Ο* 282. — 82. λιγύς .... ἀγορητής = *Β* 246. *υ* 274, selbst einem hellen Redner wird dadurch geschadet, in gleichem Maass also der Versammlung das Hören, dem Redner das Sprechen erschwert. — 83. Πηλεΐδῃ .... ἐνδείξομαι (ἅπ. εἰρ.), gegen den Peleiden will ich mich erklären, oder mit Tilgung des Colon nach ἐνδ., wodurch μῦθον Object zu allen drei Verben wird (Döderlein Gloss. §. 2036), an den Peleiden richte ich meine Rede, so dass er also nichts als eine Erklärung geben und jede Discussion im Voraus abschneiden will. — οἱ ἄλλοι, zu *Ξ* 368. — 84. ἕκαστος, zu *Ν* 121. — 85. πολλάκι .... νεικείεσκον, oft schon (δή) führten diese Rede, diese Worte des Vorwurfs, die ihr mir jetzt sagen könntet, die euch allen auf den Lippen liegen, dass ich am Bruch mit dem Peleiden die Schuld trage, gegen mich die Achäer und schalten mich da, wie Nestor *Ι* 109—11, Thersites *Β* 239, Kalchas (der verwandelte Poseidon) *Ν* 107—14. [Geppert I S. 158 bezieht τοῦτον μῦθον auf das im Verbum νεικείεσκον enthaltene νεῖκος und glaubt, dass die Worte 'oftmals haben die Ach. dies Wort zu mir gesprochen und mir Vorwürfe gemacht' in seltsamer Auseinandernahme der Begriffe nichts weiter besagen als 'oft haben mich die Ach. mit Vorwürfen gereizt.'] — 87. Zeus und Moira und Erinys tragen die Schuld an seinem Fehltritt ('das klingt als wollte er sagen: Himmel und Hölle müssen sich damals zu meiner Bethörung verschworen haben'. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 4), als er den Achilleus in der Volksversammlung herabsetzte und ihm Unrecht that: sie fingen und misleiteten seinen Verstand, indem sie ihm, dem sonst so klugen, die ἄτη sandten, und die erst riss ihn zur ὕβρις gegen den Peleiden hin, denn über wen die Götter solche Bethörung verhängt haben — und alle Götter von Zeus bis zu den Erinyen herab vermögen dies; vgl. *ο* 233 ἄτης ...., τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε .... ἐρινύς —, der greift eben nach dem Unrechten und Verwerflichen, ein verwirrter, übereilter Thor. — ἠεροφοῖτις, wie *Ι* 571 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend (Död. Gloss. §. 563), wie auch die Ate 93 nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 88. ἄγριόν des Metrums wegen beim Femininum. Dial. 22, 2, 1. — 89. Ἀχιλλῆος hängt von γέρας ab, nicht von ἀπηύρων, wie *σ* 273 τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα der Genetiv τῆς τε von ὄλβον. αὐτός, *meum ipse in usum* wie *Α* 356, nicht 'eigenhändig', denn Agamemnon hatte Briseis durch Herolde abführen lassen; vgl. *Α* 185. 324. — 90. κε, nicht κεν, nach Aristarch,

πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,
οὐλομένη· τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν].
καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζῆν' ἄσατο, τόν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν
Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἦ τοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν
'κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.

da *ῥέζω* durch Metathesis von Wurzel *ϝεργ = ϝρεγjω*. — *θεὸς .... τελευτᾷ*, allgemein: die göttliche Macht [nach Geppert I S. 159 die Göttin und dann Uebergang von dem Appellativum zum Nomen proprium, von der Sache zur Person] vollendet Alles. — 91. *πρέσβα .... ἄτη*, erg. *ἐστί*. In *πρέσβα* ist kein Euphemismus zu suchen, zu *Ξ* 194. — *ἀᾶται* deutet das vorhergehende *ἄτη* etymologisch, vgl. *ρ* 331, ein Medium, das hier und 129 (und 95?) rein activisch mit Accusativ verbunden ist, wesshalb Buttmann Lexil. I. 55, 6 Anm. *ἀάᾳ* vermuthet und Ahrens Gr. Formenl. §. 93 *ἀϝατᾷ* fordert [doch vgl. gegen Ahrens Ebel in Kuhns Zeitschr. III. S. 140], wiewohl sich ein Analogon in dem *ἅπ. εἰρ. ἀπάφοιτο ψ* 216 findet. Ate, die Alle verblendende, den eignen Vater schmählich berückende verderbliche Kraft der Bethörung erscheint wie in der berühmten Allegorie *I* 502 ff. als ziemlich fest umschriebne Personification, wenigstens von 126 an. — *τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες*, kräftig sind da ihre Füsse, zu *Σ* 123 und *Σ* 178, um schnell damit schreiten zu können, zu 87, wie *I* 505 *ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος*, denn auch sie ist unentfliehbar. — 95. In Anschluss an die Aristarchische Athetese des unklaren 94. Verses, den schon der Gebrauch von *ἕτερος* in dem allgemeinen Sinne von *ἄλλος* verdächtigt, geben Spitzner und Bekker gleichfalls mit Aristarch *Ζεὺς ἄσατο*, 'denn sogar Zeus hat einst sich bethören lassen', vgl. *I* 116. 119 und zu 137, statt des gewöhnlichen *Ζῆν' ἄσατο*, 'denn sie (Ate) hat sogar einst den Zeus bethört', mit abermaligem transitiven Gebrauch des *ἄσασθαι*. — 96. *ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν* d. i. unter Allen, gebildet nach der Formel *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, wiewohl der erstere Partitivgenetiv in dieser Zusammenstellung Anstoss erregt. Zu *φασ'* vgl. Verg. Aen. I 731 *Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur.* — Den Achäern genauer zu veranschaulichen, wie er bethört durch Ate mit Achilleus gebrochen habe, erzählt er nun 97—133 als Seitenstück die Verblendung des Zeus, der zufolge Herakles der Gewalt des 'schlechtern Mannes' Eurystheus unterthan wurde, eine Episode, die theils mancherlei Auffälliges in der Diction theils Agamemnons höchst genaue Kenntniss olympischer Geschichten, wie sie im Munde Sterblicher sonst bei Homer sich nicht findet (Nitzsch Sagenpoesie S. 129), der Einschiebung verdächtig macht. — 97. *θῆλυς ἐοῦσα* nicht mit der Nebenbedeutung des Schwachen wie *θηλύτεραι γυναῖκες*, denn zum Ueberlisten bedarf es keiner Stärke, sondern des Verächtlichen, wie *Ψ* 409. *θῆλυς* des Verses wegen als Fem. wie *E* 269. *K* 216. *Ψ* 409. *ε* 467. *ζ* 122. *κ* 527. 572. — *δολοφροσύνη* nur hier und 112. — 99. *ἐυστεφάνῳ* von Theben, wie Hesiod. Theog. 978. Schild 80, bei Homer aber sonst nur von Personen. — 101—2. = *Θ* 5—6, vgl. noch zu *πάντες .... θέαιναι* (letzteres nur in dieser Verbindung) *Θ* 20. *ϑ* 341. In dem formelhaften, die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede lenkenden Vers 102 ist *τά* von einem aus *εἴπω* zu ergänzenden

σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς οἵ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν.'
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
'ψεύστης εἷς, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὴν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικὸς
τῶν ἀνδρῶν οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης.'
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ' ἄρα ᾔδη
ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο·
ἡ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·
ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,

εἰπεῖν abhängig; derselbe findet sich noch *Π* 68. 349. 369. *Θ* 6. *η* 187. *ϑ* 27. *ρ* 469. *σ* 352. [*φ* 276], und immer ist wie hier das Folgende asyndetisch angeschlossen. — 103. *εἰλείθυια*, wogegen es im Verfolge der Geschichte 119 heisst, dass Here um die Geburt der Alkmene aufzuhalten, die Eileithyien, also mehrere, zurückgehalten habe, wenn dort nicht vielmehr der Gott für den von ihm vertretnen Gegenstand, *εἰλειθυίας* statt *ὠδῖνας* gesetzt ist. Zu *Π* 187. — 105. *τῶν ἀνδρῶν* ist von *γενεῆς* abhängig und der Genetiv *αἵματος* wie 111 fast absolut 'in Ansehung des Geblüts' an Stelle eines Beziehungsaccusativs: die da dem Geblüt nach von mir sind. — 106. = *Ξ* 329. — 107. *ψεύστης εἷς*, da lügst du. Aristarch gab das *ἅπ. εἰρ.* *ψευστήσεις*, du wirst zum Lügner werden, wirst Unrecht bekommen, vgl. Lobeck Rhem. S. 150. — 109. = 104. — 110. *ἐπ' ἤματι τῷδε*, zu *Ν* 234. — 111. zu 105. Die Wiederholung von 105 in allgemeinerer Fassung geschieht von Seiten Heres nicht ohne die versteckte Absicht, diese Worte auch auf Eurystheus, des Zeus Urenkel, anwenden zu können. Dass nun Zeus die Arglist der Gattin, die ihm die Ungiltigkeit seiner Voraussagung ins Angesicht zu erklären wagt, nicht durchschaut, vielmehr gerade dadurch (113) sich zu dem übereilten Schwur verleiten lässt, ist Alles schon Wirkung der berückenden Ate, deren Beistand erst Heres Anschläge gelingen lässt, wiewohl dies nur eine nachträgliche und unklare Erwähnung 113 findet. — 113. Der Eid, den Zeus auf Heres Verlangen leistet, während er sonst, niedern Gottheiten gegenüber, seine Zusage nur durch Neigen des Haupts bekräftigt, ist der Analogie zufolge und seiner Bezeichnung als *μέγας* wegen ein Schwur bei Himmel, Erde und Unterwelt, den drei Theilen des grossen Weltganzen, zu *Ο* 38. — *πολλὸν ἀάσθη* wie Hymn. IV 253 *μάλα πολλὸν ἀάσθην*, gerieth in arge Verblendung. Ueber den Inhaltsaccusativ *πολλόν* La Roche hom. Stud. V. §. 31, 3. — 114. = *Ξ* 225. — 115. *Ἄργος Ἀχ.*, als Hauptort des Peloponnes zur Bezeichnung für diesen selbst. *Ἀχαιικόν* wie *Ι* 141. 283. *γ* 251 im Gegensatz zu *Πελασγικόν* in Thessalien. — 116. *ἰφθίμην*, die hochgeehrte im eigentlichen Sinn, Beiwort einer vornehmen Frau wie *Ε* 415. *κ* 106. *λ* 287. *μ* 452. *π* 332. *ψ* 92. *ᾔδη* (ohne Infinitiv)· *ἡ δ' ἐκύει* ist der Sache nach = *ᾔδη ὅτι ἐκύει*. — 117. Das Versende enthält die sonst (ausser *ο* 479) vermiedne Kakophonie, dass die letzte aus einem einsilbigen Wort bestehende Silbe den gleichen Vocal mit der vorhergehenden hat. *μείς*, nur hier. — 118. *ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ* (adverbiales hervor) *φόωσδε* = *Π* 188. — *ἠλιτό-*

Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα
'Ζεῦ πάτερ ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλὸς ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν.'
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ' εἷλ' Ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον
μή ποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι Ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ' ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δὴ αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

μηνος, ἅπ. εἰρ., um einen Monat zu früh, indem *ἀλιτεῖν* auch den blossen Mangel bezeichnen kann. Döderlein Gloss. §. 878. — *σχέθε*, hielt fortwährend, den ganzen Tag hindurch, zurück die Eil., zu 103. Hierdurch und durch die eigenhändige Beförderung der vorzeitigen Geburt des Eurystheus 118 wird Here als Geburtsgöttin, als Juno Lucina charakterisirt, in welcher Eigenschaft sie bei Homer nur innerhalb dieser Episode erscheint. — 120. *ἀγγελέουσα*, nachdem sie zum Olympos aus dem Peloponnes zurückgekehrt war. — 121. *ἀργικέραυνος*, *qui ἀργῆτα κεραυνόν* (Θ 133) *vibrat*. — 124. *σὸν γένος*, eine nachdrucksvolle Apposition mit Hinweis auf den Wortlaut des Schwurs (109—11). Statt *ἀεικὲς ϝανασσέμεν Ἀργείοισιν* giebt Bekker mit Bentley und Dawes nach η 62 *ἀ. ἐν Ἀργείοισι ϝανάσσειν*. — 125. *φρένα βαθεῖαν* nur hier, vgl. Verg. Aen. I 26 *manet alta mente repostum*. *ἄχος τύψε* ist gesagt nach Analogie von *ἄχεϊ* und *πένθεϊ βεβολημένος* *Ι* 9. *κ* 247, was freilich von Zuständen gebraucht ist, die von den Göttern gesandt den Menschen (aus der Ferne, daher *βάλλω*) treffen. — 126. Um seinem Ingrimm Luft zu machen fasst Zeus die Ate beim Lockenkopfe, schwört einen gewaltigen Eid, nie solle sie wieder in den Olympos und zum sternenreichen Himmel kommen, und schleudert sie zur Strafe vom Himmel auf die Fluren der Menschen, zu Ξ 257, eine Dürftigkeit der Erfindung, die nicht minder auffällt als das Beiwort der Ate *λιπαροπλόκαμος* (*ἅπ. εἰρ.*) 'mit glänzenden Haarflechten', da weiches und üppiges Haar wenig übereinstimmt mit der 90—4 und *Ι* 505—8 von Ates Stärke gegebenen Beschreibung. — 129. *ἀᾶται*, zu 91. — 130. *ὣς εἰπών* ausnahmsweise im Mund des erzählenden Agamemnon, sonst nur Formel der epischen Erzählung. — 131. *περιστρέψας*, beim Ausholen zum Wurf umdrehend, wie ϑ 189 von der Wurfscheibe. — 132. *τὴν* (*ἄτην*) *αἰεὶ στενάχεσχ'* wie δ 261 *ἄτην δὲ μετέστενεν*. — 133. *ὑπ' Εὐρ. ἀέθλων*, wie Θ 363, durch, unter dem Einfluss von. — 134. *ὣς καὶ ἐγών*. Ganz so Hor. Od. I 16, 22 *me quoque*. *δὴ αὖτε*, mit Synizesis (wie *Α* 340. *Β* 225. *Π* 448. ι 311. Dial. 13, 64), bezieht sich auf 132 zurück: wie Zeus stets über Ate seufzte, so oft er den lieben Sohn vom Gebot des Eurystheus gezwungen unwürdige Werke verrichten sah, also auch ich, als nunmehr hinwiederum die Argeier von Hektor vertilgt wurden, als ich hinwieder eine gleich traurige Erfahrung machte. —

Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν,
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσευ πολεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν ὅσσα τοι ἐλθὼν
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες
οἴσουσ', ὄφρα ἴδηαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω."
  τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν εἴ κ' ἐθέλῃσθα παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἤ τ' ἐχέμεν· πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·
ὥς κέ τις αὖτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται

135. *ὀλέκεσκεν* geben Buttmann und Bekker nach dem Harleianus, statt des von anderen Handschriften und Eustathios gebotnen und von Quint. Smyrn. (II 414) gebrauchten *ὀλέεσκεν*. — 137—8. = *I* 119—20. *ἀασάμην* wie 95 *ἄσατο*, dem Sinn nach = *ἀάσθην*, daher erklärt durch *καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς*. Die raschen Daktylen 138 malen wie 187 den Eifer des bereitwilligen. — 139. = *Δ* 264 und *Ο* 475. — 140. *ἐγὼν ὅδε* (ich hier. Dial. 57, 7, 1) *πάντα παρασχεῖν*, nämlich *εἰμί* oder *πάρειμι*, soviel als *ἑτοῖμός εἰμι*. — 141. *χθιζός* wie 195 von der dem 'gestrigen' Tag vorangehenden Nacht, von der Nacht auf gestern (der Nacht vor dem Auftreten des Patroklos), da nach griechischem Herkommen der astronomische Tag von einem Sonnenuntergang bis zum nächsten, von Nacht zu Nacht gerechnet wurde. — *Ὀδυσσεύς*, zu *Σ* 448. — 142. *εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον* als Gegensatz zu 139 wie *ρ* 275—7 *ἠὲ . . . . εἰ δ' ἐθέλεις*. — *ἐπειγόμενός περ*, obgleich du trachtest, verlangest, mit Genetiv wie 189. *α* 309. *γ* 284. *ο* 49. — 143. *θεράποντες*, die auch *σ* 297 einen ähnlichen Auftrag besorgen. Als diese mit der Abholung der Geschenke beauftragten Theraponten werden dann 238—40 bis auf den unbekannten Melanippos Helden von namhafter Tapferkeit genannt, die man sonst gar nicht mit Agamemnon in Berührung, noch um seine Person beschäftigt findet (Geppert I S. 384); *θεράποντες* also in weitester Bedeutung. — 144. *ὅ*, dass.

146. = *K* 103. — 147. *παρασχέμεν . . . . ἐχέμεν*, imperativisch. Das *τέ*, da, bei *ἤ*, oder, wie auch bei *ἤ*, als, *π* 216. Dial. 69, 36. *πάρα* d. i. *πάρεστι*. Das Ganze eine Aeusserung edler Gleichgiltigkeit gegen Agamemnons Geschenke, die aber sofort sich unterordnet der schmerzhaften Ungeduld über die Verzögerung des Rachekampfes, der seine ganze Seele füllt. In 149 liegt nach Döderlein hom. Gloss. §. 2137 der Nachdruck mehr auf *ἐνθάδ'* und bedeutet das räthselhafte *ἅπ. εἰρ. κλοτοπεύειν* wie ein Held aussehn oder handeln (von einem wie *οἶνοψ*, *αἶθοψ* gebildeten *κλύτοψ*): nicht hier im Zelt dürfen wir uns als *κλυτούς* zeigen; denn noch ist (draussen im Feld) das grosse Werk (die Rache an Hektor) ungethan (*ἄρεκτον*, *ἅπ. εἰρ.*). *διατρίβειν* 150 ausnahmsweise intransitiv, *morari*, wenn anders nicht *ἔργον ἄ.* als Object aus dem Folgenden zu anticipiren ist. — 151. *Ἀχιλῆα* mit stolzem Nachdruck statt

ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας,
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω."
    τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεὺς
„μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν·
ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει
δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
πρὶν κάμνει πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

ἐμέ. — 153. *μεμνημένος,* nämlich des im Imperativ Geforderten wie *E* 263, geflissentlich; eben so absolut *α* 343. *δ* 151.

154. = *K* 554. — 155. = *A* 131. *μὴ δὴ* (nur nicht) *οὕτως* mit Synizesis wie noch *E* 218. Dial. 13, 6, 2. Mit grosser Ausführlichkeit schildert nun Odysseus die Vortheile einer vor Beginn des Kampfs eingenommenen Mahlzeit, vgl. 230 und *B* 381, und wie es einem hungrigen und daher den Anstrengungen des Tages nicht gewachsenen Krieger zu Muth ist, in nicht weniger als 15 Versen. — 157. *ὀλίγον χρόνον* nur hier und *Ψ* 418. — 161. = *I* 706. *μένος καὶ ἀλκή,* Brot und Wein, Essen und Trinken ist Lebenskraft und Stärke, vgl. *Z* 261. — 162. *πρόπαν ἦμαρ,* den ganzen vollen Tag, ersteres nur an dieser Versstelle und stets vor *ἦμαρ,* mit nachfolgendem *ἐς ἠέλιον καταδύντα* wie *Ω* 713. *ι* 161. 556. *κ* 183. 476. *μ* 29. Die letztere Formel ausserdem noch *A* 601. *γ* 138. *ρ* 570. 582. *τ* 424. Zu *Σ* 210. — 163. *ἄκμηνος* nur in *T,* und zwar an vier Stellen, s. 207. 320. 346, nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 2165 éins mit dem *ψ* 191 stehenden *ἀκμηνός* und von *a privativum* und *κομεῖν* gebildet mit eingetretner Synkope, 'ungepflegt' und erst durch den Zusatz *σίτοιο* nüchtern. Dial. 47, 26, 3. — 164. *γέ* bei *θυμῷ* zur Markirung des Gegensatzes (zu *γυῖα* 165). *εἴ περ,* wenn auch noch so sehr, wenn immerhin. *ἀλλά* so werden dafür (dagegen, wie *at* nach *si* im compensirenden, aufwägenden Sinn, vgl. *A* 81. *Θ* 153. *Ω* 771) *τε* (ihm) da *γυῖα* die Glieder (die ein Gelenk haben, Arme und Beine, wie immer) schwer, obwohl sich *γυῖα* auch als Accusativ nehmen lässt wegen *Y* 480 *χεῖρα βαρυνθείς* und Apoll. Rh. II 202 *γοῦνα βαρυνθείς.* — *κιχάνει* ohne das leicht zu ergänzende persönliche Object: ihn erreicht. — 166. *βλάβεται δέ τε,* und es wanken da wie *ν* 34. Verg. Aen. V 432 *genua labant.* — 170. *ἐρωῆσαι* mit Genetiv, zu *P* 422. — 172. *ὅπλεσθαι* nur hier und,

οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.
ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἥ τ' ἀνδρῶν ἥ τε γυναικῶν·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὴν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
„χαίρω σεῦ, Λαερτιάδη, τὸν μῦθον ἀκούσας·
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,
οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὖθι τέως γε, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,

gleichfalls mit dem Object *δεῖπνον*, Ψ 159. *τὰ .... δ.*, deiktisch: jene bewussten Geschenke. — 175. *ἀναστάς*, denn stehend mit gen Himmel gewendeten Augen (257) und emporgehobenem Skepter (*H* 412. *K* 321. 328) wird geschworen. — 176—7. = *I* 133—4. 275—6, doch fehlt 177 hier in den besten Quellen. *τῆς* ist abhängig von *εὐνῆς*, das Lager dieser, wie in *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς* β 206 von *ἀρετῆς*. Dial. 50, 2, 10. Ueber das doppelte *ἤ τε* zu *P* 42. Dial. 69, 29, 3. — 178. *ἵλαος* mit *ᾰ* wie *I* 639, aber *ἵλᾱος* *A* 538. Dial. 2, 7, 2. — 180. *πιείρῃ*, zu *Σ* 541. — 181—3 eine Mahnung zur Gerechtigkeit in vorkommenden Fällen: 'Atreide, du wirst künftig auch gegen Andre gerechter sein (durch Schaden gewitzigt); denn (wenn auch ein gemeiner Mann Kränkung hinnimmt) einem fürstlichen Manne (wie Achilleus) ist es nicht zu verargen, wenn er einem, der zuvor feindlich handelte (Beleidigungen zufügte), zürnt (wie Achilleus dir)'; denn *νεμεσσητόν* ist *reprehensione dignum* wie *Γ* 410. *Ξ* 336. χ 489, *βασιλῆα ἄνδρα*, obschon hier durch ein Versende getrennt, zu verbinden wie *Γ* 170. ω 253, und aus dem folgenden *τις* 183 ein *τινά* zu dem transitiven *ἀπαρέσσασθαι* (*ἅπ. εἰρ.*) zu entlehnen, das dann als das Gegentheil von *ἀρέσασθαι* unfreundlich behandeln bedeutet. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 550. Nimmt man aber mit dem Alterthum *ἀπαρ.* für synonym mit *ἀρέσασθαι* (179), indem man der Präposition verstärkende Bedeutung beilegt (= *ἀπαλλάξαι τῆς ὀργῆς καὶ ἀρέσασθαι*), so ist das Ganze ein Trost für den Agamemnon ob seiner anscheinenden Demüthigung vor dem Peleiden: 'denn es ist fürwahr einem Könige keineswegs zu verargen d. i. einem Könige wie dir ist es keine Schande, wenn er einen Mann ganz mit sich wieder aussöhnt, wann man (selbst) zuerst beleidigt hat'; was freilich keine Begründung des vorhergehenden Rathes, in Zukunft gerecht zu sein, wäre, sondern höchstens der Aufforderung in 179.] *ὅτε .... χαλεπήνῃ* = *Ω* 369. π 72. φ 133.

184. = *Ξ* 64. — 185. *σεῦ*. Der persönliche Genetiv neben dem Accusativ bei *ἀκούειν* 'etwas von einem hören, erfahren' wie *Ω* 767. δ 94. μ 389. — 186. *ἐν μοίρῃ .... διίκεο* (wie *I* 61) *καὶ κατέλεξας* wie γ 331 *ταῦτα κατὰ μοῖραν κατέλεξας*. Vgl. auch χ 54. — 189. *μιμνέτω .... μίμνετε*, zu *N* 13. *τέως* zweisilbig wie *Ω* 658. σ 190 und *ἕως* β 78. Zu *P* 727. Für

μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
δῶρά τ' ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆι
χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διί τ' Ἠελίῳ τε."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται
καὶ μένος οὐ τόσον ᾖσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν.
νῦν δ' οἳ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι οὓς ἐδάμασσεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγώ γε

τέως γε geben andere Quellen *τέως περ* und *τέως καί*; Bentley schreibt aus Conjectur *τέως μέν* und Hermann *αὐτόθι τεῖος* für *αὖθι τέως*. — *ἐπειγ. περ Ἄρηος*, zu 142. — 190. *ἄλλοι* beim Imperativ wie *ι* 172 und *οἱ δ' ἄλλοι* *γ* 427. *πάντες ἀολλέες* wie *Μ* 78. *χ* 446. — 191. *καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν*, 'und wir treue Eideszeichen abschlachten', prägnante Brachylogie statt: durch Zerschneiden oder Schlachten von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, *foedus icere, ferire, percutere*, wie *Β* 124. *Γ* 252. *ω* 483, *φιλότητα καὶ ὅ. π. τ.* *Γ* 73. 94. 256, *ὅρκια τ.* *Γ* 105. *Δ* 155. *πιστά*, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt allein dem Bündniss bindende Kraft verliehen, wie überhaupt die Schwurhandlung in diesem Eidesopfer gipfelte. — 193. *κούρητας* nur hier und 248, eine Nebenform von *κοῦροι*, die mit dem Zusatz *ἀριστῆας* den vornehmeren Adel der 'Gesammtachäer' zu bezeichnen scheint; denn *ἀριστῆες* sind in politischer, nicht in moralischer Bedeutung wie *optimates* die Vornehmsten. Nicht also die Dienerschaft, sondern der hohe Adel soll die Herbeischaffung der Geschenke besorgen und demzufolge wählt Odysseus 239 ff. Fürsten und Fürstensöhne. — 195. *χθιζόν*, nur hier, in der Nacht auf gestern, zu 141. — 196. *Ταλθύβιος*. Vgl. *Γ* 118 ff. — 197. *ταμέειν* nur hier vom Opferthier selbst, das abzuschlachten ist. Den gleichen Gottheiten, Zeus als dem obersten der Götter und dem Alles sehenden Helios, wird bei Abschluss eines Bündnisses *Γ* 103 ff. geopfert; vgl. auch Pausan. V 24, 9. 10.

198—9. = 145—6. — 200. Trotz der von Odysseus gemachten langen Vorstellungen über die Nützlichkeit des Speisens vor Beginn des Kampfes besteht mit der alten Heftigkeit Achilleus, 'in dessen Sinn nichts ist als Mord und Blut und entsetzliches Männergestöhn', auf der in seiner zweiten Rede ausgesprochenen Ansicht, die er aber hier ausführlicher begründet und mit dem Vorschlag unterstützt, die verschobene Mahlzeit als *δόρπον* um so stattlicher auszurichten. — *ἄλλοτέ περ . . . . πένεσθαι*, 'ein andermal vielmehr sollt ihr dies (die Herbeischaffung der Geschenke und das Eidesopfer) besorgen', wenn wir Waffenruhe haben und ich weniger Kampflust. *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον*, vielmehr, *potius*, eine beliebte Verbindung, s. *Θ* 470. *Ν* 638. *Χ* 235. *β* 334. *δ* 819. *η* 213. *ϑ* 154. *ο* 198. *σ* 22. 216 und vgl. zu *Ψ* 386. — 201. *μεταπαυσωλή ἅπ. εἰρ.* wie *παυσωλή* *Β* 386. Die Form *ᾖσιν* 202 wie *ϑ* 580. Dial. 38, 2, 3. Zu *Ξ* 274. — 204. = *Λ* 300. — 205. *ὑμεῖς*, Agamemnon

νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη
οὐ πόσις οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέι χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μύρονται. τό μοι οὔ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἷς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην
πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,

und Odysseus, daher *ὀτρύνετον*. — *βρωτύς*, hier und *σ* 407, der Genuss von Speise als Handlung, *epulatio*, dagegen *βρῶσις* 'der Genuss einer bestimmten Speise', *comesio*, oder auch die 'Speise selbst' (Döderlein Gloss. §. 2439). — 207. *ἀκμήνους*, nach Döderlein *ἀκμηνούς* = ungepflegt, zu 163, demnach neben *νήστιας* ohne Tautologie: *νήστιας καὶ τἄλλα ἀκομίστους*. — *ἅμα .... καταδύντι*, zu *Σ* 210. — 208. Der Optativ wie *Ω* 227 nach *ἐπήν*, obschon ein ganz bestimmter Fall gedacht ist, weil in oratio obliqua; direct wäre es: *τευξώμεθα ἐπὴν τισώμεθα*. — 209. *ἰείη*, nur hier, der Optativ von *εἶμι*, soll durch meinen lieben Schlund kommen. *φίλος* bei *λαιμός* wie sonst bei andern Körpertheilen, Herz, Brust, Knieen, Händen, Füssen, Augen und Augenlidern. — 210. *βρῶσις* nur hier in der Ilias, weil fast nur von der Kost, die Gästen gereicht oder auf Schiffen mitgenommen wird. Zu 206. — 212. *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*, (mit dem Gesicht) gegen den Ausgang gekehrt, so dass die Füsse (als eines Herausgehenden) diesem am nächsten sind. Persius 3, 105 *in portam rigidos calces extendit*. Dies zweite Particip ist dem ersten nicht coordinirt, sondern Apposition zum ersten und dem Verbum. — 213. *τό*, 'in dieser Beziehung', desshalb, zu *P* 404. *ταῦτα*, nämlich *πόσις* und *βρῶσις*. *μετὰ φρεσὶ .... μέμηλεν*, aber *α* 151 *ἐνὶ φρεσὶν .... μεμήλει*. — 214. *στόνος ἀνδρῶν* wie *Δ* 445. Uebrigens malt der Vers rhythmisch die wilde Freude des Achilleus beim blossen Gedanken an Mord und Blut und Männergestöhn.

215. = 154. — 216. = *Π* 21. — 217. *οὐκ ὀλίγον περ*, *nequaquam parvo*, dem andrerseits *πολλὸν* 219 gegenübersteht, eine Aeusserung naiven Selbstbewusstseins, die für Achilleus durchaus nichts Verletzendes hat, denn vgl. dessen eigne Worte *Σ* 252. — 218. *νοήματι*, an Klugheit, Erfahrenheit. — 219. *ἐπεὶ .... οἶδα*, denn alles Wissen des homerischen Menschen beruht lediglich auf Erfahrung, zu *N* 355. — 220. *ἐπιτλήτω* wie *Ψ* 591 *τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη* und *α* 353 *σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν*, dein Herz halte aus bei meinen Worten, höre mich willig an. — 221. *αἶψά τε*, alsbald da. — 222. *ἧς τε*, nämlich *φυλόπιδος*, von welcher d. i. in welcher da sehr viele Halme. *καλάμη* nur hier und *ξ* 214. *χαλκός* doppeldeutig das Erz der Niedermähenden, Sichel und Schwert. —

ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
γαστέρι δ' οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνῃσιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεί,
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἁθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα."
ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο
Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.

223. *ἄμητος, ἅπ. εἰρ.*, das Mähen, die Maht als Handlung, verschieden von *ἀμητός* das Gemähte, die Maht als Ergebniss dieser Handlung, vgl. Spitzner Excurs XXX. — *ἐπὴν .... Ζεύς*, wann Zeus die Schalen der Schicksalswage neigt d. i. den unentschiednen Kampf entscheidet mittelst der Wage. — 224. = Δ 84. Zu *ταμίης πολ.*, wovon als éinem Begriffe *ἀνθρώπων* abhängt, vgl. Soph. Antig. 1154 *τὸν ταμίαν Ἴακχον*, Eurip. Med. 169 *Ζῆνά θ' ὃς ὅρκων θνητοῖς ταμίας νενόμισται.* Das Ganze eine eben so schöne als dunkle Allegorie, durch welche der Redner von den einleitenden Worten 216—20 auf seine alte Ansicht von der Nothwendigkeit des Essens zurückkommt: das Kämpfen in der Schlacht erregt alsbald da Ueberdruss (einem jeden Fechtenden, geschweige ungespeisten Kriegern), in welcher da sehr viele Halme das Erz zu Boden mäht (zu Anfang, da noch nicht alle Kräfte schwanden), aber das Niedermähen (von Seiten hungernder Krieger) nur ganz kurze Zeit dauert, wann Zeus die Wage neigt (und der éinen oder andern Partei den Sieg verleiht), vgl. Λ 67—72. — 225. *γαστέρι*, durch Fasten, das als Todtenehre ungebräuchlich war, Ω 601 ff., wesshalb auch auf die Bestattung der Leichenschmauss folgte. *οὔ πως ἔστι* d. i. *ἔξεστι*, zu Ν 114. *πενθεῖν* transitiv betrauern wie Ψ 283. — 226—9 übersetzt Cicero Tuscul. III 27, 65. — 229. *νηλεής*, sonst mit tadelnder Nebenbeziehung in der Bedeutung 'erbarmungslos', hier in lobendem Sinne fest, bei Cicero *firmo animo*. *ἐπ' ἤματι* wie Κ 48. β 284 an éinem Tage, nämlich an dem, da der Todte bestattet wird; sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. — 232. *νωλεμὲς αἰεί*, zu Ρ 148. — 233. *χροΐ*, dem Leibe, der blosse Dativ bei *ἕννυμαι* wie Ι 599. λ 191. τ 72. ψ 115, sonst 16mal *περὶ χροΐ*. Vgl. Ο 308. Υ 381. — *ἄλλην .... ὀτρυντύν* (nur 234. 235), einen zweiten Befehl. — 235. *ἥδε .... ὀτρυντύς*, eine solche (nothwendig gewordene) zweite Aufforderung zum Kampfe wird zum Verderben gereichen, wenn einer (indem er auf jene wartet) .... zurückbleibt; vgl. zur losen Anfügung des Satzes mit *ὅς* σ 222. ω 286. — 257. = Δ 352.

238. *Ν. υἷας*, Thrasymedes und Antilochos. *ὀπάσσατο*, gesellte sich zu. — 240. *Μελάνιππον*, unter so berühmten Namen der einzige unbekannte,

βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.
ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὕς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρηον.
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν.
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῷ ἐναλίγκιος αὐδὴν
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ
Ἀργεῖοι, κατὰ μοῖραν ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν,
„ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν

zu *O* 576. — 242. *ἅμα . . . . ἔργον* wie Herod. III 135 *καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε*, vgl. das spätere *ἅμ' ἔπος καὶ ἅμ' ἔργον, dictum factum*, unser 'gesagt gethan'. Die Geschenke 234—7 sind die *I* 122—32 genannten. — 243. *τρίποδας*, zu *Ψ* 266. — 245. *ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας* zur Bezeichnung weiblicher Kunstfertigkeit wie *I* 128. 270. *Ψ* 263. *ω* 278. — 247. *δέκα πάντα*, ganzer zehn, zehn im Ganzen. — 248. *κούρητες*, zu 193. — 250. *θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν* als Herold; dagegen *α* 371. *ι* 4 Bezeichnung des Sängers. — 252—3. = *Γ* 271—2. Zu 52. *ἄωρτο* durch Metathesis der Quantität statt *ἤορτο*, hing. — 254. *κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος* wie *γ* 446. *ξ* 422 *ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας* in der prägnanten Bedeutung *ἀποτέμνων τρίχας ἀρχόμενος*, die Kopfhaare abschneidend und so das Opfer beginnend, *pilos principio sacri desecans*. [Nach Passow und Fäsi = *ἀπαρξάμενος βαλὼν κάπρου τρίχας*, beim Beginn des Opfers die Haare ins Feuer werfend.] — 255. *ἐπ' αὐτόφιν . . . . σιγῇ* wie *H* 194 *εὔχεσθε . . . . Σιγῇ ἐφ' ὑμείων*, für sich in der Stille, ein jeder still auf seinem Platze. — 257., zu 175. — 258. *ἴστω νῦν* stehender Eingang bei Schwurformeln, s. *K* 329. *ε* 184. *ξ* 158. *ρ* 155. *τ* 303. *υ* 230. *θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος, optimus maximus*, wie *τ* 303 (gleichfalls im Eid). Wenn im Folgenden neben Zeus, dem eigentlichen Rächer des Meineids, Erde und Sonne als mitwissende und rächende Mächte angerufen werden, so entspricht dies vollkommen der Parallelstelle in *Γ* (276—8 und vgl. in Bezug auf *γῆ* noch *O* 36. *ε* 184): dagegen werden als weitere Eideszeugen hier die Erinyen genannt, während in *Γ* unbestimmt von Mächten, 'die unter der Erde die Todten bestrafen' (Aides und Persephone?), die Rede ist: beides die einzigen homerischen Stellen, die von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode sprechen, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von einer Bestrafung nach dem irdischen Leben sich so mächtig aufdrängen musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht verhöhnt und mehr als jeder andre Frevel ihren strafenden Arm herausfordert. Daher ist *ὑπὸ γαῖαν* nach Analogie der Parallelstelle mit *τίνυνται* zu verbin-

ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅτις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας."
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι δίδωσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρεΐδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς

den (oder *ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους* = *τοὺς ὑπὸ γ. ἀ.* zu nehmen, 'die Abgeschiednen in der Unterwelt'), nicht aber auf die Erinyen selbst bezogen = 'unter der Erde wohnend, unterirdisch'. — 260. *ὅτις* distributiv in Bezug auf einen Plural, zu *O* 731. — 261. *μὴ μὲν ἐγὼ . . . . ἐπενεῖκαι* mit der harten Ellipse von *ὄμνυμι*. Dial. 55, 2, 1. — 262. Die Genetive *εὐνῆς* und *τευ ἄλλου* gehören zu *κεχρημένος*, das hier seine gewöhnliche Bedeutung von *indigens, desiderans* hat. *πρόφασιν*, nur hier und 302, dem Vorwande nach, vorgeblich; denn von einer wirklichen Neigung des Atreiden zur entführten Briseis ist nirgends eine Spur. — 263. *ἀπροτίμαστος*, *ἅπ. εἰρ.* Das Ganze ist eine ziemlich schwerfällige Paraphrase dessen, was er nach 176 und *I* 275 schwören soll. — 264. *ἐπίορκον*, hier Adjectiv wie Aristoph. Frösche 120. Diese *ἄλγεα*, die ein frevelnder Schwur verwirkt, sind nach 259 also auch Strafen nach dem Tode. — 265. *σφ' ἀλίτηται*, sie (*τοὺς θεούς*) frevelnd verletzt. *σφέ* = *σφέας* bezeichnet hier den Accusativ im Plural, sonst im Dual.

266. = *Γ* 292. — 267. *λαῖτμα*, Schlund des Meeres, 7mal in der Odyssee, nur hier in der Ilias; der Versschluss wie *ι* 323. Zur symbolischen Bedeutung, die das Insmeerwerfen des als Schwuropfer geschlachteten Ebers hat, vgl. die gleich symbolische Ceremonie der Weinspende *Γ* 298 ff. und Pausan. V 24. Liv. I 24, 8; dass übrigens die homerischen Schwuropfer nicht gegessen wurden, lässt sich auch aus *Γ* 310 abnehmen. [Abweichend von der herkömmlichen Auffassung ergänzt Geppert I S. 376 zu *τὸν μέν* nicht *κάπρον*, sondern *στόμαχον* und glaubt dass man mit diesem Theile am Eber die Vorstellung besonderer Unwürdigkeit verknüpft, demnach am Opferthiere reine und unreine Theile unterschieden habe.] — 268. *βόσιν*, Futter, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *εἶδαρ* oder *κύρμα*. — 270. Nachdem so die Versöhnung auch der Ceremonie nach vollendet ist, wirft Achilleus überwältigt von dem Gedanken an all das Unheil, das aus dem thörichten Benehmen Agamemnons und andrerseits seinem Grollen über die Achäer kam, einen letzten Blick auf die Vergangenheit und wie Agamemnon (86 ff.) führt auch er alle Schuld auf die 'Bethörungen' des Zeus zurück, ohne welche ihn der Atreide weder so erbittert noch ihm Briseis entrissen haben würde: so schreibt er, ähnlich wie dies im Prooemium zu *A* geschieht, den Hader von seinem ersten Ausbruch an göttlicher Fügung zu und schliesst 274 seine Reflexion mit einem resignirenden 'aber Zeus wollte eben, dass viele Achäer sterben sollten'. — *δίδωσθα* nur hier = *δίδως*. — 273. *ποθί* oder *πού* sind als Ausdruck der an Gewissheit gränzenden Vermuthung, mit der der Mensch sich aller weiteren Gedanken und Erwägungen überhebt, in derartigen Aeusse-

ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
„Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ', ὡς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

rungen resignirender Ergebung stehend. Nägelsbach hom. Theol. V §. 17. — 275. = *B* 381.

276. *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν* nach dem Schlusse einer Rede nur noch *β* 257. *κ* 229 statt des stehenden *ὣς ἄρα φωνήσας*. *αἰψηρήν* proleptisch als eine schnell auseinandergehende, wozu der folgende Vers eine Art Epexegese bildet, wie *β* 257—8. [Nach Düntzer ist *αἰψ.* bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede.] — 277. *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 279. *ἐπὶ νῆα*, nach dem Schiffe d. i. in die Gegend des Schiffes wegen 280—1. Die 281 erwähnten *θεράποντες*, welche die dem Achilleus geschenkten Rosse zu den andern (sicherlich im Krieg erbeuteten, deren er also eine ganze 'Herde' besitzt) treiben, sind (392) Automedon und Alkimos. *ἀγαυοί*, die erlauchten, edeln, ein allgemein ehrendes Beiwort, vgl. *ν* 71 und (*κήρυκες ἀγαυοί*) *Γ* 268. *ϑ* 418. *ἀγέλη*, hier von Pferden gebraucht, bezeichnet sonst nur Rinderherden.

282. *ἰκέλη .... Ἀφροδίτῃ* = *Ω* 699, wo von Kassandra. — 284. *ἀμφ' αὐτῷ*, um ihn selbst, wie *ϑ* 527. Zu 4. *λίγ' ἐκώκυε* wie *δ* 259. *ϑ* 527. Zu *χερσὶ δ' ἄμυσσεν*, zerkratzte (so auch nach G. Curtius Grundzüge II S. 123, aber nach Döderlein Gloss. §. 84 färbte mit Blut als Intensivum von *ἀμεύειν*), vgl. *B* 700. *Λ* 393. Verg. Aen. IV 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis*. XII 606. Die folgende Todtenklage der Briseis um Patroklos giebt nähere Aufschlüsse über ihre Lebensverhältnisse vor und nach der Zerstörung von Lyrnessos: denn nach 291—2. 295 ist sie Wittwe des Königs Mynes, der mit ihren drei Brüdern bei Vertheidigung der Vaterstadt den Tod gefunden hat; Patroklos aber, erwähnt sie rühmend ferner, hat ihren Kummer gelindert, indem er ihr zum Ersatz für den verstorbenen Gatten den Achilleus als ehelichen Gemahl versprach, womit die Bezeichnung der Br. als *ἄλοχος θυμαρής* *I* 336 und *I* 341—3 zu vergleichen ist. — 287. *μοι .... κεχαρισμένε θυμῷ*, sonst (*Λ* 608. *δ* 71) *τῷ ἐμῷ κεχ. θ.* oder (*E* 243. 826. *K* 234) *ἐμῷ κ. θ.* — 289. *ὄρχαμε λαῶν*, zu *Ξ* 102. — 290. *δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ*, zu *N* 13 und *Π* 111, ein Unglück dem andern folgt, indem wie Hes. Theog. 800 *ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἆθλος* an Stelle des Accusativs ein (verdeutlichendes) *ἐκ* mit Genetiv tritt. [So Fäsi; dagegen fassen *δέχεται* in

ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
„λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης."
ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.

passivem Sinne Geppert II S. 145 und Döderlein Gloss. §. 855 und 2039.] — 291. *ἄνδρα*, den Gatten, *maritum* wie 295. *I* 327. — 293. *μοί* gehört zu *μία*, *quos eadem mihi* d. i. *eadem quae me peperit mater*, *ἡ αὐτὴ ἣ καὶ ἐμέ*. — 294. *κηδείους*, hier und *Ψ* 160 (?), theuere, durchaus gleichbedeutend mit *κεδνός*, das gleichfalls nur von Verhältnissen, wo Pietät obwaltet, gebraucht wird. — 295. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *P* 24; vgl. *δ* 805. — 298. *κουριδίην ἄλοχον*, zur rechtmässigen, ebenbürtigen Gemahlin, was *γ* 403. *η* 347 *ἄλοχος δέσποινα* heisst, im Gegensatz der blossen *παλλακίς*, also ein abweichender Gebrauch von *κουρίδιος*, zu *N* 626. *δαινύναι γάμον* 299 ist das Hochzeitsmahl geben, ausrichten, eigentlich als Wirth 'vertheilen', wie *δ* 3 und *δαινύναι τάφον* *Ψ* 29. *γ* 309, vgl. *Ω* 665. 802.

301. Zu *Σ* 29. — *πρόφασιν*, zu 262. *σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα*, ihr eignes Leid, um die verlornen Männer oder Angehörigen, da sie sämmtlich Kriegsgefangne sind; ein rührender Zug voll tiefer Naturwahrheit. *ἑκάστη*, zu *N* 121. — 303. Ein erneuter Versuch der 'Geronten' d. i. der zur *βουλή* des Oberkönigs gehörigen rathsfähigen Fürsten, den Achilleus zum Essen zu bewegen, ehe er sich in den Kampf begiebt. *αὐτόν*, die Hauptperson Achilleus, im Anschluss an 281. — 308. *τλήσομαι ἔμπης* d. i. *τλ. ἀέκων περ ἔμπης*.

312. *τέρποντες*, mit Worten (*O* 393 *τὸν ἔτερπε λόγοις*) zu erheitern suchend, *πειρώμενοι τέρπειν*, daher im Praesens. *θυμῷ τέρπετο* wie sonst *θυμὸν* (Beziehungsaccusativ) *τέρπομαι*. — 313. *πολέμου στόμα*, in den Rachen, den Schlund, des Krieges, wie *K* 8. [Nach Döderlein §. 2184

μνησάμενος δ' ἁδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε
„ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὴν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτεϊ τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]

metaphorisch die **Fronte**, das Vordertreffen der Heeres.] — 314. *μνησάμενος*, wie ε 6. μ 309. — *ἁδινῶς ἀνενείκατο* (*ἅπ. εἰρ.*), **holte tief Athem**, *suspiravit*, schickte der Klagerede einen tiefen Seufzer voraus, sinnverwandt mit *ἁδινῶς στοναχίζειν* oder *ἀναστενάζειν*, vgl. Herod. I 86 *ἀνενειχάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα*. Als Object ist *πνεῦμα* zu ergänzen, wenn schon dies Wort unhomerisch ist, da beim Aufseufzen, indem der Brustkasten sich sichtbar ausdehnt, der Athem tiefer heraufgezogen wird. — 316. *λαρόν*, zu *P* 572. — 317. *ὀτραλέως*, **hurtig**, nur als Adverb gebräuchlich wie das verwandte *ὀτρηρός* nur als Adjectiv (δ 735 ausgenommen). Lobeck Elem. S. 81. Pathol. S. 265. Curtius Grundz. I S. 192. — 318. = Θ 516. — 320. *ἔνδον ἐόντων* wie η 166. ο 77. 94. φ 178, concessiv 'obwohl **drinnen** (in der Lagerhütte) *πόσις* und *ἐδητύς* vorhanden ist'. — 321. *σῇ ποθῇ*, **aus Sehnsucht nach dir**. Das Possessiv *σός* an Stelle des objectiven Genetivs wie 336. λ 202. Terent. Heaut. II 3, 66 *ut facile scias desiderio id fieri tuo*. Dial. 47, 7, 8. Die folgende Aeusserung, dass selbst die Nachricht von seines Vaters Peleus Tod ihn nicht so schmerzlich betroffen hätte als des Patroklos Verlust, ist wohl charakteristisch für seine Leidenschaftlichkeit, widerstreitet aber der Pietät nicht, weil der Tod des Greises ein viel naturgemässeres Ereigniss wäre als der des blühenden Jünglings; vgl. β 48 ff. — *πάθοιμι*. Dial. 54, 3, 9. — *τοῦ πατρός*, **von diesem, dem Vater**, wie *Λ* 142. β 134. π 149. *πυνθάνομαι* mit Particip beim persönlichen Genetiv, zu *N* 521. Eben so 337, wo aber das Particip allein steht. *τέρεν*, zu *Π* 11. — 324. *ὃ δέ*, **ich hier**, eine Anwendung des Artikels auf die erste Person wie α 359. λ 353. φ 353. — 325. *ῥιγεδανός*, **entsetzlich**, zum Erstarren, *ἅπ. εἰρ.*: die einzige homerische Stelle, an der ein Vorwurf gegen Helena erhoben wird, während es nicht an Selbstanklagen der reuevollen fehlt, s. *Γ* 180. 404. *Z* 344. δ 145. — 326. *ἠὲ τόν*, nämlich *ἀποφθίμενον*, ein Accusativ nach dem Genetiv 322, mithin völlige Veränderung der Construction. Der Aufenthalt des 'lieben Sohnes' auf der Insel Skyros stimmt allerdings mit λ 509; auch lässt die Aeusserung 330—3, er (Achilleus) habe gehofft, Patroklos werde wohlbehalten aus dem Kriege nach Phthia zurückkehren und eben dahin von Skyros den Neoptolemos führen, letzteren als in noch knabenhaftem Alter stehend erscheinen; gleichwohl ist nirgends in der Ilias ein Anlass gezeigt, der den Achilleus nach Skyros geführt habe, überhaupt letzterer durchaus als so jugendlich charakterisirt, dass Neoptolemos (d. i 'der neue Krieg', weil er des Vaters Rolle in den letzten Acten des Troerkriegs übernahm, oder der 'jugendliche Kämpfer') dieser Dichtung fern zu stehen scheint, zu *Ω* 467. Uebrigens

πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπειν
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται."
ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὁ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται."

wird Vers 327 mit Recht schon von den Alten athetirt, da der Zweifel in Betreff des N. bei dessen Alter und der Nähe vor Skyros eben so unmotivirt erscheint als er wenig mit dem Nächstfolgenden harmonirt. — 328. *θυμὸς ἐνὶ στ. ἐώλπειν* = υ 328. φ 96, *ἐώλπ.* in der Bedeutung des Imperfect. — 329. *οἶον*, ohne dich, *ἀπ' Ἄργεος*, fern von A., eine Verbindung wie ι 192. φ 364, das Ganze wie *I* 246, wo aber das 'fern dem von Rossen beweideten' (also peloponnesischen) 'Argos' passender auf die Argeier überhaupt bezogen ist als hier auf den dem pelasgischen entstammenden Achilleus. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Σ* 330. — 332. *ἕκαστα, κτῆσιν ἐμήν* ff., zu *N* 315. *δμώς* nur hier in der Ilias. Das Ganze (= η 225 und τ 526, wo aber *δμῳάς*, die hier unter dem Masculinum mit inbegriffen sind) formelhaft gleich unserm 'Hab und Gut'. — 336. *ἐμὴν .... ἀγγελίην*, die traurige Botschaft von mir, zu 321. Zu *ποτιδέγμενον αἰεί* vgl. ι 545. χ 380. ω 396.

338. = 301. — 339. *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 340. = *P* 441. — 341. = *Θ* 351. — 342. *δή*, zu *O* 437. Das Ganze ein vorwurfsvoller Ausruf: 'so hältst du ganz dich entfernt von' d. i. so hast du ganz im Stiche gelassen. — 344. *κεῖνος* local dort wie *Γ* 391. *E* 604, näher erklärt durch *προπάροιθε νεῶν*. — *ὀρθοκραιράων*, zu *Σ* 3. — 345. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, zu *Π* 763. Doch blieben auch die bei Achilleus Zurückgebliebnen *ἄκμηνοι καὶ ἄπαστοι*. — 346. *ἄπ.*, *impastus*, nüchtern, nur hier in der Ilias. — 347. *ἴθι .... στάξον*, Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Dial. 59, 1, 6. 54, 4, 3. Diese 'Einträufelung' von Nektar und Ambrosia soll nur eine vorübergehende Stärkung sein für die Zeit, da er sich Nahrung zu nehmen weigert; denn éinmaliger Genuss der Götterspeise bewirkt noch nicht Unsterblichkeit, da ihr eine nur relativ, nicht absolut erhaltende Kraft zukommt (unsterblich also durch den Ge-

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἣ δ' ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἣ δ' Ἀχιλῆι
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν. ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]

nuss derselben niemand wird, der sie nicht beständig geniesst; nur bei dem Götterkind Apollon bewirkt éinmaliger Genuss augenblickliche Vergötterung. Hymn. an Ap. 127).

349. = *Δ* 73. — 350. *ἅρπη, ἅπ. εἰρ.* von Wurzel *ἁρπ*, eine unbekannte Raubvogelart, doch sicher nicht mit Schol. A als Seevogel aufzufassen, da Athene vom Himmel auf die Erde niederschwebt. Ueber das Kommen der Göttin in Vogelgestalt zu *Ξ* 290. — *λιγυφώνῳ, ἅπ. εἰρ.*, desgl. 351. *ἐκκατέπαλτο*, schwang sich herunter, zu *N* 352. — 353—4. = 347—8. *λιμὸς .... ἵκοιτο*, d. i. Ermattung aus Hunger eintrete: die Knie als Hauptsitz der Körperkraft, zu *P* 451. Uebrigens war dieses 'Einträufeln in die Brust' durch den Schlund, ohne dass Achilleus etwas merkte, nur durch ein Wunder möglich. — 355. *πρὸς .... δῶ*, zum Palaste des Zeus auf dem Olympos und desshalb nach 351 im *οὐρανός*. — 357. *ταρφειαί*, das Femininum zu *ταρφέες*. [So Dionysios Thrax, aber von Aristarch *ταρφειαί* betont als Form von *ταρφειός*.] — *ἐκποτέονται, ἅπ. εἰρ.* — 358. = *O* 171. — 360. *ἐκφορέοντο*, drängten sich hervor, drangen hervor, getragen von den fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld Strömenden. — 361. *κραταιγύαλοι, ἅπ. εἰρ.*, mit starkem Panzerbruststück. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 125 'mit starken *γυάλοις*', also im Gegensatz zu blossen Brustharnischen Panzer, die aus Brust- und Rückenstück bestanden.] — 362. *οὐρανὸν ἷκε*, zu *Ξ* 60. — *γέλασσε* lachte (ein Tropus wie Hymn. an Dem. 14, Apoll. Rh. IV 1171, Hor. Od. IV 11, 6) *χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς* vom Blitzglanze (oder: aus Anlass des Blitzglanzes) des Erzes (wie *δ* 72. *ξ* 268). — *ὑπὸ .... ποσσίν* wie *ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω* *π* 10, Stellen, die den Uebergang der localen Bedeutung von *ὑπό* in die instrumentale besonders deutlich wahrnehmen lassen. — 365—8, Verse, die schon die älteren Kritiker ihres bramarbasirenden Tones wegen athetirten. — 366. *ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*, zu 17. — 368. *κάμε τεύχων* wie

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὣς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δὲ εὗ αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος

B 101. *H* 220. *Θ* 195; *τά* verbinde mit dem Particip. — 369—73. = *Π* 131—6. — 374. *ἠύτε μήνης*, wie von dem Monde. *σέλας* ist auch zu *μήνης* hinzuzunehmen, vgl. *δ* 45. 160. *ζ* 122. *λ* 605. *μ* 86. 396. Auf diesen ersten allgemeinen Vergleich des (kreisrunden) Hephaistosschildes mit der (vollen) Mondesscheibe folgt mit unschöner Wiederholung von *σέλας* ein ausführlicherer zweiter, der die weite Verbreitung seines Scheines durch die Zusammenstellung mit einem in weiter Entfernung vom Meer aus (*ἐκ πόντοιο*) gesehenen Wachtfeuer versinnlichen will. — 377. *σταθμῷ ἐν οἰ.*, denn es ist wie *κ* 30 ein von Hirten entzündetes Wachtfeuer den der Küste nahenden Schiffern zum Zeichen. — *οὐκ ἐθέλοντας*, adjectivisch *invitos*, zu *N* 572. — 381. *ἀστὴρ ὥς*, *sideris instar*, wie *ο* 108. — 382. *ἔθειραι*, zu *Π* 795. Goldene Helmbuschhaare als göttliches Wunderwerk, s. *Σ* 612 und *X* 315. — 385. *ἐφαρμόσσειε*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *P* 210. [Anders Döderlein §. 523, der *ἁρμόζειν* wie immer transitiv fasst: 'ob er sie sich passend und bequem angelegt habe'.] — *ἐντρέχοι*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Schol. B *εἰ τρέχειν αὐτὸς δύναιτο ἐν τοῖς ἔντεσιν*, darin (mit Bequemlichkeit) liefen. [Nach Bothe übertragen = *συντρέχοι*, *congruerent*.] — 386. *εὖτε πτερὰ γίγνετ'*, gleich Fittigen wurden sie ihm, erklärt durch das folgende *ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν*. Denn *εὖτε* ist wie *Γ* 10 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ [und stützt sich hier auf Aristarchs Auctorität; die weniger gut empfohlne Lesart *αὖτε* macht das Ganze zu einer kühnen Metapher: 'sie wurden ihm zu Federn und hoben ihn in die Höhe', wobei freilich *αὖτε* völlig müssig erscheint, da im Vorhergehenden nicht das Mindeste sich findet, wogegen es Gegensatz oder auch nur Verschiedenheit ausdrücken könnte; am allerwenigsten, was Povelsen Emendationes S. 25 als Gegensatz zu *αὖτε* findet: '*iuvenem solitis armis destitutum pugnaque aegre abstinentem non inepte cum avi conferas, quae decisis pennis alas frustra moveat neque volando se attollere possit. sed postquam .... divina arma induit, tum vero nihil mirum, si expleto tandem longo desiderio se tanquam alis tolli sensit, id quod his verbis expressit poeta: "illi vero pennae rursus natae sunt, quae pastorem populorum sustulerunt"*]. — 387. *σῦριγξ*, *ἅπ. εἰρ.*, die Kapsel oder Scheide,

βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἕσαν, ἐν δὲ χαλινοὺς
γαμφηλῇς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὁ δὲ μάστιγα φαεινὴν
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
„Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί κ' ἕωμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα."

in welcher der Speer beim Nichtgebrauch steckte. — 388—91. = *Π* 141—4. — 392. *ἀμφιέποντες*, um sie beschäftigt, darum beschäftigt d. i. adverbial geschäftig, wie *Β* 525. *Ε* 667. *γ* 118, ein in malerischer Ausführlichkeit schilderndes, absolut gebrauchtes Participium, übrigens stets als Versschluss und von der Thätigkeit des Mannes wie *ἐγκονέουσαι* von der des Weibes *Ω* 648. *η* 340. *ψ* 291. — 393. *ἕσαν*, nämlich die Diener, die auch zu *ζεύγνυον*, *ἔβαλον* und *τεῖναν* Subject sind, von *ἕννυμι*, denn die breiten *λέπαδνα* 'bekleiden' gleichsam den Hals an seinem hintern Ende, zu *Ρ* 439. — *ἐν*, hinein, näher erklärt durch *γαμφηλῇς*: in das Maul des Pferdes zwischen die Kinnladen (*γαμφηλαί* sonst, *Ν* 200. *Π* 489, nur von wilden Thieren) wird das Gebiss des Zaumes (*χαλ.*, *ἅπ. εἰρ.*, obschon das Anschirren der Pferde öfter beschrieben wird) gelegt und durch sein Einlegen überhaupt der Zaum befestigt; die Zügel aber werden, bevor gefahren wird, an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls befindlichen Knopfe oder Haken angehängt oder um denselben festgeschlungen (*Ε* 262. 322); das *κατά* drückt dabei wie *Γ* 261 das bis zum rechten Puncte bewirkte Zurückziehen der Zügel aus. — 395. *κολλητός* ist prägnant gut verpflockt, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, vgl. *ἅρματα κολλητά* *Δ* 366. *Λ* 198. *Ψ* 286. *ρ* 117, denn die homerischen Streitwagen waren massiv gebaut. Die Dehnung in der vierten Arsis vor *μάστιξ* wie *Ψ* 642. *φαεινός*, strahlend, ein stehendes Beiwort zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur wie von den Zügeln *σιγαλόεις*, s. *Κ* 500. *Ψ* 384. *ζ* 316. — 396. *χειρὶ .... ἀραρυῖαν*, die handliche, die Gerte von rechter Grösse. — 398. Vgl. *Ζ* 513, wo *ἠλέκτωρ*, hier als Beiwort des Hyperion der strahlende, für sich in der Bedeutung Sonne steht. *Ὑπερίων*, 'der in der Höhe waltende', 'der Sohn der Höhe'. — 399. *πατρὸς ἑοῖο*, zu *Π* 149. — 400. *τηλεκλυτός*, sonst *τηλεκλειτός*, nur hier von den Achilleischen Pferden und *α* 30 von Orestes. Ueber die Harpyie Podarge zu *Π* 150. — 401. *ἄλλως*, anders d. i. besser als Patroklos. — *ἡνιοχῆα*, in weiterem Sinne wie *Θ* 89, insofern auch der *παραιβάτης* durch sein Commando den Wagen lenkte. — 402. *κ' ἕωμεν*, Coni. Pr. von *ἄμεναι* (Stamm *ἁ*), wann wir des Kampfes satt sind. [Döderlein hom. Gloss. §. 276. Die besser unterstützte Lesart ist freilich *χ' ἑῶμεν*, erklärt durch *ἄδην ἔχωμεν*, *κορεσθῶμεν*, *πληρωθῶμεν*, eine räthselhafte Bildung.] — 403. *ὡς Πάτροκλον*, nämlich *ἐλίπετε*, zu *Ρ* 4.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἣ δ' ἄρα πάντῃ
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο

2. *ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ,* nur hier Apostrophe beim Namen des 'Peleussohnes', zu *Ν* 603. — 3. = *Λ* 56. Auch dort und *Κ* 160 wird von dieser 'Erhebung der Ebene' gleich einer bekannten Sache gesprochen und jede weitere Bezeichnung unterlassen; dagegen bleibt *Σ* 243 ff. beim Aufschlagen des troischen Lagers der *θρωσμὸς πεδίοιο* unerwähnt. — 4. *Θέμιστα . . . . καλέσσαι.* Themis versieht also recht eigentlich das Amt eines olympischen *κῆρυξ*. — 5. *κρατὸς ἀπ' Οὐλ. πολυπτύχου,* vom Haupt des vielschluchtigen Olympos d. i. von seinem Palaste aus, verbinde mit *κέλευσε*, nicht mit *θεοὺς καλέσσαι*, denn diesmal soll mehr als eine blosse Berufung der Olymposbewohner stattfinden, nämlich eine aussergewöhnliche und vollzählige Versammlung sämmtlicher Götter, selbst der Flussgottheiten, Nymphen u. s. w., auch diesmal bei Anbeginn des Tages, zu *Τ* 40. — *πολυπτύχου* wie *Θ* 411, denn der 'vielgipfelige' Olympos hat auch viele Thalschluchten; vgl. 22 und *Λ* 77. — 7. *οὔτε . . . . οὖν*, zu *Ρ* 20. — *νόσφ' Ὠκεανοῖο.* Okeanos ist nämlich gleich seinen Kindern, den Titanen, verstossen und hat keinen Theil mehr am gegenwärtigen Weltregiment. Zu *Ξ* 201. — 8. *αἵ τ' ἄλσεα . . . . ποιήεντα,* also Hain-, Quell- und Wiesennymphen wie *ζ* 123—4, nur dass dort an Stelle der ersteren Bergnymphen genannt werden; denn dies sind die vier Gattungen der Nymphenwelt nach *Ζ* 420. *κ* 350. *ν* 104. *ρ* 240. — 9. *πίσεα*, nur hier und *ζ* 124, feuchte Wiesen, Niederungen, von Wurzel *πι* (*πιζω*), da der Bedeutungsübergang vom Trinken auf wasserreiche Gegenden ein leichter ist, s. Curtius Grundz. II S. 222 f. —

ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἳ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
ἷζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν.
„τίπτ' αὖτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
„ἔγνως εἰνοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ' ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ' ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·

11. ἐνίζανον, ἅπ. εἰρ. [Dies die Aristarchische Lesart, die Bekker mit Recht statt des sinnlosen Zenodoteischen ἐφίζανον wieder in den Text genommen hat: denn die ξεσταὶ αἴθουσαι sind wie Z 243 'geglättete' d. h. aus behauenen Steinen aufgeführte Säulenhallen, in denen, nicht aber eine Art von Sitzen (στυλωταὶ ἕδραι nach Schol. A), auf denen sich die Götter niederlassen.] — ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, zu Σ 380. Ueber die Sache zu Ξ 167. 13. Διὸς ἔνδον, in der Behausung des Zeus. Dial. 47, 29, 3. — 14. νηκούστησε, ἅπ. εἰρ. — 16. τίπτ' αὖτ', warum wieder einmal. — 18. ἄγχιστα, in grösster Nähe, nämlich der kriegführenden Parteien [oder: uns, die Partei nehmenden Götter, ganz nahe angehend?], nicht der Zeit nach ganz nahe, da ἄγχι bei Homer ausschliesslich locale Bedeutung hat. — 19. = Ξ 341.

21. ὧν ist Neutrum, das Ganze Erklärung zu ἐμὴν .... βουλήν. — 22. πτυχὶ (nur hier im Singular) Οὐλύμποιο, in der Thalschlucht des Olympos, zu 5, denn die Götterwohnungen stehen nach Λ 77 in dessen Windungen und Thälern, die des Zeus nach 5 in der Nähe der höchsten Olymposkuppe: nicht einmal hinab auf den Ida will sich also der Göttervater begeben, vielmehr soll seine Theilnahme nur aus weiter Ferne und ohne directe Einwirkung geschehen (56. 155), da bei der Fülle seiner Majestät und Herrlichkeit ein unmittelbarer Verkehr mit der irdischen Welt unstatthaft ist. — 23. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, zu Π 763. — 25. Nun endlich werden offen die lästigen Beschränkungen von Θ 7—9 aufgehoben und die Götter erhalten die lang verweigerte Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem éinen oder anderen Theile beizustehen. Gleichwohl thut dies Zeus nicht ohne sofort die Andeutung beizufügen, dass selbst nicht ihr Beistand das Verderben der Troer, das von Seiten des alle Gegner aufwiegenden Peleiden bevorstehe, aufzuhalten oder zu verhindern vermöchte: ja er selbst, der Göttervater, scheut sich nicht 30 die Befürchtung auszusprechen, es möge ein ὑπέρμορον stattfinden und Troia genommen werden, worüber zu P 321 und Π 702. — 28. καὶ .... ὁρῶντες, auch früher da (Gegensatz 29 νῦν δέ) erschraken vor ihm wiederholt (ὑποτρ. mit Accusativ, absolut

ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅτις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας."
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι δίδωσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρεΐδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κε κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεὺς

den (oder *ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους* = *τοὺς ὑπὸ γ. ἀ.* zu nehmen, 'die Abgeschiednen in der Unterwelt'), nicht aber auf die Erinyen selbst bezogen = 'unter der Erde wohnend, unterirdisch'. — 260. *ὅτις* distributiv in Bezug auf einen Plural, zu *O* 731. — 261. *μὴ μὲν ἐγὼ .... ἐπενεῖκαι* mit der harten Ellipse von *ὄμνυμι*. Dial. 55, 2, 1. — 262. Die Genetive *εὐνῆς* und *τευ ἄλλου* gehören zu *κεχρημένος*, das hier seine gewöhnliche Bedeutung von *indigens, desiderans* hat. *πρόφασιν*, nur hier und 302, dem Vorwande nach, vorgeblich; denn von einer wirklichen Neigung des Atreiden zur entführten Briseis ist nirgends eine Spur. — 263. *ἀπροτίμαστος*, *ἅπ. εἰρ.* Das Ganze ist eine ziemlich schwerfällige Paraphrase dessen, was er nach 176 und *I* 275 schwören soll. — 264. *ἐπίορκον*, hier Adjectiv wie Aristoph. Frösche 120. Diese *ἄλγεα*, die ein frevelnder Schwur verwirkt, sind nach 259 also auch Strafen nach dem Tode. — 265. *σφ' ἀλίτηται*, sie (*τοὺς θεούς*) frevelnd verletzt. *σφέ* = *σφέας* bezeichnet hier den Accusativ im Plural, sonst im Dual.

266. = *Γ* 292. — 267. *λαῖτμα*, Schlund des Meeres, 7mal in der Odyssee, nur hier in der Ilias; der Versschluss wie *ι* 323. Zur symbolischen Bedeutung, die das Insmeerwerfen des als Schwuropfer geschlachteten Ebers hat, vgl. die gleich symbolische Ceremonie der Weinspende *Γ* 298 ff. und Pausan. V 24. Liv. I 24, 8; dass übrigens die homerischen Schwuropfer nicht gegessen wurden, lässt sich auch aus *Γ* 310 abnehmen. [Abweichend von der herkömmlichen Auffassung ergänzt Geppert I S. 376 zu *τὸν μέν* nicht *κάπρον*, sondern *στόμαχον* und glaubt dass man mit diesem Theile am Eber die Vorstellung besonderer Unwürdigkeit verknüpft, demnach am Opferthiere reine und unreine Theile unterschieden habe.] — 268. *βόσιν*, Futter, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *εἶδαρ* oder *κύρμα*. — 270. Nachdem so die Versöhnung auch der Ceremonie nach vollendet ist, wirft Achilleus überwältigt von dem Gedanken an all das Unheil, das aus dem thörichten Benehmen Agamemnons und andrerseits seinem Grollen über die Achäer kam, einen letzten Blick auf die Vergangenheit und wie Agamemnon (86 ff.) führt auch er alle Schuld auf die 'Bethörungen' des Zeus zurück, ohne welche ihn der Atreide weder so erbittert noch ihm Briseis entrissen haben würde: so schreibt er, ähnlich wie dies im Procemium zu *A* geschieht, den Hader von seinem ersten Ausbruch an göttlicher Fügung zu und schliesst 274 seine Reflexion mit einem resignirenden 'aber Zeus wollte eben, dass viele Achäer sterben sollten'. — *δίδωσθα* nur hier = *δίδως*. — 273. *ποθί* oder *πού* sind als Ausdruck der an Gewissheit gränzenden Vermuthung, mit der der Mensch sich aller weiteren Gedanken und Erwägungen überhebt, in derartigen Aeusse-

ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
στήθεά τ' ἠδ' ἀπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
„Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ', ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

rungen resignirender Ergebung stehend. Nägelsbach hom. Theol. V §. 17. — 275. = *Β* 381.

276. *ὣς ἄρ' ἐφώνησεν* nach dem Schlusse einer Rede nur noch *β* 257. *κ* 229 statt des stehenden *ὣς ἄρα φωνήσας*. *αἰψηρήν* proleptisch als eine schnell auseinandergehende, wozu der folgende Vers eine Art Epexegese bildet, wie *β* 257—8. [Nach Düntzer ist *αἰψ*. bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede.] — 277. *ἕκαστος*, zu *Ν* 121. — 279. *ἐπὶ νῆα*, nach dem Schiffe d. i. in die Gegend des Schiffes wegen 280—1. Die 281 erwähnten *θεράποντες*, welche die dem Achilleus geschenkten Rosse zu den andern (sicherlich im Krieg erbeuteten, deren er also eine ganze 'Herde' besitzt) treiben, sind (392) Automedon und Alkimos. *ἀγαυοί*, die erlauchten, edeln, ein allgemein ehrendes Beiwort, vgl. *ν* 71 und (*κήρυκες ἀγαυοί*) *Γ* 268. *θ* 418. *ἀγέλη*, hier von Pferden gebraucht, bezeichnet sonst nur Rinderherden.

282. *ἰκέλη .... Ἀφροδίτῃ* = *Ω* 699, wo von Kassandra. — 284. *ἀμφ' αὐτῷ*, um ihn selbst, wie *θ* 527. Zu 4. *λίγ' ἐκώκυε* wie *δ* 259. *θ* 527. Zu *χερσὶ δ' ἄμυσσεν*, zerkratzte (so auch nach G. Curtius Grundzüge II S. 123, aber nach Döderlein Gloss. §. 84 färbte mit Blut als Intensivum von *ἀμεύειν*), vgl. *Β* 700. *Λ* 393. Verg. Aen. IV 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis*. XII 606. Die folgende Todtenklage der Briseis um Patroklos giebt nähere Aufschlüsse über ihre Lebensverhältnisse vor und nach der Zerstörung von Lyrnessos: denn nach 291—2. 295 ist sie Wittwe des Königs Mynes, der mit ihren drei Brüdern bei Vertheidigung der Vaterstadt den Tod gefunden hat; Patroklos aber, erwähnt sie rühmend ferner, hat ihren Kummer gelindert, indem er ihr zum Ersatz für den verstorbenen Gatten den Achilleus als ehelichen Gemahl versprach, womit die Bezeichnung der Br. als *ἄλοχος θυμαρής* *Ι* 336 und *Ι* 341—3 zu vergleichen ist. — 287. *μοι .... κεχαρισμένε θυμῷ*, sonst (*Λ* 608. *δ* 71) *τῷ ἐμῷ κεχ. θ.* oder (*Ε* 243. 826. *Κ* 234) *ἐμῷ κ. θ.* — 289. *ὄρχαμε λαῶν*, zu *Ξ* 102. — 290. *δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ*, zu *Ν* 13 und *Π* 111, ein Unglück dem andern folgt, indem wie Hes. Theog. 800 *ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἄεθλος* an Stelle des Accusativs ein (verdeutlichendes) *ἐκ* mit Genetiv tritt. [So Fäsi; dagegen fassen *δέχεται* in

ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
„λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης."
ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.

passivem Sinne Geppert II S. 145 und Döderlein Gloss. §. 855 und 2039.] — 291. *ἄνδρα*, den Gatten, *maritum* wie 295. *I* 327. — 293. *μοί* gehört zu *μία*, *quos eadem mihi* d. i. *eadem quae me peperit mater*, *ἣ αὐτὴ ἣ καὶ ἐμέ*. — 294. *κηδείους*, hier und *Ψ* 160 (?), theuere, durchaus gleichbedeutend mit *κεδνός*, das gleichfalls nur von Verhältnissen, wo Pietät obwaltet, gebraucht wird. — 295. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *P* 24; vgl. *δ* 805. — 298. *κουριδίην ἄλοχον*, zur rechtmässigen, ebenbürtigen Gemahlin, was *γ* 403. *η* 347 *ἄλοχος δέσποινα* heisst, im Gegensatz der blossen *παλλακίς*, also ein abweichender Gebrauch von *κουρίδιος*, zu *N* 626. *δαινύναι γάμον* 299 ist das Hochzeitsmahl geben, ausrichten, eigentlich als Wirth 'vertheilen', wie *δ* 3 und *δαινύναι τάφον* *Ψ* 29. *γ* 309, vgl. *Ω* 665. 802.

301. Zu *Σ* 29. — *πρόφασιν*, zu 262. *σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα*, ihr eignes Leid, um die verlornen Männer oder Angehörigen, da sie sämmtlich Kriegsgefangne sind; ein rührender Zug voll tiefer Naturwahrheit. *ἑκάστη*, zu *N* 121. — 303. Ein erneuter Versuch der 'Geronten' d. i. der zur *βουλή* des Oberkönigs gehörigen rathsfähigen Fürsten, den Achilleus zum Essen zu bewegen, ehe er sich in den Kampf begiebt. *αὐτόν*, die Hauptperson Achilleus, im Anschluss an 281. — 308. *τλήσομαι ἔμπης* d. i. *τλ. ἀέκων περ ἔμπης*.

312. *τέρποντες*, mit Worten (*O* 393 *τὸν ἔτερπε λόγοις*) zu erheitern suchend, *πειρώμενοι τέρπειν*, daher im Praesens. *θυμῷ τέρπετο* wie sonst *θυμὸν* (Beziehungsaccusativ) *τέρπομαι*. — 313. *πολέμου στόμα*, in den Rachen, den Schlund, des Krieges, wie *K* 8. [Nach Döderlein §. 2184

μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε
„ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὴν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτεϊ τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός.
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής.]

metaphorisch die Fronte, das Vordertreffen der Heeres.] — 314. *μνησάμενος*, wie ε 6. μ 309. — *ἀδινῶς ἀνενείκατο* (*ἅπ. εἰρ.*), holte tief Athem, *suspiravit*, schickte der Klagerede einen tiefen Seufzer voraus, sinnverwandt mit *ἀδινῶς στοναχίζειν* oder *ἀναστενάζειν*, vgl. Herod. I 86 *ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα*. Als Object ist *πνεῦμα* zu ergänzen, wenn schon dies Wort unhomerisch ist, da beim Aufseufzen, indem der Brustkasten sich sichtbar ausdehnt, der Athem tiefer heraufgezogen wird. — 316. *λαρόν*, zu *P* 572. — 317. *ὀτραλέως*, hurtig, nur als Adverb gebräuchlich wie das verwandte *ὀτρηρός* nur als Adjectiv (δ 735 ausgenommen). Lobeck Elem. S. 81. Pathol. S. 265. Curtius Grundz. I S. 192. — 318. = Θ 516. — 320. *ἔνδον ἐόντων* wie η 166. ο 77. 94. φ 178, concessiv 'obwohl drinnen (in der Lagerhütte) *πόσις* und *ἐδητύς* vorhanden ist'. — 321. *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir. Das Possessiv *σός* an Stelle des objectiven Genetivs wie 336. λ 202. Terent. Heaut. II 3, 66 *ut facile scias desiderio id fieri tuo*. Dial. 47, 7, 8. Die folgende Aeusserung, dass selbst die Nachricht von seines Vaters Peleus Tod ihn nicht so schmerzlich betroffen hätte als des Patroklos Verlust, ist wohl charakteristisch für seine Leidenschaftlichkeit, widerstreitet aber der Pietät nicht, weil der Tod des Greises ein viel naturgemässeres Ereigniss wäre als der des blühenden Jünglings; vgl. β 48 ff. — *πάθοιμι*. Dial. 54, 3, 9. — *τοῦ πατρός*, von diesem, dem Vater, wie *Λ* 142. β 134. π 149. *πυνθάνομαι* mit Particip beim persönlichen Genetiv, zu *N* 521. Eben so 337, wo aber das Particip allein steht. *τέρεν*, zu *Π* 11. — 324. *ὃ δέ*, ich hier, eine Anwendung des Artikels auf die erste Person wie α 359. λ 353. φ 353. — 325. *ῥιγεδανός*, entsetzlich, zum Erstarren, *ἅπ. εἰρ.*: die einzige homerische Stelle, an der ein Vorwurf gegen Helena erhoben wird, während es nicht an Selbstanklagen der reuevollen fehlt, s. *Γ* 180. 404. *Z* 344. δ 145. — 326. *ἠὲ τόν*, nämlich *ἀποφθίμενον*, ein Accusativ nach dem Genetiv 322, mithin völlige Veränderung der Construction. Der Aufenthalt des 'lieben Sohnes' auf der Insel Skyros stimmt allerdings mit λ 509; auch lässt die Aeusserung 330—3, er (Achilleus) habe gehofft, Patroklos werde wohlbehalten aus dem Kriege nach Phthia zurückkehren und eben dahin von Skyros den Neoptolemos führen, letzteren als in noch knabenhaftem Alter stehend erscheinen; gleichwohl ist nirgends in der Ilias ein Anlass gezeigt, der den Achilleus nach Skyros geführt habe, überhaupt letzterer durchaus als so jugendlich charakterisirt, dass Neoptolemos (d. i. 'der neue Krieg', weil er des Vaters Rolle in den letzten Acten des Troerkriegs übernahm, oder der 'jugendliche Kämpfer') dieser Dichtung fern zu stehen scheint, zu *Ω* 467. Uebrigens

πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπειν
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεὶ
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται."
ὡς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὁ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται."

wird Vers 327 mit Recht schon von den Alten athetirt, da der Zweifel in Betreff des N. bei dessen Alter und der Nähe vor Skyros eben so unmotivirt erscheint als er wenig mit dem Nächstfolgenden harmonirt. — 328. *θυμὸς ἐνὶ στ. ἐώλπειν* = υ 328. φ 96, *ἐώλπ.* in der Bedeutung des Imperfect. — 329. *οἶον*, ohne dich, *ἀπ' Ἄργεος*, fern von A., eine Verbindung wie ι 192. φ 364, das Ganze wie *I* 246, wo aber das 'fern dem von Rossen beweideten' (also peloponnesischen) 'Argos' passender auf die Argeier überhaupt bezogen ist als hier auf den dem pelasgischen entstammenden Achilleus. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Σ* 330. — 332. *ἕκαστα, κτῆσιν ἐμήν* ff., zu *N* 315. *δμώς* nur hier in der Ilias. Das Ganze (= η 225 und τ 526, wo aber *δμῳάς*, die hier unter dem Masculinum mit inbegriffen sind) formelhaft gleich unserm 'Hab und Gut'. — 336. *ἐμὴν .... ἀγγελίην*, die traurige Botschaft von mir, zu 321. Zu *ποτιδέγμενον αἰεί* vgl. ι 545. χ 380. ω 396.

338. = 301. — 339. *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 340. = *P* 441. — 341. = *Θ* 351. — 342. *δή*, zu *O* 437. Das Ganze ein vorwurfsvoller Ausruf: 'so hältst du ganz dich entfernt von' d. i. so hast du ganz im Stiche gelassen. — 344. *κεῖνος* local dort wie *Γ* 391. *E* 604, näher erklärt durch *προπάροιθε νεῶν*. — *ὀρθοκραιράων*, zu *Σ* 3. — 345. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, zu *Π* 763. Doch blieben auch die bei Achilleus Zurückgebliebnen *ἄκμηνοι καὶ ἄπαστοι*. — 346. *ἄπ.*, *impastus*, nüchtern, nur hier in der Ilias. — 347. *ἴθι .... στάξον*, Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Dial. 59, 1, 6. 54, 4, 3. Diese 'Einträufelung' von Nektar und Ambrosia soll nur eine vorübergehende Stärkung sein für die Zeit, da er sich Nahrung zu nehmen weigert; denn éinmaliger Genuss der Götterspeise bewirkt noch nicht Unsterblichkeit, da ihr eine nur relativ, nicht absolut erhaltende Kraft zukommt (unsterblich also durch den Ge-

ὡς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἡ δ' ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆι
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν. ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὃ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]

nuss derselben niemand wird, der sie nicht beständig geniesst; nur bei dem Götterkind Apollon bewirkt éinmaliger Genuss augenblickliche Vergötterung. Hymn. an Ap. 127).

349. = *Δ* 73. — 350. *ἅρπῃ*, *ἅπ. εἰρ.* von Wurzel *ἁρπ*, eine unbekannte Raubvogelart, doch sicher nicht mit Schol. A als Seevogel aufzufassen, da Athene vom Himmel auf die Erde niederschwebt. Ueber das Kommen der Göttin in Vogelgestalt zu *Ξ* 290. — *λιγυφώνῳ*, *ἅπ. εἰρ.*, desgl. 351. *ἐκκατέπαλτο*, schwang sich herunter, zu *Ν* 352. — 353—4. = 347—8. *λιμὸς .... ἵκοιτο*, d. i. Ermattung aus Hunger eintrete: die Knie als Hauptsitz der Körperkraft, zu *Ρ* 451. Uebrigens war dieses 'Einträufeln in die Brust' durch den Schlund, ohne dass Achilleus etwas merkte, nur durch ein Wunder möglich. — 355. *πρὸς .... δῶ*, zum Palaste des Zeus auf dem Olympos und desshalb nach 351 im *οὐρανός*. — 357. *ταρφειαί*, das Femininum zu *ταρφέες*. [So Dionysios Thrax, aber von Aristarch *ταρφειαί* betont als Form von *ταρφειός*.] — *ἐκποτέονται*, *ἅπ. εἰρ.* — 358. = *Ο* 171. — 360. *ἐκφορέοντο*, drängten sich hervor, drangen hervor, getragen von den fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld Strömenden. — 361. *κραταιγύαλοι*, *ἅπ. εἰρ.*, mit starkem Panzerbruststück. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 125 'mit starken *γυάλοις*', also im Gegensatz zu blossen Brustharnischen Panzer, die aus Brust- und Rückenstück bestanden.] — 362. *οὐρανὸν ἷκε*, zu *Ξ* 60. — *γέλασσε* lachte (ein Tropus wie Hymn. an Dem. 14, Apoll. Rh. IV 1171, Hor. Od. IV 11, 6) *χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς* vom Blitzglanze (oder: aus Anlass des Blitzglanzes) des Erzes (wie *δ* 72. *ξ* 268). — *ὑπὸ .... ποσσίν* wie *ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω* *π* 10, Stellen, die den Uebergang der localen Bedeutung von *ὑπό* in die instrumentale besonders deutlich wahrnehmen lassen. — 365—8, Verse, die schon die älteren Kritiker ihres bramarbasirenden Tones wegen athetirten. — 366. *ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*, zu 17. — 368. *κάμε τεύχων* wie

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὣς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δὲ ἕο αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος

B 101. *Η* 220. *Θ* 195; *τά* verbinde mit dem Particip. — 369—73. = *Π* 131—6. — 374. *ἠύτε μήνης*, wie von dem Monde. *σέλας* ist auch zu *μήνης* hinzuzunehmen, vgl. *δ* 45. 160. *ζ* 122. *λ* 605. *μ* 86. 396. Auf diesen ersten allgemeinen Vergleich des (kreisrunden) Hephaistosschildes mit der (vollen) Mondesscheibe folgt mit unschöner Wiederholung von *σέλας* ein ausführlicherer zweiter, der die weite Verbreitung seines Scheines durch die Zusammenstellung mit einem in weiter Entfernung vom Meer aus (*ἐκ πόντοιο*) gesehenen Wachtfeuer versinnlichen will. — 377. *σταθμῷ ἐν οἰ.*, denn es ist wie *κ* 30 ein von Hirten entzündetes Wachtfeuer den der Küste nahenden Schiffern zum Zeichen. — *οὐκ ἐθέλοντας*, adjectivisch *invitos*, zu *N* 572. — 381. *ἀστὴρ ὥς*, *sideris instar*, wie *ο* 108. — 382. *ἔθειραι*, zu *Π* 795. Goldene Helmbuschhaare als göttliches Wunderwerk, s. *Σ* 612 und *X* 315. — 385. *ἐφαρμόσσειε*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *P* 210. [Anders Döderlein §. 523, der *ἁρμόζειν* wie immer transitiv fasst: 'ob er sie sich passend und bequem angelegt habe'.] — *ἐντρέχοι*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Schol. B *εἰ τρέχειν αὐτὸς δύναιτο ἐν τοῖς ἔντεσιν*, darin (mit Bequemlichkeit) liefen. [Nach Bothe übertragen = *συντρέχοι*, *congruerent*.] — 386. *εὖτε πτερὰ γίγνετ'*, gleich Fittigen wurden sie ihm, erklärt durch das folgende *ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν*. Denn *εὖτε* ist wie *Γ* 10 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ [und stützt sich hier auf Aristarchs Auctorität; die weniger gut empfohlne Lesart *αὖτε* macht das Ganze zu einer kühnen Metapher: 'sie wurden ihm zu Federn und hoben ihn in die Höhe', wobei freilich *αὖτε* völlig müssig erscheint, da im Vorhergehenden nicht das Mindeste sich findet, wogegen es Gegensatz oder auch nur Verschiedenheit ausdrücken könnte; am allerwenigsten, was Povelsen Emendationes S. 25 als Gegensatz zu *αὖτε* findet: '*iuvenem solitis armis destitutum pugnaque aegre abstinentem non inepte cum avi conferas, quae decisis pennis alas frustra moveat neque volando se attollere possit. sed postquam .... divina arma induit, tum vero nihil mirum, si expleto tandem longo desiderio se tanquam alis tolli sensit, id quod his verbis expressit poeta: "illi vero pennae rursus natae sunt, quae pastorem populorum sustulerunt"*]. — 387. *σῦριγξ*, *ἅπ. εἰρ.*, die Kapsel oder Scheide,

βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἕσαν, ἐν δὲ χαλινοὺς
γαμφηλῇς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὁ δὲ μάστιγα φαεινὴν
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
„Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεί κ' ἕωμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα."

in welcher der Speer beim Nichtgebrauch steckte. — 388—91. = Π 141—4. — 392. ἀμφιέποντες, um sie beschäftigt, darum beschäftigt d. i. adverbial geschäftig, wie Β 525. Ε 667. γ 118, ein in malerischer Ausführlichkeit schilderndes, absolut gebrauchtes Participium, übrigens stets als Versschluss und von der Thätigkeit des Mannes wie ἐγκονέουσαι von der des Weibes Ω 648. η 340. ψ 291. — 393. ἕσαν, nämlich die Diener, die auch zu ζεύγνυον, ἔβαλον und τεῖναν Subject sind, von ἕννυμι, denn die breiten λέπαδνα 'bekleiden' gleichsam den Hals an seinem hintern Ende, zu Ρ 439. — ἐν, hinein, näher erklärt durch γαμφηλῇς: in das Maul des Pferdes zwischen die Kinnladen (γαμφηλαί sonst, Ν 200. Π 489, nur von wilden Thieren) wird das Gebiss des Zaumes (χαλ., ἅπ. εἰρ., obschon das Anschirren der Pferde öfter beschrieben wird) gelegt und durch sein Einlegen überhaupt der Zaum befestigt; die Zügel aber werden, bevor gefahren wird, an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls befindlichen Knopfe oder Haken angehängt oder um denselben festgeschlungen (Ε 262. 322); das κατά drückt dabei wie Γ 261 das bis zum rechten Puncte bewirkte Zurückziehen der Zügel aus. — 395. κολλητός ist prägnant gut verpflockt, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, vgl. ἅρματα κολλητά Δ 366. Λ 198. Ψ 286. ρ 117, denn die homerischen Streitwagen waren massiv gebaut. Die Dehnung in der vierten Arsis vor μάστιξ wie Ψ 642. φαεινός, strahlend, ein stehendes Beiwort zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur wie von den Zügeln σιγαλόεις, s. Κ 500. Ψ 384. ζ 316. — 396. χειρὶ .... ἀραρυῖαν, die handliche, die Gerte von rechter Grösse. — 398. Vgl. Ζ 513, wo ἠλέκτωρ, hier als Beiwort des Hyperion der strahlende, für sich in der Bedeutung Sonne steht. Ὑπερίων, 'der in der Höhe waltende', 'der Sohn der Höhe'. — 399. πατρὸς ἑοῖο, zu Π 149. — 400. τηλεκλυτός, sonst τηλεκλειτός, nur hier von den Achilleischen Pferden und α 30 von Orestes. Ueber die Harpyie Podarge zu Π 150. — 401. ἄλλως, anders d. i. besser als Patroklos. — ἡνιοχῆα, in weiterem Sinne wie Θ 89, insofern auch der παραιβάτης durch sein Commando den Wagen lenkte. — 402. κ' ἕωμεν, Coni. Pr. von ἄμεναι (Stamm ἁ), wann wir des Kampfes satt sind. [Döderlein hom. Gloss. §. 276. Die besser unterstützte Lesart ist freilich χ' ἑῶμεν, erklärt durch ἅδην ἔχωμεν, κορεσθῶμεν, πληρωθῶμεν, eine räthselhafte Bildung.] — 403. ὡς Πάτροκλον, nämlich ἐλίπετε, zu Ρ 4.

τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος
Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὖδας ἵκανεν.
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
„καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον. οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὤριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
νῶι δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν
[ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι]."
ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.

[Oder λίπετ' ist nicht Imperativ, sondern Indicativ und die Negation vor ὡς ähnlich brachylogisch gebraucht wie φ 427: und (macht es nicht) wie (als) ihr den Patroklos todt dort zurückliesset.]

404. ὑπὸ ζυγόφι, das unter dem Joch befindliche. Von προσέφη ist die Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu *N* 215. — αἰόλος, beweglich, regsam, sonst von der schlängelnden, hin- und herfahrenden Bewegung der Schlangen, Würmer und Wespen. — 405. ἤμυσε καρήατι, wie *B* 148 ἠμύει (τὸ λήιον) ἀσταχύεσσιν, ein Neigen des Hauptes, das selbstverständlich auch von Seiten des Balios stattfindet, da beide Rosse angeredet sind und die Natur des Joches ein vereinzeltes Handeln nicht gestattet. — 406. = *P* 440. — 407. αὐδήεντα, mit menschlicher Stimme begabt, nur hier in der Ilias. Der Vers ward athetirt als mit 418 in Widerspruch stehend, da die Erinyen nicht das nehmen könnten, womit Here das Ross begnadet hat, die menschliche Stimme und die Gabe der Weissagung (zu Σ 224); doch s. zu 418 und über den echt homerischen Zug, dass sich das Unerwartete, Ausserordentliche ereignet, ohne dass dabei der Dichter eines Staunens von Seiten des Betheiligten gedenkt, zu Υ 344. — 408. καὶ λίην, ja fürwahr, beginnt eilfmal den Vers. — 409. ἦμαρ ὀλέθριον vom Todestage wie 294, sonst μόρσιμον ἦμαρ. — 410. θεός τε μέγας, Zeus, s. 87. — 411. βραδυτῆτι .... νωχελίῃ, zwei ἅπαξ εἰρημένα: ohne Tautologie. Denn βραδυτής ist die Langsamkeit während der Bewegung, νωχελίη aber (von ὀχλεῖν vorwärts stossen) die Unlust einem erhaltenen Anstoss zu folgen, also Trägheit. Döderlein hom. Gloss. §. 2140. — 413. Wie 95 Zeus, dem strenggenommen eine derartige Benennung ausschliesslich zukommt, heisst Apollon seiner bedeutenden Stellung unter den Olympiern wegen θεῶν ὤριστος, zu *N* 154. Uebrigens s. zu Σ 454. — 414. = Σ 456. — 416—7 werden athetirt, ὅτι οὐκ ἀναγκαῖοί εἰσιν; mit Recht, da schon die Weise, in der Xanthos vom eignen Vater Zephyros wie von einer fremden Person spricht, Anstoss erregt. Dass übrigens letzterer der schnellste der Winde sei, ist eine im Allgemeinen zutreffende Bemerkung. — 417. θεῷ τε καὶ ἀνέρι, von einem Gott und einem Menschen, nach der Weissagung des sterbenden Hektor Χ 359 von Apollon und von Paris. ἀνήρ der Mensch im Gegensatz zum Gott wie ξ 531 im Gegensatz zum Thier.

418. ἐρινύες, als Hüterinnen der physischen Weltordnung, da die dem achilleischen Rosse von Here verliehene Sprache und Gabe der Weissagung durch-

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νυ τὸ οἶδα καὶ αὐτὸς ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο."
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

aus unnatürlich und den Gesetzen des Weltalls zuwiderlaufend sind. [Den Commentar zu dieser berühmten Stelle giebt ein gleich merkwürdiger Ausspruch des Herakleitos bei Plut. de exsil. 11. de Is. 48: *ἥλιος οὐχ ὑπερβήσεται τὰ μέτρα, εἰ δὲ μή, Ἐριννύες μιν δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσι.*] — 419. = *Σ* 97. — 420. *οὐδέ τί σε χρή*, absolut, zu *Π* 721. — 421. *ὅ*, d. i. *ὅτι*. Vgl. zum Ganzen *Θ* 32. — 422. *νόσφι φ. πατρὸς καὶ μητέρος* ist formelhaft gesagt wie sonst *τῆλε φίλων* und *τῆλε φ. καὶ πατρίδος αἴης* in dem Sinne 'fern von der Heimath', also nicht im strengsten Wortsinn zu nehmen, da seine Mutter Thetis ja getrennt vom Vater Peleus lebt. — *ἀλλὰ καὶ ἔμπης*, aber auch dennoch, wie *B* 297. — 423. *ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο*, zu *N* 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

Θεομαχία.

ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἣ δ' ἄρα πάντῃ
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται
καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο

2. *ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ,* nur hier Apostrophe beim Namen des 'Peleussohnes', zu *N* 603. — 3. = *Λ* 56. Auch dort und *K* 160 wird von dieser 'Erhebung der Ebene' gleich einer bekannten Sache gesprochen und jede weitere Bezeichnung unterlassen; dagegen bleibt *Σ* 243 ff. beim Aufschlagen des troischen Lagers der *θρωσμὸς πεδίοιο* unerwähnt. — 4. *Θέμιστα . . . . καλέσσαι.* Themis versieht also recht eigentlich das Amt eines olympischen *κῆρυξ*. — 5. *κρατὸς ἀπ' Οὐλ. πολυπτύχου,* vom Haupt des vielschluchtigen Olympos d. i. von seinem Palaste aus, verbinde mit *κέλευσε*, nicht mit *θεοὺς καλέσσαι*, denn diesmal soll mehr als eine blosse Berufung der Olymposbewohner stattfinden, nämlich eine aussergewöhnliche und vollzählige Versammlung sämmtlicher Götter, selbst der Flussgottheiten, Nymphen u. s. w., auch diesmal bei Anbeginn des Tages, zu *T* 40. — *πολυπτύχου* wie *Θ* 411, denn der 'vielgipfelige' Olympos hat auch viele Thalschluchten; vgl. 22 und *Λ* 77. — 7. *οὔτε . . . . οὖν*, zu *P* 20. — *νόσφ' Ὠκεανοῖο.* Okeanos ist nämlich gleich seinen Kindern, den Titanen, verstossen und hat keinen Theil mehr am gegenwärtigen Weltregiment. Zu *Ξ* 201. — 8. *αἵ τ' ἄλσεα . . . . ποιήεντα,* also Hain-, Quell- und Wiesennymphen wie *ζ* 123—4, nur dass dort an Stelle der ersteren Bergnymphen genannt werden; denn dies sind die vier Gattungen der Nymphenwelt nach *Z* 420. *κ* 350. *ν* 104. *ρ* 240. — 9. *πίσεα*, nur hier und *ζ* 124, feuchte Wiesen, Niederungen, von Wurzel *πι* (*πιζω*), da der Bedeutungsübergang vom Trinken auf wasserreiche Gegenden ein leichter ist, s. Curtius Grundz. II S. 222 f. —

ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ὣς οἳ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ᾽· οὐδ᾽ ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ᾽ ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ᾽ αὐτούς,
ἷζε δ᾽ ἄρ᾽ ἐν μέσσοισι, Διὸς δ᾽ ἐξείρετο βουλήν.
„τίπτ᾽ αὖτ᾽ ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν."
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ἔγνως εἰνοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ᾽ ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ᾽ ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ᾽ ὄφρ᾽ ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ᾽ ἀρήγεθ᾽ ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ᾽ ἕξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·

11. ἐνίζανον, ἅπ. εἰρ. [Dies die Aristarchische Lesart, die Bekker mit Recht statt des sinnlosen Zenodoteischen ἐφίζανον wieder in den Text genommen hat: denn die ξεσταὶ αἴθουσαι sind wie Ζ 243 'geglättete' d. h. aus behauenen Steinen aufgeführte Säulenhallen, in denen, nicht aber eine Art von Sitzen (στυλωταὶ ἕδραι nach Schol. A), auf denen sich die Götter niederlassen.] — ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, zu Σ 380. Ueber die Sache zu Ξ 167.
13. Διὸς ἔνδον, in der Behausung des Zeus. Dial. 47, 29, 3. — 14. νηκούστησε, ἅπ. εἰρ. — 16. τίπτ᾽ αὖτ᾽, warum wieder einmal. — 18. ἄγχιστα, in grösster Nähe, nämlich der kriegführenden Parteien [oder: uns, die Partei nehmenden Götter, ganz nahe angehend?], nicht der Zeit nach ganz nahe, da ἄγχι bei Homer ausschliesslich locale Bedeutung hat. — 19. = Ξ 341.

21. ὧν ist Neutrum, das Ganze Erklärung zu ἐμὴν .... βουλήν. — 22. πτυχὶ (nur hier im Singular) Οὐλύμποιο, in der Thalschlucht des Olympos, zu 5, denn die Götterwohnungen stehen nach Λ 77 in dessen Windungen und Thälern, die des Zeus nach 5 in der Nähe der höchsten Olymposkuppe: nicht einmal hinab auf den Ida will sich also der Göttervater begeben, vielmehr soll seine Theilnahme nur aus weiter Ferne und ohne directe Einwirkung geschehen (56. 155), da bei der Fülle seiner Majestät und Herrlichkeit ein unmittelbarer Verkehr mit der irdischen Welt unstatthaft ist. — 23. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι, zu Π 763. — 25. Nun endlich werden offen die lästigen Beschränkungen von Θ 7—9 aufgehoben und die Götter erhalten die lang verweigerte Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem éinen oder anderen Theile beizustehen. Gleichwohl thut dies Zeus nicht ohne sofort die Andeutung beizufügen, dass selbst nicht ihr Beistand das Verderben der Troer, das von Seiten des alle Gegner aufwiegenden Peleiden bevorstehe, aufzuhalten oder zu verhindern vermöchte: ja er selbst, der Göttervater, scheut sich nicht 30 die Befürchtung auszusprechen, es möge ein ὑπέρμορον stattfinden und Troia genommen werden, worüber zu Ρ 321 und Π 702. — 28. καὶ .... ὁρῶντες, auch früher da (Gegensatz 29 νῦν δέ) erschraken vor ihm wiederholt (ὑποτρ. mit Accusativ, absolut

νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
δείδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ."
ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαστον ἔγειρεν.
βὰν δ' ἰέναι πολεμόνδε θεοί, δίχα θυμὸν ἔχοντες,
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,
χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί·
ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη.
εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,
τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,

Χ 241), die ihn sahen. — 30. *ὑπὲρ μόρον*, über das (ihm bestimmte) Geschick hinaus d. i. gegen die Fügung des Geschicks, von Aristarch, Aristophanes und den Meisten *ὑπέρμορον* als Adverb geschrieben.

32. *ἰέναι* giebt Bekker mit Recht statt *ἴμεναι*, einer Form, die wie *ἴμμεναι* 365 in der Ilias völlig vereinzelt stehen würde. Eben so hat Bekker, meist freilich aus blosser Conjectur, aus der Odyssee *ἴμεναι* zu verbannen gesucht, mit Ausnahme des unechten *Θ* 303. — 33. *μετ' ἀγῶνα νεῶν*, zu *Ο* 428. — *Ἥρη . . . . Ἥφαιστος*, eine Zusammenstellung der auf Seiten der Achäer stehenden fünf Gottheiten wie *Ο* 213—4. Pallas und Poseidon, die in der ganzen Ilias die gleiche Vorliebe für die bedrängten Achäer bethätigen und beinah immer zusammen erwähnt sind, werden zwar hier mit Andern zusammengenannt, scheinen aber schon 115 für sich allein zu handeln. Von minderer Bedeutung für den Götterkampf sind die Friedensgötter Hermes und Hephaistos und der erstere wenigstens findet (*Φ* 498) weder Lust noch Gelegenheit thätigen Antheil zu nehmen. — 34. Als freundlich hilfreicher, vermittelnder Gott (*Ω* 334) ist Hermes wie *Θ* 322 der Helfer, *ἐριούνης*, vgl. 72. *Ω* 360. 440. 457. 679 *ἐριούνιος Ἑρμῆς* und zu *Π* 185, als anstelliger und gewandter aber, der in jeder Noth Mittel und Wege findet, sich und Anderen zu helfen, mit tüchtigem Verstande geschmückt (35), daher auch Geber der Anstelligkeit *ο* 321. — 37. = *Σ* 411. *χωλεύων* ist dem vorhergehenden Particip *σθένεϊ βλεμεαίνων*, zu *Ρ* 22, nicht coordinirt, sondern Apposition zu *κίε σθ. βλ.*, ging glühend vor Kraft einher, natürlich wie immer hinkend. — 38. *κορυθαίολος*, hier von Ares, sonst immer (37mal, nur in der Ilias) Beiwort Hektors, bezeichnet den in voller Thätigkeit befindlichen Krieger, dessen Helm durch die Bewegung heftige Erschütterungen erfährt. — 39. *ἀκερσεκόμης*, *ἅπ. εἰρ.*, mit ungeschornem Haupthaar. — *ἰοχέαιρα*, von *ἰός* und *χέειν*, 'die Pfeile entgleiten lässt', die Pfeilschützin, zu *Ο* 590, ausschliessliches Beiwort der Artemis als Jägerin und Todesgöttin.

41. *εἵως μέν ῥ'*, so lange nun, Vordersatz mit dem doppelgliederigen, durch *δέ* hervorgehobnen Nachsatz *τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μέν* und *Τρῶας δέ* ff.: erst *αὐτὰρ ἐπεί* 47 entspricht wieder dem *εἵως μέν* als Gegensatz. — 42. *κύδανον*, intransitiv brüsteten sich. — *οὕνεκ'* — 43. = *Τ* 45—6. — 44. = *Η* 215. *ὑπήλυθε*, Zittern fuhr unten in die Kniee, befiel, beschlich unten

δειδιότας ὅθ' ὁρῶντο ποδώκεα Πηλεΐωνα
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
στᾶσ' ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἄυτει.
αὖε δ' Ἄρης ἑτέρωθεν, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος,
ὀξὺ κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνῃ.
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ νέρθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ' ἐσσείοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης
καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔδδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀιδωνεύς,

die K., mit Accusativ des Ganzen (Τρῶας) und des Theiles (γυῖα). ἕκαστον, zu *N* 122, ist nachträgliche Apposition zum ersteren. — 48. ὦρτο δ', der Nachsatz. Noch also hatte (im Widerspruch mit 18) der Kampf der beiden Heere nicht begonnen und jetzt erst bei der Annäherung der Olympischen wurde es Ernst: denn Athene ruft (wie Ares unverwandelt) auf der éinen Seite die Achäer zum Kampf, Ares auf der andern die Troer, indem beide beständig das ganze von ihrer Partei behauptete Terrain durchschreiten (wobei mit feiner Unterscheidung die besonnene Athene 49 als στᾶσα, der ungestüme Ares 53 als θέων dargestellt wird). — 50. ἄλλοτ' .... ἄυτει, eine freiere Bildung des zweiten Satzgliedes für μακρὸν ἀυτοῦσα. ἐρίδουπος bei ἀκταί wie *κ* 515 bei ποταμοί, sonst, 8mal, stehendes Epitheton zu αἴθουσαι. Mit ἄυτει kehrt die Periode zu ihrem Ausgang (αὖε) zurück. — 51. ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος wie *M* 375, vgl. κελαινῇ λ. ἶσος *Λ* 747. Zu *Π* 365. — 52. ὀξὺ (mit lautem, eigentlich 'durchdringendem' Geschrei) κελεύων im Gegensatz zu 53 ἄλλοτε θέων, obwohl ohne ἄλλοτε. Beide Participien sind Appositionen zu dem Complex von αὖε δ' Ἄρης ἐρ. λ. ἶσος. ἀκροτάτης πόλιος, wie *X* 172 die Akropolis Pergamos, sonst πόλις ἄκρη (*Z* 88. 257. 297. 317. *Π* 345. *X* 383) oder ἀκρόπολις (*θ* 494. 504) genannt. Die nur hier und 151 erwähnte Anhöhe Kallikolone d. i. schöner (Grab)hügel hält Welcker Kleine Schriften II S. LXXIV für identisch mit dem τύμβος Αἰσυήταο γέροντος *B* 793.

55. ῥήγνυντο causativ liessen den schweren Kampf unter ihnen hervor-, über sie losbrechen. [Doch veranlasste das Doppelsinnige des Verses die schon antike Deutung: sie, die Götter, zerbrachen unter sich selbst (αὐτοῖς im Gegensatz zu den Achäern und Troern) den schweren Streit d. h. nach Eustathios sie zertheilten sich in kämpfende Paare, freilich ein überaus gezwungenes Bild.] — 57. νέρθε (so Aristarch statt ἔνερθε), unten. — 58. ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα wie *ζ* 123. — 59. ἐσσείοντο. Dial. 28, 1, 1. — πόδες wie im Singular *B* 824 tropisch der Fuss des Berges, der Plural mit Rücksicht auf die verschiedenen Idahöhen. Eben so Amm. Marc. XIV 8, 10 *imos pedes montis*. — 61. ff. Der Gipfelpunct der ganzen grandiosen Partie, die an Energie und Schwung der Schilderung ihres Gleichen sucht, freilich ohne dass die nach-

δείσας δ' ἐκ θρόνου ἆλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὕπερθεν
γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἤτοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος, ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
ἄντα δ' Ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,
ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.
ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγειν
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.

folgenden Ereignisse einem derartigen Eingange genügend entsprechen: Aïdoneus selbst, so entsetzlich ist der Aufruhr der Elemente, springt bestürzt von seinem Sessel auf und fürchtet, dass Poseidon die Erde über ihm zerreissen könnte und die grauenvollen Gemächer der Unterwelt den Blicken der Götter und Menschen blossgestellt würden. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 243—6. *ἔδδεισεν . . . . δείσας*, zu *N* 13. *ὑπένερθεν* zur Bezeichnung der Unterwelt *apud inferos* wie *Γ* 278. Zu *ἄναξ ἐνέρων* vgl. *O* 188 *Ἀίδης ἐνέροισιν ἀνάσσων*, *I* 457 *Ζεὺς καταχθόνιος* und Soph. Kön. Oid. 178. Oid. auf Kol. 1559. — 64. *οἰκία*, das 'Haus' des Aides, d. h. die Unterwelt überhaupt. — 65. *εὐρώεις*, dumpfig, moderig, Bezeichnung des Aides wie *κ* 512. *ψ* 322. *ω* 10. — *τά τε στ. θεοί περ*, die Wohnung (des A.), vor der sich da (als der Stätte ewiger Finsterniss und dem Aufenthaltsort der Todten, dem Gegensatze des glanzvollen Olympos) selbst die Götter entsetzen. — 67. *ἔναντα*, gegenüber, *ἅπ. εἰρ.*, obwohl *ἄντα* so häufig ist. Zu *Ψ* 116. — 68. *ἰά*, nur hier, metaplastische Form für *ἰούς*. Mit *πτερόεις* ist die Befiederung des Pfeilschaftes gemeint, zu *Π* 773. — 70. *χρυσηλάκατος κελαδεινή*, zu *Π* 183. — 72. *σῶκος*, *ἅπ. εἰρ.*, nach Göbel der Schirmende von einer verlorenen Verbalwurzel *σακ*, nach gewöhnlicher Annahme kräftig und so auch Curtius Grundzüge I S. 347. — 73. *μέγας ποταμός* vom Skamandros wie *Φ* 192. 282. 329 und *δεινὸς π.* *Φ* 25. — *βαθυδίνης*, zu *Ξ* 434. — 74. *Ξάνθον*, nach seiner Farbe. Ueber die 'Göttersprache' zu *Ξ* 291. — *δέ* kurz vor *Σκάμανδρον*, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Licenz wie *B* 465. *E* 36. 77. 774. *H* 329. *Λ* 499. *M* 21. *Φ* 124. 223. 305. 603. X 148, da für das Ohr wenigstens *Σκάμανδρος* zu *Κάμανδρος* werden konnte, während in anderen Fällen *σκ* sich für Ohr und Auge zu blossem *κ* erleichterte. [Curtius Grundzüge II S. 262. Legerlotz Die sogenannte epische Dehnung und Verkürzung bei Homer. Soest 1862 S. 14 ff.]

77. *τοῦ* hängt ab von *αἵματος*. — 78. = *E* 289. X 267, wo aber das grausame Ares mit (Feindes)blut sättigen in der directen Rede. — *ταλαύρινος* d. i. *ταλα-ϝρινος*, indem den ersten Bestandtheil der Verbalstamm *ταλα* in der Bedeutung tragen, den zweiten *ϝρινο* bildet: das Ganze also = schildtragend, *qui clipeum sustinet*. [S. Curtius Grundzüge II S. 142.

Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλεΐωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠύ·
υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν;"
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
„Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὴν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσιν,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.
ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ
ἶσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι."

Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 2380 setzt als ersten Bestandtheil des Wortes das Adjectiv *ταλαός*, entstanden aus *ταλαϝός*, und erhält so die weniger ansprechende Bedeutung s t a r k l e d e r n, was wie *χάλκεος* = *χαλκοκορυστής* den am ganzen Leib, mit Helm, Harnisch und Schienen gepanzerten Ares bezeichnen soll und womit er Fallstaffs s t e i f l e i n e n e K e r l s (Kön. Heinrich der Vierte II, 4) vergleicht.] — 80. *ἐνῆκε . . . . ἠύ*, zu *P* 456. Alles dies geschieht von Seiten Apollons im Interesse des gefährdeten Hektor. — 82. = *P* 585. — 83. = *N* 463 und *N* 219. — 84. *Τρώων βασιλεῦσιν*, den vornehmen Adligen, die als Unterkönige oder *δημογέροντες* (*Γ* 146) dem Oberkönige zur Seite stehen; s. *α* 394. *ϑ* 41. *ο* 533 und *ϑ* 390, wo bei den Phaiaken zwölf solcher *βασιλῆες* erwähnt sind. — *ὑποσχέσθαι* statt *ἀπειλῆσαι* mit ironischem Anflug, wie *ἔλπειν* und unser i c h w i l l n i c h t h o f f e n statt i c h w i l l n i c h t f ü r c h t e n. Das Frequentativum *οἰνοποτάζειν* nur hier in der Ilias, aber *ζ* 309. *υ* 262, *vinum potare*. Gemeint ist das Trinken des vom Volke gelieferten Weines am Tische des Oberkönigs.

87. *ταῦτα* wird durch den folgenden Infinitiv erklärt wie *Ψ* 415. *α* 82. *δ* 197. *οὐκ ἐθέλοντα*, zu *N* 572. — 94. *ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης*. Aehnlich *Π* 849. *Τ* 416. — 97. *οὐκ ἔστ'* = *ἔξεστι*, zu *N* 114. — 98. = *E* 603. — 99. *καὶ δ' ἄλλως*, a b e r a u c h s o n s t, a u c h o h n e d i e s, auch von dem göttlichen Beistand abgesehen. — 100. *διέρχομαι* nur hier mit Genetiv. — 101. *ἶσον . . . . τέλος*, vgl. *Λ* 336 *κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρο-*

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
„ἥρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν·
ἣ μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἣ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ."
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάις λευκώλενον Ἥρην
ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
ἣ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„φράζεσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλεΐωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
αὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι
παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
δευέσθω, ἵνα εἰδῇ ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες

νίων und zu *N* 359. πολέμου τέλος, nicht bloss das Ende, sondern die Vollendung des Kriegs, der Sieg. Zu *Π* 630. — ῥέα einsilbig am Versende wie *M* 381.

104. ἥρως ohne weiteren Beisatz in der Anrede nur hier und *K* 416. — αἰειγενέτης, 'ewig erzeugt' d. i. ewig seiend, ewig waltend, nur mit θεοί im Genetiv (*B* 400. *H* 53. *Ξ* 244. 333. *Π* 33. ψ 81. ω 373) und Dativ des Plural (*Γ* 296. *Z* 527. β 432. ξ 446) am Versende verbunden. — 105. Διὸς κούρης, da der Ilias Aphrodite als Tochter des Zeus und der Dione (*E* 370. 381) gilt. Zur Construction von ἐκγεγάμεν vgl. σ 128 und α 220. — 106. χερείων, *inferior ordine*, von geringerer Stellung im Götterstaate.

110. = *O* 262. — 111. = *P* 592. βῆ δέ, Aineias nach 117. — 115. Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη, zu 33. — 116. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, zu *Ξ* 3. — 120. αὐτόθεν, von dort, von dem Peleiden hinweg. Ganz ihrem Charakter gemäss will diesem Here, da er dem von Apollon unterstützten Aineias gegenüber des göttlichen Beistands bedarf, wenn er seinen vollen Muth haben und nicht in Furcht gerathen soll (130), sogleich mit persönlicher Hilfe beispringen. — 121. μηδέ τι (und gar nicht, und durchaus nicht) θυμῷ δευέσθω, nämlich κράτεος. — 122. ὅ d. i. ὅτι. — 123. ἀνεμώλιοι, nach Düntzer von einem ἀνεμωλή, 'Windigkeit', Nichtigkeit. — 125. πάντες . . . . κατήλθομεν. Auch dieses völlige Ignoriren der Gegenpartei ist ganz im Charakter Heres; die Athetese von 125—8 als nicht harmonirend mit 26—30 ist desshalb unstatthaft. — ἀντιόωντες, Futur: *participes futuri* wie *A* 31. α 25. γ 436. —

τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσιν
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα
γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.
εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ
ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
[ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροι εἰμέν]·
ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,

126. *μή τι .... πάθησιν*, zu *N* 52. — 127. *σήμερον· ὕστερον*, wie *H* 30. 291. *Θ* 142. — *αἶσα*, das personificirte Geschick [gegen Göttling, der Gesammelte Abhandlungen I S. 214 die persönliche Aisa leugnet und in diesen Worten nur eine symbolische Bezeichnung erkennt, vgl. Nägelsb. hom. Theol. III §. 2], das wie *Ω* 210 Moira und in der Odyssee die Klothes dem Menschen bei der Geburt sein künftiges Todesschicksal zuspinnt. — 128. *ἐπένησε*, nur hier und *Ω* 210, in der Bedeutung von *ἐπικλώθω;* beide stets im Aorist, weil das Geschäft den Faden der Geschicke zu spinnen mit der Geburtsstunde abschliesst, s. Ameis zu *η* 197 und vgl. *Ω* 210. 525. *α* 17. *γ* 208. *δ* 208. *η* 198. *ϑ* 579. *λ* 139. *π* 64. *υ* 196. — *λίνον* der Faden des Lebens wie *Ω* 210. *η* 198. — 129. Nach *εἰ* ist *οὐ*, nicht *μή* gesetzt, ohne dass hier das zu *O* 162 Bemerkte Anwendung findet. — *ὀμφή*, zu Wurzel *ϝεπ* gehörig, die 'Stimme', stets mit *θείη, θεῶν, θεοῦ* verbunden, bezeichnet jede durch die Sprache mittelbar (als Orakelspruch eines Wahrsagers oder als durch einen Seher gedeutetes Wahrzeichen) oder unmittelbar erfolgende göttliche Offenbarung, vgl. *B* 41. *γ* 215. *π* 96, hier selbstverständlich eine Verkündigung letzterer Art. — 130. *ἐναντίβιον ἐλθεῖν* nur hier. — 131. *χαλεποί* ff. d. i. *χαλεποὶ δὲ οἱ θεοί, φαινόμενοι ἐναργεῖς, etenim perniciosi sunt dii, quum manifesto in conspectum veniunt*, indem zum Prädicat *χαλεποί* der Infinitiv des Bezugs tritt: 'gefahrvoll sind die Götter in Rücksicht auf das leibhaftige Erscheinen', das den Menschen mit heiligem Grauen und dem Gefühl der Ohnmacht erfüllt, zu *T* 14. — *θεοί*, nachdrucksvoll im Munde der Göttin. — *ἐναργής* d. i. *ἀργής* mit dem verstärkenden *ἐν*, erkennbar, *manifestus*, von leibhaftig erscheinenden Göttern wie *γ* 420. *η* 201. *π* 161.

132. = *N* 231. — 133. *μὴ χαλέπαινε*, über Apollons Vorgehen. — *οὐδέ τί σε χρή*, zu *Π* 721. — 134. Der besonnene Poseidon sucht durch verständigen Einspruch zu verhüten, dass seine Partei, zu deren Stärke er übrigens das beste Zutrauen hat (135, freilich ein in den meisten und besten Quellen fehlender, aus *Θ* 211 entlehnter Vers), der angreifende Theil werde, da er den Kampf unter den Göttern so lang zurückhalten möchte, als er noch zu vermeiden ist (138—41). — 137. *ἐκ πάτου*, ausserhalb des betretenen Pfades. — 138. *ἄρχωσι*, der Plural zwischen den beiden (hier durch die Disjunctivpartikel *ἤ* verbundenen) Subjecten im Singular, das sogenannte Schema Alcmanicum, wie *E* 774. *κ* 513. *ξ* 216. [Bekker schreibt nach dem Vorgange Zenodots und mit Harlei. und Vindob. V den Singular *ἄρχῃσι*.] — 139. *οὐκ* nach *εἰ*, weil mit

αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παραυτόθι νεῖκος ὀρεῖται
φυλόπιδος. μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε.
ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρρηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο.
οἱ δ' ἑτέρωσε καθῖζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης
ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
ὣς οἱ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
ὤκνεον ἀμφότεροι, Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν.

εἰῶσι éinen Begriff bildend, zu *O* 162. — 140. *καὶ ἄμμι* wird sich auch uns, von unserer Seite *παραυτόθι* daselbst (s. *Ψ* 147) *ὀρεῖται* erheben. *νεῖκος φυλόπιδος*, zu *N* 635. — 142. *ὁμήγυριν*, *ἅπ. εἰρ.* — 143. *ἀναγκαίηφι δαμέντας*, wie *δαμάσαντες ἀνάγκῃ* *Σ* 113. *T* 66.

145. *τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον* (*ἅπ. εἰρ.*), auf den aufgeschütteten, ringsum aufgeworfnen (Erd)damm. Dieser 'Herakleswall', errichtet von den Troern, um den Herakles vor den Angriffen des Meerunthieres zu schützen, das er dort zu bezwingen gedachte, erhob sich mithin in der Nähe der See, wenn auch nach 148 nicht in unmittelbarer. — 147. *τὸ κῆτος*, deiktischer Artikel: das aus der Sage wohlbekannte. *ὑπεκπροφεύγειν* ist wie *Φ* 44. *μ* 113. *υ* 43 vorwärts (*πρό*, zur Veranschaulichung der Richtung, nach der hin die Flucht geschieht) aus der Gefahr (und zwar bezeichnen die Composita mit *ὑπέκ* fast alle die Rettung aus Lebensgefahr, La Roche hom. Stud. VIII. §. 76) entfliehen. *ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο* also damit er, indem er sich dem Seeungeheuer durch die Flucht entzöge, dadurch ihm ausweichen könnte. — 150. *ὤμοισιν*. Ein Dativ bei *ἕννυμι* mit dem Adverb *ἀμφί* wie *K* 177; zu *T* 233. Ueber *νεφέλη* zu *O* 308. — 151. *ὀφρύς* wie *supercilium* bei Verg. Ge. I 108 der Hügelrand, die Höhe nur hier, aber *Ἴλιος ὀφρυόεσσα* *X* 411. [Göbel de epith. S. 17 '*collis qui revera supercilii similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra ut supercilium crinibus ita arboribus atque fruticibus obsitus sit*'.] — *Καλλικολώνης*, zu 53. — 152. Die Apostrophe wie *O* 365. *πτολίπορθος* nur hier Epitheton des Ares.

154. *δυσηλεγής*, hier und *χ* 325, von *δυς* (das zwar sonst meist einen angenehmen Gegenstand in sein Gegentheil verwandelt, aber auch in *δυσάμμορος* ähnlich pleonastisch steht) und *ἀλγεῖν*, mit eingeschobnem *ε* wie *ἀλεγεινός* statt *ἀλγεινός*, schmerzhaft, argquälend, vgl. *μάχη ἀλεγεινή* *Σ* 248, nicht sehr verschieden von *τανηλεγής*. [Döderlein hom. Gloss. §. 112 und zu *Θ* 70, dem Düntzer Kuhns Zeitschrift XII. S. 8 beistimmt; Ameis im Anhang zu *χ* 325 nimmt es als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von *δυς* und *ἀλέγω*. Ganz unstatthaft ist die Zusammenstellung mit *λέγειν* als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel *λεχ*, nicht *λεγ* gehört.] — *Ζεὺς* .... *κέλευεν* hat concessive Kraft: obwohl es Zeus .... erlaubte. Das Imperfect, weil das 25 erlassene Gebot als fortdauernd gedacht wird. — *ὕψι*, im

τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἅμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων ξυνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκειν,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο, λέων ὥς
σίντης, ὅν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν
ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας
γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,
οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
μαστίεται, ἑὲ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ
ἀνδρῶν ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ.
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
„Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθὼν
ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισιν
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τοὔνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει·

Olympos nach 22. — 156. *τῶν*, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv in 157, ganz wie *Ε* 508. *Θ* 212. *Ψ* 452. Zu *Ν* 315. — 157. *κάρκαιρε, ἅπ. εἰρ.*, erdröhnte. [Döderlein §. 295.] — 158. *ἔξοχ' ἄριστοι*, zu *Ρ* 80. — 159. = *Ζ* 120. *ἐς μέσον*, zu *Ο* 357. — 161. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 162. *θοῦρις* wie *Λ* 32 bei *ἀσπίς*, *Ο* 308 bei *αἰγίς*. — 165. *καί*, auch, fügt der eben erwähnten Eigenschaft als *σίντης* die ihr entsprechende Folge bei. — 166. *πᾶς δῆμος*, 'ein ganzes Volk', d. h. die Bewohner einer ganzen Ortschaft. *ἀτίζων, ἅπ. εἰρ.* — 168. *ἐάλη*, zieht er sich zusammen, zum Sprung und Angriff, wie auch vom Menschen in offensivem Sinn Χ 308. *ω* 538. — 171. *ἑέ*. Dial. 25, 1, 4. — 172. *γλαυκιόων*, mit glänzendem Auge, *ἅπ. εἰρ.* — 173. *φθίεται*, d. i. *φθίηται*. — 176. = *Π* 462. — 178. *πολλόν*, ein nachdrucksvolles Zurückkommen auf *τόσσον*, wie ähnlich *δ* 75. — 180. *ἀνάσσειν τιμῆς* wie *ω* 30, zugleich mit Dativ aber nur hier. — 182. *γέρας*, königliche Würde, Herrscherwürde heisst das Königthum auch *λ* 175. *ο* 522. Uebrigens ergiebt sich aus 182—3 in Betreff der troischen Oberkönige ebensowohl die Erblichkeit des Throns als die

εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι
εἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.
ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν
καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.
ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τὴν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,
ληιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀίομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω."
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο, φώνησέν τε
„Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,

Möglichkeit eines Ausschlusses von der Thronfolge. — 183. *ἔμπεδος*, d. h. *ἐμπεδόφρων*, bei gesunden Sinnen, eine Bedeutung, die dem Worte erst die Nachbarschaft von *ἀεσίφρων* verblendet verleiht. [Letzteres, das die Redensart *ἀᾶσαι φρένας* enthält, entstand aus der Grundform *ἀασίφρων* mit Trübung des *α* zu *ε*, worüber Döderlein hom. Gloss. §. 254. Lobeck zu Buttmann II. S. 93. Rhem. S. 4.] — 184—5. = *Z* 194—5. *τέμενος*, ein Krongut, wie es nicht bloss Oberkönige besassen, sondern auch Andre durch hervorragende Verdienste erwerben konnten, s. *I* 578—80. — 185. *νέμηαι*, verwaltest, wie *λ* 185. *υ* 336. — 188. *μέμνῃ ὅτε*, zu *O* 18. — *ἄπο*, fern von. — 190. *μετατροπαλίζεο*, *ἅπ. εἰρ.*, mit iterativer Kraft: kehrtest du dich nicht wiederholt um, wie es ein Tapfrer gethan hätte. Zu *P* 109. — 191. *ὑπεκφεύγω* absolut wie *Θ* 243. *ψ* 320. — 192. *σὺν Ἀθήνῃ*. Also hatte Achilleus schon auf den früheren Streifzügen während des trojanischen Kriegs den Beistand der Athene erfahren. — 193. = *Π* 831. *ληιάδας*, *ἅπ. εἰρ.*, *captivas.* [Döderlein hom. Gloss. §. 2261.] — 195. *ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι*, hier einfach soviel als denkst, dir vorstellst. — 196—8 sind aus *P* (30—2) entlehnt und erfuhren nebst 195 Athetese.

199. Ein Verbum des Redens geht vor *φώνησεν* in der Ilias nur noch *Ω* 353 vorher, um so häufiger in der Odyssee. [S. La Roche hom. Stud. XVII. §. 95.] — 200. *νηπύτιον*, Deminutivbildung mit *τ* von *νήπιος*. Curtius Grundz. II. S. 80. — 202. *κερτομίας*, Spottreden, *αἴσυλα*, Windiges, d. i. Nichtiges, Unbesonnenes. Dial. 43, 4, 4. — 203. *ἴδμεν . . . . τοκῆας*, ein seltsamer Eingang des Aineias zu der folgenden breiten Darlegung seiner Genealogie, welcher die Begegnung des Glaukos und Diomedes in *Z* zum Muster gedient zu haben scheint, zumal da 215 = *Z* 150, 241 = *Z* 211. Vor Allem lästig durch die Trivialität des Inhalts sind 205—9 und desshalb schon im Al-

πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη.
τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
σήμερον· οὐ γάρ φημι ἔπεσσί γε νηπυτίοισιν
ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς,
κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἱρὴ
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπιδάκου Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσιν.
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων·

terthum athetirt. — ἴδμεν .... ἴδμεν, zu *N* 13. — 204. πρόκλυτ', ἅπ. εἰρ., 'schon früher gehörte', von den Altvordern überkommene Sagen. — 205. ὄψει wie ψ 94, mit dem Gesicht, *oculis*, oder durch Anschauen, *visu* [nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 837 an beiden Stellen von Aussehen, *specie*]. — 207. ἁλοσύδνη, meerentsprossen, heisst die Nereide Thetis adjectivisch wie substantivisch Meerestochter Amphitrite δ 404. Eben so nennt die Nereiden Apollon. Rh. IV 1599 und Kallimachos bildet den Nereidennamen Ὑδατοσύδνη. [ὕδναι ἔγγονοι Hesych., wie υἱός von Wurzel συ, indogerm. *su*, zeugen. Curt. Grundz. II S. 220 f.] — 208—9. = *E* 247—8. — 210. τῶν, von diesen Elternpaaren. — κλαύσονται σήμερον, was strenggenommen nur Anchises und die beiden Göttinnen vermögen, nicht aber der in Phthia weilende Peleus. — 211. φημι ἔπεσσι schreibt Bekker mit Recht statt des gewöhnlichen φημ' ἐπέεσσι, da die Elision des ι in φημί ohne Beispiel ist. — 213—4. = *Z* 150—1. Als Nachsatz zu εἰ δ' ἐθέλεις ergänze ein so will ich dirs sagen, so höre. Ueber das Asyndeton bei πρῶτος 215 zu *N* 46. — 217. ἐν πεδίῳ, nämlich in Vergleich mit der mitten im Idagebirge und dessen höchsten Gipfeln näher gelegenen Dardanië. — πεπόλιστο, πόλις, zu *N* 13. — 218. ὑπωρείας, ἅπ. εἰρ. — 220. δὴ ἀφνειότατος, Synizesis. Dial. 13, 7. — 221. τρισχίλιαι, ἅπ. εἰρ. Die Sage von den dreitausend Stuten des Erichthonios deutet wie das stehende Beiwort εὔπωλος auf Troias Reichthum an Rossen. — ἕλος, Niederung, Wiesenland. Curtius Grundz. I. S. 327. — βουκολέοντο, das Specielle generell, wie οἰνοχοεῖν νέκταρ *Δ* 3 eine vereinzelte Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen'. — 222. πώλ. ἀγ. ἀτ., mit jugendlich zarten Fohlen prangend. — 223. καί, auch, bringt zu der genannten Eigenschaft (222; als Mütter schmucker Fohlen waren die Stuten selbst schmuck) die ihr entsprechende Folge hinzu wie 165. Im folgenden Vers

ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ,
αἳ δ' ὑποκυσσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους.
αἳ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνα ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα·
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα,
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὁ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὁ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὥς,
ἑστεῶτ' ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηιοτῆτος.
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι

beachte *παρελέξατο* von dem als Hengst verwandelten Gott, desgl. *κυανοχαίτης* bei *ἵππος*, während es sonst (achtmal) als Beiwort des Poseidon steht. — 225. *δυοκαίδεκα πώλους*, also sind *αἳ δ'* bei Weitem nicht alle dreitausend Stuten. Zur märchenhaften Windempfängniss vgl. vor Allem Verg. Ge. III 272—9. — 226 und 228 *σκιρτῷεν*, *ἅπ. εἰρ.* Ueber diese hyperbolische Schnelligkeit der Rosse zu *Ν* 30. — 227. *ἀνθέριξ*, Hachel, Halm, *ἅπ. εἰρ.* Vgl. das 156. Fragment des Hesiodos (Göttling) über den Iphiklos *ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν οὐδὲ κατέκλα, Ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάασκε πόδεσσιν.* — 229. *ἐπὶ ῥηγμῖνα* schreibt mit Recht statt des Genetivs *ἐπὶ ῥηγμῖνος* H. L. Ahrens, da erst so der Satz concinn wird. Die Dehnung vor *ῥηγμίν* die Wogenbrandung (zu *Π* 67) von Wurzel *ϝραγ* in zweiter Arsis wie *Α* 437. *Β* 773. *Π* 67 in vierter. — 234. *καί*, zu 223, hier noch erläutert durch *κάλλεος εἵνεκα οἷο.* — *ἀνηρείψαντο*, prägnant entführten durch Raub in die Höhe. [Döderlein hom. Gloss. §. 2325.] Zur Sache vgl. *Ε* 265 und den Raub des Kleitos durch die Eos *ο* 250 f. Von einer Apotheose des Geraubten ist weder dort noch hier bestimmt die Rede. — 237. Tithonos, hier Sohn des Königs Laomedon von Troia, nach *Λ* 1. *ε* 1 der Gemahl der Eos. — 238. = *Γ* 147, wo dieser Brüder des Priamos, die einzeln auch in *Ο* vorkommen, nämlich *Λάμπος* 526, *Κλυτίος* 419, *Ἱκετάων* 546, bei Aufzählung der Demogeronten Erwähnung geschieht. — 241. = *Ζ* 211. — 242. Die Antwort auf 187 ff. *μινύθει*, zu *Ο* 492. — 244. = *Ν* 292. — 245. Die Verbindung *ὑσμίνη δηιοτῆτος* nur hier. — 246. Ein Infinitiv nach *ἔστι* wie *Ξ* 313, öfter nach *οὐκ ἔστι.* Dem Sinn nach Aehnliches schon 202. —

πολλὰ μάλ᾽· οὐδ᾽ ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ᾽ ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ᾽ ἔνι μῦθοι
παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὁπποῖόν κ᾽ εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ᾽ ἐπακούσαις.
[ἀλλὰ τί ἦ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,
αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ᾽ ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι
πόλλ᾽ ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.]
ἀλκῆς δ᾽ οὔ μ᾽ ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ᾽ ἄγε θᾶσσον
γευσόμεθ᾽ ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν."
ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκεϊ ἔλασ᾽ ὄμβριμον ἔγχος,
σμερδαλέῳ· μέγα δ᾽ ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ.
Πηλεΐδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο,
νήπιος, οὐδ᾽ ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν
ὡς οὐ ῥηίδι᾽ ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα

247. *ἑκατόζυγος, ἅπ. εἰρ.*, gebildet wie *ἐύζυγος ν* 116. *ρ* 288, *πολύζυγος B* 293, ein hyperbolischer Ausdruck für 'selbst ein Schiff von kolossalster Grösse könnte die Last dieser Vorwürfe nicht tragen', da ein Schiff mit hundert Jochbalken nach homerischen Begriffen nur in der Phantasie des Aineias existiren kann. — 249. *ἐπέων .... νομός*, hierher und dorthin erstreckt sich weit der Worte Weide, insofern das Wort auch hier als thierisch belebtes Wesen, als Vogel gedacht ist, wie Hesiod. W. u. T. 403 und mit ähnlicher Bildlichkeit in Gottfrieds Tristan (4637) 'swer nû des hasen geselle sî und ûf der wortheide hôhsprunge unt wîtweide mit bickelworten welle sîn'. [Wackernagel *Ἔπεα πτερόεντα* S. 6. Nach andrer, schon antiker Auffassung ist *νομός* abstract die Austheilung, *νώμησις*, und bedeutet das Ganze 'vielfach ist die Austheilung, der Wechsel der Worte hüben und drüben, hin und her'.] — 251—5. werden mit Recht athetirt, schon der unedlen Diction wegen, da auf 251 *νείκεα* 252 *νεικεῖν* und 254 *νεικεῦσ᾽*, auf 251 *ἔριδας* 253 *ἔριδος* folgt und *νείκεα νεικεῖν* 251, die Construction *νεικεῖν τινι περί τινος* 253, der Gebrauch von *ἐτεός* als Adjectiv, die Stellung von *οὐκί* 255 an anderer als letzter Versstelle ohne Beispiel sind. — *ἔριδας καὶ νείκεα* im Plural verbunden wie *B* 376; im Singular *Φ* 513. *υ* 267. — 252. *ὥς τε γυναῖκας* ist verwoben in die übrige Construction, wenn gleich kein *νῶι* beim Infinitiv *νεικεῖν* steht. — 255. *καὶ οὐκί*, nämlich *ἐτεά*. Zu *O* 137. *καὶ τὰ* d. i. *τὰ οὐκὶ ἐτεά*. — 258. *γεύσασθαι*, stets metaphorisch, erproben.

259. *δεινῷ σάκεϊ* wie *Π* 245. Zur Dehnung des *ι* im Dativ Sing. vor folgendem nicht digammirtem Vocal vgl. *B* 781. *Ω* 285. *ζ* 248. *θ* 224. *κ* 520. *λ* 28. *ο* 149. *π* 206. Spitzner und Bekker geben zur Vermeidung derselben gegen Aristarch *σάκει ἤλασεν*. — 260. *ἀμφί* Adverb rings. *ἀκωκῇ* von der Spitze (getroffen). — 261. *ἀπὸ ἕο*, zu *N* 163. Dial. 51, 1, 5. — 263. *ῥέα* durch Synizesis einsilbig am Versanfang, zu *P* 461. — 265. *οὐ ῥηίδι᾽*, mit Activ und Passiv zugleich, dass es kein Leichtes ist, dass Göttergeschenke von Sterblichen überwältigt werden oder diesen nachgeben.

ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.
οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄμβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἳ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην, τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ἄντυγ' ὕπο πρώτην, ᾗ λεπτότατος θέε χαλκός,
λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἣ δὲ διαπρὸ
Πηλιὰς ἤιξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς.
Αἰνείας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἕθεν ἀσπίδ' ἀνέσχεν
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους
ἀσπίδος ἀμφιβρότης. ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρὸν
ἔστη, κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο μυρίον ὀφθαλμοῖσιν,
ταρβήσας ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν, ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.

ἐριχυδής, herrlich, ansehnlich, wie von den Göttern selbst so von deren Geschenken hier und *Γ* 65. — 268. *δῶρα*, zu *Ξ* 238. — 269. *ἔλασσε*, nämlich *ἔγχος*. — 270. *ἤλασε*, 'durch Schmieden in die Breite trieb', hier aber prägnant = *ἐλαύνων ἐποίησεν*. — 271. *τὰς δύο*, partitive Apposition zu *πέντε πτύχας*, wir: darunter zwei eherne, ganz wie *ζ* 63. *ἔσχετο*, medial, hielt sich an, machte Halt, wie *Η* 248. *ν* 151, *κατέσχετο* *γ* 284.

274. = *Η* 250. — 275. *ὕπο*, unter — hin. Die *πρώτη ἄντυξ* ist, von aussen her gezählt, die am Weitesten vorn befindliche, der äusserste der concentrisch um einander gelegten Reifen, zu *Σ* 479, und so gleichbedeutend mit der *πυμάτη ἄντυξ* *Ζ* 118. *Σ* 608: denn nur an den äussersten Theilen des Schildes war das Metall und der innere Besatz mit Leder (*ῥινὸς βοός*), der das Reiben an Nacken und Füssen weniger fühlbar machen sollte, am dünnsten (275—6), dagegen der Schild nach der Mitte zu, näher dem *ὀμφαλός*, fester und stärker gebaut. — 278—81. Der Speer fährt über den in der Todesgefahr sich zusammenkrümmenden Aineias hinweg und mit ungeschwächter Kraft in die Erde, so zwar, dass er 'beide Reifen' des Schildes, nämlich den eben genannten 'ersten' und den in kurzem Abstande nachfolgenden (denn *ἄντυξ* und *κύκλος* sind identisch, zu *Ν* 715) 'trennt': er durchbohrt also nicht den fast wagerecht gehaltenen Schild seiner Dicke nach, sondern spaltet ihn seiner Breite nach von innen nach aussen. — 282. *κὰδ . . . . ὀφθαλμοῖσιν*, parenthetisch. Der 'Schmerz', der den Aineias in eben dem Momente ergriff, wo er sich vom Tod gerettet sah, galt der Zertrümmerung seines Schildes, dessen er gerade jetzt so benöthigt war. — 283. *ὅ* d. i. *ὅτι*, causal. — 285—7. = *Ε* 302—4. *οἷοι νῦν βροτοί εἰσιν*, eine bewundernde Anerkennung der im Vergleich mit der

ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ' ἠὲ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
τὸν δέ κε Πηλεΐδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,
ὃς τάχα Πηλεΐωνι δαμεὶς Ἀϊδόσδε κάτεισιν,
πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
μὰψ ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεὶ
δῶρα θεοῖσι δίδωσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπὲκ θανάτου ἀγάγωμεν,
μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
τόνδε κατακτείνῃ. μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι,
ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων
οἳ ἕθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων.
ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται."

homerischen Generation kraftvolleren Vorzeit, hervorgegangen aus der zu allen Zeiten und bei allen Völkern herrschenden Ansicht von einer stätigen Verschlechterung der Welt. [Die Formel steht nur an Stellen der Ilias, wo Helden centnerschwere Steine erheben und mit Leichtigkeit auf den Feind werfen, *E* 304. *M* 383. 447.] *ῥέα* einsilbig durch Synizesis. — 289. *τό* (d. i. *σάκος*) *οἱ ἤρκεσε*, welcher ihm abgewehrt hatte, nach 267—72. — 291. Während Apollon, der um Achilleus von Hektor abzuwenden 79 Aineias dem Verderben entgegengeführt hatte, nichts zur Rettung des gefährdeten beiträgt, tritt mit Hintansetzung des Interesses seiner Partei Poseidon, um es mit dem Göttervater nicht ganz zu verderben (301), als Retter dieses Urenkels von Zeus auf, zunächst indem er an Here und Athene das Ansinnen stellt, mit ihm gemeinschaftlich die Rettung auszuführen: dabei befürchtet übrigens Poseidon 294 ein *ὑπέρμορον*, wie hervorgeht aus 302 *μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι* und 336. — 298. *ἀλλότριος* nur hier und *E* 214 in der Ilias. — 299. Die Bezeichnung der Götter durch die Formel *τοὶ* oder *οἳ οὐρ. εὐρ. ἔχ.* hat die Ilias nur hier und *Φ* 267, die Odyssee aber vierzehn Mal. — 302. *μόριμον*, vom Schicksal zugetheilt oder bestimmt, *ἅπ. εἰρ.* statt des gewöhnlichen *μόρσιμος*. Zu 294. — 303. *ἄσπερμος, ἅπ. εἰρ.* — 307. *ἀνάξει*, natürlich erst dann, wenn das dem Untergang bestimmte Geschlecht des Priamos (306) erloschen ist. Zu 308 vgl. die Nachahmung Vergils Aen. III 97 *hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris Et nati natorum et qui nascentur ab illis.* Mit dieser Verheissung, dass das für jetzt zurückgesetzte Geschlecht des Aineias einer grössern Zukunft aufbewahrt, Priamos dagegen und sein ganzes Haus dem Untergang verfallen sei, begründete überhaupt das Alterthum gern die Sagen von den Gründungen und Herrschaften des Aineias und der Aeneaden.

9*

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
„εἰνοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον
Αἰνείαν, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι ἤ κεν ἐάσεις
[Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμήμεναι ἐσθλὸν ἐόντα].
ἤ τοι μὲν γὰρ νῶι πολέας ὠμόσσαμεν ὅρκους
πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
ἷξε δ' ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν,
[Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι· ὃ δὲ μελίην εὔχαλκον
ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο.
καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν,]
Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας.
πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
Αἰνείας ὑπέραλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
ἷξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,
ἔνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.

309. = Σ 360. — 310. Dieser Zumuthung des Poseidon gegenüber nimmt Here einfach Bezug auf die von ihr sammt Athene feierlich vor allen Unsterblichen abgelegten 'vielfachen Eide' (d. i. wohl auf einen éinmaligen, aber bei vielen Gegenständen geschworenen Eid), keinem Troer (selbst nicht dem unschuldigsten und verdienstvollsten wie Aineias) beizustehen, wenn auch ganz Troia schon in hellen Flammen stände. — 312. fehlt im Venetus und andern guten Quellen und scheint zur Erklärung des *ἐάσεις* hinzugefügt, das aber hier ein nachdrückliches Preisgeben bezeichnet. — 315. = *I* 251.

316. *δάηται δαιομένη, δαίωσι*, zu *N* 13. — 317. *ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν*, zu *Π* 42. Diese beiden allenfalls entbehrlichen Verse fehlen im Palimpsest. [Da sie *Φ* 375—6 sich zusammen in der Rede des Skamandros wiederfinden, scheint es nicht räthlich, mit Bentley und Heyne bloss 317 seines Pleonasmus halber zu verwerfen.] — 318. Der Uebergang *αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε* nur noch *Φ* 377. *Ψ* 161 und im gleichen Vers *ν* 159. — 319. = *E* 167. *βῆ ῥ' ἴμεν*, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf. — 320. *ὅθι*, dahin wo, zu *Σ* 520. — *ὁ κλυτός*. Dial. 50, 7, 3. Zur *ἀχλύς*, mit der 321 Poseidon des Achilleus Augen umzieht um Aineias vor ihm zu retten, vgl. *E* 127. *O* 668. *η* 41. — 322. *ὃ δέ, Ποσειδάων*, nicht *Ἀχιλλεύς*, zu *O* 430. — 323. *ἀσπίδος ἐξέρυσεν*, da nämlich der Schild durch die Lanze an den Boden geheftet war, was freilich 280 ff. ungesagt blieb, überhaupt mit dem dort Erzählten in Widerspruch steht. Desshalb hat Bothe 322—4 mit Recht nach dem Vorgange der Alten athetirt. — 326. *πολλὰς . . . . πολλάς*, zu *N* 13. — 327. *ὑπέραλτο*, sprang hinweg über viele Reihen der Helden und Gespanne, nur hier und mit Genetiv *E* 138. *θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας*, von der Hand des Gottes in Schwung gebracht, geschnellt. — 329. Die Kaukonen, eine in

τῷ δὲ μάλ᾽ ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Αἰνεία, τίς σ᾽ ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελεύει
ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
ἀλλ᾽ ἀναχωρῆσαι ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ,
μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄιδος εἰσαφίκηαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ᾽ Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
θαρσήσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
οὐ μὲν γάρ τίς σ᾽ ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει."
ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ᾽, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἶψα δ᾽ ἔπειτ᾽ Ἀχιλῆος ἀπ᾽ ὀφθαλμῶν σκέδασ᾽ ἀχλὺν
θεσπεσίην· ὁ δ᾽ ἔπειτα μέγ᾽ ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
ὀχθήσας δ᾽ ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα
λεύσσω τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.
ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὔτως εὐχετάασθαι.
ἐρρέτω· οὔ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι
ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών."
ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἆλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ.
„μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἕστατε, δῖοι Ἀχαιοί,
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἀνὴρ ἄντ᾽ ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.

der Nachbarschaft der Paphlagonen sesshafte Völkerschaft, sind auch *K* 429 als Bundesgenossen der Troer erwähnt. — 332. *ἀτέων*, *ἅπ. εἰρ.*, bethört, besinnungslos, wie Herod. VII 223. — 334. Wie von Zeus zu Anfang *Y* wird auch in dieser Warnung des Poseidon der Peleide als allen Gegnern überlegen, zugleich auch als der Götter erster Liebling dargestellt. Zu 25. — 336. *ὑπὲρ μοῖραν*, über das Geschick hinaus d. i. gegen den Schicksalsschluss. Zu 293.

340. *διεπέφραδε*, genau angezeigt, klare Weisung gegeben hatte. — 341. = *O* 668. — 342. *ἔξιδεν*, *ἅπ. εἰρ.*, schaute gross heraus mit den Augen, sah gross aus den Augen vor Verwunderung. [Ueber ähnliche Prägnanzen des *ἐκ* im Compositum Ameis im Anhang zu *τ* 387.] — 343. = *Σ* 5. — 344. = *O* 286, einer der seltneren Fälle, wo der Dichter von Seiten des Menschen eines Staunens über geschehene Wunder gedenkt. Zu *T* 407. — 345. *τόδε*, locales hier und näher bestimmt durch *ἐπὶ χθονός*. — 347. *ῥα*, zu *Ξ* 49. — 349. *ἐρρέτω*, ein geringschätziges fort mit ihm, aber *ε* 139 ein schmerzlich resignirendes er soll gehen. — 350. *φύγεν ἄσμενος*, zu *T* 72.

ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
τόσσους ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι.
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόσσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.
ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος.
„Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλεΐωνα.
καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροι εἰσίν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει.
τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ."
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀυτή.
καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων
„Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆϊ προμάχιζε,

356. = *M* 410. — 358. *ἄμβροτος*, unsterblich, als Beiwort von *θεός* auch *X* 9. *Ω* 460. *ω* 445, nie aber substantivisch. — 359. *ὑσμίνης στόμα*, zu *T* 131: selbst Ares nicht und Athene vermöchten den 'Rachen' einer solchen Schlacht zu durcheilen, ein so furchtbares Schlachtfeld überall zu begehen. — 361. *οὔ μέ τί φημι*, ein Ausdruck selbstbewussten Stolzes, zu *N* 269. — 362. *διαμπερές*, mit Genetiv wie *M* 429. Dial. 47, 29, 3.

364. = *M* 442. — 365. *ἴμμεναι*. Zu 32. [G. Hermann Opusc. I S. 242.] — 367. Sinn: Mit prahlenden Worten wie Achilleus zu kämpfen heisse ich keine Kunst; mit denen wagte ich es selbst gegen Götter. — 370. *ἀλλὰ .... κολούει*, das Eine vollführt er, das Andre bricht er in der Mitte ab, verstümmelt er in der Mitte; d. i. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus. — 372. *καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν* (zu *P* 66), *εἰ π. χ. ἔ.*, 'und wenn er Hände von Feuer hat, ja wenn er Hände von Feuer hat', eine Epanaphora (Epanalepsis, Palillogie) von gewaltigster Kraft, ganz angemessen der erregten Stimmung, in der Hektor, der bis dahin mit stillem Grimme dem Achilleus aus dem Wege gegangen ist, muthvoll sich wieder gegen den unüberwindlichen wendet. Uebrigens ist diese unmittelbare Wiederholung einer ganzen Phrase, wobei der folgende Vers die letzten Worte des vorangehenden wieder aufnimmt, den letzten Büchern der Iliade eigen, s. *X* 128. *Ψ* 642, und sonst die Epanaphora nur bei Eigennamen angewandt.

375. Der Accusativ hängt von *εἶπε* ab, zu *N* 725, nicht vom Particip *παραστάς*, da *παρίστημι* sonst immer den Dativ bei sich hat. Uebrigens ertheilt Apollon diesen warnenden Rath sichtbar und unverwandelt. — 376. *πάμπαν* bei der Negation ganz und gar, durchaus. Das 'unter dem Haufen und vom Gewühl aus (den Gegner) empfangen' 377 ist Gegensatz zum *προ-*

ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μή πώς σ' ἠὲ βάλῃ ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ."
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος.
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε, φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων. πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα
ἐσθλὸν Ὀτρυντεΐδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
ὃν νύμφη τέκε νηῒς Ὀτρυντῆι πτολιπόρθῳ
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ.
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεὺς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεὺς
„κεῖσαι, Ὀτρυντεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν.
ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιον ἔστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ· ὁ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
νύξε κατὰ κρόταφον, κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὖτασε δουρί·
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος

μαχίζειν. — 380. ὅτ' ἄκουσε verbinde mit ἐδύσετο. Hektor kommt also dem Rath Apollons augenblicklich nach.

381. εἱμένος ἀλκήν, zu *P* 742. — 384. νύμφη, natürlich die des gygaiischen Sees. Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen, zu *Ξ* 444. — 387. = *Π* 412. — 388. = *P* 580. — 390. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. XII 546 *hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida*. Wie der gygaiische See [Eduard Müller 'Gyges und der Gygaiische See' Philol. 1852 S. 239—54] befand sich der Zusammenfluss des Hyllos und Hermos nicht weit von Sardes (Hyde). Nahe diesem Zusammenflusse lag also das Krongut, τέμενος, des Otrynteiden, zu 184.

394. ἐπισσώτροις δατέοντο, durchschnitten mit den (schmalen und scharfkantigen) Radschienen, so dass die Leiche in Stücke ging. — 395. ἐπ' αὐτῷ, gleich nach ihm, entspricht dem πρῶτον 382. — 396. ἀλεξητῆρα, ἅπ. εἰρ. — κυνέης — 400. = *M* 183—6. πεπάλακτο, nämlich αἵματι, wie noch *Λ* 98, vgl. *P* 297 ἐγκέφαλος δὲ ἀνέδραμεν .... αἱματόεις. — 402. = *E* 56. — 403. θυμὸν ἄισθε hauchte aus, verhauchte den Geist, wie *Π* 468, καὶ ἤρυγεν und brüllte d. i. nach der Parallelstelle *Π* 468 ἤρυγε θυμὸν

ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων.
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ·
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέῃσι, ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων,
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή,
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον προτὶ γαίῃ,
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.

αἴσθων. *ἤρυγεν . . . . ἤρυγεν*, zu *N* 13; zum Gleichniss vgl. *Φ* 237. — 404. *ἑλκόμενος* und *ἑλκόντων* an gleicher Versstelle, weil einander entsprechend. — *Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα*, d. i. um den Altar des Poseidon. Ob dieser Zuname Poseidons, wie die Formation verlangt, von dem vom Dichter nie erwähnten boiotischen Berge *Ἑλικών* stammt oder von der achaiischen Stadt *Ἑλίκη*, wo Poseidon einen Homer wohlbekannten Cultus hatte, zu *N* 21, war schon antike Controverse. S. Döderlein hom. Gloss. §. 466. — 409. *νεώτατος . . . . γόνοιο*, 'der jüngste der Geburt', der jüngstgeborne. Ueber den Plural *νηπιέῃσι* 411 zu *O* 362. *ἀρετήν*, die Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. Uebrigens s. zu *Φ* 90. — 412. = *Λ* 342. — 414. *νῶτα* für *νῶτον*, zu *N* 547. Der Genetiv *παραΐσσοντος* kann entweder absolut gefasst (zu *Ξ* 26) oder als von *νῶτα* abhängig genommen werden. [S. La Roche hom. Stud. XVIII. §. 101 Anm.] *ὅθι* — 415. = *Λ* 132—3. *ὅθι ζωστῆρος ὀχ. σύνεχον*, wo die Spangen des Gürtels (des Gurtes, der den unteren Theil des Panzers und den oberen Theil des den Unterleib bedeckenden *ζῶμα* fest an den Leib schloss) sich begegneten (*σύνεχον* intransitiv wie noch 478). *διπλόος*, proleptisch: die goldnen Gürtelspangen lagen (auf dem Rücken des Polydoros, dem Nabel gegenüber nach 416) so über einander, dass ein doppelter Panzer entstand. — 417. *νεφέλη ἀμφεκάλυψεν*, nur hier, vom Todesdunkel oder einer Ohnmacht, auf die der Tod unmittelbar folgte. — 418. Dass bei einer Stichwunde am Nabel die Gedärme vorstürzen, findet sich auch *Δ* 525—6. *Φ* 180—1, aber nicht dass der so Verwundete sie mit den Händen auffängt ('gegen sich zieht') und festhält; dafür gefallen sich römische Dichter in der Ausmalung dieser Vorstellung, s. Ovid Met. XII 390—3. Val. Fl. VI 555 und vgl. auch Xenoph. An. II 5, 33.

421. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη*, und er vermochte nicht mehr. — 424. *ὡς*

„ἐγγὺς ἀνὴρ ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν,
ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δὴν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας."
ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἕκτορα δῖον
„ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι."
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτὸς
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων·
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
εἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ. καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
ἔγχεϊ χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,

. . . . ὥς, zu Ξ 294. ἀνέπαλτο, nämlich vor Freuden. — 425. ἐσεμάσσατο in übertragner Bedeutung erschüttert, bewegt hat, zu P 564. Die eine Vorstellung ὃς ἐμὸν θυμὸν ἐσεμάσσατο πεφνών ist in ihre zwei Hauptbestandtheile zerlegt, indem 426 ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. — 427. πολέμοιο γέφυραι sind die Abstände oder Gassen, welche die verschiednen Heereshaufen trennten, Räume, in die sich der Kampfunlustige gern zurückzieht. [Döderlein hom. Gloss. §. 2443.]

429. = Z 143, eine aus einem einzigen Vers bestehende Rede, zu Σ 182.

431—3. = 200—2. — 435. = P 514. — 437. πάροιθεν, vorn an der Spitze.

438. = P 518. Ueber den Genetiv bei πάλιν ἔτραπε 439 zu Σ 138. — 440. ψύχειν, ἅπ. εἰρ., hauchen, wovon ψυχή, wie *anima* und *spiritus* eigentlich 'Hauch', 'Athem'. — 441. αὐτοῦ, durch προπάροιθε näher bestimmt wie π 344. — 444. ῥεῖα, zu N 72. Um seinen Liebling Hektor dem gefährlichen Zweikampf mit dessen Todfeind zu entrücken, verleiht Apollon ihm Unsichtbarkeit, und zwar durch ἠήρ, zu Ξ 282. — 445—8. Vgl. E 436—9. Π 702—6. 784—6. X 208. δαίμονι ἶσος bezeichnet die übermenschliche Schnelligkeit seines Anlaufs. — 449—54. = Λ 362—7, Worte voller Zorn über

ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω."
ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην ἠΰν τε μέγαν τε
κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε. τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν·
αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος,
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην — ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πώς εὑ πεφίδοιτο, λαβών, καὶ ζωὸν ἀφείη
μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ἤδη ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὃ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων
ἱέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὖτα παραστὰς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο
αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.

das Verschwinden Hektors, die gleichwohl unmittelbar an den verschwundenen gerichtet sind. *ἐξανύω*, ich mache den Garaus, eine kraftvolle Prägnanz wie noch *ω* 71, ebenfalls mit Accusativ der Person. *ἐπιτάρροθος*, Helfer, zu *P* 339.

458. *κάγ*, nur hier. — 461. *ἐφορμηθείς* mit Accusativ, zu *O* 691. — 463. *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην*, nämlich *φασγάνῳ οὖτα*, das von Anfang an dem Dichter vorschwebend erst 469 als selbständiger Satz folgt. Dies bedeutungsvolle Abbrechen der Rede durch die erklärende Parenthese und die angeschlossnen begründenden und erläuternden Sätze offenbart in einfach schöner Weise das Mitgefühl des Erzählenden bei dem ergreifenden Schicksal des Alastoriden. — 466. *ὃ* d. i. *ὅτι*. Der gleiche Vers *γ* 146. — 467. *γλυκύθυμος* und *ἀγανόφρων*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. Uebrigens vgl. die Zusammenstellung der Schattenseiten des achilleischen Charakters bei Hor. art. poet. 121: *impiger, iracundus, inexorabilis, acer.* — 470. Die Wunde des Tros war so bedeutend, dass die Leber herausglitt und Blut seinen Busen erfüllte, vgl. Verg. Aen. X 819 *inplevitque sinum sanguis.* Ueber *Μούλιος* 472 und *Ἔχεκλος* 474 zu *Π* 694. — 476—7. = *Π* 333—4. *ὑπεθερμάνθη αἵματι*, wurde von dem Blute warm. —

Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν
αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς,
πρόσθ' ὁρόων θάνατον. ὃ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὖτε
σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱὸν
Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθειν·
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός,
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα,
ἂψ ἵππους στρέψαντα, μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
ὣς ὅ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχεϊ, δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
[ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους
τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων

478. *ἵνα τε*, wo da, wie *I* 441. *X* 325. *δ* 85. *κ* 417. *ω* 507. Ueber das Praesens *ξυνέχουσι* zu *N* 547; zur Bedeutung vgl. 415. — 479. *τῇ*. Dial. 50, 2, 6. — *διὰ χειρός*, durch den Arm. *μένειν* 480 ist wie *Φ* 571 ein unfreiwilliges Bestehen. — 482. *αὐτῇ πήληκι*, mitsammt dem Helme, ohne *σύν*, aber *Ξ* 498 *αὐτῇ σὺν πήληκι*. Dial. 48, 15, 16. Eben so Verg. Aen. IX 770 *huic uno deiectum comminus ictu Cum galea longe iacuit caput.* — 483. *σφονδυλίων*, *ἅπ. εἰρ.* — 486. *πάγη δ' ἐν πνεύμονι χ.*, wie *Δ* 528, wo freilich *πνεύμονι* genauer zum Vorhergehenden passt als hier zu *μέσσον*: denn nach 413 ff. *N* 397 f. ist unter der 'Mitte' des menschlichen Körpers der Unterleib, die Taille zu verstehen, nicht aber der Rippenkasten (*στῆθος*). [Grashof Ueber das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 28 empfiehlt desshalb die Wiederherstellung der Vulgata *νήδυι*.]

490. *ἀναμαιμάει*, *ἅπ. εἰρ.*, durchtobt. [Bäumlein schreibt *ἀνὰ μαιμάει*.] — 492. *εἰλυφάζω*, *ἅπ. εἰρ.*, neben *εἰλυφάω* *Λ* 156. — 494. *κτεινομένους* wie *Λ* 410. *υ* 234 *eos qui interficiuntur, interficiendos.* [Nach La Roche hom. Stud. S. 129 f. aber *interfectos*, über die Getödteten hinwegsetzend, 'welche Erklärung ihre Bestätigung findet 498—9. Auffallend aber bleibt das Participium des Präsens, wir erwarteten *κταμένους*'.] — 495—500 rühren von spätrer Hand her, da der Vergleich mit den dreschenden Rindern Achilleus auf einmal zu Wagen erscheinen lässt, während er vorher nur zu Fusse streitet. Dabei sind 499—502. = *Λ* 534—7. — 496. *ἐυκτ. ἐν ἀλωῇ* wie *Φ* 77. *ω* 226, hier von der Tenne im freien Feld. — 497. *λέπτ'* von *λέπειν* 'schälen' hier in seiner Grundbedeutung geschält, enthülst. Als Subject ergänze etwa *τὰ τοῦ κρῖ λευκοῦ*, die Gerstenkörner, oder *τὰ τριβόμενα*. [Döderlein hom. Gloss. §. 2424.] — 498. *ὑπ' Ἀχιλλῆος*, unter den Händen des

νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.]

A., von A. angetrieben. — 500. *αἱ περὶ δίφρον*, die rings um den Wagenkasten, ein Zusatz, den die Deutlichkeit erheischt, nachdem im Vers vorher *ἀσπίδες* erwähnt waren. Zu Σ 608. — 502. Das Blut ward in Spritzen ebensowohl von den Rosshufen als von den Radbeschlägen (Radschienen) gegen die Achse und hinauf bis zu den Reifen des Wagenkastens geworfen, so dass ein *αἵ τε* auch vor *ἀφ' ἱππείων ὁπλέων* 501 zu ergänzen ist.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homeri Ilias.

Mit erklärenden Anmerkungen

von

Gottl. Christ. Crusius.

In durchaus neuer Bearbeitung

von

Dr. Victor Hugo Georg Koch.

Sechstes Heft. — Einundzwanzigster bis vierundzwanzigster Gesang.

Dritte Ausgabe.

Hannover,

Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1864.

ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

μάχη παραποτάμιος.

ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ᾗ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ, ὅτε μαίνετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. ἡμίσεες δὲ
ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἳ δ' ἀλαλητῷ
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ

1—2. = Ξ 433—4. — 6. *πεφυζότες*, merkwürdige, auf die Bücher Φ (528. 532) und X (1) beschränkte Participialform, die auf der Einmischung eines Nominalthemas (*φυζα*, *φυζο*) in die Verbalflexion zu beruhen scheint [G. Curtius Grundz. II S. 77]. — 7. *πίτνα* bis *ἐρυκέμεν.* Here breitet einen dichten Nebel über das Schlachtfeld aus, um die flüchtigen Troer aufzuhalten, verliert also den Peleiden nicht aus den Augen. — 8. *ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο.* Diese andere Hälfte der fliehenden Troer wird als die in den Strom gedrängte hervorgehoben, weil die 'in die Ebene hinein' weiter 'auf die Stadt zu' getriebenen (3) die Furth des Skamandros nicht benutzt hatten. Uebrigens ist von den Letzteren im Folgenden weiter keine Rede. — *βαθύρροος* nur hier, *ἀργυροδίνης* hier und 130 vom Skamandros. — 10. *ἀμφὶ περί* adverbial zu beiden Seiten (den Fluss) entlang, so dass *περί* dem *ἀμφί* die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. *B* 305. *Ψ* 191. *λ* 609. Bekker schreibt, was von Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 mit Recht verworfen wird, *ἀμφιπερί* als éin Wort.] — *μεγάλ' ἴαχον*, toseten laut. — 11. *ἔννεον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ἐν τῷ ποταμῷ ἔνεον.* [Nach der gewöhnlichen Annahme aber des Metrums wegen statt *ἔνεον* vom Simplex *νέω*. Di. 28, 1, 1.] *ἑλ. περὶ δίνας*, sich umhertreibend in den Wasserwirbeln. — 12. *ἀκρίδες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, eine Heuschreckenart, jedenfalls *Acridium migratorium L.* — *ἠερέθονται*, schweben. — 13. *φλέγει*, nämlich *τὰς ἀκρίδας.* *ἀκάματον πῦρ*,

ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
αὐτὰρ ὁ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν, ὁ δ' ἔσθορε δαίμονι ἶσος
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα,
τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ' ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὃν κε λάβῃσιν·
ὣς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα
πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὁ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους,

zu *O* 731. — 14. *ὄρμενον ἐξαίφνης*, zu *P* 738, hier vom absichtlich zur Bekämpfung des Heuschreckenzugs entzündeten Feuer. — *πτώσσουσι*, 'ducken sich nieder' (aus Furcht), kommt hier und 26 der Bedeutung von *φεύγω* ziemlich nahe. — 15. *ὑπ' Ἀχ.*, durch Achilleus. — *βαθυδινήεις* hier und 603 vom Skamandros. Zu *Ξ* 434. — 16. *κελάδων*, geräuschvoll, zu *Σ* 576.

17. *διογενής* ohne weiteren Beisatz wie nur noch in der Anrede *I* 106. *κ* 443, gleich *διοτρεφής* ein titelartiger Ausdruck. [Ueber die Substantivirung des Adjectivs *διογ.* Förstemann über den hom. Artikel S. 17.] — 18. *μυρίκη* mit kurzer Penultima wie *K* 466. 467, dagegen mit langer 350 (wo gleichfalls Tamarisken am Gestade des Skamandros erwähnt werden) und *μυρῖκίνῳ* *Z* 39. Der locale Dativ bezeichnet bei *κλίνειν*, *κλίνεσθαι* die Richtung, zu *O* 740. — *ὃ δ'*, zu *O* 136. — *δαίμονι ἶσος*, zu *Y* 493. — 20—1. = *K* 483—4. — 22. *ὑπὸ δελφῖνος*, 'unter dem Delphin her', 'vor dem D. weg'. *μεγακήτης*, grossschlundig, hier vom Delphin, der selbst wiederum als grosses Seethier ein 'Schlund' d. i. Meerungeheuer (*κῆτος*) ist. Die Schilderung des nur hier und *μ* 96 erwähnten Delphins als eines 'grossschlundigen', gefrässigen Raubfisches contrastirt seltsam mit der schönen, doch mitunter etwas sentimentalen Auffassung der späteren Zeit, die in ihm ein menschenfreundliches, der Musik und den Kitharöden besonders zugethanes Thier erblickte, ist aber völlig naturgetreu, da Raubgierde und Gefrässigkeit überhaupt charakteristische Eigenschaften der Cetaceen sind. [Vgl. Georg Bühler in 'Orient und Occident' II 2 S. 334 f., der nebst Benfey Wurzellex. II 139 *δελφίς* mit skt. *grabh*, im Griech. vertreten durch *δελφ*, zusammenstellt und als *captor, rapax* auffasst.] — 23. *λιμένο̄ς εὐόρμου*, ein Versausgang wie *μέροπε̄ς ἄνθρωποι* *Σ* 288, da die epische Sprache auch die Formel *λιμὴν εὔορμος* (*δ* 358. *ι* 136) weder durch Umstellung noch durch Trennung ändern mochte. — 24. *μάλα* bis *κατεσθίει* = *Γ* 25. *μάλα* so viel als *μάλ' ὦκα*, schnell, mit Appetit. [Döderlein hom. Gloss. §. 1081. Anders Nitzsch zu *γ* 305 und Fäsi zu *Γ* 25 ('*μ.* drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie *πάντως*, freilich')]. — 25. *ποταμοῖο δεινοῖο*, zu *Y* 73. Die Dehnung des kurzen Vocals vor *δεινός* ist, mit einziger Ausnahme von *Θ* 133, Regel, s. *Γ* 172. *K* 254. 272. *Λ* 10. *γ* 322. *ε* 52: denn *δεινός* stammt von einer zu *δϳει* gesteigerten Wurzel *δϳι*, die wiederum Nebenform der Wurzel *δι* ist. [G. Curtius Grundz. I S. 201. II S. 225.] — 26. *πτῶσσον*, zu 14. — *κρημνός*, von *κρέμαμαι* 'hange', der Abhang. — *ἐναίρων*, vom oder beim Tödten, ein Participbei *κάμνω* wie *Λ* 244. *Θ* 448. *Ω* 613. *φ* 150. 426. — 27. *λέξατο*, las sich aus, wie *B* 125. *ω* 108. —

ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἠύτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν,
τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν,
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε δαϊζέμεναι μενεαίνων.
ἔνθ' υἱεῖ Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι Λυκάονι, τόν ῥά ποτ' αὐτὸς
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξέι χαλκῷ
τάμνε νέους ὅρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐυκτιμένην ἐπέρασσεν
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶμα.
ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν

29. θύραζε, einfaches hinaus, und zwar als Gegensatz zum Wasser hinaus ans Land, wie 237. Π 408. ε 410. μ 254. Zu Π 408. — τεθηπότας ἠύτε νεβρούς = Δ 243. Zu Ν 437. — 30. δῆσε bis ἱμᾶσιν, vgl. Horat. carm. III 5, 35 *qui lora restrictis lacertis Sensit* und über diese 'Riemen' der zwölf Troerjünglinge zu Ρ 290. Die στρεπτοὶ χιτῶνες 31 sind wie Ε 113 metallne Ringelpanzer. — 32. = Ε 26.

36. οὐκ ἐθέλοντα, *invitum*, zu Ν 572. — 37. ἐννύχιος, bei einem nächtlichen Streifzuge nach der ἀλωή des Priamos, aber wohl kurz vor der Morgendämmerung. — 38. τάμνε, als Verbum des Wegnehmens mit zwei Accusativen. — ὅρπηκας, ein ἅπαξ εἰρ., Schösslinge, von Wurzel ἑρπ [G. Curtius Grundzüge I S. 23.]. Die starken jungen Wurzelschosse des wilden Feigenbaums, die neben grosser Geschmeidigkeit auch eine überall ziemlich gleiche Dicke haben, eignen sich vorzüglich zur Verwendung als Wagenkränze. Diese Feigenschösslinge holt sich aber Lykaon, Sohn des Priamos, selbst, weil überhaupt wohl der Wagenbau Sache der Edeln und ihrer Leute war, wenigstens die Wagen nicht fix und fertig vom Stellmacher geliefert wurden. [Aber überhaupt finden wir, dass die jungen Fürsten des dardanischen Hauses ländlichen Beschäftigungen ergeben sind, s. Β 821. Ε 313. Λ 105. Ο 546—51. Υ 188 und vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 422.] — ἄντυγες im Plural von einem Wagen wie Λ 535, vgl. Ε 728, weil der obersten ἄντυξ noch eine zweite parallel lief. — 39. ἀνώιστος, ein ἅπαξ εἰρ., ungeahnet, unerwartet. — 43. Ἀρίσβην, Stadt an der Südseite des Hellespontos. Ueber diesen Imbrier Eetion, der als Gastfreund des Priamos den nach Lemnos verkauften Prinzen für einen hohen Preis auslöst, zu Ρ 575. — 44. ὑπεκπροφυγών, absolut wie υ 43, zu Υ 147. [Doch ist hier kaum an ein 'vorwärts aus der Gefahr entfliehen' zu denken, vielmehr scheint Lykaon von Arisbe, wohin ihn der vorsorgliche Freund gebracht hatte, um ihn vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten, aus Sehnsucht und aus Kampfbegier heimlicher Weise sich entfernt zu haben.] — 45. θυμόν ist Beziehungsaccusativ, der Dativ οἷσι

ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτη δέ μιν αὖτις
χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
πέμψειν εἰς Ἀίδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρὼς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν
„ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕς περ ἔπεφνον,
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω
ἢ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
γῆ φυσίζοος, ἥ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει."
    ὣς ὥρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.
ἦ τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς

φ. instrumental. — 47. *θεὸς ἔμβαλεν*. Dass 'ein Gott' den Sohn des Priamos von Neuem in die Hand des Todfeindes gegeben hat, wissen auch Achilleus 93 und Lykaon selbst 82—4, und zwar ist nach 83 des Zeus Hass Anlass gewesen, dass Moira diesen dem Peleiden überantwortete. — 48. *οὐκ ἐθέλοντα*, zu *N* 572. Der Infinitiv *νέεσθαι* hängt ab von *πέμψειν*. — 50. *γυμνόν*, waffenentblösst, zu *P* 122; als erklärende Bestimmungen dieses Adjectivs treten theils mit einer Präposition verbundene Casus hinzu (*ἄτερ* bis *ἀσπίδος*), theils schliesst sich die Nebenbestimmung *οὐδ' ἔχεν ἔγχος* (statt *οὐκ ἔχοντα ἔγχος*) als selbständiger Satz an (Di. 59, 2, 3). — 52. *ὑπὸ* (unten) *γ. ἐδάμνα*, zu *P* 349. — 53. = *Y* 343. Nachsatz zu *ὡς οὖν* 49. — 54. = *Y* 344. — 56. *ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor. *ζόφος* vom Aidesdunkel, zu *O* 191. — 57. *οἷον δή*, begründende Anwendung des allgemein gehaltenen *Τρῶας ἀναστήσεσθαι* in 56. Das plötzliche Wiedererscheinen des für immer entfernt geglaubten Lykaon ist, dies einzelne Factum in seiner allgemeinen Bedeutung genommen, nichts Anderes als ein Wiederkehrenwerden aller Troer aus der Unterwelt. [Nägelsbach Excurs 22 in der ersten Aufl. der Anm.] — 59. *πόντος ἁλός*, nur hier, die Höhe der Salzfluth. Vgl. die ähnliche Zusammenstellung bei Verg. Aen. X 377. — 60. *δουρὸς ἡμετέροιο*. Die 17 an eine Tamariske gelehnte Lanze kann Achilleus nur wieder an sich genommen haben, als er 32 die zwölf gefesselten Troerknaben aus dem Xanthos führte. — 62. *ὁμῶς*, 'gleichmässig', nämlich wie aus der Sclaverei, eben so. — *ἐρύξει γῆ φυσίζοος* wie *Γ* 243. Zu *Π* 629.

65. *περὶ θυμῷ*, 'ringsum im Herzen' d. i. von ganzer Seele, von Herzen, wie *X* 70. *Ω* 236. *ξ* 146. Zu *Π* 157. — 66. *θανατὸν καὶ κῆρα μέλαιναν*,

οὐτάμεναι μεμαώς, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.
αὐτὰρ ὁ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„γουνοῦμαί σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο διοτρεφὲς αἰδοίοιο·
πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν,
ἤματι τῷ ὅτε μ' εἷλες ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
καί μ' ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἦλφον.
νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἠὼς δέ μοί ἐστιν
ἥδε δυωδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
πολλὰ παθών. νῦν αὖ με τεῆς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ πατρί,
ὅς με σοὶ αὖτις ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος,
Ἄλτεω ὃς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,

wie β 283. γ 242. ο 275. ω 127. — 68. *ὑπέδραμε*, lief darunter, unter den Arm, der die Lanze zum Stoss (*οὐτάμεναι*) erhoben hatte, wie κ 323. Nachahmung bei Verg. Aen. X 521 bis 523. — 70. *ἄμεναι*, nur hier, sich zu sättigen. [Döderlein hom. Gloss. §. 266. 267. Ueber die dem Dichter geläufige Darstellungsweise, die Waffen als beseelte Wesen vorzuführen, zu *O* 317.] — 72. *ἔγχος*, die jetzt im Boden steckt. — 73. = Υ 331. — 74. *μ' αἴδεο*, nimm Rücksicht auf mich, wie χ 312. 344. — 75. *ἀντί*, 'statt eines Schutzflehenden' d. i. gleich einem scheuenswerthen Schutzflehenden zu achten, *ἶσος ἱκέτῃ*, von der Gleichgeltung wie *I* 116. ϑ 546. — Die Anrede *διοτρεφές* ohne weiteren Beisatz wie *I* 229. Ψ 594. Ω 553. 635. — 76. *Δημήτερος ἀκτήν*, zu *N* 322. Das Recht eines *ἱκέτης* aber sucht Lykaon darum gegen den Peleiden geltend zu machen, weil er einmal, in der That nur als Kriegsgefangener, an seinem Gasttisch aufgenommen worden war, der eigentliche *ἱκέτης* aber in den Genuss seiner Rechte mit dem Genusse der ersten ihm verabreichten Nahrung trat. — 77. *ἐυκτ. ἐν ἀλ.*, zu Υ 496. *ἐυκτίμενος* wohlangebaut. — 79. *ἦλφον*, brachte ein. — 80. *νῦν δὲ λύμην*, s. 42. Das Ganze ist eine indirecte Andeutung, dass auch für ihn eine in gleichem Verhältniss gesteigerte Summe in Aussicht steht, und so fasst es 99 auch Achilleus. — Zur Structur *ἠὼς ἥδε δυωδεκάτη ὅτε* vgl. *B* 303 (?). γ 180. — 82. *νῦν αὖ*, zu *P* 478. — *τεῆς* bis *ἔθηκεν*, gab mich in deine Hände d. i. Gewalt wie 104 *ἐμῆς ἐν χερσὶ βάλησιν*. — 83. *μέλλω*, ich muss. Uebrigens s. zu 47. — 85. *Λαοθόη* ist nach X 51 die wohlausgestattete Tochter des Lelegerkönigs Altes, führt X 48 das Epitheton *κρείουσα γυναικῶν* und nach 88 'hat' sie Priamos 'in der Ehe' (*ἔχε*, zu *N* 173): mithin ist sie mehr als blosse Nebenfrau, *παλλακίς*, und, freilich gegen alle Analogie, eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin Hekabe. Auch scheint Lykaon wegen 80 den vollen Rang eines Prinzen zu besitzen. — 86. *Ἄλτεω*, Epanalepsis bei einem

Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.
τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
ἦ τοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέι δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι,
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε."
ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱὸς
λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν.
„νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ' ἀγόρευε.
πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ,
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον ἠδ' ἐπέρασσα·
νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν,
καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.
ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σύ. τί ἦ ὀλοφύρεαι οὕτως;
κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.

Eigennamen, zu *Σ* 399. — 87. *αἰπήεις*, gipfelreich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [A. Göbel de epithetis in *εις* desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 11]. — 90. Zu *πρώτοισι* bis *δάμασσας* vgl. *Υ* 412, wo derselbe Polydoros *θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν*, und die fernere Schilderung seines Todes durch die Lanze des Peleiden bis 418. — 94. = *Π* 851; zu *Π* 444. — 95. *ὁμογάστριος*, *uterinus*. — 96. *ἐνηέα*, den wohlwollenden, freundlichen, zu *P* 204.

97. *προσηύδα*, ohne dass sofort directe Rede folgt, zu *P* 553. — 99. *μή μοι ἄποινα.* Zu 80. — *πιφαύσκεο*, zeige vor wie *β* 32. 44, also keineswegs Tautologie. — 100. *ἐπισπεῖν αἴσ. ἦμαρ*, ungewöhnliche Wortstellung, denn an den 25 Stellen, wo sonst *ἐπέσπον* mit Objecten, welche 'Tod' bedeuten, vorkommt, steht die Verbalform regelmässig im Versausgang. — 101. *τί* mildert etwas die bestimmte Behauptung. — 103. *οὐκ ἔσθ'*, ist nicht vorhanden, lebt nicht, wie *ζ* 201. *π* 437. Verbinde: *ὅν κε θεός γε ἐν χερσὶ βάλῃσιν, οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ.* Zum Conjunctiv *φύγῃ* Di. 54, 3, 8. — 104. *Ἰλῖου*, zu *O* 66. — 106. *ἀλλὰ* bis *καὶ σύ* soll ebensowenig eine Regung von Mitleid bekunden [Döderlein Reden I S. 255] als das Folgende eine Art von Trost sein soll, vielmehr ist das Ganze ein leidenschaftsloser Zuruf voll seltsamer Ruhe und fatischer Bestimmtheit, da Achilleus sich Lykaon gegenüber als Werkzeug des Verhängnisses fühlt. Eben so Schillers Jungfrau (II 7) 'Stirb, Freund! warum so zaghaft zittern vor dem Tod?' — *φίλος*. Di. 45, 2, 2. [*τί* bis *οὕτως*, was jammerst du so? die allein wohlverbürgte Lesart, gegen welche gleichwohl Buttmann Lexil. 13, 4 und Döderlein hom. Gloss. §. 257 das von éinem Vindob. gebotene *αὔτως* (was j. du so d. i. so vergeblich od. so ungehörig) in Schutz zu nehmen suchen.] — 107. *πολλὸν ἀμείνων* als Vers-

οὐχ ὁρᾷς οἷος καὶ ἐγὼ καλός τε μέγας τε;
πατρὸς δ' εἴμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δείλη ἢ μέσον ἦμαρ
ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται,
ἢ ὅ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ."
ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
ἔγχος μέν ῥ' ἀφέηκεν, ὃ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
τύψε κατὰ κληῗδα παρ' αὐχένα, πᾶν δέ οἱ εἴσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἧκε φέρεσθαι,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο μετ' ἰχθύσιν, οἵ σ' ὠτειλὴν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον.
[θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.

schluss, zu *Π* 709. [In 108 fasst Döderlein zu *Λ* 654 *καλός τε μέγας τε* '*quasi quoddam responsum ad id quod interrogatum erat, οἷος*', und setzt daher ein Komma hinter *καὶ ἐγώ*.] — 110. *ἔπι καὶ ἐμοί*, auch mir ist bestimmt. — Zur Eintheilung des Tages 111 in *ἠώς, μέσον ἦμαρ* und *δείλη* (Spätnachmittag) vgl. *η* 288 bis 289. — 112. *Ἄρει, caede*, wie *Ε* 385. — 113. *ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ*, wie *Ν* 585 und *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς Λ* 476. 664.

114. *αὐτοῦ*, auf der Stelle. — *λύτο γ. καὶ φ. ἦτορ*, vor Schrecken und Verzweiflung. Zu *Ν* 411. — 115. *ἀφέηκεν*, liess fahren, zu *Ρ* 299, die 72 ergriffene achilleische Lanze. — *ὃ δέ*, zu 18. — *χεῖρε πετάσσας*, Geberde des Flehenden. — 118. *ἐπὶ* — 119. = *Ν* 655. — 120. *λαβὼν ποδός*, zu *Σ* 155. — *φέρεσθαι*, dass er hinflog, als Folge des Werfens. — 122. *ἐνταυθοῖ*, hier, wie *σ* 105. *υ* 262. — 123. *ἀπολιχμήσονται*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ablecken werden, mit doppeltem Accusativ verbunden (zu *Π* 667), so zwar, dass das entferntere Object wiederum ein doppeltes ist, *σέ* als *ὅλον*, *ὠτειλήν* als *μέρος*. — *ἀκηδέες* in activer Bedeutung sorglos um die Todten zu erweisenden Ehren. Wie hier das Blut so verzehren die Fische auch das 'weisse Fett' der ins Wasser geworfenen Leichen 126. 203. — 124. *ἀλλὰ Σκάμανδρος*, zu *Υ* 74. — 125. *δινήεις*, zu *Ξ* 434. — *ἁλὸς εὐρέα κόλπον*, zu *Σ* 140. — 126—7. Eine störende, mit dem Vorhergehenden nicht einmal verknüpfte Ausführung der Verse 122—5, die zu der Schmach, die Achilleus dem todten Lykaon widerfahren lassen will, dass er nicht bestattet werden, sondern von den Fischen beleckt im Flusse liegen und dann vom Skamandros in den weiten Busen des Meeres getragen werden soll, überflüssiger Weise noch hinzubringt, dass auch dort die Fische von ihm zehren werden. [Nicht minder bedenklich ist das Schwanken der Quellen (Aristarch schrieb *φρῖκ' ἐπαΐξει*, Philetas und Kallistratos *φρῖχ' ὑπαλύξει*), auch bietet Wort- wie Sacherklärung kaum zu hebende Schwierigkeiten.] — Das part. praes. *θρώσκων κατὰ κῦμα* kann nicht als

φθείρεσθ' εἰς ὅ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ' ὄπιθεν κεραΐζων.]
οὐδ' ὕμιν ποταμός περ ἐΰρροος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ' ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὣς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὅ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο."
ὣς ἄρ' ἔφη· ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ὥρμηνεν δ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
τόφρα δὲ Πηλέος υἱός, ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος,
Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο κατακτάμεναι μενεαίνων,

schmückender Beisatz eine Eigenthümlichkeit bezeichnen sollen, die alle Fische charakterisirt, sondern nur mit Bezug auf den vorliegenden Fall bedeuten 'ein Fisch, der gerade (in diesem Augenblick) sich auf den Wogen schnellt'; *φρίξ* ist die vom Sturm aufgeregte Meeresoberfläche, das aufschauernde Meeresgekräusel; *ὑπαΐσσω* (nur hier und mit Genetiv *B* 310, übrigens der einzige Fall, wo *α* in *ἀίσσω* kurz gebraucht erscheint) kann verbunden mit dem Accusativ nur heissen 'hinunterstürzen, hinunterschiessen' von oben nach unten [J. La Roche hom. Stud. VIII. §. 75], wie auch der Beisatz *θρώσκων κατὰ κῦμα* den Fisch als auf der Oberfläche befindlich kennzeichnet: das Ganze also kann [vgl. J. La Roche a. a. O.] nur besagen 'mancher Fisch, der auf den Wogen springt, wird unter die schwarzgekräuselte (sturmbewegte) Meeresfläche hinabtauchen, der (dann) vom weissen Fette des Lykaon zehrt'. — 128. *φθείρεσθ'* kann sich nur auf die übrigen im Flusse auf der Flucht befindlichen Troer (130. 131) beziehen, obgleich von 34 an lediglich Lykaon berücksichtigt wurde und der die Worte des Peleiden einleitende Vers (121) *καί οἱ ἐπευχόμενος* eine Rede erwarten lässt, die ausschliesslich von jenem handelt. *ὑμεῖς μέν* und *ἐγὼ δέ* lassen sich nur mit *κιχείομεν* verbinden, so zwar, dass beide Subjecte die Theile von einem im Verbum liegenden *ἡμεῖς* sind: 'bis wir' d. i. Achilleus und die Troer 'zur heiligen Iliosstadt gelangen, ihr entfliehend, ich hinterher metzelnd'; allein dieses 'gen Troia Gelangen' der Flüchtenden steht in anstössigem Widerspruch mit dem unmittelbar vorhergehenden Wunsch, dass sie allzumal (auf der Flucht) ihren Untergang finden möchten, und so machen auch diese Verse, deren Anschluss an 127 überdies ein völlig unvermittelter ist, einen nur störenden Eindruck. — 130. *ἀργυροδίνης*, zu 8. — 132. *ζωούς*. Dass dem Flussgotte Skamandros lebendige Pferde in sein Element hinabgestürzt wurden, weicht von den sonstigen Opfergebräuchen ab und hat in den homerischen Gedichten nicht seines gleichen. Doch vgl. Herod. VII 113, wo die Magier Rosse auch dem Strymon opfern. — *μώνυχας*, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen. [Von W. *μα* 'streben' = *μα-ώνυξ*. Vgl. A. Göbel Vindiciae Homericae 3. in Zeitschr. für Gymnasialwesen XVIII 5 S. 403—8 und Ameis Anhang zu *ο* 46.] — 133. *ὀλέεσθε κακὸν μόρον* wie *α* 166 *ἀπόλωλε κακὸν μόρον*.

136. *χολώσατο κηρόθι μᾶλλον*, gerieth mehr in Groll als vorher, wo er doch schon Ursache genug zum Grollen hatte, wie *ι* 480. *ρ* 458. *σ* 387. *χ* 224, auch *ε* 284. Di. 49, 6, 2. Also eine gesteigerte Fortsetzung des Grollens. — 139. *ἔγχος*, die 115 zuletzt erwähnte Lanze, die sonach der Peleide

υἱέι Πηλεγόνος· τὸν δ' Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη ποταμὸς βαθυδίνης.
τῷ δ' Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὃ δ' ἀντίος ἐκ ποταμοῖο
ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν
Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,
τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάιζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
„τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν, ὅ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν."
τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαίδιμος υἱὸς
„Πηλεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεείνεις;
εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχέας· ἥδε δέ μοι νῦν
ἠὼς ἐνδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
[Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,]
ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασιν
γείνασθαι. νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ."
ὣς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεὺς
Πηλιάδα μελίην. ὃ δ' ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφὶς

wieder an sich genommen hatte. — 141. *τόν*, d. i. *Πηλεγόνα* nach 159. — *Ἀξιός*, s. *B* 849. Der Stromgott mit dem Prädicat des Stromes (*εὐρυρέεθρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*), zu *Π* 176. — 143. *βαθυδίνης*, zu *Υ* 73. — 144. *τῷ δέ* bringt die Erzählung auf 140 *Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο* zurück. [Nicht übel ist desshalb das vom Palimpsest gebotene *τῷ ῥ'*.] — 145. *δύο δοῦρε*, zu *N* 241. — 146. *δαϊκταμένων* nur noch 301. — 148—9. = *Υ* 176—7. — 150. *τίς* bis *ἀνδρῶν*, wie *η* 238 nur das erste Hemistichion des formelhaften Frageverses, mit dem sechsmal in der Odyssee Fremde empfangen werden. *ἀνδρῶν* gehört zu *τίς*, so dass zwei Fragen in éine verschlungen sind, bei Homer das einzige der kunstvolleren Gefüge, in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte. Di. 51, 15, 3. *ὅ* (wer bist du, dass du es gewagt hast) ist nicht ohne causale Kraft, denn *μευ* bis *ἐλθεῖν* ist der Grund zur vorangehenden Frage. Achilleus nämlich muss den Asteropaios für einen Fremden halten, der ihn nicht kennt, da er sonst seinem Dafürhalten nach nicht den Kampf mit ihm würde aufgenommen haben. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 41.] — 151. = *Z* 127. *δυστήνων παῖδες*, 'die Söhne Unglücklicher', denn die Väter werden bald den Tod der Söhne zu betrauern haben. [Oder nach der Anschauung, dass die Kinder der Unglücklichen wiederum Unglückliche sind?]

155. *δολιχεγχέας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 156. = 81. [158. ist nach *B* 850 gebildet und fehlt im Venetus.] — *Ἀξιοῦ*, Epanalepsis bei einem Eigennamen, zu 86.

162. *Πηλιάδα μελίην*, zu *Π* 143. — *ὃ δ' ἥρως Ἀστεροπαῖος*, mit der harten Ellipse eines Zeitworts in der allgemeinen Bedeutung des 'Werfens', das 164 bis 167 in die beiden Theile *βάλεν*, *βάλε* zerlegt wird. [Denn weder lässt

ἥρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν.
καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρὸ
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρὸς
δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἡ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπί οἱ μεμαώς· ὃ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.

sich als Prädicat das vorhergehende ἀνέσχετο ergänzen, da dieses 161 'er erhob' bedeutet, hier aber mit Constructions- und Bedeutungswechsel sein müsste 'er erhob sich', noch kann aus dem Folgenden (164 und 166) das Verbum βάλεν vorschweben, da es dort beidemal 'traf' bedeutet, hier aber in der Bedeutung 'warf' zu stehen hätte.] — ἁμαρτῇ, gleichzeitig. — ἀμφίς, von beiden Seiten d. i. mit beiden Händen. Uebrigens ist dieses gleichzeitige Lanzenwerfen des Asteropaios mit der rechten und der linken Hand ohne alle Analogie. — 163. περιδέξιος, ein ἅπαξ εἰρ., d. i. ἀμφὶς oder πέριξ δεξιὰς ἔχων, 'wer auf beiden Seiten eine rechte Hand hat', die Linke gleichwie die Rechte gebraucht, auf beiden Händen rechts, das attische ἀμφιδέξιος, das aber für den Vers unmöglich war. [Ptolemaios Pindarion schrieb getrennt πέρι δεξιός sehr gewandt, περισσῶς δεξιός. Döderlein hom. Gloss. §. 2043. Buttmann Lex. 100, 3.] — 165. = Υ 268. Ueber den Plural δῶρα zu Ξ 238. — 166. ἐπιγράβδην, ein ἅπαξ εἰρ., 'darüberhin ritzend'. Zu Ρ 599, wo: βλῆτο . . ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις αἰχμή und vgl. ἐπιγράφω Δ 139. Ν 553. — 167. κελαινεφές, das schwärzliche. [Nach Lobeck Path. I S. 361 'dunkel wie Wetterwolken', dunkelwolkig: '*metaphora haud importuna; nam in cruore apparet quaedam nubecularum similitudo*'.] — ἡ δέ, bezogen auf ein aus δόρυ zu ergänzendes αἰχμή, weil der folgende Zug nicht sowohl vom ganzen δόρυ gilt, als von der Spitze, der αἰχμή. Der umgekehrte Fall Δ 238, wo sich τό γε auf ein aus αἰχμή zu verstehendes δόρυ bezieht. Di. 58, 4, 1. — 168. ἐνεστήρικτο, ein ἅπαξ εἰρ. — λιλαιομένη bis ἆσαι, zu Ο 542. — 169. ἰθυπτίων, d. i. ἰθυ-π(ε)τ-ίων, ein ἅπαξ εἰρ. Denn vgl. π(ε)τ-ίλος und Υ 99 τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται. — 171. ὃ δέ, zu Ο 430. — 172. μεσσοπαγές, ein ἅπαξ εἰρ., machte den eschenen Speer bis zur Mitte im Ufer haftend oder festgesteckt, Bezeichnung des besonders kräftigen Wurfs. [So seit Bekker; früher μεσσοπαλές, 'in der Mitte geschwungen'.] — 177. μεθῆκε βίης, wie φ 126, er liess von der Kraft nach d. i. er erschlaffte an Kraft, ebensowohl weil die Πηλιὰς μελίη tief in das Ufer eingedrungen war, als auch weil die gewaltige eine aussergewöhnliche Schwere besass.

γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
ἀσθμαίνοντ'. Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
„κεῖσ' οὕτως. χαλεπόν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
παισὶν ἐριζέμεναι, ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι.
φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺ ῥέοντος,
αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι.
τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσιν
Πηλεὺς Αἰακίδης· ὁ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἁλιμυρηέντων,
κρείσσων δ' αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.
καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναταί τι
χραισμεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι,
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἀντιφερίζει,
οὐδὲ βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν·
ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνὸν
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ."

— 180. παρ' — 181. = Δ 525—6. Zur Alliteration χύντο χαμαὶ χολάδες vgl. Ψ 256 bis 257, über das Vorstürzen der Gedärme zu Υ 418. — 183. = Ρ 537. — 187. γενεήν, der Herkunft nach, wie ο 225 γενεὴν Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, vgl. Ψ 471. [Bentley gab aus Conjectur γενεῆς, Bekker hom. Blätt. S. 56 γενεή.] — 190. ἁλιμυρήεις, wie ε 460, *maris aestu oppletus*, meerfluthig, (in der Nähe der Mündung) Meerwasser enthaltend, von einem ἄλμυρα, *marinus aestus*, 'Meerfluth'. [So Goebel de epith. hom. in - εις desinentibus S. 26 f., gegen den Fäsi im Vorwort zur vierten Aufl. des II. Bands der Od. S. XXXI die gewöhnliche Erklärung 'ins Meer ausrauschend', εἰς ἅλα μυρόμενος, aufrecht zu erhalten sucht.] — 191. ποταμοῖο, brachylogisch für γενεῆς ποταμοῖο. — 192. ποταμὸς μέγας, Xanthos, zu Υ 73. — 193. χραισμεῖν nur hier ohne die achtzehnmal beigefügte Negation, weil das höhnische εἰ bis χραισμεῖν im Grunde nur ein οὔ τι δύναται χραισμεῖν umschreibt. — 194. Ἀχελώιος gilt mithin für Homer als der Fluss der Flüsse, als der mächtigste aller Ströme nächst dem Okeanos, was an die uralte Verehrung des Acheloïos im wasserreichen und desshalb dem Zeus und den Geistern des Wassers frühzeitig geweihten Dodona erinnert. — ἀντιφερίζει, sich gleichstellt. [So Bekker nach Bentley statt des ziemlich synonymen ϝισοφαρίζει.] — 195. βαθυρρείταο, ein ἅπαξ εἰρ. — μέγα σθένος Ὠκ., zu Σ 607. — 197. φρείατα, ein ἅπαξ εἰρ. — νάουσιν. Aus dem Okeanos 'fliessen' alle Flüsse, Quellen, Brunnen und das ganze Meer, weil nämlich der Okeanos durch unterirdische Wasseradern die Quellen und die Ströme füllt und durch diese auch das Meer [Völcker über hom. Geogr. §. 49]: doch ist derselbe lediglich Urheber der Flüsse, und die Flussgötter als Personen sind von Andern erzeugt, so Xanthos von Zeus nach 2 Ξ 434. Uebrigens vgl. zu Ξ 201. 245. — 199. ἀπ' οὐρανόθεν, vom Himmel her. ὅτ' bis σμαραγήσῃ, Epexegese zu βροντήν. [Döderlein hom. Gloss. §. 2486 und zu Β 210 versteht, freilich gegen die ge-

ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
τὸν δὲ καταυτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι· δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
τὸν μὲν ἄρ᾽ ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,
δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ᾽ ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
οἵ ῥ᾽ ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ᾽ ὕπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ᾽ ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ᾽ Ὀφελέστην.
καί νύ κ᾽ ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ᾽ ἐκφθέγξατο δίνης,
„ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις περὶ δ᾽ αἴσυλα ῥέζεις
ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
ἐξ ἐμέθεν γ᾽ ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε·
πλήθει γὰρ δή μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,

sammte Tradition, *σμαραγεῖν* vom ‘Glänzen’, nicht vom ‘Dröhnen’: **wann Zeus geblitzt hat.**]

201. *καταυτόθι*, wie *K* 273. *φ* 90. — *φίλον ἦτορ ἀπηύρα*, wie *Ω* 50. — 202. *ψάμαθος* vom Flusssand wie 319. — *μέλαν ὕδωρ*, als das Wasser **eines tiefen Flusses**, zu *Π* 3. — 203. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, **Aale und andere Fische** wie 353. [Oder **Aale und Fische**, indem man den Aal wegen seiner Aehnlichkeit mit Schlangen nicht zur Zahl der Fische rechnete? Wenigstens ist *ἔγχελυς* eine mit *ἔχις*, *ἔχιδνα* ‘Otter’ verwandte Deminutivbildung. G. Curtius Grundz. I S. 162.] — *τὸν ἀμφεπένοντο*, **um ihn waren geschäftig her**, mit derselben Ironie wie in Schillers Gang zum Eisenhammer ‘der ist besorgt und aufgehoben’; anders *Ψ* 184. — 204. *ἐρεπτόμενοι κείροντες*, indem sie abrupfend verzehrten. — *ἐπινεφρίδιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu *Ξ* 261. — 206. *πὰρ ποταμόν*, denn die ‘mit Kampfrossen ausgerüsteten’ d. i. auf Streitwagen fechtenden Paioner (zu *Π* 287) gehören offenbar zu der in den Strom gedrängten (8), nicht zu der in die Ebene hinein fliehenden (3) Hälfte der Troer und mögen sich eben erst aus dem Skamandros heraus aufs Ufer geflüchtet haben. — *δινήεντα*, zu *Ξ* 434. — 207. *τὸν ἄριστον*, den Asteropaios, über welch superlativisches Lob zu *P* 80. — 209—10. *Θερσίλοχον .. Ὀφελέστην* erinnert an das Verzeichniss von Teukros getödteter Troer *Θ* 274 *Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ᾽ Ὀφελέστην.* Ausserdem findet sich ein Paphlagonier Mydon *E* 580, ein Troer Thersilochos *P* 216. — 211. = *E* 679. — 212. *προσέφη*, nämlich *Ἀχιλῆα*, indem das Subject des vorhergehenden Satzes hier Object wird. Di. 60, 7, 1. Die directe Anrede folgt, durch Nebenbestimmungen getrennt, erst im zweitnächsten Vers, zu *N* 215. — *βαθυδίνης*, zu *Y* 73. — 213. *ἀνέρι εἰσάμενος*, d. i. in Menschengestalt. Gleichwohl spricht er ohne Weiteres als Flussgott, zu *X* 8, und verbleibt in seinem Elemente, dem ‘tiefen Strudel’, wohin er, wie schon 136 zeigte, seit *Y* 74 sich vom Kampfplatz zurückgezogen hat. — 218. *ἐρατεινὰ ῥέεθρα*, wie

οὐδέ τί πῃ δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἅλα δῖαν
στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις ἀιδήλως.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγη μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων
πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι
ἀντιβίην, ἤ κέν με δαμάσσεται ἦ κεν ἐγὼ τόν."
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης
„ὢ πόποι, ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὅ τοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ' ἐρίβωλον ἄρουραν."
ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἔνθορε μέσσῳ

244. 352. 354. 361. 382 *καλὰ ῥέεθρα.* — 219. *προχέειν* (hingiessen) *ῥόον εἰς ἅλα δῖαν*, zu vergleichen mit *προχοαί*, der 'Hinguss' der Wogen, die Mündung. — 220. *ἀιδήλως*, 'sehr hitzig', kühn, *ferociter* [J. Savelsberg Quaest. lexil. Aachen 1861 S. 9]. Streng genommen hat freilich Achilleus unmittelbar vorher im Flusse nicht gemordet. — 221. *ὄρχαμε*, Ordner, zu *Ξ* 102. [Döderlein hom. Gloss. §. 901, wenn nicht vielmehr von Wurzel *ἀρχ* Gebieter, Führer.]

222. = *T* 198. — 223. *ταῦτα, Σκάμανδρε*, zu *Y* 74. — 224. *ὑπερφιάλους*, die vornehmen, stolzen, zu *N* 621. [Doch erklärt sich auch G. Curtius Grundz. II S. 291 für die seit Buttmann (Lexil. 99) gewöhnliche Herleitung von Wurzel *φυ* als 'übergewachsen, überwüchsig' d. i. übermüthig.] — 225. *ἔλσαι κατὰ ἄστυ*, unten 295 umschrieben durch *κατὰ Ἰλιόφιν κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν.* — *Ἕκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην* ist sich mit dem Hektor versuchen (messen) 'gewaltsam entgegen' d. i. feindlich. Di. 47, 12, 6.

228. Nachdem die offenbar bejahende Antwort des Peleiden 223 mit Skamandros eine Art Vertrag zu Stande gebracht hat, kann diese unmittelbar folgende Anrede des (in seinem Element befindlichen) Flussgottes an Apollon (als einen neben ihm stehenden) nur in hohem Grade befremden, zumal da dieselbe nicht nur ohne Erfolg, sondern sogar ohne alle Erwiederung bleibt. Auch der Vorwurf, dass Apollon nicht 'dem Rathe des Zeus' gemäss den Troern Hilfe leiste, hat sein Befremdendes, da hierunter doch kaum die den Göttern ganz im Allgemeinen gegebene Erlaubniss nach ihrer Neigung dem éinen oder andern Theile beizustehen (*Y* 23—5) gemeint sein kann. — *βαθυδίνης*, zu 212. — 232. *δείελος*, soviel als *ρ* 606 *δείελον ἦμαρ*, ist hier vermöge des streng genommen dem *ἠέλιος* zukommenden Epithetons *ὀψὲ δύων* der wirkliche Untergangspunct oder Abend. — *ἐρίβωλος*, starkschollig, sonst immer nur bei Eigennamen.

233. *ἦ, καί* mit Subjectswechsel wie *K* 454. *Λ* 446. Gegen den 223 eingegangenen Vergleich und wie zum Trotz springt der Peleide unmittelbar auf die Bitten des Skamandros gerade in das Flussbett. Das energische Vorgehen des Flussgottes malen dann in prächtiger Weise die Daktylen in 235 bis 236,

κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὃ δ' ἐπέσσυτο οἴδματι θύων,
πάντα δ' ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὦσε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν.
δεινὸν δ' ἀμφ' Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
ὦθει δ' ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα μεγάλην· ἣ δ' ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα
κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
ὄζοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτὸν
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'. ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτὸν
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
Πηλεΐδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετου οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὅς θ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·
τῷ εἰκὼς ἤιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζεν. ὕπαιθα δὲ τοῖο λιασθεὶς

vgl. auch 244. — 234. *ἀπαΐξας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 236. *οἵ ῥα* bis *Ἀχιλλεύς*. Die Einheit der Vorstellung (*οἵ κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν κταθέντες*) ist in ihre zwei Haupttheile zerlegt wie 344, wobei ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. Zu *Υ* 425. — 237. *θύραζε*, hinaus ans Land, zu 29, mit der genaueren Bestimmung *χέρσονδε*. — Ueber den Vergleich zu *Υ* 403. — *σάω*, dritte Person des Imperfects wie *Π* 363. — 239. *δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν*, ein Gleichklang, der ganz geeignet ist, das Unabsehbare und Unablässige der Xanthosstrudel zu versinnlichen. — 242. *πτελέην*, die auf dem 'Abhang' wächst, weil er diesen durch ihr Herausreissen zerstört. — 244. *διῶσεν*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Uebrigens vgl. zu 235. — 245. *γεφύρωσεν*, dämmte ab, denn die umgestürzte Ulme und die an ihren Wurzeln hangende Erde (244) hemmten den Strom gleich einem Damm, zu *O* 357. — 247. *πεδίοιο* durch die Ebene (Localgenetiv. Di. 46, 1, 2) *πέτεσθαι* zu fliegen (zu *N* 755). — 249. *ἀκροκελαινιόων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μιν* ankündigend vor dem bestimmten Object *δῖον Ἀχ.* 250, wie *α* 195. Zu *N* 315. — *παύσειε* — 250. = 137—8. — 251. *ἐπί* gehört zu *ὅσον τε*, wie weit da der Wurf eines Speeres ist, wie *O* 358, nämlich *γίγνεται*, das *O* 359 steht. Uebrigens ist diese Längenmessung charakteristisch für die Ilias als Kriegsepos, vgl. noch *Γ* 12. *Π* 589. *Ψ* 431, wogegen die Odyssee ihre Längenmaasse friedlichen Beschäftigungen entlehnt, s. *ε* 400. *ζ* 294. *ι* 475. *μ* 181 und *θ* 124. — 252. *αἰετοῦ οἶματ' ἔχων*, eine Form des Vergleichs wie *Π* 752. *Ρ* 570. — 254. *εἰκώς*, nur hier, während 55mal *ἐοικώς*. — *ἐπὶ* — 255. *κονάβιζεν* = *N* 497—8. — *ὕπαιθα*, unter, mit Genetiv wie *Σ* 421, neben *λιάζομαι* wie *O* 520. [Einige wie J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 38 fassen *ὕπαιθα* als adver-

φεῦγ', ὁ δ' ὄπισθε ῥέων ἕπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ,
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
τοῦ μέν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὦκα κατειβόμενον κελαρύζει
χώρῳ ἔνι προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
ὡς αἰεὶ Ἀχιλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο
καὶ λαιψηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι εἴ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
πλάζ' ὤμους καθύπερθεν. ὁ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα
λάβρος ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖιν.
Πηλεΐδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
„Ζεῦ πάτερ, ὡς οὔ τίς με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη
ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι. ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
ἄλλος δ' οὔ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν,
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων

biales darunter und verbinden den Genetiv mit *λιασθείς*.] — 257. *οχετηγός*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μελανύδρου*, weil in Folge der Wasserfülle undurchsichtig, zu *Π* 3. — 258. *ἡγεμονεύῃ*, dem Wasser von der Quelle seinen 'Strom' zu den Pflanzungen und Gärten weist. — 259. *μάκελλαν*, Hacke, Grabscheid, *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀμάρη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der Wasser- oder Abzugsgraben, von *μύρεσθαι*. — 260. *ὑπό*, unten, auf seinem Grunde. — *ψηφῖδες* und *ὀχλεῦνται*, werden vorwärts gestossen, fortgewälzt, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. — *κελαρύζει*, onomatopoëtisch, rieselt, plätschert. — 262. *προαλής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, abschüssig, von *ἅλλομαι*. — *φθάνει* [mit ᾱ wie *I* 506. Zenodot schrieb beidemal *φθανέει*], ist schneller da als der, welcher es leitet. — 267. *φοβέουσι*, ob alle Unsterblichen ihn 'in die Flucht schlügen', nämlich indirect, indem sie seine Niederlage gestatteten. — *τοὶ* bis *ἔχουσιν*, zu *Υ* 299. — 268. *διιπετέος*, des zeusentströmenden, weil durch Regengüsse wachsenden, zu *Π* 174. — 269. *πλάζ' ὤμους*, schlug ihm an die Schultern, vgl. *M* 285. — 270. *θυμῷ ἀνιάζων*, im Gemüthe voll Angst d. i. in der Todesangst, wie *χ* 87. — *ὑπό*, unten die Kniee, zu 52. — 271. *ὕπαιθα*, darunter. — *ὑπέρεπτε*, frass unten weg, *subedebat*, spülte ihm den Sand unter den Füssen weg, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 272. = *Γ* 364. — *ἰδὼν* bis *εὐρύν*, zu *Π* 232. — 273. *ὑπέστη*, unterzieht sich keiner, nimmt keiner auf sich. — 274. *ἔπειτα* bis *πάθοιμι*, ein Wunsch wie der des Sarpedon *E* 685 *ἔπειτά με καὶ λίποι αἰών* und des Aias *P* 647. Sinn: Gern will ich dann (nach der Erlösung von so ehrlosem Untergange) auf eine andere, ruhmvollere Art fallen. — 276. *ἀλλά* nach *τόσον*, eine Mischung zweier Wendungen (*ἄλλος δ' οὔ τις τόσον αἴτιος ὅσον* und *ἄλλος δ' οὔ τις αἴτιος, ἀλλά*), die ganz der gewaltigen Leidenschaft des Redenden entspricht. — 277. *ὑπό* mit Dativ bezeichnet

λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα."
ὣς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη
στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν ἐίκτην,
χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσιν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
„Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμὲν
Ζηνὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·
ὡς οὔ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν.
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός·
αὐτὰρ σοὶ πυκινῶς ὑποθησόμεθ', εἴ κε πίθηαι·

wie Ψ 81 *τείχει ὕπο Τρώων ἀπολέσθαι* die räumliche Nähe, *sub muris.* — Eine Vorhersagung der Thetis in dieser bestimmten Fassung wird sonst nicht erwähnt, vgl. aber *T* 417. X 359. — 279. *ἐνθάδε*, hier in Troia. Ueber die Bezeichnung als *ἄριστος* zu *P* 80. — *ἔτραφ'*, gross ward [Döderlein hom. Gloss. §. 1034]. — 280. *ἀγαθὸς .. ἀγαθόν*, zu *N* 13. — 281. *νῦν δέ*, nun aber d. i. nicht 'bei solcher Sachlage', sondern wirklich temporell und eine Breviloquenz für: nun aber sehe ich, dass mir ein schmählicher Tod *εἵμαρτο*, (bei der Geburt) bestimmt war. *ἁλῶναι*, vom Tod als Sieger, wie im gleichen Vers ε 312. ω 34. — 282. *ἐν μεγάλῳ ποταμῷ*, zu 192. — *ὡς*, nämlich *εἵμαρτο ἁλῶναι.* Zu *P* 4. — *συφορβόν*, nur hier in der Ilias. — 283. *ἔναυλος*, wie 312 der in einer Rinne laufende Giessbach. — *ἀποέρσῃ*, fortreisst. So hegt auch Here 329 die Furcht für den Peleiden: *μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμός.* [Buttmann Lexil. 92, 1 bis 3. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2291 Synkope von *ἀποερύσαι.*]

285. *δέμας* bis *ἐίκτην.* Gleichwohl geben sich Poseidon und Athene sofort 290 zu erkennen [, wesshalb das Alterthum den letzteren Vers verwarf '*ὅτι ἀπίθανον εἰς ἀνδρὸς μορφὴν ὡμοιωμένον λέγειν "ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη"*']. Beide haben übrigens bei ihrem Einschreiten zu Gunsten des Peleiden nur das beschränkte Ziel vor Augen, mit Verzichtleistung auf alle thätliche Hilfe ihn moralisch zu stärken mit der Versicherung, dass es ihm nicht vom Geschick bestimmt sei hier zu sterben, und diese Ermuthigung durch Rath und Zuspruch (bei der Athene nur eine stumme Rolle spielt) bleibt nicht erfolglos, wie 302 verglichen mit 270 zeigt. — 286. *χειρὶ δὲ χεῖρα*, zu *N* 13. — *ἐπιστώσαντο*, 'verpflichteten sich zur Treue' d. i. prägnant: sie gaben ermuthigende Zusicherungen. — 287. = *H* 445. Das *μύθων ἦρχε* ganz formelhaft, da weder eine Antwort des Achilleus noch eine ähnliche Rede der Athene folgt. — 288. *τρέε*, wohl nicht 'fliehe', sondern zittere, bebe, zu *P* 332, wiewohl 575 *οὐδὲ ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται.* — 289. Vgl. *Δ* 390. *E* 828, auch *O* 254. *Ω* 182. — 293. *ὑποθησόμεθ'*, absolut Rath ertheilen, unter den Fuss geben. [*αὐτὰρ σοί* giebt Bekker mit dem Palimpsest statt des gewöhnlichen *αὐτάρ τοι*, als Gegensatz zu *ὅδε μέν* 292, da der bloss parenthetische Satz *σὺ δὲ* bis *αὐτός*

μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ὁμοιίου πολέμοιο
πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι
Τρωικόν, ὅς κε φύγῃσι. σὺ δ᾽ Ἕκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι."
τὼ μὲν ἄρ᾽ ὣς εἰπόντε μετ᾽ ἀθανάτους ἀπεβήτην,
αὐτὰρ ὃ βῆ (μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμὴ)
ἐς πεδίον. τὸ δὲ πᾶν πλῆθ᾽ ὕδατος ἐκχυμένοιο,
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζηῶν
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ᾽ ὑψόσε γούνατ᾽ ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἀίσσοντος ἀν᾽ ἰθύν, οὐδέ μιν ἶσχεν
εὐρὺ ῥέων ποταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ᾽ Ἀθήνη.
οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος, ἀλλ᾽ ἔτι μᾶλλον
χώετο Πηλεΐωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
ὑψόσ᾽ ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ᾽ ἀύσας
„φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
ἀλλ᾽ ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ᾽ ὀρόθυνον ἐναύλους,
ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ᾽ ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα
ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ᾽ ὅ γε ἶσα θεοῖσιν.
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος
οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης

diesem nicht entgegenstehen kann.] — 294. *ὁμοιίου πολέμοιο*, zu *Σ* 242. — 295. Zu 225.

298. *μετ᾽ ἀθανάτους*, zu den auf dem Schlachtfeld anwesenden. — 299. *βῆ ἐς πεδίον* klingt, als hätten Pallas und Poseidon während der Anrede des letzteren ihn auf irgend eine Art bei Seite gezogen aus der vom Wasser überströmten Ebene, in der er sich bereits von Vers 247 an befunden hat. — 301. *πολλὰ δὲ τεύχεα . . πλῶον καὶ νέκυες.* Eben so Verg. Aen. I 118—9. Liv. I 37, 2 *multique mortales . . in flumine ipso periere; quorum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi . . insignem victoriam fecere.* — 303. *ἀν᾽ ἰθύν*, gerade aus, wie *Θ* 377. — 305. *οὐδὲ Σκάμανδρος*, zu 124. — *ἔληγε*, transitiv wie *N* 424. *χ* 63. — 306. *κόρυσσε κῦμα ῥόοιο*, wie *Δ* 424 (*κῦμα*) *πόντῳ πρῶτα κορύσσεται* [Döderlein hom. Gloss. §. 754]. — 308. *φίλε*, in der ersten Arsis wie *Δ* 155. *E* 359 [Bekker hom. Blätter S. 112]. — 309. *ἄστυ* bis *ἄνακτος*, zu *P* 160. — 312. *ὕδατος*, mit Wasser, zu *ἐμπίπληθι*. — *ἐναύλους*, zu 283. Simoeis soll sein Bett mit Wasser füllen theils aus seinen Quellen, theils durch seine Nebenbäche. — 314. *ἄγριον ἄνδρα*, wie von Hektor *Θ* 96. — 316. *βίην . . εἶδος . . τεύχεα καλά*, die Hauptstützen seiner Heldenherrlichkeit, in deren Besitze er die Schranken menschlicher Natur zu erweitern sich bestrebt (315). — 317. *νειόθι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, in der Tiefe, wie *νειόθεν* aus der Tiefe *K* 10. Di. 19, 3, 5. — *λίμνης* d. i. *ὕδατος*

κείσεθ' ὑπ' ἰλῦος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτὸν
εἰλύσω ψαμάθοισιν, ἅλις χέραδος περιχεύας
μυρίον. οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεὼ
ἔσται τυμβοχοῆσ', ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί."
ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
μορμύρων ἀφρῷ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ᾕρεε Πηλεΐωνα.
Ἥρη δὲ μέγ' ἄυσε περιδδείσασ' Ἀχιλῆι,
μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
„ὄρσεο, κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γὰρ
Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἠίσκομεν εἶναι·
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφαύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο

ἐκχυμένοιο (300). — 318. *ἰλύς*, Schlamm, und 319 *χέραδος*, steinichtes Geröll, Gries oder Grand, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. [Die Variante *χεράδος* soll der Genetiv eines synonymen Feminins *χεράς* bei Pind. Pyth. VI 13 sein, der gegen alle Analogie mit *ἅλις* zu verbinden wäre. Döderlein hom. Gloss. §. 774. Spitzner Excurs. XXXII.] — 321. *ἄσιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Schlamm. [Nach Döderlein §. 247 Sand.] — *καλύψω* steht prägnant, wie *E* 315. 507. Zu *P* 132. — Zu dieser Drohung, den Peleiden so tief unter dem Schlamme und Grande seines Grundes zu verstecken, dass die Achaier dessen Gebeine nicht sollen finden können, fügt er mit noch herberer Ironie hinzu, er werde zugleich den Schlamm so hoch über diesen Gebeinen thürmen, dass er statt eines Males dienen könne und Achilleus 'es nicht nöthig haben werde' (*χρεώ ἐστι* nur hier wie *χρεὼ γίγνεται* nur *δ* 634, sonst ohne die Copula, gleich *χρή* mit persönlichem Accusativ. Di. 47, 16, 3) 'dass man (ihm) einen Grabhügel aufschütte' (*τυμβοχοῆσ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit auffälliger Elision des *αι*, von der in den Verbalendungen des Activs sich bei Homer kein zweites Beispiel findet. Spitzner Excurs. XIII S. XXXIII. Lobeck zu Soph. Aias 191). [Krates gab *τυμβοχόης* 'er wird nicht nöthig haben das Aufschütten des Grabhügels', ein Genetiv wie *I* 75. 607. *K* 43. *Λ* 606. *δ* 634. — Dass nun nach 323 die Vereinigung beider Flüsse stattgefunden habe, scheint kaum anzunehmen, da Hephaistos später sich ausschliesslich gegen den Skamandros wendet; gleichwohl ist eine abschlägige Aeusserung des Simoeis vom Dichter nirgends angedeutet.]

324. *κυκώμενος* bis *μορμύρων*, dreigliederiges Asyndeton coordinirter Participien. Di. 56, 15, 2. — 325. *μορμύρων ἀφρῷ*, zu *Σ* 403. — 326. *διιπετέος*, zu 268. — Mit 328 wendet sich die Erzählung vom Peleiden ab, zu dem sie erst 521 wieder zurückkehrt. — 329. *μή μιν ἀποέρσειε*, zu 283. — *μέγας π. βαθυδίνης*, zu 192. — 331. *κυλλοπόδιον*, Krummfüssiger, zu *Σ* 371, in der Anrede nur hier. — 332. *δινήεντα*, zu 125. — *ἠίσκομεν*, Imperfect, als deinen Gegner im Kampfe achteten wir, nämlich in den Berathschlagungen der auf Seite der Achaier stehenden Götter. [Nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 420: 'wir glaubten dich bisher immer dem Hephaistos gewachsen; mach' unsern Glauben heute nicht zu Schanden'.] — 334. *ἀργεστᾶο*

εἴσομαι ἐξ ἁλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν,
ἥ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι,
φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
δένδρεα καῖ', ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί. μηδέ σε πάμπαν
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.
μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
φθέγξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ."
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ.
πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καῖε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωὴν
αἶψ' ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
ὣς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ' ἄρα νεκροὺς
κῆεν. ὃ δ' ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκειν.
τείροντ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἱ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα

Νότοιο, des reissenden Notos, wie *Λ* 306. [Lucas Quaest. lexil. S. 179—81 gegen die Auffassung als *albus Notus* (Horat. carm. I 7, 15).] Dies Vorhaben der Here, vom Meere den Zephyros und Notos in die troische Ebene zu holen, um mit mächtigen Windstössen die Gluthen des Feuergotts zu unterstützen, kommt dann, da Xanthos einlenkt, nicht zur Ausführung. — 335. *ἐξ ἁλόθεν.* Di. 19, 3, 3. — 336. *Τρώων*, der gefallenen nach 343. 348. — 337. *φλέγμα*, Brand, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 338. *μηδέ* — 339. = *Υ* 109. — 340. *μηδὲ πρὶν . . ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ . . τότε*, nachdrucksvoll statt des einfachen *μηδὲ πρὶν ἢ ὁπότ' ἂν δή.* — 341. *ἀκάματον πῦρ*, zu 13.

342. *τιτύσκετο*, machte zurecht. — 343—4. = 235—6. *κατ' αὐτόν*, sie lagen nämlich, wennschon 237 aus dem eigentlichen Flussbett herausgeschwemmt, doch noch im Bereich des ausgetretenen Skamandros. — 345. *ἐξηράνθη*, nur hier und 348. — *σχέτο*, medial 'hielt sich an', stockte, zu *P* 696. — 346. *ὀπωρινός*, im Spätsommer, zur Herbstzeit, wie *ε* 328 vom Boreas, der dann regelmässig Trockenheit in Hellas bringt. — *νεοαρδής*, frisch benetzt, ein *ἅπαξ εἰρ.* [G. Curtius Grundz. II S. 315]. — 347. *ἀγξηράνῃ*, auftrocknet. [Ebenfalls ein *ἅπαξ εἰρημένον.* Dies die Lesart Aristarchs. Aristophanes schrieb *ἐξαυαίνῃ* wie Herod. IV 150. 173.] — *μιν*, anticipirtes Object des Nebensatzes, Di. 61, 6, 4: es freut sich, wer es bestellt. — *ἐθείρῃ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 349. *κῆεν . . καίοντο . . καίετο*, zu *N* 13. — *ὃ* bis *παμφανόωσαν.* Der Peleide selbst wird natürlich von der befreundeten Flamme nicht bedrängt. Die 238 vom Xanthos geborgenen Troer aber scheinen seitdem den Strom verlassen zu haben. Ueber das folgende Asyndeton zu *N* 317. — 350. *μυρῖκαι*, zu 18. — 351. *δὲ λωτός*, wie, gleichfalls in der zweiten Arsis, *M* 283 *πεδία λωτοῦντα.* — *θρύον*, eine Art Binse, ist *ἅπαξ εἰρ.* — *κύπειρον*, Cypergras. — Zur Sache vgl. *B* 467 *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι.* — 353. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, zu 203. — 354. *κυβίστων*,

πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο.
καίετο δ' ἲς ποταμοῖο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„*Ἥφαιστ', οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ' ἀντιφερίζειν,*
οὐδ' ἂν ἐγὼ σοί γ' ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ' ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;"
φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ' ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.
ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,
κνίσην μελδόμενος ἁπαλοτρεφέος σιάλοιο,
πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,
ὡς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ' ὕδωρ.
οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀυτμὴ
Ἡφαίστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' Ἥρην
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„*Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν*
ἐξ ἄλλων; οὐ μήν τοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι
ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,
παυέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι,

s i c h ü b e r s c h l u g e n, beim Aufschnellen aus den erhitzten Fluthen. — 355. *πολυμήτιος*, Beiwort des (kunstsinnigen) Hephaistos nur hier wie *πολύφρων* in der Ilias nur 367. — 356. *ἶς ποταμοῖο*, die 'Kraft' des Stromes wie *O* 383 *ἶς ἀνέμου*, ist mehr als die bekannte ehrenvolle Umschreibung. — 358. *φλεγέθω* intransitiv f l a m m e, *ardeo*, wozu *πυρί* gehört wie 365. *Ψ* 197 und im Namen des Todtenflusses *Πυριφλεγέθων* *κ* 513. — 360. *τί* bis *ἀρωγῆς*, w a s h a b e i c h v o m S t r e i t u n d v o n d e r H i l f e, was geht mich Streit und Hilfe an? Di. 48, 3, 4. — *μοῖ* (enklitisch) *ἔριδος* wie *K* 291 *μοῖ ἐθέλουσα*, *Ω* 716 *μοῖ οὐρεῦσι* [Hoffmann Quaest. hom. I S. XXXV].

361. *φῆ πυρὶ καιόμενος*, ein Uebergang, dem sich, das hierbei sonst ungebräuchliche *φῆ* abgerechnet, *Ξ* 475 *ἢ ῥ' εὖ γιγνώσκων* vergleichen lässt. — *ἀνὰ δ' ἔφλυε*, a u f s p r u d e l t e n, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 362. *ζεῖ*, hier vom Kessel selbst, öfter wie 365 vom Wasser, zu *Σ* 348. — 363. *μελδόμενος*, deponential: das Fett a u s s c h m e l z e n d, wie *ἁπαλοτρεφέος* ein *ἅπαξ εἰρ.* — Das Fleisch des M a s t s c h w e i n s (von fünf Jahren, *ξ* 419) gehörte zu den Lieblingsspeisen der homerischen Heroen, vgl. *ξ* 80 ff.; das K o c h e n des Fleisches aber findet nur in diesem Gleichniss Erwähnung, zu *N* 736. — 364. *ἀμβολάδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, aufwallend, a u f s t r u d e l n d, bezeichnet den Höhepunct der Siedehitze. Eben so Herod. IV 181 [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — *ὑπό*, d a r u n t e r, unter dem Kessel, zu *Σ* 347. — *οὐδ' ἔθελεν*, m o c h t e n i c h t, naive Personification. — 367. *πολύφρονος*, zu 355. — 368. *πολλὰ λισσόμενος*, eine Dehnung in der Thesis wie *E* 358 *πολλὰ λισσομένη*, X 91 *πολλὰ λισσομένω. πολλά* bezeichnet das Eindringliche, Inständige des Flehens. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 33. Eine ähnliche Dehnung in der Thesis vor der Liquida *ω* 299. Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das *λ* von *λίσσομαι* Position bewirkt, Bekker hom. Blätter S. 321—2.] — 369. *ἐμὸν ῥόον* gehört zu *κήδειν*, da *χράω* entweder mit Dativ oder mit Infinitiv verbunden

μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
„Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλέες· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἕνεκα στυφελίζειν."
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ,
ἄψορρον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἳ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ·
ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
ἀργαλέη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο.
σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. ἄιε δὲ Ζεὺς
ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
γηθοσύνῃ, ὅθ' ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας.
ἔνθ' οἵ γ' οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσεν
χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον.
„τίπτ' αὖτ', ὦ κυνάμυια, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις

wird. Ganz ähnlich *φ* 68. — 374—6. = *Υ* 315—7. So leistet also der aufs Aeusserste gebrachte Xanthos jenen Eidschwur, zu dessen Aufrechterhaltung sich früher Here und Athene verbunden hatten, zu *Υ* 310, und zwar feierlich im Beisein aller Götter, so dass der Stromgott recht wohl seines Wortlauts sich entsinnen konnte.

377. *αὐτὰρ* bis *ἄκουσε*, zu *Υ* 318. — 378. = 330. — 380. *στυφελίζειν*, zu drängen, zu misshandeln.

381. *κατέσβεσε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 382. *κατέσσυτο* mit Acc., die Fluth strömte in ihr Bett hinab, ein *ἅπαξ εἰρ.*

383. *οἳ μέν*, Xanthos und Hephaistos. — 385. *ἔρις βεβριθυῖα* ist als Zustand dasselbe, was *Υ* 55 *ἔρις βαρεῖα* als Eigenschaft bezeichnet [Döderlein hom. Gloss. §. 927]. — 386. *ἄητο*, flog, stürmte ihr Sinn, zur Bezeichnung des leidenschaftlichen Seelenzustandes [Döderlein hom. Gloss. §. 1]. — 388. *σάλπιγξεν*, trompetete zum Angriff, ein *ἅπαξ εἰρημένον* im Gleichniss wie *σάλπιγξ* selbst in *Σ* 219, zu *Ν* 736. — *μέγας οὐρανός* wie *Α* 497. *Ε* 750. *Θ* 394 und *μέγας Ὄλυμπος* *Α* 530. *Θ* 443. — Ueber das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels in dem Moment, als sich die Götter auf der Ebene von Troia zum Kampf begegnen, zu *Ξ* 392. Angemessen dieser Schilderung des gewaltigsten Aufruhrs ist wie der Versbau so vor Allem der einsilbige Versausgang in 387. 388. — 389. *ἐγέλασσε* bis *ξυνιόντας*. Das ungewohnte Schauspiel eines Kampfs Unsterblicher gegen Unsterbliche erfüllt den in seiner unabhängigen Sicherheit dasitzenden Zeus mit Behagen, da er weiss, dass all ihr Mühen seinen Rathschluss zu verrücken nicht im Stande ist. — 392. *ῥινοτόρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 394. *τίπτ' αὖτ'*, warum wieder einmal. — *κυνάμυια*, Hundsfliege, als Bild frecher Dreistigkeit, vgl. *μυίης*

θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε Τυδεΐδην Διομήδε' ἀνῆκας
οὐτάμεναι, αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα
ἰθὺς ἐμεῦ ὦσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;
τῷ σ' αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν ὅσσα μ' ἔοργας."
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μιαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.
ἣ δ' ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
τόν ῥ' ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης·
τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ' ἐπέσχε πέλεθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,
τεύχεά τ' ἀμφαράβησε. γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καί μιν ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„νηπύτι', οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω ὅσσον ἀρείων
εὔχομ' ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνοις,

θάρσος *P* 570, ein nur hier und 421 erwähntes Insect. [Wenn nicht vielmehr eine homerische Bildung im Sinne eines verstärkten *κυνῶπις*: *'ea quae impudentiam canis et culicis in se coniungit'*. Lucas Quaest. hom. S. 47. Bothe zur Stelle.] — 395. *ἄητον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, unersättliche Frechheit, zu *Σ* 410 [Döderlein hom. Gloss. §. 2. 274]. — 396. *μέμνῃ ὅτε*, zu *Ξ* 71 und *O* 18. — Das Ganze eine Anspielung auf das *E* 800—13. 826—34. 856—8 Erzählte. — 397. *πανόψιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vor Aller Augen, *ἐν τῇ πάντων ὄψει ὁρώμενον*, wodurch Pallas in den Augen des Ares ihrer Keckheit die Krone aufsetzte, indem sie ihm, dem waffenkundigen und starken, als wäre sie Streiterin von Beruf mit offenem Trotz entgegentrat. ['Es ist nur grammatisch Epitheton von *ἔγχος*, dem Sinn nach aber Adverbium, wie in *θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα.'* Döderlein hom. Gloss. §. 845.] — 403. *χειρὶ παχείῃ*, mit der fleischigen, vollen Hand, von der Athene wie 424 und von Penelope *φ* 6, sonst überall von Heroen. — 404. = *H* 265. — 405. *ἔμμεναι.* Di. 55, 3, 21. Zur Begränzung des Grundeigenthums durch Marksteine vgl. *M* 421, zum Ganzen Vergils Nachahmung Aen. XII 896 bis 898 *saxum circumspicit ingens, Saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat, Limes agro positus, litem ut discerneret arvis.* — 406. *λῦσε δὲ γυῖα*, zu *N* 411. — 407. Das *πέλεθρον*, hier und *λ* 577, ist eine Strecke von hundert Fuss, der sechste Theil eines Stadion; wenn also von Athene zu Boden geworfen Ares einen Flächenraum von sieben Plethren bedeckt, so ist dies einer der seltneren Fälle, wo sich bei Homer die leibliche Gestalt der Götter zu gigantischer Grösse erweitert, vgl. *E* 860. — 408. *ἀμφαράβησε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 411. *εὔχομαι ἔμεναι* nur hier und *φ* 335. — *ὅτι* bis *ἀντιφερίζεις* [so Bekker auch hier wegen des Digamma statt *ἰσοφαρίζεις*, zu 194], weil du dich gleichstellst, der Grund zu dem herben Schlusse in 410. — 412. *ἐρινύας*, die Verkörperungen des älterlichen Fluches, die das frevelnde Kind verfolgen und Ahndung nehmen. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 563 aber hier nicht die den Fluch ausführenden Göttinnen, sondern das Abstractum Fluch.] Diese rächenden *μητρὸς ἐρινύες* nun hat Ares desshalb zu fürchten, weil er, der Gott der blossen physischen Kraft,

ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὕνεκ' Ἀχαιοὺς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις."
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ.
τὸν δ' ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
καὶ δ' αὖθ' ἡ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
δηίου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον. ἀλλὰ μέτελθε."
ως φάτ', Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί ῥ' ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
ἤλασε· τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τὼ μὲν ἄρ' ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ἡ δ' ἄρ' ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
εἶεν, ὅτ' Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῇσιν,
ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες ὡς Ἀφροδίτη
ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα.
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο,
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐυκτίμενον πτολίεθρον."

der es heute mit dieser, morgen mit jener Partei hält, da er kein anderes Interesse am Kampfe besitzt als das des Streites selbst, gegen sein Versprechen die Partei der Here verlassen und als Ueberläufer zu den Troern sich geschlagen hat, ein Vorwurf, den Athene gegen ihn auch *E* 832 bis 834 erhebt. — ἐξαποτίνειν, ganz ausbüssen, ein ἅπαξ εἰρ. — 414. ὑπερφιάλοισιν, zu 224.

415. ὄσσε φαεινώ, zu *N* 3. — 417. ἐσαγείρετο θυμόν, sammelte das Leben, das Bewusstsein, zu *O* 240. — 419. = *E* 713. — Gegen Aphrodite, als diese mitleidig ihrem Bruder Ares (*E* 357) zu Hilfe kommt, treibt Here die hier besonders roh und unbändig sich geberdende Athene in den Kampf und bewirkt so neue Triumphe ihrer Partei. Sie selber nimmt im Ganzen ihrer Würde eingedenk nur geringen Antheil am Handgemenge der Götterschlacht. — 420. = *B* 157. — ἀτρυτώνη, unschwächbare, unverwüstliche, d. i. unermüdliche Kämpferin. [Nach Düntzer zu *δ* 762 eher synonym mit λαοσσόος, 'da ἀτρύνειν in der Bedeutung ἐγείρειν sich findet, wofür gewöhnlich ὀτρύνειν'.]

423. μετέσσυτο, eilte nach, absolut wie *Z* 296. — 424. ἐπιεισαμένη, *agressa*, von ἐπί und εἶμι. — χειρὶ παχείῃ, zu 403. — Mit dieser barbarischen That der Pallas, zu 419, vgl. 489 bis 492, wo Here mit der éinen Hand die Artemis festhält, mit der andern ihr den eigenen Bogen um die Ohren schlägt. — 425. λύτο γούνατα, zu 406. — 428. τοιοῦτοι νῦν πάντες εἶεν, möge es Allen so ergehen. — 429. θωρηκτῇσιν, sonst immer (vier Mal) θωρηκτάων. — 430. ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, und so muthig (*audaces*) und ausdauernd (*constantes*), mit Ironie. [Vielleicht auch: so frech und verwegen, wobei man mit Burghard 'Zur Kritik des 21. Buches der Ilias' in der Zeitschr. für die österreichischen Gymn. 1862 9. S. 645 ff. aus den Worten ὡς Ἀ. ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος sich ἔλθοιεν ἐπίκουροι hinzuzudenken und den Satz von ὅτ' abhängig zu machen hat.] — 432. τῷ, als ginge vorher 'wenn

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
„Φοῖβε, τί ἢ δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, εἴ κ' ἀμαχητὶ
ἴομεν Οὔλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε
καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες. οὐδέ νυ τῶν περ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφὶς
μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτὸν
μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὁ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.
ἤ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα
εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·
Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἕλικας βοῦς βουκολέεσκες

es Allen so ergangen wäre', nicht aber 'möge es Allen so ergehen'. — πάλαι, *iampridem*, schon vor langer Zeit. — Das Ganze klingt, als wäre der Kampf auf Erden nur das irdische Gegenbild vom Kampfe der Olympier [Nägelsbach hom. Theol. II §. 21].

437. ἀρξάντων ἑτέρων, nachdem die 'Andern' d. i. die Gegenpartei, nämlich Ares, (den Streit) begonnen haben, an welche Bedingung er seine Betheiligung am Götterkampfe (*Υ* 138 bis 143) geknüpft hatte. — ἀμαχητί, ein ἅπαξ εἰρ. — 438. χαλκοβατὲς δῶ, vom Palaste des Zeus wie 505. *Α* 426. *Ξ* 173. *θ* 321, von dem des Alkinoos *ν* 4. χαλκ. ist erzschwellig von einem βάτος 'Schwelle' [Düntzer in Höfers Zeitschrift II, 1 S. 108], denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen prächtiger Gebäude mit Erzplatten überzogen. — 440. = *Τ* 219. Dass der Aeltere und Stärkere in der Regel dem Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, dies lehrt auch des Aias Anerbieten *Η* 232 und die empfindliche Antwort Hektors *Η* 235 ff. — 441. ἄνοος, ein ἅπαξ εἰρ., bezeichnet wie πρόφρων *Κ* 244 κραδίη als Sitz der Intelligenz. — 444. εἰς ἐνιαυτόν, wie *δ* 526. 595. *λ* 356. *ξ* 196, sonst τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, zu *Τ* 32. — 445. ῥητῷ, ein ἅπαξ εἰρ. Zu ἔπι Di. 68, 41, 19. — σημαίνων ἐπέτελλεν, legte gebietend Last auf, vgl. *ρ* 21 ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι. — 447. ἄρρηκτος, wesshalb bei Horaz carm. III 3, 65 diese von Götterhand gethürmte Mauer *murus aëneus* heisst. Dass übrigens Poseidon allein die Mauern Troias erbaut, Apollon aber Laomedons Herden in den waldigen Schluchten des Idagebirgs geweidet habe [wie er auch im Dienste des Admetos zu Pherai *Β* 766 treffliche Rosse heranzog], steht im Widerspruch mit *Η* 452. [Der Grund aber dieser einjährigen Dienstbarkeit wird von Homer nirgends in directer Weise angegeben, wenn anders nicht an dieser Stelle die Worte μοῦνοι νῶι θεῶν (443) und πὰρ Διὸς ἐλθόντες (444) eine Verbindung dieses Dienstes der beiden Götter mit dem *Α* 400 erzählten Mythos andeuten, wo freilich nach der gewöhnlichen (Aristarchischen) Lesart Here, Poseidon und Athene, nach Zenodot aber Here, Poseidon und Apollon gegen Zeus complotiren, den dann Thetis allein von der ihm zugedachten Schande rettet.] — 448. δέ nach dem Vocativ, Di. 69, 17, 2. — βοῦς, das schon an sich verständliche Object, ist wie οἶνον bei οἰνοχοεῖν *γ* 472 noch besonders bezeichnet, auch dies ein Beweis für die Verallgemeinerung des speciellen Begriffs von βου-

Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑληέσσης.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὧραι
ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ᾽ ἀπέπεμπεν.
σοὶ μὲν ὅ γ᾽ ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων·
στεῦτο δ᾽ ὅ γ᾽ ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὔατα χαλκῷ.
νῶι δέ τ᾽ ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,
μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν.
τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ᾽ ἡμέων
πειρᾷ ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
πρόχνυ κακῶς, σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων
„εἰνοσίγαι᾽, οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο
ἔμμεναι, εἰ δὴ σοί γε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζω
δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἐοικότες ἄλλοτε μέν τε

κολέειν, zu Υ 221. — 449. *πολυπτύχου*, vom Ida wie Χ 171. — 450. *μισθοῦ τέλος ἐξέφερον*, 'die Vollendung (Verwirklichung) des Lohnes brachten' d. i. den Zeitpunct, wo der ausbedungene Lohn zu zahlen war. — *πολυγηθέες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die freudenreichen, denn die Horen, die gleichsam den Wellenschlag der Zeiten bezeichnen [Lehrs Populäre Aufsätze S. 76], stellen die Zeit nicht von ihrer traurigen Seite als die Alles verschlingende, sondern von ihrer erfreulichen als die allem Thun der Sterblichen vollzeitige Reife und Vollendung bringende dar. — 451. *βιήσατο*, entzog uns gewaltsam den Lohn, brachte uns um den Lohn, mit doppeltem Accusativ nur hier. Di. 46, 7, 5. — 453. *σοὶ μέν*, Gegensatz zu *ἀμφοτέρων* 455: Beide wurden von ihrem treulosen Brodherren mit Ohrenabschneiden bedroht, Apollon aber sollte noch ausserdem die Schmach der Sclaverei 'auf fernen Inseln' (wie Χ 45) erleiden. [Neuerdings hat Bäumlein wieder die Lesart vorzüglicher Hss. *σὺν μέν* in den Text genommen, wo *νῶι* aus 451 zu ergänzen und *σύν* wie χ 189 *σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον* zu fassen ist. Dann gehen die Drohungen Laomedons die Götter gemeinschaftlich an.] — 455. *στεῦτο*, 'stellte sich an', unternahm, zu Σ 191. [Düntzer findet an allen Stellen die Bedeutung sagen und die daraus sich entwickelnde des Zusagens, Behauptens durchaus ansprechend und stellt desshalb *στεύεσθαι* zu *στόμα* von einer Wurzel *στυ* 'sprechen'.] — *ἀπολεψέμεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'wegzuschälen', abzuschneiden. [So Spitzner und Bekker aus Schol. A statt des *ἀποκόψειν* der Hss., 'kein passender Tropus, da die Ohren nicht wie die Haut einer Schale verglichen werden können'. Döderlein hom. Gloss. §. 2103. Vgl. auch Cobet De arte interpretandi S. 150.] — 457. *μισθοῦ χωόμενοι*, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern *τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως* genannte Prägnanz, zu Ν 166, aber wie Ι 35 mit nachträglicher Erläuterung. — 459. *ὑπερφίαλοι*, zu 224. — 460. *πρόχνυ*, vorwärts auf die Kniee, in die Kniee einsinkend in Folge äusserster Entkräftung oder wildester Verzweiflung, zur Verstärkung des Begriffs von *ἀπολέσθαι* wie ξ 69. [Aus *πρό* und *γόνυ*, daher Ι 570 *πρόχνυ καθεζομένη*. G. Curtius Grundz. II S. 98. Lobeck Elem. I S. 294.]

462. *σαόφρονα*, gesund an der Seele, verständig, wie δ 158. — 463. *εἰ δὴ* bis *πτολεμίζω*, gesetzt den Fall ich kämpfe wirklich um blosser Sterblicher willen mit dir. — 464. *φύλλοισιν ἐοικότες*, wie sie auch Ζ 146 dem Laube

ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων."
ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν.
τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν
[Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον]·
„φεύγεις δή, ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
[μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
εὐχομένου, ὡς τὸ πρίν, ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.]"
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων,
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις
[νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν].
„πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κύον ἀδεές, ἀντί' ἐμεῖο
στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι

gleich gelten, das der Frühling erzeugt, der Herbst verstreut, daher sie es auch gar nicht werth sind, dass sich Götter ihretwegen befehden, vgl. was beim Hader seiner Eltern Hephaistos ausruft Α 573—4 und Here Θ 428. [Aeusserungen voller Adel und weiser Mässigung, während der leidenschaftlich erregte Poseidon in seiner Ausforderung 459 bis 460 sich den Troern gegenüber von mehr rachsüchtigem als strafendem Charakter zeigt. Nur wirkt der Schluss dieser ablehnenden Erwiederung (466—7) störend, denn ἀλλά bis παυσώμεθα μάχης klingt, als hätten beide Götter sich wirklich schon am Kampf betheiligt. Vgl. Burghard a. a. O.] — 465. ζαφλεγέες, ein ἅπαξ εἰρ., sehr feurig, strahlend, vom äusseren Glanz des Menschen wie λαμπρός [Döderlein hom. Gloss. §. 2305]. — ἀρούρης κ. ἔδοντες, zu Ν 322. — 467. οἳ δ' αὐτοί, diese selbst. Di. 50, 2, 15.

468. αἴδετο, mit folgendem Infinitivsatz wie ζ 66. Von der gleichen Rücksicht auf Poseidon als Oheim lässt sich Athene leiten ζ 330. ν 342, über welchen 'respectus parentelae' innerhalb der Götterfamilie Nägelsbach hom. Theol. V. §. 40. — 470. πότνια θηρῶν, Beherrscherin des Wildes, nur hier. [Der athetirte 471. Vers ist völlig entbehrlich. Auch erwähnt nur er bei Homer die später häufiger genannte Artemis Agrotera. Eben so erfuhren eine gerechte Athetese 475 bis 477, da ein derartiges Prahlen des Apollon mit der dem Oheim hier gezollten ausserordentlichen Achtung unvereinbar ist.] — 475. = Α 396.

478. τὴν bis Ἀπόλλων, d. i. unberührt von den scheltenden Worten der missmuthigen Artemis wendet er sich von dem unedlen Kampfe ab und schweigt. [Vers 480 fehlt in Quellen ersten Ranges und ist gleichfalls zu verwerfen. Nur folgt dann die Rede der Here unmittelbar auf ἀλλά bis παράκοιτις mit fehlendem προσέφη αὐτήν, was streng genommen ohne Analogon ist. Doch vgl. zu Ψ 855.] — 481. κύον ἀδεές, schamlose Hündin, wie Θ 423. τ 91. [ἀδεές mit éinem δ wegen des doppelten Anlautes in δέος d. i. δϝεος. G. Curtius Grundz. II S. 225]. Ueber den Infinitiv Futuri bei μέμονα zu Ξ 89. — 482. χαλεπή bis ἀντιφέρεσθαι, wie Α 589, die sogenannte persönliche Con-

τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ, ἐπεὶ σε λέοντα γυναιξὶν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν ἥν κ' ἐθέλῃσθα.
ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα,
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀιστοί.
δακρυόεσσα δ' ὕπαιθα θεὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,
ἥ ῥά θ' ὑπ' ἴρηκος κοίλην εἰσέπτατο πέτρην,
χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν·
ὣς ἡ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὔ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον γὰρ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·

struction. Zu Σ 258. — 483. *τοξοφόρῳ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *λέοντα γυναιξίν*, als Löwin (zu Ρ 133) für (sterbliche) Weiber, da Artemis rasch gleich einem Raubthier Mädchen und Frauen würgt. Zu Τ 59. — 485. *θῆρας*, auch hier Löwen im Gegensatz zu *ἐλάφους* [Lobeck Parall. S. 76]. — 486. Man beachte die Häufung des Zischlautes *σ*, die auch α 402. γ 26. 64 nicht vermieden ist. — 487. *δαήμεναι*, versuchen. Der Ausdruck ist elliptisch und fordert die Ergänzung eines Nachsatzes 'so thue es', 'so komme her', vgl. Ζ 150. Υ 213.

490. *σκαιῇ*. Dass Here mit der éinen Linken der sich sträubenden Artemis beide Hände hält, setzt neben überlegener Kraft auch eine bedeutend grössere Hand voraus. — 492. *ἐντροπαλιζομένην*. Um den grausamen Streichen ihrer Gegnerin sich zu entziehen macht Artemis, weil sie festgehalten wird, (mit Kopf und Oberkörper) halbe Wendungen, zu Ρ 109, in Folge welcher heftiger Bewegungen ihre Jagdgeschosse (*ὀιστοί*, unten 502. 504 *τόξα*) aus dem Köcher fallen; dann enteilt sie zum Olympos 492. 496, waffenlos und ohne Mutter, weil Leto erst 518 mit den andern Olympiern dahin heimkehrt, natürlich unter der Zahl der *θεοὶ χωόμενοι* 519. [Denn Leto ist als Gemahlin des Zeus 499 ein Mitglied des olympischen Götterstaats, worüber A. Schuster in seiner Bearbeitung von Gladstone's hom. Stud. S. 223.] — 494. *ὑπ' ἴρηκος*, vor dem Habicht, von ihm verfolgt. — *εἰσέπτατο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 495. *χηραμόν*, in die Kluft (ein *ἅπαξ εἰρ.*), wo jedenfalls die verfolgte (wilde) Taube nistet. Vgl. Eurip. Hippol. 732. Verg. Aen. V 214. Uebrigens beachte man das von der Taube gebrauchte *αἴσιμον ἦεν*.

497. *διάκτορος* (von *διάγειν*) der durchführende, zum erwünschten Ziele hilfreich geleitende *ἀργεϊφόντης* Eilbote, von *ἀργός* und *φαίνω* [Ameis Anhang zu α 84]. — 498. In einer Rede voller Humor lehnt Hermes den Kampf mit Leto ab, ohne vorhergegangene Ausforderung von Seiten der Gegnerin, die auch 502 auf seine Vergleichsvorschläge nichts erwiedert, sondern schweigend die Pfeile ihrer Tochter aus dem Staube liest. — *ἐγὼ δέ*, mit Bezug auf den eben stattgehabten Kampf zwischen Here und Artemis. [*ἀργαλέον γάρ* giebt aus Venetus und andern Quellen Bekker statt des gewöhnlichen *ἀργαλέον δέ*, was Ο 140 sich (als Versschluss) findet.] — 499. *πληκτίζεσθ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
εὔχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἡ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
ἡ δ' ἄρ' Ὄλυμπον ἵκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε. τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας
„τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
[μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ];"
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινή
„σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδμήτοιο πόληος,
μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἤματι κείνῳ.

— Zur Bezeichnung der Leto als *Διὸς ἄλοχος* (wiewohl in einem mit Anstrich gnomischer Allgemeinheit gebrauchten Plural) vgl. *λ* 580 *Λητώ, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν.* — 500. *μάλα πρόφρασσα*, recht nach Herzenslust. Di. 22, 9, 2.
502. *συναίνυτο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 503. *πεπτεῶτ'*, mit Synizesis wie *πεπτεῶτας* *χ* 384. Di. 13, 3, 3. — 504. *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, vom Pfeilaufsuchen zu den andern Göttern (zu *O* 149), denn *θυγατέρος ἧς* gehört zu *τόξα*. [Hier wie *E* 445 ff. erscheint Leto in untergeordneter Stellung zu ihren Kindern, worüber A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 172.] — 505. *χαλκοβατὲς δῶ*, zu 438. — 506. Vgl. *E* 370. [Wie überhaupt wohl diese ganze Episode von 505 bis 513 eine Nachdichtung von *E* 367 ff. ist, zumal da auch 509—10 = *E* 373—4.] — 507. *ἀμβρόσιος*, als das Kleid einer Unsterblichen, zu *Ξ* 178. — *τὴν* bis *εἷλε*, diese zog schnell an sich, wie *ω* 347. [— 509. 510. Der zweite Vers, der hier aus *E* 374 hinzugekommen ist, fehlt in den bessern Hss. mit Recht, und so gehört 509 zu jenen abgebrochenen, aus einem einzigen Vers bestehenden Reden, die der Ilias in ihren letzten Büchern (von *Σ* an: denn *Λ* 606 ist unecht) eigenthümlich sind. Zu *Σ* 182.] — 510. *ἐνωπῇ*, '*in conspectu*', vor Aller Augen, *palam*, also besonders ungescheut, aber auch leicht überführbar. — 511. *ἐυστέφανος*, mit schöner Stirnbinde, sonst nur von Aphrodite, *θ* 267. 288. *σ* 193, und Mykene, Tochter des Inachos, *β* 120. Zu *Σ* 597. — 513. *ἔρις καὶ νεῖκος*, Streit und Zank, wie *υ* 267. Zu *Υ* 251.
514. = *Σ* 368. [Hiermit wird diese im Olympos spielende Episode plötzlich und wider Erwarten abgebrochen, wobei man ebensowohl die Antwort des Zeus vermisst als beruhigende und theilnehmende Aeusserungen anderer Olympier, wie sie die Parallelstelle in *E* bringt. Daneben erregt einen Anstoss anderer Art 515 der Anschluss mit *αὐτάρ*, denn auf den formelhaften Vers 514 folgt regelmässig (23mal) ein *δέ* oder (*N* 83. *ψ* 289) *τόφρα δέ*.] — 515. *ἐδύσετο*, begab sich tief hinein, zu *O* 219. — 516. *ἐύδμητος* nur hier bei *πόλις*, da auch das Verbum *δέμω* nie eine Stadt, sondern nur Mauer, Haus, Thurm und sonst ein Einzelgebäude zum Object hat. — 517. *ὑπὲρ μόρον*, ein Seitenstück

οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἳ μὲν χωόμενοι οἳ δὲ μέγα κυδιόωντες,
κὰδ δ' ἷζον πὰρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται
ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἑ μῆνις ἀνῆκεν,
πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,
ὣς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.
ἑστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
γίγνεθ'. ὃ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
ὀτρυνέων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς.
„πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὅ κε λαοὶ
ἔλθωσι προτὶ ἄστυ πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
αὖτις ἐπανθέμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
δείδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἅληται."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·

zur Befürchtung des Göttervaters Υ 30, zu Υ 25, wie auch zur Besorgniss des Poseidon Υ 294, zu Υ 291. — 520. Nun erscheint Achilleus (zu 327) plötzlich vor den Mauern Troias, im Kampf begriffen mit jenem Theil der Troer, den der Dichter 8 auf der Flucht nach der Stadt verliess, wobei weder Erwähnung findet wie der Peleide dieser so bedeutend nah gekommen ist, noch auch wie die Fliehenden, die doch 6 auf Heres Veranlassung ein dichtes Gewölk hemmte, gleichwohl ihre Flucht durch die Ebene bis nach Ilios hin bewerkstelligt haben. — 521. *Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' .. καὶ ἵππους*, wie *Ο* 257 *ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον*. — *μώνυχας*, strebehufige, zu 132. — 523. *ἀνῆκεν .. ἔθηκε .. ἐφῆκεν .. ἔθηκεν*, zu *Ν* 13. — Sinn des Vergleichs: das Gemetzel vor der Mauer bringt über die Troer eben so allgemeinen Jammer, wie die aufdampfende Feuersgluth über die Bewohner der brennenden Stadt; die Hauptpointe der Vergleichung liegt also in 524.

526. *θείου*, weil von Götterhand gegründet, wie Θ 519 *θεοδμήτων πύργων*. [Oder 'göttlich', wie auch wir sagen, als Bezeichnung gottartiger und gleichsam übernatürlicher Trefflichkeit, vom hoch und fest gebauten Thurm wie *δ* 43 vom prachtvollen Haus.] — 528. 532. *πεφυζότες*, zu 6. — 529. Dass Priamos selbst vom Thurme steigt, der das skaiische Thor krönt, um das schleunige Oeffnen desselben als der letzten Zuflucht für sein schwer gefährdetes Heer zu bewerkstelligen, zeichnet in einfach schöner Weise die Ungeduld und Angst des Königs, es könne das grosse Unheil durch seine Schuld noch grösser werden; denn die ausgestellten Wächter 530 bedurften zum Oeffnen des ihnen anvertrauten Thores jedenfalls erst eines ausdrücklichen Befehls. — 533. *ὅδε*. Di. 51, 7, 1. — 534. *ἀναπνεύσωσιν*, absolut, zu *Π* 302. — 535. *ἐπανθέμεναι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *πυκινῶς ἀραρυίας*, die fest eingefugten, stabiles Beiwort fest schliessender Thüren, zu *Σ* 275.

537. *ἄνεσαν πύλας* als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung

αἳ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
οἳ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο,
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο
φεῦγον. ὃ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχεϊ, λύσσα δέ οἱ κῆρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτὸς
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος
φεύγω τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται,
αἱρήσει με καὶ ὧς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει.

ἀπῶσαν ὀχῆας als Nebensache folgt nach; für den naiven Dichter die naturgemässere Wortstellung, für uns ein Prothysteron. — 538. φάος, Rettung, Heil. — Man beachte das einigermassen befremdliche Auftreten Apollons, der, scheint es, erst das Oeffnen dieses Thores abgewartet hat, um nach der Ebene zu gelangen. [Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 39. Auch tilgte Zenodot diesen und den folgenden Vers, angeblich weil er die tropische Bedeutung des φάος verkannte, in Wahrheit aber wohl aus keinem andern als dem besprochenen Grunde.] — 539. ἀλάλκοι, mit Accusativ und Genetiv wie *X* 348. *Ω* 370. *κ* 288. *ρ* 364. — 541. καρχαλέοι, ein ἅπαξ εἰρ., rauh vor Durst in der Kehle, ausgetrocknet, was Verg. Ge. III 434 mit *asper siti* wiedergiebt [Döderlein hom. Gloss. §. 795]. — κεκονιμένοι, bestäubt. — 542. ἔφεπ', absolut wie *O* 742. — 543. μενέαινε bis ἀρέσθαι, weil als Motiv von freilich untergeordneter Art ihn auch im Rachekampf das selbstische Begehren nach Siegesherrlichkeit beseelt, vgl. die nach Hektors Fall *X* 393 gesprochenen Worte ἠράμεθα μέγα κῦδος, und *Σ* 121. *Υ* 502. — 544. = *Π* 698. Zu 517. — 546. φῶτ', ohne ein Beiwort und im eminenten Sinn wie *Δ* 194. *φ* 26, wozu sich das nur poetische Wort eher eignet als das allgemeinere (und unbeschränkt als 'Mann' im Gegensatz des Weibes, als 'Gatte' im Gegensatz der Ehefrau, als 'Mensch' im Gegensatz von Gott und Thier gebrauchte) ἀνήρ [Döderlein hom. Gloss. §. 1083. 2219]. — 550. Ἀχιλλῆα πτολίπορθον, zu *O* 77. — 551. πορφύρειν, das reduplicirte φύρειν, unruhig wogen, tropisch neben κραδίη wie *δ* 427. 572. *κ* 309. Zu *Ξ* 16. Dass nämlich der inspirirte Muth des Agenor nur ein halberzwungener, mit finsteren Ahnungen und Anfällen von Zaghaftigkeit wechselnder ist, beweist sein folgendes Selbstgespräch, in welchem er schwankend alle Möglichkeiten in Erwägung zieht, bis er erst zum Schluss Selbstvertrauen und Freudigkeit zum Kampf gewinnt. — 552. = 53. — 554. φεύγω bis κλονέονται, von der Eiche in das skaiische Thor, wobei er dem Strome der allgemeinen Flucht folgen würde. Dieser Gedanke wird sofort verworfen 555, weil nämlich das wirre Gedränge der durch das skaiische Thor Strömenden ihm das Entweichen um vieles schwerer, dem Peleiden den Sieg um

εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆϊ, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλήιον, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
Ἴδης τε κνημοὺς κατά τε ῥωπήια δύω·
ἑσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,
ἱδρῶ ἀποψυχθεὶς ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μ' ἀπαειρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ
καί με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.
οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλεος κατεναντίον ἔλθω·
καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέι χαλκῷ,
ἐν δὲ ἴα ψυχή, θνητὸν δέ ἑ φασ' ἄνθρωποι
[ἔμμεναι· αὐτάρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει]."

vieles leichter machen muss. In ernstere Erwägung zieht er dagegen zweitens 556 bis 561, ob er nicht durch die (nur hier genannte) 'ileische Ebene' hin den Ida zu erreichen suche, um sich alsdann gegen Abend aus den Verstecken des Gebirgs in die Stadt zurückzuschleichen. Doch auch diesen Gedanken, so sehr er sich ihm eine Zeit lang hingiebt, beseitigt er mit den bei Missbilligung nutzloser (eigener) Erwägungen stabilen Worten ἀλλὰ bis θυμός 562 (zu *P* 97), und so in halber Rathlosigkeit, halb von Apollon auch mit Muth gestählt entschliesst er sich zu mannhaftem Widerstand 567 bis 569, worüber zu 551. — 556. ὑποκλονέεσθαι, ein ἅπαξ εἰρ. — 557. ἀπὸ τείχεος, wie er auch 563 der Mauer nahe steht. [So dass man sich die Eiche, in deren Nähe er zugleich verweilt, 'nur in sehr geringer Entfernung vom Thore an der Mauer' zu denken hat: vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 400. Für das räthselhafte πεδίον Ἰλήιον 558 bietet das Richtige vielleicht des Krates von F. A. Wolf hochbelobte und von Fäsi adoptirte Conjectur π. Ἰδήιον, unter welchem 'ideïschen Felde' das unter dem Ida abseits von dem Schauplatz der Handlung gelegene (und desshalb nicht öfters erwähnte) offene Terrain verstanden wird.] — 560. ἑσπέριος δ', Apodosis zu 556—9. — ποταμοῖο, partitiver Genetiv, bedingt durch die Vorstellung des Theilhaftigmachens. Di. 47, 15, 4 und zu *O* 265. — 562. = *P* 97. — 563. μή, dass nur nicht, Wunsch und Besorgniss zugleich. — ἀπαειρόμενον, wenn ich 'mich enthebe', ein ἅπαξ εἰρ., das horazische *tollor* carm. III 4, 22. — 565. θάνατον bis ἀλύξαι, Versschluss wie β 352. ε 387. ρ 547. τ 558. χ 66. — 567. πόλεος, Synizesis wie *B* 811. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten πόλιος. Daneben findet beidemal sich πόληος, hier als die Lesart mehrerer Hss., dort als die ehemalige Vulgate, wogegen das von Barnes beidemal gebotene πόλεως auf Conjectur beruht.] — κατεναντίον, ein ἅπαξ εἰρ. Das Ganze ein Anapodoton, doch vertritt den fehlenden Nachsatz die folgende Begründung 568—9, die selbstverständlich ein 'so fahre ich dabei am besten' als zu Begründendes voraussetzt. Uebrigens vgl. zur Sache Verg. Aen. X 375 *mortali urguemur ab hoste Mortales; totidem nobis animaeque manusque.* — 568. τρωτός, ein ἅπαξ εἰρ. [— 570. 'ἀθετεῖται ὡς λύων τὸν ἐπιλογισμόν.' Gewiss, da Agenors ganzes Selbstgespräch in dem voraufgehenden Satze gipfelt: Achilleus ist ein verwundbarer Sterblicher wie du; unsere Chancen stehen überhaupt sich gleich.]

ὣς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
ἄλκιμον ὡρμᾶτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ἠΰτε πάρδαλις εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεί κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ·
εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἠὲ βάλῃσιν,
ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει
ἀλκῆς, πρίν γ' ἠὲ ξυμβλήμεναι ἠὲ δαμῆναι·
ὣς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,
ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' ἀΰτει
„ἦ δή που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
νηπύτι'· ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ.
ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
Ἴλιον εἰρυόμεσθα. σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής."
ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλεΐδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο
δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
ἀλλά μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,

573. *ξύλοχος*, eigentlich 'Holz habend', der 'Holzenthalter', die holzreiche Waldung (Holzung) als Schlupfwinkel räuberischer Thiere [Ameis Anhang zu *δ* 335]. — 575. *ταρβεῖ*, ist schüchtern aus Furcht, *veretur*, neben *φοβεῖται* wie *Μ* 46. — *ὑλαγμόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Mit der Zenodoteischen Variante *κυνυλαγμόν*, vgl. Lobeck Parall. S. 370.] — 576. *οὐτάσῃ . . βάλῃσιν*, zu *Ξ* 424. — Das Particip *φθάμενος* (nämlich *ἀνὴρ θηρητήρ*) 'früher' dient zur näheren, beinahe adverbialen Bestimmung des Verbum finitum, wie *Ε* 119. *Ν* 387. *Ψ* 779. *τ* 449 [J. La Roche hom. Stud. §. 82, 9 S. 158*]. — 577. *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, so dass der gespiesste Panther rings um das *δόρυ* sich befindet, zu *Ν* 441. — 578. *ξυμβλήμεναι*, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampf, zu *Π* 565, hier mit dem Nebenbegriffe des Erfolgs als Gegensatz zu *δαμῆναι*. — 581. *πάντοσ' ἐίσην*, getrennt von *ἀσπίδα* wie *Μ* 294, sonst *ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην* als stehende Schlussformel der Ilias. — 584. *ἤματι τῷδε*, zu *Ο* 252. — *ἀγερώχων*, zu *Π* 708. — 585. *ἐπ' αὐτῇ*, um sie als Preis des Kampfes. — 587. *πρόσθε* bis *υἱῶν*, vgl. *Π* 833.

592. *κνημὶς νεοτεύκτου* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *κασσιτέροιο*, zu *Σ* 613. —

ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Πηλεΐωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·
αὐτῷ γὰρ ἑκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἐοικὼς
ἔστη πρόσθε ποδῶν, ὁ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
εἷος ὁ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα· δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν·
τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ, πύλαι δ' ἔμπληντο ἀλέντων.
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι ὅς τε πεφεύγειν
ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἀσπασίως ἐσέχυντο
ἐς πόλιν, ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαιν.

597. = Υ 443—4. — 598. *ἡσύχιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἡσυχίη* σ 22, statt des gewöhnlichen *ἕκηλος* (*εὔκηλος*). — 599. *ἀποέργαθε*, hielt entfernt, mit dem Begriff der Fortdauer, denn der verwandelte Apollon hat es auf mehr als eine nur momentane Täuschung abgesehen, weil er den Troern volle Musse lassen will, sich in guter Ordnung hinter die Mauern zurückzuziehen, Χ 14 bis 20. — 600. *αὐτῷ*, selbst, verbinde mit *Ἀγήνορι*. — 602. *διώκετο*, mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu *Ν* 64; das Medium ganz in dem Sinne von *διώκειν*, wie σ 8. — 603. *βαθυδινήεντᾰ Σκάμανδρον*, zu Υ 74. Ueber *βαθυδ.* zu 15. — 604. *ὑπεκπροθέοντα*, der ein wenig 'voraus unter ihm weglief', ein wenig vor ihm vorauslief. [Wie *Ι* 505. *ϑ* 125. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. 76, VIII.] — 607. *ἔμπληντο ἀλέντων*, wie *Θ* 214 *πλῆθεν . . εἰλομένων*. [— 610. *ἀσπασίως*, erfreut, geben Schol. A und Palimpsest statt des gewöhnlichen *ἐσσυμένως*. — Die Form *σαώσαιν* 611 ist Bekkersche Conjectur hom. Blätter S. 113, wie auch υ 383 Bekker, Dindorf, Ameis *ἄλφοιν* d. i. *ἄλφοιεν* in den Text genommen haben. Aristarch las *σαώσαι*, welcher Singular nach *Γ* 327. *Ρ* 387. ξ 291 zu erklären wäre; ganz unhomerisch aber ist das handschriftliche *σάωσαν*, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 184.]

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἕκτορος ἀναίρεσις.

ὣς οἳ μὲν κατὰ ἄστυ, πεφυζότες ἠΰτε νεβροί,
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο πίον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τείχεος ἆσσον ἴσαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν,
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλεΐωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνως ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος οὓς ἐφόβησας·
οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἄλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μήν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι."

1. *πεφυζότες*, zu Φ 6. — 2. *ἀκέοντο*, wie Horat. carm. II 5, 6 *fluviis gravem Solantis aestum* für *levantis*. — 5. *ὀλοιή*, die verderbliche, wie Α 342. [Dass Hektor in unerklärlicher Verblendung vor den Thoren bleibt, den Entscheidungskampf mit dem Peleiden herbeiwünschend, das stellt sich hier als Folge der 'Umstrickung' durch Moira dar, vgl. Hektors eigene Worte 303, wogegen 174 die Götter über seinen Tod berathen und 185 Athene durch den Göttervater Vollmacht erhält, nach der sie 214. 226 ff. verfährt, vgl. auch hierzu Hektors Worte 297: denn wiederholt wird das, was Zeus oder die Götter oder beide thun, mit dem Geschick identificirt, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. III §. 6.] — 6. *Ἰλῖου*, zu Ο 66. — 9. *ἄμβροτος* Beiwort von *θεός*, zu Υ 358. Apollon redet den betrogenen Peleiden als Gott an, ohne dass wir von einer Rückverwandlung hören, zu Φ 213. Dann wirft er ihm sogar ironisch vor, dass er die Gottheit auch in ihrer Verwandlung nicht erkannt habe (etwa an gewissen Zeichen und Umständen bei deren Erscheinung), und nun erkennt Achilleus ohne Weiteres den Gott als *ἑκάεργος* 15, ohne dass sich dieser als solchen nannte. [Vgl. Nägelsbach hom. Theol. IV §. 12.] — 12. *οἵ*, in demonstrativem Sinne wie Κ 316. Ω 731. υ 289. 291, ausser letzterer Stelle mit folgendem *δή τοι*. — *δεῦρο λιάσθης*, von dem rechten Wege der Verfolgung, nämlich dem *Τρώων πόνος*, ab. Das Ganze also: nicht kümmert dich (mehr) der Kampf mit den Troern, die du (doch) in die Flucht getrieben; diese nun sind in die Stadt gedrängt, du aber bist hieher verschlagen. — 13. *μόρσιμος*, dem Schicksal unterworfen, *fato obnoxius*, d. i. sterb-

τὸν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„ἔβλαψάς μ᾽, ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ᾽ ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ᾽ ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο τοὺς δ᾽ ἐσάωσας
ῥηιδίως, ἐπεὶ οὔ τι τίσιν γ᾽ ἔδδεισας ὀπίσσω.
ἦ σ᾽ ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη."
ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστυ μέγα φρονέων ἐβεβήκειν,
σευάμενος ὥς θ᾽ ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέῃσι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ᾽ ἐνώμα.
τὸν δ᾽ ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
παμφαίνονθ᾽ ὥς τ᾽ ἀστέρ᾽, ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ᾽ ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
φαίνονται πολλοῖσι μετ᾽ ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ·

lich, *morti destinatus*, ein nachdrückliches Zurückkommen auf 9. [Döderlein hom. Gloss. §. 580 findet dies 'höchst matt', nachdem sich Apollon bereits als Gott zu erkennen gegeben; desshalb fasst er *μόρσιμος* als vom Schicksal zugetheilt und übersetzt das Ganze 'da ich nicht (wie deine bisherigen Gegner) dir zum Opfer bestimmt bin'.]

14. = Σ 97. — 15. *θεῶν ὀλοώτατε πάντων*, vgl. Γ 365 *οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος* von Zeus, dem derartige Aeusserungen menschlichen Unwillens fast ausschliesslich gelten. [Ein Analogon zu diesen Scheltworten auf Apollon findet sich nämlich nur in Helenes Zornrede gegen Aphrodite Γ 399. Dabei tragen beide Ausnahmen ganz das Gepräge eines menschlichen Zanks, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. V §. 18.] — 17. *γαῖαν ὀδὰξ εἷλον*, zu Τ 61. — 19. *ῥηιδίως*, als Gott, zu Ν 72, und aus dem beigefügten Grunde *ἐπεὶ* bis *ὀπίσσω*, dessen Erwähnung den Sprechenden zu der naiven Drohung im folg. Verse hinreisst. — *ὀπίσσω*, für die Zukunft, eine künftige Vergeltung.

22. *ὥς θ᾽ ἵππος ἀεθλοφόρος*, wie 162, nur wird hier der einzelne Peleide verglichen dem einzelnen Rosse aus dem beim Wagenrennen betheiligten Zwiegespann, wobei die Hauptpointe der Vergleichung 21 das *μέγα φρονέων* (*forti animo*) *ἐβεβήκειν* bildet. — 23. *θέῃσι* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu Ο 264. — *τιταινόμενος*, sich ausstreckend, gestreckten Laufes, stracks, wie Ψ 518. β 149. λ 599. — 24. = Ο 269.

26. *παμφαίνονθ᾽*, wie Ε 5 gleichfalls vom Seirios *ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι*. — *ἐπεσσύμενον*, mit dem localen *πεδίοιο* wie Ξ 147. — 27. *ὀπώρης*, temporaler Genetiv. Di. 47, 2. Die Opore begann nämlich Ende Juli mit dem Aufgange dieses Seirios, daher derselbe Ε 5 schlechthin *ἀστὴρ ὀπωρινός* heisst. — 28. *ἀστράσι*. Di. 21. [In den Hss. und nach Philoxenos *ἄστρασι*. Vgl. Lobeck Parall. S. 175.] — *νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht, zu Ο 324. [Denn Homer vergleicht den Seirios, wie er des Nachts in vollem Glanze dasteht und die Menge der übrigen auch glänzenden Gestirne überstrahlt, unbekümmert darum, dass gerade zu der Zeit des Jahres, wo er Fieber über die Sterblichen bringt (31), der Hundsstern gar nicht *νυκτὸς ἀμολγῷ* erscheint, sondern kurz vor Sonnenaufgang, so dass er erst geraume Zeit nachher in der Nacht zu glänzen vermag. Es soll aber neben dem Gefunkel auch das Verderbliche des Sterns verglichen werden, um den Peleiden als den

ὅν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν.
λαμπρότατος μὲν ὅ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,
καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν.
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
ᾤμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅ γε κόψατο χερσὶν
ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνειν
λισσόμενος φίλον υἱόν· ὁ δὲ προπάροιθε πυλάων
ἑστήκειν, ἄμοτον μεμαὼς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.
τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προσηύδα, χεῖρας ὀρεγνύς.
„Ἕκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπῃς
Πηλεΐωνι δαμείς, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν,
σχέτλιος. εἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν,
κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων.
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,

glänzenden, aber Unglück verkündenden Helden zu versinnlichen. Uebrigens vgl. über *ἀμολγῷ* nunmehr auch K. Schenkl in der Zeitschr. für die österr. Gymn. 1864 5. S. 343, wo es als das substantivirte Neutrum eines Adjectivs *ἀμολγός* 'dunkel' dargestellt und mit *ἀμαυρός* d. i. *ἀμαρϝος* identificirt wird, mit Annahme eines Uebergangs des *ϝ* in *γ* und eines Wechsels der Liquida nebst der damit zusammenhängenden Verdumpfung von *α* in *ο*.] — 29. *ἐπίκλησιν καλέουσιν*, mit Namen nennen, zu *Σ* 487. — 30. *σῆμα*, eine auffallende Himmelserscheinung zum Zwecke göttlicher Offenbarung, heisst der Seirios wie der Vollmond Hymn. XXXII 13 und die Windstille XXXIII 16, insofern er 31 den Sterblichen ein Vorbote hitziger Fieber ist. [Daher *Λ* 62 *οὔλιος ἀστήρ* und Oppian. Kyneg. III 325 *οὐλομένου κυνὸς ἀστήρ*. Horat. sat. I 7, 26 *invisum agricolis sidus* genannt. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. X 273 *Sirius ardor, Ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris* d. i. *δειλοῖσι βροτοῖσιν* 31.] — 31. *πυρετόν*, Fieber, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Von Döderlein hom. Gloss. §. 632 erklärt als 'Hitze. Erst später der technische Ausdruck für Fieberhitze.'] — 32. = *Ν* 245. — 34. *ἀνασχόμενος*, ausholend, nämlich *χερσίν* nach *Ψ* 686. — *μέγα* gehört zu *οἰμώξας*. — *ἐγεγώνειν*, wurde hörbar und vernehmlich, rief vernehmbar, Priamos auf der Mauer dem vor dem Thor befindlichen Hektor. Denn *γεγωνεῖν* ist meist ein Rufen in grössere Distanz, zu *Ξ* 469. — 37. *ἐλεεινά*, adverbialer Accusativ wie 408. *Β* 314. — 39. *οἶος ἄνευθ' ἄλλων*, wie Soph. Aias 737 *οἶος Ἀτρειδῶν δίχα*. — 42. *τάχα* bis *ἔδοιεν*, zu *Π* 836. [*ἔδοιεν* ist Aristarchs Lesart für das gewöhnliche *ἔδονται*, welches 'rasche Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit' Nägelsbach zu *Γ* 54 durch Belege zu retten sucht. Jetzt ist der Optativ von allen Neueren in den Text genommen.] — 45. *νήσων ἔπι τηλ.*, wie *Φ* 454. — 46. *Λυκάονα καὶ Πολύδωρον*, die beide erst an diesem Tage und fern der Stadt gefallen sind (Lykaon *Φ* 34—119 und Polydoros *Υ* 407—18), so dass

τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆι δαμασθείς.
ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς
Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς
Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς.
πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
δύσμορον, ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ
αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
υἷάς τ' ὀλλυμένους, ἑλκηθείσας τε θύγατρας,
καὶ θαλάμους κεραϊζομένους, καὶ νήπια τέκνα
βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις ὀξέι χαλκῷ

der Vater von diesem jüngsten Doppelverluste noch keine Kenntniss haben kann. — 48. *Λαοθόη* ist keine blosse Nebenfrau, sondern eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin, zu *Φ* 85, daher auch die Bezeichnung als *κρείουσα* (nur hier) *γυναικῶν* und 51 die ungewöhnliche Erwähnung einer Aussteuer, worüber zu vergleichen *Ι* 149 ff. 289 ff. — 51. *ὀνομάκλυτος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 52. *δόμοισιν*, nämlich *εἰσίν*. [52. = *δ* 834. *ο* 350. *υ* 208. *ω* 264.] — 56—8, drei auf *ῃς* ausgehende Verse, zu *Σ* 44. — 58. *φίλης* bis *ἀμερθῇς*, wie *κατείβετο γλυκὺς αἰών* *ε* 152. — 59. *πρὸς δ'*, und dann! habe Mitleid mit mir unglücklichem *ἔτι φρονέοντ'*, der ich noch bei Sinnen, noch nicht altersschwach und kindisch genug bin, um für allen Schmerz abgestumpft zu sein, (60) mit dem Unseeligen, den der Vater Kronide *ἐπὶ γήραος οὐδῷ*, auf der höchsten Stufe des Greisenalters, wie *Ω* 487. *ο* 246. 348. *ψ* 212, (61) in dem härtesten Schicksal verderben will, worauf 62—5 in lauter Accusativen als Epexegese zu *κακὰ πόλλ'* 61 eine Beschreibung des ihm nach dem Falle des Lieblingssohnes bevorstehenden Jammers folgt, 'von der jedes Wort wie eine offene Wunde Blut strömt'. [Worte Epperts Ursprung der hom. Ges. I S. 261.] — 62. *ἑλκηθείσας* und 65 *ἑλκομένας*, gewaltsam fortgezogen, gemisshandelt, was nach der Sage der Spätern das Schicksal der Kassandra war, wie das *βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ* 64 sich an Astyanax erfüllte. Malerisch und bedeutsam sind die Längen von *ἑλκηθείσας* in dieser Stellung, wodurch der Vers etwas sehr Gedehntes und Langgezogenes erhält, wie *Γ* 345. — 63. *θαλάμους κεραϊζομένους*. Nachahmung bei Eurip. Alk. 886 *εὐνὰς θανάτοις κεραϊζομένας*. — 66. *πρώτῃσι θύρῃσιν*, vorn an der Thür, weil ihnen nach 69. 71 die Thürhut oblag, ein Dativ wie *θύρῃσι* *ρ* 530: aber *α* 255 *ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν*. — 67. *ἐρύουσιν*,

τύψας ἠὲ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται,
οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,
οἵ κ᾽ ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ,
κείσοντ᾽ ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ᾽ ἐπέοικεν,
ἀρηικταμένῳ, δεδαϊγμένῳ ὀξέι χαλκῷ,
κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅττι φανήῃ.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον
αἰδῶ τ᾽ αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,
τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν."
ἦ ῥ᾽ ὁ γέρων, πολιὰς δ᾽ ἄρ᾽ ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσὶν
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ᾽ Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν.
μήτηρ δ᾽ αὖθ᾽ ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
κόλπον ἀνιεμένη, ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν·
καί μιν δάκρυ χέουσ᾽ ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

Futur, wie Λ 454. Ο 351. Φ 588. — 68. ῥεθέων, zu Π 856. — 69. τραπεζῆας, wie Ψ 173. ρ 309 Tisch- oder Luxushunde, zum Staate gehaltene und vom Herrentisch gefütterte im Gegensatz zu Hof- und Jagdhunden, daher als Haushunde zugleich θυραωροί, ein ἅπαξ εἰρ., zu 66. — 70. ἀλύσσοντες, gleichfalls ἅπαξ εἰρ., wüthend nach dem Blutgenuss, περὶ θυμῷ, ringsum im Herzen, von Herzen, zu Φ 65, im Paroxysmus der Wuth, weil von der Menge des Blutes wie berauscht. Denn die 'Tischhunde', obwohl sie in die Speisezimmer der Reichen kommen, sind Thiere von nicht geringerer Grösse oder Wildheit, als die übrigen homerischen Hunde alle, so dass Priamos 74—6 von ihnen sich der Schändung seines greisen Leichnams recht wohl versehen darf. [Dies die antike und einzig statthafte Deutung der Stelle. Moderne Erklärer fassten ἀλύσσειν in dem Sinne 'traurig sein', die Hunde also nicht als wüthige, sondern trauernde, und so noch Döderlein hom. Gloss. §. 104, der dazu bemerkt: 'Priamos sieht voraus, wie seine Lieblingshunde ihrem todten Herrn die Wunden auslecken (nicht aus Blutdurst, sondern um gleichsam die Blutung zu stillen) und sich dann, als sie ihn nicht wieder beleben können, traurig und still hinlegen.' Wie aber will man diese 'Trauer' der τραπεζῆες im Königspalast vereinigen mit den schamlosen Misshandlungen, von denen 74—6 eine so detaillirte Schilderung gegeben wird? Misshandlungen, die als die entsetzlichste aller Möglichkeiten Priamos recht geflissentlich bis ans Ende seiner grauenvollen Trauerbilder aufspart.] — 71. νέῳ bis ἐπέοικεν, dem jungen Manne steht es durchaus (*omni ex parte*) schön (73) κεῖσθαι, wenn er daliegt, wie 73 πάντα δὲ καλά, an ihm ist Alles schön. [Sinn: den Jüngling lässt Alles schön, auch im Tode vermag keine Misshandlung oder Verunstaltung irgend welcher Art den Zauber jugendlicher Kraft und Anmuth ganz zu heben: aber der entstellte Leichnam eines Greises ist ein Anblick voller Widerwärtigkeit, und so paraphrasirt das Ganze auch Tyrtaios 10, 21—30 mit theilweise wörtlicher Benutzung der Verse 71. 74. 75.] — 72. ἀρηικταμένῳ, ein ἅπαξ εἰρ. — 73. ὅττι in Bezug auf den vorhergehenden Plural πάντα distributiv, zu Ο 731. — 74. πολιόν τε κάρη bis γένειον, wie Ω 516, zu Ν 13.

77. ἦ ῥα mit ausdrücklicher Wiederholung des Subjects wie Ζ 390. γ 337. χ 292, aber nur hier mit folgendem δέ ohne Subjectswechsel zwischen ἦ und dem nächsten Verbum, wider die Analogie von Ζ 390. Ξ 475. Ω 643. Zu Ξ 475. — 80. κόλπον ἀνιεμένη, den Bausch, der ihren Busen verhüllte,

„Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον.
τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα
τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται."
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,
πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον,
ἀλλ' ὅ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένησιν,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'· ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός,
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ·
ὣς Ἕκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρειν,
πύργῳ ἔπι προύχοντι φαεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμὸν

lösend, abziehend. — ἐτέρηφι, mit der Linken. — 83. αὐτήν, als Gegensatz zu τάδε, meinen Busen, 82. — λαθικηθέα, ein ἅπαξ εἰρ. — 84. τῶν, der Plural wegen εἴ ποτε, zu *O* 372. In der Heroenzeit waren auch Fürstinnen die Ammen und Wärterinnen ihrer Kinder, vgl. λ 448. — φίλε τέκνον. Di. 58, 1, 1. — 85. πρόμος, als Vorderster, Vordermann. — 86. σχέτλιος, Unbarmherziger, der du bist, indem wie *Α* 231 der Nominativ Ausruf ist, nicht aber Anrede als Stellvertreter des Vocativ [Bernhardy Syntax S. 67]. — 87. θάλος, Sprosse, wie ζ 157. — 88. πολύδωρος, die vielbeschenkte, wie *Z* 394 von Andromache, auch ω 294 von Penelope, und als Eigenname Πολυδώρη *Π* 175. Es bezieht sich dies auf die der Braut ausser den ἕεδνα gereichten Geschenke, δῶρα, vgl. ο 18. 125. σ 279 und π 392. Uebrigens waren bei Andromache auch die ersteren stattlich nach 472. — μέγα, Verstärkung zu ἄνευθε, eine grosse Strecke, sehr entfernt. — 89. κύνες κατέδονται, zu *N* 233.

91. πολλᾶ λισσομένω, zu *Φ* 368. — 93. χειή, Kluft, Loch, nur hier und 95. — 94. βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ', nämlich Giftkräuter, deren Genuss nach antikem Glauben den Drachen Giftstoff zuführt, also ein besonders gefährlicher. Nachahmung bei Verg. Aen. II 471 *coluber mala gramina pastus*. — 95. ἑλισσόμενος, sich wälzend. Uebrigens ein sinnvolles Wortspiel mit δράκων und δέδορκεν, wie denn auch moderne Etymologie δράκων als Thier mit hellem, Glanz ausstrahlenden Blick auf Wurzel δερκ zurückführt. [Vgl. G. Curtius Grundz. I S. 88. 104. Eben so Hesiod. Schild 144—5.] — 97. προύχοντι, intransitiv wie *Ψ* 325. 453. ζ 138. κ 90. μ 11. τ 544. Di. 52, 2, 4. — 98. = *Φ* 552. [99—130. Ein unzweifelhaft nach dem Modell von *Φ* 553—69 gegliedertes Selbstgespräch. Denn mit ὤ μοι ἐγών beginnend ziehen beide Monologe im Ganzen drei Möglichkeiten in Erwägung. Von diesen erfährt beidemal die erste eine völlige und sofortige Verwerfung. Dafür übt in beiden Fällen die zweite auf den Sprechenden einen bestechenden Reiz und wird mit Vorliebe ausgeführt. Schliesslich wird auch sie von beiden Heroen mit der gleichen formelhaften Wendung zurückgewiesen, worauf sich beidemal der Sprechende aus seinen Träumen von der Möglichkeit einer Ret-

„ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,
ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο
'Ἕκτωρ ἧφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν.'
ὣς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη
ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντι νέεσθαι
ἠέ κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐυκλειῶς πρὸ πόληος.
εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας.
αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω
καί οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ', ἥ τ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή,
δωσέμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς

tung aufrafft zu dem stolzen Entschlusse, ohne längeren Verzug den nahenden Peleiden zu bestehen.] — δύω am Versende, zu *P* 186. — 100. πρῶτος, wird in erster Reihe ἐλεγχείην ἀναθήσει, Schande aufladen (vgl. das sinnverwandte ἐκ μῶμον ἀνάψαι β 86), eine rasche und glänzende Genugthuung für die Σ 285 bis 309 erduldeten Kränkungen. — 101. ὅς μ' ἐκέλευε, in der Versammlung auf der Ebene Σ 254 bis 283. Vgl. auch zu Σ 285. — 102. ὑπό mit temporalem Accusativ bezeichnet wie Π 202 das Erstrecken in der Zeit, während der Nacht. [Nicht aber 'unter dem Schutze' der Nacht, worüber zu vergleichen J. La Roche Beob. über den Gebrauch von ὑπό bei Homer (Wien 1861) S. 9.] — ὅτε, mit dem hinzeigenden τε, da, weil das Ereigniss ein bekanntes und für den Ausgang des ganzen Kampfs entscheidendes war. — 103. = *E* 201. ι 228. — 104. ἀτασθαλίῃσιν, als Eigenschaft eines Einzelnen wie κ 437. μ 300. Di. 44, 3, 1. — 105. = *Z* 442. — 106. μή ποτε bis ἐμεῖο und ähnlich ζ 275. φ 324, die unmuthsvolle Aeusserung gekränkten Selbstgefühls, sobald von einem sittlich nicht Ebenbürtigen der eigene sittliche, gefühlte Werth gefährdet scheint. — 107. ἧφι βίηφι πιθήσας, seinem Kraftgefühl nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen usw., synonym mit ν 143 βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων, wie *I* 119. φ 315. — ὀμφαλόεις, *umbonibus praeditus* oder *bullis ornatus*, bebuckelt, nach Λ 34. [Eilfmal in der Ilias und τ 32 bei ἀσπίς, aber Ω 269 bei ζυγόν. Vgl. A. Göbel de epith. hom. in εις desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 16 f.] — 110. ἐυκλειῶς, nur hier. — 111. ἀσπίδα bis 112. ἐρείσας. Schild und Helm und Speer würde er dem nahenden Peleiden gegenüber ablegen, weil er diesem als waffenloser Friedensbote entgegentreten will. — 114—5. = Π 389—90. — 115. πάντα μάλ', durchaus alle. Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber vgl. noch Γ 70. 72. 91. 282. *H* 350. 363. *N* 626. — 116. ἥ τ' bis ἀρχή, wie Verg. Aen. VII 481 *quae prima malorum Caussa fuit.* — 117. ἀμφίς, einzeln. — 118. ἀπο-

ἀλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἥδε κέκευθεν·
Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι
μή τι καταχρύψειν ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει].
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει
οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἐόντα
αὔτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.
οὐ μήν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅ τε παρθένος ἠίθεός τε,
παρθένος ἠίθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιιν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅττι τάχιστα·
εἴδομεν ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ."

δάσσεσθαι bis *κέκευθεν* ist nur vorläufige und unbestimmte Andeutung dessen, was er 120 in bestimmtester Fassung wiederholt. Hatten nämlich die Achaier *Γ* 284—91 ihren Abzug von Ilios an die zwei Bedingungen geknüpft, dass sie Helene sammt den geraubten Schätzen zurück und eine Entschädigung (*ποινή* oder *τιμή*) dazu bekämen, so bestimmt jetzt Hektor diese auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios, wobei er einem alten Brauch zu folgen scheint nach *Σ* 511. — 119. *Τρωσὶν ἕλωμαι*, den Troern aber will ich dann nachher den Geronteneid abnehmen, aber *δ* 746 *ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον*, von mir nahm er. [Eine von der gewöhnlichen Auffassung abweichende Erklärung giebt M. Axt Commentationum philologarum particula prima (Giessen 1841) S. 6—8.] Sinn: diese zwischen uns getroffene vorläufige Abmachung der Gütertheilung soll die nachträgliche Gewährleistung der Geronten zu einem Vertrag in bester Form stempeln. — 120. *ἄνδιχα* — 121. = *Σ* 511—2. [Doch fehlt Vers 121 im Venetus und scheint aus *Σ* ohne Noth hinzugefügt.] — 122. = *Φ* 562. — 123. *ἵκωμαι*, angehe als Schutzflehender, wie *Ξ* 260. *ρ* 516. Man beachte hier das dreimalige *μέ* in 123—4. — 125. *αὔτως*, so ohne Weiteres. — 126—9. Sinn: denn jetzt ist nicht die Stunde und er ist nicht in der Stimmung zu einem traulichen Gespräch, wie wenn in idyllischer Ruhe das Hirtenmädchen von dem Baume aus, unter dem sie sitzt, den jungen Hirten traulich anspricht, der in der nahen Felsengrotte (oder am nahen Felsen) sich befindet und von da aus, mussereich wie Hirten sind, ihre Plauderei erwiedert. Denn *ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης* bezeichnet die Standpuncte der Plaudernden, ein Hyperbaton, weil dem Sinn nach zum Vergleichungssatz gehörig. Dabei steht statt des erwarteten copulativen *καὶ ἀπὸ πέτρης* das disjunctive *οὐδ' ἀ. π.*, wozu den Dichter die voraufgehende Negation verleitete. [Dies die Deutung Döderleins hom. Gloss. §. 222. Anderen ist *ἀπὸ* bis *πέτρης* eine Anwendung des naiven Sprichworts *οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης* *τ* 163. Dann stände es vom Stoff der Unterhaltung (und *ἀπό* seltsam statt *περί*. Di. 68, 16, 4) in dem Sinne: denn jetzt ist nicht die Stunde, von Allbekanntem und Vielbesprochenem zu plaudern, wie es die einfältige Volkssage überliefert, übrigens in Uebereinstimmung mit Hesiod. Theog. 35.] — 127. *ἅ τε ὀαρίζετον, qualia colloquuntur*, über welcherlei Dinge plaudern. [Nach anderer Erklärung Partikel der Vergleichung wie, ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Vgl. aber Lehrs Arist. S. 162 f.] Die Anaphora der idyllischen Phrase in 128 nicht ohne herbe Ironie und als beabsichtigter Contrast zu dem folgenden heroischen Entschlusse, worüber zu *Υ* 372, auch zu *Σ* 399 und *Ν* 13. — 130. *εἴδομεν*, der Conjunctiv, wir wollen erfahren, explicatives Asyndeton wie *γ* 18.

ὣς ὥρμαινε μένων· ὃ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς
ἶσος ἐνυαλίῳ κορυθάικι πτολεμιστῇ,
σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον
δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος αὐγῇ
ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἠελίου ἀνιόντος.
Ἕκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἕλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
αὖθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
Πηλεΐδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ἠύτε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
ῥηιδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
ἣ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὃ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκὼς
ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἑλέειν τέ ἑ θυμὸς ἀνώγει·
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἕκτωρ
τεῖχος ὕπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.
οἳ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
τείχεος αἰὲν ὑπὲκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
κρουνὼ δ' ἵκανον καλλιρρόω, ἔνθα τε πηγαὶ
δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.
ἣ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·
ἡ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ
ἢ χιόνι ψυχρῇ ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν

131. = Φ 64. Unübertrefflich wird nun der allen Vorsatz überwältigende, unwiderstehlich zur Flucht nöthigende Eindruck des nahenden Rächers geschildert bis 137. — 132. *κορυθάικι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Das synonyme *κορυθαίολος* ist ausschliesslich Beiwort Hektors (38mal). — 133. *Πηλιάδα μελίην*, zu Π 143. — 136. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη*, er vermochte nicht mehr. — 137. *ὀπίσω πύλας λίπε*, 'verliess rückwärts' sich wendend 'das' skaiische 'Thor'. — 139. *κίρκος, ἐλαφρότατος πετεηνῶν*, zu N 62. — 140. *τρήρωνα*, eine fluchtfertige, flüchtige. Der Versschluss wie Ψ 853. 855. 874. υ 243. — 143. *πέτεσθαι*, fliegen, auf jede eilige Bewegung übertragen, zu N 755. — *τρέσε τεῖχος ὕπο Τρώων*, floh furchtsam unter die Mauer. — 144. *λαιψηρά* (proleptisch) bis *ἐνώμα*, zu O 269. — 145. *ἐρινεόν*, der Z 433. Λ 167 erwähnte wilde Feigenbaum, der nach Z 431 nahe der Mauer und dem skaiischen Thor zu denken ist, mit dem Beiwort *ἠνεμόεις*, 'windig', den Winden ausgesetzt, weil einsam in die Lüfte ragend. — 146. *τείχεος ὑπέκ*, unter der Mauer weg. — *ἀμαξιτός*, Weg für Lastwagen, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 147. *ἔνθα τε*, wo da, statt des überlieferten *ἔνθα δέ* ist eine Verbesserung von Hermann zu hymn. Ven. 59.] — 148. *ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου*, zu Υ 74. — *δινήεντος*, zu Ξ 434. — 149. *ὕδατι λιαρῷ ῥέει*, fliesst mit lauem Wasser, nämlich zur Winterzeit, weil als Gegensatz zu 151 *θέρεϊ*, aber selbstverständlich auch im Sommer, wie umgekehrt die eisige Beschaffenheit des kalten Quells auch für den Winter gilt. [Dass 151—2 ein Dreifaches verglichen wird, darüber s. zu N 389. Ueber *ἐκ* in unmittelbarer Verbindung mit einem Nomen Ameis Anhang zu ι 285.] — 153. *πλυνοί*, Waschtröge,

καλοὶ λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.
τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων,
καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
ὣς τὼ τρὶς Πριάμοιο πόλιν περιδινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι. θεοὶ δέ τε πάντες ὁρῶντο.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ὢ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
Ἕκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν

in die Erde gegrabene und mit Stein verkleidete (*λαΐνεοι*) Wasserbecken, vgl. ζ 40. 86. — *ἐγγύς*, nämlich *τῶν πηγῶν*. [Auffällig ist hierbei das Praesens *ἔασιν*, wiewohl ihm durch fünf Verse eine ausführliche Schilderung in lauter Praesentien vorausgeht. Das Ganze ist ein angenehm contrastirender Ruhepunct inmitten der erschütternden Handlung.] — 156. = *I* 403. *ἐπ' εἰρήνης*. zur Friedenszeit, wie noch *B* 797. — 157. *τῇ παραδραμέτην*, dort liefen sie vorüber. — *φεύγων*, mit Auslassung von *ὃ μέν*. Di. 50, 1, 8. — 159. *καρπαλίμως* gehört auch zu *ἔφευγε*. — *ἱερήιον οὐδὲ βοείην*, ein Opferthier oder eine Rindshaut, wohlfeile Kampfpreise, wie sie beim Wettlaufen verliehen werden. Weit köstlicher sind die Preise des Wagenrennens 164—5. [Herod. II 91 von den Aigyptern: *παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα, καὶ χλαίνας καὶ δέρματα*. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 764 *neque enim levia aut ludicra petuntur Praemia, sed Turni de vita et sanguine certant*] — 160. *ἀρνύσθην*, gewinnen wollten, erstrebten. — 162. *μώνυχες*, strebehufige, zu *Φ* 132. — 164. *ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος*, also bei Leichenspielen. — 165. *περιδινηθήτην*, umkreisten, ein *ἅπαξ εἰρ*. [So Bothe, Bekker, Bäumlein mit einem Theile der Hss. Andere geben *πόλιν πέρι δινηθήτην* und wollen dies aus topographischen Gründen von einem Laufen vor der Stadt, von dem Beschreiben einer kreis- oder ellipsenförmigen Linie in der Nähe Troias und theilweise um Troia herum verstanden wissen. Dann ist die gleiche sehr gewagte Deutung auch 173. 230 und 251 von Nöthen, und alles dies in Folge von kritischen Bedenken, 'die mit vollkommenem Rechte auf des Thucydides Schilderung der Belagerung von Syrakus durch die Athener im peloponnesischen Kriege angewendet werden können, die aber auf die epische Erzählung eben so wenig anwendbar sind, als auf die Thaten des Amadis oder Orlando'. Grote 'Griech. Myth. u. Antiq. übersetzt von Fischer' I S. 305, wo auch andere treffende Bemerkungen über 165 ff. zu vergleichen sind.] — 166. *θεοὶ* bis *ὁρῶντο*, die Götter da schauten es alle, Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths. — 170. *ἐπὶ ἔκηεν*, hinbrannte. Spuren solchen grossen Behagens der olympischen Gottheiten an regelmässigen und reichen Opfern und ihrer persönlichen Zuneigung zu libe-

"Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἑ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε
ἠέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἦέ μιν ἤδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἐόντα."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ πάτερ ἀργικέραυνε κελαινεφές, οἷον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς
„θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.
ἔρξον ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει."

ralen Opferern finden sich in beiden Gedichten allenthalben, vgl. *Δ* 49. *Υ* 298. *Ω* 34. 69. *α* 66. — 171. *Ἴδης πολυπτύχου*, zu *Φ* 449, wo nach *Θ* 48. *Π* 604 auf dem Gipfel Gargaron ein Altar und ein Temenos des Zeus Idaios sich befanden. [Anhöhen als Opferstätten werden übrigens von Homer nur in der troischen Götterverehrung hervorgehoben.] — 174. *μητιάασθε*, deponential wie *Μ* 17. — 175. *μιν* steht zur stärkern Hervorhebung in beiden Gliedern, wie *σέ γε* *θ* 488.

177. = *Θ* 357. — 179—81. = *Π* 441—3. *πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ*, denn der Moira Rathschluss in Betreff des Hektor ist allbekannt, noch ehe Zeus am letzten Knotenpunct der Ilias zur goldnen Schicksalswage greift, zu 210. — 180. *δυσηχής*, schmerzenreich, kummervoll. [Vgl. zu *Σ* 464 und Döderlein hom. Gloss. §. 887, wo aus triftigen Gründen die zu *Π* 442 gegebene Erklärung widrigklingend zurückgewiesen wird.]

182. = *Υ* 19. — 183—4. = *Θ* 39—40. *τριτογένεια*, wassergeborene, bezieht sich auf die wasserspendende Seite ihres Wesens. Denn *τρίτων*, das von *τρέω* hergeleitet die zitternde Bewegung des Wassers bedeutet, ist in theogonischem Sinn die aufrauschende Urfluth. [Die ältern Hellenen dachten übereinstimmend an den boiotischen Waldbach Triton bei Alalkomenai, vgl. die *Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη* *Δ* 8. *Ε* 908, die spätern (Kyrenaier und Barkaier) an den Tritonsee in Libyen, als man diesen nach der Gründung von Kyrene kennen lernte. Nach gleichfalls antiker Deutung fasst Düntzer in Kuhns Zeitschrift XII S. 9 und zu *γ* 378 das Beiwort als drittgeborene, wodurch mit metrischer Verlängerung des *ι* die 'Aithergöttin' als dritte neben Zeus (Himmel) und Here (Erde) bezeichnet werden soll. Endlich hat Leo Meyer einen Zusammenhang vermuthet mit dem indischen Tritas = Indras = Zeus.] Zum Schmeichelwort *φίλον τέκος* vgl. *φίλε Φοῖβε* *Ο* 221. *Π* 667. Zeus hat es nur für die verzogne Lieblingstochter Pallas und lediglich das Verhältniss zu ihr als solchen scheint ihn bei der raschen Aufgabe seiner Hektor günstigen Entwürfe zu bestimmen. — *οὔ νύ τι θυμῷ πρόφρονι*, gar nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben, wie noch *Ω* 140. *π* 257, ein explicatives Asyndeton nach *θάρσει* mit angeschlossnem Vocativ wie noch *τ* 546, zu *Ο* 254. — 185. *ἔρξον* bis *ἔπλετο*, wie sonst (*Δ* 37. *ν* 145. *π* 67. *ω* 481) *ἔρξον ὅπως ἐθέλεις*, soll erklären mit

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διά τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσσας·
τὸν δ' εἴ πέρ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον ἀΐξασθαι, ἐυδμήτους ὑπὸ πύργους,
εἴ πώς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν,
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.
ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὁ διώκειν·
ὣς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,

dem Nebenbegriff der Missbilligung, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will.

186. = *Τ* 349. — 187. = *Η* 19.

190. *βήσσας* (*βαθύς, βυσσός*) Schluchten, von *ἄγκεα* W. *ἀγκ* 'Krümmungen', Thäler verschieden durch die grössere Tiefe. — 191. *τὸν δ'*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorgesetzt, zu *Π* 263. *εἴ πέρ τε* mit *ἀλλά τε* im Nachsatz wie *εἴ περ . . ἀλλά τε Φ* 577—8 und *εἴ περ γάρ τε . . ἀλλά τε Α* 81—2. — 192. *ἀνιχνεύων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 195. *ὑπὸ πύργους*, wie 144 *τεῖχος ὕπο*, wobei es sich um einen Schutz handelt, den man unter dem höher gelegenen Puncte sucht. [Bekker giebt jetzt aus Conjectur *ἀΐξεσθαι* (hom. Blätter S. 196), weil der mediale Aorist nur hier sich findet, dagegen 4mal der passive und der active gegen 60mal.] — 197. *προπάροιθεν*, 'vorher' von der Zeit, zuvor, wie *Κ* 476. *Λ* 734. *λ* 483. — *ἀποστρέψασκε πρός*, wie Horat. carm. II 12, 25 *detorquet ad.* — 198. *πέτετ'*, zu 143. — 199. *δύναται*, nämlich *τίς*, zu *Ν* 287. — 200. *οὔτ' ἄρ'* bis *διώκειν*: 'weder vermag der éine vor dem andern zu fliehen noch der andre zu verfolgen *(persequi)*', aber 201 *ὣς* bis *ἀλύξαι*: 'so vermochte weder der éine den andern zu erreichen *(consequi)* noch der andre zu entfliehen.' Ueber *οὔτ' ἄρ'* zu *Ν* 513 und *Ο* 417. [199—201. '*ἀθετοῦνται ὅτι καὶ τῇ κατασκευῇ καὶ τῷ νοήματι εὐτελεῖς· καὶ γὰρ ἀπραξίαν δρόμου καὶ τὸ ἀπαράβατον σημαίνουσιν, ἐναντίως τῷ "ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι".*' So die Schol. AV. Indess die Pointe der Vergleichung liegt augenscheinlich dort (162—4) in der stürmischen Geschwindigkeit, hier vielmehr in dem nie enden wollenden und völlig aussichtslosen Laufen als der Wirkung ebenbürtiger Schnelligkeit. Dass aber Alte wie Neuere diesen kecken Griff des Dichters in die schattenhafte Welt des Traums schön und angemessen fanden, das beweisen die antiken und modernen Nachahmungen, darunter die kunstvolle Vergils Aen. XII 908—12. Daher sprachen schon Eustathios und Schol. B gegen die (von Heyne anempfohlene und nunmehr von Bekker geübte) Athetese, vgl. Povelsen Emendationes S. 85—6.] — 202. *πῶς δέ* bis *θανάτοιο*, nämlich: bis jetzt oder: auch nur bis dahin.

εἰ μή οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα;
λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἔα ἱέμεναι ἐπὶ Ἕκτορι πικρὰ βέλεμνα,
μή τις κῦδος ἄροιτο βαλών, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος τὴν δ' Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο· λίπεν δέ ἑ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλεΐωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

[Düntzer im Commentar zu ο 195 will hier (bewogen, wie es scheint, durch eine dahin zielende Notiz im Schol. A) 'das unbestimmte πώς in der Bedeutung vielleicht' geschrieben haben, wie er auch dort (gleichfalls im Satzanfang) aus Conjectur statt πῶς gegeben hat.] — 203. πύματον in Verbindung mit ὕστατον wie υ 116, zum allerletzten Male. Eben so ὕστατα καὶ πύματα δ 685. υ 13. — 205. ἀνένευε καρήατι, als wehrendes Zeichen. Das zuschauende Argeierheer soll die schon erhobenen Geschosse ruhen lassen, damit Hektor durch keine andre Hand sterben möge als die seinige. Dies dient zugleich als Erklärung für den Umstand, dass Hektor mit heiler Haut nunmehr bereits das vierte Mal um die Mauern gejagt wird und die endgiltige Entscheidung noch immer sich verzögert. — 207. ὁ δέ, nämlich δῖος Ἀχιλλεύς. — 209--12. = Θ 69—72. χρύσεια, zu Ν 523. — 210. δύο bis θανάτοιο, weil nämlich in den Todesloosen Beider die pondera der Schicksalswage bestehen sollen: der stirbt, dessen Ker (nach dem Entscheid der Moira) das Uebergewicht erlangt, daher auch 212 αἴσιμον ἦμαρ die 'Todeszeit' mit κήρ identisch ist. [Zu 179. Hierüber wird von Nägelsbach hom. Theol. III §. 7 S. 134 mit Recht bemerkt: 'Zeus greift zur Wage, ebenso wie ein Mensch, wenn er auch immerhin weiss was er zu thun hat oder schon entschlossen war, gleichwohl wenn der schwere, folgenreiche Schritt geschehen soll, zaudert und durch ein äusseres Zeichen wie durchs Loos eine Bestimmung von aussen erhalten will, um in einem naiven Selbstbetrug gleichsam sich der Verantwortlichkeit durch die Entschuldigung mit einer ausser ihm liegenden Entscheidung entziehen zu können.' Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu Ξ 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'.] — τανηλεγέος, des 'starkleidigen', sehr schmerzhaften, nur im Versausgang neben θανάτοιο und zu diesem Zweck episch gedehnt mit eingeschaltetem ε statt ταναλγής wie δυσηλεγής statt δυσαλγής, ἀπηλεγής statt ἀπαλγής. Zu Υ 154. — 212. ἕλκε, nämlich empor, dass die Schalen unbehindert schwebten. — 213. ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο, die Schale mit der Ker des Hektor ging hinab bis zum Aides, so riesenhaft waren die Verhältnisse der Schicksalswage. — λίπεν bis Ἀπόλλων. Ein neues, mit wundervoller Energie geschildertes Moment. Apollon, bisher Hektors getreuer Hort, verlässt seinen Schützling, dieser steht vor dem unversöhnlichen, nun obendrein von Pallas geschirmten Feinde allein in grauenvoller Gottverlassenheit. — 215. = Σ 169. ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη, also nur dem

„νῦν δὴ νῶΐ γ' ἔολπα, διίφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἕκτορα δῃώσαντε μάχης ἆτόν περ ἐόντα.
οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,
οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἑκάεργος Ἀπόλλων
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι."
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὃ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίης χαλκογλώχινος ἐρεισθείς.
ἡ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἕκτορα δῖον
Δηιφόβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„Δηίφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,

Peleiden sichtbar. Kraft der von Zeus 185 erhaltenen Erlaubniss macht sich die 187 dem Olympos entstiegene unmittelbar ans Werk, zunächst, indem sie den Peleiden ihrer Mitwirkung versichert. [Die Dazwischenkunft der Göttin ist für diesen keine geringe Unterstützung, insofern ihr teuflischer Betrug den Gegner in seine Hände spielt. Dann will auch der Dichter Hektor nicht ohne göttliche Mitwirkung seinem Tode übergeben. Endlich wird hierdurch in ungezwungener Weise ein Wiederstandhalten Hektors und somit ein würdiger Abschluss des Entscheidungskampfs herbeigeführt.] — 219. *πεφυγμένον* mit Accusativ wie *Z* 488. *ι* 455, aber *α* 18 auch mit Genetiv. Ueber *πεφ. γενέσθαι* Di. 56, 1—3, 6. — 220. *οὐδ' εἴ κεν* bis *πάθοι*, wenn sich noch so sehr abmühte 221 *προπροκυλινδόμενος* (nur hier und *ρ* 525) *Διός*, sich fort und fort wälzend vor Zeus, um nämlich durch inständiges Flehen das über dem Haupte seines Helden schwebende Todesloos zu entfernen und der unglückgeweihten Ilios den letzten Retter zu erhalten. [Eben so verwendet ein Gott sich bei Zeus für Sterbliche im Orakel bei Herod. VII 141. Ueber *προπροκυλινδόμενος* vgl. Lobeck Elem. I S. 177.] — 223. *πεπιθήσω*, hier als Transitivum *persuadebo*.

225. *χαλκογλώχινος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Ueber *ἐπὶ μελίης* bis *ἐρεισθείς* zu *Ξ* 38. — 227. *δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν*, wie *N* 45. *P* 555. — 228. = 215. — 229. *ἠθεῖ'*, trauter, wie das römische *sodes* stets als directe Anrede ausser *ξ* 147 [und verwandt mit *ἦθος* wie jenes mit *sodalis*. Vgl. Lobeck Elem. I S. 67. Döderlein hom. Gloss. §. 990]. — 230. = 173. — 231. = *Λ* 348. *στέωμεν*, Di. 36, 1, 6.

232. = *Π* 287. — 235. *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον*, weit mehr, zu *T* 200, *νοέω* gedenke ich, *τιμήσασθαι* nämlich *σέ*, daher 236 *ὅς*, dich in Ehren zu halten.

ὅς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσιν,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν ἤ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶι κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ."
ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
„οὔ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
τρὶς περὶ ἄστυ μέγα Πριάμου δίες, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον. νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων.
οὐ γὰρ ἐγώ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, εἴ κεν ἐμοὶ Ζεὺς
δώῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν. ὣς δὲ σὺ ῥέζειν."

238. = 177. — 239. *ἠθεῖ'*, zu 229. — 241. *τοῖον* [in der Ilias nur hier und Ψ 246, aber häufig in der Odyssee] *γάρ*, denn so sehr, zur Begründung wie γ 496 (ν 115). — *ὑποτρομέουσιν*, erschrecken davor, absolut, zu Υ 28. — 244. *φειδωλή*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

247. *ὣς* mit *φαμένη*, nach diesen Worten. — *κερδοσύνη* ist Klugheit die ihren Vortheil wahrnimmt und an Schlauheit gränzt. *καί*, auch, dient zur Hervorhebung von *ἡγήσατ'*: sie ermunterte ihn nicht nur mit Worten, berückte ihn nicht nur mit gleissnerischen Schmeicheleien, sondern führte ihn auch (den arglosen, der den helfenden Bruder neben sich zu sehen glaubte) seinem Verderben entgegen. [Nach Andern ist *καί* ein auch, das den gleichzeitigen Eintritt beider Handlungen bezeichnet, weil *ὣς φαμένη* die Kraft eines *ὅτε ταῦτα ἔφατο, sic postquam verba fecit* hat. Vgl. Nägelsbach zu Α 478. Nitzsch zu λ 111.] — 248. = Φ 148. — 249. = 232. — 250. *φοβέομαι* mit dem Accusativ nur hier. — 251. *ἄστυ μέγα Πριάμου*, zu Ρ 160. [*δίες*, mich verfolgtest, mit Bekker statt des gewöhnlichen *δίον*, floh. Denn: '*γράφεται καὶ δίες· καὶ οὕτως εἶχον αἱ χαριέστεραι.*'] — 253. *ἕλοιμι* bis *ἁλοίην*, zu Σ 308. — 254. *δεῦρο*, herbei, *θεοὺς ἐπιδώμεθα*, lass uns die Götter wechselseitig als Zeugen und Bürgen geben. — 255. *ἐπίσκοποι*, Aufseher wie Ω 729, *ἁρμονιάων*, der 'Verbündungen', Verträge, tropisch nur hier. — 257. *καμμονίην*, hier und Ψ 661, hartnäckigen Widerstand, durch den man das Feld behauptet, Sieg. [Lehrs de Arist. S. 310

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„Ἕκτορ, μή μοι ἀλαστὲ συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,
ὣς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶιν
ὅρκια ἔσσονται πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ. νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη. ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
ἂψ δ' Ἀχιλῆι δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα

nach Aristarch: '*χαμμονίη non omnis victoria est, sed quae paratur stando et sustinendo.*']

260. = *Α* 148. — 261. *ἀλαστέ*, Rasender, Verbale von einem Intensiv *ἀλάζειν*. [So accentuirt und deutet Döderlein hom. Gloss. §. 101 und Bekker ist ihm hierin gefolgt. Gewöhnlich schreibt man *ἄλαστε* und erklärt dies entweder als 'Unvergesslicher' = *ἄληστε*, weil Hektor ihm ein unvergesslich Leid, die Ermordung seines Patroklos, angethan, vgl. Ameis im Anhang zu *ω* 423, oder als 'Böser', 'Verderblicher', 'Schrecklicher' von Wurzel *λα* mit vorgeschlagenem *α*, wie Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 12, oder wie Hermann als 'Unerträglicher' von *λάζεσθαι*.] — *συνημοσύνας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 263. *λύκοι τε καὶ ἄρνες*. Eben so Horat. Epod. 4, 1 *lupis et agnis quanta sortito obtigit, Tecum mihi discordia est.* Sinn: meine Feindschaft gegen dich lässt nur der ewigen Naturfeindschaft zwischen Löwen und Menschen, zwischen Wölfen und Lämmern sich vergleichen. — *ὁμόφρονα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 265. *φιλήμεναι*, ergänze *ἀλλήλω*. Di. 60, 7, 1. — *οὔτε*, nicht *οὐδέ* [wie Bekker aus mehreren Hss. gegeben hat], weil auch vor *ἐμὲ* bis *φιλήμεναι* im Gedanken ein *οὔτε* liegt, wie *ι* 147. *λ* 483. — 267. = *Υ* 78. — 268. *νῦν σε μάλα χρή*, explicatives Asyndeton zu *παντοίης ἀρετῆς*, die nach 269 eben sowohl in Kraft und Muth wie in waffenkundiger Gewandtheit bestehen soll, denn *θαρσαλέον πολεμιστήν* steht als nachdrucksvoller Gegensatz zu *αἰχμητήν*. — 269. = *Π* 493.

273. = *Ρ* 516. — 275. *ἕζετο* bis (276) *ἐπάγη*. Eben so Verg. Aen. X 522 *ille astu subit, at tremebunda supervolat hasta.* Vorsichtig vermeidet er zwar den (Pelischen) Speer, allein dieser wird dem Gegner durch die Hand der schadenfrohen Göttin zurückgestellt. Weil dies aber unbemerkt (277) geschieht, auch der Peleide davon keinerlei Gebrauch macht, vermag er die boshafte Arglist der Athene noch immer nicht zu durchschauen, wesshalb seine Erwiederung 279—88 in einem halb triumphirenden, halb sarkastischen Ton

„ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἦ τοι ἔφης γε·
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μήν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,
ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
εἴ τοι ἔδωκε θεός. νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι
χάλκεον. ὡς δή μιν σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο.
καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος, οὐδ' ἀφάμαρτεν·
τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ' ἄλλ' ἔχε μείλινον ἔγχος.
Δηίφοβον δ' ἐκάλει λευκάσπιδα, μακρὸν ἀύσας·
ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ' οὔ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἕκτωρ δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν·
Δηίφοβον γὰρ ἐγώ γ' ἐφάμην ἥρωα παρεῖναι·
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ' ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ' ἄνευθεν,

ehalten ist, der auf den sachkundigen Hörer nur rührend wirken kann. — 279. *ἄρα*, zu Ξ 49. — 280. *ἐκ Διός*, nämlich in Folge einer *ὀμφή*, zu Υ 129, mit Bezug auf 270. Sinn: dir hat nicht die Stimme des Zeus meinen Tod verheissen. — *ἦ τοι*, allerdings ja, mit Sarkasmus wie φ 98. — 281. *ἀρτιεπής*, mit dem vollen Nachdruck auf - *επής*, ein bloss als Redner tüchtiger, in Worten trefflicher, ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐπίκλοπος*, ein 'Täuscher', mit *μύθων*: ein Trugredner. — 283. = Θ 95. — 286. *κομίσαιο*, zu Ξ 456. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2167, der es ironisch fasst und aus Schiller 'der ist besorgt und aufgehoben' vergleicht.]

289. = 273. — 290. = Φ 591. — 291. *ἀπεπλάγχθη*, weit wurde der Speer vom Schild zurückgeworfen [G. Curtius im Philologus III S. 2 ff. Grundzüge I S. 242]. — *χώσατο* — 292. = Ξ 406—7. — 292. *ὅττι ῥά οἱ* im Versanfang, zu Ρ 568. *οἱ* ist Dativ der Relation statt *αὐτοῦ*. — 293. *κατηφήσας*, beschämt, betroffen wie ein gescholtener oder scheltenswürdiger. [Weil von *καθάπτεσθαι* abzuleiten nach Döderlein hom. Gloss. §. 1092 und Philipp Mayer dritter Beitrag zu einer hom. Synonymik (Gera 1849) S. 14: Vgl. Düntzer im Commentar zu π 342. Dagegen fassen es Lobeck Path. Elem. I. S. 221—2 und die Alten als: gesenkten Blicks, indem sie *κατηφής* aus *καταφαής* mit Trope des α in η und Synkope des andern α entstehen lassen.] — 294. *λευκάσπιδα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Ueber das Imperfect *ἐκάλει* Di. 53, 2, 2. — 295. *ᾔτεε*, emphatisches Asyndeton. — 296. *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί*, objectlos kam zur Erkenntniss, nämlich wie es mit ihm stand, zu Π 530. — 297. *θεοὶ* bis *κάλεσσαν*, zu 5. — 299. *ἐμὲ* bis *Ἀθήνη*, was er instinctmässig errathen oder aber den Worten des Peleiden 270—1

οὐδ' ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνί τε καὶ Διὸς υἷεϊ ἑκηβόλῳ, οἵ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι."
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ' αἰετὸς ὑψιπετήεις,
ὅς τ' εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν
ἁρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλὴν ἢ πτῶκα λαγωόν·
ὣς Ἕκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
ὡρμήθη δ' Ἀχιλεύς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν
ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν
καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμείας.
οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ
ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ,

entnommen hat. — 301. *ἀλέη*, Vermeiden, ist *ἅπαξ εἰρ.* Ein Homonymon in der Bedeutung 'Sonnenwärme' *ρ* 23. — 304. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε*, zu *Ο* 476. — 305. *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι*, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für die Nachkommen zu vernehmen, wobei *ἐσσομένοισι* Dativ der Relation, *πυθέσθαι* Infinitiv der Folge ist: stehende Formel, s. *Β* 119. *γ* 204. *λ* 76. *φ* 255. *ω* 433, auch *λ* 433.

307. *ὑπὸ λαπάρην τέτατο*, an den Hüften hinunterhing, weil hier mit *ὑπό* und dem Accusativ das (räumliche) Erstrecken bezeichnet werden soll. Zur Dehnung vor *λαπάρη* vgl. *Ξ* 447. 517 [und Hoffmann Quaest. hom. I S. 147]. — 308. *οἴμησεν*, er stürmte los, *ἀλείς*, sich zusammennehmend, nämlich zum Sprung und Angriff, zu *Υ* 168. — *ὑψιπετήεις*, nur hier und *ω* 537, *alto volatu praeditus*, hochflugreich, vom Substantivum *ὑψιπέτης* der 'Hochfliegende'. [Vgl. Ameis zu *ω* 537. Indess hat Anton Goebel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 43 die Existenz des ganzen Worts in Frage gezogen '*cum neque a verbo πέτομαι formari πετήεις, neque ὑψιπέτης, εος produci possit ita, ut epitheton in εις desinens efficiatur*', und *ὑψιποτήεις* vom Substantiv *ποτή volatus ε* 337, also gleichfalls im Sinn von *alto volatu praeditus*, als das Ursprüngliche vermuthet.[— 310. *ἀμαλήν*, ein zartes, weiches, verwandt mit *μαλ-ακό-ς*. Denn das *ἀ* ist wie in *ἀ-βληχ-ρό-ς* phonetische Prothese [Lobeck Elem. I S. 19. 325. Döderlein hom. Gloss. §. 1071. G. Curtius Grundz. II S. 297]. — 313. *κάλυψεν*, prägnant: legte umhüllend vor die Brust. — 316. *χρύσεαι*, als Wunderwerk olympischer Schmiedekunst, zu *Τ* 382. — 317. *ἀστράσι* und *νυκτὸς ἀμολγῷ*, zu 28. — 318. *κάλλιστος*, weil *φαάντατος*, wie *ν* 93 die Venus heisst. Denn diese leuchtet am südlichen Himmel mit strahlender Pracht, beinahe wie ein kleinerer Mond; übrigens gilt die Vergleichung lediglich dem furchtbaren Feuerglanz der Lanze, hat also nichts von dem Nebenbegriffe freundlicher Milde, den eine spätere Zeit gern mit dem 'Abendstern' verband. — *ἐν οὐρανῷ*, wir 'am' Himmel, weil der Grieche sich nicht das blosse Gewölbe,

ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἕκτορι δίῳ,
εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνετο δ' ᾗ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν,
λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος.
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,
ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεὺς
„Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεο νόσφιν ἐόντα,
νήπιε. τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητὴρ μέγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ
ἑλκήσουσ' ἀϊκῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί."

sondern dasselbe sammt der von ihm eingeschlossenen Atmosphäre denkt. — 319. *εὐήκεος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 321. *ὅπῃ εἴξειε*, beim Lanzenstoss, nämlich *χρὼς καλός*. — 322. *τοῦ δέ* gehört zu *χρόα*. — *ἄλλο τόσον*, sonst deckten auch wirklich (*καί*) so weit die ehernen Waffen seinen Leib. *τόσον* ist Accusativ der Erstreckung, zu Σ 378. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. V §. 42, 16.] — *τεύχεα*. Di. 18, 2, 1. — 323. = P 187. *ἐναρίζω* in seiner eigentlichen Bedeutung *spolio*, daher der doppelte Accusativ, wie noch O 343. — 324. *φαίνετο*, entblösst war, sichtbar war (325) *λαυκανίην*, an der Kehle, Speiseröhre, Beziehungsaccusativ, nämlich *χρώς*. [Bekker giebt das gut empfohlene (aristarchische) *φαῖνεν* (*φαῖνον*), nämlich *τεύχεα*, die Waffen zeigten, liessen bloss (die Haut) an der Stelle, wo usw., (nämlich) die Kehle. Vgl. J. La Roche hom. Stud. III §. 15, 4.] — *κληῖδες ἀπ' ὤμων*, was in Prosa *αἱ ἀπ' ὤμων κλεῖδες* lauten würde, die von den Schultern herkommenden Schlüsselbeine, *ἔχουσιν*, umschliessen, umgeben, wie ι 301, über welches Praesens zu N 547. — 325. *ἵνα τε*, wo da, zu Υ 478. — 327. = P 49. Ueber *ἁπαλός*, voll, kräftig, zu Σ 177. — 328. *ἀσφάραγον*, die Luftröhre: denn nur der vom Dichter richtig unterschiedene Deglutitionsapparat, *λαυκανίη* 325, war durchschnitten. — 329. *ὄφρα* bis *προτιείποι*, nach dem Willen des Schicksals, wie μ 428. [Von den Neueren haben nur Einzelne Anstoss an dieser Wendung genommen. Das Alterthum dagegen übte an den schönen Worten, die es missverstand, eine ungerechtfertigte Athetese.] — 332. *ὀπίζεο*, beachtetest, scheutest du, nur hier mit persönlichem Accusativ, sonst mit sächlichem Object. [Das überlieferte *σῶς* will hier A. Nauck im Bulletin de l'Académie Imp. des Sciences de Saint-Pétersbourg VI, 1 S. 26, weil er diese einsilbige Form überhaupt bekämpft, mit Verweisung auf E 887. Π 445 in *ζώς* verwandelt haben, 'du hofftest den Patroklos zu tödten und selbst am Leben zu bleiben'.] — 333. *τοῖο*, nämlich *Πατρόκλου*, gehört zu *ἀοσσητήρ*. — 335. *ὅς* bis *ἔλυσα*, zu N 411. — 336. *ἑλκήσουσ'*, wie P 558. Ueber die Sache zu N 233. — *ἀϊκῶς*, verkürzt aus *ἀεικῶς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

τὸν δ᾽ ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
„λίσσομ᾽ ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,
μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἅλις χρυσόν τε δέδεξο,
δῶρα τά τοι δώσουσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
σῶμα δὲ οἴκαδ᾽ ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα."
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„μή με, κύον, γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων.
εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
ὤμ᾽ ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ᾽ ἔοργας,
ὡς οὐκ ἔσθ᾽ ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
οὐδ᾽ εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἴκοσι νήριτ᾽ ἄποινα
στήσωσ᾽ ἐνθάδ᾽ ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
οὐδ᾽ εἴ κέν σ᾽ αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ᾽ ὧς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται."
τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ

337. = *O* 246. — 338. *ὑπὲρ ψυχῆς*, bei deinem Leben, beschwörend. Di. 68, 28 A. — 339. *καταδάψαι*, d. i. *δάψαντας καταφαγεῖν*, denn *καταδάπτειν* hat Homer nur in prägnantem Sinn, vgl. *γ* 259. *π* 92. Aehnlich steht *κατά* bei *δαίομαι* 354. — 341. *δῶρα τά*, welche Geschenke, d. i. welche Dinge als Geschenke, wie *φ* 13. Zu *Ξ* 75. — 342—3. = *Π* 79—80. *σῶμα* wird bei Homer nur vom Leichnam gebraucht. — *πυρὸς λελάχωσι*, wie noch *O* 350.

344. = 260. — 345. *κύον*, mit Bezug auf das in seinen Augen unverschämte Flehen um Bestattung. — *γούνων*, bei den Knieen, bei *γουνάζομαι* wie *I* 451. *κ* 481. *χ* 337 bei *λίσσομαι* und *λιτανεύω* steht prägnant für das sonstige *λαβών, ἑλών, ἁψάμενος γούνων*. Di. 47, 12, 5. — 346. Das wünschende *εἰ γάρ* mit folgendem *ὡς*, wie, so gewiss als, zu *N* 825. Zum Wunsche selbst, der übrigens als nie erreichbar dargestellt ist, vgl. die ähnlichen Aeusserungen heroischer Rachewuth *Δ* 35. *Ω* 213. — 347. *οἷα* d. i. *ὅτι τοῖα*, weil Solches. — 349. *δεκάκις τε καὶ εἴκοσι*, zehn- und zwanzigmal, wobei *δεκάκις* seine multiplicative Kraft dem Cardinale *εἴκοσι* nachbarlich mittheilt, gehört zu *στήσωσ᾽*. *νήριτ᾽*, zahlloses, ungeheures, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So mit Döderlein hom. Gloss. §. 561 statt der überlieferten synthetischen Schreibweise *εἰκοσινήριτ᾽*, welches wundersame Compositum gewöhnlich als 'zwanzigfachunendlich', 'zwanzigfach und dadurch unermesslich' gedeutet wird, wobei man zur Verbindung mit *δεκάκις* ('zehn- und zwanzigfaches Lösegeld') aus Theokrit das analoge *ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ᾽ ὁ γαμβρός* (XV 129) zu vergleichen pflegt. Ueber *τὲ καί* zwischen Zahlen vgl. Lobeck zu Phryn. S. 411. Hermann zu Soph. El. 873. Uebrigens hat Bekker um das Digamma herzustellen *δεκάκις καὶ ἐϝεικοσινήριτ᾽* aus Conjectur gegeben.] — 351. *σ᾽ αὐτόν*, das Gewicht deines Leibes *ἐρύσασθαι*, *compensare*, aufzuwägen. — 354. *κατά*, Adverbium zu *δάσονται*, zu 339.

„ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
ἤματι τῷ ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἐσθλὸν ἐόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν."
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν,
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἀιδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα δῖος Ἀχιλλεὺς
„τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι."
ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἄνευθεν ἔθηχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'. ἄλλοι δὲ περίδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν
Ἕκτορος. οὐδ' ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
„ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἕκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ."

356. *εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι*, 'dich wohl erkennend blicke ich dich an', wobei der Hauptbegriff im Participe liegt. Sinn: aus deinem Antlitz erkenne ich dein hartes Herz. — 357. *σιδήρεος* bis *θυμός*, wie *ε* 191. *ψ* 172; auch *σιδηρέη κραδίη* *δ* 293 und *σιδήρειον ἦτορ* *Ω* 205. 521; vgl. *Υ* 372. — 358. *μήνιμα*, nur hier und *λ* 73, von *μηνίειν* wie *φύτευμα* von *φυτεύειν*, ein Gegenstand des Zorns, wenn du nämlich deine grausame Drohung (354) zur Wahrheit machst: dann siehe zu, dass nicht die Götter seiner Zeit ein gleiches Schicksal über dich verhängen, nämlich durch einen besonders harten Tod. — 359. *Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων*, zu *Τ* 417, vgl. auch *Φ* 278, so nämlich dass den Bogen des Paris die nie fehlende Hand des Phoibos richten wird, vgl. Verg. Aen. VI 56. Ueber das Weissagevermögen im Augenblick des Todes, wo die Schranken irdischer Erkenntniss fallen, zu *Π* 851. [Ueber *ἤματι τῷ*, das nur hier und *Θ* 475 von der Zukunft steht, während es sich siebzehnmal auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht, vgl. Düntzer Aristarch (Paderborn 1862) S. 93, wo übrigens 359 bis 360 und 364 bis 375 verdächtigt werden.]

361—4. = *Π* 855—8. — 363. *ἥβην*, weil Hektor als ein jüngerer Sohn des Priamos in verhältnissmässig frühem Lebensalter steht, zu *Ω* 725. — 365—6. = *Σ* 115—6.

367. = *Φ* 200. — 368. *ὃ δ'* steht des Gegensatzes wegen, der in *καὶ* bis *ἔθηχ'* liegt. Zu *Ξ* 284. — 370. *καί*, denn auch, bezeichnet, dass der Zweck des *περιτρέχειν* jetzt erreicht ward, zu *Υ* 223. — 371. *ἀνουτητί*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 372. = *Δ* 81. Ueber *ὧδε δέ τις εἴπεσκε* zu *Ρ* 414. *πλησίος* substantivisch: der Nachbar, wie noch achtmal in diesem Formelverse [*Β* 271. *Δ* 81. *θ* 328. *κ* 37. *ν* 167. *σ* 72. 400. *φ* 396]. — 373. *μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι*. Das Gegentheil davon ist *asper tactu* bei Horat. carm. III 2, 10. — 374. *πυρὶ κηλέῳ*, zu *Σ* 346.

ὣς ἄρα τις εἴπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν, ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,
εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,
ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον ὅν τιν' ἔχουσιν,
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε
ζωοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀίδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.
νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο."

378. = *P* 248. — 379. *ἐπεὶ δή* mit gedehntem *ε* im Versanfang wie *Ψ* 2. *δ* 13. *ϑ* 452. *φ* 25. *ω* 482. — 381. *εἰ δ' ἄγετ'* beginnt als formelhaft wie *δ* 832 *εἰ δ' ἄγε* den Nachsatz, zu *P* 685. — *πειρηθῶμεν* [Bekker *πειρηθέωμεν*], nämlich *ἡμῶν αὐτῶν*, wir wollen uns im Kampf versuchen. — 383. *πόλιν ἄκρην*, die Akropolis, zu *Y* 52. — 384. *ἐόντος*, im Sinne von leben, zu *Π* 98. — 385. = 122. Mit dieser formelhaften Wendung (die sonst nur Monologen eigen ist, zu *P* 97) ruft er sich gewaltsam von der momentanen Idee zurück; nunmehr das allgemeine Interesse zu verfolgen, nämlich den Sturm auf Ilios zu versuchen. — 386. *ἄκλαυτος*, unbeweint, vom förmlichen und feierlichen Act der Todtenklage, welche der Bestattung vorausgeht, verbunden mit *ἄθαπτος* wie *λ* 54. 72, vgl. Soph. Ant. 29. Eurip. Hek. 30. Alk. 173. Ovid. Trist. III 3, 15. Verg. Aen. XI 372. — 389. *καταλήθοντ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nämlich *θανόντες*, wenn schon die Abgeschiedenen im Hades (nach Einbusse aller geistigen Fähigkeiten und ihrer selbstbewussten Persönlichkeit) der (gleichfalls) Abgeschiedenen vergessen, (390) so werde ich auch dort des trauten Freundes eingedenk bleiben (und meine Liebe soll auch diesen Bann des Hades brechen). [Ueber die Brachylogie in 389 vgl. Döderlein zu *I* 353 und Red. u. Aufsätze II S. 180. Hom. Gloss. §. 779. Gewöhnlich giebt man dem Ganzen die sachlich eben so nüchterne als sprachlich zweifelhafte Deutung: wenn man auch sonst die Verstorbenen im Hades (d. h. wann sie im Hades sind) gewöhnlich rasch vergisst, so bleibe ich des trauten Freundes eingedenk, auch wenn er dort verweilt, wobei mit ausserordentlicher Härte das Adverb *κεῖθι* attributiv zu *φίλου ἑταίρου* gezogen wird. Uebrigens beachte man das apodotische *αὐτάρ*.] — 392. *νηυσὶν ἔπι*, den Schiffen zu, Dativ des Zieles wie (*B* 351.) *E* 327. *Λ* 274. — 393. *ἠράμεθα μέγα κῦδος*, zu *Φ* 592.

ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα.
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,
μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.
τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυάνεαι πίτναντο, κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσιν
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσιν
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.
  ὡς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδα ἰδοῦσα.
ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστυ.
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

395. *μήδομαι* mit doppeltem Accusativ, weil der Bedeutung nach einem *ἐργάζομαι* gleichgesetzt, wie *K* 52. *Ψ* 24. (*ω* 426.) Di. 46, 13, 1. — 396. *ἀμφοτέρων*, explicatives Asyndeton. Di. 59, 1, 5. — 397. *πτέρνης*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *βοέους ἱμάντας* führten die Heroen an ihren Wagen mit sich als Reserveriemen, zu *P* 290. — 398. *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*, wir: an den Wagenkasten, wie *K* 475. *Ψ* 853. *κ* 96. Er band aber den Leichnam entweder an einen zum Aufsteigen daran befindlichen Tritt oder an die letzten Stäbe der *ἐπιδιφριάς*. — 398. *κάρη*, wie auch das Folgende nur von einer Beschmutzung des Kopfes und der Haare spricht. Aber aus *Ω* 20—1 erhellt, dass beim Schleifen Hektors ganzer Leib mit Ausnahme der Beine über die Erde geschleppt habe, was auch bei dem niedrigen Bau heroischer Streitwagen ganz natürlich ist. — 400. = *Λ* 519.

406. *καλύπτρην*, das Schleiertuch als weibliche Hauptbedeckung, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von der Wirkung benannt wie das synonyme *κρήδεμνον* (vgl. 470) vom Orte. *λιπαρήν*, das glänzend weisse, vgl. *λιπαροκρήδεμνος* *Σ* 382. [— 407. *παῖδα ἰδοῦσα*, statt des überlieferten *παῖδ' ἐσιδοῦσα*, ist eine Conjectur G. Hermanns, der eben so sich *Θ* 526 mit Recht für *ἀσπαίροντα ἰδοῦσα* statt des hergebrachten *ἀσπαίροντ' ἐσιδοῦσα* entschieden hat. Denn beidemal ist *ἐσιδοῦσα* antike Correctur, um dem vermeintlichen Hiatus zu begegnen, worüber A. Nauck im Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Pétersbourg VI 1 S. 15 ff. Bekker hat zwar *Θ* 526 das Richtige gegeben, hier aber *ἐσιδοῦσα* beibehalten.] — 408. *ἐλεεινά*, zu 37. — 409. *κωκυτῷ*, nämlich die Weiber, nach 407; *οἰμωγῇ*, die Männer, nach 408. Vgl. 447. — 410. *τῷ* ist Neutralform und wird dann durch den Satz mit *ὡς* bestimmt, wie *Δ* 467. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 667—71. — 411. *ὀφρυόεσσα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, reich an Hügeln, die Augenbrauen gleichen, weil sie sanft geschweift und oberhalb bewachsen sind, zu *Υ* 151. — *πυρὶ σμύχοιτο*, wie *Ι* 653, durch Schmauchfeuer verzehrt würde, weil die *ὀφρύες* Troias nicht mit heller Flamme brennen würden. — *κατ' ἄκρης*, zu *Ν* 772. [Ueber *ὀφρυόεις* vgl. A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 17, über *σμύχεσθαι* Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14, nach welchem der Begriff des Brennens nur im *πυρί*

λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.
„σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀμβριμοεργόν,
ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ
γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατὴρ τοιόσδε τέτυκται,
Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί. μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν·
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ
ὡς ἑνός, οὗ μ' ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄϊδος εἴσω,
Ἕκτορος. ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσιν·
τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός."
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
Τρωῇσιν δ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„τέκνον, ἐγὼ δειλή· τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ
Τρωσί τε καὶ Τρωῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε θεὸν ὣς

liegt, das Verbum selbst aber, das zu *σμυγερός* gestellt wird, vielmehr verderben, zu Grunde gehn bedeutet.] — 412. *λαοὶ μέν ῥα*, Recapitulation von 408. — *ἀσχαλόωντα*, vom Schmerze, der aus Verzögerung entsteht. [Von einem verlorenen *ἀ-σχαλο-ς*, vgl. *σχολή ἄ-σχολο-ς*. G. Curtius Grundz. II S. 313.] — 414. *κυλινδόμενος κατὰ κόπρον*, zu Ω 164. — 415. *ἐξονομακλήδην*, wie μ 250, und mit Tmesis δ 278. — 416. *σχέσθε*, wie β 70 enthaltet euch, lasst ab, nämlich von eurem bisherigen Benehmen. — *κηδόμενοί περ*, bei allem Antheil, wie Σ 273. γ 240. — 418. *λίσσωμ'*, Conjunctiv im Futursinn, mit folgendem *ἤν πως* wie mit *εἰ* ζ 144 und wie *δέεσθαι* mit *εἴ κως* bei Herod. V 30. Di. 65, 1, 7. — *ἀτάσθαλον*, frevelnden, *ὀμβριμοεργόν*, gewaltthätigen. Gleichwohl hofft Priamos durch seine Erscheinung Eindruck zu machen, womit zu vergleichen ist, was Ω 516 von Achilleus gesagt wird. Denn das heilige Alter hat seine Ehre von den Göttern, nach Ψ 787—8. — 421. Ueber *πῆμα* in dieser Verbindung zu P 636, über *γενέσθαι* zu P 151. — 424. *τῶν πάντων*, diese alle, ein nachdrucksvolles Asyndeton, wie δ 104. Di. 59, 1, 4, auch 50, 2, 16. — 425. *ὡς ἑνός*, zu P 4. — *κατοίσεται*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. Jakobs Klage um Joseph Mos. I 37, 35 'ich werde mit Leide hinunter fahren in die Grube, zu meinem Sohne'. — 427. *τῷ*, dann, nämlich wenn er so gestorben wäre.

430. *ἐξῆρχε γόοιο*, zu Σ 51. — 431. *βείομαι*, zu O 194. — 433. *εὐχωλή*, ein Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, eine *materia gloriandi*, wie

δειδέχατ᾽· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.”
ὣς ἔφατο κλαίουσ᾽. ἄλοχος δ᾽ οὔ πώ τι πέπυστο
Ἕκτορος· οὐ γάρ οἵ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
ἤγγειλ᾽ ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων,
ἀλλ᾽ ἥ γ᾽ ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ᾽ ἔπασσεν.
κέκλετο δ᾽ ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
Ἕκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκνοστήσαντι,
νηπίη, οὐδ᾽ ἐνόησεν ὅ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν
χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κωκυτοῦ δ᾽ ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
τῆς δ᾽ ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
ἡ δ᾽ αὖτις δμωῇσιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα
„δεῦτε, δύω μοι ἕπεσθε. ἴδω τίνα ἔργα τέτυκται.
αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ᾽ ἐμοὶ αὐτῇ
στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
πήγνυται· ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
εἰ γὰρ ἀπ᾽ οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ᾽ αἰνῶς

B 160. *Δ* 173. Nach Andern: der du mein Gebet warst. — 435. *μέγα κῦδος*, ihr grosser Stolz, zu *Ξ* 42. — *ἔησθα* und *ἐών*, zu *P* 271. — 436. = *P* 672.

437. *πέπυστο Ἕκτορος*, hatte von Hektor Kunde bekommen [wiewohl der Genetiv sich auch mit *ἄλοχος* verbinden lässt.] — 439. *ὅττι ῥά οἱ* im zweiten Fusse, zu *P* 411. — 440. *μυχῷ δόμου*, im Innersten des Hauses, wie *γ* 402. *δ* 304. *η* 346. — 441. *δίπλακα*, einen Doppelmantel. — *θρόνα*, Blumen d. i. Laub- und Blumenstücke, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1030, in Betreff der kunstreichen Weberei aber *Γ* 126 und zu *Ξ* 179.] — 442. *κέκλετο δ᾽ ἀμφιπόλοισιν* mit Infinitiv wie *η* 335. — 443. = *Σ* 344. — 444. *θερμὰ λοετρά*, wie *Ψ* 40. *θ* 249. 434. 449. *κ* 360. *τ* 387. — 447. *κωκυτοῦ καὶ οἰμωγῆς*, zu 409, verbinde man mit *ἀπὸ πύργου*, worüber zu 325. — 448. *κερκίς*, der Schlagstab, womit die Webende den am senkrecht stehenden Aufzug jedesmal hindurchgezogenen Faden dicht- und festschlug, wie *ε* 62. — 450. *δύω*, denn Königinnen und vornehme Frauen erscheinen in der Oeffentlichkeit stets in Begleitung von Dienerinnen, gewöhnlich von zweien, was Andromache selbst unter solchen Verhältnissen nicht vergisst. [*ἕπεσθε. ϝίδω τίνα ϝέργα τέτυκται* statt des gewöhnlichen *ἕπεσθον· ἴδωμ᾽ ὅτιν᾽ ἔργα τ.* hat Bekker mit Recht gegeben nach den Vorschlägen von Bentley und C. A. J. Hoffmann, weil schon die Elision des *ι* in der ersten Person des Conjunctivs vereinzelt steht.] — 451. *αἰδοίης*, Asyndeton der höchsten Aufregung, wie auch die Schilderung ihrer Bewegung 453 asyndetisch schliesst. — 452. *πάλλεται* bis *στόμα* (zum Munde hinauf), wie mit der gleichen Hyperbel *K* 94 *κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει.* Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 453. *πήγνυται*, die (sonst beweglichen) Kniee werden starr und steif. — 454. *ἀπ᾽ οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *Σ* 272.

δείδω μὴ δή μοι θρασὺν Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς,
μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος, πεδίονδε δίηται,
καὶ δή μιν καταπαύσῃ ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς,
ἥ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων."
ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν
ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν,
ἤριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
κρήδεμνόν θ', ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη
ἤματι τῷ ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρί' ἔεδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,

ἐμεῦ nach dem Substantiv und durch ein eingeschobenes Wort getrennt. Di. 47, 9, 3, 1. — *μάλ' αἰνῶς*, zu *T* 23. — 458. *οὔ ποτ'* bis (459) *εἴκων*, wie *λ* 514—5 von Neoptolemos. — 459. *τὸ ὃν μένος*, an diesem seinem Muthe, Beziehungsaccusativ.

460. *μαινάδι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Nachahmung bei Verg. Aen. IV 300—3. Aber *Z* 389 heisst es gleichfalls von Andromache *μαινομένῃ εἰκυῖα*. [Ueberhaupt hat diese bei Homer vereinzelte Spur eines späteren Zeiten angehörigen ekstatischen Cultus in hohem Grad etwas Befremdendes. Daher hat schon Lobeck Aglaoph. I S. 285 mit Recht bemerkt: '*is locus cum Z 389, ubi eadem et eandem ob causam progreditur μαινομένῃ εἰκυῖα, tantam similitudinem habet ut vix dubitari possit quin ex illo expressus et interpolatus sit*'.] — 461. *παλλομένη κραδίην*, vom Herzklopfen als einem 'Schwanken' oder 'Schwingen' des Herzens [wie Quint. Sm. XIII 115]. — 466. = *N* 580, hier von einer *λειποψυχία*, wie auch das Folgende nur ein Ringen mit dem Tod bezeichnet, nämlich eine todesähnliche Ohnmacht. — 467. *ἐκάπυσσεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hauchte aus, von *καπύειν*. [Vgl. G. Curtius Grundz. I S. 111. Andere wie Döderlein hom. Gloss. §. 2227 sahen darin das Imperfectum von *καπύσσειν*, 'weil Andromache nicht wirklich starb, *ἔθανεν*, sondern nur eine Zeit lang sterben wollte, mit dem Tode rang, *ἔθνησκε*'.] — 468. *δέσματα*, die Hauptbinden, als allgemeine Bezeichnung des im Folgenden specialisirten Haarschmucks. — 469. *ἄμπυκα*, die Stirnbinde um das Vorderhaar, ein *ἅπαξ εἰρ.*, aber enthalten in *χρυσάμπυκες*, dem Epitheton von Götterpferden *E* 358. 363. 720. *Θ* 382. Gleichfalls *ἅπαξ εἰρημένα* sind *κεκρύφαλος*, die Netzhaube und *ἀναδέσμη*, die Haarschnur, die das von jener nicht ganz gefasste Haar zusammenhält, *πλεκτή*, geflochten im Gegensatz zu dem gestrickten Netz und dem gewebten Kopftuch (*κρήδεμνον* 470, worüber zu 406). — 471. *ἠγάγεθ'*, heimführte, Medium 'für sich als Frau'. — 472. *πόρε*

αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
ἡ δ᾽ ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρῳῇσιν ἔειπεν
„Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰῇ ἄρα γεινόμεθ᾽ αἴσῃ
ἀμφότεροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ
ἐν δόμῳ Ἠετίωνος, ὅ μ᾽ ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι.
νῦν δὲ σὺ μέν ῥ᾽ Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένθεϊ λείπεις
χήρην ἐν μεγάροισι. πάις δ᾽ ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ᾽ ἐγώ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ
ἔσσεαι Ἕκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.
ἤν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεί τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε᾽ ὀπίσσω
ἔσσοντ᾽· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρήσουσιν ἀρούρας.
ἦμαρ δ᾽ ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν·
πάντα δ᾽ ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.
δευόμενος δέ τ᾽ ἄνεισι πάις ἐς πατρὸς ἑταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων ἄλλον δὲ χιτῶνος·

μυρί᾽ ἔεδνα, nämlich dem zukünftigen Schwiegervater. — 474. *μετὰ σφίσιν εἶχον*, in ihrer Mitte hielten *ἀτυζομένην ἀπολέσθαι*, die bis zum Sterben betäubte, *prae dolore mente captam ut periculum mortis esset.* — 475. Eben so *ε* 458. *ω* 349. *θυμός*, das Leben, das Bewusstsein, zu *O* 240. — 476. *ἀμβλήδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'aufwallend' wie *ἀμβολάδην* *Φ* 364, so dass der Jammer und die heftige Erregung ihren Busen hoch emporhob, *ἀνεβάλλετο*, und er auf und nieder wallte [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — 477. *ἰῇ γιγνόμεθ᾽ αἴσῃ*, zu einerlei Schicksal, zum Unglück nämlich, sind wir geboren, vgl. *Α* 418. *Ε* 209. *τ* 259, nach dem Glauben, dass Glück und Unglück bei der Geburt bestimmt wird. — 479. *ὑπὸ* (am Fusse) *Πλάκῳ ὑλ.*, wie *Z* 396. 425, daher *Θήβη ὑποπλακίη* *Z* 397. — 481. *αἰνόμορον*, stärker als *δύσμορος*. Ueber die Paronomasie zu *Ξ* 130. — *ὡς ὤφελλε* mit Infinitiv, ein Ausruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, wie *H* 390. *Ω* 764. *ξ* 68. — 482. *ὑπὸ κεύθεσι*, wie *ω* 204 mit engem Anschluss an *δόμους*. — 484. *αὔτως* neben *νήπιος*, wie *Z* 400. — 489. *ἀπουρήσουσιν*, werden wegnehmen [so mit Dindorf und Bekker nach dem Vorgange Buttmanns im Lexil. 22 2, 2, wo mit überzeugenden Gründen das von vielen und guten Quellen gegebene *ἀπουρίσσουσιν* zurückgewiesen wird] *ἀρούρας*, nämlich das vom Vater überkommene Erbgut. — 490. *ἦμαρ ὀρφανικόν*, wir: das Loos der Verwaisung. — *παναφήλικα*, eine doppelte Composition, die an die effectvolle Sprache der Tragiker erinnert, indem dem *α* privativum das verstärkende *πᾶν* voraufgeschickt wird, wie *πανάποτμος* *Ω* 255. 493 und *παναώριος* *Ω* 540. Uebrigens ein *ἅπαξ εἰρ.* — 491. *πάντα δ᾽ ὑπεμνήμυκε* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), ist ganz niedergeschlagen, 'abwärts geneigt', vor Trauer. [Vgl. Spitzner Excurs XXXIII. Döderlein hom. Gloss. §. 82 und über *ὑπό* in der ungewöhnlichen Bedeutung 'nieder' J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer

τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν.
τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
χερσὶν πεπληγὼς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων
'ἔῤῥ' οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν.'
δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρὸς
μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών,
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, νόσφι τοκήων,
αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,

(Wien 1861) S. 39.] — *δεδάκρυνται*, sind bethränt, in Thränen gebadet, zu *Π* 7. — 492. *ἄνεισι*, geht hin. — 494. *τῶν ἐλεησάντων* gehört zu *τίς*. *ἐπέσχεν*, reicht dar. — 495. *ἐδίην' . . ἐδίηνεν*, zu *N* 13. Sinn des Ganzen: er giebt kärglich. *ὑπηρῴη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, desgleichen 496 *ἀμφιθαλής puer patrimus et matrimus* und *δαιτύς*. — 497. *πεπληγώς*, in präsentischer Bedeutung, daher hier mit *ἐνίσσων* parallel, wobei das Schlagen als in der Wirkung fortdauernder Zustand aufgefasst erscheint, wie *B* 264. *E* 763. *κ* 238. 319. *π* 456 und *κεκοπώς* *N* 60. *σ* 335. — *ὀνειδείοισιν*, substantivirtes Neutrum, zu *P* 431. — [487 bis 499: '*ἀθετοῦνται στίχοι ιγ. τὴν σύνθεσιν εὐτελεῖς καὶ τῷ καιρῷ ἀνάρμοστοι*' usw. Mit Unrecht. Denn jene Schilderung der höchst hoffnungslosen Verlassenheit eines Waisenknaben ist reich an wahrhaft zarten und ergreifenden Zügen, wie sie denn auch allgemein mit gutem Grund für eines der effectvollsten Stücke der ganzen Dichtung gilt. Dagegen erweisen sich die nächsten Verse bis 505 als in hohem Grad bedenklich durch die mehr als wunderliche Erwähnung von 'eitel Mark und fettem Hammeltalg' als Leckerbissen eines Kindes, das wie Astyanax noch an der Ammenbrust (503 und *Z* 400) im Wickelbett (503) getragen wird.] — 502. *παύομαι* nur hier mit Particip. Di. 56, 5, 1. — *νηπιαχεύων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 503. *ἐν ἀγκαλίδεσσι*, zu *Σ* 555. — 504. *εὐνῇ ἔνι μαλακῇ*, auf weichem Bettwerk, im Versanfang wie *I* 618. *K* 75. *χ* 196, vgl. *ψ* 349; über das dreimalige *ἐν* zu *P* 432. — *θαλέων*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, gehört zu einem Adjectiv *θαλής* [Lehrs Quaest. ep. S. 167]. — 506. *ὃν* bis *καλέουσιν*, zu 29. — 507. *οἶος* bis *μακρά*, die etymologische Deutung der bedeutsamen Benennung, wie *Z* 402—3: denn des Knaben officieller Name (Skamandrios nach *Z* 402) war, weil Hektor sich als letztes Bollwerk und grossen Vertheidiger des Reichs erwies, im Volksmund bald durch jenen der Persönlichkeit des Vaters so viel angemesseneren verdrängt worden, ein eben so naiver als rührend schöner Volksdank. — 509. *αἰόλαι*, regsame, wimmelnde, zu *T* 404. — 512. *καταφλέξω*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *πυρὶ*

οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

κηλέῳ, zu 374. — 513. ἐγκείσεαι ist ἅπαξ εἰρ. — 515. = *T* 301. Dabei wird mit ὥς im alten Buch geschlossen und im neuen angehoben, worüber zu *P* 420.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

ὣς οἱ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
Μυρμιδόνας δ' οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
ἀλλ' ὅ γε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
„Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ' ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ' αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ' Ἀχιλλεύς.
οἱ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους

2. *ἐπεὶ δή*, zu *X* 379. — 3. = *T* 277. — 4. *ἀποσκίδνασθαι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 6. *ἐμοὶ ἐρίηρες*, gehört eng zusammen: meine trauten, daher nach Andern nicht Dativ, sondern Possessiv. Eben so *ι* 172. 555. *μ* 199. 397. *ξ* 249. — 7. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 8. *αὐτοῖς ἵπποισι*, mit sammt den Rossen, ohne das anderwärts hinzugefügte *σύν*, wie *Θ* 24. 290. *I* 542. *Λ* 699. *Y* 482. *ϑ* 186. *ξ* 77. *υ* 219. *φ* 54. Di. 48, 15, 16. Zu *Ξ* 498. — 9. *κλαίωμεν*, in förmlicher und feierlicher Weise, zu *X* 386. — *ὃ γὰρ* bis *θανόντων*, d. i. *τοῦτο γάρ* wie *ω* 190, vgl. *M* 344; sonst *τὸ γὰρ* usw.: *Δ* 323. *I* 422. *Π* 457. 675. *ω* 296. — 10. *τεταρπώμεσθα γόοιο*, uns satt und froh geweint haben, denn das Weinen erleichtert den Schmerz und: '*est quaedam flere voluptas*' (Ovid Trist. IV 3, 37), vgl. *γόου ἵμερος* 14, 'sehnsüchtiger Drang zum Weinen.'

12. *ἦρχε*, indem er wie ein Vorsänger gleichsam das Signal zur gemeinschaftlichen Klage gab. — 13. *ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους*, so dass sie einen feierlichen Kriegeraufzug um den Todten herum veranstalteten wie *ω* 69, hier ausschliesslich zu Wagen. *ἐύτριχες* neben *ἵπποι* seines vocalischen Anlauts wegen statt des 15maligen *καλλίτριχες*, wie noch 301. 351. [Wie Thetis 'in

μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόου ἵμερον ὦρσεν.
δεύοντο ψάμαθοι δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν
δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἀδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
Ἕκτορα δεῦρ' ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς."
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας
ἐν κονίῃς. οἱ δ' ἔντε' ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα μαρμαίροντα, λύον δ' ὑψηχέας ἵππους,
κὰδ δ' ἷζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
μυρίοι· αὐτὰρ ὃ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ' ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·

ihre Mitte' 14 kommt und in wiefern sie an der Leichenklage einen Antheil der Art hat, dass sie die Myrmidonen erst dazu disponirt, sind schon von Heyne und von Bothe mit Recht geäusserte Bedenken, die auch Geppert theilt über den Ursp. der hom. Ges. I S. 232. Denn wenig wollen besagen Erklärungen wie die der Schol. AV, dass durch dies Einschreiten der Göttin dem Vorwurf der Unmännlichkeit begegnet werde, den man sonst den Zähren vergiessenden Myrmidonen machen könnte, oder des Eustathios 1284, 63 ff., dass jenes ausserordentliche Thränenbad auch einen ausserordentlichen Anlass nöthig habe.] — 15. *δεύοντο . . δεύοντο*, zu *N* 13, wie in der Nachahmung bei Verg. Aen. XI 191: *spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma.* — 16. *τοῖον*, einen solchen, d. i. so herrlichen, so berühmten, bringt zu dem übernatürlichen (14) noch ein natürliches Motiv für diese Thränenfluth. — 17—8. = *Σ* 316—7. — 21. *Ἕκτορα.* Dem Leichnam wird nicht bloss der Kürze wegen, sondern recht bedeutsam noch der Name der Person gegeben, wie 45. 182, denn das, was die Persönlichkeit das Ich bewirkt, ist für Homer im Wesentlichen nur der Leib, zu 244. — *ὠμά* ist Accusativ des Praedicats. — 22—3. = *Σ* 316—7.

24. = *X* 395. — 26. *ἀφωπλίζοντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. Geppert über den Ursprung II S. 57 f] — *ἕκαστος*, zu *N* 121. — 27. *ὑψηχέας*, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem Haupt, wie *E* 772. Verg. Aen. XI 496: *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians.* — 29. *τάφον δαίνυ*, richtete den Begräbnissschmaus aus, und zwar *τοῖσι*, dem Volk der Myrmidonen, worüber zu vergleichen *Ω* 665. 802. *γ* 309. Zu *Τ* 298. Dass aber dieses Todtenmahl vor der Bestattung des gefeierten gegeben wird, ist gegen die bei Leichenceremonien sonst beobachtete Reihenfolge. — 30. *ἀργοί*, glänzende, weil wohlgenährte, wie noch von einer 'riesigen, im Haus gepflegten' Gans *ο* 161. *ὀρέχθεον* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), brüllten röchelnd *ἀμφὶ σιδήρῳ*, am Schlachtmesser *σφαζόμενοι*, im Moment des Schlachtens. [Wie *κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκειν* *μ* 395. Vgl. über die Onomatopoiie *ὀρέχθεον* Döderlein hom. Gloss. §. 983 und das bei Spitzner Excurs XXXIV. Lobeck Rhem. S. 152 gebotene Material. Ueber *ἀμφί* zu *N* 441; über *ἀργός* zu *Σ* 283.] —

πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πάντῃ δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔρρεεν αἷμα.
αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλεΐωνα
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες ἑταίρου χωόμενον κῆρ.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν
Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ὅ γ' ἠρνεῖτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν.
„οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἆσσον ἱκέσθαι
πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦαι
κείρασθαί τε κόμην, ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε
ἵξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·
ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ὕλην τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν ὅσσ' ἐπιεικὲς
νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα,
ὄφρ' ἤ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ
θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται."

32—3. = *Ι* 467—8. — 34. *κοτυλήριτον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit Bechern schöpfbar: mit so reichem Schwalle strömte es.

36. *εἰς* bei einem Personennamen: Di. 68, 21, 3, daher 38 das parallele *κλισίην Ἀγαμέμνονος*. — 37. *σπουδῇ*, nur mit Anstrengung, mit Müh und Noth. [Wie überall bei Homer. Lehrs de Arist. S. 122.] — 38. *οἳ δέ* steht nur als Gegensatz zu *τόν γε* 35. Zu *Ξ* 284. — 40. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, zu *Σ* 344. Hier im Zelt des Oberkönigs treffen Herolde die Vorbereitungen zum Bad, welche Dienstleistungen anderwärts den Bademägden obliegen. Ueber das Warmbad selbst zu *Χ* 444. — 43. *οὐ μὰ Ζῆν'*, welches *οὐ* in der Betheuerung die folgende Negation (44) anticipirt wie *Α* 56. *υ* 339, *ὅς τίς τε*, der ein solcher (einer) ist, welcher da [über welche Beziehung des verallgemeinornden Relativs auf das bestimmte *Ζῆν'* G. Hermann zu vergleichen ist in der praef. ad Oedip. R. S. XIII]. — 44. *οὐ θέμις ἐστί*, zu *Ξ* 386. — 45 bis 46. Die drei Hauptstücke der heroischen Todtenbestattung: das Verbrennen des Leichnams, die Errichtung des Grabhügels und das Abschneiden des Haupthaars, vgl. *Η* 330 bis 337. — 46. *μέ* und *κραδίην*, Apposition des Theils zum Ganzen. — *ὧδε*, in solchem Grade, in dieser Tiefe. — 48. *πειθώμεθα*, lasst uns dem Mahle folgen, d. i. seiner gedenken, wie *πειθώμεθα νυκτί* *Θ* 502. *Ι* 65. *μ* 291. — 50. *ὅσσ'*, Object zu *ἔχοντα*. — 51. *ὑπὸ ζόφον*, hinab ins unterirdische Dunkel [in der Ilias nur hier, aber *γ* 335. *λ* 57. 155. *υ* 356. Indess erhebt gewichtige Bedenken gegen diese Auffassung J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer (Wien 1861) S. 6]. — 52. *ἀκάματον πῦρ*, zu *Ο* 731. — 53. *ἐπὶ ἔργα*, nämlich zu den Werken des Krieges.

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
Πηλεΐδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠιόνος κλύζεσκον.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ' ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο,
πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
οὐ μήν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος.
θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.
τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,

54. = *O* 300, mit Anschluss des folgenden Gedankens durch δ' ἄρα wie ζ 247. — 56—7. = *B* 602—3. — 58. = *A* 606. ἔβαν ἕκαστος, zu *N* 121. — 60. βαρὺ στενάχων, vom geistig schmerzempfindenden Helden, zu *Σ* 70. — 62. εὖτε, mit ὅτε gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass Einschlafen und Erscheinung unmittelbar zusammentrafen, mit δέ im Nachsatz 65 wie *M* 375. γ 10. ρ 359. υ 58. χ 187. ἔμαρπτε, erfasste, metaphorisch vom Schlafe wie *Ω* 679. υ 56. λύων bis θυμοῦ, zu 343. [Ueber εὖτε = ὅτε d. i. *jo*-τε, ἐο-τε mit ionischer Contraction G. Curtius Grundz. II S. 183 und 229. Ueber μάρπτω vgl. Lobeck Rhem. S. 47. Elem. I S. 494. G. Curtius Grundz. II S. 50 und 167.] — 63. νήδυμος ἀμφιχυθείς, zu *Ξ* 253. — 64. Ἕκτορ', d. i. Ἕκτορα. Zu *O* 691. [Wie ἐπαΐξαι μόθον *H* 240 und τεῖχος ἐπαΐξαι *M* 308, wiewohl dies nur locale (unpersönliche) Begriffe sind, persönliche Begriffe aber sonst im Dativ stehen. Daher bemerkte schon der Scholiast 'τὸ πλῆρες ἐπὶ Ἕκτορι, ὡς "Κίρκη ἐπήιξεν" (κ 322). was J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1 als das Richtige zu begründen sucht.] — Ἴλιον ἠνεμόεσσαν, zu *Σ* 174. — 65. ἦλθε bis ψυχή, wie λ 467. — 66. πάντ', in jeder Hinsicht, in allen Stücken, womit die andern Beziehungsaccusative μέγεθος, ὄμματα καλά, φωνήν als die hervorragendsten Eigenschaften appositiv verbunden sind. — 67. τοῖα, nämlich οἷα αὐτός. — 68. = *B* 59. ὑπὲρ κεφαλῆς, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, s. noch *B* 20. *Ω* 682. δ 803. ζ 21. υ 32. ψ 4, auch *K* 496. Nur ist hier die Erscheinung mehr als eine eitle Traumgestalt, nämlich eine wirklich und wesentlich auch ausserhalb des Traumes existirende Psyche. — 69. εὕδεις, ein vorwurfsvoller Ausruf wie *B* 23. — 71. πύλας Ἀίδαο, die Pforten des Todtengottes, denn stets ist bei Homer Ἀίδης nur der persönliche Beherrscher des Todtenreichs und nie sein Haus, die Unterwelt; wie *E* 646. *I* 312. ξ 156, vgl. εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ 74. λ 571. — 72. τῆλέ με εἴργουσι, schliessen mich von ihrer Gemeinschaft aus, als unbe-

οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἐῶσιν,
ἀλλ' αὔτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ.
καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὖτις
νίσομαι ἐξ Ἀΐδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
οὐ μὴν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
βουλὰς ἑζόμενοι βουλεύσομεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κὴρ
ἀμφέχανε στυγερή, ἥ περ λάχε γεινόμενόν περ·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τείχει ὕπο Τρώων εὐηφενέων ἀπολέσθαι.

statteten. Denn so lange der Leib noch nicht vernichtet ist, steht er mit der *ψυχή* in einem geheimen Rapport und hat die Seele noch ein Element der Leiblichkeit an sich. Daher ist sie noch nicht einerlei Wesens mit den Seelen bereits verbrannter Leiber und wird bis zur solennen Bestattung an den Grenzmarken des Todtenreichs zurückgehalten, eine Aufsicht, die nur hier den dort bereits befindlichen Psychen zufällt, später dem Charon zugeschrieben wird. — *καμόντες*, ein Euphemismus für *θανόντες*: die Hingeschiedenen, wie *Γ* 278. *λ* 476. *ω* 14. [Dies erklärt man entweder mit Buttmann Lexil. 103. Nitzsch zu *λ* 476 als die 'Abgemühten, Abgeschwächten' wie das später so gebrauchte *κεκμηκότες*, oder mit Nägelsbach hom. Theol. VII §. 12 als 'die, welche gelitten und des Lebens Mühsal getragen haben', als die *functi laboribus* des Horatius. Aber keine dieser Deutungen wird der Kraft des Aorists gerecht. Dagegen geben mit Beachtung dieser Kraft J. Classen Beobachtungen II (1855) S. 16. Ameis Anhang zu *λ* 476 die ansprechende Erklärung 'die erschöpft zum Tode niedersanken, die matt Gewordenen, denen im Tode die Kräfte versagten', indem es, wie *θανόντες*, den entscheidenden Moment des Todes, nämlich das Eintreten der todverkündenden Ermattung bezeichnen will.] — 73. *ὑπὲρ ποταμοῖο*, als welcher Grenzfluss zwischen den Gebieten der Lebenden und Schatten hier der Okeanos zu denken ist. — 74. *ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ*, nämlich durch den Vorgrund des Todtenreichs. Ueber *εὐρυπυλής*, breitthorig, zu 71. — 75. *καί μοι δὸς τὴν χεῖρ'*, wie aus 100 erhellt, ein Sichselbstvergessen der körperlosen Psyche, zu dem das Uebermaass des Schmerzes hinreisst. — *ὀλοφύρομαι*, prägnant ich flehe jammernd, nur hier in der Art parenthetisch, wie anderwärts *οἴω* und *οἴομαι*. [Ueber *καί*, das bei Homer nur hier, aber gern bei Späteren, Dichtern wie Prosaikern, in affectvoller Rede lebhafte Aufforderungen anknüpft, Hartung Partikeln I S. 148.] — 76. *ἐπήν με πυρὸς λελάχητε*, an welchen Act der Bestattung nach 71 sich die Zulassung zum Todtenlande knüpft. Einmal bestattet aber wird er nicht im Stande sein, dem Freund zum zweiten Male zu erscheinen; denn den Weg über jenes Wasser misst keine Psyche wieder zurück. — *βουλὰς βουλεύσομεν*, wo bei Prosaikern mindestens der individualisirende Artikel stehen würde, wie *Κ* 147. 327. 415. *Ω* 652. *ζ* 61. — 79. *ἀμφέχανε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, umgähnte, mit besonderem Pathos. — *ἥ περ λάχε*, nämlich *με*. Denn dem Sterblichen ist schon bei der Geburt die Ker beschieden, die ihn tödten soll [Nägelsbach hom. Theol. III §. 15]. — 81. *τείχει ὕπο Τρώων*, zu *Φ* 277. — *εὐηφενέων*, der sehr begüterten, sehr reichen, von *ἄφενος*. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2192. G. Curtius Grundz. II S. 92. So nämlich schreiben Aristophanes Byz. und Rhianos, denen Bekker folgt, statt des abnorm gebildeten *εὐηγενέων* (worüber Döderlein hom. Gloss. §. 271), und eben so hat Bekker *Λ* 427 *εὐηφενέος Σώκοιο* gegeben in Anschluss an A. Nauck Aristoph. Byz. S. 50. Dagegen hat Theokritos *εὐηγενής* geschrieben Id. XXVII 41, wozu ihn eben die falsche Lesart bei Homer verleitet haben wird. Die Sache anbelangend haben wir in dieser Weissagung das über menschliches Maass gesteigerte Erkenntnissvermögen eines Todten wie bei Elpenor

ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, αἴ κε πίθηαι·
μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
εὖτέ με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος
ἤγαγεν ὑμετερόνδ' ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς,
ἤματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος
νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθείς.
ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεὺς
ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν.
ὡς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι
[χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ]"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τίπτε μοι, ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο."

λ 69. 70, indem die Worte des Patroklos mehr als eine bloss menschliche Vermuthung sind, weil sie das, was er und der Peleide sonst schon von des letzteren frühem Fall gewusst haben, nunmehr mit vollster Bestimmtheit und im Tone einer Offenbarung aussprechen.] — 82. *ἐρέω καὶ ἐφήσομαι*, wie ν 7 *ἐφιέμενος εἴρω*. — 83. *τιθήμεναι*. Di. 36, 1, 12. — 85. *τυτθὸν ἐόντα* ist hier im Verse wie υ 210 gestellt, zu *N* 466. — *ἐξ Ὀπόεντος*, zu *Σ* 10. — 86. *ὑμετερόνδ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nach euerer Behausung, wie *ἡμετερόνδε* ϑ 39. ο 513. ω 267. Di. 19, 4, 2. 43, 3, 6. — *ἀνδροκτασίη*, hier allgemein: der Todtschlag, weil der Erschlagene ein Knabe war. *ὑπό*, aus Anlass, in Folge. — 88. *οὐκ ἐθέλων*, *invitus*, zu *N* 572. — *ἀστραγάλοισι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 89. *ἱππότα Πηλεύς*, zu *Π* 33. — 90. *ἐνδυκέως*, geziemend, wie es dem *ἱκέτης* gegenüber die Pflicht des reichen Mannes war. [Vgl. Curtius Grundz. II S. 229. Döderlein hom. Gloss. §. 2046.] — *σὸν θεράποντ'*, zu *P* 165, auch zu *O* 431. [Dass der Knabe Patroklos beim Würfelspiel in Streit geräth mit dem Sohne des Amphidamas, dass er hierbei zu dem unvorsätzlichen Morde des Gespielen hingerissen wird, endlich dass er ungeachtet seiner Jugend genöthigt ist, Zuflucht vor den Bluträchern am phthiotischen Königshof zu suchen, dazu liefert eine fast genaue Parallele der Fall des Spartaners Drakontios Xenoph. An. IV 8, 25.] — 91. *σορός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

92. *χρύσεος ἀμφιφορεύς*, identisch mit der 243. 253 genannten *χρυσέη φιάλη*, eine unten und oben verschliessbare goldene Doppelschale, wie ω 74. [Indess ward dieser Vers bereits von Aristarch mit Recht verworfen als eine der *νέκυια δευτέρα* (ω 73—5) zu Liebe unternommene Eindichtung, die jedenfalls mit jener gleiches Alter hat. Den Wunsch der Psyche anbetreffend vergleiche man, was vom Peleiden 243 bis 244 angeordnet wird, mit der Notiz ω 76. 77.] — 93. = *Φ* 222. — 94. *τίπτε εἰλήλουθας*, zu *N* 250. — *ἠθείη κεφαλή*, zu *X* 229. — 97. *ἆσσον στῆθι*, tritt näher. [Denn *ἆσσον* steht ausschliesslich bei Verben der Bewegung oder solchen, die eine Bewegung veranlassen, wie aus der Stellensammlung bei J. La Roche hom. Stud. V. §. 38, 9 ersichtlich wird. Der Zug in 97. 98, dass der Peleide die Psyche zu umhalsen wünscht, ist offenbar aus dem Gespräch des Odysseus mit seiner Mutter λ 204—8 ent-

ὣς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,
οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠΰτε καπνός,
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
„ὢ πόποι, ἦ ῥά τις ἔστι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν
ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν·
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,
καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠὼς
ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
οἱ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
σειράς τ' εὐπλέκτους, πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν·
πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.

nommen, nur dass die Stelle der Nekyia im Ganzen ungleich edler gehalten ist. Daneben bietet hier Bedenken anderer Art das Fehlen des näheren Objects zu *ἀμφιβάλλειν*.]

100. *ἠΰτε καπνός*, als Bezeichnung ihrer schattenhaften Wesenlosigkeit, wie *ἠΰτ' ὄνειρος* λ 222. — 101. *τετριγυῖα*, zirpend, wie ω 5. [Denn den offenbaren Widerspruch, dass die Psychen bei aller Schattenhaftigkeit doch Stimme haben, glaubte man am leichtesten verdeckt oder gar beseitigt, wenn man ihnen eine ganz geringe Stimme zuschrieb, nämlich ein den dünnen Luftgebilden analoges 'Schwirren' oder 'Zirpen': vgl. Claudian. III 126 *umbrarum tenui stridore volantum*. Lucan. VI 776 und mehr bei Broukhuys zu Tibull. I 2, 47, auch λ 605. 633.] — *ταφών*, in Staunen gerathen, zu *Π* 806. — 102. *συμπλατάγησεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 104. *φρένες*, Geisteskraft, Besinnung, werden hier mit Nachdruck den Gestorbenen abgesprochen, was mit κ 493 bis 495 harmonirt. Denn dass dort Teiresias auch noch als Schatte *φρένες* und *νόος* hat, wird ausdrücklich als Ausnahme bezeichnet, dient also zur Bestätigung der Regel. — 106. *μυρομένη*, vgl. die weinenden Eidola λ 391. 466.

109. *ῥοδοδάκτυλος*, die rosenfingrige, von den fünf blasspurpurnen, perpendiculär am Horizonte oder aber speichenartig vom Ausgangspunct der Sonne aufsteigenden Lichtstreifen, die man in südlichen Breiten kurz vor Sonnenaufgang wahrnimmt, 5mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee. — 112. *ἐπὶ δέ*, adverbial: dabei; *ὀρώρειν*, hatte Acht, führte Aufsicht, nebst dem Präsens *ὄρονται* (ξ 104) und dem Imperfect *ὄροντο* (γ 471) von der Wurzel *ὀρ*. [Also mit *ὁρᾶν* und *οὖρος* stammverwandt: vgl. Lobeck zu Buttmann Spr. II S. 260. Döderlein hom. Gloss. §. 2274 und 2276. G. Curtius Grundz. I' S. 312.] — 113. *θεράπων* bis *Ἰδομενῆος*, zu *P* 258. — 114. *ὑλοτόμους*, nur hier und 123. — [In 115 hat das überlieferte *τ' εὐπλέκτους* G. Hermann zu Hymn. I 36 aus Conjectur in *τε πλεκτάς* verwandelt mit Verweisung auf χ 175. 192, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 15. 16 zu vergleichen ist.] 116. *ἄναντα* (aufwärts), *κάταντα* (abwärts), *πάραντα* (seitwärts) und *δόχμια*, vier *ἅπαξ εἰρημένα*, neben der rhythmischen Malerei des *στίχος*

ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
αὐτίκ' ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ
τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
πῖπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοὶ
ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὣς γὰρ ἀνώγειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἷ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάμβαλον ἄσπετον ὕλην,
εἵατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον
ἵππους· οἳ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον

ὀλοδάκτυλος ein malerischer Gleichklang, zu *N* 13. — 118. *ταναήκης*, mit ausgedehnter Schärfe, d. i. langschneidig; *χαλκός* prägnant die Erzaxt, wie *N* 180. *ε* 162. — 119. *ἐπειγόμενος*, adverbiales eilig, zu *Ξ* 519. — 121. *ἔκδεον*, indem das Holz unmittelbar den Mäulern aufgebürdet war und so 'herab' von ihrem Rücken hing, *ἡμιόνων*, die hier mit den *οὐρῆες* 111 identisch sind, wiewohl Homer sonst unter *ἡμ.* nur Maulthiere von Stuten, unter *οὐρ.* Maulesel von Eselinnen geworfen zu verstehen pflegt, jene zum Fahren, diese wie die Esel selbst zum Lasttragen bestimmt. — *δατεῦντο*, 'zertheilten', dass die Stücke flogen, zermalmten, wie Verg. Aen. VIII 596: *putrem quatit ungula campum*, wobei *putrem* proleptisch ist. — 122. *πεδίοιο*. Di. 46, 1, 2. — 124. = 113. — 125. *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, zu *Σ* 68. — [*ἠρίον* nur in 126 und *παρακαταβάλλω* nur in 127 und 683: zu *N* 352. *παρακάμβαλον* statt *παρακάββαλον* und 683 *παρακάμβαλεν* statt *παρακάββαλεν* mit Bekker aus guten Quellen als die weichern Formen statt der schwerausspreclichen Verdoppelung des Lippenlauts, daher auch Bekker jetzt an allen Stellen *κάμβαλε*, nicht *κάββαλε* gegeben hat.] — 130. *ζεῦξαι ὑπ' ὄχεσφι*, unter den Wagen, nämlich unter deren Jochen, anzuschirren. [Wie *Ω* 14. 782. *γ* 478. *ζ* 73, auch *ὑποζεύξω ἵππους* *ο* 81.] — 132. *ἐν δίφροισι* neben *ἂν δ' ἔβαν*, als Bezeichnung der nach vollendeter Bewegung eingetretenen Ruhe. Di. 68, 12, 2. *παραιβάται* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), die Wagenkämpfer, als Gegensatz der *ἡνίοχοι*, der Wagenlenker, wörtlich: die zum Kampfe 'neben' die Wagenführer 'Steigenden', daher *παρέβασκε* in *Λ* 104. [Vgl. K. A. J. Hoffmann in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1861 7. S. 540, und die Verdächtigungen des Worts und ganzen Verses bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 95. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 17.] — 133. *μετὰ δέ*, hinterher, zu *O* 67. — 134. *μυρίοι*, der Plural nach dem collectiven *νέφος*, zu *P* 756. — 135. *θριξὶ* bis *καταείνυσαν*, zu 45. [*καταείνυσαν* ist die von Bekker, Bäumlein, Dindorf, Fäsi adoptirte Lesart Aristarchs statt des gewöhnlichen *καταεί-*

κειρόμενοι. ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεὺς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ᾽ Ἀιδόσδε.
οἱ δ᾽ ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ᾽ Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τήν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν.
ὀχθήσας δ᾽ ἄρα εἶπεν, ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
„Σπερχεί᾽, ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς,
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σοί τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ᾽ ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ᾽ ἔνορχα παραυτόθι μῆλ᾽ ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὣς ἠρᾶθ᾽ ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
νῦν δ᾽ ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
καί νύ κ᾽ ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ᾽ Ἀγαμέμνονα εἶπε παραστὰς

νυον, mit der alten Variante *καταείλυον*.] — 137. *πέμπ᾽ Ἀιδόσδε*, insofern das éine Hauptstück der Bestattung nun vollendet war. Zu 72.

138. *ἵκανον ὅθι*, dahin wo, zu *Σ* 520. — 139. *κάτθεσαν*, ergänze *μίν* (*Πάτροκλον*) aus dem *οἱ* im Folgenden. — *μενοεικέα*, 'herzgenügend', hier ganz allgemein im Sinn von 'reichlich' oder 'hinlänglich'. — 141. *ξανθήν*, was mit *Α* 197 harmonirt. Denn die ideale Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier nicht entbehren. — 142. *Σπερχειῷ ποταμῷ*. Diesem hatte nämlich Peleus des Sohnes Lockenhaar gelobt als Votivgeschenk für den Fall der Heimkehr aus dem Troerkrieg, weil mit Rücksicht auf die nährende Kraft ihres Elements nebst Apollon und den Nymphen auch die Flussgottheiten als Ernährer und Pfleger der Landesjugend galten. [Hes. Theog. 346. Ueber *τηλεθόωσαν* zu *P* 439.] — 143. *ἰδὼν* bis *πόντον*, nämlich nach der Heimath hin gewandt, anders als in *Α* 350, aber wie Odysseus in *ε* 84. 158. — 145. *κεῖσε νοστήσαντα* ist Brachylogie für: wenn ich auf der Heimkehr dorthin gekommen wäre, wie *δ* 619. *ο* 119. *ω* 405. Di. 53, 6, 3. — 147. *ἔνορχα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Die Vereinigung von *παραυτόθι* in éin Wort mit Bekker, wie 640 und an mehrern Stellen. Eben so *παραῦθι* 163.] — *ἱερεύσειν ἐς πηγάς* ist prägnante Kürze wie *λ* 35: *ἀπεδειροτόμησα ἐς βόθρον*. Sachlich Analoges bei Horat. carm. III 13, 6. — 148. *τέμενος*, ein umgrenztes und geweihtes Grundstück, hier wohl ohne Tempel, mit *βωμός* verbunden wie *Θ* 48. *θ* 363. [Zu *θυήεις*, *sacrificiis refertus*, opferreich, von *τὸ θύος* 'Rauchopfer', vgl. A. Göbel de epithetis hom. in *εις* desinent. (Wien und Münster 1858) S. 34.] — 151. *ὀπάσαιμι*. Di. 54, 3, 9.

154. Der gleiche Uebergang in *π* 220. *φ* 226. — 155. *Ἀγαμέμνονα* [wie Schol. A gelesen haben muss und Bekker jetzt mit Recht giebt] *εἶπε παραστάς*,

„Ἀτρεΐδη, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν
πείσονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι,
νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι. τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ', οἷσι μάλιστα
κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἵ τ' ἀγοὶ ἄμμι μενόντων."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐίσας,
κηδεμόνες δὲ παραῦθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεὺς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματ' ἐνήειν.
ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους
ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων.
ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὴν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλοὺς

wie Υ 375. Zu Ρ 237. — 156. γάρ τε gehört zusammen. λαὸς πείσονται, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον, zu 134, bei λαός wie Β 99. γ 305. — 157. γόοιο bis ἆσαι, des Wehklagens kann man ein Genüge auch finden [Buttmann Lexil. 86, 4]. — 158. σκέδασον, nämlich λαὸν (156), nach Analogie von 162. — 159. τάδε, den Scheiterhaufen, die Verbrennung des Patroklos ἀμφιπονησόμεθα, werden wir besorgen. [Indess hat neuerdings K. Lehrs (in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513) statt der gewöhnlichen synthetischen die getrennte Schreibart ἀμφὶ πονησόμεθ' und ϑ 175 ἀμφὶ περιστέφεται empfohlen und so die fehlende Cäsur im dritten Fusse hergestellt, mit Beistimmung von Ameis Anhang zu ϑ 175.] — 160. κήδεος, nur hier, zu Τ 294. — οἵ τ' ἀγοί, die Anführer der andern Völkerschaften, ausser uns Myrmidonen als den Angehörigen des Todten. Der Artikel deiktisch.

161. αὐτὰρ bis ἄκουσε, zu Υ 318. — 162. ἐίσας, die ebenmässigen in Rücksicht auf den Bau, nur im Feminin: zu Ο 729. — 163. κηδεμόνες, wie noch 674. — 164. ἑκατόμπεδον, ein ἅπαξ εἰρ., hundert Fuss lang; ἔνθα καὶ ἔνθα, 'hier und dort' d. i. ins Gevierte, nach Länge und nach Breite. — 165. ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ, *in summa pyra*, ganz oben auf den Scheiterhaufen (wie Ω 787), und zwar mitsammt dem Todtenbett nach 172. — 166. = Ι 466. — 169. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, zu Π 640. — δρατά d. i. δαρτά, ein ἅπαξ εἰρ. — 170. μέλιτος καὶ ἀλείφατος, mit Honig und mit Oel gefüllte [materiale Genetive, worüber Nägelsbach zu Α 52] ἀμφιφορῆας, Henkelkrüge, vgl. ω 68, wie denn der Honig als Symbol der Süsse und das besänftigende Oel neben Wasser, Milch und Wein auch den Spätern beliebte Todtenspenden sind. — 172. ἐνέβαλλε πυρῇ, nachdem sie nämlich gleich den [illegible]den und den Troerknaben zuvor getödtet waren, anders als die Xanthosopfer Φ 132. — 173. τραπεζῆες, zu Χ 69. — 174. δύο, als Anklang an die Sitte, in Begleitung zweier

χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα.
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην.
δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἕκτορα δ' οὔ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν."
ὣς φάτ' ἀπειλήσας· τὸν δ' οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδόεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.
τῷ δ' ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα
ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἠελίοιο
σκήλει' ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.
οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἔνθ' αὖτ' ἄλλ' ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἠρᾶτ' ἀνέμοισιν,
Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέσχετο ἱερὰ καλά·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροὶ
ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ' Ἶρις

Hunde auszugehn, zu Σ 577. — 177. *μένος σιδήρεον*, zu Χ 357. — 178. = Κ 522. — 179—80. = 18—9. — 181. = 175. — 183. *δαπτέμεν* vom Feuer, wie Apollon. Rh. IV 666.

184. *ἀμφεπένοντο*, hier ohne den Sarkasmos von Φ 203. — 185. *Ἀφροδίτη*, als unzweifelhaft troische Göttin, trägt für den Leichnam Sorge, indem sie theils den Hunden wehrt, denen also Hektor nunmehr vorgeworfen ist, theils durch Salben mit Ambrosia (vgl. zu Τ 38) der Fäulniss und sonstigen Verunstaltung steuert, was nebst der atmosphärischen Erscheinung in 188 bis 191 die Auslösung der Leiche im letzten Buche vorbereitet. — 186. *ἤματα καὶ νύκτας*, zu Σ 340. — *ῥοδόεις*, rosenduftreich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [A. Göbel de epith. in εις S. 37]. — 187. *ἀποδρύφοι*, abschenore, nämlich *Ἀχιλλεύς*. — 190. *πρίν*, bevor in Folge göttlicher Begünstigung der Leichnam ganz geborgen ist. — *μένος* von der Sonnengluth, wie κ 160. — 191. *σκήλει'* bis *μέλεσσιν*, die Haut ausdörre den Muskeln und Gliedern rings herum. [Vgl. über *ἀμφὶ περί* zu Φ 10, und über *ἴνεσιν* Di. 17, 4, 4. Das *ἅπαξ εἰρημένον σκῆλαι* behandelt Döderlein hom. Gloss. §. 2106.]

193. = 140. — 195 bis 196 beweisen, dass auch die Winde einen Kultus haben, obschon sie zu der grossen olympischen Versammlung Υ 4 bis 9 nicht mit berufen werden. — *πολλά*, inständig, zu *λιτάνευεν*, das nur hier vom Beten steht wie *λίσσομαι* nur Ι 501. — 197. *ἐλθέμεν*, ergänze *τὼ ἀνέμω*. — *φλεγέθω* transitiv wie Ρ 738. — *νεκροί*, Patroklos nebst den Thier- und Menschenopfern. — 198. *τε σεύαιτο*. Di. 7, 6, 1. — *Ἶρις*, die sonst nur Bot-

ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ' ἀνέμοισιν.
οἱ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον
εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἶρις ἐπέστη
βηλῷ ἔπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
πάντες ἀνήιξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος.
ἡ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον.
„οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα,
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας
ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ᾗ ἔνι κεῖται
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί."
ἡ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ. Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην,
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον,
φυσῶντες λιγέως. ὁ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.

schaften von éiner Gottheit zur andern überbringt als der olympische *μετάγγελος* (*O* 144), verschmäht es nicht das Anliegen des Peleiden an Zephyros und Boreas zu übermitteln, die in dem thrakischen (230) Palast des ersteren mitsammt den übrigen Winden beim Gelage sitzen als ein Geschlecht, das auch daheim in Saus und Braus zu leben pflegt. — 200. *Ζεφύροιο ἔνδον*, in des Zephyros Behausung. Di. 47, 29, 3. — 201. *θέουσα*, schnell, zu *P* 707. — *ἐπέστη*, blieb vor und an der Schwelle stehen, vgl. *Λ* 644. — 203. *κάλεον εἰς ἕ*, riefen zu sich heran, nebst dem allgemeinen Aufspringen (zu *O* 86) eine ehrende Begrüssung des erlauchten Besuchs. [Eben so mit dem Medium *χ* 436, und *ἐπὶ οἱ καλέσας* *ρ* 330. Uebrigens vgl. Spitzner Excurs XXXV S. CXX.] — 205. *αὖτις*, indem sie schon vor Ausrichtung der Botschaft bei den Opferschmäusen im Aithiopenlande zugegen war. Jetzt beeilt sie sich dahin zurückzukehren, um ihres Antheils an den Festlichkeiten nicht verlustig zu gehen. Denn reiche Opfer zu empfangen, zumal die Hekatomben eines Lieblingsvolkes wie der Aithiopen, war für Götter eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit. — *ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα*, in dessen Nähe auch *Α* 423 das Aithiopenland verlegt wird. — 208. *κελαδεινόν*, den geräuschvollen, heulenden, vom Zephyros als Regenwinde, wie *κελάδων* *β* 421 und das synonyme *κεκληγώς* *μ* 408.

213. *νέφεα κλονέοντε*, die Wolken vor sich herscheuchend. — 215. *ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 216. *μέγα δ' ἴαχε*, hier vom Feuer, wie von Wellen *μέγαλ' ἴαχον* *Α* 482. *β* 428; vgl. *Β* 394. — 221. *ψυχὴν κικλήσκων*, mit

ὡς δὲ πατὴρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὀστέα καίων,
νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,
ὣς Ἀχιλεὺς ἑτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
ἑρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἁδινὰ στεναχίζων.
ἦμος δ' Ἑωσφόρος εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,
ὅν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεὶρ ἅλα κίδναται Ἠώς,
τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὖτις ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι
Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὁ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων.
Πηλεΐδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθεὶς
κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·
τῶν μιν ἐπερχομένων ὅμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσατ' αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο λέγωμεν,
εὖ διαγιγνώσκοντες. ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
ἐν μέσσῃ γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
ἐσχατιῇ καῖοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.
καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ
θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄϊδι κεύθωμαι·
τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,

welchem Todtenruf die Psyche gleichsam zu den dargebrachten Weinspenden geladen ist. [Nicht zu verwechseln mit dem Todtenruf als Abschiedsgruss in *ι* 65, und nachgeahmt von Verg. Aen. III 303—4 und V 98—9. Die Spondeen, um den Ernst der feierlichen Trauerhandlung gewichtvoll zu bezeichnen.] — 223. *νυμφίος*, der junge Ehemann, wie *η* 65, so dass nun auch die Aussicht auf Enkel mit verloren geht. Den Genetiv verbinde wie 224 mit *ὀδύρομαι*. — 225. *ἑρπύζων*, weil gebeugt von Kummer.

226. *Ἑωσφόρος*, der Morgenstern als 'Morgenbringer', ein *ἅπαξ εἰρ.* Das *εω* mit Synizese. Di. 5, 2, 3. — 230. *ἔστενε* vom *πόντος*, wie auch *Π* 391 und Horat. carm. II 20, 14. Verg. Aen. V 806. — 231. *λιασθείς*, von dem Scheiterhaufen weg, seitwärts gehend. — 232. *ἐπὶ ὄρουσεν*, überfiel, weil der lang zurückgedrängte Schlaf jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt auf den erschöpften eindringt. — 234. *μιν* gehört zu *ἔγειρεν*. — *ὅμαδος* geht auf die Stimmen, *δοῦπος* auf die Tritte, wie noch *Ι* 573. *κ* 556. — 239. *λέγωμεν*, lasst uns sammeln wie *ω* 72, aber *ἄλλεγον* 253. — 241. *τοὶ δ' ἄλλοι*, sie aber, die andern, mit nachfolgender Epexegese. Di. 50, 5, 6. — 243. *δίπλαξ δημός*, die doppelt herumgelegte Fettschicht, sachlich gleich mit *δίπτυχος κνίση* *γ* 458. — 244. *Ἄϊδι κεύθωμαι*, nur hier verbunden, 'mich dem Aides berge', wobei *Ἀΐδης* wie an allen Stellen den Todtengott und nicht sein Haus bezeichnet. [Das Seltsame der Verbindung so wie auch die Dehnung in *Ἄϊδῑ* veranlassten schon früh die Variante *κλεύθωμαι* d. i. *κελεύθωμαι*, worüber zu

ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον. ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
εὐρύν θ' ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλεΐωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ,
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκὰ
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν.
τορνώσαντο δὲ σῆμα, θεμείλιά τε προβάλοντο
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,
νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε
ἵππους θ' ἡμιόνους τε βοῶν τ' ἴφθιμα κάρηνα
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα

vergleichen C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I S. 162.] — 246. *τοῖον* hinter Adjectiven und Adverbien ist ein mit Gestus in vertraulichem Tone gesprochenes so recht, wie *α* 209. *γ* 321. *δ* 776. *η* 30. *ο* 451. *υ* 302, und steht in diesem Falle immer vor der weiblichen Cäsur des dritten Fusses. Zu *Χ* 241. — 248. *ἐμεῖο* ist mit *δεύτεροι* verbunden so viel als *μετ' ἐμέ* oder *ὕστεροι ἐμοῦ*, vgl. des Peleiden Worte in *Σ* 333 *σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν*.

250. = 237. — 251. *ὅσσον* bis *ἦλθε*, so weit gelangte, reichte, Construction wie *π* 290. — 252. *ἐνηέος*, des wohlwollenden, zu *P* 204. — 253. *ἐς χρυσέην* bis 254 *κάλυψαν*. Die auf der Brandstätte gesammelten Gebeine werden erst in eine goldene Schale zwischen eine Fettschicht eingelegt, dann mit einem Leinentuche überdeckt (zu *Σ* 352; vgl. *Ω* 796), denn zu *κάλυψαν* ergänze als Object *φιάλην*. [Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. VI 226 bis 228.] — 255. *τορνώσαντο*, 'sie machten' auf der Brandstätte (256) 'rund' *σῆμα*, einen Grabhügel, sie zirkelten auf dem Boden das Rund des Males ab, dessen Bau dann sofort mit Herstellung der Einfassung aus Grundsteinen (*θεμείλια*) seinen Anfang nimmt. — 256. *χυτὴν . . ἔχευαν*. *χεύαντες*, zu *N* 13 und *Φ* 181. — 257. *κίον*, sie wollten gehen *πάλιν*, zurück in ihre Hütten. — 238. *ἵζανεν*, und liess sich lagern einen weiten Ring der Zuschauer, wörtlich 'und setzte eine weite (Fest)versammlung', nach Andern aber 'und weitete den Kampfraum' mit Verweisung auf *εὔρυναν ἀγῶνα* *θ* 260. *ἱζάνω* mit Object nur hier. — 259. *ἔκφερ'*, womit der grössere Theil der nun genannten Gegenstände, die Pferde und die Maulesel, die Ochsen und die Weiber, nur zeugmatisch sich verbinden lässt; dabei ist die specificirte Aufzählung einerseits nur eine mangelhafte, insofern andere Kampfpreise wie das Gold 269. 751, die Schale 270, der Becher 656, das silberne Mischgefäss 741, die Waffen des Sarpedon 798 bis 800, nicht mit aufgeführt erscheinen, andrerseits sagen die Plurale in 260 wiederum zu viel, da von Pferden (265 und 613), von Maulthieren (654) und von Ochsen (750 und 779) nur ein einziges Exemplar ausgestellt und gewonnen wird. — 261. = *I* 366.

262. *ποδώκης* steht nur hier bei *ἱππεῖς*, eine kühne Uebertragung der Schnellfüssigkeit von den Rennern auf die Wagenlenker. [Dem *πρῶτα* in 262 sind übrigens die folgenden Partieen in der Regel durch ein *αὐτάρ* 653. 798.

θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν
ἑξετέ' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύω χρυσοῖο τάλαντα,
πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην·
ἴστε γὰρ ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτοὺς
πατρὶ ἐμῷ Πηλῆι, ὁ δ' αὖτ' ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,
ἠπίου, ὅ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.

850. 884 oder durch ein *αἶψ' ἄλλα θῆκεν ἄεθλα* 700 und 740 angeschlossen.] — 263. *ἄγεσθαι*, heimzuführen, Medium 'für sich', womit 264 *τρίποδα* zeugmatisch verbunden ist. — *ἀμ. ἔργα ἰδυῖαν*, zu *T* 245. — 264. *ὠτώεις*, *auribus instructus*, nur noch 513, und *δυωκαιεικοσίμετρος* ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *δυωκαιεικοσίπηχυ* *O* 678, wobei die Zahl zweiundzwanzig in der zu *N* 260 besprochenen Weise steht. — 266. *ἀδμήτην*, ungebändigt, nämlich eine Stute, die zwar völlig ausgewachsen (*ἑξετής*), aber noch zu keiner Arbeit verwendet worden ist, mithin ihre volle, wilde Schönheit unversehrt besitzt. — 268. *λευκὸν ἔτ' αὔτως*, noch eben so blank, mit Ellipse eines *ὡς τὸ πάρος* [Döderlein hom. Gloss. §. 256]. — 269. *τάλαντον* ist ein unbestimmbares Gewicht, das nicht gross gewesen sein kann, da hier zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden [Böckh Metrologie S. 33]. — 270. *πέμπτῳ* ohne *τῷ*, während *πρώτῳ* bis *τετάρτῳ* den Artikel haben. Di. 50, 5, 9. — *ἀπύρωτον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vom Feuer unberührt. — 271. *στῆ* bis *ἔειπεν*, der beliebte Uebergang zu neuen Leichenspielen [wie 657 bei dem Faustkampf (wo 658 = 272), 706 bei dem Ringen, 752 bei dem Wettlauf, 801 bei dem Waffenspiel, 830 bei dem Werfen, auch 456 und ähnlich 535. 780—1: eine unhomerisch steife, 'arabeskenhafte' Symmetrie, worüber Geppert zu vergleichen ist Ursprung der hom. Ges. I S. 235. Vgl. auch zu 707.] — 274. *ἐπὶ ἄλλῳ*, um eines Andern willen, zu Ehren eines Andern, wie *ω* 91. Di. 68, 41, 9. — 276. *περιβάλλετον*, überlegen sind; dagegen transitiv im Sinn von 'übertreffen' *ο* 17. — 279. *μώνυχες*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 280. *τοῖος* erläutert durch ein *ὅς*, zu *P* 164. — 281. *ὑγρὸν ἔλαιον*, nur hier in der Ilias, flüssiges, geschmeidiges Olivenöl, womit die Rosse nach dem Bad begossen wurden, entweder um den Glanz der Haare zu erhöhen, oder weil das Einölen nach dem Bade überhaupt als ein Beförderungsmittel der Gesundheit und Reinigung der Haut betrachtet ward. — 282. *ὕδατι λευκῷ*, mit hellem, durch-

τὸν τώ γ' ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν."
ὣς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
ἵππους δὲ Τρῴους ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους
Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἕποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὅ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
τὴν ὅ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἦγε μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐύτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς ὑπερθύμοιο ἄνακτος
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἅρμα. πατὴρ δέ οἱ ἄγχι παραστὰς
μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ.

sichtigem, hier vom geschöpften Waschwasser wie vom Wasser seichter Quellbäche *ε* 70. — 283. *πενθείετον*, betrauern, transitiv wie *T* 225. Zu *P* 437. — 285. *ἄλλοι* (verbinde mit *κατὰ στρατόν*) *στέλλεσθε* (hier reflexiv). Di. 50, 5, 5. *ὅς τις* in Bezug auf den vorhergehenden Plural ist distributiv gesagt, zu *O* 731. — 286. = *Λ* 198. *κολλητός*, prägnant: gut verpflockt, zu *T* 395.

287. *ἔγερθεν*, wurden angefeuert, waren schnell zur Thätigkeit erregt. [Ueber die Berechtigung des Thessalers Eumelos zu dem ehrenvollen Titel *ἄναξ ἀνδρῶν* in 288, der noch fünf homerischen Heroen 50mal zu Theil wird (nämlich dem Anchises *E* 268, dem Aineias *E* 311, dem Augeias *Λ* 701, dem Ephetes *O* 532, endlich 46mal, darunter zweimal in der Odyssee, dem Agamemnon), vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien §. 42.] — 290. = *H* 163. — 291. *ἵππους Τρῴους*, die Rosse des Tros d. h. die Nachkömmlinge der dem Tros vom Göttervater einst geschenkten nach *E* 265 bis 272. — 292. *ὑπεξεσάωσεν* ist *ἅπαξ εἰρ.*, worüber zu *N* 352. — 296. *Ἐχέπωλος*, ein mit Bezug auf das Geschenk der Stute Aithe gewählter Name. — 297. *δῶρα*, *Ξ* 238. Dass der reiche zu Sikyon residirende, aber unter Agamemnons Oberherrschaft stehende Echepolos sich durch diese Schenkung der Verpflichtung zu dem Zug nach Ilios entzieht, erweist einerseits die Bekanntschaft des Dichters mit Zwangsaushebungen, andrerseits die frühe Existenz des Loskaufs. — 298. *ἔδωκεν Ζεύς*, als der *πλούσιος* und *κτήσιος* der Spätern, wie *B* 670. — 300. *ἰσχανόωσαν* mit Genetiv, zu *P* 572. — 304. *ἄγχι παραστάς*, stets im Versausgang; zu *Π* 114. — 305. *εἰς ἀγαθά* zu *φρονέων*,

„Ἀντίλοχ', ἤ τοι μέν σε νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεύς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καί σε διδασκέμεν οὔ τι μάλα χρεώ·
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν. ἀλλά τοι ἵπποι
βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δη σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
παντοίην, ἵνα μή σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.
μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἠὲ βίηφιν·
μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ' ὃς μέν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποιθὼς
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθει
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν,
ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει.
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης. τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,

auf Gutes denkend, d. i. Heilsames rathend. Di. 68, 21, 6. — 307. *Ζεύς τε Ποσειδάων τε.* Hier und mehr noch in 584 erscheint Poseidon völlig als der *θεὸς ἵππιος, ἱππότης, ἵππαρχος, ἵππων δμητήρ* der Spätern, als der dem Rosse und der Wagenkunde nahe stehende Gott, nur dass der Dichter seiner Anschauung gemäss in dieser Function Poseidons ein dem Götterkönig ebenfalls und zwar priori loco zukommendes Wirken erblickt [Nägelsbach hom. Theol. II §. 24]. Der Plural *ἱπποσύνας* wie *Π* 776. *ω* 40. Di. 44, 3, 1. — 310. *βάρδιστοι*, wie noch 530. Di. 23, 3, 3. — *τ' οἴω*, d. i. *τοι οἴω*. Di. 12, 4, 6. — 311. *ἀφάρτεροι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Di. 23, 5, 3. — *οὐδὲ μέν* = *ἀλλ' οὐ μήν.* Di. 69, 44, 2. — 314. *παρεκπροφύγῃσιν*, entgehen [ist eines der zu *N* 352 erwähnten *ἅπαξ εἰρημένα.* Bekker hat im Text *παρὲκ προφύγῃσιν* gegeben, dagegen in der Annotatio die synthetische Schreibung beibehalten.] — 315 bis 318: *μήτι . . μήτι . . μήτι* sowie *ἡνίοχος . . ἡνιόχοιο*, zu *N* 13: denn die ganze im Tone väterlich zutraulicher Belehrung gehaltene Lobpreisung des Verstandes ist emphatische Begründung des zuvor ertheilten Rathes *μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ.* — 321. *δέ*, anakoluthisch Nachsatz zu *ὅς μέν τε* bis *ἑλίσσεται.* Di. 69, 17, 1. *ἵπποι* bis *δρόμον* aber steht mittelst des bekannten *σχῆμα διὰ μέσου.* — 322. *κέρδεα*, schlaue Pläne, gewinnreiche Gedanken. — 325. *προὔχοντα*, zu *X* 97 und über den Artikel Di. 50, 5, 1. *δοκεύει*, belauert, um seinen Vortheil zu erspähen, nämlich die Gelegenheit zum Ueberholen des Vordermanns. — 326. *σῆμα* bis *λήσει* wie *λ* 126, auch *ψ* 273, und *σῆμα* mit *ἀριφραδές* noch *φ* 217. *ψ* 73. *ω* 329. — 328. *οὐ καταπύθεται*,

λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκὼ
ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς·
ἤ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
ἢ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.
τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους,
αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖιν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαί τέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω,
ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι
κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,

ein ἅπαξ εἰρ., modert nicht, was doch vom Stamme eines abgestorbnen Baumes zu erwarten stände. — 329. ἐρηρέδαται, waren eingegraben, nämlich οὖδει, zum Schutze jenes Baumpfahls. — δύο λευκώ, appositiv als nähere Erklärung der voraufgehenden in sich abgeschlossenen Worte [, nicht aber zu verbinden mit ἑκάτερθεν, so dass an vier dergleichen Steine dann zu denken wäre]. — 330. ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, wo der Hin- und Herweg der von den Wettkampfwagen beschriebenen Bahn bei der νύσσα nahe neben einander her- und zusammenlaufen, daher an einen bereits vorhandenen Weg nicht zu denken ist. ἀμφίς, nach beiden Seiten um den Pfahl sich biegend. [ξυνοχῇσιν und ἱππόδρομος sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 331. = Η 89. — 332. ἤ τό γε, zu Π 17. — 333. καὶ νῦν, und jetzt auch, gleich den Heroen der Vorzeit 332. — 334. τῷ μάλ' ἐγχρίμψας, da es galt, das Endziel der Wegersparniss halber mit möglichster Annäherung zu umfahren, ohne doch beim Wenden mit dem Wagen anzustossen. — 335. ἐύπλεκτος nur hier Epitheton des Wagenkastens und ἐυπλεκής 436, schön geflochten d. i. mit Seitenwänden aus festem Flechtwerk, hier mit Nachdruck, indem beim Ueberbiegen über den Wagenrand das tüchtige Geflecht desselben eine Hauptsache war. [Uebrigens erregte die vereinzelte Erwähnung von 'schöngeflochtnen' Wagenkästen (beidemal jedoch an den natürlich möglichst leicht gebauten Wettkampfwagen) mannigfachen Anstoss, so bei Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung und Kritik (Giessen 1850) S. 23, der vielmehr an 'schön gekrümmte' δίφροι denkt, und bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 207, dem dergleichen 'Korbwägen' mit der sonstigen Simplicität der Heroenzeit unvereinbar scheinen.] — 337. κένσαι ist ἅπαξ εἰρ. Das rechte Ross bedarf des Antriebs und der möglichsten Erleichterung (335—6), weil es den grössern Bogen zu beschreiben hat. — εἶξαι bis χερσίν, lass ihm die Zügel mit der Hand nach, indem ἡνία kein Beziehungsaccusativ, vielmehr Object zu εἶξαι ist. Der Lenker hatte jedenfalls vier Leinen in den Händen, zwei in der Rechten für das rechte Pferd und ebensoviel in der Linken für das linke. Daher der für das éine rechte Pferd gebrauchte Plural ἡνία. Dagegen für χερσίν erwartet man den Singular χειρί. — 338. ἐν νύσσῃ, an der Marke ἐγχριμφθήτω, halte sich ganz nahe, d. h. streife in kurzer Wendung hart am Pfahl vorbei, nämlich im Zügel straff gehalten, was sich aus 337 κατ' ἀντίθεσιν von selbst versteht. — 339. ἄκρον ist Adverb mit oder an der Spitze, der Sinn des Ganzen also: 'so dass' oder 'bis die Nabe des Rades, aber nicht ein anderer Theil desselben (γέ), mit ihrem Aussenende sich dem Pfahl zu nähern scheint', wobei αὐτήν d. i. νύσσαν sich aus 338 leicht ergänzt. — 340. λίθου bis ἐπαυρεῖν, vermeide es den Stein zu streifen, mit dem Radkranze bei der eigentlichen Wendung. Der Genetiv beim Activ ἐπαυρέω wie Σ 302. [Es konnte aber nur der éine der erwähnten beiden Steine

μή πως ἵππους τε τρώσῃς κατά θ' ἅρματα ἄξῃς·
χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ
ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
εἰ γάρ κ' ἐν νύσσῃ γε παρεξελάσῃσθα διώκων,
οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ,
οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαύνοι,
Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἐσθλοί."
  ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήιος ἂψ ἐνὶ χώρῃ
ἕζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν.
Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐΰτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους.
ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο.
πάλλ' Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὔμηλος,
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε
Τυδεΐδης, ὄχ' ἄριστος ἐών, λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.
στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν
ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο,
ὡς μεμνέῳτο δρόμου καὶ ἀληθείην ἀποείποι.
  οἳ δ' ἅμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν

dem Fahrenden gefährlich werden, da die beiden, wenn wir uns die Bahn als höchst excentrische Ellipse denken, in der grossen Axe liegen, so dass nur éiner die Peripherie berührt, nicht aber beide in der kleinen Axe, so dass sie beide die Peripherie berührten, also auch um beide herumgefahren werden müsste. Dies alles nach Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 32. 33.] — 344. ἐν νύσσῃ, am Rennziel παρεξελάσῃσθα, ausgewichen und vorbeigefahren bist (345) οὐκ ἔσθ' bis παρέλθῃ, wird keiner nachjagend dich erreichen können oder an dir vorbeifahren. — 346. Ἀρείονα, das Wunderross von unvergleichlicher Geschwindigkeit, das nach dem Sturm auf Theben seinen Herrn Adrastos rettete, als Sprössling des Poseidon gleich den Rossen des Laomedon aus göttlichem Geblüt, ἐκ θεόφιν γένος 347.

349. ἐνὶ χώρῃ, 'an dem Platze', wo er stand, daselbst. — 350. πείρατα, die Ausführung oder Ausführungsmittel eines Jeglichen, ὅπως ἕκαστα περαίνοι, wie γ 433. — 351. = 301. — 352. ἐν bis ἐβάλοντο, nämlich κυνέῃ oder πήληκι nach Γ 316. Η 176: in des Peleiden Helm. — 358. μεταστοιχί, nur hier und 757, in éiner Reihe nebeneinander, so dass die Wettfarth wie der Wettlauf in 758 von einem gemeinschaftlichen Auslaufspunct begann. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2050.] — σήμηνε τέρματ', es zeigte und erklärte das Ziel, als Ordner. Anders θ 193 ἔθηκε τέρματ' von Athene, die beim Diskoswurfkampf der Phaiaken und des Odysseus nicht dies Geschäft des Ordnens, sondern das des Phoinix 361 bis 362 übernimmt. — 361. μεμνέῳτο, mit Synizesis. Di. 13, 3, 4. Zur Form Di. 34, 6, 4.

363. ἱμᾶσιν, mit den Riemen, nämlich ihrer Geisseln, zu Π 728. Die

ἐσσυμένως. οἱ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο,
νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα,
χαῖται δ' ἐρρώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο.
ἅρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίλνατο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' ἀίξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες
ἕστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἱ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου
φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος. ὦκα δ' ἔπειτα
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι
Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐίκτην,
πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.

Länge des ι in ἱμάς wie Θ 544. Κ 475. φ 46. ψ 201. — 364. ὦκα bezieht sich mehr auf die Behendigkeit der Rosse, ταχέως aber auf die kurze Dauer ihres Laufes [Döderlein hom. Gloss. §. 180]. Der locale Genetiv πεδίοιο bei διαπρήσσειν wie Β 785. Γ 14. — 366. ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα, d. h. verfinsternd wie eine Wolke und aufwirbelnd wie ein Wirbelwind. — 368. Nachahmung bei Verg. Ge. III 108—9. [Uebrigens steht nur hier im Versschluss πουλυβοτείρῃ von χθονί getrennt.] — 369. ἄλλοτε δ' ἀίξασκε, zu Σ 159. — ἐλατήρ ist nicht identisch mit ἡνίοχος, sondern bezeichnet ganz im Allgemeinen Jeden, der mit Pferden fährt, wiewohl seltsamer Weise sich der homerische Gebrauch des Wortes auf Wettfahrende beschränkt. — 370. πάτασσε einfach mit θυμός nur hier, hingegen mit θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι Η 216 und mit ἐν στέρνοισι κραδίη Ν 282. — 371. ἱέμενος mit Genetiv verbunden wie noch Λ 168. κ 529. ο 69. — ἕκαστος neben κέκλοντο distributiv. — 372. κονίοντες mit dem localen Genetiv πεδίοιο, hinstäubend durch die Ebene, zu Ν 820.

374. τότε bis φαίνετο, da kam erst recht die Probe ihrer Tüchtigkeit, die auf der ersten Tour (365 bis 372) sich minder hatte zeigen können. Denn jetzt (375) ward schnell gespannt, eifrig geübt der Wettlauf (τάθη δρόμος wie 758. θ 121), indem die Rosse ihren Lauf verdoppelten. — 376. Φηρητιάδαο, des Eumelos als des Enkels eines Pheres (Φέρης), wie noch Β 763. — ποδώκεες bei ἵπποι, zu Ρ 614. — ἔκφερον, eilten voraus und gewannen so den Vorsprung, intransitiv wie sogleich 377. 759 [wo freilich Zenodot ἔκθορ' gelesen hat] und ὑπεκφέρειν γ 496 [,wo eigentlich wie hier und 377 der Fahrende als das Object zu denken ist nach Π 368.] — 379. αἰεὶ bis ἐίκτην, d. h. es schien, als müssten sie jeden Augenblick auf seinen δίφρος treten. Dabei wurden (380) von ihrem Athem des Eumelos Rücken und Schultern warm, wie die des Asios in Ν 385. Wenn es aber schliesslich heisst (381), dass sie ihre Köpfe auf ihm d. h. dem obern Theile des Rückens oder seinen Schultern ruhen liessen, so ist das lediglich Hyperbel, weil ihre Nüstern dann unmöglich den Rücken ihm behauchen konnten. [Da wir uns übrigens die Rosse

καί νύ κεν ἢ παρέλασσ' ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο,
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,
οἱ δέ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,
δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.
ἡ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκειν.
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρύφθη στόμα τε ῥῖνάς τε,
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.

durch den gestreckten Lauf zu Boden gedrückt und die Köpfe durch das Vorstrecken ebenfalls tiefer als gewöhnlich gehalten denken müssen, so kann der vor ihnen auf dem *δίφρος* wenn auch etwas gebückt stehende Eumelos keinen hohen Stand haben, was mit dem notorisch niedrigen Bau heroischer Wagen (zu *X* 398) völlig harmonirt. Vgl. auch hierüber Grashof das Fuhrwerk usw. Note 15.] — 382. *ἀμφήριστον*, nur noch 527, er (Diomedes) hätte ihn (den Eumelos) zu einem 'bestrittenen', zweifelhaften (Sieger) gemacht, wie Verg. Aen. V 326 *transeat elapsus prior ambiguumve relinquat.* — 384. *φαεινή*, strahlend, heisst die Ledergerte mit Rücksicht auf die ihr gegebene Politur, zu *T* 395. Dass aber Phoibos diese dem Tydeiden aus der Hand schlägt, geschieht damit er des Eumelos von ihm, dem Gotte selbst erzogenes Gespann nicht überhole, vgl. *B* 766. — 385. *χύτο*, ergossen sich, wie *δ* 523, übrigens das erste und das letzte Mal, wo Diomedes weint. — 387. *οἳ δέ*, die Hengste des Tydeiden (377). — *κέντρον*, die Stachelgerte, nur noch 430, vgl. aber *κένσαι* *Ψ* 337 und das Compositum *κεντρηνεκής* *E* 752. *Θ* 396, auch die *κέντορες ἵππων* *Δ* 391. *E* 102, hier identisch mit der *μάστιξ* in 384 und 390. — 389. *μετασεύομαι* hier transitiv, sonst (*Z* 296. *Φ* 423) absolut. — 390. *δῶκε* bis *μάστιγα*, bei welchem Liebesdienst sie ihrem Schützling sichtbar aber unverwandelt erscheint. — 391. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 392. *ἵππειον ζυγόν* als das Joch am Rennwagen wie *E* 799, aber *ζυγὸν ἡμιόνειον* *Ω* 268 von der *ἅμαξα*. — 393. *ἀμφίς*, getrennt, steht adverbial und *ὁδοῦ*, ihres Weges, ist localer Genetiv [und nicht mit *ἀμφίς* zu verbinden, weil hier an einen schon vorhandenen gebahnten Fahrweg nicht zu denken ist]. — *ῥυμὸς* bis *ἐλύσθη*, prägnant: die Deichsel krümmte oder bog sich bei ihrem Aufprall auf die Erde, *ῥυμὸς ἐπέκρουσε γαῖαν καὶ ἐλύσθη*. Der Wagen nämlich wurde nicht mit fortgerissen oder gar zertrümmert, weil die Rosse nicht an Strängen zogen, sondern an der Deichsel, und, sobald der Jochbalken in der Mitte brach, unbehindert laufen konnten. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 458. Uebrigens beachte man den steten Wechsel der Vocale *υ* und *ι* in den Versen 393 bis 396.] — 394. = *Z* 42. — 395. *περιδρύφθη*, wurde rings zerfleischt, zerschund sich die Ellenbogen und (396) *θρυλίχθη* zerschmettert ward die Stirn, sind beides *ἅπαξ εἰρη-*

Τυδεΐδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
ἵπποις ἧκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο
„ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ὅττι τάχιστα.
ἤ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὔ τι κελεύω,
Τυδεΐδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη
νῦν ὤρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν·
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,
καρπαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἴθη θῆλυς ἐοῦσα. τί ἦ λείπεσθε, φέριστοι;
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
ἔσσεται, αὐτίκα δ' ὔμμε κατακτενεῖ ὀξέι χαλκῷ,
εἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον ὅττι τάχιστα.
ταῦτα δ' ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει."
ὣς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον. αἶψα δ' ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ

μένα. — *τώ* bis 397. = *P* 695—6. — 398. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 401. = 293. *εἶχε*, ergänze *ἵππους* nach 398, wie 466. Di. 60, 7, 2. — 403. *τιταίνετον*, nämlich *ἅρμα* nach *B* 390, ein die Hast und Dringlichkeit des Zurufs malendes Asyndeton. — 405. *οἷσιν* bis *τάχος*, wiewohl es ihrer Natur und Race nach schon überschnelle waren. [Dass aber Pallas als die Helferin des Diomedes sofort errathen wird, hat ohne Grund in alter wie in neuer Zeit Verdacht erregt, da die Begünstigung des Tydeussohns durch jene in der Ilias hinreichend spielt, um bei Antilochos als wohlbekannt vorausgesetzt zu werden.] — 408. *ἐλεγχείην καταχεύῃ*, Schande herabschütte, von oben herab ausgiesse d. i. bringe, wie *ξ* 38. Vgl. auch *λ* 433. — 409. *θῆλυς*, als Feminin des Verses wegen, zu *T* 97, wie dort mit dem Begriffe des Verächtlichen. [— In 410 hat Bekker *τὸ δὲ καί* statt des gewöhnlichen *καὶ μήν* aus Conjectur gegeben nach der Analogie von 672. *A* 212. *Θ* 401. *τ* 487. *φ* 337.] — *ἀποκηδήσαντε* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *φερώμεθα*, wenn wir (beide Theile, ich als Wettfahrender, ihr als Wettrennende) fahrlässig geworden d. i. aus Fahrlässigkeit geringeren Preis erhalten. — 415. *ταῦτα*, erklärt durch den folgenden Infinitiv *παραδύμεναι*, zu *Y* 87. — *τεχνήσομαι*, in der Ilias nur hier. [Denn in dieser findet sich ausser jenem Derivatum *τέχνη* nur in einem Gleichniss *Γ* 61, aber häufiger in der die Menschen kunstfertiger darstellenden Odyssee.] — 416. *παραδύμεναι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

417. = *M* 413. — 418. *ὀλίγον χρόνον*, wie *T* 157. — 420. *ῥωχμός* ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit *γαίης*: ein Erdspalt [,von Herodian *ῥωγμός* geschrieben

ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα.
τῇ ῥ' εἶχεν Μενέλαος ἁματροχίας ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρεΐδης δ' ἔδδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνειν·
„Ἀντίλοχ', ἀφραδέως ἱππάζεαι. ἀλλ' ἄνεχ' ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ' εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας."
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δ' ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν
κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἀίοντι ἐοικώς.
ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται,
ὅν τ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
τόσσον ἐπεδραμέτην. αἱ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
Ἀτρεΐδεω· αὐτὸς γὰρ ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
μή πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι μώνυχες ἵπποι,
δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐυπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
ἔρρ', ἐπεὶ οὔ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί.
ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' ὣς ἄτερ ὅρκου οἴσῃ ἄεθλον."
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε

wie sich *μυγμός* neben *μυχμός* findet]. — *ἀλὲν ὕδωρ*, zusammen gelaufenes und eingeschlossenes Gewässer. — 421. *ἐξέρρηξεν*, wegriss, hier statt des Accusativs mit partitivem Genetiv *ὁδοῖο* (etwas) vom Wege, ein Stück Wegs. *βάθυνε* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 422. *ἁματροχίας*, das Mit- und Nebeneinanderlaufen beider Wagen, über welchen Plural des Abstractum zu *N* 108. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* Gewöhnlich deutet man: das Zusammenstossen und Ineinandergerathen der Wagen oder Räder und accentuirt in hergebrachter Weise *ἁματροχιάς*. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 35 Note 34.] — 423. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 424. *παρακλίνας* ist *ἅπαξ εἰρ.*, desgleichen 426 *ἱππάζομαι*, der kürzere Ausdruck für *ἵππους ἐλαύνειν*. — 428. *ἅρματι κύρσας*, dem Wagen zu nahe gekommen.

430. *ὡς* bis *ἐοικώς*, statt des erwarteten *ὡς οὐκ ἀίων* oder *οὐκ ἀίοντι ἐοικώς*, eine Mengung zweier Constructionen, die wohl ihres Gleichen sucht. — 431. *ὅσσα δὲ* bis *πέλονται*, wie weit sich erstreckt der Raum einer von der Schulterhöhe herab geworfenen Diskosscheibe, d. h. so gross die Wurfweite eines Diskos ist (der in einer mit der Schulter parallelen Höhe abgeschleudert wird), mit dem Zusatz in 432 wie noch in der Parallele *O* 359, wodurch an beiden Stellen der besonders weite Flug der Scheibe angedeutet werden soll. [Zum *ἅπαξ εἰρημένον κατωμάδιος* vgl. das Adverb *κατωμαδόν* 500. *O* 352 und zu *Ξ* 261; desgleichen *ἅπαξ εἰρ.* ist *συγκύρειν* in 435, vgl. zu *N* 145.] — 435. *μώνυχες*, zu 423. — 436. *ἐυπλεκής* nur hier Epitheton des Wagens, zu 335. — *αὐτοί*, sie selbst, die auf den Wagen stehenden. — 437. *ἐπείγομαι* mit *περί* und dem Genetiv wie noch 496. — 439. = *Γ* 365, auch *υ* 201.

„μή μοι ἐρύκεσθον μηδ᾽ ἵσταιον ἀχνυμένω κῆρ.
φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα
ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος.“
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.
Ἀργεῖοι δ᾽ ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
πρῶτος δ᾽ Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἐφράσαθ᾽ ἵππους·
ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ,
τοῖο δ᾽ ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω, φράσσατο δ᾽ ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ος τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ
λευκὸν σῆμ᾽ ἐτέτυκτο περίτροχον ἠύτε μήνη.
στῆ δ᾽ ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
ἄλλος δ᾽ ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἳ δέ που αὐτοῦ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
ἤ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ᾽ οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη
εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;

442. = Θ 184. — 444. *φθήσονται* bis (445) *ἢ ὑμῖν*, ihnen werden Füsse und Kniee eher als euch müde geworden sein. Das *ἤ* nach *φθάνω* wie noch *λ* 58. Zu *N* 815. — 445. *ἀτέμβονται*, sind beraubt, im Sinne des Perfects. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2182.]

446—7. = 417—8.

449. = 372. — 451. *ἐν περιωπῇ*, auf einer ‘Umschau’, einem Aussichtspuncte ausserhalb des eigentlichen Ringes. — 452. *τοῖο*, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv, zu Y 156. Der persönliche Genetiv aber in Verbindung mit dem Particip bei *γιγνώσκω* wie noch *Δ* 357. — 453. *προὔχοντα*, intransitiv, zu X 97. — 454. *τὸ μὲν ἄλλο τόσον*, das sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Flecken an der Stirne) brandroth war, zu X 322. — 455. *περίτροχον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *ἠύτε μήνη*, womit sich Mosch. Idyll. II 84. Horat. carm. IV 2, 57 bis 60 und die Schilderung des Apis bei Plin. nat. hist. VIII 46 vergleichen lässt. — 456. = 271. — 457. = X 378. — 458. *αὐγάζομαι*, erkenne ich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [,worüber gegen Gepperts übertriebene Bedenken (Ursprung der hom. Ges. II S. 122) G. Curtius Grundzüge I S. 91 zu vergleichen ist.] — 460. *ἰνδάλλεται*, erscheint. — *αἳ δέ*, die Stuten des Eumelos, *που αὐτοῦ* mit der näheren Bestimmung *ἐν πεδίῳ*, irgendwo dort auf der Ebene. — *κεῖσε*, mit Gestus bis dahin, auf dem Hinweg nach der Meta. — 463. *οὔ πῃ*, in keiner Weise, keineswegs, zu *P* 643. — 466. *σχεθέειν*, mit Versinnlichung des dauernden Zustandes: ein die Rosse recht fest

ἔνθα μιν ἐκπεσέειν ὀίω σὺν θ' ἅρματα ἆξαι,
αἳ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὔμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγώ γε
εὖ διαγιγνώσκω, δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνὴρ
[Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,]
Τυδέος ἱπποδάμου υἱὸς κρατερὸς Διομήδης."
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας.
„Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἳ δέ τ' ἄνευθεν
ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.
οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,
οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε·
ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
[λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι].
ἵπποι δ' αὐταὶ ἔασι παροίτεραι αἳ τὸ πάρος περ,
Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὔληρα βέβηκεν."
τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
„Αἶαν νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.

haltender zu sein, nämlich auf der ganzen Tour zunächst der Meta. — 468. *ἐξηρώησαν*, sprangen seitwärts, gingen durch, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 471. '*ἀθετεῖται*'. Mit Recht, da dieser Vers eine Ausführung über den Tydeiden giebt, die zwar in die breite epische Erzählung selbst, nicht aber in den Mund des hier berichtenden Idomeneus zu passen scheint. Denn wenn Fäsi annimmt, durch die 'zuerst ganz allgemeine, dann allmälig bestimmtere Bezeichnung' solle die Erwartung der Zuhörenden auf 'scherzhafte' Art 'gespannt' werden, so sind die fünf wettfahrenden Personen im Kreise der Argeier viel zu gut bekannt, als dass durch die Bezeichnung *Αἰτωλὸς* bis *ἀνάσσει* jene Spannung ermöglicht werden könnte, ganz abgesehen davon, dass eine solche Absicht wenig mit dem ernsten Wesen des bejahrten Helden harmoniren will.]

473. *αἰσχρῶς*, indem nun Aias, der überhaupt in *Ψ* als Renommist erscheint, zanksüchtig einen Handel mit Idomeneus vom Zaune bricht. — 474. *τί* bis *λαβρεύεαι*, was schwatzest du vorzeitig und voreilig, *πάρος τῆς τύχης*. — *αἳ δέ*, die Stuten des Eumelos. — 475. *δίενται*, intransitiv in der Bedeutung jagen wie noch *M* 304. — 476. *τοσοῦτον* zu *νεώτατος*, weder bist du so sehr der Jüngste der Achaier, denn vgl. *N* 361, (477) *οὔτε τοι* bis *ὄσσε*, noch schauen deine Augen dir am schärfsten aus dem Kopf, zu *P* 675 [, auf welche höchst burleske Wendung in 478 und 479 Verse folgen, die das wiederkehrende *λαβρεύεαι* nebst dem *ἅπαξ εἰρημένον λαβραγόρην* unerträglich macht, daher bereits das Alterthum den zweiten Vers gestrichen hat. Dann steht das formelhafte *οὐδέ τί σε χρή*, aber keineswegs frommt es dir, absolut, ohne Anschluss an den nächsten Vers, wie *Π* 721. *Τ* 420. *Υ* 133. *τ* 500]. — 481. *εὔληρα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Zügel, d. i. *ἐ-ϝλη-ρα* von Wurzel *ϝελ*, winden. [Vgl. G. Curtius Grundzüge II S. 142 f., wo auch die Identität mit *lorum* angenommen wird.] Das Ganze ist eine Widerlegung des 465 von Idomeneus Bemerkten.

483. *κακοφραδές*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *conviciator*, Lästerer, mit Bezug auf das beschimpfende *λαβρεύεαι* 474 und 478. — *ἄλλα* bis *δεύεαι*, in allem Uebrigen da stehst du den Argeiern nach, nämlich Zanken und Schmähen aus-

δεῦρό νυν, ἢ τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος,
ἵστορα δ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
ὁππότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώῃς ἀποτίνων."
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
„μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε
ἵππους· οἱ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ' ἐλεύσονται. τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἱ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν."
ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,
μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δέ οἱ ἵπποι
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ' ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον, οὐδέ τι πολλὴ
γίγνετ' ἐπισσώτρων ἁρματροχιὴ κατόπισθεν

genommen. — 485. *περιδώμεθον,* wir wollen um einen Dreifuss oder Kessel wetten, über welchen Conjunctiv nach *δεῦρο* zu *P* 121. [Ueber *περιδίδοσθαι* mit Genetiv des Preises Di. 47, 17, 1; eben so *ψ* 78. Ueber die nur dreimal in der guten Gräcität sich findende Dualendung *μεθον,* die von Elmsley zu Aristoph. Acharn. 733 überhaupt verworfen wird, G. Hermann zu Soph. El. 938.] — 486. *ἵστορα,* zum Schiedsmann, *arbitrum.* Das Ganze ist ein frühes Vorbild für die Wetten unserer modernen Pferderennen.

492. = 489. — 493. *κακοῖς,* mit unedlen, begründet durch *ἐπεὶ* bis *ἔοικεν.* Dabei ist *οὐδέ* ein ethisches gar nicht einmal [Nitzsch zu *λ* 366]. — 496. *ἐπειγόμενοι* mit *περί,* zu 437. — 497. *ἕκαστος* nach *γνώσεσθε,* zu *N* 121.

500. *κατωμαδόν,* zu *O* 352. — 501. *ὑψόσ' ἀειρέσθην,* erhoben sich hoch mit den Hinterfüssen, weil sie in voller Carrière vorn die Köpfe senkten, wie *ν* 83, *ῥίμφα* indem sie reissend schnell *πρήσσοντε κέλευθον* den Weg zurücklegten bis ans Ziel, zu *Ξ* 282. — 502. *κονίης ῥαθάμιγγες,* Spritzen oder Stücke feuchter Erde [,womit 506 die *λεπτὴ κονίη,* die nur einen feinen, tief aufliegenden und völlig trockenen Staub (Mulm oder Müll) bezeichnen kann, im Widerspruche steht. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 7 Note 6, der überhaupt geneigt ist die fünf (zum Theil bereits von Geppert obelisirten) Verse 502—6 'für eine spätere Ausstaffirung zu erklären.'] — *ἔβαλλον,* 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an, wie *Λ* 536. *Y* 501. — 503. *πεπυκασμένα,* *currus auro obducti, laminis aureis,* 'bedeckt' und überladen mit goldenen und zinnernen Verzierungen wie der Wagen des Rhesos *K* 438, also *παμφανόωντα* (509). — 505. *ἁρματροχιή,* das Radgeleise, das, je schneller der Lauf, desto weniger bedeutend wird, wiewohl der

ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκήκιεν ἱδρὼς
ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μάτησεν
ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὃ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήιος ἤλασεν ἵππους,
κέρδεσιν, οὔ τι τάχει γε παραφθάμενος Μενέλαον.
ἀλλὰ καὶ ὣς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
ἕλκῃσιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
τοῦ μέν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι
οὐραῖαι· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλὴ
χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·
τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
λείπετ'. ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
ἀλλά μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἠΰ
ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.

'feine' Mulm dem Eindruck um so leichter nachgiebt. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2292. Dagegen wird dies ἅπαξ εἰρημένον als eben so unepisch wie sprachlich unstatthaft verworfen von Geppert II S. 73, 85.] — 508. ἔκ τε λόφων usw., weil dort die Lederplatten (λέπαδνα) des Joches liegen. — 509. = Θ 320. — 513. ἔλυεν ὑφ' ἵππους, spannte die Rosse aus, wie Ω 576. [Das ὑπό in dem Sinne 'unten hervor', wie noch vierzehnmal, worüber J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 5.

In 514 sollte dem homerischen Sprachgebrauch gemäss Antilochos Νεστόρεος, aber nicht Νηλήιος benannt sein, wie Aias Τελαμώνιος, Sthenelos Καπανήιος. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. §. 81, 4.] — 518. τιταινόμενος, sich ausstreckend, d. h. gestreckten Laufes, zu Χ 23. — 519. τοῦ μέν zu τρίχες ἄκραι. Da letztere das Radbeschläge (ἐπισσώτρου), nicht den Wagenkasten selbst berühren, so haben wir die Räder wenn nicht vor dem δίφρος vorstehend, doch mit diesem in gleicher Linie zu denken; zugleich auch erhellt die geringe Achsenlänge, wenn die Schweife der bei schnellem Laufe gewiss möglichst nahe mit dem Hintertheile an der Deichsel bleibenden Pferde das Radbeschläge streifen sollen. — 520. οὐραῖαι ist ἅπαξ εἰρ. — ὃ δέ, nämlich τροχός. — 521. πεδίοιο bei θέειν, zu Ο 264. Der Zusatz πολέος πεδίοιο (nämlich ἵππου) θέοντος, weil auch der schnelle Lauf an Schnelligkeit gewinnt, je ausgedehnter die zu durchlaufende Pläne ist. [Dies nach Grashof das Fuhrwerk usw. S. 34.] — 523. δίσκουρα, ein ἅπαξ εἰρ., identisch mit δίσκου οὖρα in 431. [Vgl. die Bedenken Gepperts II S. 72 f.] — 524. ὀφέλλετο, das Medium, intransitiv: zu Statten kam. — 527. οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν,

αὐτὰρ Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,
ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ' ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
„λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.
ἀλλ' ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον ὡς ἐκέλευεν.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον (ἐπήνησαν γὰρ Ἀχαιοί),
εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλεΐδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ' ἀναστάς.
„ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, εἴ κε τελέσσῃς
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον,

und hätte ihn nicht (etwa nur) zu einem bestrittenen gemacht, über jeden Zweifel erhaben wäre dann sein Sieg gewesen. — 528. = *N* 246. — 531. *ἥκιστος*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, der ruhigste, bezeichnet die an sich lobenswerthe Eigenschaft der Ruhe und Leidenschaftslosigkeit, die nur beim Wettfahren nicht angewendet ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 201. Schon im Alterthume aber war es controvers, ob *ἥκιστος* der 'ruhigste' oder *ἤκιστος* der 'schwächste' zu schreiben sei, und Buttmann im Lexil. 4, 3 hat sich für das Letztere entschieden, wiewohl Meriones diesen harten Tadel im Mund des Dichters nicht verdient. Dagegen haben Neuere wie Fäsi zwar *ἥκιστος* gegeben, dieses aber in der Bedeutung eines *ἤκιστος* genommen.] Bei *ἐλαύνω* hat der Dichter hier 'die Pferde' weggelassen, sie also unter *ἅρμα* mit begriffen, wie er in demselben Sinn *ἅρμα πεδῆσαι* 585 sagt. — 532. *ἄλλων* bei *πανύστατος*, in Vergleich mit Andern, die auch *ὕστεροι* erschienen, ein Genetiv der vergleichenden Beziehung wie er sonst nach Comparativen steht. — 533. *ἕλκων*, nachschleppend, als Gegensatz zum folgenden *ἐλαύνων πρόσσοθεν*, daher Asyndeton der Participien. Eumelos thut also nothgedrungen, was Diomedes *K* 505 zu thun sich vornimmt, wo des Rhesos Wagen entweder an der Deichsel fortgezogen oder gar auf der Schulter fortgetragen werden soll. Ueber *πρόσσοθεν* Di. 2, 6, 4. [Anders Döderlein hom. Gloss. §. 2466, bei dessen sinniger Erklärung aber dies nicht abzusehen ist, wie des Eumelos Rosse den Wagen, dessen Joch zerbrochen war, gleichwohl haben 'schleppen' sollen. Vgl. auch K. Grashof das Fuhrwerk usw. S. 23 f.] — 534. = *Π* 5. — 535. = *X* 377. — 536. *λοῖσθος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ὤριστος*, zu *N* 154. — *μώνυχας*, zu *Φ* 132. — 538. *δεύτερ'*, den zweiten Preis, steht in appositivem Verhältniss zu *ἀέθλιον* [,wofür man freilich dann *ἀέθλια* erwartet oder *ἄεθλα*. Ganz unstatthaft war Spitzners Aushilfe, *δεύτερα* adverbial zu fassen als *secundo loco*. Daher hat schon Bothe und nach ihm Ahrens im Philol. V S. 32 *ἀέθλια* zu schreiben vorgeschlagen].

542. *δίκῃ*, mit einem Rechtsanspruche, das nachhomerische *δικαίωμα*, wenn er nicht rechtend dem Peleiden entgegengetreten wäre, und zwar *ἀναστάς*, weil er nämlich ermattet von dem Kampfspiel sich soeben niederge-

τὰ φρονέων ὅτι οἱ βλάβεν ἅρματα καὶ ταχέ' ἵππω
αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὤφελεν ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· τό κεν οὔ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καί τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολύς, ἔστι δὲ χαλκὸς
καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμωαὶ καὶ μώνυχες ἵπποι·
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλησιν ἐμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δή με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
δώσω οἱ θώρηκα τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται."
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ
οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὃ δ' ᾤχετο καί οἱ ἔνεικεν.
[Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.]
τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχεύων,
Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ' ἐκέλευσεν
Ἀργείους. ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς
„Ἀντίλοχε πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας.

lassen hat, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 545. *τὰ φρονέων* bestimmt durch einen Satz mit *ὅτι* wie mit *ὅπως* *K* 491 oder *ὅ* *I* 493 [und nach Düntzer *β* 116]. — 546. *αὐτός τ'*, und auch er selbst der wackere, nämlich *ἔβλαβη*, zu Schaden kam. [Bothe gab aus blosser Conjectur *αὐτός γ'* mit Beistimmung von Nägelsbach (zu *Γ* 211). Beide nämlich fassen dies als absoluten Nominativ: während er selbst ein tüchtiger, preiswürdiger Wagenlenker ist.] — 550. *μώνυχες*, zu *Φ* 132. — 554. *ἀνδρῶν* bis *μάχεσθαι*, welche Drohung gegen den Peleiden selbst gerichtet ist. Dieser aber, im Buche *Ψ* der liebenswürdigste Wirth gegen Alle, geschweige gegen seinen Liebling, ist entzückt über solche Derbheit (555. 556).

557. = *O* 48. — 561. *χεῦμα* ist *ἅπαξ εἰρημένον*. — 562. *ἀμφιδεδίνηται*, 'windet sich herum', ist ringsum gelegt, = *Θ* 405. [Vers 565 fehlt im Venetus und andern Quellen und mag nach 624. 797 = *A* 446 gebildet sein. Dann bezieht sich *οἱ* in 564 auf Eumelos.]

568. *σκῆπτρον*, das Zeichen öffentlicher Handlung, das der zum Reden Aufgestandene empfängt. Der Herold nämlich hat nicht nur Ruhe zu gebieten, sondern hält auch zum Behuf der Redenden den mit goldenen Nägeln beschla-

ᾔσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ,
μή ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
'Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε.'
εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔ τινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται.
Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστίν,
στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
χερσὶν ἔχων ῥαδινήν, ᾗ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,
ἵππων ἁψάμενος γαιήοχον εἰνοσίγαιον
ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι."
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγώ γε νεώτερός εἰμι
σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
οἶσθ' οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη. ἵππον δέ τοι αὐτὸς
δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καί νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο

genen Stab bereit, wie *B* 279 bis 280. — 574. *ἐς μέσον*, so dass der Spruch die rechte Mitte hält, richtet unparteiisch, weil er nicht durch Unwahrheit oder durch seine sonstigen Verdienste und den Einfluss seiner Stellung (*ἀρετῇ τε βίῃ τε* 578) einen günstigen Ausspruch auf Kosten seines Mitbewerbers sich erwirken will. [Andere beziehen *οἱ* 577 und *αὐτός* 578 auf Antilochos und erklären *ἀρ. τε βίῃ τε* 'an Geschicklichkeit und Kraftgefühl.'] — 579. *εἰ δ' ἄγ'*, zu *Π* 667. [Hier bei einer Anerbietung, die der Hörende genehmigen soll. Das *εἰ* in dieser Formel wäre übrigens nach Einigen nicht die Conjunction, sondern eine Interjection der Aufforderung wie *eia*, das Ganze also dem Vergilischen *heia age* Aen. IV 569 gleich.] — *αὐτὸς δικάσω*, ich selbst will richten, einen richterlichen Ausspruch thun, mit Beziehung auf 574. — 580. *ἰθεῖα*, ergänze *δίκη* aus *δικάσω*. Di. 43, 3, 2. Zu *Π* 387. — 581. ['*ἀθετεῖται*', mit der wenig überzeugenden Begründung '*ὅτι ἀκαίρως λέγει "διοτρεφὲς" ὀργιζόμενος αὐτῷ.*' Denn vgl. *Γ* 352. —] *ἣ θέμις ἐστίν*, nach guter Sitte, wobei *ἣ* nicht die von den alten Grammatikern erfundene nach Analogie von *δή, μή, νή, πή, φή* gebildete Partikel ist, sondern das von *θέμις* attrahirte Relativ. — 583. *ῥαδινήν*, die schwanke, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 584. *ἵππων ἁψάμενος*. Bedeutsam soll Antilochos, um bei Poseidon Hippios zu schwören, die Hand auf seine Rosse legen, die den unsichtbaren Gott gleichsam sichtbar zu vertreten haben. Ein ähnliches Symbol in *Ξ* 272. — 585. *πεδῆσαι* tropisch: fesseln, am Fortgang hindern, mit *ἅρμα*, zu 531.

586. = *N* 266. — 589. *οἶσθα* bis *τελέθουσιν*, ähnlich *F* 108. *η* 294. *ὑπερβασίαι*, einem beigelegt wie *χ* 168, sind hier Verirrungen aus Uebereilung. Di. 44, 3, 1. — 591. *ἐπιτλήτω* halte aus dabei *κραδίη*, d. i. gieb-

μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
βουλοίμην ἢ σοί γε, διοτρεφές, ἤματα πάντα
ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός."
ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱὸς
ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμὸς
ἰάνθη ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση
ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·
ὣς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίλοχε, νῦν μέν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτὸς
χωόμενος, ἐπεὶ οὔ τι παρήορος οὐδ' ἀεσίφρων
ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν.
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεός, εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε
ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής."

dich zufrieden, zu *T* 220. — 593. *ἐπαιτήσειας* ist *ἅπαξ εἰρ.* *αὐτίκα* aber neben *ἄφαρ*, wie *repente e vestigio* bei Cic. Caecil. 17, 57 und *continno protinus* bei Plaut. Pseud. II 1, 13. — 594. *βουλοίμην*, ich wollte lieber, *ἤ*, zu *P* 331. Ueber *διοτρεφές* als Anrede ohne weitern Beisatz zu *Φ* 75. — 595. *ἐκ θυμοῦ πεσέειν*, vom Aufhören der Freundschaft, findet in *ἀπὸ θυμοῦ τινος εἶναι* *Α* 562 sein Analogon.

596. *ἦ ῥα, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *Ξ* 346. — 597. *ἐν χείρεσσι τίθει*, von einem Pferd gesagt, vgl. *Α* 441. 446, wo von der Uebergabe der Chryseis. Die edle Offenheit, mit der in männlich schönen Worten Antilochos zu jeder Genugthuung gegen Menelaos sich bereit erklärt, sühnt nun sofort den zürnenden, und so eröffnet sich die Aussicht auf eine Auseinandersetzung, die beiden Helden Ehre macht, insofern die Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe des jüngern Mannes und die Grossmuth des älteren dabei im schönsten Licht erscheint. Bei *ὡς εἰ* ergänze man als Verbum *ἔστι* oder *γίγνεται*, nebst dem ungezwungen sich ergebenden *καὶ τὸ λήιον ἰαίνει.* [*σταχύεσσιν* (aber mit prothetischem Vocal *ἀσταχύεσσιν* *B* 148) und *ἀλδήσκοντος* 599 sind *ἅπαξ εἰρημένα.* Etwas gekünstelt mit ihrem Wortspiel ist die Nachahmung des Ganzen bei Apollon. Rhod. III 1019 ff. Für 599 vgl. auch Verg. Ge. I 313 bis 314.] — 600. *σοὶ Μενέλαε*, zu *N* 603. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung wie *Π* 586. 789. *P* 705. — 601. = *Φ* 73. — 602. *ὑποείξομαι* (Di. 11, 1, 3) *χωόμενος*, werde ich in meinem Zorne nachgeben, von ihm ablassen. Das Particip wie bei den Verben, die ein Aufhören bezeichnen. — 603. *παρήορος*, die gewöhnliche Bezeichnung für das 'Beipferd', hier metaphorisch von dem sich Ueberhebenden, stolz und maasslos sich Geberdenden, weil das Beipferd völlig frei ging und so Gelegenheit zu allerlei Extravaganzen fand. — 604. *νόον*, hier soviel als Rechtsgefühl, Sinn für Gerechtigkeit. *νεοίη*, 'Jugendart' als Jugendübermuth, *iuvenilitas*, ein rein ethischer Begriff wie *νεότης* ein rein physischer. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* von

ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὁ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἀν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστὰς
„τῆ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτὸν
ὄψει ἐν Ἀργείοισι. δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον
αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, οὐδὲ πόδεσσιν
θεύσεαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.

anomaler Bildung, daher: '*ἡ διπλῆ ὅτι νῦν μόνον οὕτως ἐσχημάτισε, νεοίη ἀντὶ τοῦ νεότης.*' Man beachte übrigens die Alliteration *νῦν νόον νίκησε νεοίη*.] — 607. = *I* 492.

613. *λέβης*, ein eherner Kessel als Waschgefäss wie *τ* 386, wo der gleiche Versschluss. — 615. *ὡς ἔλασεν*, nämlich *τέτρατος*. — 618. *τῆ*, nimm, da nimm, nur hier nicht asyndetisch mit dem zweiten Imperativ verbunden, zu *Ξ* 219. *κειμ. ἔστω*, soll dir ein Kleinod sein, du sollst es heilig aufbewahren, wie *α* 312. *δ* 600. — 621. *αὔτως*, nur so, obwohl du bleibst, wie du bist, in Ruhe und Unthätigkeit. Denn dem Heldengreise, dem nichts als Jugendkraft gebricht, soll auch ohne Kampf ein Ehrenpreis verehrt sein. [— 622. *ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι*, wie Aristarch geschrieben hat statt des gewöhnlichen *ἐνδύσεαι*, sind *ἅπαξ εἰρημένα*.] — 623. *ἐπείγει*, intransitiv: dringt an.

624. 797. = *Λ* 446, auch *ο* 130. — 626. = *K* 169. — 627. *φίλος* schmeichelhaft nach *τέκος* in 626. — *χεῖρες*, statt zu *γυῖα* appositiv gesetzt zu sein, erhält 628 sein eigenes Prädicat. [— 629. *εἴθ' ὣς ἡβώοιμι*, wozu *βίη* bis *εἴη* erklärend tritt, die stehende Erinnerungsformel Nestors (= *H* 157. *Λ* 670, auch *H* 133), mit welcher Interpolationen so sehr begünstigenden Wendung auch hier wohl eine Episode eingeleitet wird, die einer ältern Sammlung von Nestorliedern angehörte. Dagegen findet Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 173 f. in dem, was Nestor hier bis 645 zu seinem Ruhme sagt, eine 'nach dem Recept gemachte' Nachahmung von *Θ* 206 ff., nur dass die dürre Aufzählung in *Ψ* weit zurückstehe hinter der mit einer edeln Freimüthigkeit und doch mit einer gewissen Bescheidenheit ausgestatteten in *Θ*. Statt des überlieferten *ἡβώοιμι* hat übrigens im gleichen Verse *ξ* 468 Düntzer jetzt *ἡβώῳμι* gegeben 'aus *ἡβῷμι H* 133, mit vorgeschlagenem *ω*, wie *ἡβώωντες κ* 6', worüber zu vergleichen Dietrich in Kuhns Ztschr. X S. 437.] — 631. *βασιλῆος*, gehört zu

ἔνθ' οὔ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πὺξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα Ἤνοπος υἱόν,
Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη·
Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἐόντα,
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
οὕνεκα δὴ τὰ μέγιστα παραυτόθι λείπετ' ἄεθλα.
οἳ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὃ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,
ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὃ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
ὥς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
πείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν.
ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέιζε.
τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ
ὥς μευ ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.

παῖδες. — 635. Ἀγκαῖον δέ, obwohl im ersten Glied nicht Κλυτομήδεα als Gegensatz markirt war, eine Umkehrung der gegensätzlichen Begriffe wie gleich 774, 778. 807, 809. 893, 894. — 637. ὑπειρέβαλον, überwarf ich, warf ich weiter als. — 638. Ἀκτορίωνε, die auch nach ihrer Mutter Molione Μολίονε genannten Söhne des Aktor, Bruders des Augeias, die den Spätern nicht nur für Zwillingsbrüder (δίδυμοι 641), sondern auch für διφυεῖς mit éinem Leibe (oder zwei), zwei Köpfen, vier Händen und vier Füssen galten, und denen Nestor im Wagenrennen desshalb unterlag, weil sie, auch da wie immer bei Homer als unzertrennliche Genossen, nur éinen Wagen lenkten. — 639. πλήθει πρόσθε βαλόντες, durch die Volksmenge die Ueberhand behaltend, eine wohl vom Diskos- oder Speerwurf hergenommene Metapher, d. h. durch die Entscheidung der zuschauenden Versammlung, als man es ihnen streitig machte, dass sie als zwei neben den übrigen, die einzeln ihre Wagen lenkten, die Wettfahrt unternehmen dürften. [Nach Andern: 'durch die Ueberzahl mich überholend', wo aber πλῆθος von zweien gegen éinen angewandt bedenklich ist. Freilich behält auf jeden Fall die Stelle eine unepisch dunkle Färbung.] — ἀγασσάμενοι περὶ νίκης, missgünstig beeifert um den Sieg (640) οὕνεκα δή weil nämlich παραυτόθι daselbst (beim Wagenkampf) die grössten Preise übrig waren. — 642. ἔμπεδον unablässig, ohne Ablösung ἡνιόχευε, über welche Art der Epanaphora zu Σ 399, auch Υ 372. [Vgl. aber Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 174, der nicht ohne Grund in der Anwendung jener Redeform an dieser Stelle einen Missbrauch findet, da von der sonstigen Prägnanz und hohen Kraft derselben hier keine Rede sein kann. Die Dehnung in der vierten Arsis vor μάστιξ wie noch Τ 395.] — 643. ὥς ποτ' ἔον, vgl. Λ 762. — 646. καί κτερέιζε, auch du führe die Leichenspiele zu Ehren des Patroklos weiter und zu Ende, wie es des Amarynkeus Söhne thaten. Denn κτερέιζε nach ἴθι ist Asyndeton, zu Τ 347, und καί ist 'auch' wie Ω 336. σ 171. — 648. ἐνηέος, die zu Χ 389 behandelte Brachylogie, statt ἐνηὴς ἐνηέος, so dass das Wichtigere zu ergänzen bleibt. — 649. τιμῆς steht nicht appositiv zu μευ, sondern hängt von dem persönlich construirten λήθω ab: du vergis-

σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ᾽ ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν."
ὣς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ᾽ ὅμιλον Ἀχαιῶν
ᾤχετ᾽, ἐπεὶ πάντ᾽ αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα.
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ᾽ ἐν ἀγῶνι
ἑξέτε᾽ ἀδμήτην, ἥ τ᾽ ἀλγίστη δαμάσασθαι·
τῷ δ᾽ ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
στῆ δ᾽ ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
πὺξ μάλ᾽ ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ᾽ Ἀπόλλων
δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον."
ὣς ἔφατ᾽, ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε
εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός,
ἅψατο δ᾽ ἡμιόνου ταλαεργοῦ, φώνησέν τε
„ἆσσον ἴτω ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·
ἡμίονον δ᾽ οὔ φημί τιν᾽ ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
πυγμῇ νικήσαντ᾽, ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ᾽ ἄρα πως ἦν

sest nicht meine Verherrlichung. *ἧς τε* bis *Ἀχαιοῖς.* Nestor nämlich betrachtet diese Auszeichnung als ihm durchaus gebührend, mit Hinsicht auf die hohen Ehren, die das Alter hat.

652. *αἶνος*, Lob- oder Dankrede wie 795, denn in beiden Fällen wird Achilleus ganz direct belobt. [Ueber *πάντα* vgl. die Bedenken Gepperts über den Ursprung der hom. Ges. I S. 236.] — 653. *ἀλεγεινῆς*, weil Leben und Gesundheit des Besiegten schwer gefährdend, welches Beiwort nur noch das Ringen 701. *θ* 126 erhält. Abgesehen davon zeigt sich die geringe Meinung von der *πυγμαχίη* theils im Werth der ausgesetzten Preise, denn allein die Preise für das Ringen haben einen mehrfach höheren, 702—5, theils auch in der Nichtbetheiligung der Fürsten, von denen doch die sieben andern Wettkämpfe ausschliesslich ausgeführt erscheinen. — 654. *ταλαεργός*, 'Arbeit ertragend', arbeitskräftig, stehendes Beiwort des auch von Plinius als *animal viribus in labores eximium* gepriesenen Halbesels, der aber gleich 655 als 'schwierig zu bändigen', als das *pecus indomitum et servitio contumax* des Columella (de re rust. VI 37) geschildert wird. Denn *ἥ τε* bis *δαμάσασθαι* ist eine Eigenschaft der ganzen Gattung der *ἡμίονοι.* — 657. = 456. — 658. = 272. — 660. *ἀνασχομένω*, wie *ξ* 425, nachdem sie sich emporgehoben d. i. ausgeholt haben *πεπληγέμεν*, (auf einander) loszuschlagen, wobei *ἀλλήλους* zu ergänzen ist. — *Ἀπόλλων* giebt Ausdauer (*καμμονίην* 661, zu *X* 257) und Sieg im Faustkampf, seit er selber den gewaltigen Faustkämpfer Phorbas glanzvoll überwand.

665. *Ἐπειός*, der spätere Erbauer des hölzernen Rosses, wie denn auch der Name mundartliche Form von *ἵππειος* zu sein scheint [Pott etymol. Forsch. II S. 260]. — 669. *πυγμή* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 670. *ἦ οὐχ ἅλις* mit *ὅτι*, wie noch

ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
ἀντικρὺ χρόα τε ῥήξω σύν τ' ὀστέ' ἀράξω.
κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὖθι μενόντων,
οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίσταιο, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμεΐωνας.
τὸν μὲν Τυδεΐδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάμβαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐϋτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω
σὺν ῥ' ἔπεσον, ξὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων. ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.

E 349. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν*, gnomischer Aorist. Dies Geständniss des Epeios soll die Ueberlegenheit des untergeordneten Mannes über einen Mann von hohem Rang in etwas mildern. — 672. = 410. — 674. *ἐνθάδ' αὖθι*, hierselbst, hier auf der Stelle, wie *ε* 208. — 675. *οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν* ist ein mit voller Siegeszuversicht gesprochenes '*qui eum efferant*'. In solchen relativen Absichtssätzen nämlich wird die Verwirklichung der Absicht, falls die mit *κέ* nur angedeutete Bedingung sich erfüllt, vorausgesetzt [Nägelsbach Excurs III der 2. Aufl.].

676. = *K* 313. — 677. *ἰσόθεος φώς* — 678. = *B* 565—6. Uebrigens ist dieser Boxer homonym mit dem Sieger im Ringkampf *ϑ* 115. [*Μηκιστῆος* hier und *B* 566 giebt Bekker nach dem Vorgange von Thiersch Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7.] — 679. *ὅς*, Mekisteus, des Adrastos Bruder. *δεδουπότος Οἰδιπόδαο*, also zu den üblichen Leichenspielen nach dem 'Fall' des Oidipus. Denn in dieser Stelle liegt es, dass Oidipus als Beherrscher Thebens starb, wie auch in der Stelle der Nekyia (*λ* 271—80) wohl von vielem Leid des Oidipus gesprochen wird, aber nicht von seiner Blendung oder Flucht. [*Οἰδιπόδης*, Nebenform von *Οἰδίπους*, vgl. *ἐπταπόδης*. Ueber *δεδουπότος* Lehrs de Arist. S. 110. Nitzsch zu *λ* 271.] — 681. *Τυδεΐδης*, als Eidam des Adrastos der Verwandte des Euryalos. — 682. *αὐτῷ* bis *νίκην*, zu *Π* 121. — 683. *παρακάμβαλεν*, zu 127. — 684. *ἱμάντας*, die Faustkampfriemen, welche um die Hand und den Vorderarm gewunden wurden. — 688. *δεινός* ist Praedicat zu *γένετ'*, nicht Attribut zu *χρόμαδος*. [Letzteres ist *ἅπαξ εἰρημένον*.] — 690. *κόψε*, zerschlug. — *παπτήναντα*, weil er sich bemühte, eine Blösse seines Gegners zu erspähen. — 691. *ἑστήκειν*, Euryalos. *ὑπήριπε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Glieder, hier die Beine (zu *Π* 341), sanken oder brachen unten.

ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθὺς
θίν' ἐν φυκιόεντι, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν,
ὣς πληγεὶς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάθυμος Ἐπειὸς
χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
οἵ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἑτέρωσε·
κὰδ δ' ἄλλο φρονέοντα μετὰ σφίσιν εἷσαν ἄγοντες,
αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
  Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς,
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·
ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν,
πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.

— 692. *ὑπὸ φρικὸς Βορέω*, 'aus Anlass des vom Boreas erregten Meergekräusels', wie *φρὶξ Ζεφύροιο Η* 63. — 693. *θίν' ἐν*, am Meeresstrand. *φυκιόεις*, *alga oppletus*, voll Meergras, Seetang, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μέλας* bei *κῦμα* nur von Meereswellen, wie *ε* 353, vgl. *κῦμα κελαινόν Ι* 6. — 697. *πτύοντα*, den Blut ausspeienden, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *κάρη* bis *ἑτέρωσε*, der das Haupt zur Seite neigte, wie *Θ* 306. — 698. *ἄλλο φρονέοντα* [so mit Bekker statt des überlieferten *ἀλλοφρονέοντα*], den bewusstlosen. [Eine ausgeschmückte Nachahmung bei Verg. Aen. V 468 bis 472. Der Ausgang dieses Faustkampfs erinnert lebhaft an die Schlussscenen englischer Preisboxereien.] — 699. *οἰχόμενοι κόμισαν*, trugen fort, vgl. *ἔβαν φέρουσαι Β* 302. *ξ* 207.

700. *κατά*, wie 798. 799. 884. 885 nieder, 'herab' bis auf den Boden. — 701. *ἀλεγεινῆς*, zu 653, weil es auch beim Ringkampf hart hergeht und an lebensgefährlichen Verletzungen nicht fehlt. — 702. *ἐμπυριβήτην*, eine der zu *P* 339 erwähnten kühnen Bildungen, womit im Gegensatz zum *τρίπους ἄπυρος* ein Dreifuss hier bezeichnet wird, der bereits 'über die Flamme kam', also auch nicht mehr *λευκὸς ἔτ' αὔτως* ist (268). [Ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *δυωδεκάβοιος* 703, *τεσσαράβοιος* 705. Beachte auch das Schwanken der Quantität in *τῖον Ἀχαιοί* 703 neben *ἔργα, τίον* 705. Zu *Ξ* 484.] — 705. *τεσσαράβοιον*. Während der Dreifuss, der den ersten Preis für den Ringkampf ausmacht, zu zwölf Ochsen geschätzt wird, gilt die gefangene Frau trotz ihrer Geschicklichkeit deren vier. Dagegen gab Laertes *α* 431 für Eurykleia den Werth von zwanzig Ochsen. Denn Laertes musste diese zur Zeit des Friedens kaufen um einen hohen Preis, während die Achaier zur Zeit des Krieges vermuthlich mehr Gefangene hatten, als sie bequem ernähren konnten, so dass der Werth der Sklaven sehr gesunken war. [Vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien S. 358. Darüber, dass Ochsen wie als Tauschmittel, so auch zur Preisbestimmung dienten, vgl. Hultsch Metrologie S. 124. Ameis hom. Kleinigkeiten (Mühlhausen 1861) S. 10.] — 706. = 657. — 707. *ὄρνυσθ'* bis *πειρήσεσθον*, erhebt euch, die ihr auch diesen Wettkampf versuchen sollt, wobei das 'Sollen' im Futurum liegt. Eben so 753. 831. [Zu *Σ* 182.] — 709. *ἂν ἀνίστατο*. Di. 68, 50,

ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν
ὡς ὅτ' ἀμείβοντες, τούς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς,
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἳ δὲ μάλ' αἰεὶ
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι οὔδει τε πελάσσαι,
οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει."
ὣς εἰπὼν ἀνάειρε. δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς·
κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεὺς
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.

10. — *κέρδεα εἰδώς*, listigen, verschlagenen, gewandten Sinnes, wie *ν* 296, durch den allein in diesem Ringkampf ihm der Sieg ermöglicht ward. — 710 = 685. — 712. *ὡς ὅτε*, nämlich *λαμβάνετον ἀλλήλων*, formelhaft 'so wie' ohne beigefügtes Verbum, zu *N* 471. — *ἀμείβοντες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die 'Wechselnden', sind die unter spitzem Winkel gegen einander gelehnten Sparren, die das Dach im Groben bilden, und denen die gespreizten Beine des zum Wettkampf angetretenen Ringerpaares gleichen. [Vgl. Rumpf de aedibus Homericis p. II (Giessen 1857) S. 14. Ueber dergleichen masculine Substantivirungen der Adjectiva spricht Ameis Anhang zu *ο* 373. Andere ergänzen hier *δοκοί*.] — 713. = *Π* 213. Die beiden Glieder dieses Verses entsprechen in gleicher Ordnung den beiden Gliedern des vorhergehenden. — 714. *τετρίγει*, knackten oder krachten, so gewaltig wurden sie gezogen. [Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 681 will es von dem Ton verstanden wissen, 'den ein glatter, gesalbter Körper beim Abglitschen aus einer festhaltenden Hand von sich giebt,' wofür uns Deutschen ein entsprechendes Klangwort mangele. — Bei *φοινικόεσσαι* 717 bleibt es unentschieden, ob *ι* kurz oder *οε* einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch *K* 133. *ξ* 500. *φ* 118.] — 717. *ἀνέδραμον*, mit ähnlicher Anschaulichkeit wie *B* 267 *σμῶδιξ ἐξυπανέστη*. — 720. *ἔχεν*, d. i. *ἀντεῖχεν*. — 721. *ἀνίαζον*, weil nämlich der Sieg noch immer unentschieden blieb. Daher möchte Aias Abwechselung in das Schauspiel bringen und zunächst, von der *αὐτοσταδίη* übergehend zu weniger Einförmigem, den Gegner in die Luft heben (*ἀναείρειν*, wie 729. 730). [Daher fällt auch 724 der Hauptton auf das Verbum, und nicht auf die Pronomina, so dass mit Aristarch *ἤ μ'* und nicht nach anderen Grammatikern orthotonirt *ἢ ἐμ'* zu geben ist. Vgl. Bekker hom. Blätter S. 219 f.] — 726. *κώληπα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *ὑπέλυσε*, löste unten, *γυῖα*, zu *N* 411. — 727. *κὰδ δ' ἔπεσ'*, der durch das Beinstellen 726 zu Fall gebrachte Aias. [So Bekker, Fäsi, Döderlein statt des gewöhnlichen, gleich gut empfohlenen *κὰδ δ' ἔβαλ'*, vgl. Bäumlein in der Annotatio.] — 728. *θηεῦντο*,

δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν,
ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνθησαν δὲ κονίῃ.
καί νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
„μηκέτ' ἐρείδεσθον μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν.
νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἶσ' ἀνελόντες
ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
καί ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.
Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὔνηος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ,

das ein 'längeres Anstaunen' bezeichnet, daher meist im Imperfectum steht, neben θάμβησαν, 'staunten plötzlich', waren überrascht, wie 881. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2488.] — 729. ἀνάειρε, suchte aufzuheben, (730) οὐδέ τ' ἄειρεν, er vermochte aber 'da' nicht aufzuheben, indem auf das οὐκ ἄειρε als das Gegentheil des voraufgehenden ἀνάειρε hingewiesen wird. — 734. = 491. — 735. μηκέτ' ἐρείδεσθον, allgemein: strengt nicht mehr den Körper an [, wofür Bekker jetzt das weniger verbürgte ἐρίζεσθον gegeben hat,] μηδὲ τρίβεσθε, reibt euch nicht auf, tropisch. — 736. ἀέθλια δ' ἶσ', wie 823, so dass er eine zweite Gabe zum Werthe von zwölf Ochsen spenden will.

738. = 54.

742. ἐνίκα, 'war er Sieger', mit πολλόν, zu Σ 252. — 743. Σιδόνες, (mit verkürztem ι. Di. 2, 7, 5), hier und δ 84 von den eigentlichen Phoinikern unterschieden, daher als die Bewohner des nördlichen, den kleinasiatischen Griechen nähern Theiles von Phoinike aufzufassen. — 744. ἄγον bis πόντον, nahmen mit auf das nebelgraue Meer, wie ν 134. — 745. στῆσαν, nämlich νέας, sie warfen Anker, ἐν λιμένεσσι, in den verschiedenen Landungsplätzen der Lemnier, deren Fürsten Θόας sie mit jener silbernen Terrine beschenken. Von diesem, seinem Grossvater mütterlicher Seits, überkommt den Kreter später Euneos ['der gute Schiffer', weil er mit den vor Troia liegenden Achaiern Handel treibt, namentlich von seiner schönen Insel den Bedarf an Wein zuführt, Η 467 bis 469] und zahlt ihn dem im Auftrag des Peleiden handelnden Patroklos als Kaufpreis für Lykaon, zu Φ 38. 43. Das Ganze ein lebendiges

ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήι᾽ ἔθηκεν.
στῆ δ᾽ ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ᾽ οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε."
ὣς ἔφατ᾽, ὤρνυτο δ᾽ αὐτίκ᾽ Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
ἂν δ᾽ Ὀδυσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱὸς
Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὖτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ᾽ Ἀχιλλεύς.]
τοῖσι δ᾽ ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ᾽ ἔπειτα
ἔκφερ᾽ Ὀιλιάδης, ἐπὶ δ᾽ ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς
ἄγχι μάλ᾽, ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐυζώνοιο
στήθεός ἐστι κανών, ὅν τ᾽ εὖ μάλα χερσὶ τανύσσῃ
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ᾽ ἴσχει
στήθεος. ὣς Ὀδυσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
κὰδ δ᾽ ἄρα οἱ κεφαλῆς χέ᾽ ἀυτμένα δῖος Ὀδυσσεὺς
αἰεὶ ῥίμφα θέων. ἴαχον δ᾽ ἐπὶ πάντες Ἀχαιοὶ
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ᾽ Ὀδυσσεὺς
εὔχετ᾽ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμὸν
„κλῦθι, θεά. ἀγαθή μοι ἐπίρροθος ἐλθὲ ποδοῖιν."

Gemälde phoinikischen Verfahrens. — 751. λοισθήι᾽, substantivirtes Adjectiv ohne den Artikel wie 538 δεύτερα. — 752—3. = 706—7. — 754. = 488. — 756. αὖτε, 'denn dieser war hinwiederum unter den Jüngeren der beste Läufer', wie jene, Odysseus und Aias des Oïleus Sohn, unter den Männern. [— 757. = 358. Eine zwecklose Wiederholung aus dem Wagenrennen, da sich das Stehen 'in éiner Reihe neben einander' hier von selbst ergiebt. Unter νύσσῃ 758 ist wie Θ 121 das Zeichen des Auslaufspuncts gemeint, wo der Wettläufer, nachdem er eine Kreislinie beschrieben, wieder anzukommen hat.] — 758. τέτατο δρόμος, ward gespannt, eifrig geübt der Wettlauf, zu 375. — 759. ἔκφερε, was hier das Reflexivpronomen als Ergänzung fordern würde, lief aus, zu 376, und zwar ὦκα, so dass er anfangs Beiden einen Vorsprung abgewann. — 760. ὡς ὅτε τίς τε, zu Ρ 61. — 761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, das aus 760 zu ergänzen ist; κανών, das Garnstäbchen, um welches das Einschlagsgarn (πηνίον) gewickelt wird, das dann die Webende durch die senkrecht aufgespannte Kette (παρὲκ μίτον) mit Hilfe jenes Webeschiffs hindurchführt. [πηνίον und μίτος sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 764. πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι, ehe der von den Füssen des Aias aufgerührte Staub (emporzusteigen und) sich auszubreiten vermochte, so dicht hintereinander hielten sich die Beiden. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: ehe noch die in den tiefen Staub gedrückten Fussspuren zusammenfielen, und so fasst die Stelle schon Macrob. Saturn. V 13. Vgl. aber E. E. Seiler im Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden unter ἀμφιχέω.] — 765. κὰδ δ᾽ ἄρα bis ἀυτμένα, wie auch 380 die Rosse des Tydeiden den Kopf auf des Eumelos Schultern haben. — 767. νίκης ἱεμένῳ, nämlich Ὀδυσῆι. — 768. πύματον τέλεον δρόμον, also auf der Rückkehr zur νύσσῃ, von der sie ausgelaufen waren. Eben so Verg. Aen. V 327 bis 328. — 770. Zu Σ 182. —

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξεσθαι ἄεθλον,
ἔνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θέων (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.
κρητῆρ' αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὁ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν
„ὢ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὣς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει."
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λοισθήιον ἔκφερ' ἄεθλον
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„εἰδόσιν ὔμμ' ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.
Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ' ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,
οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων·
ὠμογέροντα δέ μίν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δὲ

771. = *E* 121. — 772. = *N* 61. Wenn Athene ihren Liebling mit neuer Kraft versieht, so muss er mit wenig Schritten den Aias überholen können, an dessen Hacken er sich längst schon heftet. Gleichwohl thut die Göttin, die 'wie eine Mutter' über den Odysseus wacht, aus freien Stücken mehr als das; sie wirft, die schadenfrohe, den bei Göttern wie bei Menschen unbeliebten Aias 774 auf einen Misthaufen, so dass er Mund und Nase sich besudelt, und führt so ihren Schützling um so sicherer zum erflehten Sieg. [Daher sind die zu weit gegangen, die in alter wie in neuer Zeit Vers 772 verwarfen als unzulässig neben dem weiteren Verfahren der Athene. In 773 ist Bekker jetzt hom. Blätter S. 196 mit Recht zur frühern Lesart *ἐπαΐξεσθαι* zurückgekehrt mit Verwerfung des freilich trefflich unterstützten und seit Wolf von Allen adoptirten *ἐπαΐξασθαι*: zu *X* 195. Uebrigens ist *μέλλειν* mit Futurinfinitiv bei weitem die gewöhnlichere Construction bei Homer und überall: Di. 53, 8, 6. Das Medium bezeichnet aber hier eine Wechselseitigkeit, wie in *μάχεσθαι, ἐρίζεσθαι, διαλέγεσθαι* und andern: vgl. J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1.] — 774. *βλάψεν*, indem sie ihm ein Bein stellte. — 775. *τῇ ῥα*, gerade wo, zu *Ξ* 404. — 777. Malerisch und bedeutsam ist hier die mehrfach wiederkehrende Cäsur und eben so der Ausgang in Spondeen. Die Zuschauer freilich fassen das Strafgericht der Göttin von seiner lächerlichen Seite und ergötzen sich nicht wenig (784), als Aias speiend und prustend über seinen Unfall klagt. — 779. *φθάμενος*, adverbiales 'früher', zu *Φ* 576. — 782. *θεά*. Des Aias Vermuthung muss auf Pallas fallen, da des Odysseus Begünstigung durch jene bereits vor Troia völlig ausgeprägt erscheint, nach *B* 155 ff. *E* 675 ff. *K* 274 ff. *Α* 437 ff. *γ* 218 ff. *ν* 314 ff. — 787. *εἰδόσιν*, absolut wie noch *K* 250, vgl. *Α* 365. — 791. *ὠμογέρων*, ein früh Gealterter, vor der Zeit Ergreister, vgl.

ποσσὶν ἐριζήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ."
ὣς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλεΐωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
„Ἀντίλοχ', οὐ μήν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος,
ἀλλά τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω."
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
τεύχεα Σαρπήδοντος, ἅ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἑσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἑλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.
ὁππότερός κε φθῆσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν,
[ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,]
τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον

ὠμὸν γῆρας ο 357 von einer durch Kummer früh herbeigeführten Kraftlosigkeit. [Indess nimmt Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 71 ebensowohl Anstoss an der Bildung dieses *ἅπαξ εἰρημένον*, als er mit grösserm Rechte I S. 180 f. die Berechtigung des Dichters, Odysseus einen frühen Greis zu nennen, fraglich findet. Auch das erregt Befremden, dass Aias des Oïleus Sohn nur um ein Geringes älter sein soll als Antilochos (789), der gerade hier in Ψ als Knabenjüngling, als liebenswürdig unbesonnener, blutjunger Mensch geschildert wird, während der Charakter des Oïliaden (bei aller prahlerischen Händelsucht in Ψ) der eines schon gereiften Mannes ist.] — 792. *ἐριζήσασθαι*, wettzukämpfen, nämlich mit Odysseus, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So statt des gewöhnlichen *ἐριδήσασθαι* mit Bekker aus Schol. V. Denn die Verlängerung des *ι* in *ἐριδήσασθαι* lässt sich unmöglich als blosse poetische Licenz entschuldigen und entbehrt jeder Analogie in den Wortbildungsgesetzen; vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 562, der aber jetzt im Commentar ein *ἐρειδήσασθαι* im Sinne von *ἐρείδεσθε* 735 und gebildet von *ἐρείδω* wie *κηδέω, μαχέομαι* von *κήδω, μάχομαι* vermuthet hat. Daneben giebt ein Theil der Quellen *ἐριδδήσασθαι.*] — *εἰ μή*, absolut gesetzt im Sinne unsers 'ausser' zu *Π* 227 und *P* 477. — 796. *ἐπιθήσω*, nämlich zum *ἡμιτάλαντον*, das du als dritten Preis erhalten hast. — 797. = 624.

798. *κατά*, zu 700; eben so 799 *κατὰ δέ*, Epanalepsis. Di. 68, 50, 9. — 801. = *E* 752. — 802. = 659. — 805. *φθῆσιν*, zu *N* 815. [— 806. '*ἀθετεῖται.*' Ein wahres Monstrum. Denn während die erste Vershälfte nur eine Tautologie von *ὀρεξάμενος* enthält, bleibt die andere wörtlich aus *K* 298 entlehnte beinahe unverständlich, indem nach *ψαύσῃ* einzig und allein der Genetiv statthaben kann, und auch abgesehen davon 'das dunkle Blut berühren' ein wunderlicher Ausdruck ist. Ferner kann das von *ἔνδον* gebildete *ἅπαξ εἰρημένον ἔνδινα* nur schlechthin die innern Körpertheile bezeichnen sollen, nicht aber bloss das Fleisch und 'Alles, was zwischen Haut und Knochen liegt', wie Döderlein hom. Gloss. §. 2087 und im Commentar gedeutet hat. Der Peleide setzt mithin einen Kampfpreis aus für den, der dem Mitbewerber nicht bloss eine leichte Fleischwunde beibringt, sondern eine (meist letale) Verletzung der Eingeweide selbst. Dass nun aber ein Kampf auf Tod und Leben nicht der Endzweck gymnastischer Spiele sein kann, dass vielmehr ein Turnier vernünftiger

καλὸν Θρηίκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων
[καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν]."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιούς.
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήιξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὡρμήθησαν.
ἔνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ·
Τυδεΐδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο
αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.
καὶ τότε δή ῥ' Αἴαντε περιδδείσαντες Ἀχαιοὶ
παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι.
αὐτὰρ Τυδεΐδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι.
αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἠετίωνος·

Weise mit unschädlich gemachter Spitze geführt sein sollte, liegt auf der Hand und dieser sachliche Grund rechtfertigt schon allein die Athetese. Freilich wird durch dieselbe nur wenig für das Folgende gewonnen, wo die Felonie des Diomedes, der es in 820 bis 821 ganz sichtlich auf das Leben seines Gegners abgesehen hat, in hohem Grade Aergerniss erregt. Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 189.] — 808. *Θρηΐκιον*, zu *N* 577. — 809. *ξυνήια φερέσθων*, sollen davontragen als gemeinschaftliche, sollen sich in Sarpedons Waffenstücke theilen. [— 810. '*ἀθετεῖται*'. Mit Recht, da ein 'feines' Mittagsessen der Art, das zugleich als Siegespreis dem éinen und als Schmerzensgeld dem andern dienen soll, nicht anders als befremden kann. Eher hätte man erwartet, dass im Zelte des Festgebers die Kämpfer allesammt bewirthet würden.]

811. = 708. — 813. = *Γ* 340. — 814. = *Υ* 159. — 815. = *Γ* 342. [Das *δεινὸν δερκομένω* hier beim Turnier ist sonderbar.] — 816. = *Χ* 248. — 817. *ἐπήιξαν*, nämlich *ἀποσταδόν*, als Gegensatz zum folgenden *σχεδὸν ὡρμήθησαν*. — 818. *ἔπειτα*, dann, da man einmal zum Nahkampf vorgeschritten war, hat folgernde Bedeutung. — 819. *ἔρυτο*, zu *N* 555. — 821. *ἐπ' αὐχένι κῦρε*, suchte mit der Lanzenspitze stets an den Hals zu treffen [, ohne dass komischer Weise Aias das Geringste gegen diese wiederholten Lanzenstösse thut]. — 823. *ἀέθλια ἶσα*, wie 736, so dass Achilleus dem Betreffenden den Werth des Schwertes zu vergüten hat. [— 824—5. '*ἠθέτηνται. προηθετοῦντο δὲ παρ' Ἀριστοφάνει*'. Während nämlich beide Kämpfer gleiche Preise haben sollen, wird zwar von Diomedes ausdrücklich angeführt, was er erhalten hat; von dem Geschenk an Aias aber erfährt man keine Silbe. Daher scheint dies Verspaar aus *H* 303—4 hier eingeschwärzt zu sein.]

826. *αὐτοχόωνον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, einen von selbst gegossenen, ohne Hilfe des *χόανος*, ein kugelförmiges Stück Meteoreisen, dessen sich Eetion

ἀλλ' ἤ τοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
τὸν δ' ἄγετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
„ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίονες ἀγροί,
ἕξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς
χρεώμενος· οὐ μὴν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
ποιμὴν οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
αν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
ἑξείης δ' ἵσταντο, σόλον δ' ἕλε δῖος Ἐπειός,
ἧκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
δεύτερος αὖτ' ἀφέηκε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
τὸ τρίτον αὖτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
[χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων].
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ὅσσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
ἡ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·

an Stelle einer Wurfkugel aus Eisenguss bediente. [Ein Naturwunder, das sich trefflich als Kampfpreis eignen musste. So nach Döderlein hom. Gloss. §. 2071. Nach Andern entweder 'Gussarbeit, aber ohne Politur' oder 'massiv und keine Hohlkugel'. Der Auffassung als Aërolith steht freilich theils die kugelförmige Gestalt im Wege, theils die 833 bis 835 als möglich hingestellte praktische Verwerthung, wiewohl man Fälle kennt, wo sich Meteoreisen nicht nur als leicht zu feilen oder hämmerbar erwies, sondern wo es auch zu mancherlei Geräthschaften mit glücklichem Erfolg verschmiedet ward, vgl. Poggendorf Annalen der Physik und Chemie II S. 160. 161. Ergänzungsbd. IV S. 401. 408. Dafür ist die Deutung Döderleins sprachlich durchaus lobenswerth. Ueber den nur hier und 839. 844 genannten Solos und seinen Unterschied vom Diskos vgl. Nitzsch zu *Θ* 190. Uebrigens hätten wir an dieser Stelle die früheste Erwähnung von Meteoreisen, was bei Humboldt Kosmos I S. 125. 398 nachzutragen ist.] — 830. = 801. — 831. = 753. — 832. *καὶ μάλα πολλόν*, zur Verstärkung des folgenden *ἀπόπροθι*, auch sehr fern [, was freilich ein durchaus absurder Zusatz ist. Daher hat Döderlein jetzt *καὶ μάλα πολλοί* zu schreiben vorgeschlagen, wobei *ἀπόπροθι* '*procul hinc*', nämlich '*domi, in Graecia*' bedeuten soll.] — 835. *παρέξει*, nämlich *σόλος*.

837. *ἂν δέ*, nach dem Simplex *ὦρτο*, wie gleich 860. Di. 68, 50, 10. — 838. *δῖος Ἐπειός* und 839 *δῖος Ἐπειός*, zu *Ν* 13. — 840. *γέλασαν δ' ἐπί*, warum? bleibt ungesagt. Ob über das Ungeschick des Mannes, der nur im Boxen und Renommiren stark war? [— 843. '*ἀθετεῖται*'. Es ist offenbar ein aus *Θ* 189. 192 entlehnter Zusatz, der den Stempel plumper Fälschung an der Stirne trägt. Denn dann müsste Aias ja im Folgenden der Sieger sein, welcher Ruhm dem Polypoites doch zu Theil wird.] — 845. *καλαύροπα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, den Hirtenstab, 'Strickstab', der nach altem Hirtenbrauch auf das Vieh geworfen ward, um dasselbe zur Heerde zu versammeln, = *καλαϝροψ*, weil von *κάλο-ς* 'Strick' und Wurzel *ϝρεπ*. [Vgl. C. A. J. Hoffmann Quaest. hom. I

τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.
αὐτὰρ ὃ τοξευτῇσι τίθει ἰόεντα σίδηρον,
κὰδ δ' ἐτίθει δέκα μὲν πελέκεας δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνθῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγειν
τοξεύειν. „ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν,
πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἰκόνδε φερέσθω·
ὃς δέ κε μηρίνθοιο τύχῃ, ὄρνιθος ἁμαρτών,
(ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος) ὃ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρῳ λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὸν
ἧκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὄρνιθος μὲν ἅμαρτε, μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων·
αὐτὰρ ὃ μήρινθον βάλε πὰρ πόδα, τῇ δέδετ' ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινθον τάμε πικρὸς ὀιστός.

S. 138. Döderlein hom. Gloss. §. 2104. G. Curtius Grundz. I S. 316. Zur Form der Periode beachte man, dass zwei coordinirte unverbundene Vordersätze dem Hauptsatze voranstehen, so zwar, dass der zweite Vordersatz nur Vordersatz zum Hauptsatz ist, der erste aber Vordersatz zum zweiten Vorder- und zum Hauptsatze, diese beiden zusammengenommen. Vgl. Nägelsbach zu *Γ* 21.] — 847. *ὑπέρβαλε* mit Genetiv, weil eine Comparativbedeutung in sich schliessend.

850. *τοξευτῇσι* und *ἰόεντα* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. [Ueber *ἰοεις*, *violarum colore indutus, violaceus* A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinent. S. 34 f.] — 851. *δέκα μὲν* bis *ἡμιπέλεκκα*, nähere Bestimmung des ganz allgemein gesagten *σίδηρον*. Das nur noch 858. 883 erwähnte *ἡμιπέλεκκον* ist im Gegensatz zum *πέλεκυς* ein kleines Beil ohne die beim Holzspleissen zum Eintreiben des Keiles dienende abgestumpfte Spitze, die beim *πέλεκυς* der Schneide gegenüber anzunehmen ist. — 855. *τοξεύειν* ist *ἅπαξ εἰρ.* Dass nun ohne Weiteres von der schlichten Erzählung in die directe Rede des Peleiden eingegangen und erst 859 mit einem *ὣς ἔφατ'* auf seine Worte Bezug genommen wird, erinnert ganz an *Δ* 303. Dass aber die directe Rede nicht im Verseingange ihren Anfang nimmt, dies ist eine bei Homer beispiellos zu nennende Licenz. — 857. *ὃς δέ κε* bis *ἁμαρτών*, eine wunderliche Bestimmung, da es ungleich mehr besagen will, den von dem flatternden Vogel bewegten Strick zu treffen als die Taube selbst. Aber überhaupt trifft der Peleide diese Anordnung nach einer Kenntniss des späteren Erfolgs, die nur der Dichter haben kann.

860. = 528. — 861. = *Γ* 316. — 863. *ἐπικρατέως*, mit Macht. — *ἄνακτι*, nämlich dem Apollon nach 865 und 872, der den Blick des Schützen leitet oder stört, jenachdem er ihm gewogen ist. Diesem betend eine Hekatombe zu geloben versäumte Teukros (864 = *Δ* 102). Daher gelingt ihm auch sein

ἡ μὲν ἔπειτ' ἤϊξε πρὸς οὐρανόν, ἡ δὲ παρείθη
μήρινθος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρὸς
τόξον· ἀτὰρ δὴ ὀϊστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἰθύνοι.
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὕψι δ' ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·
τῇ ῥ' ὅ γε δινεύουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. τὸ μὲν ἂψ ἐπὶ γαίῃ
πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, ξὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν,
ὠκὺς δ' ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
αν δ' ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
Τεῦκρος δ' ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
κὰδ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ῥ' ἤμονες ἄνδρες ἀνέσταν,
αν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
αν δ' ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς

Bogenschuss nur halb. — 870. *ἐξείρυσε χειρός*, entweder weil sich beide im Wettkampf éines Bogens zu bedienen hatten gleich den Freiern der Penelope, oder weil ein längerer Verzug von Uebel war. — 871. *ὡς ἰθύνοι*, ihn zu richten, um zu zielen. [So mit J. H. Voss und Döderlein statt des gewöhnlichen *ὡς ἴθυνεν*, 'als' oder 'während er noch zielte', was auf Teukros zu beziehen wäre und eine hässliche Ellipse nöthig macht.] — 873. = Δ 120. — 877. *πρόσθεν Μηρ. ποδός*, da der Vogel ziemlich im Zenith des Schützen schwebte. — 879. *ἀπεκρέμασεν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *πυκνὰ λίασθεν*, die Flügel 'sanken' und klappten zusammen dicht hinter einander, d. h. es erfolgte ein convulsivisches Flügelzucken. [Nach der gewöhnlichen Erklärung aber Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können. Dem naturtreuesten aller Dichter aber ein aus unwahrer Naturbeobachtung stammendes Epitheton zuzuschreiben hiesse freveln an seinem Genius; vgl. Ameis hom. Kleinigkeiten S. 19. Uebrigens hat Aristarch statt *λίασθεν* das Activ *λίασσεν* gegeben, 'der Vogel liess die Flügel sinken und zusammenklappen', worüber Buttmann im Lexil. 21, 2.] — 880. *ὠκύς*, mit Prolepsis. — *τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ*, fern von ihm, dem Mastbaum. Wie dies freilich möglich war, nachdem die Taube oben auf der Mastbaumspitze ihr Leben in convulsivischen Zuckungen ausgehaucht hat, bleibt völlig unklar wie so mancher andere Zug des Vogelschiessens. — 881. = 728.

884. = 798. — 885. *ἀνθεμόεις*, blumenreich, mit (ciselirtem) Blumenwerk bedeckt, wie γ 440. ω 275. — 886. *ἤμονες*, nämlich *ἀκόντων*, ist *ἅπαξ*

„Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἁπάντων
ἠδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἥμασιν ἔπλευ ἄριστος·
ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνῃ ἥρωι πόρωμεν,
εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
δῶκε δὲ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

εἰρ. — 888. = 860. — 890. *γάρ* begründet die nachdrucksvolle Anrede *Ἀτρεΐδη*, gleichsam als wenn es hiesse 'Atreide, deiner Würde will der Wettkampf nicht geziemen'. Denn nun untersagt aus Courtoisie gegen Agamemnon Achilleus überhaupt den Speerkampf mit einer für den Oberkönig schmeichelhaften Wendung. [Agamemnon aber lohnt dies Zartgefühl in so fern übel, als er in 897 den ihm zuerkannten ersten Preis dem Herold überlässt. Freilich liesse sich an jener Stelle das *ὅ γ' ἥρως* 896 auch auf Meriones beziehen.] — 891. *δυνάμει* [Bekker giebt aus Conjectur *δυνάμι*] *τε καὶ ἥμασιν* [ein *ἅπαξ εἰρ.*] ist *ἓν διὰ δυοῖν*.

895. = *B* 444.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἕκτορος λύτρα.

λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα
Πατρόκλου ποθέων ἀρετῆτά τε καὶ μένος ἠΰ
ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστὰς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἠὼς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
Ἕκτορα δ' ἕλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν,
τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος

1. *λῦτο* ist Imperfectform statt *ἐλύετο*, allmälig löste sich die Festversammlung. [— 6—9. '*ἀθετοῦνται. προηθετοῦντο δὲ καὶ παρ' Ἀριστοφάνει.*' Von Neueren hat einzig Bekker die Verse aus dem Text entfernt und in der That darf man dieselben mit Recht für überflüssig halten und für ein fein gefertigtes Glossem zu 4. Dagegen völlig unstichhaltig waren die Motive der antiken Athetese, worüber Spitzner zu vergleichen ist. Ueber *ἀρετῆτα* 6 zu *Π* 857.] — 7. *ὁπόσα* ist substantivirt und nicht zu *ἄλγεα* gehörig. — *ἄλγεα.* Di. 18, 2, 1. — 8. *πτολέμους* auch zu *πείρων*, Kriegsgetümmel durchstrebend, bis ans Ende bestehend, zeugmatische Verbindung, wie *θ* 183. *ν* 91. 264. — 12. *ἀλύων*, ausser sich vor Trübsinn. — *οὐδέ μιν ἠὼς* bis 13 *λήθεσκεν*, die Morgenröthe traf regelmässig den bekümmerten noch wach, anders als *χ* 197. Dabei ist *φαινομένη* allgemein zu fassen, nicht aber auf den Standpunct des Achilleus zu beziehen, der im Osten lediglich das Festland

αὖτις ἐνὶ κλισίῃ πανέσκετο, τὸν δὲ ἔασκεν
ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροΐ, φῶτ' ἐλεαίρων
[καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν
χρυσείῃ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων].
ὣς ὃ μὲν Ἕκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων·
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεϊφόντην.
ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἑήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρῃ
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ,
ἀλλ' ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεὰς ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,
τὴν δ' ᾔνησ' ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,

vor sich hatte. — 20. *περὶ* ringsum *πάντα κάλυπτεν* hüllte er ihn ganz in die Aigis, weil der ganze Leib mit Ausnahme der Beine auf dem Boden schleppte, nachdem das Anbinden der Leiche in ganz gleicher Weise stattgefunden hatte wie in *X* 398. [— 20—1. '*ἀθετοῦνται*'. Und zwar mit Recht. Denn wir haben hier eine ungeschickte Nachahmung von *Ψ* 186 ff., nur dass an Stelle der Beschattung durch die Wolke das Unterbreiten der Aigide als Conservirungsmittel tritt. Auch dass Apollon neben dem geschleiften Leichnam mit dieser Aigis herzulaufen hat, ist eine wunderliche Vorstellung.]

24. *κλέψαι*, bei Seite und in Sicherheit zu bringen, durch List und allerhand Praktiken, in denen Hermes Meister ist. [Nicht aber schlechthin 'stehlen'. Gleichwohl war dieser Ausdruck Hauptmotiv der antiken Athetese, die an 23 bis 30 mit gutem Recht geübt ward. Denn vgl. das zu 30 Angeführte.] — 26. *γλαυκώπιδι κούρῃ*, nämlich der Athene. — 27. *ἔχον*, sie beharrten, hielten fest in ihrem Sinn, zu *N* 557. — *Ἴλιος* bis 28 *λαός*, Stadt, Fürst und Volk, wie bei Horat. carm. III 3, 24. — 29. *νείκεσσε*, beleidigte durch seinen Tadel, als Gegensatz zu *ᾔνησε*. [Nicht: 'richtete', wie man im Alterthum verstand.] — *θεάς*, Here und Athene, 30 *τὴν δέ*, Aphrodite. — 30. *μαχλοσύνην*, üppigen Liebesgenuss, Buhlschaft mit der Helene, als leise angedeuteten Preis für günstigen Entscheid. [Aber *μαχλοσύνη* ist nach bereits antiker Ansicht ein modern klingendes, unhomerisches *ἅπαξ εἰρημένον*, weil nach Aristonikos '*Ἡσιόδειός ἐστιν ἡ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν τοῦ Προίτου θυγατέρων*'. Ueberhaupt wird die Erwähnung des Parisurtheils jünger sein als der Kern des Buches *Ω*. Denn hätte die homerische Zeit überhaupt dasselbe gekannt, so müsste seiner öfter und bei ganz anderen Gelegenheiten Erwähnung geschehen sein, weil die Rachsucht der Here und Athene auf den Unglücksapfel zu schieben nirgends schlechter angebracht war als zum Schluss der Epopee, wo dies nur eine höchst nachträgliche und beiläufige Ergänzung der eigentlichen Kriegsmotive geben kann. Vgl. Goppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 37. Nitzsch Beiträge zur Gesch. der ep. Poesie S. 202. Auch dies muss Wunder nehmen, dass, während vorher 26 ausser Heres und Athenes Feindschaft auch Poseidons Groll auf Troia hervorgehoben ist, hier 28 ff. ausschliesslich von den Göttinnen geredet wird.] — 31. = *A* 493. *ἐκ τοῖο*, seitdem, bezieht sich weder auf die 3 und 4 erwähnte Nacht, die auf die Leichenspiele folgte, noch auf den Tag, da die Olympischen zuerst den

καὶ τότ' ἄρ' ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
„σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες. οὔ νύ ποθ' ὔμιν
Ἕκτωρ μηρί' ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἐόντα σαῶσαι,
ἥ τ' ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὦκα
ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
ἀλλ' ὀλοῷ Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ' ἐπαρήγειν,
ᾧ οὔτ' ἄρ φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ' ὣς ἄγρια οἶδεν,
ὅς τ' ἐπεὶ ἂρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἴξας εἶσ' ἐπὶ μῆλα, βροτῶν ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
ὣς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδὼς
[γίγνεται, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν].

Vorschlag zur Sicherstellung des entweihten Leichnams machten, sondern auf den Todestag des Hektor, wie sich aus 107 und 413 klar erweist. Auf diesen nämlich folgt der Tag der Verbrennung des Patroklos, dann der Tag der Bestattung und der Leichenspiele und darauf das neuntägige Schleifen um den Malhügel, was mit dem neuanbrechenden zusammen zwölf ergiebt. Da nun der Tod des Hektor in jeder Hinsicht wichtiger als die Beendigung der Leichenspiele ist, so hat das auf den ersteren bezogene ἐκ τοῖο wenig Tadelnswerthes. — 33. σχέτλιοι, grausam, ohne Mitgefühl, wird erläutert durch δηλήμονες, verderblich, eine kräftige Remonstration Apollons, die sich vorsichtig genug nicht an Zeus, sondern an die olympische Versammlung richtet. [Mit den gleichen Worten beginnt Kalypso eine Rede ε 118, nur dass ζηλήμονες dort überliefert ist. Jetzt hat Düntzer auch in ε δηλήμονες aus Conjectur gegeben, wogegen nach Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 112 das δηλήμονες in Ω dem ζηλήμονες in ε nachgebildet wäre, um die Nachahmung der letztern Stelle zu verdecken. Auch die folgende Betonung des Opferfleisses erinnert an Athenes Plaidoyer für ihren Helden bei ähnlicher Gelegenheit in Δ 60 ff.] — 34. τελείων, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, denn Thiere von irgend fehlerhafter Beschaffenheit eignen sich zum Opfer nicht; zu Π 228. — 36. ἥ τ' ἀλόχῳ ff., Dative der Relation. — 38. καὶ ἐπί, und dazu κτέρεα κτερίσαιεν, wie α 291. β 222. γ 285, immer ohne Attribut, wo in Prosa der Artikel stehen müsste. κτέρεα (vgl. κτέαρ, κτέανον) bezeichnet alles das Besitzthum, was zu Ehren des Todten mit verbrannt wird, und ist zum Verbum gleichen Stammes prägnant hinzugefügt. Daher wird κτερεΐζειν (κτερίζειν) geradezu von allen Liebes- und Ehrenbezeugungen gebraucht, die man dem Todten bringt. — 42. ὅς τε ohne Verbum ist entweder eine harte Anakoluthie [mit Uebergang in die Participialform: Bernhardy Synt. S. 471. Nitzsch zu ζ 193] oder aber es ist [mit Döderlein] aus 44 ein ἔλεον ἀπόλλυσι hinzuzudenken. [— 43. Das Komma vor βροτῶν mit Aristarch und Bekker, weil δαίς zufolge seiner Etymologie nur das Mahl des Menschen sein kann mit seinen vernünftig ausgetheilten und vorgelegten Portionen, im Gegensatz des thierischen Frasses, bei welchem ordnungslos ein Jedes zugreift. Vgl. ausser Lehrs de Arist. S. 96 auch Döderlein hom. Gloss. §. 2468. Gewöhnlich aber setzt man Komma nach βροτῶν und verbindet dies mit μῆλα. — 44. ἔλεον, ein ἅπαξ εἰρ. — Zu 45: 'ἀθετεῖται, ὅτι ἐκ τῶν 'Ἡσιόδου μετενήνεκται', nämlich aus ἔ. κ. ἡ. 316. Eine ganz gedankenlose Interpolation, da hier am allerletzten dessen gedacht sein durfte, dass es auch eine schädliche und übel angebrachte αἰδώς giebt. Auch findet σίνομαι sich

μέλλει μήν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
ἠὲ κασίγνητον ὁμογάστριον ἠὲ καὶ υἱόν·
ἀλλ' ἤ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν·
τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
αὐτὰρ ὅ γ' Ἕκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει. οὐ μήν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθείομεν ἡμεῖς·
κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων."
τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη
„εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, ἀργυρότοξε,
εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτὴ
θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
Πηλέι, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν.
πάντες δ' ἀντιάασθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε."

= ἐδαίνυσο

sonst nur in der Odyssee.] — 46. *μέλλει* bis *ὀλέσσαι*, es mag wohl einer einen noch lieberen (Freund durch den Tod) verlieren, nämlich als Achilleus an Patroklos verloren hat, 47 einen Bruder oder einen Sohn. — 49. *τλητόν*, ein im Dulden starkes, geduldiges Gemüth, ist *ἅπαξ εἰρ.* Der Mensch nämlich kann viel ertragen, er ist, seiner Beschränktheit sich bewusst, auf Leid gefasst. — *μοῖραι*, als mehrere wie *κλῶθες* η 197. Aber erst in einer spätern Zeit hat sich die Mehrzahl der Moiren zur Dreizahl umgebildet. — 52. *οὐ μήν* bis *ἄμεινον*, nämlich als wenn er es nicht thut, in rügendem Tone. — 53. *ἀγαθῷ* geht auf die Heldenstärke des Peleiden. [Der Vers ward grundlos athetirt im Alterthum infolge falscher Deutung des Epithetons: '*πῶς γὰρ ὃν ὀλοὸν εἶπεν* (39), *νῦν ἀγαθόν φησιν;*'] — 54. *κωφὴν γαῖαν*, die stumme Erde, die Hand voll Staub, die Hektor nunmehr ist; so sehr erstickte im Peleiden alle Rücksicht, alle Scheu, dass er an den fühllosen Resten seines Feindes eine feige Rache nimmt. [Vgl. Soph. El. 244 *ὁ μὲν θανὼν γᾶ τε καὶ οὐδὲν ὤν.* Epicharm. bei Bergk: *εἰμὶ νεκρός, νεκρὸς δὲ κόπρος, γῆ δ' ἡ κόπρος ἐστίν, Εἰ δέ τε γῆ νεκρός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός.* Eben so nennt Shakspeares Lear die gemordete Cordelia V 3 'todt wie die Erde'. Hierüber vgl. die in Einzelnem abweichende Erklärung Döderleins hom. Gloss. §. 2228 und neuerdings im Commentar. Gewöhnlich aber deutet man die 'stumme Erde' von dem durchs Schleifen mitgenommenen und entweihten Boden, wobei denn freilich der angedrohte Götterzorn in 54 unverständlich bleibt.]

55. = Z 206. — 56. *εἴη κεν* bis *ἔπος*, das wäre wieder einmal ein deiner würdiges Verlangen, an diesem dreisten Ansinnen erkennt man dich, worauf in 57 der Inhalt des Verlangens folgt: eine scharfe Invective der gereizten Göttin. Nach Andern aber ungleich höflicher: dies möchte gehen, wenn ihr nur Beiden nach ihrer so verschiedenen Stellung gerecht sein wolltet: denn Hektor sog die Milch einer Mutterbrust und Achilleus ist der Sprössling einer Göttin. — 58. *γυναῖκα* und *μαζόν*, das Ganze und der Theil. Di. 46, 16, 1. — 62. *πάντες* bis *γάμου*, um die Verbindung der Göttin mit dem Götterliebling durch die

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
οὐ μὴν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.
ἀλλ' ἤ τοι κλέψαι μὲν ἐάσομεν — οὐδέ πῃ ἔστιν
λάθρῃ Ἀχιλλῆος — θρασὺν Ἕκτορα· ἦ γάρ οἱ αἰεὶ
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ.
ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἆσσον ἐμεῖο,
ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεὺς
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.

feierliche Sanction des Olympos zu bestätigen. Aber auf die glanz- und ehrenvolle Hochzeitsfeier folgte eine rasch getrennte Ehe, zu Σ 54 und 432 ff.

64. = X 182. — 65. ἀποσκύδμαινε, ein ἅπαξ εἰρ., wovon das Simplex nur 592 gefunden wird. [Zur Häufung der Partikel γάρ in 66 bis 72 vgl. Bekker Monatsber. der preuss. Akad. der Wissensch. in Berlin 1864 2 S. 92.] — 68. ὣς γὰρ ἐμοί γ', ergänze φίλτατος ἔσκε, so zum Beispiel mir. — ἡμάρτανε, es fehlen liess, mit Genetiv wie η 292 ἤμβροτεν. [Dagegen steht nach Döderlein hom. Gloss. §. 584 οὔ τι nicht adverbialisch, sondern ist Object, wobei er mit Vergleichung von Herod. VII 139 ἁμαρτάνειν im Sinn von 'vorenthalten' fasst. Vgl. auch Döderlein im Commentar zur Ilias.] — 69—70. = Δ 48—9. — 71. ἐάσομεν, lassen wir das heimliche Beseitigen des Leichnams sein, von dem zwar weder Here noch Apollon direct gesprochen hatten, um das sich aber eigentlich ihr ganzer Zwiespalt dreht. — 73. παρμέμβλωκεν mit Dativ steht zur Seite, hilft, wie Δ 11, ὁμῶς auf gleiche Weise, so bei Tage wie bei Nacht, ununterbrochen, wie noch κ 28. 80. ο 476. ω 63, νύκτας τε καὶ ἦμαρ, sprichwörtlich (wie noch neunmal), wobei nach morgenländischem (und römischem) Gebrauche der Begriff der Nacht voransteht, eine hyperbolische Bezeichnung ihrer steten Sorge und hohen Wachsamkeit, wie β 345. [Das Alterthum bezweifelte die Verse 71—3 theils des κλέψαι wegen (wie auch 24), theils nahm es Anstoss an dem Beiwort θρασύν und dem angeblich zweifelhaften Sinne von ἐάσομεν, theils fand es die Bemerkung überhaupt verdächtig: alles dieses ohne Noth.]

77. = Θ 409. ὦρτο δὲ Ἶρις, weil diese als Götterbotin den indirecten Auftrag auf sich beziehen muss. — 79. μείλανι (Di. 2, 3, 2 β) πόντῳ. μέλας vom Meere selbst nur hier, nicht um die dunkle Meerestiefe zu bezeichnen, auch nicht mit Rücksicht auf emporgewühlte schwarze Schlammerde, denn wie käme die vor die blanke Grotte der schönen Nereustochter?, sondern dunkel weil aufgeregt, von der unebenen, aufschäumenden Oberfläche, indem das Meer durch das jähe Hineinfahren der Iris seine glatte Oberfläche einbüsst. [Vgl. A. Göbel Vindiciae hom. IV. in Zeitschr. für das Gymnasialw. XVIII S. 625—31, wo auch die schon antike und unter den Neueren von Heyne, Bothe, Fäsi adoptirte Auffassung als Nomen proprium (weil der hier erwähnte Meerestheil später

8*

Umkugel an der Angel

ἡ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
ἥ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
ἔρχεται ὠμηστῇσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὗρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἵαθ' ὁμηγερέες ἅλιαι θεαί· ἡ δ' ἐνὶ μέσσῃς
κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν
φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
„ὄρσο, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
„τίπτε με κεῖνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δὲ
μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
εἶμι μέν, οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπῃ."
ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων
κυάνεον· τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος·
βῆ δ' ἰέναι. πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην· περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκεν
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.

Μέλας κόλπος heisst: Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I 922) aus dem Zusammenhang zurückgewiesen wird.] — *ἐπεστονάχησε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu Σ 124. Desgleichen *ἅπαξ εἰρημένα* sind 80 *μολυβδαίνῃ* und *βυσσόν*. — 81. *κέρας*, das Hornstück, das aus Stierhorn gedrechselte Röhrchen, durch welches die Angelschnur lief wie heutzutag durch einen Federkiel, um das Abbeissen der Schnur von der Angel zu verhindern, und über welchem eine Kugel Blei befestigt war, um den ganzen Apparat rascher in die Tiefe zu versenken; wie μ 253. — 82. *κῆρα*, nur hier von Thieren. [Ob als beabsichtigter Gleichklang mit *κέρας* 81?] — 87. = Λ 199. *πόδας ὠκέα* von Iris wie noch siebenmal, zu Σ 202. — 88. Zu Σ 182. Ueber *Θέτι* zu Σ 385; über *μήδεα εἰδώς* zu P 325. — 89. = T 28. — 91. *ἄχε' ἄκριτα*, unschlichtbaren Kummer, zu Ξ 205. — 92. *εἶμι μέν*, ich gehe freilich, mit dem unterdrückten Gegensatze: aber ungern.

93. *κάλυμμα*, ein verhüllendes Gewand, ist *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἔσθος* 94 von W. *ϝες*. — *κυάνεον*, als Gewandung einer gramgebeugten Mutter. — 96. *ἀμφὶ* (Verg. Ge. IV 359 *late*) *δ' ἄρα σφι* (Dativus commodi) *λιάζετο*, machte Platz den aus der Tiefe steigenden, wich den Göttinnen sich seitwärts wendend, zu N 29. — 97. *ἐξαναβᾶσαι*, heraufgehend (aus dem Meer), ist *ἅπαξ εἰρ.* [So las Aristarch für das gewöhnliche *εἰσαναβᾶσαι*, wie es Σ 68 steht.] — 100. *πὰρ Διί*, nämlich zur rechten Hand des Zeus als Lieblingstochter, welchen Ehrensitz in der menschlichen Familie der Erstgeborne einzunehmen pflegte. — 101. *ἐν χερί*, der Singular bei *θῆκεν* wie bei *τίθει* Λ 585. ν 57. ο 120, sonst überall pluralisch *ἐν χερσί*. — 102. *ὤρεξε*, hier in dem speciellen Sinne von

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
„ἤλυθες Οὔλυμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρθῳ,
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν ἐΰσκοπον ἀργεϊφόντην.
αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω,
αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ καὶ υἱέι σῷ ἐπίτειλον.
σκύζεσθαί οἱ εἰπὲ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσεν,
εἴ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἶριν ἐφήσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
ἷξεν δ' ἐς κλισίην οὗ υἱέος. ἔνθ' ἄρα τόν γε
εὗρ' ἁδινὰ στενάχοντα, φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
τοῖσι δ' ὄϊς λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,

zurückgeben. — 103. = X 167. — 104. *ἤλυθες*, hier ein Ausruf voller Mitleid. — 105. *ἄλαστον*, rasenden, der bis zum Wahnsinn oder Trübsinn treibt, zu X 261. — 109. = 24. — 110. *τόδε κῦδος*, den Ruhm nämlich, den Leichnam auszulösen gegen reiche Gaben und einen König sich zu Füssen zu erblicken. — 111. *αἰδῶ καὶ φιλότητα τεήν*, weil ich Scheu und Liebe (gegen dich) *μετόπισθε φυλάσσων*, auch nachgerade, nach der Missheirath mit Peleus, dir bewahre. — 117. *ἐφήσω*, ich will zusenden, eigentlich: loslassen gegen Priamos. — 118. *ἰόντ'*, Accusativ, zu *O* 116. Es ist dies eine Art von Anakoluthie, wie noch in *A* 541. *B* 113. 288. *Δ* 341. *E* 716. *Z* 529. *I* 20. *O* 58. 116. *Π* 854. *α* 90. *ζ* 60. *θ* 508. *κ* 154. 533. 565. *ο* 240. *π* 466 [, welche Fälle J. Classen Beobachtungen IV S. 8 gesammelt und genau erörtert hat].

120. = *Ψ* 895. — 121. = X 187. — 123. *ἀμφ' αὐτὸν* (124) *ἐπένοντο*, waren um ihn beschäftigt, wie *ο* 467, *καὶ ἐντύνοντ' ἄριστον*, und rüsteten das Frühstück, wie *π* 2, und zwar mit für sich, daher das Medium. [Ueber das nur éinmal in der Ilias und éinmal in der Odyssee sich findende *ἄριστον* Ameis Anhang zu *π* 2. *ἐντύνοντ' ἄριστον* ist die von Clarke, Ernesti, Voss, Bothe, Bekker adoptirte Lesart des Athenaios I 4 e, wogegen sich die Uebrigen, worunter W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 694 f., für das überlieferte *ἐντύνοντο* entschieden haben. Doch scheint die Sache noch nicht spruchreif, so lange weder Etymologie noch Quantität von *ἄριστον* erwiesen sind.] —

χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου
οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι
μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
σκύζεσθαι σοί φησι θεούς, ἓ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„τῇδ' εἴη· ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει."
ὣς οἵ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱὸς
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
Ἶριν δ' ὤτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν.
„βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἕδος Οὐλύμποιο
ἄγγειλον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.

127. = *Z* 485. — 129. σὴν ἔδεαι κραδίην, wie noch θυμὸν ἔδειν (κατέδειν) *Z* 202. ι 75. κ 143. 379 und θυμοβόρος, θυμοδακής vom innern Harme, der am Herzen zehrt. [— 130. 131. 132 wurden von den Alten athetirt aus ästhetischem Grunde. In der That enthalten sie von den unkeuschen Gedanken, denen wir nur selten bei Homer begegnen, den verfänglichsten, weil es eine Mutter ist, die mit solchem Mittel ihrem Sohn den Kummer zu verscheuchen räth. Dabei ist die Begründung dieses Raths aus *Π* 852 und 853 wörtlich wiederholt. — In 133 wie in *B* 26. 63 hat statt des überlieferten ξύνες ὦκα A. Nauck im Bulletin de l'Acad. Imp. des Scienc. de Saint-Pétersb. VI 1 S. 11 ff. ξύνες ἦκα conjicirt, indem er S. 12—4 das Fehlen des Digamma vor ἦκα nachzuweisen sucht. Nauck nämlich findet diesen Ausdruck 'räthselhaft' und wirft die Frage auf, wie man es anzufangen habe, um langsam oder rasch zu hören. Indess ξύνες ὦκα ist unser 'so vernimm geschwind', wobei der Sprechende auf das Anhören überträgt, was eigentlich von seiner Mittheilung gesagt sein sollte.] — 134—6. = 113—5. ἕε. Di. 25, C, 4 und 51, 2, 1.

140. πρόφρονι θυμῷ, mit freudigem, vollem Herzen, wenn es denn wirklich (εἰ δή) des Olympiers ernstlicher Wille ist. Aber indem Achilleus so die grosse That der Selbstverläugnung fromm vollzieht, nennt er neben dieser Unterwerfung unter Zeus Gebot wie 592 bis 595 das zu erwartende Lösegeld als Hauptmotiv, und verfällt so in dem Augenblicke, wo er die höchste Stufe sittlicher Grösse zu erreichen scheint, mit Naivetät der gemeinen Natürlichkeit.

141. ἐν νηῶν ἀγύρει [Bekker mit dem Papyrac. ἀγύρι], zu *Π* 661. — 144. βάσκ' ἴθι, zu *O* 158. — ἕδος, 'Wohnsitz', Localität, umschreibend nach Analogie von πόλις, ἄστυ und πτολίεθρον, wie *Δ* 406. λ 263. ν 344

κῆρύξ τίς οἱ ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεϊφόντην,
ὃς ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ὡς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
ἶξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, ὁ δ' ἐν μέσσοισι γεραιὸς
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλὴ
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν.

— 146—7. = 118—9. — 149. *κῆρύξ τις*, erklärendes Asyndeton zu *οἷον*. Denn die Unverletzlichen wurden Andern als schützende Begleiter mitgegeben, vgl. *I* 170. *ι* 90. *κ* 59. 102, und hier speciell soll der Herold zugleich als Wagenlenker dienen wie bei Soph. Kön. Oid. 802. — 151. *ἄγοι*, nämlich auf der *ἅμαξα*, wie *P* 163. — 152. *τάρβος*, Schreckniss, und das doppelte *μηδέ τι* nur noch im gleichen Verse 181. [— In 154 hat Bekker jetzt hom. Blätter S. 318 f., theils um den iambischen Anfang zu entfernen, theils aber um vollständige Uebereinstimmung mit 183 zu erzielen, statt des gewöhnlichen *ὃς ἄξει* ein *ὅς ϝ' ἄξει* conjicirt, worüber das zu *P* 600 Bemerkte zu vergleichen ist.] — 157. *ἄσκοπος* und *ἀλιτήμων* nur hier und 186, mit *ἄφρων* drei Synonyma, wovon mit feiner Nüancirung *ἄφρων* (*vesanus*) die habituelle Geistesschwäche, *ἄσκοπος* (*improvidus*) die momentane Unbedachtheit, *ἀλιτήμων* (*nefarius*) die ethische Frevelhaftigkeit bezeichnet.

159. = 77. — 160. *κίχεν*, fand dort vor. — 163. *ἐντυπάς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hingestürzt in den Staub, indem das *ἐν* in keinerlei Beziehung weder zum vorigen *ἐν μέσσοισι*, noch zum folgenden *ἐν χλαίνῃ* steht, sondern den nächsten Satz anticipirt: *ἀμφὶ δὲ πολλὴ κόπρος ἔην*, wo natürlich *κόπρος* durch *κόνις*, *pulvis* zu erklären ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2496, der ein *ἐντυπάζειν* annimmt von *τυπάζειν· κόπτειν* Hes. und zur intransitiven Kraft des Wortes neben *προύτυψαν* *N* 136 unser deutsches 'hinschlagen' im Sinne von 'hinfallen' verglichen haben will. Anders Düntzer Höfers Zeitschr. II 1 S. 104, der ein Adjectivum *ἔντυπος* zu Grunde legt in dem Sinne von 'fest eingeschlagen, eingedrückt.' Endlich haben Voss und Fäsi die antike Deutung adoptirt: 'knapp eingehüllt', so dass man die Formen durch den Mantel schimmern sieht. Vgl. aber Geppert Ursprung usw. II S. 65.] — *ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος*, indem nämlich der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes von hinten über den Kopf herab gezogen wurde, so dass er das Gesicht bedeckte, nach *κ* 53. Diese bei den Griechen oft erwähnte Verhüllung der Männer diente theils um den Ausdruck der Empfindungen im Antlitz zu verbergen, theils um sich mehr in sich zurückzuziehn und ungestört zu bleiben von der Aussenwelt; zu *Σ* 23. — 165. *καταμήσατο*,

θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ἠδὲ προσηύδα
τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
„θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὴν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
λύσασθαί σε κέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἅμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται ἀργεϊφόντης,
ὅς σ' ἄξει εἷως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός."
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ ὅ γ' υἷας ἅμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὁπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.

ein *ἅπαξ εἰρ.*, aufgeschichtet hatte, ähnlich wie Laertes *ω* 316. — 168. = *N* 763. — 169. *προσηύδα* absolut (zu *P* 707) und ohne dass sofort directe Rede folgt, indem Vers 170 parenthetisch hinzutritt als erläuternde Bestimmung zu *προσηύδα* (zu *P* 553). — 170. *τυτθόν*, leise, vgl. *ξ* 492, nämlich um sich nicht den Troerprinzen zu verrathen, die weinend um den Vater sitzen, aus welchem Grunde Iris sich auch lediglich dem Priamos versichtbart, eine Angabe, die als selbstverständlich vom Dichter übergangen ist. Dass aber Priamos von Furcht ergriffen wird beim Anblick der so gütigen, geschieht in Folge jenes zu *T* 14 und *Y* 131 besprochenen Gefühls der Ohnmacht, das beim leibhaftigen Erscheinen einer Gottheit den Sterblichen mit Grauen überkommt. — 171. *θάρσει, μηδέ τι* mit zweitem Imperativ: habe Muth und mit nichten (wie *Δ* 184. *K* 383. *δ* 825) *τάρβει* sei schüchtern, sei verzagt vor Furcht, Gegensatz von *θαρσεῖν* wie *η* 51. — 172. *κακὸν ὀσσομένη*, nach Unglück aussehend, Böses ahnen lassend, *τόδε* hierher, bei *ἱκάνω* wie noch *Ξ* 298. *α* 409. *κ* 75. *ι* 407, anderwärts bei *ἵκω* und verstärkt durch *δεῦρο*: *Ξ* 309. *ρ* 444 und 524. — 174. = *B* 27. 64. — 176—87. = 147—58.

188. = *Σ* 202. *ἀπέβη*, zum Olympos, wie noch *E* 133. *Θ* 425. *Δ* 210. *α* 319. *γ* 371. *ε* 148. — 190. *πείρινθα*, den Wagenkorb, der wie 267 auf

αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα
κέδρινον ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδειν.
ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε
„δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἴδεται εἶναι;
αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„ὤ μοι, πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', ῇς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξε. σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.

dem Wagen angebunden wurde zur Bewahrung des Mundvorrathes (*ἤια*) und anderer Reiseutensilien, und hier nach der Beschaffenheit der 229 bis 234 aufgezählten für den Peleiden mitgenommenen Geschenke gewiss nicht unbedeutend war. [Wahrscheinlich kommt der Name daher, dass die *πείρινς* (oder *πείρινθος* mit metaplastischem Accusativ?) dem Wagen aufgebunden wurde, vgl. *πεῖραρ* und *πειραίνειν*. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lobeck Path. Elem. I S. 513. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 29 Note leitet es von *πήρα* her und Döderlein hom. Gloss. §. 628 versteht darunter 'ein nezförmiges Behältniss auf dem Wagen, zur Bewahrung der Reisebedürfnisse; *πλέγμα τὸ ἐπὶ τῆς ἁμάξης* Hes.'] — 191. = *Ζ* 288, auch *ο* 99. *θάλαμος*, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien, ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller Stufen abwärts führten, daher *κατεβήσετο* wie noch *β* 337. Dieses Vorrathszimmer im Palast des Priamos war aber 192 *κέδρινος* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohlgeruch, das man auch zum Leuchten und Erwärmen brannte, und daher *κηώεις*, wohlduftreich. [Indess erklärt man letzteres mit A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinent. S. 35 in der Regel als *odoribus* (*accensis*) *repletus*, parfümirt, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2098 wunderlich genug an *κάω*, *χάω* denkt und es vom Reichthum an Behältnissen verstanden haben will.] — 192. *γλήνεα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Prachtstücke voller Glanz, indem dann bei der Aufzählung 229 bis 234 neben Schleiern und Gewändern auch Gold, Dreifüsse und ein Prachtpocal erscheinen. — 194. *δαιμονίη*, arme, von einem Unglücksdämon heimgesuchte Frau. — 195—6. = 145—6.

202. *ἔκλε'*, für *ἐκλέεο* mit zurückgezogenem Accente, über welche Synkope Di. 30, 3, 5. [Der Askalonit wollte *ἐκλέ'*, worüber Bekker hom. Blätter S. 222 zu vergleichen ist. Zur Formel *ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους* usw. vgl. Schneidewin zu Soph. Kön. Oid. 817. Das *ἐπί* besagt die weite Ausbreitung über die Menschen hin wie 535. *Κ* 213. *α* 299. *τ* 334. *ψ* 125. *ω* 94. 201, wiewohl Bernhard Giseke hom. Forschungen (Leipzig 1864) S. 216 Anstoss nimmt einmal an dem Fehlen des Begriffes der Bewegung zur Rechtfertigung des Accusativs, andrerseits auch daran, dass statt eines Raumes eine Mehrheit von Personen steht.] — 203. *πῶς*, ohne beigefügtes Fragezeichen, weil der Gedanke in einen rhetorischen Ausruf übergeht; zu *Ρ* 149. — 205. *σιδήρειον*,

εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλεήσει
οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιὴ
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
ἀργίποδας κύνας ἆσαι, ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότ' ἂν τιτὰ ἔργα γένοιτο
[παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
ἑστεῶτ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς]."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδὴς
„μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτὴ
ορνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ· οὐδέ με πείσεις.
εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,

d. i. höchst verwegen, zu X 357. — 206. *καὶ ἐσόψεται*, und mit den Augen nur erblickt, eine Steigerung des Vorigen. — 207. *ἄπιστος*, passiv unzuverlässig, *infidus*, dem du um keinen Preis dich anvertrauen darfst. [*ἀνήρ, ὅ γε οὔ σ' ἐλ.* und *ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλ.* schreiben mit einem Theil der Quellen Boissonade und Bekker statt des gewöhnlichen *ἀνὴρ ὅδε, οὔ σ' ἐλ.*, während Bothe, Fäsi, Povelsen (emendationes hom. S. 38) aus Conjectur *ἀνήρ, ὃ δὲ οὔ σ' ἐλ.* gegeben haben.] — 209. *μοῖρα*, hier schon mehr Person, als metaphysische Idee, zu Υ 127. — 210. = Υ 128. Das Ganze ist ein: 'hin ist hin, verloren ist verloren', weil der Moira gegenüber von Seiten eines Sterblichen nichts anders denkbar ist als starre, dumpfe Resignation. — 211. *ἀργίποδας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* statt des einmaligen *πόδας ἀργοί*, worüber das zu Σ 283 und 579 Erwähnte zu vergleichen ist. — 213. *τιτά*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit *ἔργα* Rache, Rachewerk. [So lesen mit Apollodoros und Kallistratos Bekker und die Folgenden ausser Fäsi statt des von Ptolemaios Ask. gebotenen und trefflich unterstützten *ἄντιτα*, das sich ρ 51. 60 findet im Sinn von 'wiederholt vergolten' und nach Lobeck Path. Elem. I S. 360. Parall. S. 50 auf *ἀνάτιτα* zurückzuführen ist. Dass sich hierbei *ἄν* zur Noth ergänzen lässt, weil ein Wunsch vorhergeht (*ἔχοιμι*) und das Hypothetische des Satzes somit angedeutet ist, darüber vgl. Nitzsch zu γ 319. Krüger Di. 54, 3, 9.] — 214. *κακιζόμενον*, d. i. *κακὸν ὥς δειδισσόμενον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— In 215 giebt statt *πρὸ Τρώων* die Papyrushandschrift *πρὸς Τρώων*, 'bei den Troern stehend', vgl. aber Δ 156. Θ 57. Bekker hat 214 bis 216 aus dem Text entfernt, und in der That findet die wahrhaft bestialische Rachewuth der Hekabe in dem Satze, dass Hektor als ein Held im Kampfe für das Vaterland gefallen sei, eine wunderliche Motivirung. Der Contrast zwischen 212. 213 und 214 bis 216 bleibt auch dann, wenn man mit Döderlein *κακιζόμενον* als *lacessentem* fasst, wegen *οὔτε φόβου* bis *ἀλεωρῆς* in 216.]

218. *κατερύκανε* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 219. *ὄρνις κακός*, insofern nämlich Priamos in Hekabes vom Gang ins Lager abmahnender Beschwörung eine üble *φήμη* oder *κλεηδών* erblicken könnte. [*ὄρνις ἐν* (Eust. Mosc. 2) dürfte sich empfehlen vor der Variante *ὄρνις ἐνί*, da sich *ὄρνῑς* zweimal noch, in Ι 323. Μ 218, freilich beidemal das ῑ in Arsis, findet, während *ὄρνῑς* aus Homer nicht zu erweisen ist; vgl. W. C. Kayser im Philol. XXI. 2 S. 312.] — 220. *ἐπιχθονίων*, substantivirtes Masculin, wie ρ 115. ω 197. —

ἢ οἳ μάντιές εἰσι θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην —
εἶμι, καὶ οὐχ ἅλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς
ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην."
ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν,
ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
ἐκ δὲ δύ' αἴθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὅ οἱ Θρῇκες πόρον ἄνδρες
ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ

221. *θυοσκόοι*, Opferschauer (von *κοέω* = *νοέω*, also mit dem späten *θυοσκόπος* gleichbedeutend), weil sie nach den Opferspecereien schauten, während diese auf den Räucherpfannen glommen, also eine Art Pyromantie oder Libanomantie betrieben; *ἱερῆες*, eigentliche Priester, die bei öffentlichen Opfern und im Heiligthum fungirten, nicht wie jene bei privaten, daher auch beide Würden streng geschieden sind. [Ueber Etymologie und Bedeutung von *θυοσκόος* vgl. Lobeck Elem. I S. 311. G. Curtius Etym. I S. 81 und 121. Dagegen von *θύος* und *κέειν* legen, 'dem Transitiv von *κεῖσθαι* liegen', leitet *θυοσκόος* Döderlein hom. Gloss. §. 2475. Im Uebrigen erfuhr der vielgenannte Vers die mannigfachsten Deutungen. Denn Döderlein im Glossar und Commentar nimmt *θυοσκόοι* als Epitheton ornans zu beiden Substantiven wie *ἀθέσφατον* *K* 6. Hingegen Fäsi und Andere halten für gerathener, das Wort allein auf *ἱερῆες* zu beziehen. Andere sahen in *θυοσκόοι* eine eigene Art der Zeichendeuter, und endlich wieder Andere erblickten darin eine dritte Gattung, verschieden von den *ἱερεῖς* und *μάντεις*, was freilich auch ein drittes *ἤ* erfordern würde. Vgl. noch C. F. Hermann gottesd. Alt. 33, 10 bis 12. Nägelsbach hom. Theol. S. 206 der Ausg. von Autenrieth.] Sinn: in Bezug auf göttliche Erscheinungen würde ich weder Opferschauern noch Priestern, sondern nur den eigenen Augen trauen, weil es nicht jedesmal Offenbarung einer Gottheit ist, was jene dafür ausgeben, die wenn nicht Lügner, so doch als Menschen der Täuschung unterworfen sind. — 222. = *B* 81. — 227. *ἐπήν* mit Optativ, nachdem und wenn ich hätte, zu *T* 208.

228. *φωριαμός*, hier und *ο* 104, bei Homer hinsichtlich des Geschlechts nicht zu erkennen, bei allen Spätern Feminin, von einem *φώριον* (wie *φᾶρος* von *φέρειν* stammend: 'Kleidung'), die Kleidertruhe oder Kleiderkiste. *ἐπιθήματα* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 230. *ἁπλοΐδας*, hier und *ω* 276, einfache Mäntel, die nur einfach um den Leib geschlagen wurden, im Gegensatz zur Chlaina *δίπτυχος* *ν* 224 oder *διπλῆ* *K* 134. *τ* 226. Die ganze Wendung aber wie noch *ξ* 100. 101 *δώδεκα . . τόσα . . τόσσα . . τόσα* und in den gleichen Versen *ω* 276. 277. — 232. = *T* 147. *δέκα πάντα*, volle zehn, nicht weniger. — 233 und 234. *ἐκ δέ* nach dem Simplex *ἔφερεν*. Di. 68, 30, 10. — 235. *ἐξεσίην ἐλθόντι*, als er ging einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war, 'als er ging eine aufgetragene Aussendung', d. h. da er als Gesandter kam, wie *φ* 20. Di. 46, 1, 2 [Lobeck zu

φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἱόν. ὁ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων.
„ἔρρετε, λωβητῆρες ἐλεγχέες. οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες;
ἦ ὀνόσασθ' ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
παῖδ' ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες·
ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγώ γε,
πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄιδος εἴσω."
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ' ἀνέρας· οἱ δ' ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὁ δ' υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ' Ἀγάθωνά τε δῖον
Πάμμονά τ' Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην
Δηίφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν.
ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν
„σπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. εἴθ' ἅμα πάντες

Soph. Ai. S. 213. J. La Roche hom. Stud. §. 22, 7 am Ende]. — 236. *περὶ θυμῷ*, herzinniglich, von ganzem Herzen, zu Φ 65. — 240 f. *κηδήσοντες*, um euren Antheil am Verlust des Hektor zu bezeugen, als wäre Hektors Fall ein Privatverlust des Königs und keine Staatscalamität. Oder aber ihr verdenkt es mir wohl gar, dass mir Zeus dies Leiden gab (und dass ich darob klage, und habt euch eingefunden nicht um zu condoliren, sondern um mir gar das Sinn- und Maasslose meines Jammers vorzuhalten)? Doch ihr werdet selbst erfahren und zu eurem eignen Schaden, wie begründet diese meine Trauer ist. — 243. *ῥηίτεροι* mit *ἐναιρέμεν*, für die Achaier werdet ihr nun leichter zu erlegen sein, persönlich construirt. [Zur Sache und zur Wendung Horat. carm. II 4, 10: *ademptus Hector Tradidit fessis leviora tolli Pergama Grais.* Zur Frage aber, ob *δὴ ἔσεσθε* mit Synizese oder mit verkürztem *δή* zu lesen sei, Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 17. 26.]

247. *σκηπανίῳ δίεπε*, war mit dem Stabe hinter ihnen her, den der Greis als Stütze, nicht als Symbol der königlichen Würde trägt. Nach anderer Erklärung: fuhr mit dem Stabe durch die Männer hin, um sie zurückzuscheuchen, oder: machte sich zu thun, indem er durch die Männer ging. — 250. *τέ* an dritter Stelle, wo die beiden Worte vorher zu einem einzigen Begriff verwachsen sind, wie Ε 442. *βοὴν ἀγαθός* vom Polites steht nur hier. — 252. *ἐννέα*, dem Reste seiner funfzig. Von den neun hier genannten aber bleiben fünf sonst unerwähnt, nämlich Agathon, Pammon, Antiphonos, Hippothoos und Dios. — 253. *κατηφόνες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, schandbare Menschen, Memmen. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1092. Andere nahmen es abstract als 'Schande' mit concreter Färbung wie *ἐλέγχεα* 260, worüber Lobeck zu Soph. Ai. S. 173. Dagegen wollte Krates *κατηφέες* schreiben nach ω 432. Endlich hat J. La Roche 'Grammatisches aus Homer' in Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XV 8 S. 565 die Vermuthung aufgestellt, dass statt *κατηφόνες* hier ursprünglich wohl das Neutrum stand und dass später dies geändert wurde zur Vermeidung des Hiatus, wie Aristarch auch *κάκ' ἐλέγχεες* für das ge-

Ἕκτορος ὠφέλετ' ἀντὶ θοῆς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.
ὤ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι,
Μήστορά τ' ἀντίθεον καὶ Τρωΐλον ἱππιοχάρμην
Ἕκτορά θ', ὃς θεὸς ἔσκε μετ' ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκειν
ἀνδρός γε θνητοῦ πάις ἔμμεναι ἀλλὰ θεοῖο.
τοὺς μὲν ἀπώλεσ' Ἄρης, τὰ δ' ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,
ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες. x ὁ, ἡ. jüng. Bock
οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;"
ὣς ἔφαθ'· οἳ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδδείσαντες ὁμοκλὴν
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐΰτροχον ἡμιονείην
καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς, neu erst gefügt
κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον ἡμιόνειον
πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός,
Buchsbaumholz ὁ οἴηξ, Ring (für d. Zügel)

wöhnliche ἐλέγχεα gegeben hat.] — 256. εὐρείῃ, weil von der Landschaft, zu *N* 433. — 257. ἱππιοχάρμην, den Wagenkämpfer, von ἵππιος und χάρμη. [Wenn bei Spätern Troilos im Kampf als Wagenlenker fällt oder gar geschleift von seinen eignen Rossen und zwar erst nach Memnons Tode kurz vor des Peleiden Fall, so beruhen alle diese Wendungen der Sage lediglich auf dem homerischen Epitheton.] — 258. ὃς θεὸς ἔσκε, ohne einen Zusatz der Vergleichung; ein ungewöhnlich starker Ausdruck, daher die Kühnheit der Metapher sofort gemildert wird. — 261. ψεῦσται und χοροιτυπίῃσιν, desgleichen ἁρπακτῆρες in 262 sind ἅπαξ εἰρημένα. ἐπιδήμιοι, inländische, weil die liederlichen Prinzen den Raub am eignen Volke üben, im Gegensatz zum plündernd eingebrochnen Feind. — 263. οὐκ ἂν δή μοι ff., ihr wolltet mir nicht? d. i. wollt ihr mir gleich! — 264. ταῦτα πάντα, die 229 bis 234 im Detail genannten Gaben an Achilleus. — ὁδοῖο bei πρήσσωμεν partitiv, wie wir 'des Weges gehen' [, um einen Versschluss zu gewinnen, wie noch in γ 476. = ο 47. 219. Di. 46, 1, 2].

265. = Ψ 446. — 266. ἐκ μέν, weil die Wagen weder unter freiem Himmel noch in eignen Schuppen standen, sondern an den Seitenwänden des Eingangs von der Strasse in den Hof, und zwar auf besondern Postamenten (den βωμοῖς Θ 441) oder an die Wand gelehnt: Θ 435. δ 42. — ἄμαξαν, die zu einem Ganzen verbundenen zwei Axen, woran erst die 267 bis 274 specialisirten Wagentheile befestigt werden müssen, um die vollendete ἀπήνη darzustellen. Die nun beginnende überaus genaue, an neuen Kunstausdrücken überreiche Schilderung hat gleichwohl etwas höchst Natürliches als lebendige Beschreibung der Geschäftigkeit, mit der gestachelt durch die bitterbösen Worte die Schaar der Prinzen sich beeilt. Zunächst binden sie 267 auf das Gestell (die ἄμαξα) den Wagenkorb (die πείρινς, s. 190); dann holen sie 268 gleichfalls aus dem Hausflur das ζυγὸν ἡμιόνειον, das von dem ἵππειον (zu Ψ 392) nicht wesentlich verschieden war, höchstens in der Grösse oder Stärke und der Art und Weise der Verzierung. Es war ein ganz gerader, quer gelegter Balken von festem Holz, hier aus dem besonders köstlichen des Buchsbaums (269 πύξινον, ein ἅπαξ εἰρ.), in der Mitte nach oben hin mit einem Knopf versehen (ὀμφαλόεν, 'bebuckelt', nur hier vom ζυγόν;

ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον,
τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,

zu X 107), aber nur mit einem einzigen, dessen Form sich leicht ergiebt aus Vergleichung mit den *ὀμφαλοῖς* an Bücherrollen. An den beiden Jochenden waren ferner *οἴηκες* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), aufwärts gebogne Spitzen oder 'Träger', den Messingspitzen der modernen Kummte zu vergleichen, nur dass sie mehr als blosser Zierrath sind, nämlich ein nothwendiges Accidens, um das Abgleiten der Zügel nach den Seiten hin zu hindern. — 270. *ζυγόδεσμον*, den Jochriemen aus Leder, ein *ἅπαξ εἰρ.* [, nach K. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 37 Masculin, weil die alten Ausgaben mit einem Theil der Manuscripte *ἐννεάπηχυν* bieten], der zugleich mit dem Joch vom Nagel in dem Flur geholt wird, worauf zunächst 271 bis 274 unbekümmert um den Riemen allein vom Joch die Rede ist. Dieses also (*τὸ μέν* in 271) wird ganz vorn an die Spitze der hölzernen und daher wohlgehobelten Wagendeichsel sorgfältig angelegt durch Befestigung mit Ring und Pflock. Denn das *ἅπαξ εἰρημένον πέζα* in 272 bezeichnet den metallenen Beschlag der Deichselspitze [, mag man sich diesen nun als Kappe mit einer knöchel- oder hammerartigen Hervorragung an jeder Seite denken mit dem Zweck den Jochring fester an der Deichsel zu halten und bei etwaigem Ausspringen des Pflocks vor augenblicklichem Abgleiten zu bewahren, oder einfach als Beschlag, als eine glatte um die Deichsel vorn gelegte Büchse, die das Ausbrechen des Holzes zu verhindern hat, wenn beim Ziehen der durch die Deichsel gehende Metallpflock ruckt und drängt; denn *πέζα* ist theils 'Fuss', theils 'Ende']; der *κρίκος* aber, nebst *ἕστωρ* gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, ist ein dem *ὀμφαλός* gegenüber an der untern Balkenfläche des *ζυγόν* angehängter Ring, der über den Metallbeschlag der Deichsel (*πέζα*) so geschoben wird, dass der durch ein senkrecht in der *πέζα* angebrachtes Loch gesteckte Nagel oder Pflock, der *ἕστωρ*, den 'Ring' mit seiner obern Wölbung hinter, mit seiner untern Wölbung vor sich hat. Dadurch war nun schon das Joch so weit befestigt, dass es weder vor- noch rückwärts gleiten konnte. Da aber doch die Möglichkeit vorhanden war, dass der 'Pflock' oder 'Nagel' aussprang und damit das Joch nicht seitwärts schwanke, wurde zur weiteren Befestigung schliesslich das erwähnte *ζυγόδεσμον* verwandt, das nun 273 als Object zu denken ist, wo strenggenommen dem *τὸ μέν* in 271 ein *τὸ δέ* gegenüberstehen sollte. Dieses 'Jochband' legte man mit seiner Mitte unten an die *πέζα* vor den *κρίκος*; dann wurden beide Enden rechts und links (*ἑκάτερθεν*) übers Kreuz hinaufgenommen nach dem 'Knopfe' zu (*ἐπ' ὀμφαλόν*), um denselben herumgeschlungen und eben so hinter dem *κρίκος* wiederum hinabgezogen. Wenn dies dreimal wiederholt war, wurden die noch übrig bleibenden Riemenenden, die bei der muthmasslichen Dicke des Joches und der Deichselspitze schwerlich noch bedeutend waren, unter der wahrscheinlich mit einer Art von Widerhaken versehenen Spitze, dem Züngelchen des *ἕστωρ* (*γλωχίς* 274, ein *ἅπαξ εἰρ.*) so weit es eben reichen mochte (*ἑξείης*) in einen Knoten festgeschürzt. [Dies alles nach K. Grashof das Fuhrwerk S. 37. 38, wo auch über *γλωχίς* Note 38 zu vergleichen ist. Eben da vgl. S. 8 über *ἐυξέστης ἀπήνης* 275 und 590, für welche Femininform sonst (578. ζ 75) *ἐύξεστος ἀπήνη* steht.] — 277. *ἐντεσιεργούς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*,

τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιὸς
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι
αψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμὸς
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
ἀλλ' εὔχευ σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέϊ Κρονίωνι
Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται,
αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴῃς Δαναῶν ταχυπώλων.
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἑὸν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεύς,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα."

die im Geschirr arbeitenden und ziehenden, im Gegensatz der bloss lasttragenden, eine der zu *P* 339 erwähnten Bildungen. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 74. Dagegen fasst das dunkle Wort im Sinne von *ἐντεταμένους* oder *μετ' ἐντάσεως ἐργαζομένους* Döderlein hom. Gloss. §. 206 und eben so im Commentar.] — 279. *ἵππους* bis *ζυγόν*, nämlich an den für Priamos bestimmten *δίφρος* nach 322.

281. *ἐν δώμασιν*, nämlich im Thorweg von der Strasse in den Hof nach 323. — 284. *οἶνον ἔχουσ'* usw., wie Menelaos in *ο* 148; denn 284 bis 285 = *ο* 148. 149. *μελίφρων*, eigentlich: dessen Sinn wie Honig ist, süssgesinnt, aber völlig gleichbedeutend mit *μελιηδής*. — 285. *λείψαντε*, nach einer Spendung mit Gebet, wie solche vor der Reise üblich war. — 286. = *Ξ* 297. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, ohne dass das *ὄνομα* ausdrücklich folgt, weil es durch Emphase hier ersetzt wird. — 292. *ταχύν* gehört zu *ἄγγελον*, nicht zu *οἰωνόν*, schon wegen *κίρκος*, *Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος* in *ο* 526; der hier gemeinte Vogel, der dem Gott des höchsten Himmels eignet, ist der Adler, das kühn bis zu den Quellen des höchsten Lichts aufsteigende, königliche Thier. [Vgl. über die Rolle, die der Adler im Alterthum und später spielt, W. Wackernagel *Ἔπεα πτερόεντα* S. 19 f. Geppert freilich Ursprung der hom. Ges. I S. 139 möchte beide Stellen, weil sie Götter in Verbindung bringen mit besondern Vogelarten, als eine dem 'drastischen' Charakter der homerischen Gesänge fremde Zuthat gern verdächtigen. Ueber *κράτος ἐστὶ μέγιστον* zu *N* 484. Zur Verbindung endlich beider Relativsätze durch ein *καί* Autenrieth zu *Α* 2.] — 294. *ἐν ὀφθαλμοῖσι*, zu *Σ* 135. — 296. *οὐ δώσει* steht, nicht *μή*, weil *οὐ διδόναι* = 'verweigern' in einen einzigen Begriff zusammenschmilzt; zu *Ο* 162. — 297. = *Ι* 517.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδὴς
„ὦ γύναι, οὐ μήν τοι τόδ' ἐφιεμένῃ ἀπιθήσω·
ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιὸς
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη
χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο·
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα.
„Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν,
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.

302. *ἦ ῥα, καί*, hier mit Wiederholung des Subjects, zu *N* 59. — *ἀμφίπολον ταμίην*, wie *π* 152, die dienende Ausgeberin, wobei *ἀμφίπολος* der allgemeinere Begriff, nach Andern umgekehrt 'haushaltende Dienerin'. — 304. *χέρνιβον*, ein *ἅπαξ εἰρημένον* zur Bezeichnung des sonst *λέβης* genannten Beckens, worin die *πρόχοος* mit dem 'Handwaschwasser' *χέρνιψ* steht. [Der Vers ward athetirt einzig dieses Wortes wegen: '*ἀθετεῖται, ὅτι παρὰ τὸ σύνηθες αὐτῷ χέρνιβον τὸ ἀγγεῖον τὸ ὑποδεχόμενον τὸ ὕδωρ, ὡς ἡμεῖς· τοῦτο δὲ αὐτὸς εἴωθε καλεῖν λέβητα, τὸ δὲ κατὰ τῶν χειρῶν διδόμενον ὕδωρ χέρνιβα. ἔνιοι δὲ διπλῇ σημειοῦνται ὡς ἅπαξ ἐνταῦθα εἰρημένον*'. Uebrigens vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 769.] — 305. *ἧς ἀλόχοιο*, von seiner Gattin, terminus a quo, zu *Ξ* 203, nicht aber possessiver Genetiv zu *κύπελλον*. — 306 — *εἰσανιδών* 307. = *Π* 231—2. *ἕρκος*, wie *ἕρκεα* in *π* 341, die umschlossene *αὐλή*. Eben so Verg. Aen. II 512. — *εἰσανεῖδον*, hinaufblicken, nur im Participium, hier und in der Parallele. — 308. = *Π* 202. — 309. *δός*, stehend beim Gebete mit Accusativ und Infinitiv, zu *P* 646. *ἐλεεινόν*, Mitleid erregend, wie noch *ζ* 327, wo derselbe Vers, nur dass *Φαίηκας* statt *Ἀχιλλῆος* steht. — 310—3. = 292—5. — 312. *δεξιόν*, rechts, also glückverkündend, wie noch 320. *K* 274. *M* 239. *N* 821. *β* 154. *ο* 160. 525. *ω* 312. Denn die Griechen kehrten bei der Vogelschau das Angesicht nach Norden, der Himmelsseite, die allen Völkern des grossen indogermanischen Stamms besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. [Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 39. Näheres bei Hermann gottesdienst. Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. der deutschen Sprache II S. 980 ff.]

314. = *Π* 249. — 315. = *Θ* 247. *τελειότατον*, den wirksamsten, erfüllungsreichsten [, nach Andern ists: der völlig makellose, weil er dem Göttervater eignet]. — 316. *μόρφνος*, von *μάρπτειν* 'schnell' wie *rapidus* oder 'räuberisch' wie *rapax* und *περκνός* 'schwarzblau' sind hier zwei Na-

ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐῢ κληῖσ' ἀραρυῖα,
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφιν
δεξιὸς ἀΐξας ὑπὲρ ἄστεος. οἳ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,
τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευεν
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ. φίλοι δ' ἅμα πάντες ἕποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θανατόνδε κιόντα.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
οἳ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν
ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα

men für dieselbe Adlerart, der vereinzelte Fall eines menschlichen Doppelnamens bei Homer, und den doppelten Benennungen in der Götter- und Menschensprache (zu Ξ 291) nachgebildet. [Zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. Vgl. über *μόρφνος* Döderlein hom. Gloss. §. 2333; über *περκνός* G. Curtius Grundz. I S. 236. Der im Glossar vertheidigten Accentuation *μορφνός* ('*μορφνός* ist Adjectiv, wie *πρυμνός, φηνός*, dagegen *μόρφνος* Substantiv, wie *πρύμνη, φήνη*') ist Döderlein neuerdings mit Grund untreu geworden in dem von Autenrieth besorgten zweiten Theil der Ilias. — In 318 haben beinah alle Neueren seit Bothe mit Recht *ἐῢ κληῖσ'* nach Tryphon in den Text genommen statt des Aristarchischen *ἅπαξ εἰρημένον ἐυκλήις* 'wohlverschlossen', wobei das *ἀραρυῖα* prägnant und mit Emphase stehen würde im Sinn von 'festgefügt.' — In 322 geben wir das schon von Fäsi adoptirte *γέρων ξεστοῦ* (Papyr. Eustath. Vindd. V. Schol. A), weil in dem urkundlich gleich gestützten, seit Wolf dem Venetus zu Liebe recipirten *γεραιὸς ἑοῦ* die plumpe Hand des Besserers nicht zu verkennen ist, der den schon in der Gegenüberstellung von *δίφρος* und *ἀπήνη* (oder *ἅμαξα*) 324 enthaltnen Gegensatz noch schärfer zu markiren suchte, doch mit Ungeschick; denn nur der *δίφρος* eines Andern könnte bei der Lesart *ἑοῦ δίφρου*, nicht aber die *ἀπήνη* als Gegensatz gedacht sein, wogegen bei der Lesart der Papyrushandschrift auch der *δίφρος* so gut wie nachher die *ἀπήνη* sein passendes Epitheton erhält. Vgl. K. Grashof das Fuhrwerk S. 7. 8, auch W. C. Kayser im Philol. XXI 2. S. 311.] — 324. *τετράκυκλον*, nur hier [, seit ι 242 statt des überlieferten *τετράκυκλοι* Barnes, Fäsi, Ameis *τεσσαράκυκλοι* gegeben haben, um das Metrum herzustellen, nach Analogie von *τεσσαράβοιος* Ψ 705. — In 328 ist nach J. La Roche hom. Stud. XIII S. 171 der Objectsaccusativ *κιόντα* unerhört bei *ὀλοφύρομαι* neben *πολλά*, dem adverbialen Neutrum, daher La Roche *κιόντι* oder auch *κιόντες* bessern will]. Uebrigens beachte man den Reim *ἕποντο . κιόντα . ἀφίκοντο . ἀπονέοντο . γέροντα* in 327 bis 332. — 330. = Γ 313. — 331. *εὐρύοπα*, weitdonnernd *Ζῆν*, zu Ξ 487. — 332. *ἐς πεδίον* neben *προφανέντε*, zu P 487. — 333. *ἀντίον αὐδᾶν, coram alloqui*, mit einem Eigennamen nur noch Θ 200. ε 28, sonst immer mit dem stellvertretenden

„Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν
ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλῃσθα·
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὣς ἄγαγ' ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν πρὶν Πηλεΐωνάδ' ἱκέσθαι."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργεϊφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο,

Demonstrativ *τόν* oder *τήν*. Di. 46, 8, 1. — *Ἑρμείαν*, der hier mehr als blosser Bote ist, nämlich der Besteller eines Auftrags, der wie des Priamos Geleitung Klugheit, Vorsicht und Gewandtheit heischt, also ein Agent, von Zeus auf Grund besonderer Befähigung mit der Ausführung eines wichtigen Geschäfts betraut. — 334. *σοὶ γάρ*, Begründung des emphatischen *Ἑρμεία*, *τέ*, denn dir ist da ein gar sehr lieber Auftrag, mit Hinweis auf die allbekannte Geselligkeit des Hermes, der von allen Himmlischen am liebsten mit und unter Sterblichen verkehrt. Vgl. über *τέ* das nahverwandte *ε* 28, und zu *μάλιστα* bei *φίλτατον* das genau entsprechende *B* 57. 220, auch Platon Lysis p. 213 a. — 335. *ἑταιρίσσαι*, in activer Form mit intransitivem Sinn nur hier, Gefährte sein. [Bekker in der Annotatio vermuthet *ἑταιρῆσαι*.] — *καί τ' ἔκλυες*, und immer da erhörtest du, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. Der Dativ wie in *κλῦθί μοι*. — 336. *καί* ist 'auch' zwischen *βάσκ' ἴθι* und *ἄγαγε*: wie du sonst gesellig und leutselig bist und der *διάκτορος κατ' ἐξοχήν*, so leite auch den Priamos; zu *Ψ* 646. Zu der ganzen Stelle Horat. carm. I 10, 16 bis zum Schluss. [— In 337 will Nägelsbach zu *Α* 115 nach Analogie von *Φ* 288 *τί* statt *τέ* geschrieben haben, vgl. auch die Note Autenrieths.] — 338. *Πηλεΐωνάδ'*, zum Peleiden. Das Suffixum *δε* nur hier bei Homer an einen nicht localen Eigennamen angehängt [, augenscheinlich zur Vermeidung des Hiatus, da bei *ἱκέσθαι* ganz gewöhnlich persönliche Objecte stehn. Doch findet sich ein zweites Beispiel *Ἀλκινοόνδε* bei Apoll. Rh. Arg. IV 118; vgl. J. La Roche hom. Stud. VI §. 44 Schluss. Spitzner 35. Excurs. Povelsen emendationes hom. S. 55 f., der *πρὶν Πηλείων' ἀφικέσθαι* conjicirt.]

340 bis 342, Formelverse, die bei Anlegung der märchenhaften Goldsandalen noch zweimal in der Odyssee (*α* 96 ff. von Pallas, *ε* 44 ff. von Hermes) wiederkehren. [Diese Sohlen sind ambrosisch, d. i. göttlich, unvergänglich (zu *Ξ* 178), und von Gold, weil herrlich und golden Alles ist, was Himmlische besitzen. Geflügelt sind die Sohlen bei Homer noch nicht, wenn schon des Hermes durch den Wunderstecken unterstütztes 'Fliegen' über Land und Meer dem nachherigen 'Einherschreiten', als er an dem Ziel des Fluges angekommen ist, ausdrücklich gegenübersteht. Daher geht zu weit W. Wackernagel *ἔπεα πτερόεντα* (Jubelschrift zur vierten Säcular-Feier der Univ. Basel 1860), wenn nach ihm das Anlegen der 'Flügelschuhe' bei Homer eigentlich die vollkommene Verwandlung in den Vogel bedeutet haben soll, ähnlich wie in nordischen Sagen öfter der Uebergang zum Vogel als das Anlegen eines Federkleids gedacht sei: wobei die unbewusste Rücksichtsnahme auf plastische Darstellbarkeit, die überall den Dichter leite, das untergeordnete Gewandstück vorgezogen habe und die Andeutung des Ganzen bloss durch einen Theil.] — 342. *ἅμα*, zugleich mit, d. i. in gleicher Schnelligkeit. [Vgl. *Π* 149. Dafür steht *μετά* *β* 148, der blosse Dativ *M* 207. Eben so Vergilius Aen. IV 241 *rapido pariter cum flamine* in einer ausgeschmückten

εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεϊφόντης.
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανεν,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε

Nachahmung der ganzen Stelle.] — 343 und 344, Formelverse von dem Wunderstab des Hermes, die ε 47. 48, ω 3. 4 sich wiederfinden. Dieser Hermesstab voll Wunderkraft ist nicht der Heroldsstab (*κηρύκειον, caduceus*) der Spätern, sondern das äusserliche Attribut magischer und dämonischer Wirkung auf die Seelen überhaupt, vor Allem seiner Gabe Schlaf zu geben und zu nehmen, welche Thätigkeit als Schlafgeber in Verbindung stehen mag mit seiner Thätigkeit als chthonischer Gott, und worin er mit der allegorischen Gestalt des Hypnos concurrirt. [Hierzu vgl. Gustav Krüger 'Hermes und Hypnos' in Fleckeisens Jahrb. f. Philol. 87. 5 S. 289 bis 301.] — *θέλγει*, bezaubert, in Schlaf zaubert, nämlich alle die, welche seinem Wege hinderlich entgegenstehen, wie die Griechenwachen in 445. — 344. *τοὺς δ' αὖτε*, andere aber, im Gegensatz von *ὧν ἐθέλει*. — 347. *αἰσυμνητῆρ*, einmalige Form neben *αἰσυμνήτης* *θ* 258, das für *αἰσο-μνή-τη-ς* steht und ursprünglich den bedeutet, der der *αἶσα*, des gleichen Antheils, zu gedenken hat, bezeichnet hier mit *κοῦρος* wohl den Sohn eines Edeln aus dem Herrenstande, aus welchem man die Aisymneten, die 'Kampfspielordner', nahm, so wie *dominus* bisweilen auch den 'Herrensohn' bedeutet. [Anders Döderlein im Glossar §. 170 und im Commentar, der es auf *ὑμνᾶν* 'weben' zurückzuführen sucht als 'Ordner', der aussinnt oder ausspricht, was das Rechte ist. Dagegen eine Sphinx an Räthseln ist die Lesart mancher Quellen *αἰσυητῆρι*, zumal sie eine Unterstützung findet an dem Eigennamen *Αἰσυήτης* *Β* 793. *Ν* 427.] — 348. *πρῶτον ὑπηνήτῃ*, dem das erste Barthaar sprosst, nur hier und in der Parallele. Denn *ὑπήνη*, wovon *ὑπηνήτης*, gehört zur grossen Wurzel *ἀν* als das 'unter dem Auge' oder 'unten im Gesicht Befindliche', d. i. Bart im Allgemeinen [, worüber A. Göbel Homerica (Münster 1861) S. 19 zu vergleichen ist]. *τοῦ περ*, dessen, wir hingegen: wo. Ganz eben so als holder Knabenjüngling, dem das erste Barthaar keimt, erscheint der Götterbote in der Parallele *κ* 277 ff. und die Spätern haben diese Zeichnung mit Wohlgefallen wiederholt und sie vor Allem in den künstlerischen Darstellungen festgehalten. Aber während in der Odyssee sofort der Gott erkannt wird ohne eine Andeutung von seiner Seite, erscheint er hier in völlig menschlicher Verkleidung (nur dass er in dieselbe mit dem Wunderstab ein Stück olympischer Ausstattung hinübernimmt), und die beiden Troergreise sehen in ihm nichts als einen Edelknaben von der griechischen Partei.

350. *στῆσαν* ff., was bei der mässigen Entfernung, die sie zurückzulegen hatten, sonderbar genug ist. Aber mochte, wie die Scholien erklären, Priamos vor Kummer oder mochte er in dem Tumult und Aerger bei der Ausfahrt das Tränken seiner Thiere übersehen haben, der Dichter brauchte diesen Halt, um den Hermes einzuführen. — 352. *ἐξ ἀγχιμόλοιο*, als Adjectiv nur hier, sonst *ἀγχίμολον* adverbial. — 353. *φάτο, φώνησέν τε*, zu *Υ* 199. — 354. *φρα-*

„φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται.
ἄνδρ᾽ ὁρόω, τάχα δ᾽ ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ᾽ ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, εἴ κ᾽ ἐλεήσῃ."
ὣς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιε δ᾽ αἰνῶς,
ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
στῆ δὲ ταφών. αὐτὸς δ᾽ ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών,
χεῖρα γέροντος ἑλὼν ἐξείρετο καὶ προσέειπεν.
„πῇ, πάτερ, ὧδ᾽ ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
νύκτα δι᾽ ἀμβροσίην, ὅτε θ᾽ εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
οὐδὲ σύ γ᾽ ἔδδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιούς,
οἵ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν;
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν

δέος bis *τέτυκται*, es (der vorliegende Fall) ist Sache kluger Vorsicht, unsre Lage erheischt verständigen Sinn. [*φραδής* ist eines der nach augenblicklichem Bedürfnisse gewagten *ἅπαξ εἰρημένα* (zu *N* 824. *Σ* 54), veranlasst durch die Nachbarschaft von *φράζεο*. Dabei ist es *ἅπαξ εἰρημένον* in der Graecität und das einzige homerische Simplex auf ein -*ης*. Daher haben theils Geppert Ursprung II S. 109. A. Schuster über die kritische Benutzung der hom. Adjectiva (Clausthal 1859) S. 12 Anstoss nehmen wollen an dem Wort und ganzen Vers, theils hat Döderlein im Glossar §. 949 und im Commentar *ἀφραδέος* vorgeschlagen: wir haben eine Thorheit uns zu Schulden kommen lassen, da wir die Ausfahrt zum Peleiden unternahmen.] — 355. *διαρραίσεσθαι*, passiv, ein starker Ausdruck für 'umgebracht, getödtet werden'. — 356. *ἐφ᾽ ἵππων*, weil die *ἅμαξα* sammt den Geschenken dem Unbekannten überlassen werden soll. — *ἔπειτα*, wenn wir die Flucht verwerfen und uns gefangen geben.

358. *σύν*, mit dem Begriff des 'durcheinander', wie *Α* 579. *Λ* 269. *Θ* 86. *μ* 412. — 359. *ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν*, 'an Arm und Bein', d. i. am ganzen Leibe sträubten sich die Haare, wie es bei Persius III 115 heisst *quum excussit membris timor altus aristas*. [So übermächtig war der Schreck des greisen Fürsten. Indess hat Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 129 es wunderbar gefunden, dass dem Priamos die Haare an den 'Gliedern' zu Berge standen, wie andern Menschen an dem Kopf, und Bernhard Giseke hom. Forschungen §. 228 meint, dass die 'Formel' *ἐνὶ γν. μέλ.* hier in unpassenden Zusammenhang gebracht sei. Aus gleichem Grund hat Döderlein hom. Gloss. §. 1012 und im Commentar (auch zu *Λ* 669) aus dem Towleianus *ἐπί* (d. i. 'ausser, zu') *γναμπτοῖσι μέλ.* zu schreiben vorgeschlagen, 'zum Einsinken der Kniee kam noch das Haarsträuben hinzu', vgl. Di. 68, 41, 4.] — 360. *στῆ*, in seinem *δίφρος*. — *ἐριούνιος*, zu *Υ* 34. — 362. *πάτερ*, wie 379 *γέρον*, indem sich Hermes stellt, als kenne er den Fürsten nicht, weil es diesen nur erschrecken könnte, wenn er sich gleich im Anfang seiner Reise von fremdem Blick beobachtet oder gar erkannt sähe, daher auch im weiteren Verlauf der Rede bis auf 385 alle persönlichen Beziehungen vermieden sind. — 363. = *Κ* 386. — 364. *μένεα πνείοντας*, Aeusserungen des *μένος* d. i. Heldenthaten schnaubend, prägnant wie unser 'Wuth schnauben', bei *Ἀχαιούς* wie *Γ* 8. *Λ* 508 und bei *Ἄβαντες* *Λ* 536; vgl. *χ* 203. [Döderlein hom. Gloss. §. 830. J. La Roche hom. Stud. IV §. 23, 2.] — 365. *ἀνάρσιοι*, feindlich, eigentlich 'ungefüg', nur hier in der Ilias. — 366. *τῶν*, mit Nachdruck

τοσσάδ' ὀνείατ' ἄγοντα, τίς ἂν δή τοι νόος εἴη;
οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ,
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον
σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ ἐίσκω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„οὕτω πῃ τάδε γ' ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
ὅς μοι τοιόνδ' ἧκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,
πέπνυσαί τε νόῳ, μακάρων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ανδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ,
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν
σὸς παῖς· οὐ μὴν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν."

vor dem *εἰ*, zu *P* 154. — *θοήν*, zu *Ξ* 261. — 367. *ὀνείατα* (von *ὀνίνημι*) im Plural sonst 'Labsale', 'Erquickungen' d. i. Lebensmittel und ausschliesslich von der Mahlzeit angewandt, hier Glücksgüter, die der Dichter selbst 381 durch *κειμήλια* erklärt. — 368. *νέος ἐσσί*, wozu 369 *ἀπαμύνασθαι* gehört und nicht zu *γέρων*, was dann stehen müsste für *γεραίτερος* (*ἢ ὥστε ἀπαμύνασθαι*). Denn die Worte *γέρων* bis *ὀπηδ*. sind zwar durch *οὔτε . δέ* (Di. 69, 17, 4) mit Parataxe dem *αὐτὸς νέος ἐσσί* gleichgestellt, bilden aber factisch eine Parenthese. — 369. = *T* 183. — 370. *οὐδέν*, in keinerlei Beziehung, gar nicht [, wogegen Döderlein es als das *ὅλον* fasst und *κακά* als das *μέρος*].

375. *ὁδοιπόρον*, Wanderer, und 376 *αἴσιον*, glückbedeutend, *faustus*, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *δέμας καὶ εἶδος*, an Körperbau und Schönheit. — 377. *πέπνυσαι* neben *νόῳ* steht nur hier. [Ob *νόῳ* local oder ob instrumental zu fassen sei, ist zweifelhaft: C. Capelle dativi localis quae sit vis atque usus in Hom. carminibus (Hannover 1864) S. 36.]

379. = *Ψ* 626. — 380. = *K* 405. — 381. *ἐκπέμπεις*, geleitest du hinaus, um sie in Sicherheit zu bringen, wie 681, wobei Hermes selbstverständlich annimmt, dass Priamos nicht weiter den Cours zum Feindeslager nehmen, sondern einen Pfad ins Innere des Landes hinter dem Mal des Ilos wählen will. — 382. *ἵνα*, nicht Finalpartikel, sondern Relativum wo, mit dem Conjunctiv zur Bezeichnung des Bezweckten, wie *ν* 364. [Bekker hat aus Quellen mit Umstellung der Partikeln *ἵνα τοι τάδε περ* gegeben, wie er auch *ν* 364 aus Conjectur geschrieben hat. Auf jeden Fall behält der Vers etwas Schleppendes und Mattes (vor Allem durch die Häufung kurzer Worte in der zweiten Vershälfte) und steht in sofern einzig da, als die Arsis im vierten und im fünften Fuss enklitisch ist, worüber Bernhard Gieseke hom. Forschungen S. 73.] — 384. *ὤριστος*, zu *N* 154. — 385. *ἐπεδεύετο*, nur hier mit dem Genetiv sowohl des Vorzugs, in welchem, als der Person, hinter

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων,
ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες;"
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέι χαλκῷ.
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεὺς
εἴα μάρνασθαι, κεχολωμένος Ἀτρεΐωνι.
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·
Μυρμιδόνων δ' ἔξ εἰμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ.
ἀφνειὸς μὲν ὅ γ' ἐστί, γέρων δὲ δὴ ὡς σύ περ ὧδε,
ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἕβδομός εἰμι·
τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι.

welcher man zurücksteht. [Dagegen hängt nach Fäsi der eine Genetiv vom andern ab, nämlich *Ἀχαιῶν* von *μάχης*, das hier die 'Kampf- und Waffenführung' oder gar 'Kampftüchtigkeit' besagen soll, während Döderlein *μάχης* mit *τι* verbinden will: '*in nulla bellicae virtutis parte*'. Endlich eine vierte Deutung giebt Bekker Monatsbericht usw. Juni 1864 S. 366 f., wenn er gleich Fäsi *Ἀχαιῶν* zu *μάχης* nehmend übersetzt: 'er hat mit den Achaiern genug gekämpft', und dies erklärt: 'genug, um als bester' (*ὥριστος*) 'erkannt zu werden', was er einen unklaren und matten Ausdruck für das ausserordentliche Verdienst des Troerrecken nennt. Aber Bekker hat mit Grund überhaupt den ganzen Vers verworfen als schwierig zugleich und leicht entbehrlich. Nicht als ob der Einwurf Gepperts (?) probehaltig wäre, dass Hermes in der Maske eines Myrmidonen den Priamos nicht kennen dürfe: denn der Troerkönig war häufig auf den Mauern seiner Stadt und sonst zu sehn gewesen; aber dies muss Wunder nehmen, dass die zu 362 gerühmte freundlich-milde Schonung so plötzlich aufgegeben wird, zumal da Hektor durch 384 hinreichend schon bestimmt ist, als dass die nähere Bezeichnung 385 nöthig wäre.]

386. = 372. — 388. *τόν* bei *οἶτον*, halb deiktisch, halb zurückweisend: das von dir erwähnte Missgeschick. [Denn dass der Artikel stände wegen des bestimmenden Genetivs, dies wäre bei Homer ein unerhörter Fall: Förstemann über den Gebrauch des Artikels bei Homer (Salzwedel 1861) S. 28. Ueber *ἄποτμος* vgl. Geppert Ursprung II S. 50.] — *παιδός*, denn die nur leise Andeutung des Hermes (in 384) genügt, dem Greise sein Geheimniss zu entlocken. Bei dieser Aufwallung der väterlichen Liebe vergisst er schön die Antwort auf 381 bis 383.

389. = 378. — 390. *πειρᾷ* stelle auf die Probe, *καὶ εἴρεαι*, ein verbales, echtes *ἓν διὰ δυοῖν* statt *πειρᾷ ἐμοῦ ἐρωτῶν περὶ Ἕκτορος*. [Nägelsbach zu *Α* 134.] Zu *Ἕκτορα* bei *εἴρεαι* *Ζ* 239 [und J. La Roche hom. Stud. XVII. §. 99b]. — 396. *τοῦ* bis *θεράπων*, d. i. ich gehöre zu seiner näheren, befreundeten Umgebung. *μία*, nämlich mich und ihn. — 397. *Πολύκτωρ*, nach dem Folgenden ein Unterthan des Peleus. Der Name mit Bezug auf seinen Reichthum. — 398. *πέρ* gehört zu *ὡς*, gerade wie, und *ὧδε* steht wie überall für *sic* [Lehrs de Arist. S. 84], hier mit einem Gestus auf den Greis. — 400. *παλλόμενος*, causatives Medium: den Loostopf schütteln lassend, weil nämlich dieses Schütteln durch Dritte, Unbetheiligte geschah,

νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
θήσονται περὶ ἄστυ μάχην ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
„εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
εἷς, ἄγε δή μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
ἢ ἔτι πὰρ νήεσσιν ἐμὸς πάις, ἦέ μιν ἤδη
ᾗσι κυσὶν μελεϊστὶ ταμὼν προύθηκεν Ἀχιλλεύς."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„ὦ γέρον, οὔ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
αὔτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς
κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρὼς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαὶ
ἔσθουσ', αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.
ἦ μέν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει ἀκηδέστως, Ἠὼς ὅτε δῖα φανήῃ,
οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθὼν
οἷον ἑερσήεις κεῖται, περὶ δ' αἷμα νένιπται,
οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν,
ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.
ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἷος ἑῆος
καὶ νέκυός περ ἐόντος, ἐπεί σφι φίλος περὶ κῆρι."
ὣς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρων καὶ ἀμείβετο μύθῳ
„ὦ τέκος, ἦ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι

d. i. um den Kriegsdienst loosend; zu *O* 191. — 404. *ἴσχειν* mit dem Genetiv, d. i. *ἀπίσχειν* [Döderlein zu *N* 315]. Uebrigens wird das Geschäft, das den Pseudomyrmidonen in die Ebene hinausgeführt, nur 401 von weitem angedeutet [und zwar als das der Spionage. Dies gegen Liesegang de XXIV Iliadis rhapsodia dissertatio. Pars prior (Duisburg 1862) S. 18].

405. = 386. — 407. *εἷς*, isolirt im Versanfang, zu *Π* 515.

410. = 389. — 413. *αὔτως*, so noch, wie vorher, vor Verwesung und Entstellung wunderbar behütet. — 414. *κειμένῳ*, d. i. *ἐξ οὗ κεῖται*. — 418. *οὐδέ μιν αἰσχύνει*, nicht kann er ihn entstellen, vgl. nämlich 19. — *αὐτὸς ἐπελθών*, in eigener Person hinzugekommen, formelhafter Versschluss [wie noch fünfmal: *β* 246. *π* 197. *ρ* 382. *ψ* 185. *ω* 506]. — 419. *ἑερσήεις*, wie noch *ἑρσήεις* 757, frisch gleich der vom Thau benetzten Blume, unverwest. — 420. *μιαρός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, auf die Blutbefleckung zu beziehen, so dass dies *οὐδέ ποθι μιαρός* erklärend tritt zu *περὶ δ' αἷμα νένιπται*. — *σὺν* bis *μέμυκεν*, d. i. schlossen sich durch die Convergenz der Wundenränder, ebenfalls in Folge göttlicher Begünstigung; denn die Wunden Todter bleiben in der Regel ungeschlossen. — 421. *πολέες*, mit Bezug auf *X* 371. [*ἐπ'*, die Lesart Aristarchs, statt *ἐν* mit guten Quellen, als Papyr., Townl., Eustath. und Vindd.]

ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,
λήθετ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν
ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
„πειρᾷ ἐμεῖο γεραιὲ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιτο."
ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἅρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἠΰ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἱ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεϊφόντης

426. *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als ein schöner Traum erscheint; so dass dem bitteren Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, der Zweifel, ob es je auch wirklich war, sich beigesellt [: wie hier mit *γέ* am Versschluss *Γ* 180. *τ* 315. *ω* 289, ohne *γέ* zu Anfang *ο* 268, und im zweiten Versfuss *Λ* 762. Näheres bei Nägelsbach und Autenrieth zu *Γ* 180]. — 428. *ἀπεμνήσαντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sie gedachten seiner und rechneten die Liberalität im Opfern ihm zu Gute an *καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ*, auch im Todesgeschick, in dem Verhängniss, das als Tod die Menschen trifft, indem der Genetiv appositiv zu fassen ist. — 430. *αὐτόν*, statt *αὐτόν με* wie 503, worauf *πέμψον δέ με* epexegetisch folgt. Di. 51, 2, 4. [Das *γέ* ist unverständlich.]

432. = 410. — 433. *πειρᾷ ἐμ.*, du willst mich versuchen, nämlich ob ich mich bestechen lasse; *οὐδέ με πείσεις*, hier und in *ξ* 363 parenthetisch eingeschoben, sonst am Schluss des Satzes, meist begründend. — 434. *παρὲξ Ἀχιλῆα*, nicht 'ohne Wissen', sondern 'neben dem Achilleus', da Alles, was der Troerkönig mit sich führt, zur Begabung des Peleiden dienen soll. — 436. *συλεύειν*, ihn darum zu bringen. — 437. *ἄν* und *κέν* in demselben Satzglied parallel verbunden wie noch mehrfach bei Homer: Di. 69, 8, 3. — *κλυτὸν Ἄργος*, hier, wo es sich um ein Geleite zum Peleiden handelt, das pelasgische. [Dies gegen Geppert Ursprung I S. 253.] — 439. *οὐκ* verbinde mit *μαχέσαιτο*, Keiner würde, aus Verachtung des Geleiters, mit dir kämpfen wollen.

440. *ἦ, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *Ν* 59. *Ξ* 346. — 441. = *Ρ* 482. — 442. = *Ρ* 456. — 443. *τάφρον*, dessen schwierige Passage mit Hilfe des olympischen Geleiters überwunden wird; dann wird 445 über die Achaierwachen, die, mit dem Abendessen 'eben erst' beschäftigt, innerhalb der

πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὤιξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῖδα θυράων,
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ᾦξε γέροντι,

Mauer und zwar am Thore stehen, vermittelst des lethaiischen Wunderstabs ein Zauberschlummer ausgegossen und sofort 446 durch ein zweites Wunder das Lagerthor entriegelt, zu 566. — 451. ὄροφον, Dachrohr, *arundinem* [, wie mit vielen älteren Erklärern von Spitzner 36. Excurs. Döderlein hom. Gloss. §. 332 und im Commentar gedeutet wird,] oder collectiv: ein Rohrfeld; nach anderer Erklärung aber [Heyne, Bothe, Düntzer Rhein. Mus. 1847 S. 405 und Philol. 1862 S. 310 ff.] das Dach, mit ἔρεψαν verbunden nach der vielgebrauchten 'etymologischen Figur', wobei ἀμᾶν nicht 'mähen', sondern 'nehmen' heissen soll, das Epithet λαχνήεις aber völlig unnatürlich klingt. [ὄροφος, vgl. χ 298 ὀροφή, und λειμωνόθεν sind ἅπαξ εἰρημένα. Statt ἀμήσαντες will Döderlein zu Σ 34 hier und φ 301 ἀμμήσαντες = ἀναμήσαντες geschrieben haben und anderwärts ἀμμῶεν (ι 135), ἀπαμμήσειε (Σ 34).] Uebrigens erhalten wir erst hier in Ω die nähere Beschreibung einer Lagerhütte der Achaier. Denn so oft auch die κλισίαι in der Ilias erwähnt sind, so erfahren wir doch nie irgend ein Detail, ja nur ausnahmsweise werden sie mit einem Epithet bedacht. Dabei bezeichnet sie durchweg das Wort κλισίη in allen Rhapsodien, ausgenommen Ψ 558. 592. 856, und nicht anders in der Odyssee (δ 255. θ 501) sowie im ersten Theil von Ω (17. 122. 155. 184. 413. 431. 446). Dagegen lesen wir 471 von der Lagerhütte des Peleiden οἴκου und 512 δώματα, dann wiederum 564. 569 κλισίησιν, dann 572 von neuem οἴκοιο und 596 abermals κλισίην. Dann plötzlich wird das Lagerzelt zum Fürstenbau mit αἴθουσα 644 und μέγαρον 647 und πρόδομος δόμου 673, worauf 675 die bescheidene κλισίη wiederum in ihre Rechte tritt. [Dieses sonderbare Schwanken in der Schilderung hat wenigstens zum Theil seinen Grund in dem wörtlichen Herübernehmen grösserer Partieen aus dem neunten Buch der Ilias und dem siebenten der Odyssee, also theils aus dem Besuch im Zelte des Peleiden, theils aus dem im Schlosse des Alkinoos, worüber Geppert Ursprung II S. 225 und Liesegang S. 19. 20. 21 zu vergleichen sind.] — 453. ἐπιβλής, identisch mit κληΐς 455, der massive Riegelbalken, der die sich nach innen wendende Hofthür schloss, μοῦνος, nicht weil es bloss 'éin' Riegel war, sondern weil das sonst beliebte künstlichere Schloss an dem Hofthor des Peleiden fehlt und dasselbe 'bloss' mit diesem ἐπιβλής verrammelt wird. [Ein ἅπαξ εἰρημένον, wie auch 455 ἀναοίγεσκον. Desgleichen findet ἐπιρρήσσεσκον 'stiessen vor' sich nur 454 und 456. Die Form ἀναοίγεσκον kann übrigens mit ι 122 καταΐσχεται verglichen werden, worüber Hoffmann quaestiones hom. I S. 81.] — 456. τῶν ἄλλων, zunächst der Myrmidonen aus der näheren Umgebung des Peleiden. — ἄρ', um anzudeuten, dass sich dieses Kraftstück von der Thetis starkem Sohn erwarten lässt. — ἐπιρρήσσεσκε statt ἐπιρρήσεσκε καὶ ἀναοίγεσκε einseitig ausgeführt, wie Herod. I 109 οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μαίνεται ἢ νῦν

ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλεΐωνι,
ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθόνα, φώνησέν τε
„ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
τύνη δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος,
καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠυκόμοιο
λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
Ἰδαῖον δὲ καταῦθι λίπεν· ὃ δὲ μίμνεν ἐρύκων
ἵππους ἡμιόνους τε. γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἵζεσκε διίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτὸν
εὗρ', ἕταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τὼ δὲ δύ' οἴω,
ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ὄζος Ἄρηος,
ποίπνυον παρεόντε. νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς

μαίνεται statt *παραφρονεῖ καὶ μαίνεται.* [— 459. *ἐπὶ χθόνα* für *χθονὶ* aus dem Palimpsest, wie schon Bekker in voller Harmonie mit *Γ* 265. *Δ* 619 in den Text genommen hat. Dass nun Hermes sich im Folgenden den beiden Troergreisen selber zu erkennen geben muss und zwar mit ausdrücklicher Erwähnung seiner Götterschaft 460, dies hat Gladstone (IV 3, 3 bei Schuster) auf den wunderlichen Schluss gebracht, dass Hermes in dem Troia des Homer als Gottheit unbekannt gewesen sei; wobei er sich auf den jedenfalls bemerkenswerthen Umstand stützt, dass der sonst so fromme Priamos seine Ehrfurcht für den göttlichen Geleitsmann nicht in Wort und That, ja nicht einmal einen Dank für das rettende Geleite zu erkennen giebt weder bei des Hermes Fortgang in 468 noch bei seinem zweiten nächtlichen Erscheinen in 684.] — 463. *νεμεσσητὸν* bis *εἴη*, zu *Ξ* 336. Zur Sache vergleiche man *π* 161 mit *Υ* 131; denn trotz aller in 334 gepriesenen Leutseligkeit hält Hermes an dem Göttergrundsatz fest, leibhaftig nur dem Günstling zu begegnen, in der Regel aber dem persönlichen Verkehr mit Menschen fern zu bleiben. — 464. *ἀγαπαζέμεν*, dass ein Gott huldvoll begrüsse (und die Ehre des Besuches gönne) *ἄντην*, sichtbarlich. [— Zu 467: hier ist theils der Bezug auf Neoptolemos bemerkenswerth, zu *Τ* 326, theils hat man wie H. Düntzer im Philol. a. a. O. an 465 bis 467 desshalb sich gestossen, weil Priamos in seiner Rede ja der Mutter nnd des Sohnes nicht gedenkt, wiewohl sich *τύνη δὲ* bis *Πηλεΐωνος* 465 nicht entbehren lässt als Gegensatz zu *ἀλλ' ἦ τοι* bis *εἴσομαι* 462. Dagegen sucht das Ganze zu vertheidigen Welcker Cyclus II S. 422, indem er meint, dass Priamos nachher nicht wirklich bei der Mutter und dem Kinde flehe, sei kein so grosses *ἄλογον*, als es auf den ersten Anblick scheine; denn der Auftrag anzuflehen sei hier in eine allgemeine, vielleicht stabile Formel eingekleidet. Vgl. Liesegang a. a. O. S. 19.]

470. *καταῦθι* neben *λείπειν*, zu *Ρ* 535. — 472. *ἵζεσκε*, zu sitzen pflegte. [— 473. *τώ* statt *τῷ* mit Bekker, was auch Düntzer billigt.] — 475. *ποίπνυον*, waren bei dem Mahl beschäftigt, indem sie ihren Herrn bedienten, wie es Automedon 625 thut und früherhin Patroklos that nach *Τ* 316.

ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρέκειτο τράπεζα.
τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στὰς
χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
δεινὰς ἀνδροφόνους, αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ
φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
ὣς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα.
θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τηλίκου ὥς περ ἐγών, ὀλοῷ ἐπὶ γήραος οὐδῷ.
καὶ μήν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες

[Vgl. Buttmann im Lexil. 45, 1. 2.] — 476. *ἔτι καὶ παρέκειτο τράπ.* Also hatte der Peleide eben abgegessen und war nun im Begriff sich von der Tafel zu erheben. — 478. *κύσε χεῖρας.* Wie hier Priamos die Hände des Peleiden, so küsst Θ 371 Thetis in gleicher Situation das Knie des Zeus. [Zu diesem Händeküssen und Knieumfassen vgl. Autenrieth Anmerkungen S. 172. 173; zu *χεῖρας ἀνδροφόνους*, das nur hier mit dem Beisatz *αἵ* bis *υἷας* steht, Σ 317 nebst der Note; endlich zu der folgenden Vergleichung, der einzigen in Ω (denn in 41. 80 haben wir nur Bilder, keine wirklichen Vergleiche), Gepperts im Ganzen richtiges Raisonnement: über den Ursprung der hom. Ges. I, 264. Denn so malerisch die Schilderung des wegen Blutschuld Flüchtigen zu nennen ist, so vergleicht im Grunde doch der Dichter den éinen Schutzbedürftigen nur dem andern, giebt also nur die Parallelisirung gleicher Zustände ohne eine scharfe Pointe der Vergleichung. Uebrigens ein Gleichniss völlig geistiger Natur, worüber zu Ο 82. Fäsi Einleitung zur Odyssee S. 18.] — 480. *ἄτη*, das 'besinnungraubend, herzbethörend' wirkende Gewissen [, wenn es nicht vorzuziehen ist, hier wie in Ι 512 die Sündenschuld sammt ihren Folgen zu verstehen: Nägelsbach hom. Theol. S. 319 f. der Ausg. von Autenrieth. Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 175]. — 481. *ἄλλων*, fremder Menschen. — 485. *καὶ λισσόμενος*, indem nun zu den stummen, aber doch beredten Gesten 'auch' die flehentliche Rede tritt. [Diese selbst, ein Musterstück wirksamer Klage, trifft gleich im Anbeginn die rechte Zauberformel, um den Sinn des Wüthigen zu brechen: die Mahnung an den eignen Vater. Daneben tritt als minder wichtiges Moment 503 die Erinnerung an die Strafaufsicht der Götter und die Heiligkeit des Unglücks. Endlich musste auch das Lösegeld besprochen werden und der eigentliche Zweck der Reise; aber dies geschieht, um nicht den Zauber der pathetischen Beschwörung abzuschwächen, nebenbei und mit möglichst kurzen Worten in 501. 502. Denn in dieser Rede ist auch das Kleinste fein berechnet und der greise Sprecher voll des rührenden Bestrebens, nichts zu sagen, was nicht zur Erweichung des Peleiden dienlich wäre.] — 487. *τηλίκου*, absolut: der gleich mir schon so alt ist, mit der weitern Ausmalung *ἐπὶ γήρ. οὐδῷ*, zu Χ 60[, da *τηλίκος* bei Homer unmöglich als Correlativ zu *ὡς* und dieses wieder statt *ἡλίκος* stehen kann, vgl. Povelsen emendationes hom. (Kopenhagen 1846) S. 38 ff.] — 488. *καὶ μήν που κεῖνον*, gewiss auch jenen wohl, wobei durch *πού* das Ganze als Vermuthung, wenn auch als ziemlich sichere, bezeichnet wird. Denn Peleus ist ein alter, schwacher König, der in Ermanglung eines Sprösslings, dem er die Krone überlassen könnte, die Herrschaft über Phthia fortführt, auch in sofern hilflos, als ihn die Gattin längst verlassen hat. — *περιναιέται*, Nachbarn,

τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.
ἀλλ' ἤ τοι κεῖνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων
χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπί τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθε μολόντα·
αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι.
πεντήκοντά μοι ἦσαν ὅτ' ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν·
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
τὸν σὺ πρώην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,
Ἕκτορα. τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ἀλλ' αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον
μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
ἔτλην δ' οἷ' οὔ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
ἁψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
τὼ δὲ μνησαμένω ὃ μὲν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο

Völkerschaften in der Nachbarschaft, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *ἀμφὶς ἐόντες*, verdeutlichender Zusatz, ganz wie *β* 66. — 489. *ἔστιν*, d. i. *πάρεστιν*, *ἀρὴν ἀμῦναι*, zu *Π* 510 und *Σ* 100. — 491. *ἐπί τ' ἔλπεται*, hofft dabei auch für die Zukunft, neben seiner Freude in der Gegenwart; nach Andern: hofft darauf. [— 492. *Τροίηθε* scheint unzulässig, weil *θεν* an Nominibus sonst überall sein *ν* behält, daher auch *ι* 145 jetzt *οὐρανόθεν* in den Text genommen ist. Desshalb wird von Einzelnen die Variante *Τροίηθεν ἰόντα* vorgezogen, vgl. Spitzner de adverbiorum, quae in *θεν* desinunt, usu Hom. S. 6 und 17. Lobeck de paraschem. S. 8. Ahrens Formenlehre S. 137.] — 493 bis 494 = 255 bis 256. — 494. *οὔ τινα*, nämlich von den tapferen, nach 499; denn Söhne überhaupt hatte er noch neun[, freilich unter diesen noch die beiden Braven Deïphobos und Helenos]. — 496. *ἐννεακαίδεκα* ist *ἅπαξ εἰρημένον*. Die *γυναῖκες* in 497 sind Frauen niedern Ranges neben Hekabe, wie Laothoe *X* 48. [Vgl. über den rein morgenländischen Charakter der fürstlichen Familie zu Ilios in Betreff der Ehe Gladstone-Schuster S. 400 bis 403.] — 499. *οἶος*, einzig, vor Allen ausgezeichnet, mit der näheren Bestimmung durch *εἴρυτο δὲ ἄστυ* ff. — 501. *νῆας* — 502. = *Α* 12—3. — 503. *αὐτόν τ' ἐλέησον*, ergänze *με*; denn das religiöse Motiv der Schonung ist vom natürlich menschlichen begleitet. — 506. *παιδοφόνος* ist *ἅπαξ εἰρ.* *ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι*, 'meine Hand' (*χεῖρα*) oder 'meine Hände' (*χεῖρε*) 'zu dem Mund des Mörders auszustrecken', nämlich um das Kinn und dessen Nachbarschaft zu streicheln, was weniger die Geste des Bittflehenden, als das Zeichen der Zutraulichkeit und Zärtlichkeit bedeuten soll, zu dem sich Priamos erst jetzt erkühnt am Schlusse seiner Rede. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 899 und im Commentar, der aber *χεῖρ'* als *χειρί* fasst und *ὀρέγεσθαι* im Sinne von 'sich recken'. Düntzer im Philol. a. a. O.]

κλαῖ᾽ ἁδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ᾽, ἄλλοτε δ᾽ αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ᾽ ὀρώρειν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ᾽ ἵμερος ἠδ᾽ ἀπὸ γυίων,]
αὐτίκ᾽ ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἆ δείλ᾽, ἦ δὴ πολλὰ κάκ᾽ ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ᾽ ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν,
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ᾽ ἀκηδέες εἰσίν.
δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει

510. *ἐλυσθείς*, zusammengekrümmt, d. i. demüthig niederkauernd in der Stellung eines Flehenden [Buttmann im Lexil. 90, 2]. — 514. *ἀπὸ γυίων*, weil der *ἵμερος* sich als Schwäche auch im Körper äussert. [Aber *γυῖα*, das der Dichter nur von Gliedern, die ein Gelenk besitzen, zu gebrauchen pflegt, ist hier nicht an seinem Platze, daher der Vers schon von den Alten als Eindichtung verworfen ward. Denn hier sind *γυῖα* Glieder überhaupt, s. Lehrs de Arist. S. 119.] — 515. *ἀπὸ θρόνου*, wie 522 auch dem Priamos ein *θρόνος* angeboten wird, dagegen in 578 dem Herold nur ein *δίφρος*. [Der hier erwähnte *θρόνος* heisst 597 ein *κλισμὸς πολυδαίδαλος*, während doch an andern Stellen *θρόνος* ein 'Armsessel' mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen ist, dagegen *κλισμός* ein bequemer 'Lehnstuhl' mit Rückenlehne, wie denn auch die homerische Verbindung *κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε* unbezweifelt einen Unterschied zwischen beiden Sesselarten involvirt. Vgl. Grashof Fuhrwerk S. 14 Note 10.] — *χειρὸς ἀνίστη*, bei der Hand, wie ξ 319. — 516. *πολιόν τε κάρη πολιόν τε γέν.*, wie X 74. [Analoges bei Horatius carm. I 32, 11. A. P. 37. Vgl. zu *N* 13.] — 517. = Ψ 625. — 519—21. = 203—5. — 522. *ἄρα*, weil das Sichniederlassen des erschöpften Greises in den Augen des Peleiden selbstverständlich ist. — *ἔμπης*, wobei sich leicht aus dem Zusammenhang die fehlende Concession ergänzen lässt. — 523. *ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ*, zu *Σ* 112. — 524. *πρῆξις*, die Verrrichtung und prägnant die fruchtbringende Verrichtung, ist hier Subject und Prädicat zugleich (zu *Π* 43) und steht in beiderlei Bedeutung, also: das Geschäft der Klage ist kein wahres, wirkliches Geschäft, weil es keinen Nutzen bringt nach 550. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 622. Reden usw. II S. 171.] — 527. *πίθοι*, nur hier in der Ilias, grosse Fässer oder Krüge (aber keine Urnen), wie sie aus Thon gefertigt in den Vorrathskammern der Alten standen und in Italien und Griechenland noch jetzt gebräuchlich sind. Dass nun in diesen beiden Fässern, die auf dem Boden in der Halle des Zeuspalastes stehen, die Glücks- und Unglücksgaben, das Bittere und Süsse aufgespeichert liegen [wie Aepfel oder Birnen: Geppert Ursprung I S. 80, oder besser wie zwei Sorten Wein, so dass die *μοῖρα* als ein Stoff ge-

δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων.
ᾧ μέν κ' ἀμμίξας δώῃ Ζεὺς τερπικέραυνος,
ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅ γε κύρεται ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ·
ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δώῃ, λωβητὸν ἔθηκεν
καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει,
φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
ὣς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,
καί οἱ θνητῷ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν.
ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅττι οἱ οὔ τι
παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
ἀλλ' ἕνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε
γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
ἧμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἐέργει
καὶ Φρυγίη καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,

dacht ist, den nach Belieben Zeus verwenden und vertheilen kann], dies ist die gleiche allegorisirende Naivetät, wie sie in der Pandorasage uns entgegentritt. [Uebrigens wird unser Mythos als bekannt vorausgesetzt wegen *τέ*, worüber Wentzel über *τέ* bei Homer S. 13 zu vergleichen ist.] — 529. *ἀμμίξας* ff., 'welchem Zeus eine Anmischung (des Bösen an das Gute) giebt', nämlich gleich bei der Geburt; denn das Vertheilen jener Schicksalsgaben findet für den Sterblichen nur éinmal statt, 530 'diesen trifft das éinemal da Böses, ein andermal das Gegentheil'; d. h. dem Sterblichen ist keine andre Wahl gestattet, als die des gemischten Guten oder sonst des ungemischten Bösen; glücklich der, dessen Missgeschick neutralisirt ist durch die gleiche Quantität von Glück. — 531. *λωβητόν*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, *ἔθηκεν*, ergänze *Ζεύς*. — 532. *βούβρωστις*, 'Heisshunger', d. i. Elend aller Art. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. Lobeck Path. elem. I p. 203. Nach Geppert aber Ursprung II S. 73 ist es 'Ochsenseuche', auf die Menschen übertragen, 'wie man bei uns von Kuh- und Menschenpocken spricht'. Endlich fasst es Döderlein hom. Gloss. §. 117 und im Commentar als '*bestiola τὰς βοῦς βιβρώσκουσα*', das Symbol des Wahnsinns statt des Wahnsinns selbst.] — 535. *ἐκ γενετῆς*, von Geburt an, seitdem er geboren war, wie *σ* 6. *ἐπί* bezeichnet ein Erstrecken wie *ω* 509, über alle Menschen hin. [Anders *τ* 395. Vgl. zu 202.] — 538. *ἐπί* ist Adverb und *τῷ* ist Masculin, aber dazu, nämlich zum *θεὰν ποιῆσαι ἄκοιτιν*, setzte diesem auch der Gott das Unglück [, worüber Ameis zu vergleichen ist hom. Kleinigkeiten S. 30]. — 539. *κρειόντων*, adeligen Bluts, die ihm in der Regierung folgen könnten. — 540. *παναώριον* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 542. *ἧμαι* in der Bedeutung ruhen, müssig, stille sitzen mit dem Begriff des Schädlichen, wie *Σ* 104 und sonst. [Vgl. Autenrieth zu *Α* 134.] — 544. *ἄνω*, diesseits und *καθύπερθε* 545 jenseits, so dass der Hellespont, der zwischen beiden liegt, die dritte Grenze bildet; *ἐντὸς ἐέργει*, einschliesst, wie *η* 88. [Vgl. Höck Kreta I S. 110. Düntzer im Philol. a. a. O.] — *ἀπείρων*, grenzenlos, indem der Hellespont Homers nicht nur den eigentlichen Sund, sondern auch die Meerestheile in der Nachbarschaft, das Marmormeer nebst dem aigaiischen, umfasst in freierer Be-

τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
αἰεί τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.
ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἷος ἑῆος,
οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδὴς
„μή μέ πω ἐς θρόνον ἵζε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἕκτωρ
κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα
[πολλά, τά τοι φέρομεν. σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεί με πρῶτον ἔασας
αὐτόν τε ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο]."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
„μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτὸς
Ἕκτορά τοι λῦσαι, Διόθεν δέ μοι αγγελος ἦλθεν
μήτηρ ἥ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ αλίοιο γέροντος.
καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,

deutung, daher stabil *πλατύς* genannt. — 546. *τῶν*, unter diesen, den in jenem Landstrich wohnenden, als wenn im Relativsatz *ὅσσους* stände. [Nach Andern: unter allen Fürsten dieser Gegend. *κεκάσθαι* mit dem Genetiv nur hier nach Art der synonymen Verba *διαφέρειν, περιεῖναι*.] — 549. *ἄνσχεο*, als das aus dem Vorhergesagten resultirende Ergebniss mit Asyndeton, kurz, fasse dich. — 550. *οὐ γάρ τι πρήξεις*, *nihil proficies*, vgl. zu 524. — 551. *πρίν*, 'eher', ist Adverb, statt dessen wirst vielmehr, indem der Conjunctiv an Stelle des Futurum steht. *κακὸν ἄλλο*, nämlich deinen eignen Tod.

552. = 405. — 553. *ἵζε*, mit Beziehung auf 515, hier im causativen Sinne 'setze'. [Vgl. *B* 53. Geppert Ursprung II S. 140.] — *διοτρεφές*, ohne weitern Beisatz, zu *Φ* 75. *Ψ* 594. [— 556 bis 558 bilden eine offenbare Eindichtung, da die inhaltsleeren Verse nirgends weniger am Platze sind als hier, wo Priamos mit fiebernder Erregung auf sofortige Befreiung der Sohnesleiche dringt. Auch ist der Schlusssatz dunkel und absurd zugleich. Daher wurden alle drei bereits im Alterthum getilgt und fehlt der Schlussvers in dem Papyraceus.] — 558. *ζώειν* ff., zu *Σ* 61.

560. *μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε*, bringe mich nicht auf, mit deinem Drängen voller Leidenschaft [, nach Döderlein im Commentar hingegen 'quäle mich nicht länger']. Denn nun flammt in Achilleus auf, die noch nicht ganz erloschen war, die grimme Rachelust, als der greise Vater auf Erfüllung dessen dringt, was Achilleus thun muss, aber ungern thut, und er fürchtet einen Rückfall in die alte Leidenschaftlichkeit. [Dies alles ist naturgetreu. Fremdartig aber drängt sich nunmehr der Gedanke ein, dass Priamos ein Götterliebling sei, wie aus dessen wundersamen Ankunft in dem Lagerzelt erhelle. Denn nicht dass sich die Götter des Troerfürsten angenommen haben, kann den Peleiden schmerzen, sondern dass sie seiner Rache nun ein Ziel für immer setzen. Ausführliches bei Düntzer im Philol. a. a. O., wo 562 bis 568 ausgeschieden werden. Vgl. auch die Noten zu 565 f.] — 563. *καὶ δὲ σέ*, *et te quoque*, dagegen *ν* 302 *et vero*

ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλάκους λάθοι, οὐδέ κ' ὀχῆας
ῥεῖα μετοχλήσειε θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς,
μή σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἐάσω
καὶ ἱκέτην περ ἐόντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
Πηλεΐδης δ' οἴκοιο λέων ὣς ἆλτο θύραζε,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἕποντο,
ἥρως Αὐτομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὕς ῥα μάλιστα
τῖ' Ἀχιλεὺς ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
οἳ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
κὰδ δ' ἐπὶ δίφρου εἷσαν· ἐυξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
ᾕρεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
κὰδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύννητόν τε χιτῶνα,

te. — 565. *οὐ γάρ κε* bis *θυράων ἡμ.* giebt die Begründung, wesshalb es keinem [von den Troern, was aber Vers 565 dunkel lässt,] in den Gedanken kommen werde, sich in das Lager der Achaier [, nicht: in die Lagerhütte des Peleiden,] zu begeben, daher 566 *φύλακοι* [oder *φυλακοί* mit Aristarch, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wiewohl der Eigenname *Φύλακος* sich *Z* 35 findet,] die Wächter an dem Lagerthore sind (444) und *θύραι ἡμ.* die Thore der Achaier. — 568. *τῷ*, drum, weil ich mich dem Wunsch des Göttervaters fügen will, *ὀρίνῃς*, rege nicht (durch dein beleidigendes Drängen) auf, *ἐν ἄλγεσι*, die ich empfinde, weil ich den Hektor lösen muss (591 ff.). [Das *ἐᾶν* im nächsten Verse steht geradezu für 'schonen' und am Leben lassen, wie 684. Geppert II S. 153. Uebrigens vermuthet Döderlein im Commentar *ἔτ' ἄλγεσι* statt *ἐν ἄλγεσι* 568.]

571. = *A* 30. *ἐπείθετο*, indem er stumm sich auf dem *θρόνος* niederliess. — 572. *οἴκοιο* zu *θύραζε*, weil das Substantiv mit angehängtem *δε* seine nominale Geltung nicht verliert. *λέων ὥς*, an stolzem Trotz und wilder Hast. — 573. *ἅμα τῷ γε*, erklärendes Asyndeton. *δύω*, das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen; doch steht das Ganze sonst von königlichen Frauen. — 575. Fast die gleichen Worte von Antilochos in *ω* [78. 79. Doch lässt sich diese Stelle nicht als Widerspruch mit *ω* betrachten, weil *μάλιστα* und *ἔξοχα ἁπάντων* unterschieden sind. Zu *P* 652. Durch *γέ* wird beidemal der Haupt- und Busenfreund vor allen Uebrigen markirt.] — 577. *καλήτορα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Nach Geppert Ursprung II S. 94 eine 'sehr moderne' Substitution statt des altepischen *ἠπύτα*, wie auch *ἀστυβοώτης* 701. — 578. *ἐυξέστου*. Bekker hat auch hier *ἐυξέστης* gegeben mit Berufung auf 275 und 590; vgl. zu 275. Daneben bieten gute Quellen, worunter die Papyrushandschrift, *ἐυσσώτρου*, was für Homer ein *ἅπαξ εἰρημένον* wäre.] — 579. = 276. *ἀπερείσι' ἄποινα*, daneben auch die *πείρινς*, die überhaupt nicht wieder mitgenommen wurde, um für den Leichnam Platz zu haben. — 580. *ἔλιπον*, behielten zwei von den verehrten Prachtgeweben als Leichenlaken und ein Unterkleid als Todtenhemd zurück, wiewohl 588 nur das éine *φᾶρος* angewendet wird; 581 *ὄφρα* ff., damit er, der Peleide, den Leichnam so verpackt den Troern übergeben könnte. —

ὄφρα νέκυν πυκάσας δοίη οἰκόνδε φέρεσθαι.
δμῳὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι υἱόν,
μὴ ὃ μὲν ἀχνυμένῃ κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο
παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ
καί ἑ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῳαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
αὐτὸς τόν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν ἀείρας,
σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
„μή μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, εἴ κε πύθηαι
εἰν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἕκτορα δῖον ἔλυσα
πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὔ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν."
ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἤιε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ ἔνθεν ἀνέστη,
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον.
„υἱὸς μὲν δή τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες,
κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,

584. *χόλον*, das Ergrimmen über die bisherige Behandlung seines todten Sohnes, das der blosse Anblick wach zu rufen wohl im Stande war. — 587. *δμῳαὶ λοῦσαν* bis *ἐλαίῳ*. Denn der Regel nach besorgten Bademägde dies Geschäft bei Lebenden und Todten. [Stronggenommen war nun dieses Baden freilich ohne Grund bei einem, den Olympische in ihre goldne Aigis hüllten, vgl. 18 ff., zumal nach der Beschreibung in 411—23. Allein hier sollte nichts von dem verabsäumt werden, was die Sitte bei Behandlung eines Todten vorschrieb.] — 589. *λεχέων*, auf das Lager, nämlich auf dem Wagen, 590 *σύν*, und mit ihm hoben die Gefährten, wobei das *ἐπιθεῖναι λεχ.* und das *ἀεῖραι ἐπ' ἀπήνῃ* durchaus identisch sind. — 591. = Ψ 178. [— 592. *σκυδμαίνω* ist ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. aber 65. Sachliches zu Ν 416.] — 594. *ἐπεί*, nachdem, nicht weil ich Lösegeld empfangen. [Denn bei Annahme der zeitlichen Bedeutung von *ἐπεί* scheint die in alter und in neuer Zeit gerügte Schwierigkeit des Verses rasch gehoben. Aber zu verwundern bleibt es doch, dass so ganz allein die hohe Lösung und nicht die Botschaft vom Olympos in Erwähnung kommt, die doch einzig jene Sinnesänderung des Sprechenden bewirkte.] — 595. *σοὶ* bis *ἀποδάσσομαι*, durch Verbrennen an dem Male oder in erneuten Leichenspielen, wobei ein Theil der Lösung zu Siegespreisen dienen soll.

596. *ἦ ῥα, καὶ δῖος Ἀχ.*, zu 440. — 598. *τοίχου τοῦ ἑτέρου*, wie Ι 218 f. ψ 90 f., 'dort' an der andern Wand, als Wirth dem Gaste gegenüber; localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. — 602. *καὶ γάρ τε*, denn auch da Niobe gedachte in gleich traurigen Verhältnissen des Mahles, 603 *τῇ περ*, trotzdem dass ihr, und nun folgt der Erwähnung dieses Typus schmerzenvollster Trauer ein ausführlicher Bericht der ganzen Sage, um die Nützlichkeit des Spei-

τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
ἓξ μὲν θυγατέρες ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὕνεκ' ἄρα Λητοῖ εἰσάσκετο καλλιπαρῄῳ.
φῆ δοιὼ τεκέειν, ἣ δ' αὐτὴ γείνατο πολλούς·
τὼ δ' ἄρα καὶ δοιώ περ ἐόντ' ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
οἳ μὲν ἄρ' ἐννῆμαρ κέατ' ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
τοὺς δ' ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
ἣ δ' ἄρα σίτου μνήσατ', ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.

sens zu erweisen [, vgl. Schillers 'Siegesfest' Strophe 11 und 12. Statt ἡβώοντες 604 hat im gleichen Verse κ 6 Düntzer jetzt ἡβώωντες gegeben 'wie ἡβώωσα ε 69'. Uebrigens erinnert diese Zwölfzahl ihrer Kinder an die gleiche Zahl im Haus des Aiolos κ 5.] — 607. καλλιπάρῃος als Epithet der würdevollen Leto wie der ernsten Themis in *O* 87. — 608. φῆ, asyndeton explicativum zu ἰσάσκετο. — 611. λαοὺς δὲ bis Κρονίων, der Grund, warum sich keiner aus dem Volke fand, die Niobidenleichen zu bestatten. Dass übrigens auch Zeus noch an der Rache theilnimmt in dem letzten Stadium derselben und das ganze Volk versteint, so dass die Himmlischen voll Mitleid mit den schuldlos hingeopferten ein Grab mit Götterhänden bilden, diese beiden so bedeutungsvollen Züge finden sich bei keinem Späteren. [τῇ δεκάτῃ nach ἐννῆμαρ, formelhaft als kleine runde Zahl, entlehnt von der Dekadeneintheilung des Monats, wie noch achtmal bei Homer, zweimal ausserdem ohne τῇ δεκάτῃ. Vgl. J. La Roche hom. Studien §. 6, 2. K. B. Stark Niobe und die Niobiden (Leipzig 1863) S. 28. Die Katastrophe, die das ganze Volk betroffen hat, das Versteinern hat man wohl ursprünglich sinnlich aufzufassen, nicht aber ethisch als Symbol der Unempfindlichkeit beim Schmerz der Niobe. Das Bestatten durch die Götter selber weist auf eine nahe Stellung Niobes und ihrer Kinder zum Olympos sowie auf ein dem Menschenblick entzogenes, durch Menschenkraft nicht herstellbares Grab der Niobiden hin. Uebrigens vgl. Molter im Philol. IX S. 351 ff., wo die Färbung dieser Episode eine beinah lyrische genannt und die Art, wie der Mythos hier als Parallele auftritt, mit der Weise Pindars und der Tragiker verglichen wird.] — 613. κάμε mit dem Participium, zu *Φ* 26. [— 614 bis 617 wurden athetirt von Aristarch und Aristophanes. In der That nach dem völlig in sich abgeschlossenen Vergleich erwartet man nichts weniger als diese Verse, die nur in Betreff des Endschicksals der Niobe einen ziemlich speciellen Zusatz bringen. Sie sind das Zwischenschiebsel eines die Localität von Smyrna und dem Sipylos nur ungern missenden Rhapsoden, dabei ungeschickt nach Form und Inhalt. Denn da haben wir das mehrfach wiederholte ἐν mit der wunderlichen Steigerung, ferner ὅθι φασί, das im Mund des Epikers, durch den die Muse selber spricht, jedesmal Verdacht erregt (vgl. *B* 783. ζ 42); endlich widerstreiten diese Verse dem Zusammenhang; denn dass Niobe, wiewohl sie Mass in ihrer Trauer fand, doch zu Stein verwandelt ward, ist jedenfalls ein schlechter Trost für Priamos, den doch die Erzählung dieses analogen Falls zur Bezwingung seines Schmerzgefühls und zum Genuss des Lebens bringen soll. Aber alt und in hohem Grad beachtenswerth sind die Verse doch, vgl. K. B. Stark Niobe und die Niobiden S. 29 f. So ergiebt sich denn als Resultat der Athetese dies: w o der Mythos spielt, ist im ächten Theil von Ω n i c h t ausgesprochen, auch nicht das Ende, durchaus nicht die Versteinerung der Niobe bezeichnet. Was wir in 602—13 lesen, ist eine Katastrophe, die sie duldend überwand, weil sie wieder

[νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνὰς
νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρρώσαντο,
ἔνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.]
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου. ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται."
ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄιν ἄργυφον ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
σφάξ'· ἕταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον.
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
ἤ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,
ὅσσος ἔην οἷός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐῴκειν·
αὐτὰρ ὃ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες,
τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδὴς
„λέξον νῦν με τάχιστα, διοτρεφές, ὄφρα κεν ἤδη

'von der Frucht der Aehren kostete', ein Musterbild für gramgebeugte Sterbliche.] — 614. *οἰοπόλος*, einsam, vgl. *ἀκροπόλος* *τ* 205; nach Andern *oves pascens*. Ueber *ἐν . ἐν . ἐν*, wobei zum Allgemeinen die genauere Localbezeichnung tritt, zu *P* 432. X 503. — 615. *εὐνάς*, in den Grotten des Gebirges. — 616. *Ἀχελώιος*, der anderwärts *Ἀχέλης* heisst und vom Sipylos hinab nach Smyrna fliesst; *ἐρρώσαντο*, ihre Reigentänze halten. — 617. *πέσσει*, 'verdaut' und 'reift' sie ihren Gram, indem sie nämlich Zähren über Zähren weint, *θεῶν ἐκ*, nach der Götter Schluss.

621. *ἦ. καὶ ὠκὺς Ἀχ.*, zu 596. — 623—4. = *A* 465—6; 624 auch = *B* 429. *H* 318. *ξ* 431. — 624. *περιφρ.*, mit 'Verstand' und Vorsicht, damit es nicht verbrenne; *ἐρύσαντό τε πάντα*, nämlich von den Bratspiessen, nachdem es durchgebraten war. — 625. *σῖτον* bis 626 = *I* 216—7. 627 bis 628 = *I* 91. 92. — 630. *οἷος*, und wie schön, vgl. *qualis* bei Horatius carm. III 20, 15. Zum *θαυμάζειν* aber war erst jetzt ein ruhiger Moment gekommen nach so viel Schmerz und Leidenschaft. Eben so staunen Hannibal und Scipio einander an bei Liv. XXX 30, 2. — 632. *ὄψιν ἀγαθήν*, das gute, würdevolle Aeussere, nur hier, *καὶ μῦθον*, nämlich *ἀγαθόν*. [Schönheit war charakteristisch für die fürstliche Familie zu Ilios und verblieb sogar dem greisen Priamos in seiner tiefen Kümmerniss: Gladstone-Schuster V 2, 1, auch III 1, 4. Uebrigens verdächtigt Düntzer diesen Vers (im Philol. a. a. O.) wegen des beziehungslosen *μῦθον ἀκ.* Denn das frühere Gespräch sei abgethan und ein neues werde erst 635 angeknüpft. Indess haben beide, Gast und Wirth, sich sicher auch bei Tafel unterhalten, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 635 bietet die Papyrushandschrift *καί* statt *κέν*, 'auch', nachdem wir

ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·
οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν
ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάις ὤλεσε θυμόν,
ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἴθοπα οἶνον
λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔ τι πεπάσμην."
ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἳ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιὼ λέχε' ἐγκονέουσαι.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
„ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἵ τέ μοι αἰεὶ
βουλὰς βουλεύουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν.
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
καί κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται.

uns bisher an Trank und Speise und Gespräch erfreut, und eben so hat *καί* die Nachahmung in *δ*.] — 636. *ὕπνῳ ὕπο* wie im gleichen Verse *δ* 295. *ψ* 255 gehört zu *κοιμηθέντες*, was zusammen ein milderes *ὕπνῳ δαμέντες* oder *δεδμημένοι* ist [, wobei der Schlaf als Wolke auf dem Schläfer lastet oder ihn als Fessel niederhält. Andere verbinden es mit *τέρπεσθαι*, am Schlafe sich erfreuen; vgl. aber J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 18]. — 639. *πέσσω*, wie 617. — 641. *νῦν δή*, jetzt endlich einmal. *καὶ . καί* nur hier und *N* 260.

643. *δέ* nach *ἦ ῥ'* mit Wechsel des Subjects, zu *Ξ* 475. — 644. *δέμνια*, in der Ilias nur hier, ein Bettgerüste, Bettgestell, *θέμεναι*, aufzuschlagen, *καὶ ῥήγεα* bis *ἐμβαλέειν*, und in oder auf das so aus seinen Theilen hergestellte Bettgerüste Pfühle (*ῥήγεα* zu Wurzel *ῥεγ* 'färben', nicht zu *ῥάκος* 'Fetzen') als das Unterbett zu legen, welche *ῥήγεα* mit purpurfarbnen Stoffen überzogen sind. [Nach Andern sind es dicke Wollenzeuge, keine Pfühle, da sie *ζ* 38 ohne weiteres gewaschen werden. Aber *ῥήγεα* bezeichnet dort nichts anderes als weisse Polsterüberzüge, die, minder köstlich als die purpurfarbnen, durch Waschen blank erhalten wurden.] — 645. *τάπητες* sind Teppiche oder wollene gewirkte Decken, die nun auf die Polster ausgespreitet werden, um die Weichheit dieser Unterlage zu erhöhen, dagegen *χλαῖναι* dichte Wollenmäntel, *καθύπ. ἕσασθαι*, um sich zuzudecken. — 648. *ἐγκονέουσαι*, diensteifrig, *sedulae;* zu *T* 392. — 650. *μὲν δή* dringt auf unverweilte und abschliessende Verwirklichung der Handlung, 'nun lege dich doch ja gleich draussen nieder, es möchte sonst', und nun folgt die 649 angedeutete als blosser Scherz zu fassende Befürchtung. *ἐκτός*, nämlich *ἐν προδόμῳ δόμου* nach 673. — 652. *βουλὰς βουλεύειν*, zu *Ψ* 78. — 653. = 366. [— 655. *γένηται* steht parallel mit *ἂν ἐξείποι*, worüber Buttmann im Lexil. 2 S. 51

ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ποσσῆμαρ μέμονας κτερεϊζέμεν Ἕκτορα δῖον,
ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδὴς
„εἰ μὲν δή μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἕκτορι δίῳ,
ὧδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.
οἶσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
ἀξέμεν ἐξ ὄρεος, μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
ἐννῆμαρ μέν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοόωμεν,
τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινῦτό τε λαός,
ἑνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίξομεν, εἴ περ ἀνάγκη."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
„ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·
σχήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον ὅσσον ἄνωγας."
ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
ἔλλαβε δεξιτερήν, μή πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
οἱ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρῃος.
ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
ὁρμαίνοντ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως Πρίαμον βασιλῆα

unten zu vergleichen ist. Döderlein im Commentar vermuthet *καί κεν γένοιτο* oder *μὴ καὶ γένηται.*] — 656. = 380. — 657. *ποσσῆμαρ*, wie viel Tage lang, ist *ἅπαξ εἰρ.* [, das nur in sofern auffällt, als Homer die direct fragende Pronominalform nur noch in *πόστον* ω 288 braucht. Dagegen *ἦμαρ* findet sich auch sonst noch in *αὐτῆμαρ*, *ἐννῆμαρ*, *ἑξῆμαρ* und *πανῆμαρ* componirt.] — 658. *τέως* als Jambus wie *T* 189. σ 190; *ἕως* in gleicher Messung nur in β 78.

659. = 552. — 665. *δαινῦτο*, Optativ, statt *δαινυ-ι-το*. Sachliches zu *T* 298. *Ψ* 29 f.

669. = *Φ* 223. *γέρον* mit dem Eigennamen des Angeredeten verbunden steht nur hier, und zwar in höchst familiärem Tone. — 670. *τόσσον*, stark hervorgehoben durch das zwischen ihm und *χρόνον* eingefügte *πόλεμον* [, wogegen Bekker aus dem Papyraceus *τόσσον* hinter *πόλεμον* gegeben hat; vgl. Gieseke hom. Forschungen §. 228, der hier eine Aenderung bei dem sonstigen Charakter des Ganzen nicht für nöthig hält].

673. *ἐν προδόμῳ δόμου*, tautologisch, zu *P* 695, sachlich gleich *ὑπ' αἰθούσῃ* in 644 [, erklärt *αὐτόθι* näher: Ameis zu ι 29 Anhang]. — 674 = 282.

677—8. = *B* 1 und 2, *K* 1 und 2. — 679. *οὐχ* bis *ἔμαρπτεν*, d. i. kam

νηῶν ἐκπέμψειε, λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„ὦ γέρον, οὔ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, οἷον ἔθ' εὕδεις
ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεί σ' εἴασεν Ἀχιλλεύς.
καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας·
σεῖο δέ κε ζωοῦ καὶ τρὶς τόσα δοῖεν ἄποινα
παῖδες τοὶ μετόπισθε λελειμμένοι, εἴ κ' Ἀγαμέμνων
γνώῃ σ' Ἀτρεΐδης, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί."
ὣς ἔφατ', ἔδδεισεν δ' ὁ γέρων, κήρυκα δ' ἀνίστη.
τοῖσιν δ' Ἑρμείας ζεῦξ' ἵππους ἡμιόνους τε,
ῥίμφα δ' ἄρ' αὐτὸς ἔλαυνε κατὰ στρατόν, οὐδέ τις ἔγνω.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
[Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,]
Ἑρμείας μὲν ἔπειτ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
Ἠὼς δὲ κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
οἳ δ' εἰς ἄστυ ἔλων οἰμωγῇ τε στοναχῇ τε
ἵππους, ἡμίονοι δὲ νέκυν φέρον. οὐδέ τις ἄλλος
ἔγνω πρόσθ' ἀνδρῶν καλλιζώνων τε γυναικῶν,
ἀλλ' ἄρα Κασσάνδρη, ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
Πέργαμον εἰσαναβᾶσα φίλον πατέρ' εἰσενόησεν
ἑσταότ' ἐν δίφρῳ, κήρυκά τε ἀστυβοώτην,
τὸν δ' ἄρ' ἐφ' ἡμιόνων ἴδε κείμενον ἐν λεχέεσσιν.
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα, γέγωνέ τε πᾶν κατὰ ἄστυ.
„ὄψεσθε, Τρῶες καὶ Τρωάδες, Ἕκτορ' ἰόντες,

gar nicht über ihn, weil er sich zum Schlummer überhaupt nicht niederlegte. Anders in den beiden Parallelen. — 681. *ἱερούς*, die regen, rüstigen (von *ἵεσθαι*, wie *διερός* von *δίεσθαι*), wie *φυλάκων ἱερὸν τέλος* in *K* 56. Die hier gemeinten Wächter sind die *φυλακτῆρες* von 444. — 682. = *Ψ* 68. *ὑπὲρ κεφ.*, wo sonst die Traumgestalten stehen. — 684. *εἴασεν*, schonte und am Leben liess, wie 569. — 686. *καί*, sogar, als Steigerung verbunden mit *τρὶς τόσα*, nicht nur éinmal, nein sogar dreimal so viel. — 688. *γνώῃ*, aufgelöster Conjunctiv wie *ξ* 118. *ρ* 549. *ω* 217, auch *ἐπιγνώωσι* in *σ* 30 und sechsmal *γνώωσιν*.

692—3. = *Φ* 1—2. [Doch fehlt 693 in mehreren der besten Quellen.] — 695. = *Θ* 1. — 699. *χρυσέῃ*, stehendes, auf Goldschmuck deutendes Epitheton der Liebesgöttin. Zur Schönheit der Kassandra vgl. *N* 365, und zum Vergleich der reizenden Prinzessin mit der goldnen Aphrodite *T* 282. *δ* 14. [— 700. *Πέργαμον εἰσαναβᾶσα* klingt, als versetze *Ω* auf diese Akropole etwa nur die Wohnungen der Götter, nicht aber den Palast des Priamos und seiner Kinder, was doch die übrigen Gesänge thun. Hiermit wird zugleich Kassandras Stand als Priesterin und Seherin von weitem angedeutet. — *ἀστυβοώτην* 701 ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2025. Geppert Ursprung II S. 76. 108.] — 703. *γέγωνε*, hier ganz unzweifelhafter Aorist, vom starken Rufen in die Ferne. [Zu *Ξ* 469. Bekker hom. Blätter S. 283 f. — In 704 gab Zenodot statt *ὄψεσθε* die seltne Aoristform *ὄψασθε*, worüber Döderlein hom. Gloss. §. 834. Schnei-

εἴ ποτε καὶ ζώοντι μάχης ἐκνοστήσαντι
χαίρετ', ἐπεὶ μέγα χάρμα πόλει τ' ἦν παντί τε δήμῳ."
ὣς ἔφατ', οὐδέ τις αὐτόθ' ἐπὶ πτόλεϊ λίπετ' ἀνὴρ
οὐδὲ γυνή· πάντας γὰρ ἀάσχετον ἵκετο πένθος·
ἀγχοῦ δὲ ξύμβληντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι.
πρῶται τόν γ' ἄλοχός τε φίλη καὶ πότνια μήτηρ
τιλλέσθην, ἐπ' ἄμαξαν ἐΰτροχον ἀΐξασαι
ἁπτόμεναι κεφαλῆς· κλαίων δ' ἀμφίσταθ' ὅμιλος.
καί νύ κε δὴ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
Ἕκτορα δάκρυ χέοντες ὀδύροντο πρὸ πυλάων,
εἰ μὴ ἄρ' ἐκ δίφροιο γέρων λαοῖσι μετηύδα
„εἴξατέ μοι οὐρεῦσι διελθέμεν· αὐτὰρ ἔπειτα οὐρεύς, ὁ Maulesel
ἄσεσθε κλαυθμοῖο, ἐπὴν ἀγάγωμι δόμονδε."
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ διέστησαν καὶ εἶξαν ἀπήνῃ.
οἳ δ' ἐπεὶ εἰσάγαγον κλυτὰ δώματα, τὸν μὲν ἔπειτα
τρητοῖς ἐν λεχέεσσι θέσαν, παρὰ δ' εἷσαν ἀοιδοὺς
θρήνων ἐξάρχους, οἵ τε στονόεσσαν ἀοιδὴν

* * *

οἳ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἦρχε γόοιο,
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο κάρη μετὰ χερσὶν ἔχουσα.
„ἆνερ, ἀπ' αἰῶνος νέος ὤλεο, κὰδ δέ με χήρην

dewin zu Soph. Kön. Oid. 1271 zu vergleichen sind.] — 705. *ἐκνοστ.*, der Dativ eines Participe bei *χαίρετε* d. i. *ἐχαίρετε*, zu Ξ 504.

710. *πρῶται*, asyndetisch, zu *N* 46. — 711. *τιλλέσθην*, hier prägnant im Sinn von *ἐκλαιέτην τιλλομένα* [Geppert Ursprung II S. 142. — 714. *πρὸ πυλάων*. Aber in 696 war bereits gesagt, dass Priamos nebst Herold 'in die Stadt' (*εἰς ἄστυ*) eingefahren sei. Vgl. Grashof Fuhrwerk S. 13 Note]. — 717 f. *ἄσεσθε κλαυθμοῖο*, könnt ihr euch ausweinen, *ἐπὴν ἀγάγωμι*, nämlich *τὸν νεκρόν*, wie 719, *δόμονδε*, als Versschluss sonst nur (achtmal) in dem formelhaften *ὅνδε δόμονδε* [J. La Roche hom. Studien S. 85]. — *διέστησ.*, traten auseinander [Nägelsbach zu *A* 6].

720 f. *τρητός*, prägnant gut durchbohrt, *ἐΰτρητος*, vom Stamme *τερ*, 'zerreiben' oder 'bohren', bezieht sich auf die Löcher in den Seitenwänden des Gestells, wodurch die Riemengurte, die das Bettwerk trugen, herüber und hinüber durchgezogen wurden (ψ 201). *λεχ.*, ein wirkliches Paradebett statt des nur provisorisch aus Laken und Gewändern hergestellten Lagers auf der *ἄμαξα*. [*θρῆνος* 'Klaggesang' und *ἔξαρχος* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Hinter 721 nehmen wir mit L. Friedländer Analecta Hom. im 3. Supplementband von Fleckeisens Jahrb. S. 459 eine Lücke an, zwar nicht aus dem dort angeführten Grund 'mos epicus poscere videtur, ut ab *οἳ μὲν ἄρ' ἐθρήνεον* nova incipiat sententia', der bereits von Georg Schmid Homerica . Dorpati Livonorum 1863 S. 8 mit Recht zurückgewiesen wird, sondern weil der Satz von *οἵ τε* an so, wie er überliefert ist, nur auf höchst geschraubte Weise sich erklären lässt, wie ein Blick in die Noten neuerer und neuester Commentatoren lehrt.] — 725. *ἀπ' αἰῶν.*, 'vom Leben weg', prägnant statt *ἀπ' αἰῶνος οἴχεο ὀλλύμενος*, *de vita excessisti morte*. Andere verbinden *νέος ἀπ' αἰῶνος* und vergleichen 'jung von Jahren',

λείπεις ἐν μεγάροισι· πάις δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε δυσάμμοροι, οὐδέ μιν οἴω
ἥβην ἵξεσθαι· πρὶν γὰρ πόλις ἥδε κατ' ἄκρης
πέρσεται. ἦ γὰρ ὄλωλας ἐπίσκοπος, ὅς τέ μιν αὐτὴν
ῥύσκευ, ἔχες δ' ἀλόχους κεδνὰς καὶ νήπια τέκνα.
αἳ δή τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
ἕψεαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο
ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἤ τις Ἀχαιῶν
ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
χωόμενος, ᾧ δή που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἕκτωρ
ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῒ λυγρῇ·
τῷ καί μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἕκτορ. ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά·
οὐ γάρ μοι θνήσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπας πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεὶ
μεμνήμην νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσα."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

wo die Präposition ganz abgeschliffen wäre. [Indess vgl. Bernhard Gieseke hom. Forschungen §. 228, dem der Zusatz ἀπ' αἰῶν. mehr hinderlich als förderlich erscheint. Döderlein vermuthet ἀπ' αἰῶν' ὡς νέος ὤλεο, wie jung hast du das Leben eingebüsst, wobei ὀλέσθαι Transitivum wäre. Ueber Hektors jugendliches Alter Gladstone-Schuster IV 2, 16, gegen Ende, und zu X 363.] — 726 f. = X 484 bis 485. — 730. ῥύσσκευ ist Iterativ, wie überhaupt in Ω eine überraschend grosse Zahl iterativer Formen steht [, nämlich zwanzig gegen eine einzige in *K*, zwei in *Ξ* und *Φ*, drei in *A*, *Ψ*, vier in *Z*, fünf in *Δ*, *H*, *T*, *Y*, sechs in *Θ*, *N*, sieben in *Γ*, *O*, acht in *E*, *Π*, neun in *Σ*, zehn in *B*, *I*, *X*, eilf in *Λ*, *P*, nach der Stellensammlung Liesegangs a. a. O. S. 7, während *M* nicht eine aufzuweisen hat]. ἔχες, beschütztest, 'hieltest' aufrecht, Wortspiel mit dem Namen Hektors. Sachlich Aehnliches giebt Horat. carm. IV 9, 22 ff. — 731. αἵ, in demonstrativem Sinn. — 733 f. ἔργα mit ἐργάζεσθαι, wie υ 72. χ 422 [J. La Roche hom. Studien S. 28]. ἀθλεύων, hier von mühevoller Sclavenarbeit [mit Spitzner und den Folgenden statt ἀεθλεύων, das mit Synizese auszusprechen wäre, s. Geppert II S. 17. Krüger Di. 13, 4, 2]. πρὸ ἄνακτος ist local 'in Gegenwart, im Angesicht' des harten Herrn [, nach Andern aber 'auf Geheiss' oder 'für, *in gratiam*', vgl. Döderlein zu *P* 667, der aber hier mit Povelsen emend. hom. S. 9 f. πρὸς ἄνακτος aus Conjectur zu schreiben räth]. — 735. λυγρὸν ὄλ., parenthetisch eingeschaltet, Appositionsaccusativ [, worüber Autenrieth zu *Γ* 51]. — 741. = *P* 37. Man beachte hier die plötzliche Apostrophe an Hektor nach dem μιν in 740 [, daher auch Döderlein ein Punctum hinter ἄστυ setzt. εἶπας 744 gaben Aristarch und Aristophanes, auch ein Theil der Neueren seit Bekker, während Köchly noch das wohlverbürgte εἶπες adoptirt. Ueber εἶπας ἔπος J. La Roche hom. Studien S. 28].

τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μήν μοι ζωός περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἳ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
πέρνασχ', ὅν τιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·
σεῦ δ' ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ' ἑτάροιο
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ' ὧς·
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν
κεῖσαι, τῷ ἴκελος ὅν τ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν."
ὣς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ' ἀλίαστον ὄρινεν.
τῇσι δ' ἔπειθ' Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο.
„Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἦ μήν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ' ἄγαγε Τροίηνδ'· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ' ἐεικοστὸν ἔτος ἐστὶν
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ' οὔ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ' ἀσύφηλον·
ἀλλ' εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἑκυρή (ἑκυρὸς δὲ πατὴρ ὣς ἤπιος αἰεί),

749. *ἐών* und *ἦσθα* in demselben Satze, zu *P* 271. *μοί* im Mund der zärtlichen Gemahlin ist bedeutsam, du warst mir lieb den Göttern [, und Döderleins Vermuthung *ἦ μὲν καί* statt *ἦ μέν μοι* beruht auf völligem Verkennen dieses 'ethischen' Dativs, den freilich Bentley schon verworfen hatte]. — 753. *ἀμιχθ.*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu Wurzel *μιχ* 'befeuchten', von einem *μιχθαλος* mit präfixirtem *α* 'nebelreich' d. i. dampfig, weil vulcanischer Natur [, daher die Stätte der Herabkunft des Hephaistos und *Αἰθάλη* zubenannt, vgl. auch Hephaistiai als Namen einer Stadt auf Lemnos bei Plin. n. h. IV 23. Dies die Deutung Anton Goebels de epith. S. 30. 31, wo die Unzulänglichkeit der sonstigen Erklärungen mit guten Gründen nachgewiesen wird. Gleichwohl beharrt Döderlein im Commentar bei der hom. Glossar III S. 38 aufgestellten Conjectur *ἀμυγδαλόεσσαν*, 'reich an Mandelbäumen', obschon die Mandel erst Hippokrates II p. 484 Foes. erwähnt]. — 755. *πολλά*, Dehnung in der Thesis. Di. 7, 6, 2 [. Hoffmann quaest. hom. I S. 110. 111. 136]. — 757. *ἑρσήεις*, zu 419. *πρόσφατος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zum mündlichen Verkehr einladend, ansprechbar, so wenig todtenähnlich und so freundlich lag er da. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 63. Döderlein hom. Gloss. §. 2196 und im Commentar.]

761 f. = 747 f. — 765. *ἤδη νῦν*, jetzt bereits, *τόδ' ἐεικοστόν* ff., so dass vom Raub des Paris an bis zum Auszug der Achaier ein Jahrzehnt der Vorbereitung anzunehmen ist, welche mythische Frist nur hier Erwähnung findet. — 769. *δαέρ.*, mit Synizese. Di. 13, 4, 2 [. Geppert II S. 16]. — 770. *ἑκυ-*

ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες
[σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν].
τῷ σέ θ' ἅμα κλαίω καὶ ἔμ' ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
οὐ γάρ τίς μοι ἔτ' ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
ἤπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν."
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δ' ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
λαοῖσιν δ' ὁ γέρων Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
„ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ
δείσητ' Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
πέμπων μ' ὧδ' ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
μὴ πρὶν πημανέειν πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ὑπ' ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ' ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἠώς,
καὶ τότ' ἄρ' ἐξέφερον θρασὺν Ἕκτορα δάκρυ χέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ' ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἕκτορος ἔγρετο λαός.
[αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,]
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ' ἕταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.

ρός, der zwar ein strenger Herr gegen seine Unterthanen 239 ff. und ein barscher Vater gegen seine Söhne 253, aber mild und voll zarter Rücksichtsnahme gegen Helene, die unheilvolle, war nach *Γ* 162 ff. — 771. *τόν* zu *κατέρυκες*, nicht zu *παραιφάμενος*, das absolut zu fassen ist. [Anders aber Bäumlein, der hinter *παραιφάμενος* ein Komma setzt.] *ἀλλά* ein compensirendes dafür, dagegen. [Nägelsbach zu *Α* 81. — In 772 hat der Zusatz *καὶ σοῖς ἀγ. ἐπέεσσιν* zu *ἀγανοφροσύνῃ*, das nur hier und éinmal in der Odyssee sich findet, etwas plauderhaft Verdeutlichendes, daher der Vers von Bothe, Dindorf, Döderlein mit Recht verworfen wird.]

776. = 746.

782. *ἀμάξῃσιν*, das hier hinübergreift in die Bedeutung der *ἀπήνη*, und der Gebrauch der Rinder vor dem Lastwagen, die bei Homer sonst ausser *Η* 333 nur am Pflug sich finden oder vor der Dreschwalze, haben hier etwas Befremdendes [, worüber Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 10 bis 13 zu vergleichen ist. Endlich ist auch ungewöhnlich lang die Frist in 784 und durch die Forderung des Priamos 664 kaum genügend motivirt]. — 784. *ἀγίνεον*, brachten wiederholt herbei. [Döderlein hom. Gloss. I S. 42. Lobeck Rhem. p. 250. Indess vgl. Düntzer zu *κ* 104]. — 785. *φαεσίμβροτος*, sonst Epithet des Helios [, daher Bekker die alte Variante *ῥοδοδάκτυλος* gegeben hat]. — 790. = *Α* 57. *β* 9. *θ* 24. *ω* 421. *ὁμηγ. τ' ἐγένοντο*, Folge des im ersten Hemistichion Enthaltenen. [Fehlt im Papyraceus und Venetus sowie in

καὶ τά γε χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ' ἄρ' ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθεν
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.
ῥίμφα δὲ σῆμ' ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἵατο πάντῃ,
μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα
εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
δώμασιν ἐν Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος.
ὣς οἵ γ' ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.

andern guten Quellen.] — 791 bis 793 = Ψ 237 bis 239. — 797 f. *θέσαν*, nämlich jene Todtenurne, *κατεστόρεσαν*, nämlich gleichfalls *λάρνακα* [, wogegen Döderlein an *σῆμα* denkt und nach *μεγάλοισιν* ein Komma statt des Punctes setzt]. — 801. = Ψ 257. — 802. *δαίνυντο*, zu *T* 298.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

